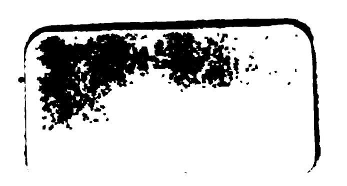



LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN



Großherzoglich Badisches



Regierungsblatt.

Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. I. bis LVI.



Karlsruhe.

Druck und Verlag von Malsch und Vogel.

1863.

Sach-Register

zum

Großherzoglichen Regierungsblatt vom Jahr 1863.

A.

B.

C.

Seite

D.

E.

F.

G.

Seite

H.

K.

L.

M.

Seite

Personal-Register

zum

Großherzoglichen Regierungsblatt vom Jahr 1863.

(Die Namen derjenigen Personen, welche Orden und Medaillen erhalten haben, sind im Sach-Register unter „Orden" und „Medaillen" aufgeführt.)

S.

Nr. I.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 1. Januar 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung,

die mit der Königlich Württembergischen Regierung getroffene Vereinbarung über gegenseitig zu gewährenden gesetzlichen Schutz von Waarenbezeichnungen betreffend.

Nachdem die Großherzoglich Badische und die Königlich Württembergische Regierung durch Austausch von Ministerial-Erklärungen in beiderseits stets widerruflicher Weise unter sich übereingekommen sind, ihre Unterthanen gegenseitig in dem gesetzlichen Schutze der Waarenbezeichnungen einander gleichzustellen, und nachdem in Folge dessen einerseits die Vorschriften des Art. 444 des diesseitigen Strafgesetzbuches vom 6. März 1845 auch zu Gunsten der Unterthanen des Königreichs Württemberg, andererseits die durch die Gesetzgebung dieses Königreichs im Anhange des näheren mitgetheilten Bestimmungen über den in diesem Staate gewährten Schutz von Waarenbezeichnungen dort auch zu Gunsten der diesseitigen Staatsangehörigen in Zukunft bis auf Weiteres Geltung haben werden, so wird solches, nach ertheilter höchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Vereinbarung mit dem 1. Januar 1863 in Kraft treten wird.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1862.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Anhang

zu der Bekanntmachung vom 30. Dezember 1862, betreffend die mit der Königlich Württembergischen Regierung getroffene Vereinbarung über gegenseitig zu gewährenden Schutz von Waarenbezeichnungen.

Wortlaut des Gesetzes für das Königreich Württemberg, betreffend den Schutz von Waarenbezeichnungen, vom 12. Februar 1862, dessen Bestimmungen nach vorstehender Vereinbarung vom 1. Januar 1863 an sich auf die badischen Staatsangehörigen erstrecken wird.

Artikel 1.

Jeder, welcher Erzeugnisse der Natur oder des Gewerbefleißes als Produzent oder Handelsmann in den Verkehr bringt, ist befugt, zum Zwecke der Wahrung seiner Interessen die Erzeugnisse selbst oder deren Verpackung durch bestimmte Bezeichnungen (vergl. Abs. 2 dieses Artikels) mit der Wirkung kennbar zu machen, daß die Nachahmung und der Gebrauch dieser Bezeichnungen jedem Dritten verboten bleibt.

Es müssen jedoch solche Bezeichnungen von der Art sein, daß sie von andern gehörig unterschieden werden können, und daß genau zu ersehen ist, wem sie angehören; sie müssen deshalb jedenfalls den Ort der Erzeugung oder den Wohnort des Erzeugers, beziehungsweise Handelsmannes, sowie den Namen oder die Firma desselben enthalten.

Artikel 2.

Wer Waaren mit einer durch ihn selbst oder durch Dritte nachgemachten Bezeichnung von der im Art. 1 bemerkten Beschaffenheit, oder wer Waaren, bei welchen eine ächte für fremde Waaren bestimmte Bezeichnung von jener Beschaffenheit angewendet ist, in der Absicht, durch solche Waarenzeichen unmittelbar selbst oder durch Vermittlung Dritter zu täuschen, ausbietet, feil hält oder an Andere abgibt, wird auf Klage des Erzeugers oder Handelsmanns, dessen Waarenzeichen mißbraucht worden ist, im ersten Uebertretungsfalle mit Geldbuße bis zu Fünfhundert Gulden, nach Umständen in Verbindung mit Gefängniß bis zu zwei Monaten, bei Rückfällen neben der Geldbuße mit Gefängniß bis zu vier Monaten bestraft.

Die Strafe wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß bei der Waarenbezeichnung der Name oder die Firma und der Wohn- oder Erzeugungs-Ort mit geringen Abänderungen wiedergegeben sind, welche nur durch Anwendung besonderer Aufmerksamkeit wahrgenommen werden können.

Ist die Waare abgesetzt nnd hiebei an dem Abnehmer ein Betrug verübt worden, der nicht blos privatrechtliche Ansprüche begründet, sondern auch, von Amts wegen oder auf Klage des Betrogenen, einer Strafe unterliegt (Art. 351 ff. des Strafgesetzbuchs vom 1. März 1839), so kommen

bei Bemessung der letzteren und der nach Abs. 1 dieses Artikels verwirkten Strafe die Art. 115 ff. des Strafgesetzbuchs und der Art. 17 des Gesetzes vom 13. August 1849 zur Anwendung.

Außerdem ist der Erzeuger oder Handelsmann, dessen Waarenzeichen mißbraucht worden ist, berechtigt, im Falle einer hierdurch erlittenen Erwerbsbeeinträchtigung Ersatz von dem Schuldigen zu verlangen, wobei über Dasein und Größe des Schadens nöthigenfalls das richterliche Ermessen zu entscheiden hat.

Artikel 3.

Ausländischen Erzeugern und Handelsleuten steht gegenüber von In- und Ausländern eine Straf- und Entschädigungsklage bei den Württembergischen Gerichten nur dann zu, wenn für den Staat, welchem sie angehören, die Gegenseitigkeit vertragsmäßig festgestellt ist.

Artikel 4.

Ob und in wiefern die Nachahmung und der Mißbrauch anderer als der im Art. 1 genannten Waarenzeichen Bestrafung, sei es von Amts wegen oder auf Klage des getäuschten Abnehmers der Waare, und privatrechtliche Haftung gegenüber dem letztern nach sich ziehe, ist ausschließlich nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über Betrug (Art. 351 ff. des Strafgesetzbuchs) zu beurtheilen.

Dem Erzeuger oder Handelsmann, dessen Waarenzeichen mißbraucht worden ist, steht in solchen Fällen weder eine Klage auf Bestrafung, noch ein Anspruch auf Entschädigung zu.

Artikel 5.

Durch das gegenwärtige Gesetz ist der Art. 6 der revidirten allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 5. August 1836, soweit er noch Anwendung gefunden hat, aufgehoben, und werden die Art. 3 Ziffer 1, Art. 4 und 358 des Strafgesetzbuches in ihrer Anwendbarkeit beschränkt.

Artikel 6.

Zur Untersuchung und Bestrafung des im Art. 2, Absatz 1 bezeichneten Vergehens sind die Bezirksgerichte zuständig.

Nr. II.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 7. Januar 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Ermächtigung der Eisenbahnschuldentilgungskasse zur Aufnahme weiterer Anlehen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die Eisenbahnschuldentilgungskasse ist ermächtigt, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Eisenbahnbaubudget für 1862 und 1863 vorgesehene Bau weiterer Eisenbahnen in Anspruch nehmen wird, insoweit, als die vorhandenen Mittel und die Vorschüsse der Amortisationskasse nicht zureichen, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen.

Artikel 2.

Dies soll durch Verkauf von Partialobligationen geschehen, welche halbjährlich verzinslich und von Seiten der Gläubiger unaufkündbar sind, von Seiten der Schuldnerin dagegen vorbehaltlich sechsmonatlicher Kündigung stetshin im Nennwerth eingelöst werden können.

Die Einlösung soll spätestens unmittelbar nach Ablauf des Jahres beginnen, in welchem die zu erbauenden Eisenbahnen vollständig in Betrieb gesetzt sein werden und es soll alsdann alljährlich mindestens so viel für Zins und Tilgung bestimmt werden, daß letztere in längstens fünfzig Jahren vollständig beendigt ist.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 2. Juli 1862.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 22. Dezember v. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Gendarmerie-Brigadier erster Klasse, G. A. Stify von der dritten Division,
dem Gendarmerie-Brigadier erster Klasse, B. Vogt von der ersten Division,
dem Gendarmerie-Brigadier zweiter Klasse, M. Fischer von der zweiten Division und
dem Gendarmerie-Brigadier zweiter Klasse, F. Reimling von der dritten Division die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 24. Dezember v. J.
gnädigst bewogen gefunden den Nachbenannten die Civilverdienstmedaille zu verleihen, und zwar:

I. die kleine goldene:

dem Kasernenverwalter Seubert dahier;

II. die silberne:

dem Kasern- und Hospitalverwalter Saar in Bruchsal,
dem Kasern- und Hospitalverwalter Speck in Freiburg,
dem Oberwachmeister Schäfer bei der Unteroffiziersgarde,
dem Oberwachmeister Dieterich bei der Unteroffiziersgarde,
dem Feldwebel, Profos Hock im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,
dem Oberfeldwebel Mai im zweiten Infanterie-Regiment, König von Preußen,
dem Oberfeldwebel Hertinger im dritten Infanterie-Regiment,
dem Oberfeldwebel Dennig im ersten Füsilier-Bataillon,
dem Feldwebel Scharf, Profos im zweiten Füsilier-Bataillon,
dem Büchsenmacher Schnautz im (ersten) Leibdragoner-Regiment,
dem Oberwachmeister Pippig im zweiten Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian, und
dem Büchsenmacher Hupf im dritten Dragoner-Regiment, Prinz Karl.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. Dezember v. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrath Professor Dr. Roßhirt in Heidelberg die

unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Komthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 20. Dezember v. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Oberlieutenant von Müllern vom (ersten) Leibdragoner-Regiment bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, und

unterm 24. Dezember v. J.

den Lieutenant Seubert vom (ersten) Leibdragoner-Regiment zum Oberlieutenant zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Vollzugsverordnung,

die Aufnahme eines Anlehens für den Staatseisenbahnbau betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom 2. Juli 1862, wodurch die Eisenbahnschuldentilgungskasse ermächtigt ist, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Eisenbahnbaubudget für 1862 und 1863 vorgesehene Bau weiterer Eisenbahnen in Anspruch nehmen wird, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen, wird mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November d. J. verordnet, wie folgt:

§. 1.

Der Anlehensbetrag wird vorläufig auf die Summe von neun Millionen Gulden festgesetzt und bildet die Fortsetzung des nach dem Gesetz vom 4. April 1862 und der Vollzugsverordnung vom nämlichen Tag (Regierungsblatt S. 111—113) vollzogenen Anlehens.

§. 2.

Die Aufnahme des Anlehens geschieht durch Verkauf vierprozentiger Partialobligationen im Nennwerthe von je 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. süddeutscher Währung, und zwar in je 5000 Stücken von Nr. 7,468 bis 12,467.

§. 3.

Die Obligationen sind von Seiten der Gläubiger unaufkündbar.

§. 4.

Sie werden auf den Inhaber ausgestellt, jedoch, wenn es dieser verlangt, von der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf seinen Namen eingeschrieben.

§. 5.

Der Zins der Obligationen wird halbjährlich, auf 1. April und auf 1. Oktober, bezahlt.

§. 6.

Vor dem 1. Januar 1868 ist die schuldende Kasse nur zur Verzinsung, von da an aber auch zur allmäligen Heimzahlung des Anlehens verpflichtet.

§. 7.

Vom 1. Januar 1868 an wird zur Verzinsung und allmäligen Heimzahlung Jahr für Jahr eine gleich große Summe dergestalt bestimmt, daß der jeweilige Ueberschuß dieser Summe über den Jahreszinsbedarf sofort zur Heimzahlung eines entsprechenden Theils des Anlehens verwendet werden und dieses nach fünfzig Jahren vollständig getilgt sein muß.

§. 8.

Die Heimzahlung erfolgt mittelst Einlösung der Obligationen im Nennwerth.

§. 9.

Der Eisenbahnschuldentilgungskasse bleibt vorbehalten, alle Obligationen oder einen beliebigen Theil derselben auch früher einzulösen, als dies nach den §§. 6 und 7 der Fall sein würde.

§. 10.

Soll nur ein Theil der Obligationen eingelöst werden, so wird durch öffentliche Verloosung bestimmt, welche einzelne Obligationen einzulösen sind.

§. 11.

Jeder Einlösung hat eine sechsmonatliche durch das Regierungsblatt zu erlassende Kündigung voranzugehen. Mit Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

§. 12.

Die Zahlung des Zinses der Obligationen und deren Einlösung geschieht in grober süddeutscher Silbermünze. Werthzeichen statt der letztern können nur mit Einwilligung des Gläubigers verabfolgt werden.

§. 13.

Zins und Kapital kann jeder Gläubiger nach Belieben entweder bei der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse selbst, oder bei jenen Großherzoglichen Staatskassen und auswärtigen Bankhäusern, welche das Finanzministerium mit der Zinszahlung und Einlösung beauftragt, kostenfrei ohne Abzug erheben.

§. 14.

Mit dem Verkauf der Obligationen wird begonnen, sobald es das Geldbedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse erfordert.

Karlsruhe, den 29. November 1862.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glockner.



Nr. III.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 12. Januar 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der Schweiz wegen der Einrichtung des Zollabfertigungsdienstes auf der Großherzoglichen Eisenbahn, soweit solche das Gebiet des Kantons Schaffhausen durchläuft, betreffend.

Nachdem zum Vollzuge und in Erweiterung des Art. 16 des zwischen dem Großherzogthum Baden und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Weiterführung der Badischen Eisenbahn durch das Schweizerische Gebiet bestehenden Vertrags vom 27. Juli 1852 unterm 24. September v. J. zwischen der Großherzoglichen Regierung und der Schweizerischen Eidgenossenschaft eine Uebereinkunft wegen Einrichtung des Zollabfertigungsdienstes auf der Großherzoglichen Staatseisenbahn, soweit solche das Gebiet des Kantons Schaffhausen durchläuft, abgeschlossen und seitdem beiderseits unter dem Vorbehalte ratifizirt worden ist, daß die in den Art. 6 und 14 wegen Uebertretung der Ein- und Ausfuhrabgaben getroffenen Bestimmungen auch auf Uebertretungen von Ein- und Ausfuhrverboten gleichmäßige Anwendung finden, so wird diese Uebereinkunft hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Uebereinkunft.

Behufs der zu treffenden Vereinbarung, welche wegen Vollzugs und der Erweiterung des Art. 16 des Vertrags vom 27. Juli 1852 über die Fortsetzung der Badischen Eisenbahn durch den Kanton Schaffhausen erforderlich ist, haben

die Großherzoglich Badische Regierung einerseits

den Herrn Ministerialrath Poppen,
den Herrn Geheimen Finanzrath Karl Schmidt,
den Herrn Baurath Gerwig und
den Herrn Postrath Burg,

und der Schweizerische Bundesrath andererseits

den Herrn Regierungspräsidenten J. Hallauer,
den Herrn Regierungsrath Stockar und
den Herrn Zolldirektor Ziegler

zu Kommissarien ernannt, welche sich über nachstehende Bestimmungen geeinigt haben:

A. In Bezug auf die Zollabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen Schaffhausen und Thayngen.

Art. 1.

Auf dem Bahnhof zu Schaffhausen und auf der Station Thayngen findet die zollamtliche Abfertigung von Waaren, Post-Gegenständen und Reise-Effekten, die nach dem Zollvereinsgebiete gehen oder daher kommen, nach den Vorschriften des Zollvereins, mit den von der Großherzoglich Badischen Regierung für zuläßig erachteten Erleichterungen und in dem Umfange statt, welchen die von der Großherzoglich Badischen Zollverwaltung zu entwerfende Instruktion bestimmt.

Art. 2.

Der Abschluß der Räume und die Verwendung der Lokalitäten für den Dienst der Zollverwaltung, sowie die Beaufsichtigung dieser Räumlichkeiten durch das Zollaufsichtspersonal, geschieht ausschließlich nach Anordnung der Großherzoglich Badischen Behörde.

Art. 3.

Bei den Lokalitäten, welche der Schweizerischen Zollverwaltung auf dem Bahnhof zu Schaffhausen und der Station Thayngen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind, — die innere Einrichtung nicht inbegriffen — soll darauf Bedacht genommen werden, die Waaren unmittelbar

aus den Händen der Großherzoglich Badischen Zollverwaltung in die der Schweizerischen, und umgekehrt, zur Vornahme der nöthigen Zollabfertigung übergehen zu lassen.

Im Fernern werden der Schweizerischen Zollverwaltung alle diejenigen Maaßregeln vorbehalten, welche sie zur Sicherung des Zollbezugs auf der Bahnstrecke Erzingen-Thayngen hin und her anzuordnen für nothwendig erachtet: so unter Anderm das Recht der Verbleiung aller von einer Grenze zur andern, oder von den Grenzpunkten nach Schaffhausen bestimmten Güterwagen, sowie das Recht des Begleits der Züge durch das Schweizerische Zollpersonal, für welches freie Fahrt auf diesen Dienstreisen für die Begleitung hin und her ausbedungen wird.

Art. 4.

Die beiderseitigen Zollbehörden werden zusammenwirken, um Unterschleifen bei dem zollpflichtigen Verkehr auf den in Art. 1 genannten Bahnhöfen vorzubeugen und Vergehen gegen die Zollgesetze zur Entdeckung zu bringen, und es wird hierbei jede von den bezüglichen Beamten geforderte Auskunft bereitwillig ertheilt werden.

Die Zollstellen der kontrahirenden Staaten sollen insbesondere den dazu von dem andern Staate ermächtigten obern Zollbeamten die Einsicht der Register und Registerbelege, welche den Waarenverkehr aus und nach dem letzteren über die Stationen nachweisen, auf Begehren jederzeit gestatten.

Art. 5.

Den Großherzoglich Badischen Zollabfertigungsstellen zu Schaffhausen und Thayngen steht das Recht zu, Zollvergehen, die auf den Bahnhöfen oder der Bahn begangen worden sind, zu untersuchen, daselbst Waaren und Effekten mit Beschlag zu belegen, welche mit diesen Vergehen in Verbindung stehen, die Zollvergehen nach dem Großherzoglich Badischen Zollstrafgesetze abzuurtheilen, und die mit Beschlag belegten Gegenstände als konfiszirt zu erklären; in Gleichem Ordnungsstrafen zu erkennen, welche mit Uebertretung der Zollvorschriften verknüpft sind. Für den Betrag dieser Ordnungsstrafen können Waaren und Effekten für verhaftet erklärt werden.

In Beziehung auf Vergehen und Verbrechen, welche gegen die Gesetze und Verordnungen der Eidgenossenschaft und des Kantons Schaffhausen auf den Bahnhöfen oder der Bahn begangen werden, sollen nach Maaßgabe des Art. 23 des Staatsvertrages vom 27. Juli 1852 die Zuständigkeit der ordentlichen Schweizerischen Polzeibehörden und Gerichte ausdrücklich aufrecht erhalten werden.

Art. 6.

Die Schweizerischen Behörden werden auf Ersuchen der Großherzoglich Badischen Behörden wegen Uebertretung der Ein- und Ausgangsabgaben des Zollvereins auf den Bahnhöfen Schaffhausen und Thayngen

1. Zeugen und Sachverständige vernehmen;
2. Amtliche Besichtigungen vornehmen und den Befund beglaubigen;
3. Angeschuldigten die Vorladungen und Erkenntnisse der Großherzoglich Badischen Behörden behändigen lassen.

Art. 7.

Es bleibt der Großherzoglich Badischen Regierung unbenommen, zur Beschleunigung und Erleichterung des Personenverkehrs gelegentlich der Zollabfertigung auf den Bahnhöfen Schaffhausen und Thayngen die Legitimationsschriften der Reisenden durch einen Großherzoglichen Polizeibeamten amtlich untersuchen zu lassen.

B. In Bezug auf die Schweizerische Zollstätte auf der Station Erzingen.

Art. 8.

Auf der Station Erzingen findet die zollamtliche Abfertigung von Waaren, Post-Gegenständen und Reise-Effekten, die nach der Schweiz gehen oder daher kommen, nach den Vorschriften der Eidgenössischen Zollgesetzgebung mit den von der Schweizerischen Zollverwaltung als zulässig erkannten Erleichterungen statt.

Art. 9.

Die Waarenrevision für ein-, aus- und durchgehende Güter an der Schweizerischen Zollstätte auf der Station Erzingen soll mittelst Anwendung des Wagenverschlusses und durch gleichzeitige Uebergabe der vorgeschriebenen zollamtlichen Bezettlung möglichst vermieden werden.

Für Reisegepäck und Güter Schweizerischen Ursprungs, die auf der Strecke Basel-Waldshut-Konstanz der Großherzoglich Badischen Bahn, zur Wiedereinfuhr nach der Schweiz bestimmt, aufgegeben werden, oder umgekehrt, ist die möglichst erleichterte zollamtliche Abfertigung vorbehalten.

Art. 10.

Der Abschluß der Räume und die Verwendung der Lokalitäten für den Dienst der Zollverwaltung, sowie die Beaufsichtigung dieser Räumlichkeiten durch das Zollaufsichtspersonal geschieht ausschließlich nach Anordnung der Großherzoglich Badischen Behörde.

Art. 11.

Bei den Lokalitäten, welche der Schweizerischen Zollverwaltung auf der Station Erzingen unentgeltlich — die innere Einrichtung nicht mitbegriffen — zur Verfügung gestellt werden, ist darauf Bedacht zu nehmen, die Waaren unmittelbar aus den Händen der Großherzoglich Badischen Zollverwaltung in die der Schweizerischen, und umgekehrt, zur Vornahme der nöthigen Zollabfertigung übergehen zu lassen.

Art. 12.

Um Unterschleifen in dem zollamtlichen Verkehre auf der Station Erzingen vorzubeugen und Vergehen gegen die Zollgesetze zur Entdeckung zu bringen, kommen die Bestimmungen des Art. 4 nach seinem ganzen Umfange in Anwendung.

Art. 13.

Der Schweizerischen Zollstätte auf der Station Erzingen steht das Recht zu, Zollvergehen gegen die Eidgenössische Zollgesetzgebung, die auf dem dortigen Bahnhof begangen worden sind, analog den Bestimmungen des Art. 5 Abs. 1 zu untersuchen und zu erledigen.

Im Uebrigen bleibt in Beziehung auf Vergehen und Verbrechen, welche gegen die Gesetze und Verordnungen des Großherzogthums Baden auf dem Bahnhof zu Erzingen oder der Bahn innerhalb Badischen Gebiets begangen werden, die Zuständigkeit der Großherzoglich Badischen Polizeibehörden und Gerichte aufrecht erhalten.

Art. 14.

Die Großherzoglich Badischen Behörden werden auf Ersuchen der Eidgenössischen Behörden wegen Uebertretungen der Schweizerischen Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben auf der Schweizerischen Zollstätte der Station Erzingen

1. Zeugen und Sachverständige vernehmen;
2. Amtliche Besichtigungen vornehmen und den Befund beglaubigen;
3. Vorladungen und Erkenntnisse der Eidgenössischen Behörden an Angeschuldigte im Großherzogthum behändigen lassen.

Art. 15.

Es bleibt der Schweizerischen Regierung unbenommen, zu Beschleunigung und Erleichterung des Personenverkehrs gelegentlich der Zollabfertigung auf der Station Erzingen die Legitimationsschriften der Reisenden amtlich untersuchen zu lassen und zu diesem Behufe einen Schweizerischen Polizeikommissär aufzustellen.

Art. 16.

Der Schweizerischen Zollverwaltung steht ferner das Recht zu, von ihrer Zollstätte aus auf der Station Erzingen die zollamtlichen Abfertigungen, welche der auf der vorbeiführenden Landstraße stattfindende Verkehr erfordert, zu besorgen, wobei ihr der nämliche Schutz gewährt wird, wie solchen die Art. 12, 13 und 14 dieser Uebereinkunft des Näheren bestimmen.

C. Allgemeines.

Art. 17.

Die Eisenbahn, welche durch das Gebiet des Kantons Schaffhausen führt, gilt als Zollstraße des Zollvereins, welche die Eisenbahnwagen zu jeder Zeit ohne Hinderniß für den zur Sicherung der Zollgefälle angelegten Verschluß der Waaren oder Wagen und für die beigegebenen Zollbegleiter unaufgehalten zurücklegen können.

Art. 18.

Die Großherzoglich Badische Eisenbahnverwaltung übernimmt die Verpflichtung, der Schweizerischen Zollverwaltung, beziehungsweise dem Handels- und Zolldepartement und der Zolldirektion

in Schaffhausen von allen Veränderungen in den Fahrtenplanen der Eisenbahnzüge thunlichst beschleunigte Kenntniß zu geben, sowie Extrazüge der nächsten Schweizerischen Zollstätte durch den Telegraphen anzuzeigen.

Art. 19.

Vorstehende Uebereinkunft wird vorläufig bis Ende des Jahres 1865 abgeschlossen. Sie bleibt auch nach Ablauf dieser Frist so lange in Kraft, als nicht von der einen oder andern Seite der Rücktritt erklärt worden ist, in welchem Falle die Gültigkeit derselben zwölf Monate nach dem Kündigungstage erlischt.

Die gleichen Bestimmungen finden auf die bereits abgeschlossene Uebereinkunft vom 12. November 1853, betreffend das Badische Zollamt im Bahnhofe Basel, und die Uebereinkunft vom 12. Juli 1859, betreffend die Schweizerische Hauptzollstätte in dem Bahnhofe Waldshut, ihre Anwendung.

Art. 20.

Die Genehmigung vorstehender Bestimmungen bleibt den beiderseitigen Regierungen vorbehalten.

Dessen zur Urkunde haben die beiderseitigen Kommissarien gegenwärtige Uebereinkunft unterzeichnet und derselben ihre Siegel beigesetzt.

So geschehen zu Schaffhausen am vier und zwanzigsten September achtzehnhundert zwei und sechszig.

(L. S.)	(gez.)	H. Poppen.	(L. S.)	(gez.)	Joh. Hallauer.
"	"	K. Schmidt.	"	"	Fr. Stockar.
"	"	Ant. Burg.	"	"	C. Fr. Ziegler.
"	"	R. Gerwig.			

Nr. IV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 20. Januar 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Großherzoglichen Bundestags-Gesandten, Geheimenrath Dr. Robert von Mohl auch als Höchst-Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Niederländischen Hofe zu beglaubigen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Baurath Robert Gerwig bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues den Charakter eines Oberbaurathes,

dem Rechnungsrath Fesenbeck bei derselben Behörde den Charakter eines Oberrechnungsrathes, und

dem Vorsteher des Kreisgefängnisses in Mannheim, Theodor Blenkner, den Titel als Direktor zu verleihen;

den Bezirksförster Georg Adam Schmitt zu Kippenheim in den Ruhestand zu versetzen, sowie

den Amtsgerichtsarzt Johann Evangelist Mayer zu Stühlingen in gleicher Eigenschaft nach Salem zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 6. Januar d. J.

dem in der Garnison Rastatt verwendeten Thierarzt Karl Lautemann den Charakter als Oberpferdearzt zu ertheilen, und

unter dem 8. Januar d. J.

die Portepeefähnriche Eduard von Bodmann vom zweiten Infanterie-Regiment, König von Preußen, und Hermann Waizenegger vom dritten Infanterie-Regiment zu Lieutenanten zu befördern.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Oktober v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Rast, Dekanats Meßkirch, den Pfarrer Karl Störck zu Heudorf gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 3. Dezember v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von dem Herrn Roderich Freiherrn von Stotzingen auf die Kaplanei zu St. Udalricum in Steißlingen, Dekanats Engen, präsentirten bisherigen Kaplaneiverweser daselbst, Alois Geist, wurde am 6. November v. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Kapferer betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M., Nr. 1299, gnädigst zu verordnen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung, Fabrikanten Kapferer in Waldkirch, eine Ersatzwahl im 14. Aemterwahlbezirk —

ehemaliges zweites Landamt Freiburg, ehemaliges Amt Elzach und Amt Waldkirch — vorgenommen, und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär der Großherzogliche Regierungsdirektor Geheime Rath Dr. Schaaff in Freiburg beauftragt werde.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1862.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 2. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

eine Ungenannnte in die Kirche zu Muckenloch eine Taufdecke im Werthe von 3 fl.;

Spielpächter Benazet in Baden für den Krankenhausbaufond daselbst die Erträgnisse mehrerer durch ihn veranstalteten Festlichkeiten im Gesammtbetrage von 4,230 fl. 23 kr.;

der Großherzogliche Generallieutenant Kuntz in Karlsruhe der v. Stulz'schen Waisenanstalt in Lichtenthal 25 fl.;

die Gemeinde Hauenstein die Lokalbeiträge der seit 1836 neu eingetretenen Bürger zu einem Armenfond daselbst mit 331 fl. 12 kr.;

die Wittwe des in Darmstadt verstorbenen Reinhard Ludwig Venator, Marianne, geborene Wittich an die Kirchengemeinde Kork einen silbernen Kelch im Werthe von 80 fl. und eine Bibel im Werthe von 20 fl.;

Jakob Maier von Ettlingen zur Jahresfeier seines Todestages 450 fl.;

einige ungenannte milde Geber zur Gründung eines evangelischen Rettungshauses für sittlich verwahrloste Kinder im Amtsbezirk Mosbach 76 fl.;

Mitglieder aus sämmtlichen evangelischen Gemeinden der Diözese Bretten anläßlich der bevorstehenden Einweihung der neuerbauten Kirche in Gölshausen zwei neue silberne, innen vergoldete Abendmahlskelche im Gesammtwerthe von 90 fl.;

der verstorbene Andreas Klingele von Schlechtnau zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst 50 fl.;

Apotheker Gottlob Strauß in Mosbach zum Zwecke der Heranbildung christlicher Krankenwärter und Krankenwärterinen für die Stadt Mosbach 200 fl.;

Derselbe für ein im Amtsbezirke Mosbach zu errichtendes Rettungshaus für verwahrloste evangelische Kinder 300 fl. und für Kleinkinderschulen im Amtsbezirke Mosbach 200 fl.

Die Uebersicht der Studirenden auf den beiden Landesuniversitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahre 1862/63 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Im Ganzen.
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	66	37	103
2. Juristen	31	304	335
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	39	73	112
4. Kameralisten	15	9	24
5. Philosophen und Philologen	30	101	131
Summe	181	524	705
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch Personen reiferen Alters	16	25	41
Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	10	15	25
Gesammtzahl	207	564	771

B. Auf der Universität Freiburg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen	125	33	158
2. Juristen und Notariatskandidaten	32	5	37
3. Mediziner und Pharmazeuten	40	12	52
4. Kameralisten	35	2	37
5. Philosophen und Philologen	10	4	14
Summe	242	56	298
Hospitanten	—	—	11
Niedere Chirurgen	—	—	12
Gesammtzahl	—	—	321

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend.

Die Ingenieurkandidaten
Joseph Wilhelm Gernet von Heidelberg,
Julius Gasteiger von Gernsbach,
Wilhelm Aicham von Mühlhofen,
Eduard Schuster von Oberkirch,
Hermann Fuchs von Heidelberg,
Eduard Gockel von Weinheim,
Theodor Goßweyler von Karlsruhe,
Max Kerler von Karlsruhe und
Emil Obermüller von Lörrach
sind nach ordnungmäßig erstandener Staatsprüfung unterm Heutigen unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 3. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. K. Maurer.

Die Patentertheilung an Johann Karl Schemmann in Hamburg betreffend.

Dem Herrn Johann Karl Schemmann, Kaufmann im Hamburg, wird auf sein Ansuchen ein Patent für ein von demselben erfundenes verbessertes Verfahren beim Stahlpuddeln auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1862.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. K. Maurer.

Die Patentertheilung an die Fabrikanten Wahl und Socin in Basel betreffend.

Den Fabrikanten Wahl und Socin in Basel wird auf ihr Ansuchen ein Patent für eine von ihnen erfundene neue Konstruktion von Laden (Schlägern) zu Bandwebstühlen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung

einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 7. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. A. Joos.

Die Patentertheilung an den Destillateur Eugen Alphons Cotelle in Paris betreffend.

Dem Destillateur Eugen Alphons Cotelle in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Methode fabrikmäßiger Gewinnung des Alkohol durch Leuchtgas auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 7. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. A. Joos.

Die Patentertheilung an die Buntwebereigesellschaft in Wallenstadt betreffend.

Der Buntwebereigesellschaft in Wallenstadt, Kantons St. Gallen, wird auf ihr Ansuchen ein Patent für eine von ihr erfundene Konstruktion eines mechanischen Webstuhles für verschiedenfarbige Webstoffe auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 7. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. A. Joos.

Die Patentertheilung an Jaques Arbos in Barzelona in Spanien betreffend.

Dem Jaques Arbos in Barzelona in Spanien wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Hausapparat zur Bereitung von Leuchtgas auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nach=

zuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 8. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. A. Joos.

Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten vierten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf 1. April 1863 durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden.

Auf Verlangen der Loosbesitzer geschieht aber die Auszahlung auch vor der Verfallzeit und zwar gegen Abzug eines halben Kreuzers vom Gulden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1862.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse

vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Achtundsechzigsten Ziehung

am 30. Dezember 1862 unter Aufsicht der Großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 29. November 1862 gezogenen 20 Serien.

78. 553. 567. 603. 898. 1107. 2249. 3263. 3570. 3631 4269. 4330. 4348. 4418. 4575. 5902. 6666. 7370. 7600. 7700.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
18851	70	18867	47	18883	70	18899	70	27615	47	27631	70
18852	70	18868	47	18884	47	18900	47	27616	70	27632	70
18853	47	18869	47	18885	70	27601	70	27617	47	27633	47
18854	70	18870	70	18886	47	27602	47	27618	47	27634	70
18855	70	18871	70	18887	47	27603	47	27619	47	27635	47
18856	70	18872	47	18888	47	27604	47	27620	70	27636	47
18857	47	18873	47	18889	47	27605	70	27621	70	27637	70
18858	70	18874	47	18890	47	27606	47	27622	70	27638	70
18859	47	18875	47	18891	70	27607	70	27623	70	27639	70
18860	47	18876	47	18892	70	27608	70	27624	70	27640	47
18861	47	18877	70	18893	70	27609	70	27625	70	27641	70
18862	70	18878	47	18894	47	27610	70	27626	70	27642	70
18863	70	18879	47	18895	70	27611	70	27627	47	27643	47
18864	47	18880	70	18896	47	27612	70	27628	47	27644	47
18865	47	18881	47	18897	70	27613	70	27629	70	27645	47
18866	47	18882	70	18898	47	27614	70	27630	47	27646	70

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
27647	70	30101	47	44855	47	55309	70	112413	47	163117	47
27648	47	30102	47	44856	47	55310	47	112414	47	163118	47
27649	70	30103	70	44857	47	55311	47	112415	70	163119	47
27650	70	30104	47	44858	47	55312	47	112416	70	163120	47
28301	47	30105	70	44859	47	55313	70	112417	47	163121	70
28302	47	30106	70	44860	47	55314	47	112418	47	163122	47
28303	70	30107	70	44861	70	55315	47	112419	70	163123	70
28304	47	30108	47	44862	47	55316	47	112420	47	163124	70
28305	47	30109	70	44863	47	55317	47	112421	47	163125	47
28306	70	30110	70	44864	47	55318	47	112422	70	163126	47
28307	70	30111	47	44865	47	55319	47	112423	70	163127	47
28308	47	30112	47	44866	70	55320	70	112424	70	163128	47
28309	70	30113	47	44867	70	55321	47	112425	47	163129	70
28310	47	30114	70	44868	70	55322	70	112426	47	163130	70
28311	70	30115	70	44869	47	55323	47	112427	70	163131	70
28312	70	30116	47	44870	70	55324	70	112428	70	163132	70
28313	47	30117	47	44871	70	55325	70	112429	70	163133	70
28314	70	30118	70	44872	70	55326	47	112430	70	163134	70
28315	70	30119	70	44873	70	55327	47	112431	47	163135	47
28316	70	30120	70	44874	47	55328	70	112432	47	163136	70
28317	47	30121	47	44875	70	55329	47	112433	70	163137	70
28318	47	30122	70	44876	70	55330	70	112434	70	163138	47
28319	70	30123	70	44877	47	55331	47	112435	70	163139	47
28320	70	30124	70	44878	47	55332	70	112436	47	163140	47
28321	70	30125	70	44879	70	55333	70	112437	47	163141	47
28322	47	30126	70	44880	70	55334	70	112438	70	163142	47
28323	70	30127	70	44881	70	55335	47	112439	70	163143	47
28324	70	30128	70	44882	47	55336	47	112440	70	163144	70
28325	47	30129	70	44883	70	55337	70	112441	47	163145	47
28326	47	30130	70	44884	47	55338	47	112442	47	163146	47
28327	47	30131	47	44885	47	55339	70	112443	70	163147	47
28328	**1000**	30132	70	44886	47	55340	47	112444	70	163148	47
28329	70	**30133**	**1000**	44887	47	55341	47	112445	47	163149	47
28330	70	30134	47	44888	70	55342	47	112446	47	163150	47
28331	47	30135	47	44889	47	55343	47	112447	47	178451	70
28332	70	30136	47	44890	47	55344	70	112448	70	178452	47
28333	70	30137	70	44891	70	55345	70	112449	47	178453	47
28334	47	30138	70	44892	47	55346	70	112450	70	178454	70
28335	47	30139	70	44893	70	55347	47	163101	47	178455	47
28336	70	30140	47	44894	47	55348	47	163102	70	178456	47
28337	47	30141	47	44895	47	55349	47	163103	47	178457	47
28338	47	30142	70	44896	70	55350	70	163104	70	178458	47
28339	70	30143	47	44897	70	112401	70	163105	47	178459	47
28340	47	30144	70	44898	70	112402	47	163106	47	178460	70
28341	47	30145	47	44899	70	112403	47	163107	70	178461	47
28342	70	30146	70	44900	47	112404	70	163108	47	178462	47
28343	70	30147	70	55301	47	112405	70	163109	70	178463	47
28344	47	30148	70	55302	47	112406	70	163110	47	178464	47
28345	47	30149	47	55303	47	112407	47	163111	70	178465	70
28346	70	30150	47	55304	70	112408	47	163112	47	178466	70
28347	70	44851	70	55305	47	112409	70	163113	47	178467	47
28348	47	44852	47	55306	47	112410	70	163114	47	178468	47
28349	70	44853	47	55307	47	112411	70	163115	70	178469	47
28350	47	44854	70	55308	70	112412	47	163116	70	178470	70

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
178471	70	181525	70	213429	70	216483	70	217387	47	220891	70
178472	47	181526	47	213430	70	216484	70	217388	47	220892	47
178473	70	181527	70	213431	47	216485	47	217389	70	220893	47
178474	47	181528	70	213432	47	216486	70	217390	47	220894	47
178475	47	181529	70	213433	70	216487	47	217391	47	220895	47
178476	47	181530	70	213434	47	216488	70	217392	70	220896	47
178477	70	**181531**	**1000**	213435	70	216489	47	217393	70	220897	47
178478	70	181532	70	213436	47	216490	70	217394	47	220898	70
178479	70	181533	70	213437	70	**216491**	**1000**	217395	47	220899	70
178480	70	181534	70	**213438**	**1000**	216492	70	**217396**	**1000**	220900	70
178481	47	181535	70	213439	47	216493	70	217397	47	228701	70
178482	70	181536	70	213440	47	216494	47	217398	70	228702	70
178483	70	181537	47	213441	70	216495	70	217399	70	228703	70
178484	70	181538	47	213442	47	216496	70	217400	47	228704	70
178485	47	181539	47	213443	70	216497	47	220851	70	228705	70
178486	70	181540	70	213444	47	216498	47	220852	47	228706	47
178487	70	181541	47	213445	47	216499	47	220853	70	228707	70
178488	70	181542	47	213446	47	216500	70	220854	70	228708	47
178489	47	181543	47	213447	70	217351	47	220855	47	228709	70
178490	**1000**	181544	70	213448	70	217352	47	220856	47	228710	70
178491	47	181545	70	213449	47	217353	70	220857	47	228711	70
178492	47	181546	70	213450	47	217354	47	220858	47	228712	47
178493	70	181547	70	216451	47	217355	47	220859	47	228713	47
178494	47	181548	70	216452	70	217356	70	220860	47	228714	47
178495	70	181549	47	216453	47	217357	70	220861	70	228715	70
178496	70	181550	70	216454	47	217358	47	220862	70	228716	70
178497	70	213401	47	216455	70	217359	47	220863	70	228717	70
178498	70	213402	47	216456	47	217360	70	220864	70	228718	47
178499	47	213403	47	216457	47	217361	47	220865	70	228719	47
178500	70	213404	47	216458	47	217362	70	220866	70	228720	47
181501	70	213405	70	216459	70	217363	47	220867	47	228721	70
181502	70	213406	70	216460	47	217364	70	220868	70	228722	47
181503	70	213407	47	216461	47	217365	70	220869	47	228723	47
181504	47	213408	70	216462	47	217366	47	220870	47	228724	47
181505	70	213409	47	216463	47	217367	70	220871	47	228725	70
181506	47	213410	70	216464	47	217368	70	220872	47	228726	70
181507	47	213411	70	216465	47	217369	70	220873	70	228727	70
181508	70	213412	47	216466	47	217370	70	220874	70	228728	70
181509	70	213413	70	216467	47	217371	47	220875	47	228729	70
181510	47	213414	47	216468	47	217372	70	220876	70	228730	70
181511	47	213415	70	216469	70	217373	47	220877	70	228731	70
181512	70	213416	47	216470	70	217374	47	220878	70	228732	47
181513	47	213417	70	216471	70	217375	70	220879	47	228733	47
181514	70	213418	70	216472	47	217376	70	220880	70	228734	47
181515	70	213419	47	216473	70	217377	47	220881	47	228735	47
181516	47	213420	47	216474	47	217378	47	220882	70	228736	47
181517	47	213421	70	216475	70	217379	70	220883	70	228737	47
181518	47	213422	47	216476	70	217380	47	220884	47	228738	47
181519	70	213423	47	216477	47	217381	47	220885	47	228739	70
181520	47	213424	70	216478	70	217382	70	220886	47	228740	47
181521	70	213425	70	216479	70	217383	70	220887	47	228741	47
181522	70	213426	47	216480	47	217384	70	220888	47	228742	70
181523	70	213427	70	216481	70	217385	47	220889	70	228743	47
181524	47	213428	47	216482	70	217386	70	220890	47	228744	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
228745	70	295088	70	333281	47	368474	70	379967	70	384959	47
228746	70	295089	47	333282	47	368475	47	379968	70	384960	70
228747	47	295090	47	333283	47	368476	47	379969	47	384961	70
228748	70	295091	70	333284	47	368477	70	379970	47	384962	47
228749	70	295092	70	333285	70	368478	70	379971	70	384963	70
228750	47	295093	47	333286	70	368479	70	379972	70	384964	47
295051	47	295094	47	333287	47	368480	47	379973	70	384965	47
295052	70	295095	70	333288	47	368481	70	379974	70	384966	47
295053	47	295096	47	333289	70	368482	70	379975	70	384967	47
295054	47	295097	70	333290	47	368483	70	379976	47	384968	47
295055	70	295098	70	333291	70	368484	70	379977	47	384969	70
295056	70	295099	47	333292	47	368485	70	379978	70	384970	70
295057	70	295100	70	333293	47	368486	47	379979	70	384971	47
295058	70	333251	47	333294	70	368487	47	379980	70	384972	47
295059	70	333252	70	333295	70	368488	70	379981	47	384973	47
295060	70	333253	70	333296	47	368489	70	379982	70	384974	47
295061	47	333254	47	333297	47	368490	70	379983	70	384975	70
295062	47	333255	47	333298	70	368491	70	379984	70	384976	47
295063	70	333256	47	333299	70	368492	70	379985	47	384977	70
295064	47	333257	47	333300	47	368493	70	379986	47	384978	70
295065	47	333258	47	368451	70	368494	70	379987	70	384979	70
295066	47	333259	70	368452	70	368495	70	379988	70	384980	70
295067	70	333260	70	368453	70	368496	70	379989	47	384981	70
295068	70	333261	47	368454	47	368497	70	379990	70	384982	47
295069	47	333262	47	368455	47	368498	47	379991	70	384983	70
295070	70	333263	70	368456	47	368499	70	379992	70	384984	47
295071	47	333264	70	368457	70	368500	47	379993	47	384985	47
295072	47	333265	47	368458	47	379951	70	379994	47	384986	47
295073	47	333266	70	368459	47	379952	70	379995	47	384987	47
295074	47	333267	70	368460	70	379953	47	379996	70	384988	47
295075	47	333268	70	368461	47	379954	70	379997	47	384989	47
295076	70	333269	47	368462	70	379955	70	379998	47	384990	70
295077	47	333270	70	368463	47	379956	47	379999	70	384991	47
295078	**1000**	333271	47	**368464**	**1000**	379957	70	380000	70	384992	47
295079	70	333272	70	368465	47	379958	70	384951	47	384993	70
295080	70	333273	70	368466	70	379959	70	384952	47	384994	70
295081	47	333274	47	368467	47	379960	47	384953	70	384995	70
295082	47	333275	47	368468	47	379961	70	384954	47	384996	47
295083	47	333276	47	368469	70	379962	47	384955	70	384997	47
295084	**1000**	333277	47	368470	70	379963	47	384956	47	384998	47
295085	47	333278	47	368471	70	379964	70	384957	70	384999	47
295086	47	333279	70	368472	70	379965	47	384958	70	385000	47
295087	47	333280	70	368473	47	379966	47				

Diensterledigung.

Die Amtsgerichtsarztstelle in Stühlingen ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen bei Großherzoglicher Sanitätskommission einreichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 19. Dezember 1862 der katholische Pfarrer Ignaz Seckler zu Oetigheim;
" 7. Januar 1863 der Großherzogliche Forstinspektor, Forstmeister von Rotberg in Karlsruhe.

Nr. V.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 2. Februar 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 9. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Oberpostrath Erasmus Scheyrer bei der Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt,

unter dem 10. Januar d. J.

dem Hofkapellmeister Joseph Strauß dahier und

unter dem 15. Januar d. J.

dem Professor Dr. Luschka in Tübingen das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. Januar d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Ministerialrath Ammann bei dem Justizministerium die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Königlichen Kronorden III. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche unterthänigst nachgesuchte Höchste Erlaubniß erhielt der K. K. Oesterreichische Generalkonsul in Amsterdam, Philipp J. Krieger, für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Kaiserlichen Franz-Joseph-Ordens.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. Januar d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Kanzleidiener am Oberhofgerichte Karl Behrle in Mannheim die kleine goldene und
dem Kanzleiassistenten bei dem Hofgerichte des Oberrheinkreises Johann Sutter in Freiburg die silberne Civilverdienstmedaille, sowie
unter dem 9. Januar d. J.
dem Bereiter Hauger bei der Landesgestütsanstalt,
dem Straßenmeister Martin Maurer in Mosbach,
dem Straßenmeister Heinrich Allgeyer in Engen,
dem Zugmeister Benedikt Steinbach in Offenburg die kleine goldene und
dem Stallbedienten Mathias Dennig bei der Landesgestütsanstalt,
dem Briefträger Jakob Schütz in Freiburg,
dem Postpacker Daniel Meier in Karlsruhe,
dem Postkondukteur Ciprian Tritschler in Freiburg,
dem Eisenbahnwagenwärter Jakob Walder in Karlsruhe,
dem Eisenbahnkondukteur Martin Wenzel und
dem Eisenbahnkondukteur Nikolaus Wacker daselbst die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, das erledigte Großherzogliche Konsulat in Milwaukee, Staat Wiskonsin in Nordamerika, dem Ludwig von Baumbach dortselbst zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 20. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Ministerialrath Tröger auf sein unterthänigstes Ansuchen der Stelle eines Mitgliedes der Zentralstelle für die Landwirthschaft zu entheben;

den Hauptamtsverwalter Beck bei dem Hauptzollamte Konstanz zum Oberzollinspektor bei dem Hauptsteueramte Randegg vorerst in provisorischer Eigenschaft zu befördern;

die evangelische Collektur Mannheim dem Stiftungenverwalter Sauler in Karlsruhe unter Ernennung desselben zum geistlichen Verwalter,

die evangelische Stiftungenverwaltung dahier dem Revisor Karl Emil Leichtlin bei dem evangelischen Oberkirchenrath unter Ernennung desselben zum Stiftungenverwalter zu übertragen;

den Revidenten bei dem Kontrolbureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Wilhelm Gerstner zum Revisor bei genannter Stelle zu ernennen;

den Privatdozenten Dr. Heinrich Alexander Pagenstecher in Heidelberg zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 20. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden, den Verrechner Gisselbrecht bei der Zeughausdirektion zum Buchhalter bei dieser Stelle zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Kirchzarten, Dekanats Breisach, den Pfarrverweser Martin Knöbel in Gengenbach gnädigst zu ernennen geruht und wurde demselben am 30. Dezember v. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrverweser Lorenz Sayer in Kirchzarten auf die katholische Pfarrei Leipferdingen, Dekanats Geisingen, gnädigst zu designiren geruht und wurde demselben am 27. Dezember v. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Horben, Landkapitels Breisach, den Pfarrverweser Benedikt Riesterer daselbst gnädigst zu ernennen geruht und ist demselben am 29. Dezember v. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung vom 23. Dezember v. J. Sich gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrverwesern

Peter Henrichsen Godt in Neckarelz,
Karl Wucherer in Haag,
Theodor Wolf in Oberacker und
Wilhelm Dubbers in Daudenzell

den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 23. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Haag aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Michael Horn in Singen zum Pfarrer von Haag zu ernennen.

Die Seitens der gräflich von Waldkirch'schen Patronatsherrschaft dem Vikar Heinrich Nadler aus Heidelberg auf die evangelische Pfarrei Neckarbinau, Dekanats Mosbach, ertheilte Präsentation hat unterm 30. Dezember v. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung erhalten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Strich des Adolph Winkopp aus der Liste der Rechtspraktikanten betreffend.

Durch Verfügung vom Heutigen wurde Adolph Winkopp von Külsheim aus der Liste der Rechtspraktikanten gestrichen.

Karlsruhe, den 29. November 1862.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Eisenlohr.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Joseph Schrieder von Niederwiehl in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die ledig verstorbene Rosa Seger von Grießheim in den Gottesackerkapellenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

die ledige Maria Anna Trösch von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 39 fl.;

Katharina Schmidt von da ebendahin zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

Rosina Bulach von Zell in den Spitalfond allda 50 fl.;

Kaufmann Johann Faller von Zell ebendahin Ausstattungsgegenstände im Werthe von 200 fl.;

Fabrikant Albert Köchlin von da ebendahin zu Ausstattungsgegenständen 100 fl.;

Fabrikant Christian Ringwald von da ebendahin 100 fl.;

der Frauenverein daselbst ebendahin ein Bett im Werthe von 51 fl. 20 kr.;

Josephine Siegel von Morges ebendahin 23 fl. 20 kr.;

Franz Anton Klingele von Königshütte in den Kirchenfond zu Wieden zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

derselbe in den Armenfond und in den Schulfond allda je 100 fl., zusammen 200 fl.;

Georg Dold von Niederwasser in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Wittwe des Lukas Schmidt von Waldshut in den dasigen Gottesacker-Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

die Baptist Bornhäuser'schen Eheleute von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Franziska Zähringer von Freiburg in das dortige Waisenhaus 50 fl.;

die Einnehmer Weber'schen Eheleute von Kehl in den Armenfond zu Hardheim 60 fl.;

die Wittwe Konstantia Schilling von Grießen in den Filialkirchenfond zu Geißlingen zu einer Anniversarmesse 67 fl.;

Franziska Mühlhaupt von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 67 fl.;

Stadtpfarrer und Dekan Müller in Elzach in den Pfarrhausbaufond allda 97 fl. 34 kr., in den Waisenfond 97 fl. 34 kr. und in den Schul- und Armenfond 97 fl. 34 kr.;

die ledige Johanna Gutmann von Obermünsterthal in den dortigen Armenfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung von zwei Anniversarmessen 200 fl.;

Crescens Birkenmeier, geborene Sumser von Au in den Kirchenfond zu Merzhausen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Weber Martin Kiechle von Opfingen in den Almosenfond daselbst 5 fl. 24 kr.;

Joseph Maiers Wittwe, Maria Butz von Unteribenthal in die Lindenbergkapelle daselbst Kapellengeräthe im Werthe von 25 fl.;

zwei Ungenannte ebendahin ein großes Kruzifix im Werthe von 55 fl.;

die Altvogt Breithaupt'schen Eheleute von Malterdingen in die Pfarrkirche allda eine Kanzel-, Altar- und Taufstein-Bekleidung im Werthe von 66 fl.;

der verstorbene Professor Fr. Xav. Haberer von Freiburg in die Blindenversorgungsanstalt daselbst 100 fl.;

die Jakob Stulz'schen Eheleute von Opfingen in den dortigen Almosenfond 6 fl.;

Johann Mutz von Ringsheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Melchior Deschler von Wyhlen in den Armenfond daselbst 80 fl.;

die verstorbene Wittwe des Jakob Osner, Theres Rau von Waldkirch in den dortigen Birsner'schen Pfarrkirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der verstorbene Pfarrer Reutemann von Degernau in die Pfarrkirche allda verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 150 fl.;

der ledig verstorbene Christoph Kaiser von da ebendahin zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

der verstorbene Lehrer Paul Weißenberger von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der verstorbene Adlerwirth Paul Weißenberger von Osterdingen ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die verstorbene Wittwe des Joseph Heck, Anna Diderot von Freiburg in den dortigen St. Martinsfond zu einem Seelenamt 100 fl., zu zwei Anniversarmessen 100 fl. und zur Anschaffung von Paramenten 180 fl.;

die verstorbene Ida Schindler, Lehrfrau des weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts St. Ursula, ebendahin zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Apotheker Romer von St. Blasien in den dortigen Erbgroßherzog Friedrich Spitalfond 24 fr.;

ein Ungenannter ebendahin 5 fl.;

mehrere Pfarrgenossen von Niederwiehl in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung resp. Restauration von Kirchenrequisiten 467 fl.;

Kilian Hör von Nußbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die verstorbene Anastasia Vonthron von Grießheim in den Gottesackerkapellenfond allda zu einer Anniversarmesse 39 fl.;

Ungenannte in die Heiliggeistspitalkirche zu Freiburg als Beitrag zur Anschaffung einer Monstranz 285 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Heimbach 24 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Johann Hügli, Christine Nutto von Heimbach, ebendahin mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

Joseph Fahrländer von Unterglotterthal in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Nothburga Bächle von Geißlingen in den dortigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 67 fl.;

Johanna Fischer, geborene Zölle von Oberlauchringen in die Pfarrkirche daselbst 14 Stationenbilder im Werthe von 450 fl.;

der verstorbene Pfarrer Willin zu Freiburg in den allgemeinen Armenfond zu Glotterthal 500 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Gündlingen verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 128 fl. 18 kr.;

mehrere Pfarrangehörige von Neukirch in die Pfarrkirche allda ein Meßgewand im Werthe von 53 fl.;

Ungenannte in den katholischen Kirchenfond zu Kandern zu einem ewigen Jahrtag 75 fl.;

Joseph, Franz Sales und Klotilde Stebel von Kandern ebendahin zu einem Seelenamt 80 fl.;

die Wittwe des Mattmüllers Christian Hog von Ehrenstetten in den Kirchenfond zu Kirchhofen zu einem Seelenamt 77 fl. 30 kr.;

die Wittwe des Ignaz Kiefer von Oehlinsweiler in den Kirchenfond zu Pfaffenweiler zu einem Seelenamt 75 fl.;

Lorenz Hog von Prästenberg, Gemeinde St. Märgen, in den Kapellenfond zu St. Peter zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

Felix Tröndle von Reuthe in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 100 fl.;

Lorenz Hog von Prästenberg, Gemeinde St. Märgen, in den Armenfond zu St. Peter zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

die Wittwe des Simon Ziser, geborene Dirr von Wyhl in den Armenfond daselbst 50 fl.;

Ungenannte in die Pfarkirche zu Oberschwörstadt Kirchengeräthe im Werthe von 17 fl.;

die verstorbene Wittwe des Joseph Osner, Theres Rau von Waldkirch, Amts Waldkirch, in den dortigen vereinigten Armenfond zur Bekleidung armer Erstkommunikanten 300 fl.;

die ledig verstorbene Maria Kuri von Zähringen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Wiehre verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 175 fl. 28 kr.;

die Lehrfrau Pia Waßmer zu St. Ursula zu Freiburg in den St. Martinsfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Pfarrgemeinde Forchheim in ihre Pfarrkirche einen Traghimmel sammt Behälter im Werthe von 160 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 110 fl.;

die Wittwe Katharina Hartmann von Grießen in den Kirchenfond zu Oberlauchringen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der ledig verstorbene Konstantin Weckerle von Zähringen in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

der ledig verstorbene Michael Strütt zu Untermülten in den Kirchenfond zu Schönau zu einem Jahrstag mit heiliger Messe 100 fl.;

Thomas Laile von Thunau ebendahin zu einer heiligen Messe 50 fl.;

Ambros Böhler von Thunau ebendahin zur Anschaffung eines Velums mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 75 fl.;

die Erben des Ferdinand Schitterer von St. Georgen, Stadtamts Freiburg, in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl;

Thaddä Eckert von Herrischried in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung von Stationen 150 fl.;

Rosa Ochsner, geborene Melder von Freiburg, in den St. Martinsfond daselbst zu drei Anniversarmessen 150 fl.;

Martin Mathis von Oberlauchringen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer Jahrzeit mit einer heiligen Messe 100 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Mathias Späth Ehefrau in Steinmauern in den vereinigten Heiligen-, Frühmeß- und Bruderschaftsfond daselbst zwei weiße Federnsträuße mit grünen Vasen 4 fl. 40 kr.;

mehrere Ortsangehörige von Steinmauern in eben diesen Fond zwei schwarztuchene Ministrantenröcke im Werthe von 15 fl.;

eine ungenante Person ebendahin zwei Ministrantenchorhemden im Werthe von 4 fl. 30 kr.;

eine ungenannte Person ebendahin Spitzen zu zwei Alben im Werthe von 1 fl. 12 kr.;

Joseph Jung von Steinmauern ebendahin zwei Meßkännchen mit Lavoir im Werthe von 2 fl. 30 kr.;

Johannes Kölmel von da ebendahin Shirting zur Verhüllung des Grablegungskruzifixes im Werthe von 36 kr.;

ein Ungenannter ebendahin einen Pult für das Missale im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

zwei ungenannte Mädchen ebendahin zwei Blumensträuße mit Vasen im Werthe von 2 fl. 24 kr.;

Maria Eva Nold von Steinmauern ebendahin einen Blumenkranz zum Muttergottesbild im Werthe von 5 fl.;

mehrere Ungenannte ebendahin ein rothes Ciborienmäntelchen im Werthe von 4 fl.;

Gregor Weber von Spessart in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe 50 fl.;

Pfarrangehörige von Welschensteinach in die Kirche daselbst einen Betstuhl im Werthe von 15 fl.;

die Erben des verstorbenen Gasdirektors Spreng in Karlsruhe in den dortigen Kirchenfond zu einem Amte 100 fl.;

der Gemeinderath zu Appenweier in den dortigen Armenfond 25 fl.;

Nikolaus Burgers Erben in Sasbach-Ried in den dortigen Ortskapellenfond zu einem Amte 75 fl.;

Georg Bergers Wittwe von Bischweier in den Ortskapellenfond daselbst zu einem Seelenamte und für 12 kr. Weggebühr 82 fl.;

Rosalia Kaltenbrunner in Tiefenbach in den Heiligenfond allda zu einem Amte 75 fl.;

die Erben des verstorbenen Pfarrers Schoner von Kappel in den Heiligenfond Weißenbach zu einer Anniversarmesse 95 fl.;

Bijouteriefabrikant Veltmann in Pforzheim in die katholische Kirche daselbst eine massiv silberne Monstranz mit Futteral im Werthe von 475 fl. und dessen Ehegattin ebendahin ein seidenes Velum im Werthe von 18 fl.;

Bijouteriefabrikant Maier allda ebendahin ein Missale massiv mit Silber beschlagen nebst Futteral im Werthe von 150 fl.;

Geistlicher Rath Sulzer in Freiburg ebendahin ein Oelgemälde — den heiligen Joseph darstellend — im Werthe von 30 fl.;

eine Dame aus Mannheim ebendahin zwei schwarze Knabenchorröcke im Werthe von 15 fl.;

der Kreuzerverein zur Ausstattung der Kirche in Pforzheim 155 fl., zur Restaurirung des Altars 17 fl. 30 kr., für eine Rahme zu einem Oelgemälde, und 10 fl. zur Restaurirung eines Oelgemäldes;

ein Ungenannter in die katholische Kirche in Eppingen ein großes Altartuch mit breiten Spitzen im Werthe von 20 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein Kruzifix im Werthe von 4 fl.;

Pfarrkinder aus Eppingen ebendahin ein Missale romanum im Werthe von 22 fl., ein Missale defunctorum im Werthe von 4 fl., vier künstliche Blumenstöcke im Werthe von 26 fl. und einen neuen Weihwasserkessel im Werthe von 5 fl.;

Frau Theresia Brunner in Neckarsulm ebendahin vier Altartücher und zwei Blumenstöcke im Werthe von 15 fl.;

ein Ungenannter in Beuern (Amt Baden) in den Armenfond daselbst 25 fl.;

mehrere Einwohner in Welschensteinach in den Kirchenfond daselbst Blumenstöcke, Töpfe, und Kränze im Werthe von 19 fl. und in den Bruderschaftsfond daselbst ein Muttergottesbild sammt Blumenstöcken und Blummenkränzen im Werthe von 14 fl. 16 kr.;

Maria Josepha Löhr aus Sickingen in den Kirchenfond allda zu einem Amte 75 fl.;

Helena Hund von Ulm in den dortigen Heiligenfond zu einem Amte 75 fl. und Helena Hund und Andreas Busam Wittwe in Ulm in den dasigen Heiligenfond zu einem Amte 75 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Andreas Kiefer von Urloffen in den Kirchenfond allda zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse 75 fl.;

ein Ungenannter in Oberharmersbach in den dortigen Armenfond 100 fl. ohne weitere Bestimmung;

Franz Xaver Kaisers Erben von Wintersdorf in den dortigen Ortsheiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Georg Huber, ledig, von Mörsch in den dortigen Heiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Mathias Jockerst von Bühl (Oberamts Offenburg) in den dasigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

ungenannte Wohlthäter in den Spital-Armen-Krankenhausfond in Beuern 100 fl.;

Joseph Derndinger Wittwe, Maria Ursula, geborene Klein von Kürzell in den Kirchenfond allda zu einer Messe 50 fl.;

August Früh von Balg, ledig, in den dasigen Heiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Theresia Hafner, geborene Müller von Nordrach in den Heiligenfond allda zu einem Amte 75 fl.;

Dekan Friedrich Sachs in Karlsruhe in die Elisabethenstiftung in Durlach eine K. K. Oestr. Schuldverschreibung von 100 fl., beziehungsweise 120 fl., mit dem, daß die Zinsen zum Ankauf eines Hochzeitgeschenks verwendet werden sollen;

Joseph Weber von Prinzbach in den dasigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

Joseph Reinbold von Sinzheim in den Heiligenfond allda zu einem Amte 100 fl.;

Alois Ziegler von Bühl in den Heiligenfond allda zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Hartmann'sche Familie in Odenheim in den dortigen Kirchenfond zu einem Amte 75 fl.;

Gastwirth Adam Feder in Baden in den dasigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

Accisor Wilhelm Fink in Griesheim in den Kirchenfond allda zu einer Messe 50 fl.;

Joseph Schilli Wittwe, Maria Anna geborene Maier in Fußbach, in den Kirchenfond in Gengenbach zu einer Messe 50 fl.;

Alois Bechler Eheleute von Malsch in den dortigen Erzbruderschaftsfond zu einer Messe 50 fl.;

Alois Dumpp I. in Ettlingenweier in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 50 fl.;

Daniel Schwanderer Wittwe, Rosina geborene Zimmermann in Büchenau, in den dortigen Heiligenfond zu einem Amte 75 fl.;

mehrere Unbekannte in Ebersteinburg in den Pfarrkirchenfond allda zu Anschaffung einer Muttergottesstatue 83 fl. 32 kr.;

eine nicht genannt sein wollende Dame in den Pfarrkirchenfond in Ebersteinburg zwei leinene Altartücher im Werthe von 8 fl.;

mehrere Konfirmanden in Lahr in die evangelische Stiftskirche allda eine silberne Platte im Werthe von 50 fl.;

Jakob Peter Dittler von Pforzheim in das dortige städtische Waisenhaus 500 fl.;

Freifräulein Charlotte von Schubert aus St. Petersburg, zur Zeit in Baden, dem evangelischen Kirchenfond in Baden durch Uebernahme der Kosten für die Glasgemälde zu dem großen Giebelfenster der evangelischen Kirche in Baden und deren Einsetzung mit 500 fl.;

Friedrich Vetters Eheleute von Sulz der evangelischen Gemeinde Sulz ein Tauftuch im Werthe von 7 fl.;

Ungenannte in die Karl-Friedrich-Leopold-Sophien-Stiftung in Karlsruhe 200 fl., 50 fl., 20 fl., 100 fl., 16 fl., 10 fl.;

der verstorbene Partikulier Appenzeller in Karlsruhe in die Karl-Friedrich-Leopold-Sophien-Stiftung in Karlsruhe 200 fl.;

Freifrau von Bode ebendahin 50 fl.;

die Erben des Steuerdirektors Maier in Karlsruhe ebendahin 50 fl.;

von W. L. ebendahin 20 fl.;

Gasdirektor Sprengs Erben in Karlsruhe ebendahin 19 fl.;

Kaminfeger Rittel in Karlsruhe ebendahin 2 fl. 35 kr.;

Verschiedene zur Christbescherung ebendahin 142 fl. 10 kr.;

W. C. ebendahin 50 fl.;

die Museumsgesellschaft in Karlsruhe ebendahin 50 fl.;

Frau Louise Hertel geborene Schwab in Karlsruhe ebendahin 50 fl.;

eine Gesellschaft in Karlsruhe ebendahin 10 fl.;

Lederhändler Henle in Karlsruhe ebendahin 100 fl.;

Hofbuchhändler Müller in Karlsruhe ebendahin 18 fl. 32 kr.;

Kaufmann Heinrich Hofmnnn und dessen Ehefrau Auguste geborene Jüdell in Karlsruhe in den israelitischen Hospitalfond allda zum Grundstock der Anstalt 100 fl.;

Frau S. Herrmann Wittwe in Karlsruhe ebendahin 25 fl.;

Marx und Adolph Homburger statt des verstorbenen Theodor Homburger in Karlsruhe ebendahin 25 fl.;

die Relikten der Frau Löw Homburger Wittwe in Karlsruhe ebendahin 25 fl.;

Frau Maria Anna Venator, geborene Wittich aus Darmstadt in den evangelischen Kirchenfond in Rheinbischofsheim einen silbernen vergoldeten Kelch im Werthe von 40 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Freiherr Sigmund von Gemmingen und dessen Gemahlin zu Treschklingen in die evangelische Kirche daselbst zu einem neueu Altartuche 20 fl.;

Ludwig Greulich Wittwe von Rauenberg zu bereits gestifteten 75 fl. noch weirere 25 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes;

die Urban Hammerschmidt'schen Kinder von Lauda in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstag 75 fl.;

Adam Mall Wittwe von Stein am Kocher in den Kirchenfond allda zu einem Jahrstage 75 fl.;

Johann Friedel von Trienz in den Heiligenfond Limbach für ein Anniversarium für sich und seine verstorbene Ehefrau 75 fl.;

Johann Schauder von da ebendahin 100 fl., deren Zinsen an Erstkommunikanten oder an arme alte Kranke gegeben werden sollen;

Joseph Herkert von Limbach ebendahin für ein Anniversarium 75 fl.;

Johann Friedel von da ebendahin für ein Anniversarium für die Familie Ackermann in Hainstadt 75 fl.;

die Gebrüder Joseph und Valentin Henn in Laudenberg ebendahin zu einem Anniversarium 75 fl.;

Johann Joseph Müller und Magaretha Müller, geborene Hollerbach von Rinschheim, in den Kirchenfond daselbst je 75 fl., zusammen 150 fl., zu einem Engelamt für jedes;

eine ungenante Familie in die katholische Kirche zu Reicholzheim zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 100 fl.;

sechs volljährige Kinder der vestorbenen Bernhard Köhlers Eheleute von Reicholzheim ebendahin zu einem Engelamt 75 fl.;

der verlebte Dekan Johann Michael Ernsberger zu Oestringen in den Heiligenfond zu Walldorf zu einem Jahrstag 75 fl.;

Dekan Peter Brettle in Walldorf ebendahin zu einem Anniversarium 75 fl.;

die Vereinsmitglieder der Erzbruderschaft des Altarsakraments in Walldorf ebendahin zu einem Jahrsgedächtniß für die aus dieser Bruderschaft verstorbenen Mitglieder 75 fl.;

der verlebte Pfarrer Böckel zu Hardheim in den Kirchenfond allda zu einem Jahrstag 75 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Nagelschmidts Wilhelm Schweiger von da ebendahin zu einem Jahrstage 75 fl.;

die ledigen Schwestern Sara und Katharina Steinbach von Waldmühlbach Oelgemälde, die 14 Stationen darstellend, im Werthe von 290 fl.;

ein ungenannter Wohlthäter zum Baufond des allgemeinen Armen- und Krankenhauses in Mannheim 100 fl.;

die verstorbene Eva Augustin von Mosbach in den dortigen Heiligenfond zu einem Engelamt 125 fl.;

der ledig verstorbene Georg Joseph Bekert von Schlierstadt in den Heiligenfond daselbst zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Georg Schenks Wittwe von Bilchband im Jahre 1858 in den dortigen Kirchenfond zu einem Engelamt 75 fl.;

Kilian Walz Wittwe von Oberwittstadt zu einem Jahrstag 75 fl.;

Franziska Abelmann von Külsheim in die katholische Kirche daselbst zur Verschönerung des Altars 50 fl.;

der verstorbene Joseph Anton Kilian von Gerichtstetten in den Kirchenfond allda zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Ziegler Jakob Engelhorn von Neulußheim in den evangelischen Almosenfond zwei zinnerne Kannen zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle im Werthe von 19 fl. 12 kr.;

der verstorbene Apotheker Gottlob Strauß von Mosbach in das städtische Hospital daselbst 300 fl.;

Pfarrer Anton Frank in Impflingen zu Gunsten der dortigen katholischen Pfarrei zur Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.;

Graf Heinrich Stergensky aus Kloukow in Rußland zu Gunsten des katholischen Hospitals in Heidelberg 150 fl., aus deren Zinsen das Grab seiner in Heidelberg beerdigten Gemahlin sowie der daneben liegende Platz unterhalten werden soll;

ungenannte Wohlthäter in die katholische Pfarrkirche zu Külsheim eine rothe Fahne im Werthe von 96 fl.;

die verstorbene Franz Joseph Schmitt Wittwe in Billigheim in den Kirchenfond zur Abhaltung zweier Engelämter 150 fl., deren Zinsen so lange zu admassiren sind, bis das Kapital auf 200 fl. angewachsen sein wird;

Georg Anton Berberich Eheleute zu Uissigheim in den dasigen katholischen Kirchenfond zur Anschaffung von Kirchen- und Schulbedürfnissen für arme Kinder 80 fl.;

der verstorbene Pfarrer Binz zu Uissigheim ebendahin 400 fl., wovon 300 fl. zu vier Seelenämtern und 100 fl. zur vierteljährigen Vertheilung der Zinsen bestimmt sind;

ein Wertheimer und ein auswärtiger Freund des Waisenhauses „Georgshilfe" in Wertheim je 100 fl. zur Gründung eines Pensionsfonds für den Waisenvater und dessen Wittwe;

die ledige Wilhelmine Steinbrenner von Zuzenhausen zur Zeit in Oberhof in den katholischen Kirchenfond zu Diehlheim zu einer Messe 50 fl.;

der verstorbene Pfarrer Frank zu Helmstadt in den evangelischen Almosenfond daselbst 25 fl., woraus das Grab desselben während 20 Jahren unterhalten werden soll;

einige Jungfrauen der evangelischen Gemeinde Schwetzingen in die evangelische Kirche daselbst zwei Gedenktafeln mit biblischen Sprüchen im Werthe von 16 fl.;

Franz Michael Herkert von Hollerbach in den Stiftungsfond daselbst zu einer jährlichen Messe 50 fl.;

der verstorbene Partikulier Andreas Ringwald von Mannheim in die obere Stadtpfarrkirche zu einem Seelenamt 75 fl.;

Frau Gräfin von Wieser, dermalen zu Baden, in den katholischen Heiligenfond zu Siegelsbach zur Abhaltung eines Jahrstags 75 fl.;

die ledige Maria Lang von Bruchsal ebendahin zu einem Jahrstage 75 fl. und 25 fl., von deren Zinsen nach abgehaltenem Jahrstage unter die Armen Brod vertheilt werden soll;

der ledig verstorbene Franz Anton Herrmann von Siegelsbach ebendahin zu einem Jahrstage 75 fl.;

ungenannte Wohlthäter von Werbachhausen in die katholische Kirche allda ein rothes Meßgewand im Werthe von 80 fl.;

ungenannte Wohlthäter in die katholische Kirche zu Königheim Beiträge zur Vergoldung der Statue des heiligen Wendelinus 30 fl. und der heiligen Maria 36 fl.;

die ledigen Xaver Müller, Christian Stang, Joseph Bausback und Klemens Thoma von Königheim ebendahin 30 fl. zur frischen Fassung der Statue des heiligen Johann von Nepomuk;

ein Ungenanter in die katholische Kirche zu Oberwittighausen eine rothe Fahne im Werthe

von 8 fl. 6 kr., ein Kranz um den Tabernakel im Werthe von 3 fl., zwei Blumenstöcke im Werthe von 2 fl. und ein blaues Meßgewand im Werthe von 25 fl.;

Eva Schmitt von Oberwittighausen ebendahin zu einem rothen Meßgewand 88 fl., ein Pluvial im Werthe von 12 fl. und einen neuen Kelch mit Patene im Werthe von 82 fl.;

die Johann Nekermann'schen Kinder von Oberwittighausen ebendahin zu einem Engel- und Seelenamt 150 fl.;

verschiedene Wohlthäter in den evangelischen Waisenfond zu Ladenburg 109 fl. 38 kr.;

die verlebte Barbara Krastel zu Neckargemünd in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einer Messe 50 fl.;

Theresia Volkert von Heckfeld in die katholische Kirche zu Haßmersheim ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 44 fl.;

Scholastika Häfner, geborene Kaiser von Buchen in das städtische Hospital daselbst 50 fl.;

Anna Crescentia Schwab von Buchen in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

eine Ungenannte ebendahin eine Spitze zu einem Altartuche im Werthe von 10 fl.;

Salome Herold von Erfeld in den dasigen Kirchenfond zu einem Engelamt 120 fl.;

Amand Edelmann zu Hettingenbeuern in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Philipp Jakob Schwab zu Ketsch in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Ochsenwirth Peter Valentin Faulhaber zu Schweinberg in den dasigen Kirchenfond zu einem Engelamt 100 fl. und zu einem Jahrstage 75 fl.;

der verlebte Altkronenwirth Anton Weinmann von Walldürn in den katholischen Almosenfond daselbst 100 fl.;

die verlebte Wittwe Margaretha Hart von Tauberbischofsheim in die katholische Kirche daselbst zwei Traglaternen zum Gebrauche bei Prozessionen im Werthe von 20 fl.;

die Wittwe Maria Eva Reich von Oberbalbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 75 fl.;

Joseph Schreck zu Gissigheim in die Kirchenkasse allda zu einem Engelamt 75 fl.;

mehrere Wohlthäter zum Grundstocke des evangelischen Waisenfonds in Ladenburg 241 fl. 35 kr.;

Bürgermeister Georg Michael Behringer von Babstadt zum Grundstocksvermögen der Kleinkinderschule daselbst 36 fl. 17 kr.;

Anna Margaretha Mayer von Walldorf in den evangelischen Kirchenbaufond allda 60 fl.;

der politische Gemeinderath von Hüffenhardt in den evangelischen Heiligenfond daselbst 5 fl., welche dem Kapital zur Erbauung einer Friedhofskapelle beigeschlagen werden sollen;

der ledige Johann Schäfer, Philipp Sohn von Großrinderfeld in den Frühmeßfond allda 310 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Fahrenbach zwei rothe Knabenchorröcke im Werthe von 11 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Lohrbach zwei rothe Knabenchorröcke im Werthe von 11 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Oberhausen zwei Altartücher im Werthe von 18 fl.;

der Verein der ewigen Anbetung in Mannheim ebendahin eine Taufstola, drei Korporalien, drei Purifikatorien und eine Palla im Gesammtwerthe von 8 fl.;

die Ortseinwohner zu Schweinberg in die katholische Pfarrkirche daselbst zwei Prozessionsfahnen im Werthe von 220 fl., ein Altartuch für Festtage im Werthe von 12 fl., Leinwand zu einem Altartuch und Ministrantenhemden im Werthe von 8 fl.;

einige Einwohner von da ebendahin zu einem Pluviale 61 fl.;

Freiherr Eduard von Uexküll, Grundherr von Altwiesloch, für die Ortsarmen in Altwiesloch 150 fl.;

eine Ungenannte für die evangelische Kirchengemeinde zu Obergimpern einen zinnernen Krankenkelch nebst Patene im Werthe von 3 fl.;

Frauen und Mädchen der evangelischen Pfarrei Strümpfelbronn in die Kirche daselbst eine schwarze tuchene Altardecke mit silbernen Franzen im Werthe von 13 fl. 30 kr. nebst einem Wachstuche darüber im Werthe von 2 fl. 42 kr.;

die Erben der ledig verstorbenen Barbara Endres zu Lauda in den Almosenfond daselbst 11 fl.;

ein Ungenannter aus Heidelberg in den evangelischen Kirchenbaufond zu Walldorf 35 fl.

Die Aufhebung der Eisenbahnbauinspektion Heidelberg betreffend.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. März 1859 (Regierungsblatt 1859, S. 108) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. August 1862, Nr. 865, die zufolge Staatsministerialentschließung vom 23. März 1859, Nr. 289/90, errichtete Eisenbahnbauinspektion Heidelberg aufgehoben wird.

Karlsruhe, den 12. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. K. Maurer.



Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1863 betreffend.

Unter Bezugnahme auf den §. 79 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Nr. XLIX.) und den §. 7 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt Nr. XXXI.) wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach Bekanntmachung vom 19. Januar 1861 (Regierungsblatt Nr. V.) und vom 18. Januar 1862 (Regierungsblatt Nr. III.) für die Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse in den Jahren 1861 und 1862 auf vier und ein viertel Prozent festgesetzte Zinsfuß auch für die im Laufe des Jahres 1863 von den Zehntpflichtigen verlangt werdenden Darlehen aus genannter Kasse maaßgebend bleibt, vorbehaltlich jedoch der Abänderung für den Fall, daß im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen im Zinsfuße, zu welchem die Zehntschuldentilgungskasse Anlehen machen kann, eintreten sollten.

Karlsruhe, den 17. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 4. Dezember v. J. der evangelische Pfarrer Eduard Majer von Neckarmühlbach.
„ 28. „ „ „ der evangelische Pfarrer Schlatter in Wittlingen.
„ 31. „ „ „ der pensionirte evangelische Pfarrer August Engler in Ihringen.
„ 15. Januar d. J. der Oberarzt Dr. Heinrich Vögele im V. Infanterie-Regiment in Durlach.

Nr. VI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 9. Februar 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrath Dr. Joseph Beck in Heidelberg das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postenführer Michael Wolfarth in Jestetten in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. Juli v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Krensheim, Landkapitels Lauda, den Pfarrverweser Gregor Väth in Rosenberg gnädigst zu ernennen geruht und wurde demselben am 16. Oktober v. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber den Pfarrer Philipp Nerius Bauer zu Neckarhausen auf die katholische Stadtpfarrei Gengenbach gnädigst zu designiren geruht, und wurde demselben am 11. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Michelbach, Landkapitels Gernsbach, den Pfarrer Michael Gustav Kühn in Ebersteinburg gnädigst zu ernennen geruht, und wurde demselben am 12. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber den Pfarrverweser Joseph Milz auf die katholische Pfarrei Murg, Dekanats Wiesenthal, gnädigst zu designiren geruht, und wurde demselben am 15. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Kappel a. Rh. dem Pfarrer Franz Ludwig von Appenweier verliehen und ist derselbe am 8. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Allensbach, Dekanats Konstanz, dem bisherigen Stadtpfarrer Benedikt Höferlin von Engen verliehen und ist derselbe am 8. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Verleihung von Anwaltschaften betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen wurde Referendär Karl Hendrich von Mannheim zum Rechtsanwalt für gerichtliche und Verwaltungs-Angelegenheiten mit dem Wohnsitz in Mannheim ernannt.

Karlsruhe, den 27. Januar 1836.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.



Die Wiederbefähigung des früheren Schriftverfassers Emil Barbo von Landeck zur Praxis und seine Ernennung zum Rechtsanwalt in Freiburg betreffend.

Der frühere Schriftverfasser Emil Barbo von Landeck wurde durch diesseitigen Beschluß vom 12. September v. J. zur Praxis wiederbefähigt und durch solchen vom Heutigen zum Rechtsanwalt in gerichtlichen und Verwaltungs-Angelegenheiten zu Freiburg ernannt.

Karlsruhe, den 29. Januar 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 9. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Michael Schwörer von Röthenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Mathä Schiele von Malaien in den Kirchenfond Denkingen für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche Güttingen zur Anschaffung von zwei Chorfähnlein 12 fl.;

Johann Baptist Neugardt von Unterkirnach in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Pfarrer Anton Braun von Allensbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags mit zwei stillen heiligen Messen 72 fl.;

dessen Erben ebendahin 28 fl.;

Pfarrer Anton Braun von Allensbach in den dortigen Schulfond zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Schulkinder 100 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond St. Stephan in Konstanz 14 Stationsbilder sammt Rahmen im Werthe von 107 fl. und drei gemalte Vorhänge im Werthe von 30 fl. 12 kr.;

Joseph Bausch von Reiselfingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 50 fl.;

Alex. Winterhalter von Wolterdingen in die dortige Kirche ein neues Velum im Werthe von 30 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein Altartuch im Werthe von 24 fl.;

Katharina Rehm von Steißlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 50 fl.;

Mathä Heinemann von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 50 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche Ueberlingen (Stadt) 9 Korporalien mit 6 Kelchtüchlein im Werthe von 22 fl.;

ein Ungenannter ebendahin einen silbernen Rosenkranz im Werthe von 40 fl.;

Ignaz Amann und Ignaz Beck von Owingen in den dortigen Kirchenfond zwei eiserne Böller im Werthe von 12 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche Altheim ein Missale romanum im Werthe von 34 fl.;

Joseph Kaiser von Oberlenzkirch in den Kirchenfond Bubenbach für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Katharina Laufer von Niedereschach in den Kirchenfond daselbst für Lesung einer jährlichen stillen heiligen Messe 50 fl.;

Anna Maria Häusler von Göggingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

Simon Winterhalters Wittwe von Bubenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Thekla Pfluger von Wattenberg in den Kirchenfond Roggenbeuern für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Balbina Benzinger von Steißlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Mathäus Schmidts Ehefrau von Meersburg in das Spital alldort 50 fl.;

mehrere Jünglinge von Nenzingen in die Pfarrkirche alldort eine rothe Fahne im Werthe von 44 fl.;

mehrere Jungfrauen von Nenzingen ebendahin ein Muttergottesbild im Werthe von 29 fl.;

mehrere Pfarrangehörige zu Fischbach in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung eines Traghimmels 70 fl.;

ein Ungenannter ebendahin zur Renovation zweier Standbilder 25 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche Hattingen 6 Blumenstöcke und ein Kranz für das Muttergottesbild im Werthe von 24 fl.;

Mathilde Hepting von Vöhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Wendelin Kopp von Efritzweiler für eine heilige Messe 55 fl.;

Pfarrangehörige von Altglashütte in die dortige Pfarrkirche zur Herstellung der Glocken 450 fl.;

Joh. G. Keßler von Wolterdingen in den Armenfond daselbst 100 fl.;

Ignaz Henslers Wittwe in Gangenweiler in den Schulfond zu Hezbach 100 fl.;

Joh. Bertsches Wittwe von Buchheim in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Dekan Stett von Bremgarten in den Kirchenfond Buchheim für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

mehrere Pfarrangehörige von Buchheim in die dortige Kirche ein Versehkreuz im Werthe von 7 fl.;

Martin Möhrle zu Neubrunn in den Kirchenfond Denkingen für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

eine Ungenannte in den Kirchenfond Ueberlingen zur Errichtung zweier Seitenaltäre 5 fl.;

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Thoma betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M., Nr. 65, gnädigst zu verordnen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung, Fabrikanten Thoma in Todtnau, eine Ersatzwahl im 7. Aemterwahlbezirk — Aemter Säckingen, Laufenburg und Schönau — vorgenommen und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär der Großherzogliche Regierungs-Direktor, Geheimer Rath Dr. Schaaff in Freiburg, beauftragt werde.

Karlsruhe, den 21. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Stiftung des verstorbenen pensionirten Pfarrers Andreas Kieser von Mingolsheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M. gnädigst geruht, der von dem verstorbenen pensionirten Pfarrer von Mingolsheim, Andreas Kieser, gemachten Stiftung im Betrage von ungefähr 13,700 fl., zur Unterstützung armer katholischer Sonntagsschüler und Sonntagsschülerinnen aus Mannheim, die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 22. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.



Die Errichtung einer Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung in Engen betreffend.

Zu dem in Engen zum Zweck der Unterstützung armer Lehrlinge unter dem Namen „Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung" gegründeten Fond von 112 fl. wurde die Staatsgenehmigung ertheilt.

Karlsruhe, den 22. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Prüfung der Lehramts-Kandidaten betreffend.

Von den zur Staatsprüfung für 1862 zugelassenen wissenschaftlich gebildeten Lehramts-Kandidaten sind nachstehende unter die Zahl der Lehramts-Praktikanten aufgenommen worden:

Emil Bender von Unterschüpf,
Heinrich Meichelt von Karlsruhe,
Gustav Bühler von Mannheim,
Alfred Holder von Hildrighausen,
Andreas Garrecht von Wertheim,
Heinrich Bihler von Freiburg,
Franz Steurer von Heidelberg,
Ludwig Sevin von Nonnenweier,
Arnold Herrmann von St. Blasien,
Emil Kuhn von Weier.

Karlsruhe, den 23. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Organisation der für Fortsetzung des Eisenbahnbaues erforderlichen Stellen betreffend.

Bezüglich auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. August 1862 (Regierungsbl. Nr. XLI., Seite 352) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund Allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerinm vom 9. August 1862, Nr. 865, für den Bau der Eisenbahn von Donaueschingen nach Engen eine zweite Eisenbahnbau-Inspektion mit dem Sitze in Donaueschingen errichtet worden ist.

Karlsruhe, den 23. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. K. Maurer.



Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Kaufmann Alexander Devaux in London wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene, in der Anbringung eines Luftschachtes bestehende Verbesserung einer Vorrichtung zur Aufbewahrung und Konservirung von Getreide auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 28. Januar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. A. Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 10. Dezember 1862 der pensionirte Oberrechnungsrath Max Stromeyer in Konstanz.
„ 19. „ „ der katholische Pfarrer Leo Lenz in Mahlberg.
„ 24. Januar d. J. der Obereinnehmer Heyland in Donaueschingen.

Die Bestimmung des Preises für das Großherzogliche Regierungsblatt des Jahrgangs 1862 betreffend.

Der Preis des Großherzoglichen Regierungsblattes für 1862 zu 136¾ Bogen, einschließlich der doppelt zählenden Tabellen wird auf

Einen Gulden dreiundvierzig Kreuzer

per Exemplar mit Genehmigung Großherzoglichen Staatsministeriums festgesetzt und bemerkt, daß für jedes auswärts gehende Exemplar eine Verpackungsgebühr von drei Kreuzern und eine Postexpeditionsgebühr von sechszehn Kreuzern gleichzeitig zu berichtigen, auch die Verleger ermächtigt sind, den vertragsmäßigen Preis für 56 Bogen mit ¾ Kreuzer per Bogen auf den laufenden Jahrgang zum Voraus zu erheben.

Karlsruhe, den 6. Februar 1863.

Redaktion des Großherzoglichen Regierungsblattes.
Schunggart.



Nr. VII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 12. Februar 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 betreffend.

Zum Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 (Regierungsblatt Seite 321) wird anderseitig die Nachweisung der in der Großherzoglichen Münzstätte dahier seit dem Abschlusse der Münzübereinkunft vom 27. August 1837 bis zum Schlusse des Jahres 1861, sodann der im Jahr 1862 stattgehabten Ausmünzungen für das Großherzogthum zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 24. Januar 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Nachweisung

der in der Großherzoglich Badischen Münzstätte zu Karlsruhe seit dem Abschluß der Münzkonvention vom 25. August 1837 bis zum Schlusse des Jahres 1861, sodann im Jahre 1862 stattgehabten Ausmünzungen für das Großherzogthum.

Ordnungszahl.	Bezeichnung der Münzsorten.	Die Ausmünzungen betrugen					
		in den Jahren 1838—1861.		im Jahre 1862.		zusammen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	I. Goldmünzen.						
	a. Vereinsmünzen. Nichts.						
	b. Landesmünzen.						
1.	Rheingold-Dukaten	156,666	15	—	—	156,666	15
	II. Grobe Silbermünzen.						
	a. Vereinsmünzen.						
2.	Zweithalerstücke	2,195,693	30	—	—	2,195,693	30
3.	Einthalerstücke	1,873,956	—	699,546	45	2,573,502	45
	b. Landesmünzen.						
4.	Zweiguldenstücke	4,159,678	—	—	—	4,159,678	—
5.	Einguldenstücke	5,289,712	—	—	—	5,289,712	—
6.	Halbguldenstücke	2,767,256	—	116,705	—	2,883,961	—
	III. Scheidemünzen.						
	a. In Silber.						
7.	Sechskreuzerstücke	597,807	24	—	—	597,807	24
8.	Dreikreuzerstücke	231,370	57	—	—	231,370	57
	b. In Kupfer.						
9.	Einkreuzerstücke	273,644	11	10,379	35	284,023	46
10.	Halbkreuzerstücke	20,935	58	977	56	21,913	54
	zusammen . .	17,566,720	15	827,609	16	18,394,329	31

Karlsruhe, den 13. Januar 1863.

Großherzoglich Badische Münzverwaltung.

Kachel.

Nr. VIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 12. Februar 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Brasilianischen Geschäftsträger dahier, Dr. J. A. Loureiro, das Kommandeurkreuz mit Stern des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Oberlieutenant Rayle vom zweiten Füsilier-Bataillon die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Ritterkreuz mit Schwertern des Militär- und Civilverdienstordens Adolphs von Nassau anzunehmen und zu tragen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Bürgermeister Joseph Heitz in Neuburgweier und

dem evangelischen Hauptlehrer Johann Jakob Seyfried in Müllheim, in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienstleistungen, die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 4. Februar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Oberzollinspektor Sold in Lahr auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen andauernder Kränklichkeit, unter Anerkennung seiner treuen Dienstleistungen, in den Ruhestand zu versetzen;

den Forstpraktikanten Karl Fritschi von Karlsruhe als Bezirksförster für die städtische Bezirksforstei Bretten zu bestätigen;

die auf den Geheimenrath Professor Dr. von Vangerow gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1863 bis dahin 1864, und

die auf Hofrath Professor Dr. Moritz Seubert gefallene Wahl zum Direktor der polytechnischen Schule für den Rest des Schuljahres 1862/63 zu bestätigen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 20. v. M. Sich gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Prechthal gewählten und präsentirten Pfarrverweser Wilhelm Hoffinger zu Prechthal zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 27. v. M. Sich gnädigst bewogen gefunden, das evangelische Stadtvikariat Mannheim dem Vikar Julius Zäringer daselbst zu übertragen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Schienen, Dekanats Hegau, dem bisherigen Pfarrverweser Johann Georg Früh in Heybach verliehen und ist derselbe am 13. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Achdorf, Dekanats Villingen, dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Thoma in Ottersdorf verliehen und ist derselbe am 15. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das I. Quartal l. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das I. Quartal l. J. ernannt:

für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Ruth in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reinhard daselbst;

für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Puchelt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Gerbel daselbst;

für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Eimer in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Wielandt daselbst;

für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Selb in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Mann daselbst.

Karlsruhe, den 3. Februar 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Eisenlohr.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Den Herren Albert Cohen, Vaillant und Komp. in Harburg wird auf ihr Ansuchen ein Patent für ein von denselben erfundenes neues Verfahren 1) zur Anfertigung runder Fäden aus vulkanisirtem Kautschuk, 2) zur Anfertigung beliebig langer Gegenstände aus demselben Material und 3) zur Hervorbringung von Verzierungen auf dünnen Kautschukwaaren auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 5. Februar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. K. Maurer.



Die erste Serienziehung zur 27. Gewinnziehung vom Lotterieanlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten ersten Serienziehung für die 27. Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Loos Nr.
53	5201 — 5300.	578	57701 — 57800.
77	7601 — 7700.	588	58701 — 58800.
83	8201 — 8300.	593	59201 — 59300.
93	9201 — 9300.	600	59901 — 60000.
96	9501 — 9600.	603	60201 — 60300.
101	10001 — 10100.	635	63401 — 63500.
106	10501 — 10600.	654	65301 — 65400.
110	10901 — 11000.	657	65601 — 65700.
123	12201 — 12300.	665	66401 — 66500.
124	12301 — 12400.	669	66801 — 66900.
143	14201 — 14300.	671	67001 — 67100.
150	14901 — 15000.	711	71001 — 71100.
156	15501 — 15600.	712	71101 — 71200.
157	15601 — 15700.	730	72901 — 73000.
170	16901 — 17000.	740	73901 — 74000.
187	18601 — 18700.	758	75701 — 75800.
217	21601 — 21700.	766	76501 — 76600.
223	22201 — 22300.	774	77301 — 77400.
240	23901 — 24000.	789	78801 — 78900.
246	24501 — 24600.	833	83201 — 83300.
259	25801 — 25900.	851	85001 — 85100.
268	26701 — 26800.	854	85301 — 85400.
315	31401 — 31500.	896	89501 — 89600.
330	32901 — 33000.	916	91501 — 91600.
351	35001 — 35100.	930	92901 — 93000.
391	39001 — 39100.	960	95901 — 96000.
395	39401 — 39500.	974	97301 — 97400.
500	49901 — 50000.	988	98701 — 98800.
501	50001 — 50100.		

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Februar 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glock.

Nr. IX.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 23. Februar 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Auf den Vortrag Unseres Staatsministeriums, die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend, haben Wir beschlossen zu verordnen:

§. 1.

Die verantwortlichen Chefs Unserer Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen sind befugt, zu Erreichung einer möglichst einheitlichen und wirksamen Erledigung der ihnen übertragenen Obliegenheiten den Geschäftsgang in ihren Ministerien und mit den ihnen untergeordneten Behörden selbstständig zu regeln.

§. 2.

Sie sind insbesondere ermächtigt:

1. in allen Fällen, die ihrer Entscheidung vorbehalten sind, oder die sie durch besondere Anordnung zur Entscheidung an sich ziehen, sich von den Direktoren der Zentralmittelstellen mündlichen oder schriftlichen Vortrag erstatten zu lassen oder dieselben zu den Sitzungen der Ministerien zu berufen, oder denselben das Referat über einzelne wichtigere Gegenstände aus dem Geschäftskreis der Ministerien zu übertragen;

2. aus den Mitgliedern ihrer Ministerien nach Bedürfniß zur Besorgung bestimmter Geschäftszweige Abtheilungen zu bilden und soweit es zweckmäßig erscheint, diesen Abtheilungen auch Mitglieder der Zentralmittelstellen beizugeben;
3. eben solche Abtheilungen in den Zentralmittelstellen anzuordnen;
4. jederzeit Mitglieder ihrer Ministerien den Sitzungen der ihnen untergebenen Zentralmittelstellen anwohnen zu lassen.

§. 3.

Soweit für einzelne Gegenstände kollegialische Behandlung vorgeschrieben ist, bleiben die deßfallsigen Bestimmungen überall in Kraft.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 20. Februar 1863.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 4. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Königlich Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, wirklichen Geheimenrath und Kammerherrn Grafen von Brassier de St. Simon das Großkreuz, und

dem Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsul Francisco Moniz Barreto de Aragão das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 14. Februar d. J.

den seitherigen Ministerresidenten am Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Hofe, Freiherrn von Edelsheim zu Höchst-Ihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an demselben höchsten Hofe huldvollst zu ernennen;

dem Bezirksförster Kopp in Buchen die erledigte Bezirksforstei Wertheim zu übertragen;

unter dem 20. Februar d. J.

den Staatsrath Dr. Weizel auf sein unterthänigstes Ansuchen der Stelle eines Präsidenten des Handelsministeriums in Gnaden zu entheben und die Leitung dieses Ministeriums dem Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Franz Freiherrn von Roggenbach interimistisch zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Ottersdorf, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Christian Frank in Elchesheim gnädigst zu ernennen geruht und wurde demselben am 20. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Weingarten, Landkapitels Bruchsal, den Pfarrverweser Viktor Kirchgeßner daselbst gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Bühl, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Franz Xaver Knoblauch in Rheinheim gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber den Pfarrer Dr. Johann Neumaier von Ilvesheim auf die katholische Pfarrei Handschuchsheim, Dekanats Weinheim, gnädigst zu designiren geruht, und ist derselbe am 29. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber den Pfarrer Anton Rutschmann in Malsch auf die katholische Pfarrei Neibsheim, Dekanats Bruchsal, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 29. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Schwörstetten, Dekanats Wiesenthal, dem bisherigen Pfarrer Peter Baur von Rohrbach verliehen und ist derselbe am 15. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Stadtpfarrei Säckingen, Dekanats Wiesenthal, dem bisherigen Stadtpfarrer zu St. Paul in Bruchsal, Joseph Fischer, verliehen und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Lottstetten, Dekanats Klettgau, dem bisherigen erzbischöflichen Dekan und Pfarrer von Gailingen, August George, verliehen und ist derselbe am 21. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Markdorf, Dekanats Linzgau, dem bisherigen Vikar Georg Wieser in Heidelberg verliehen und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Neuthard, Dekanats Bruchsal, dem bisherigen Pfarrer von Oberharmersbach Johann Nepomuk Huber verliehen und ist derselbe am 26. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Pfarrei Sunthausen, Dekanats Geisingen, präsentirten bisherigen Pfarrer Mathäus Rebholz von Hausen wurde am 22. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Kaplanei Hüfingen, Dekanats Villingen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser in Karlsdorf Martin Merkel wurde am 18. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1862 betreffend.

Von vier Forstkandidaten, welche sich der im Dezember v. J. vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, sind folgende drei

August von Teuffel von Mannheim,
Karl Heinefetter von Ballenberg und
Karl Kißling von Baden

unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 9. Februar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn Francisque Million in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von demselben erfundene Verbesserung der Marinonischen Gasmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 7. Februar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. K. Maurer.

Diensterledigungen.

Bei dem Großherzoglichen Armeecorps sind zwei Oberarztstellen mit der Gage von 600 fl. jährlich zu besetzen. Die Bewerber haben sich binnen 14 Tagen bei dem Kriegsministerium zu melden.

Nr. X.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 27. Februar 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Ernennung eines Mitgliedes in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns gnädigst bewogen gefunden, der unterthänigsten Bitte Unseres Geheimen Raths und Professors, Domdekans Dr. von Hirscher um Enthebung von dem Amte als von Uns ernannten Mitgliedes der ersten Kammer in Gnaden zu entsprechen und den §§. 27 und 32 der Verfassungsurkunde gemäß, Unseren Geheimen Rath und Bundestagsgesandten, Dr. Robert von Mohl, zum Mitglied der ersten Kammer der gegenwärtigen Ständeversammlung zu ernennen.

Wir beauftragen Unseren Präsidenten des Ministeriums des Innern, diese Unsere höchste Entschließung der ersten Kammer zu eröffnen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. Februar 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem *E. Dalloz*, avocat, député et président dn Conseil général du Jura à Paris das Ritterkreuz und

unter dem 15. Februar d. J.

dem Königlich Preußischen Obersten Reinhold von Briesen, Kommandant der 22. Infanteriebrigade in Breslau, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 16. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des Großherzoglichen Hofsekretariats, Hoffinanzrath Kreidel, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Königlichen Kronenorden dritter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Zivilrechtspflege der Amtsgerichte betreffend.

Die Hauptergebnisse der Geschäftsthätigkeit der Amtsgerichte in Bezug auf die Zivilrechtspflege in den Jahren 1860, 1861 und 1862 werden in nachstehender Uebersicht zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. Februar 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Parisel.

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich. 1860.	Vergleich. 1861.	Vergleich. 1862.	Urtheil. 1860.	Urtheil. 1861.	Urtheil. 1862.	Gesammtzahl. 1860.	Gesammtzahl. 1861.	Gesammtzahl. 1862.	Bedingte Zahlungsbefehle. 1860.	1861.	1862.	Ganten (neu anhängig gewordene). 1860.	1861.	1862.
	I. Seekreis.															
1	Blumenfeld . . .	45	39	60	66	59	74	111	98	134	709	905	722	3	3	4
2	Bonndorf . . .	94	73	45	167	136	153	261	209	198	566	573	596	2	5	6
3	Constanz	66	44	96	104	87	130	170	131	226	1029	1045	1030	8	4	7
4	Donaueschingen . .	80	92	103	116	111	121	196	203	224	850	930	852	4	4	2
5	Engen	90	78	101	89	71	69	179	149	170	697	908	804	1	3	3
6	Meersburg . . .	22	38	32	46	63	59	68	101	91	405	519	450	—	3	3
7	Meßkirch	14	31	37	99	100	124	113	131	161	623	1006	882	1	1	1
8	Neustadt	29	41	34	64	52	69	93	93	103	358	429	408	1	1	—
9	Pfullendorf . . .	80	64	74	75	79	75	155	143	149	446	448	547	1	1	—
10	Radolfzell . . .	125	105	144	121	143	200	246	248	344	1402	1584	1859	6	6	5
11	Salem	61	22	29	62	41	40	123	63	69	334	351	339	3	1	1
12	Stockach	58	151	110	175	212	198	233	363	308	1498	1743	1819	4	5	4
13	Stühlingen . . .	51	38	52	79	81	72	130	119	124	301	326	322	1	—	2
14	Ueberlingen . . .	52	37	29	59	47	95	111	84	124	513	514	532	1	2	1
15	Villingen . . .	88	81	111	110	138	121	198	219	232	571	652	737	5	3	6
	Summe I.	955	934	1057	1432	1420	1600	2387	2354	2657	10302	11933	11899	41	42	45

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Urtheil.			Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig gewordene).		
		1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.
	II. Oberrheinkreis.															
1	Breisach	196	142	138	196	203	138	392	345	276	1420	1836	737	4	—	3
2	Emmendingen . .	141	110	145	178	174	158	319	284	303	1473	1681	1489	2	2	1
3	Ettenheim . . .	132	122	103	134	210	170	266	332	273	1181	1222	1246	1	4	—
4	Freiburg, Stadtamtsgericht	137	155	146	127	188	179	264	343	325	702	886	828	1	8	5
5	Freiburg, Landamtsgericht	120	144	148	128	131	172	248	275	320	1332	1375	1116	2	1	1
6	Freiburg, Universitätsamt	1	3	1	—	—	—	1	3	1	79	112	78	—	—	—
7	Hornberg . . .	60	59	93	28	36	39	88	95	132	225	281	301	—	2	—
8	Jestetten	53	36	62	104	104	103	157	140	165	662	773	691	3	1	4
9	Kenzingen . . .	99	69	163	88	113	67	187	182	230	840	903	849	2	1	1
10	Lörrach	76	82	120	184	200	227	260	282	347	1556	1780	1812	8	4	7
11	Müllheim . . .	212	133	136	148	306	182	360	439	318	1197	1374	1221	—	10	2
12	Säckingen . . .	111	140	132	160	230	285	271	370	417	1054	1510	1576	2	9	11
13	St. Blasien . . .	76	91	118	153	176	214	229	267	332	804	1138	1452	2	9	7
14	Schönau	82	57	84	99	100	130	181	157	214	488	610	712	1	3	3
15	Schopfheim . . .	46	62	83	105	91	96	151	153	179	674	870	756	2	—	1
16	Staufen	166	113	151	167	171	250	333	284	401	1176	984	977	4	—	—
17	Tryberg	68	93	139	84	110	119	152	203	258	396	459	491	5	7	6
18	Waldkirch . . .	47	55	60	135	139	132	182	194	192	391	387	473	6	1	2
19	Waldshut . . .	298	301	339	274	367	303	572	668	642	930	1280	1371	3	8	8
	Summe II.	2121	1967	2361	2492	3049	2964	4613	5016	5325	16580	19461	18176	48	70	62

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Urtheil.			Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig gewordene).		
		1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.
	III. Mittelrheinkreis.															
1	Achern	74	66	55	111	90	92	185	156	147	520	485	460	1	1	1
2	Baden	128	97	93	115	165	175	243	262	268	513	604	644	1	—	4
3	Bretten	107	87	35	163	152	208	270	239	243	1362	1342	1566	3	7	5
4	Bruchsal	123	147	132	228	240	282	351	387	414	1380	1562	1682	12	6	4
5	Bühl	86	186	208	179	237	173	265	423	381	797	1114	892	4	2	5
6	Carlsruhe, Stadtamtsgericht . .	153	150	211	328	313	395	481	463	606	725	860	1017	12	9	10
7	Carlsruhe, Landamtsgericht . .	104	124	129	53	72	66	157	196	195	1279	1215	1323	2	2	3
8	Durlach	64	89	112	134	132	209	198	221	321	1069	1241	1461	4	4	10
9	Eppingen	73	83	78	80	136	153	153	219	231	272	332	604	3	2	6
10	Ettlingen . . .	85	51	79	162	184	146	247	235	225	772	676	814	—	—	1
11	Gengenbach . . .	30	35	57	98	72	50	128	107	107	410	436	428	2	3	2
12	Gernsbach . . .	31	24	28	129	133	95	160	157	123	422	688	498	4	4	2
13	Haslach	34	33	20	55	66	59	89	99	79	189	167	179	3	—	—
14	Kork	36	58	52	29	39	48	65	97	100	322	304	527	1	1	—
15	Lahr	199	214	232	173	181	156	372	395	388	1044	1124	1179	7	5	3
16	Oberkirch . . .	57	48	53	109	103	93	166	151	146	302	327	386	3	—	1
17	Offenburg . . .	139	159	183	157	143	185	296	302	368	1027	1072	1049	3	3	2
18	Pforzheim . . .	159	168	193	333	356	417	492	524	610	1581	1586	2117	8	2	9
19	Rastatt	122	139	142	304	299	223	426	438	365	1249	1274	1306	7	6	3
20	Rheinbischofsheim .	99	88	89	43	44	98	142	132	187	457	380	516	3	6	—
21	Wolfach	70	42	62	97	62	96	167	104	158	239	258	290	4	1	2
	Summe III.	1973	2088	2243	3080	3219	3419	5053	5307	5662	15931	17047	18938	87	64	73

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich. 1860.	1861.	1862.	Urtheil. 1860.	1861.	1862.	Gesammtzahl. 1860.	1861.	1862.	Bedingte Zahlungsbefehle. 1860.	1861.	1862.	Ganten (neu anhängig gewordene). 1860.	1861.	1862.
	IV. Unterrheinkreis.															
1	Adelsheim	115	130	125	114	102	78	229	232	203	891	799	848	4	3	1
2	Boxberg	46	54	52	84	111	118	130	165	170	763	779	763	3	1	1
3	Buchen	144	125	95	91	81	65	235	206	160	693	788	714	1	6	5
4	Eberbach	82	71	76	98	85	77	180	156	153	650	695	765	1	—	1
5	Gerlachsheim	42	28	50	110	118	106	152	146	156	820	846	769	—	3	—
6	Heidelberg, Amtsgericht	257	242	218	338	336	380	595	578	598	1403	1635	1525	12	4	8
7	Heidelberg, Universitätsamt	3	—	—	6	3	5	9	3	5	57	31	73	—	—	—
8	Ladenburg	99	57	74	128	60	115	227	117	189	1980	1620	1671	12	4	9
9	Mannheim	274	265	271	367	403	396	641	668	667	589	675	765	23	13	12
10	Mosbach	223	202	267	249	262	232	472	464	499	1645	1929	1998	4	6	7
11	Neckarbischofsheim	77	111	139	45	71	65	122	182	204	698	730	891	—	—	2
12	Neckargemünd	42	49	31	83	87	74	125	136	105	586	683	656	2	1	4
13	Philippsburg	36	18	30	74	60	58	110	78	88	631	612	710	2	2	2
14	Schwetzingen	127	126	137	130	62	86	257	188	223	1410	1209	1664	2	2	5
15	Sinsheim	78	86	112	112	146	140	190	232	252	1051	1245	1437	1	2	4
16	Tauberbischofsheim	161	102	123	191	191	131	352	293	254	1551	1438	1281	4	—	—
17	Walldürn	131	88	84	45	56	89	176	144	173	1032	860	706	3	4	3
18	Weinheim	26	32	42	81	92	100	107	124	142	590	655	616	5	3	6
19	Wertheim	43	64	50	44	41	58	87	105	108	546	570	596	1	5	5
20	Wiesloch	88	79	93	65	76	74	153	155	167	944	1134	1119	4	5	7
	Summe IV.	2094	1929	2069	2455	2443	2447	4549	4372	4516	18530	18943	19567	84	64	82

Kreise.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Urtheil.			Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig gewordene).		
	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	2860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.	1862.
Zusammenstellung.															
I. Seekreis .	955	934	1057	1432	1420	1600	2387	2354	2657	10302	11933	11899	41	42	45
II. Oberrheinkreis . .	2121	1967	2361	2492	3049	2964	4613	5016	5325	16580	19461	18176	48	70	62
III Mittelrheinkreis . .	1973	2088	2243	3080	3219	3419	5053	5307	5662	15931	17047	18938	87	64	73
IV. Unterrheinkreis . .	2094	1929	2069	2455	2443	2447	4549	4372	4516	18530	18943	19567	84	64	82
Summe	7143	6918	7730	9459	10131	10430	16602	17049	18160	61343	67384	68580	260	240	262

Die Beaufsichtigung und Leitung der Blindenanstalt in Freiburg und der Taubstummenanstalt in Pforzheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. d. M., Nr. 145, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Beaufsichtigung und Leitung der Blindenanstalt in Freiburg, sowie der Taubstummenanstalt in Pforzheim dem Oberschulrathe übertragen werde.

In Folge dessen gehen

a. bezüglich der Blindenanstalt:
die Befugnisse, welche in den §§. 4, 7, 12 und 18 des durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 15. Juli 1841, Nr. 1236, genehmigten Statuts für diese Anstalt (Regierungsblatt Nr. XXVI.) der Regierung des Oberrheinkreises zugewiesen sind, sowie die in §. 23 dieses Statuts dem diesseitigen Ministerium vorbehaltene Befugniß,

b. bezüglich der Taubstummenanstalt:
die Befugnisse, welche in den §§. 7, 11, 16, 18 und 23 des durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. August 1853, Nr. 1004, genehmigten Statuts für diese Anstalt (Regierungsblatt 1853 Nr. XXXIV.) dem diesseitigen Ministerium zugetheilt sind,

an den Oberschulrath über.

Der §. 5 des Statuts für die Blindenanstalt ist aufgehoben.

Gegenwärtige Anordnung tritt mit dem 15. künftigen Monats in Wirksamkeit.

Karlsruhe, den 20. Februar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 19. Januar d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Johann Dell von Ichenheim,
„ 20. „ „ „ der katholische Pfarrer Fridolin Utz von Stockach,
„ 30. „ „ „ der Generalmajor von Etzdorf vom Armeecorps in Karlsruhe,
„ 7. Februar „ „ der Oberarzt Dr. Adolph Zipff im fünften Infanterie-Regiment in Karlsruhe,
„ 12. „ „ „ der Großherzogliche Amts- und Amtsgerichtsarzt Schmidt in Ettenheim.

Nr. XI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 5. März 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 20. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter Johann Joseph Gaa in Ettenheim, in Anerkennung seiner 40jährigen treuen Dienste, die silberne Zivilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 6. Februar d. J.
dem Lieutenant Ludwig Schmittbaur vom dritten Infanterie-Regiment und
dem Lieutenant Maximilian Müller vom vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeecorps — dem ersteren mit der Erlaubniß zum Eintritt in fremde Kriegsdienste — zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. gnädigst geruht, auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Kippenheim, Landkapitels Lahr, den Pfarrer Alexander Bucher in Altdorf zu ernennen und ist derselbe am 5. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 30. August 1862 auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Stadtpfarrei Baden den Dekan und Stadtpfarrer Grafmüller in Ettenheim gnädigst zu ernennen geruht und wurde derselbe am 12. Februar d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Karlsdorf, Landkapitels Bruchsal, den Pfarrverweser Rudolph Wagemann in Neuthard gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 12. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 18. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Adelsheim aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Heinrich Spath von Bofsheim zum Pfarrer von Adelsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 18. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde St. Georgen gewählten und präsentirten Pfarrer Friedrich Fath in Schmieheim zum Pfarrer von St Georgen zu ernennen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Dielheim, Dekanats Waibstadt, dem bisherigen Stadtpfarrer und Dekan Joseph Anton Schmidt in Sinsheim verliehen und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Mit Entschließung des evangelischen Oberkirchenraths vom 17. Februar d. J. wurde der Seitens der fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrers Philipp Schember zu Zaisenhausen auf die evangelische Pfarrei Kirchardt, Dekanats Sinsheim, die Bestätigung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Benennung der Gemeinde Döttelbach betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. d. M., Nr. 152, gnädigst zu genehmigen ge-

ruht, daß die aus den Zinken Döttelbach, Rench und Bad Griesbach bestehende Gemeinde Döttelbach künftighin den Namen „Griesbach" führe.

Karlsruhe, den 17. Februar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Den Betrieb der badischen Bodensee-Dampfschifffahrt betreffend.

In Gemäßheit Allerhöchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. d. M., Nr. 162/63, wurde das Handelsministerium ermächtigt, nach vollständiger Erwerbung der Aktien der Dampfschifffahrtsgesellschaft für den Bodensee und Rhein in Konstanz durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse, den Betrieb der badischen Bodensee-Dampfschifffahrtsanstalt an die Eisenbahnbetriebsverwaltung zu überweisen.

Dieses wird andurch mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Uebernahme der Dampfschifffahrtsverwaltung Seitens der Großherzoglichen Eisenbahnbetriebsverwaltung auf 15. März d. J. stattfindet.

Karlsruhe, den 21. Februar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. K. Maurer.

Die Errichtung von Telegraphenstationen betreffend.

Vom 1. März d. J. an werden die neu errichteten Vereins-Telegraphenstationen Endingen und Staufen mit beschränktem Tagsdienste und von demselben Tage an die Eisenbahnbetriebs-Telegraphenstationen Albbruck, Brennet und Grenzach mit voller Dienstzeit dem allgemeinen Verkehre übergeben.

Karlsruhe, den 23. Februar 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.



Die Serienziehung für die 69. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.
64	3151 bis 3200.	4078	203851 bis 203900.
136	6751 — 6800.	4122	206051 — 206100.
272	13551 — 13600.	4128	206351 — 206400.
565	28201 — 28250.	4543	227101 — 227150.
601	30001 — 30050.	4557	227801 — 227850.
872	43551 — 43600.	4621	231001 — 231050.
1044	52151 — 52200.	4696	234751 — 234800.
1209	60401 — 60450.	4729	236401 — 236450.
1392	69551 — 69600.	4859	242901 — 242950.
1425	71201 — 71250.	4960	247951 — 248000.
1676	83751 — 83800.	5379	268901 — 268950.
1829	91401 — 91450.	5454	272651 — 272700.
1919	95901 — 95950.	6273	313601 — 313650.
2080	103951 — 104000.	6402	320051 — 320100.
2131	106501 — 106550.	6436	321751 — 321800.
2163	108101 — 108150.	6577	328801 — 328850.
2361	118001 — 118050.	6853	342601 — 342650.
2660	132951 — 133000	6866	343251 — 343300.
2789	139401 — 139450.	6947	347301 — 347350.
3043	152101 — 152150.	6962	348051 — 348100.
3261	163001 — 163050.	7368	368351 — 368400.
3271	163501 — 163550.	7583	379101 — 379150.
3498	174851 — 174900.	7634	381651 — 381700.
3600	179951 — 180000.	7764	388151 — 388200.
3817	190801 — 190850.	7896	394751 — 394800.

herausgekommen, was anburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Februar 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann. Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Die Amts- und Amtsgerichtsarztstelle in Ettenheim ist in Erledigung gekommen und wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen durch Vermittellung Großherzoglicher Kreisregierung bei Großherzoglicher Sanitätskommission einzureichen.

Nr. XII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Deinstag den 17. März 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zur Annahme und zum Tragen der von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Orden die Höchste Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, und zwar:

für den Orden vom weißen Adler:

dem Präsidenten des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Roggenbach;

für den St. Anna-Orden I. Klasse:

dem Großherzoglichen Gesandten am Königlich Preußischen Hofe in Berlin, Staatsrath Freiherrn Marschall von Bieberstein;

für den St. Stanislaus-Orden I. Klasse:

dem Legationsrath Freiherrn von Türkheim;

für den St. Anna-Orden III. Klasse:

dem Legationssekretär von Reck.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Oberzollinspektor von Stetten in Konstanz in gleicher Eigenschaft zu dem Hauptsteueramt Lahr zu versetzen;

den Zollinspektor Abele in Basel in provisorischer Eigenschaft zum Oberzollinspektor in Konstanz,

den Hauptamtsverwalter Wickler in Kehl unter Verleihung des Charakters als Zollinspektor zum Vorstand der Zollabfertigungsstelle in Basel,

den Hauptamtskontroleur Wilßer in Neufreistett zum Hauptamtsverwalter in Kehl,

den Hauptamtskontroleur A. Wagner in Karlsruhe in provisorischer Eigenschaft zum Hauptamtsverwalter in Konstanz,

den Hauptamtskontroleur Haagen in Mannheim mit der Bestimmung zum Vorstand der in Schaffhausen zu errichtenden Zollabfertigungsstelle und unter Verleihung des Charakters als Zollinspektor zum Hauptsteueramt Randegg zu ernennen;

den Hauptamtskontroleur Fischinger in Randegg zum Hauptsteueramt Neufreistett,

den Hauptamtskontroleur Provence in Altbreisach zum Hauptzollamt Konstanz,

den Hauptamtskontroleur Tarusello in Konstanz zum Hauptsteueramt Altbreisach, sämmtliche drei in gleicher Eigenschaft, zu versetzen;

den Revisor Eckardt bei der Steuerdirektion zum Hauptamtskontroleur bei dem Hauptsteueramt Karlsruhe zu ernennen;

dem provisorischen Hauptamtskontroleur Hofmann in Kehl die Hauptamtskontroleursstelle daselbst definitiv zu übertragen;

den Revisionsinspektor Damance in Kehl zum Hauptamtskontroleur bei dem Hauptzollamte Mannheim,

den Dienstverweser, Kameralpraktikanten Joseph Federle aus Stühlingen zum Obereinnehmer und Domänenverwalter in St. Blasien zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben ferner gnädigst geruht:

die durch höchste Entschließung vom 26. November v. J. ausgesprochene Ernennung des Postkassiers Karl Duffing in Baden zum Fahrpostkassier in Karlsruhe wieder zurückzunehmen;

den Fahrpostkassier Karl Lichtenauer in Karlsruhe, unter Zurücknahme seiner Ernennung zum Postkassier in Baden, zum Revisor bei der Direktion der Verkehrsanstalten,

den Briefpostkassier Sigmund Guerillot beim Postamt Karlsruhe zum Fahrpostkassier bei diesem Postamt,

den provisorischen Postkassier Ludwig Hammes in Stockach unter Zurücknahme seiner Ernennung zum Revisor bei der Direktion der Verkehrsanstalten zum Briefpostkassier beim Postamt Karlsruhe zu ernennen;

den Stiftungsrevisor Ziegler bei der Regierung des Oberrheinkreises in gleicher Eigenschaft zur Regierung des Mittelrheinkreises zu versetzen;

den derzeitigen Revidenten bei der Regierung des Seekreises, Kameralassistenten Ernst Serger, zum Stiftungsrevisor bei der Regierung des Seekreises,

den Postpraktikanten Johann Friedrich Heß von Heidelberg zum Revisor bei dem technisch-statistischen Büreau der Direktion der Verkehrsanstalten,

den Postpraktikanten Gustav Salzmann von Staufen zum Sekretär bei der Direktion der Verkehrsanstalten zu ernennen;

dem Professor Dr. Fridolin Sandberger an der polytechnischen Schule die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Großherzoglichen Staatsdienste auf das Ende des laufenden Schuljahrs zu ertheilen;

die erledigte Vorstands- und erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule in Freiburg dem Lyzeumslehrer Karl Christian Rapp in Mannheim unter Ernennung desselben zum Professor zu übertragen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Kaplanei ad St. Sebastianum in Meßkirch präsentirten bisherigen Pfarrverweser in Wertheim, Johann Martin Schleyer, wurde am 22. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Aktiengesellschaft für mechanische Hanfspinnerei und Weberei in Emmendingen betreffend.

Der Aktiengesellschaft für mechanische Hanfspinnerei und Weberei in Emmendingen ist durch diesseitige Verfügung vom Heutigen, Nr. 2518, nach Ansicht des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regs.-Blatt Nr. 30) und nach Einvernehmen mit den Großherzoglichen Ministerien der Justiz, des Handels und der Finanzen die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber unter folgenden Bestimmungen gestattet worden:

1. Die genannte Aktiengesellschaft ist ermächtigt, ein Anlehenskapital im Ganzen von 120,000 fl. — Einmalhundert zwanzig Tausend Gulden — durch Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber, nämlich von

200 Stück je zu 500 fl.	. . . .	100,000 fl.
und 200 Stück zu je 100 fl.	. . . .	20,000 fl.
	zusammen	120,000 fl.

aufzunehmen, welche Kapitalaufnahme die General-Versammlung der genannten Aktiengesellschaft unter dem 4. September 1862 zum Zwecke verschiedener Erweiterungen ihrer Betriebseinrichtungen beschlossen hat. Diese Darlehenskapitalien werden von der Aktiengesellschaft mit fünf vom Hundert jährlich verzinst und der Zins in halbjährigen Raten bei der Fabrik-Direktion in Emmendingen und bei den Banquiers der Gesellschaft bezahlt. Die Obligationen sind für jeden Inhaber giltig, können aber auf Verlangen des Inhabers

auf bestimmte Namen eingetragen werden. Diese Einschreibung, sowie die Umschreibung auf andere Namen und die Aufhebung einer Einschreibung kann giltig nur bei der Fabrik-Direktion geschehen und muß auf der Obligation selbst vorgemerkt werden.

Die einzelnen Schuldverschreibungen werden nach dem unter Buchstabe A. anliegenden Muster ausgefertigt.

Jeder Obligation sind 10 halbjährige Zinsscheine (Coupons) beigelegt, welche nach dem unter Buchstabe B. angeschlossenen Muster ausgefertigt werden.

Ein besonderes Unterpfand wird für dieses Anlehen nicht bestellt. Es haftet für dasselbe das Gesammtvermögen der genannten Aktiengesellschaft, bestehend in den Einrichtungen der Gesellschaft, ihrem Betriebsmaterial, Vorräthen und Forderungen sammt Gebäuden und liegenschaftlichem Eigenthum, repräsentirt durch das Aktienkapital von 500,000 fl.

2. Als Wohnsitz für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten hat die schuldnerische Gesellschaft die Stadt Emmendingen gewählt.

3. Die Heimzahlung des Anlehens, welches von Seiten der Gläubiger unaufkündbar ist, erfolgt nach dem unter Buchstabe C. hier angeschlossenen Tilgungsplan, und es werden die heimzuzahlenden Nummern der Obligationen jährlich am 15. Januar durch das Loos bestimmt. Ueber diese Ziehung wird jeweils ein Notariatsakt aufgenommen und das Ergebniß derselben in den von der Gesellschaft bestimmten Zeitungen veröffentlicht.

Die Heimzahlung geschieht je am 1. Juli des gleichen Jahres bei der Fabrik-Direktion in Emmendingen, sowie bei G. Müller und Kons. in Karlsruhe und Gebrüder Mez in Freiburg mittelst Entrichtung des Nennwerths gegen Rückgabe der betreffenden Original-Partial-Obligationen nebst den laufenden Coupons.

Von dem bezeichneten Rückzahlungstermin an hört die Verzinsung auf. Das ganze Anlehenskapital muß spätestens am 1. Juli 1882 zurückbezahlt sein.

Der schuldnerischen Gesellschaft steht jedoch das Recht zu, aus ihren Geschäftsüberschüssen in einzelnen Jahren eine größere als die im Tilgungsplan festgesetzte Abzahlung zu leisten.

In diesem Falle muß die Summe dieser Mehrzahlung ein halbes Jahr vorher öffentlich bekannt gemacht werden.

4. Mit der öffentlichen Beurkundung der einzelnen Schulverschreibungen ist das Großherzogliche Amtsrevisorat Emmendingen beauftragt.

Bei dieser Behörde sind auch die auf das Schuldverhältniß sich beziehenden Beweisurkunden, nämlich eine Ausfertigung der über die diesseitige Genehmigung ausgestellten Urkunde, sowie die Urschrift der Notariatsurkunde vom 4. September 1862 über den im Eingang erwähnten Beschluß der General-Versammlung der schuldnerischen Gesellschaft zu hinterlegen.

Dieß wird in Gemäßheit des §. 3 des oben bezeichneten Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Muster A.

Mechanische Hanf-Spinnerei und Weberei Emmendingen.

N°

Partial-Obligation

auf den Inhaber

über

Fünfhundert Gulden (Einhundert Gulden) Kapital

zu 5 Prozent verzinslich

Antheil an dem Anlehen

von

Einmal Hundert Zwanzig Tausend Gulden.

Durch gegenwärtige Urkunde verpflichtet sich die Aktien-Gesellschaft für mechanische Hanf-Spinnerei und Weberei in Emmendingen, dem Inhaber das obengenannte Darlehen, Kapital sammt Zinsen, unter nachstehenden Bedingungen heimzuzahlen.

Dieses Kapital bildet einen Theil des Gesammtanlehens im Betrag von

Einmal Hundert Zwanzig Tausend Gulden

dessen Aufnahme die Generalversammlung der genannten Aktiengesellschaft unter dem 4. September 1862 zum Zweck verschiedener Erweiterungen ihrer Betriebseinrichtungen beschlossen und zu dessen Aufbringung durch Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber, nämlich

von 200 Stück je zu 500 fl.	100,000 fl.
und von 200 Stück je zu 100 fl.	20,000 fl.
zusammen . .	120,000 fl.

das Großherzoglich Badische Ministerium des Innern mittelst Erlasses vom 3. März 1863, Nr. 2518, die Staatsgenehmigung ertheilt hat.

Für dieses Anlehen haftet ohne besondere Unterpfandsbestellung das Gesammtvermögen der genannten Aktiengesellschaft, bestehend in den Einrichtungen der Gesellschaft, ihrem Betriebsmaterial, Vorräthen und Forderungen sammt Gebäuden und liegenschaftlichem Eigenthum, repäsentirt durch das Aktienkapital von 500,000 fl.

Dieses Anlehen wird mit 5 Prozent jährlich in halbjährigen Raten verzinst und sind jeder Partial-Obligation 40 halbjährige Zinscoupons beigelegt, welche auf Verfallzeit bei der Fabrik-Direktion in Emmendingen und bei den Banquiers der Gesellschaft eingelöst werden.

Gegenwärtige Partial-Obligation ist für jeden Inhaber giltig, sie kann aber auf Verlangen des Inhabers jeder Zeit auf bestimmte Namen eingetragen werden.

Diese Einschreibung, sowie die Umschreibung auf andere Namen nnd die Aufhebung einer Einschreibung kann gültig nur bei der Fabrik-Direktion geschehen und muß auf der Obligation selbst vorgemerkt werden.

Die Heimzahlung dieses Anlehens, welches von Seiten der Gläubiger unaufkündbar ist, erfolgt nach dem hier beigedruckten Tilgungsplan, und es werden die heimzuzahlenden Nummern der Obligationen jährlich am 15. Januar durch das Loos bestimmt. Ueber diese Ziehung wird jeweils ein Notariatsakt aufgenommen und das Ergebniß derselben in den von der Gesellschaft bestimmten Zeitungen veröffentlicht.

Die Heimzahlung geschieht je am 1. Juli des gleichen Jahres bei der Fabrik-Direktion in Emmendingen sowie den Herren G. Müller und Cons. in Karlsruhe und Gebrüder Mez in Freiburg mittelst Entrichtung des Nennwerths gegen Rückgabe der betreffenden Original-Partial-Obligationen nebst den laufenden Coupons.

Von dem bezeichneten Rückzahlungstermin an hört die Verzinsung auf.

Das ganze Anlehenskapital muß spätestens am 1. Juli 1882 zurückbezahlt sein.

Der schuldnerischen Gesellschaft steht jedoch das Recht zu, aus ihren Geschäftsüberschüssen in einzelnen Jahren eine größere, als die im Tilgungsplan festgesetzte Abzahlung zu leisten.

In diesem Falle muß die Summe dieser Mehrzahlung ein halbes Jahr vorher öffentlich bekannt gemacht werden.

Als Wohnsitz für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten hat die schuldnerische Gesellschaft die Stadt Emmendingen gewählt.

Mit der öffentlichen Beurkundung der einzelnen Schuldverschreibungen ist das Großherzogliche Amtsrevisorat Emmendingen beauftragt.

Bei dieser Behörde sind auch die auf das Schuldverhältniß sich beziehenden Beweisurkunden, nämlich eine Ausfertigung der Urkunde über die von dem Großherzoglichen Ministerium des Innern ertheilte Staatsgenehmigung zu Aufnahme des vorstehend bezeichneten Anlehens, sowie die Urschrift der Notariatsurkunde vom 4. September 1862 über den im Eingang erwähnten Beschluß der Generalversammlung der schuldnerischen Gesellschaft hinterlegt.

Emmendingen, den . . ten

Der Direktor. Der Präsident des Verwaltungsraths. Mitglied des Verwaltungsraths.

Das unterzeichnete von Großherzoglich Badischem Ministerium des Innern durch Verfügung vom 3. März 1863, Nr. 2518, in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber betreffend (Regierungsblatt Nr. XXX.), beauftragte Großherzogliche Amtsrevisorat beglaubigt hiermit vorstehende Partial-Obligation mit dem Anfügen, daß der Staat durch die ertheilte Genehmigung keine Gewährleistung des Schuldverhältnisses übernimmt.

Emmendingen, den . . . . .

Großherzoglich Badisches Amtsrevisorat.

Muster B.

1r Coupon.

fl. 12. 30 kr. Zwölf Gulden dreißig Kreuzer
(fl. 2. 30 kr. Zwei Gulden dreißig Kreuzer)
werden am 2. Januar (1. Juli) 186 . . gegen diesen Coupon als halbjähriger Zins der Obligation über

fl. 500. *No.* (100 fl.)

bezahlt bei der Direktionskasse Emmendingen,
„ den Herren G. Müller & Cons. in Karlsruhe,
„ den Herren Gebrüder Mez in Freiburg.

Gesellschaft für mechanische Hanf=Spinnerei und Weberei Emmendingen

Der Präsident des Verwaltungsrathes.

G. Müller.

Muster C.

Tilgungsplan

über

120,000 fl. 5prozentige Obligationen der Gesellschaft der mechanischen Hanf=Spinnerei und Weberei in Emmendingen, rückzahlbar vom vierten Jahre resp. vom Jahr 1866 bis 1882 durch jährliche Verlosungen am 15. Januar. Die gezogenen Nummern werden am 1. Juli des gleichen Jahres bezahlt.

Jahre.	Ziehung. 1.	Kapital. 2.	Zahlung von Kapital. 3.	Zahlung von Zins. 4.	Summe von Kolonne 3 und 4.	Jahre.	Ziehung. 1.	Kapital 2.	Zahlung von Kapital. 3.	Zahlung von Zins. 4.	Summe von Kolonne 3 und 4.
		fl.	fl.	fl.	fl.			fl.	fl.	fl.	fl.
						Uebertrag . .			37,800	54,710	92,510
1.		120,000	—	6,000	6,000						
2.		120,000	—	6,000	6,000	11.	8.	82,200	6,500	4,110	10,610
3.		120,000	—	6,000	6,000	12.	9.	75,700	6,900	3,785	10,685
4.	1.	120,000	4,600	6,000	10,600	13.	10.	68,800	7,200	3,440	10,640
5.	2.	115,400	4,900	5,770	10,670	14	11.	61,600	7,600	3,080	10,680
6.	3.	110,500	5,100	5,525	10,625	15.	12.	54,000	7,900	2,700	10,600
7.	4.	105,400	5,400	5,270	10,670	16.	13.	46,100	8,300	2,305	10,605
8.	5.	100,000	5,600	5,000	10,600	17.	14.	37,800	8,800	1,890	10,690
9.	6.	94,400	5,900	4,720	10,620	18.	15.	29,000	9,200	1,450	10,650
10.	7.	88,500	6,300	4,425	10,725	19.	16.	19,800	9,700	990	10,690
Uebertrag . .			37,800	54,710	92,510	20.	17.	10,100	10,100	505	10,605
					Gesammtaufwand in 20 Jahren				120,000	78,965	198,965

Verwaltungsrath der Gesellschaft für mechanische Hanf=Spinnerei und Weberei Emmendingen.

Der Präsident.

Die medizinische Vorprüfung im Frühjahr d. J. betreffend.

Im Frühjahr d. J. wird sowohl eine medizinische Vorprüfung, als auch eine medizinische Hauptprüfung stattfinden.

Diejenigen, welche an der einen oder andern Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 20. März d. J. bei Großherzoglicher Sanitätskommission vorschriftsgemäß zu melden.

Karlsruhe, den 26. Februar 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsprüfung der Berg- und Hüttenkandidaten betreffend.

Für die Berg- und Hüttenkandidaten, welche der höchsten Verordnung vom 16. Februar 1843 (Regs.-Bl. Nr. V.) gemäß ihre Studien vollendet haben, wird hiermit eine den 13. April d. J. beginnende Staatsprüfung angeordnet.

Wer hieran Theil nehmen will, hat, soweit dieß nicht schon geschehen ist, sich sofort nach Art. 4 der Verordnung bei Großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke anzumelden und nach erhaltener Zulassung sich den Tag vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 2. März 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Der Steuerrevisionsdienst zu Freiburg ist in Erledigung gekommen. Bewerber aus der Klasse der Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche mit den Katastergeschäften vollständig vertraut sind, haben ihre deßfallsigen Gesuche längstens binnen 14 Tagen bei Großherzoglicher Steuerdirektion einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 9. Dezember 1862 der pensionirte Oberrechnungsrath Sievert in Karlsruhe.
„ 8. Januar 1863 der pensionirte Oberforstrath Jägerschmidt in Karlsruhe.
„ 30. „ „ der mit Absenzbewilligung in Freiburg domizilirende katholische Pfarrer Max Krieg von Gögglingen.
„ 1. Februar „ der Großherzogliche Oberhofgerichtsrath Dr. Zentner in Mannheim.
„ 19. „ „ der erzbischöfliche Dekan und Pfarrer Joh. Bapt. Binz zu Rothenfels.

Nr. XIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 21. März 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 5. dieses Monats
gnädigst bewogen gefunden, dem Centralbaudirektor bei der K. K. Staatseisenbahngesellschaft in Wien, Karl Ruppert aus Karlsruhe, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem städtischen Ausrufer Johann Nepomuk Harnisch in Freiburg,

in Anerkennung seiner mehr als 50jährigen der Stadtgemeinde Freiburg treu geleisteten Dienste, die silberne Zivilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 2. März d. J.

dem Lieutenant Karl Schlaar vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu ertheilen, mit der Erlaubniß in fremde Dienste zu treten;

unter dem 12. März d. J.

die durch höchsten Befehl vom 1. März v. J. auf die Dauer eines Jahres zur Dienstleistung als Ordonnanzoffiziere Höchst-Ihrer Person befehligten Oberlieutenante von Friedeburg vom zweiten Infanterie-Regiment, König von Preußen, und Seubert vom (ersten) Leibdragoner-Regiment, in ihre Abtheilungen zurücktreten zu lassen; dagegen die Lieutenante

Karl von Gemmingen vom (ersten) Leibdragoner-Regiment und

Graf von Sparre vom zweiten Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian,

zur Dienstleistung als Ordonnanzoffiziere Höchst-Ihrer Person auf die Dauer eines Jahres zu befehligen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 16. März d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Domänenverwalter Klaiber in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und unter Anerkennung seiner mehr als vierzigjährigen treuen Dienstleistungen in den Ruhestand zu versetzen;

den Forstpraktikanten Adolph Louis von Obrigheim als Bezirksförster für die städtische Bezirksforstei Baden zu bestätigen;

den Amtsarzt, Geheimen Hofrath Dr. Stehberger in Mannheim seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mittelst höchster Entschließung vom 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Heinrich Frank in Dietlingen auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahres 1862 betreffend.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahres 1862 werden nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. März 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

I. Oberhof-

Vom Hofgerichte zu	Bürgerliche Rechtssachen.												
	Anhängig		Erledigt durch							Unerledigt			
					Urtheil.								
	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Verzicht oder Vergleich.	Verwerfung der Oberappellation als unzulässig.	bestätigend.	abändernd.	gemischt.	Beweiserkenntniß oder Zwischenverfügung.	Schiedsspruch.	einstweilen beruhend.	spruchreife Sachen.	nicht spruchreife Sachen.	Verfallenerklärungen.
Mannheim	20	56	12	6	28	4	5	3	—	—	14	7	38
Bruchsal	18	43	5	10	20	7	4	1	—	—	11	4	43
Freiburg	6	29	3	4	11	3	6	4	—	—	4	4	20
Konstanz	16	32	3	3	19	4	3	5	—	1	12	3	38
Oberkriegsgericht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	60	160	23	23	78	18	18*	13	—	1	41	18	139
			160							60			

* Darunter in 10 Fällen Wiederherstellung des amtsgerichtlichen Urtheils.

gericht 1862.

Straffachen.													Ehestreitigkeiten.					
Anhängig		Erledigt durch							Darunter waren Nichtigkeitsbeschwerden gegen schwurgerichtliche Urtheile.				Anhängig		Erledigt durch			
				Urtheil.						Erledigt durch					Urtheil.			
aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Verzicht auf den Rekurs.	Verwerfung des Rekurses als unzulässig.	bestätigend.	abändernd.	gemischt.	Entscheidung von Kompetenzkonflikten.	Unerledigt blieben.	anhängig.	Verzicht.	Verwerfung der Beschwerde.	Aufhebung des Urtheils.	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	bestätigend.	abändernd.	Versöhnung oder Beruhenlassen.	Unerledigt blieben.
6	73	—	3	50	6	17	—	3	1	—	1	—	1	5	2	1	1	2
1	110	—	3	56	17	28	1	7	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
3	68	—	6	39	10	10	—	6	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1
1	37	—	1	20	9	5	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	288	—	13	165	42	60	2	19	1	—	1	—	1	10	5	2	1	3
299			280															

II. Hof-

Hofgericht zu	Bürgerliche Rechtssachen.										Hofgerichtliche					
	Anhängig.				Erledigt durch			Unerledigt			Erster Instanz.					
	Ordentliche Appellation		Abgekürzte Appellation								Anhängig		Erledigt durch			
	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Verzicht oder Vergleich.	Verwerfung der Appellation als unzulässig.	Urtheil.	spruchreife Sachen.	nicht spruchreife Sachen.	Verfallenerklärungen.	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Urtheil.	Einstellung des Verfahrens.	Unerledigt blieben.
Mannheim . . .	82	228	8	122	38	14	300	30	58	115	24	598	463	147	12
Bruchsal	128	244	18	180	42	15	365	45	103	93	24	650	551	95	28
Freiburg	146	279	25	119	56	17	295	106	95	104	29	412	312	69	60
Konstanz	71	169	4	101	30	12	227	30	46	126	9	280	209	64	16
Summe . .	427	920	55	522	166	58	1187	211	302	438	86	1940	1535	375	116
	1347		577		1411			513			2026		1910		
	1924														

gerichte 1862.

Strafsachen. Zweiter Instanz. Anhängig: aus dem vorigen Jahre.	Strafsachen. Zweiter Instanz. Anhängig: neu hinzugekommen.	Strafsachen. Zweiter Instanz. durch Urtheil erledigt.	Strafsachen. Zweiter Instanz. Unerledigt blieben.	Schwurgerichtliche Strafsachen. Anklagekammern. Anhängig: aus dem vorigen Jahre.	Anklagekammern. Anhängig: neu hinzugekommen.	Anklagekammern. Erledigt durch: Einstellung des Verfahrens.	Anklagekammern. Erledigt durch: Verweisung an das Hofgericht.	Anklagekammern. Erledigt durch: Verweisung an das Schwurgericht.	Anklagekammern. Unerledigt blieben.	Schwurgerichte. Anhängig: aus dem vorigen Jahre.	Schwurgerichte. Anhängig: neu hinzugekommen.	Schwurgerichte. Erledigt durch: Verurtheilung.	Schwurgerichte. Erledigt durch: Freisprechung.	Schwurgerichte. Unerledigt blieben.	Ehestreitigkeiten. Anhängig: aus dem vorigen Jahre.	Ehestreitigkeiten. Anhängig: neu hinzugekommen.	Ehestreitigkeiten. Erledigt durch: Urtheil.	Ehestreitigkeiten. Erledigt durch: Versöhnung oder Beruhenlassen.	Ehestreitigkeiten. Unerledigt blieben.
10	70	73	7	1	49	11	12	23	4	—	23	19	3	1	2	14	16	—	—
11	144	146	9	1	37	7	9	21	1	—	21	20	1	—	3	17	16	2	2
11	109	96	24	—	40	11	6	23	—	—	23	22	1	—	1	15	13	—	3
1	92	89	4	—	16	3	3	10	—	—	10	8	2	—	1	6	5	—	2
33	415	404	44	2	142	32	30	77	5	—	77	69	7	1	7	52	50	2	7
448				144		139						76			59		52		

III. Staats-

Bei dem Hofgerichte zu	Schwurgerichtliche Strafsachen.								Hofgerichtliche			
	Anhängig				Erledigt durch				Einstellung des Verfahrens.			
			davon waren gerichtet		Genehmigung der Einstellung					Genehmigt		
	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	gegen Unbekannte.	gegen bestimmte Personen.	gegen Unbekannte.	gegen bestimmte Personen.	Anträge an die Anklagekammern.	Unerledigt blieben.	Eingekommene Untersuchungen.	gegen Unbekannte.	gegen bestimmte Personen.	Verweigert.
Mannheim	4	84	30	58	29	5	44	10	273	180	38	55
Bruchsal	2	78	32	48	32	9	38	1	354	267	50	37
Freiburg	6	117	58	65	57	18	40	8	207	130	69	8
Konstanz	6	39	17	28	13	7	16	9	136	91	38	7
Summe . .	18	318	137	199	131	39	138	28	970	668	195	107
	336				170					863		

anwälte 1862.

Strafsachen.						Sonstige Geschäfte.											
	Rekurse.					Preßsachen.				Ehrenkränkungsanklagen für öffentliche Diener.				Prüfung der amtsgerichtlichen Monatstabellen.			
				Erfolg der Rekurse des Staatsanwalts.		Anhängig				Anhängig.							
Oeffentliche Schlußverhandlungen.	des Staatsanwalts.	Anschließungen.	Vernehmlassungen.	Bestätigung.	Abänderung.	Aus dem vorigen Jahre.	Neu hinzugekommen.	Erledigt.	Unerledigt.	Aus dem vorigen Jahre.	Neu hinzugekommen.	Erledigt.	Unerledigt.	Zahl der Aburtheilungen.	Beantragte Aufhebungen.	Erfolgte Aufhebungen.	Prüfung von Selbstmordsfällen.
—	2	1	72	1	1	—	—	—	—	2	21	16	7	1551	4	4	48
—	2	4	92	2	—	—	3	2	1	2	13	14	1	2062	4	4	49
1	7	3	52	—	*5	—	—	—	—	3	29	24	8	1664	1	1	51
—	2	2	30	—	** 1	—	—	—	—	—	8	8	—	1132	6	4	35
1	13	10	246	3	7	—	3	2	1	7	71	62	16	6409	15	13	183
	269					3		3		78		78					

*) zwei Rekurse noch unerledigt.

**) ein Fall noch unerledigt.

Die Apothekerlicenz des Karl Blechschmidt von Donaueschingen betreffend.

Dem Karl Blechschmidt von Donaueschingen wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 10. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung zu Stiftungen betreffend.

In Folge der gesetzlichen Veränderungen bezüglich der Verwaltung der kirchlichen Stiftungen sieht man sich veranlaßt, mit allerhöchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 228, die §§. 3 und 4 der Großherzoglichen Verordnung vom 10. April 1833 (Regierungsblatt Nr. 18), die Verwaltung der kirchlichen und weltlichen Stiftungen betreffend — hiemit aufzuheben und an deren Stelle zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

Zu jeder im Ganzen den Werth von 1500 fl. nicht übersteigenden Schenkung oder letztwilligen Verfügung zu Gunsten irgend einer bereits bestehenden Stiftung ertheilen die Kreisregierungen die nach L.R.S. 910 erforderliche Staatsgenehmigung ohne Unterschied, ob die Schenkung oder das Vermächtniß in fahrendem oder liegendem Vermögen bestehe.

Uebersteigt die Schenkung oder das Vermächtniß im Ganzen den Werth von 1500 fl., so ist die Genehmigung des Ministeriums des Innern einzuholen.

§. 2.

Zu Schenkungen und Vermächtnissen, durch welche eine neue Stiftung gegründet werden soll, ertheilt das Ministerium des Innern die Staatsgenehmigung. Uebersteigt jedoch der Werth einer solchen neuen Stiftung den Betrag von 3000 fl., so ist die höchste Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums erforderlich.

Karlsruhe, den 12. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Pfarrer Ens'sche katholisch theologische Stipendienstiftung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M. gnädigst geruht, der von dem katholischen Pfarrer Alexander Bucher in Altdorf als Universalerben des verstorbenen katholischen Pfarrers von Bleichheim, Franz Jakob Ens aus Kiechlinsbergen in dessen Auftrag unter dem Namen

„Ens'sche Stipendienstiftung"

gemachten katholisch theologischen Stiftung an der Universität Freiburg im Betrage von Viertausend Gulden die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Karlsruhe, den 13. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn Obermaschinenmeister Rohrbeck in Bromberg wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von demselben erfundene verbesserte Häckselschneidmaschine sammt Vorschiebungsapparat auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 9. März 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. K. Maurer.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn Johann Wessel Mencken in Grenzach wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von demselben erfundene Rostkonstruktion (s. g. Sattelrost) auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen

vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 9. März 1863

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. K. Maurer.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 18. Februar d. J. der katholische Pfarrer Rupert Menzer in Möhringen, früher Pfarrer in Schwandorf.

„ 1. März d. J. der pensionirte Archivar Hugo in Karlsruhe.

„ 6. „ „ „ der evangelische Pfarrer Karl Friedrich Frank in Britzingen.

Nr. XIV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 31. März 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrverweser Joseph Aloys Wagner in Riedern auf die katholische Pfarrei Niederwiehl, Dekanats Waldshut, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 16. Februar d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Randegg, Dekanats Hegau, den Pfarrer Joseph Hagios zu Bubenbach gnädigst zu ernennen geruht und wurde derselbe am 3. März d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrverweser Albert Heinel in Bernau auf die katholische Pfarrei Riedern, Dekanats Stühlingen, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 26. Februar d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 15. Dezember v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Sandhofen, Landkapitels Weinheim, den Pfarrverweser Michael Kinzinger in Klepsau gnädigst zu ernennen geruht, und hat derselbe am 5. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Pfarrei Honstetten, Dekanats Engen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser in Muggensturm Friedrich Gehri wurde am 26. Februar d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Apothekerlicenz des Albert Ziegler von Karlsruhe betreffend.

Dem Albert Ziegler von Karlsruhe wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 20. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1862/63 betreffend.

Im Jahre 1862 haben die Brandentschädigungen betragen:

im Seekreis	42,576	fl.	55	kr.
„ Oberrheinkreis	49,323	„	16	„
„ Mittelrheinkreis	21,564	„	58	„
„ Unterrheinkreis	41,326	„	50	„
zusammen	154,791	fl.	59	kr.
Hiezu kommen:				
Abschätzungsgebühren	20,064	„	55	„
Passivzinse	—	„	—	„
Verwaltungskosten	6,157	„	53	„
Abgang und Ersatz	19	„	15	„
Außerordentliche Ausgaben und Prozeßkosten	4	„	45	„
Im Ganzen	181,038	fl.	47	kr.
Hievon geht ab:				
Der Ueberschuß der Umlage für 1861/62 von	20,551	fl.	30	kr.
Es bleibt somit ein Bedürfniß von	160,487	fl.	17	kr.

welches nach §. 63 des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 durch die Umlage des Jahres 1863 zu decken ist.

Diese Umlage ist nach §. 62 des Feuerversicherungsgesetzes auf den Grund der den Gemeinden im Jahre 1862 von den Kreisregierungen zuerkannten Brandentschädigungen im Verhältnisse zu ihren Feuerversicherungsanschlägen nach vier Klassen zu bemessen.

In den drei Beilagen sind jene Gemeinden aufgeführt, welche hiernach in die II., III. und IV. Klasse fallen, alle übrigen hier nicht genannten Gemeinden kommen in die I. Klasse.

Die zu einer Gemeinde gehörigen Haupt= und Nebenorte, Zinken und Höfe sind stets in eine und dieselbe Klasse zu setzen.

Die Umlage für 1862/63 wird nunmehr in folgender Weise festgesetzt, nämlich:

in der I. Klasse auf 3 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag
„ „ II. „ „ 4 „ „ „ „ „
„ „ III. „ „ 5 „ „ „ „ „
„ „ IV. „ „ 6 „ „ „ „ „

Dieser Umlage ist nach Maßgabe des §. 35 der Instruktion III. zum Feuerversicherungsgesetz der Gebäudeversicherungsanschlag auf 1. Januar 1862 — welcher das Ergebniß des Abschlusses der Feuerversicherungsbücher auf 31. Oktober 1862 bildet — zu Grunde zu legen.

Die Amtsrevisorate werden nun beauftragt, nach Maßgabe der §§. 37 und 38 der Instruktion III. und der §§. 8 und 9 der Instruktion IV. zum Feuerversicherungsgesetz die Beitragstabellen unverzüglich aufstellen zu lassen, dieselben genau zu prüfen, und summarische Auszüge daraus doppelt auszufertigen.

Die Beitragstabellen nebst einem Exemplar der summarischen Auszüge sind hierauf den betreffenden Obereinnehmereien beziehungsweise Hauptsteuerämtern mitzutheilen, welche den Einzug nach §. 39 der Instruktion III. und §. 5 der Instruktion VII. zum Feuerversicherungsgesetz durch die Ortssteuererheber sogleich zu bewirken, und die hiernach eingehenden Gelder für Rechnung der Generalbrandkasse zu vereinnahmeu haben.

Das andere Exemplar der summarischen Auszüge aus den Beitragstabellen ist, mit einer Zusammenstellung für jeden Amtsbezirk versehen, dem Verwaltungsrath der Generalbrandkasse vorzulegeu.

Die hierauf bezüglichen Arbeiten sind möglichst zu beschleunigen.

Karlsruhe, den 23. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Zweite Beitragsklasse

zu 4 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

Amt.	Gemeinde.	Versicherungs-anschlag.	Brand-entschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Neustadt	Vierthäler	374,400	1,400	—
Pfullendorf	Denkingen	148,600	550	32
"	Pfullendorf	852,100	3,786	26
Radolphzell	Singen	438,700	1,691	53
Stockach	Mühlingen	148,350	600	—
"	Stockach	805,750	806	36
Ueberlingen	Frickingen	272,950	967	30
"	Hohenbodmann	90,000	163	15
"	Wittenhofen	217,900	934	43
Villingen	Vöhrenbach	526,050	2,544	—
Breisach	Niederrimsingen	150,300	300	—
Emmendingen	Theningen	277,450	850	3
Freiburg (Landamt)	Hinterstraß	77,500	92	24
Lörrach	Holzen	135,650	407	6
Müllheim	Auggen	449,450	1,740	58
"	Sulzburg	449,900	529	22
Säckingen*	Oeflingen*	* 228,900	* 8,203	19
" **	Willaringen**	** 194,250	**3,200	—
Schönau	Zell	467,050	1,176	—
Schopfheim	Minseln	158,950	605	52
"	Weitenau	102,000	480	—
Triberg	Gutach	505,050	920	—
"	St. Georgen	430,350	1,169	50
Bruchsal	Forst	231,950	1,053	44
"	Unteröwisheim	361,150	480	—
Durlach	Durlach	2,023,450	3,071	41
Gengenbach	Nordrach	288,150	400	—

*) Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 24. Februar 1863, Nr. 2239, von der vierten in die zweite Klasse versetzt.

**) Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 24. Februar 1863, Nr. 2238, von der vierten in die zweite Klasse versetzt.

Amt.	Gemeinde.	Versicherungsanschlag.	Brandentschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Gernsbach	Gernsbach	821,850	1,697	47
Lahr	Heiligenzell	154,650	218	20
Oberkirch	Döttelbach	203,000	340	—
"	Gaisbach	59,150	144	—
"	Stadelhofen	109,600	164	48
Offenburg	Rammersweier	90,800	349	22
Rastatt	Ottersdorf	152,350	205	50
Adelsheim	Osterburken	251,050	442	30
Buchen	Buchen	633,400	1,216	42
Gerlachsheim	Ilmspan	116,250	532	—
Neckarbischofsheim	Hasselbach	87,000	256	—
Philippsburg	Kirrlach	153,700	210	30
Schwetzingen	Ketsch	195,850	580	55
Sinsheim	Daisbach	110,900	141	18
"	Eschelbronn	126,950	238	39
Tauberbischofsheim	Uissigheim	117,200	137	25

Dritte Beitragsklasse

zu 5 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

Amt.	Gemeinde.	Versicherungs-anschlag.	Brand-entschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Bonndorf	Bonndorf	540,650	3,489	36
"	Eschach	51,650	291	46
Donaueschingen	Blumberg	238,300	3,154	19
"	Neudingen	300,700	2,277	24
Engen	Watterdingen	190,800	1,210	—
"	Weiterdingen	217,950	1,360	—
Neustadt	Kappel	293,700	3,560	—
Pfullendorf	Burgweiler	147,100	1,040	—
"	Wintersulgen	287,700	3,634	28
Ueberlingen	Billafingen	152,100	1,920	—
"	Immenstaad	246,250	1,624	—
"	Neufrach	169,600	1,211	—
Freiburg (Landamt)	Breitnau	228,900	2,800	—
Kenzingen	Forchheim	281,900	2,440	47
Müllheim	Steinenstadt	180,750	1,085	—
Waldkirch	Biederbach	349,250	2,080	14
Waldshut	Lottstetten	303,700	2,752	6
Achern	Fautenbach	150,450	1,283	12
Pforzheim	Steinegg	34,500	370	44
"	Tiefenbronn	134,600	1,475	–
Wolfach	Einbach	193,800	2,440	—
"	Schapbach	391,850	2,020	9
Wertheim	Rauenberg	39,950	200	—



Vierte Beitragsklasse.

zu 6 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag



Amt:	Gemeinde.	Versicherungsanschlag.	Brandentschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Bonndorf	Staufen	66,900	1,789	27
Neustadt	Bärenthal	42,500	1,720	—
Schönau	Mambach	79,450	3,064	—
Waldkirch	Heuweiler	93,850	6,251	48
"	Obersimonswald	137,100	3,073	—
"	Unterglotterthal	91,300	2,875	1
Waldshut	Buch	140,150	2,288	30
Kork	Querbach	23,450	400	—
Tauberbischofsheim	Gerchsheim	211,000	6,842	15
"	Tauberbischofsheim	675,850	23,688	45
Wallbürn	Hornbach	32,100	544	22

Die Errichtung von Telegraphenstationen betreffend.

Vom 1. April d. J. an werden die neu errichteten Telegraphenstationen Schiltach, St. Georgen und Dürrheim als Vereins-Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste dem allgemeinen Verkehre übergeben.

Karlsruhe, den 23. März 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Organisation der für die Fortsetzung des Eisenbahnbaues erforderlichen Stellen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. Juni 1861

1. die durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. April 1860 (Regierungsblatt von 1860, Nr. XXVIII., Seite 198) errichtete Eisenbahnbaukasse Heidelberg aufgehoben, dagegen

2. eine Eisenbahnbaukasse mit dem Sitze in Gerlachsheim errichtet wurde, welche mit dem 1. April d. J. ihre Thätigkeit zu beginnen hat.

Karlsruhe, den 23. März 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 26. Februar d. J. der pensionirte katholische Pfarrer Simon Bluft von Mündweier;
„ 4. März d. J. der Großherzogliche Oberamtmann Asbrand, genannt von Porbeck, zu Gernsbach;
„ 4. „ „ „ der pensionirte Kriegskommissär Heunisch in Baden;
„ 12. „ „ „ der Generalmajor Louis vom Armeecorps in Karlsruhe;
„ 20. „ „ „ der Rittmeister Wolff vom Armeecorps in Karlsruhe.

Berichtigung.

In Nr. X. des Regierungsblattes vom 27. v. M. muß es in der Rubrik „bedingte Zahlungsbefehle" 1862 bei Breisach

statt 737 — 1427 —

die Summe II. statt 18,176 — 18,866 —

und die Hauptsumme daher statt 68,580 — 69,270 —

heißen.

Nr. XV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 11. April 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikaufseher Ernst Kühnle in Durlach in Anerkennung seines muthvollen Benehmens bei dem am 1. Oktober v. J. daselbst stattgehabten Brande die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 28. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

die Amtsvorstandsstelle in Gernsbach dem Oberamtmann von Faber in Offenburg,
die Amtsvorstandsstelle in Offenburg dem Oberamtmann Montfort in Engen,
die Amtsvorstandsstelle in Engen dem Amtmann Richard in Karlsruhe,
die zweite Beamtenstelle bei dem Stadtamt Karlsruhe dem Sekretär Flad bei dem evangelischen Oberkirchenrath zu übertragen;

dem Privatdozenten Dr. Erlenmeyer in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentlicher Professor zu ertheilen;

dem Sekretär bei der Direktion der polytechnischen Schule, Johann Baptist Meisinger in Karlsruhe, Staatsdienereigenschaft zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Januar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Dogern, Landkapitels Waldshut, den Pfarrverweser Anton Samhaber in Hemmenhofen gnädigst zu ernennen geruht, und ist demselben unterm 17. März d. J. die kirchliche Institution ertheilt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Januar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Hemmenhofen, Landkapitels Hegau, den Kaplaneiverweser Anton Siebert in Grünwald gnädigst zu ernennen geruht, und ist demselben am 17. März d. J. die kirchliche Institution ertheilt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. Januar d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei St. Trutpert, Dekanats Breisach, den Pfarrverweser Aloys Bauer daselbst gnädigst zu designiren geruht, und ist demselben am 5. März d. J. die kirchliche Institution ertheilt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Februar d. J. den von der Kirchenbehörde angenommenen Verzicht des Pfarrers Franz Michael Schaible auf die katholische Pfarrei Griesheim, Landkapitels Neuenburg, gleichfalls gnädigst zu genehmigen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 13. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrer Ludwig Koch in Huchenfeld auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Eröffnung des Betriebs der Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. d. M., Nr. 328, gnädigst zu genehmigen geruht, daß für den Betrieb der Waldshut-Konstanzer Eisenbahn folgende neue Stellen errichtet werden:

1. ein Eisenbahnamt Konstanz, dessen Bezirk die Bahnstrecke von Konstanz bis zur schweizerischen Grenze zwischen Gottmadingen und Thayingen zu umfassen hat und welchem zugleich die Leitung der badischen Bodenseedampfschifffahrtsanstalt zu überweisen ist;

2. eine Eisenbahnbetriebskasse zu Schaffhausen, deren Bezirk die auf Schaffhauser Gebiet gelegenen Bahnstrecken zu umfassen hat und welche dem Post- und Eisenbahnamt Waldshut unterzuordnen ist.

Gleichzeitig mit Eröffnung der obigen neuen Bahnstrecke werden folgende Betriebsstellen ins Leben treten:

1. dem Post- und Eisenbahnamte Waldshut unterstehend:
   a. für den Eisenbahndienst:
      die Eisenbahnexpedition Thiengen, Personen- und Güterstation;
      die Post- und Eisenbahnexpedition Oberlauchringen, Personen- und Güterstation;
      das Billetausgabebureau Grießen, Haltstelle für Personenbeförderung;
      die Eisenbahnexpedition Erzingen, Personen- und Güterstation;
      das Billetausgabebureau Wilchingen, Haltstelle für Personenbeförderung;
      die Eisenbahnexpedition Neunkirch, Personen- und Güterstation;
      das Billetausgabebureau Beringen, Haltstelle für Personenbeförderung;
      die Eisenbahnexpedition Neuhausen, Personen- und Güterstation;
      die Eisenbahnbetriebskasse Schaffhausen;
      das Billetausgabebureau Herblingen, Haltstelle für Personenbeförderung;
      die Eisenbahnexpedition Thayingen, Personen- und Güterstation.

Die Eisenbahnexpeditionsstellen Wilchingen, Neunkirch, Beringen, Neuhausen, Hertlingen und Thayingen sind zum Bezirke der Eisenbahnbetriebskasse Schaffhausen gehörig.

   b. Für den Telegraphendienst und zwar mit beschränktem Tagesdienst die Stationen
      Thiengen,
      Erzingen.

2. Dem Eisenbahnamte Konstanz unterstehend:
   a. für den Eisenbahndienst:
      die Post- und Eisenbahnexpedition Gottmadingen, Personen- und Güterstation;
      die Post- und Eisenbahnexpedition Singen, Personen- und Güterstation;
      das Billetausgabebureau Rickelshausen, Haltstelle für Personenbeförderung;
      die Post- und Eisenbahnexpedition Radolfzell, Personen- und Güterstation;
      das Billetausgabebureau Markelfingen, Haltstelle für Personenbeförderung;

die Post- und Eisenbahnexpedition Allensbach, Personen- und Güterstation;
das Billetausgabebureau Reichenau, Haltstelle für Personenbeförderung;

b. für den Telegraphendienst mit beschränktem Tagesdienst die Stationen:
Gottmadingen,
Allensbach;

c. für den Dampfschifffahrtsdienst auf dem Bodensee:
die Dampfschifffahrtsverwaltung zu Konstanz.

3. Dem Postamte Stockach unterstehend:
die Postexpedition Gailingen.

Aufgehoben werden:

die Posthalterei Riedern;
die Postexpedition und Poststallmeisterei Randegg,
die mit der Postexpedition bisher verbundene Poststallmeisterei Radolfzell.
Für den Postdienst sind die Post- und Eisenbahnexpeditionen
Gottmadingen und
Singen,
dem Postamte Stockach,
und ist die Post- und Eisenbahnexpedition Oberlauchringen dem Post- und Eisenbahnamte Waldshut zugetheilt.

Von dem Post- und Eisenbahnamte Waldshut werden dagegen getrennt und dem Post- und Eisenbahnamte Basel zugetheilt:

für den Postdienst:

die Post- und Eisenbahnexpedition Brennet;

für den Eisenbahndienst:

das Billetausgabebureau Beuggen,
die Post- und Eisenbahnexpedition Brennet,
die Eisenbahnexpedition Säckingen;

für den Telegraphendienst:

die Telegraphenstation Säckingen.

Von dem Post- und Eisenbahnamte Basel werden getrennt und dem Eisenbahnamt Freiburg zugetheilt:

für den Eisenbahndienst:

das Billetausgabebureau Bellingen,
die Eisenbahnexpedition Rheinweiler,
die Post- und Eisenbahnexpedition Schliengen.

Für den Postdienst bleibt letztere dem Post- und Eisenbahnamte Basel zugetheilt.

Karlsruhe, den 31. März 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt: A. Joos.

Die Organisation des Betriebsdienstes auf der Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. März d. J., Nr. 333, gnädigst zu genehmigen geruht, daß für Leitung und Beaufsichtigung des Betriebsdienstes, sowie für die Besorgung des Güterexpeditionsdienstes auf der Station Mühlacker eine Eisenbahnbetriebsstelle unter der Benennung

„Bahnverwaltung Mühlacker",

welche dem Post- und Eisenbahnamte Pforzheim unterzuordnen ist, errichtet werde.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß im Uebrigen die Organisation des Betriebsdienstes auf der Eisenbahnstrecke Pforzheim-Mühlacker in folgender Weise bestimmt wird:

1. Die ganze Bahnstrecke wird dem Post- und Eisenbahnamt Pforzheim zugetheilt;
2. die Stationsplätze sind:

   Eutingen, Haltstelle für Personenbeförderung,
   Niefern, }
   Enzberg, } Personen- und Güterstationen.
   Mühlacker, }

3. Für die Stationen Eutingen, Niefern und Enzberg werden — dem Post- und Eisenbahnamt Pforzheim unterstehende — Billetausgabebureaus errichtet; mit jenen zu Niefern und Enzberg sind Güterexpeditionen verbunden.

Karlsruhe, den 31. März 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Schlossermeister Max Schmidt in Säckingen wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von demselben erfundene verbesserte Häckselschneidmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 27. März 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. K. Maurer.



Die Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Die achte Ziehung der 3½prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 24. d. M. stattgefunden.

Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 40,500 fl. und es sind gezogen worden:

68 Stücke à 500 fl.

47	2025	4207	6238	7155	7673	8118	9132	10688	10817	12326
118	2120	4342	6344	7169	7759	8144	9476	10724	12042	12388
473	2123	4388	6423	7192	7844	8252	10017	10731	12163	12404
531	2192	4409	6460	7206	7887	8256	10377	10732	12171	12489
825	2235	6022	7001	7260	7917	8262	10556	10798	12214	12828
896	2378	6176	7146	7445	8060	8371	10611	10816	12244	12992
2004	4186									

65 Stücke à 100 fl.

28	408	741	2144	4268	6441	7308	7631	7884	8329	9354
34	410	798	4017	4328	7054	7374	7663	7945	8402	9372
139	450	809	4128	4446	7055	7410	7682	8142	8443	9450
171	496	847	4131	4470	7097	7420	7733	8143	8460	10311
213	521	875	4134	6087	7169	7549	7843	8236	9038	10344
347	702	926	4188	6150	7265	7577	7847	8300	9322	

Diese Rentenscheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt.

Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den dazu gehörigen Coupons. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage erheben. Vom 1. Oktober d. J. an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 30. März 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten ersten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinnste werden planmäßig auf 1. Oktober d. J. durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt.

Die Auszahlung derselben findet aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit und zwar in den Monaten April, Mai und Juni gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden, und in den Monaten Juli, August und September gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden statt.

Karlsruhe, den 31. März 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Neunundsechzigsten Ziehung

am 31. März 1863 unter Aufsicht der Großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 28. Februar 1863 gezogenen 50 Serien.

64. 136. 272. 565. 601. 872. 1044. 1209. 1392. 1425. 1676. 1829. 1919. 2080. 2131. 2163. 2361. 2660. 2789. 3043. 3261. 3271. 3498. 3600. 3817. 4078. 4122. 4128. 4543. 4557. 4621. 4696. 4729. 4859. 4960. 5379. 5454. 6273. 6402. 6436. 6577. 6853. 6866. 6947. 6962. 7368. 7563. 7634. 7764. 7896.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
3151	48	3167	48	3183	48	3199	48	6765	48	6781	48
3152	48	3168	48	3184	60	3200	48	6766	48	6782	48
3153	48	3169	48	3185	48	6751	48	6767	60	6783	48
3154	48	3170	48	3186	48	6752	48	6768	48	6784	48
3155	48	3171	48	3187	48	6753	48	6769	48	6785	60
3156	60	3172	48	3188	48	6754	48	6770	48	6786	48
3157	48	3173	48	3189	48	6755	48	6771	48	6787	48
3158	60	3174	48	3190	60	6756	48	6772	48	6788	48
3159	48	3175	48	3191	60	6757	60	6773	48	6789	60
3160	48	3176	48	3192	48	6758	48	6774	60	6790	48
3161	48	3177	48	3193	48	6759	48	6775	48	6791	48
3162	48	3178	48	3194	48	6760	48	6776	48	6792	48
3163	48	3179	48	3195	48	6761	48	6777	48	6793	48
3164	48	3180	48	3196	48	6762	48	6778	48	6794	48
3165	48	3181	48	3197	48	6763	60	6779	48	6795	48
3166	48	3182	48	3198	48	**6764**	**1000**	6780	48	6796	60

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
6797	48	28201	48	30005	48	43559	48	52163	60	60417	48
6798	48	28202	48	30006	48	43560	60	52164	48	60418	60
6799	48	28203	48	30007	48	43561	48	52165	48	60419	48
6800	48	28204	48	30008	48	43562	48	52166	48	60420	48
13551	48	28205	48	30009	48	43563	48	52167	48	60421	60
13552	60	28206	48	30010	48	43564	48	52168	48	60422	48
13553	48	28207	48	30011	48	43565	48	52169	48	60423	48
13554	48	28208	48	30012	48	43566	48	52170	48	60424	48
13555	48	28209	48	30013	48	43567	60	52171	48	60425	48
13556	60	28210	48	30014	48	43568	48	52172	48	60426	48
13557	48	28211	48	30015	48	43569	48	52173	48	60427	48
13558	48	28212	48	30016	48	43570	48	52174	48	60428	48
13559	48	28213	48	30017	48	43571	48	52175	48	60429	48
13560	48	28214	60	30018	48	43572	48	52176	48	60430	48
13561	48	28215	48	30019	48	43573	48	52177	48	60431	48
13562	48	28216	48	30020	48	43574	48	52178	48	60432	48
13563	48	28217	48	30021	48	43575	48	52179	48	60433	48
13564	48	28218	48	30022	48	43576	48	52180	60	60434	48
13565	48	28219	48	30023	48	43577	60	52181	48	60435	48
13566	48	28220	48	30024	48	43578	48	52182	48	60436	48
13567	48	28221	48	30025	48	43579	48	52183	48	60437	48
13568	48	28222	48	30026	48	43580	60	52184	60	60438	250
13569	48	28223	48	30027	48	43581	48	52185	48	60439	60
13570	48	28224	48	30028	48	43582	48	52186	48	60440	48
13571	48	28225	60	30029	48	43583	48	52187	60	60441	48
13572	48	28226	48	30030	48	43584	48	52188	48	60442	48
13573	48	28227	48	30031	48	43585	48	52189	48	60443	60
13574	48	28228	48	30032	48	43586	48	52190	48	60444	48
13575	48	28229	60	30033	60	43587	48	52191	250	60445	60
13576	48	28230	60	30034	48	43588	48	52192	60	60446	48
13577	48	28231	60	30035	48	43589	48	52193	48	60447	48
13578	48	28232	48	30036	60	43590	48	52194	48	60448	48
13579	60	28233	48	30037	48	43591	48	52195	48	60449	48
13580	48	28234	48	30038	48	43592	48	52196	48	60450	48
13581	48	28235	48	**30039**	**2000**	43593	48	52197	48	69551	48
13582	48	28236	48	30040	60	43594	48	52198	48	69552	60
13583	48	28237	60	30041	48	43595	48	52199	48	69553	48
13584	48	28238	48	30042	48	43596	48	52200	48	69554	60
13585	48	28239	48	30043	48	43597	48	60401	48	69555	60
13586	48	28240	48	30044	48	43598	48	60402	48	69556	48
13587	48	28241	48	30045	60	43599	48	60403	48	69557	48
13588	48	28242	48	30046	48	43600	48	60404	60	69558	48
13589	48	28243	48	30047	48	52151	48	60405	48	69559	48
13590	48	28244	48	30048	48	52152	48	60406	60	69560	48
13591	48	28245	48	30049	48	52153	48	60407	48	69561	48
13592	48	28246	48	30050	48	52154	48	60408	48	69562	48
13593	48	28247	60	43551	48	52155	60	60409	48	69563	48
13594	48	28248	48	43552	60	52156	48	60410	48	69564	48
13595	48	28249	48	43553	48	52157	48	60411	250	69565	48
13596	60	28250	48	43554	48	52158	48	60412	250	69566	48
13597	48	30001	48	43555	48	52159	48	60413	48	69567	48
13598	48	30002	48	43556	48	52160	48	60414	48	69568	60
13599	48	30003	48	43557	48	52161	48	60415	48	69569	48
13600	48	30004	48	43558	48	52162	48	60416	60	69570	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
69571	48	71225	48	83779	48	91433	48	95937	48	103991	48
69572	48	71226	48	83780	48	91434	60	95938	60	103992	48
69573	48	71227	48	83781	48	91435	48	95939	48	103993	48
69574	**1000**	71228	48	83782	48	91436	60	95940	48	103994	48
69575	48	71229	48	83783	48	91437	48	95941	48	103995	48
69576	48	71230	48	83784	48	91438	48	95942	48	103996	48
69577	48	71231	60	83785	48	**91439**	**1000**	95943	48	103997	48
69578	48	71232	48	83786	48	91440	48	95944	48	103998	48
69579	48	71233	48	83787	48	91441	60	95945	48	103999	48
69580	48	71234	48	83788	48	91442	48	95946	48	104000	48
69581	60	71235	48	83789	48	91443	48	95947	48	106501	48
69582	48	71236	48	83790	48	91444	48	95948	48	106502	48
69583	48	71237	48	83791	48	91445	60	95949	48	106503	48
69584	48	71238	60	83792	48	91446	48	95950	48	106504	48
69585	60	71239	48	83793	48	91447	48	103951	48	106505	48
69586	48	71240	48	83794	60	91448	48	103952	48	106506	48
69587	48	71241	48	83795	48	91449	48	103953	60	106507	48
69588	48	71242	48	83796	48	91450	48	103954	48	106508	48
69589	48	71243	48	83797	48	95901	48	103955	60	106509	48
69590	60	71244	48	83798	48	95902	48	103956	48	106510	48
69591	48	71245	48	83799	48	95903	48	103957	48	106511	48
69592	48	71246	48	83800	48	95904	48	103958	48	106512	48
69593	48	71247	48	91401	48	95905	60	103959	48	106513	48
69594	48	71248	48	91402	48	95906	48	103960	48	106514	48
69595	48	71249	48	91403	48	95907	48	103961	48	106515	48
69596	48	71250	48	91404	48	95908	48	103962	48	106516	48
69597	48	83751	48	91405	48	95909	48	103963	60	**106517**	**2000**
69598	48	83752	60	91406	48	95910	48	103964	48	106518	48
69599	60	83753	48	91407	250	95911	48	103965	48	106519	48
69600	48	83754	48	91408	48	95912	250	103966	48	106520	48
71201	48	83755	48	91409	48	95913	48	103967	48	106521	48
71202	60	83756	60	91410	48	95914	48	103968	48	106522	48
71203	48	83757	48	91411	48	95915	48	103969	48	106523	48
71204	48	83758	48	91412	48	95916	48	103970	48	106524	48
71205	48	83759	48	91413	48	95917	60	103971	48	106525	48
71206	60	83760	48	91414	48	95918	48	103972	48	106526	48
71207	48	83761	48	91415	48	95919	60	103973	48	106527	60
71208	48	83762	48	91416	48	95920	48	103974	48	106528	48
71209	48	83763	48	91417	48	95921	48	103975	48	106529	60
71210	48	83764	48	91418	48	95922	48	103976	48	106530	48
71211	48	83765	48	91419	48	95923	48	103977	48	106531	48
71212	48	83766	48	91420	48	95924	48	103978	60	106532	48
71213	48	83767	48	91421	48	95925	48	103979	48	106533	48
71214	48	83768	48	91422	48	95926	48	103980	48	106534	48
71215	48	83769	48	91423	48	95927	60	103981	48	106535	48
71216	48	83770	48	91424	48	95928	60	103982	48	106536	48
71217	48	83771	48	91425	48	95929	48	103983	48	106537	48
71218	48	83772	48	91426	48	95930	48	103984	48	106538	250
71219	48	83773	48	91427	48	95931	48	103985	48	106539	48
71220	48	83774	48	91428	60	95932	60	103986	48	**106540**	**1000**
71221	48	83775	48	91429	48	95933	60	103987	48	106541	60
71222	48	83776	48	91430	48	95934	48	103988	48	106542	48
71223	48	83777	48	**91431**	**1000**	95935	48	103989	48	106543	48
71224	48	83778	48	91432	48	95936	48	103990	48	106544	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
106545	60	108149	48	132953	48	139407	48	152111	48	163015	48
106546	48	108150	48	132954	48	139408	48	152112	48	163016	48
106547	48	118001	48	132955	48	139409	48	152113	60	163017	48
106548	48	118002	48	132956	48	139410	48	152114	48	163018	48
106549	48	118003	48	132957	48	139411	48	152115	48	163019	48
106550	48	118004	48	132958	48	139412	60	152116	48	163020	60
108101	48	118005	48	132959	48	139413	48	152117	48	163021	48
108102	48	118006	48	132960	48	139414	60	152118	48	163022	48
108103	48	118007	48	132961	48	139415	48	152119	48	163023	48
108104	48	118008	48	132962	48	139416	48	152120	48	163024	48
108105	48	118009	48	132963	48	139417	48	152121	60	163025	48
108106	48	118010	48	132964	48	139418	60	152122	48	163026	48
108107	48	118011	48	132965	48	139419	48	152123	48	163027	48
108108	48	118012	48	132966	48	139420	48	152124	48	163028	48
108109	48	118013	48	132967	48	139421	48	152125	48	163029	48
108110	48	118014	60	132968	48	139422	48	152126	48	163030	48
108111	48	118015	250	132969	48	139423	48	152127	48	163031	48
108112	60	118016	48	132970	48	139424	48	152128	48	163032	48
108113	48	118017	60	132971	48	139425	48	152129	60	163033	48
108114	48	118018	48	132972	60	139426	48	152130	48	163034	48
108115	60	118019	48	132973	48	139427	48	**152131**	**1000**	163035	48
108116	48	118020	48	132974	60	139428	48	152132	48	163036	48
108117	48	118021	48	132975	48	139429	48	152133	48	163037	48
108118	48	118022	48	132976	48	139430	48	152134	48	163038	60
108119	48	118023	48	132977	48	139431	48	152135	48	163039	48
108120	48	118024	60	132978	48	139432	48	152136	48	163040	48
108121	48	118025	48	132979	48	139433	48	152137	48	163041	48
108122	48	118026	60	132980	48	139434	60	152138	48	163042	48
108123	60	118027	48	132981	48	139435	48	152139	48	163043	48
108124	48	118028	48	132982	48	139436	60	152140	48	163044	48
108125	48	118029	60	132983	48	139437	48	152141	48	163045	48
108126	48	118030	48	132984	48	139438	60	152142	48	163046	48
108127	48	118031	48	132985	48	139439	60	152143	48	163047	60
108128	48	118032	60	132986	48	139440	48	152144	48	163048	60
108129	48	118033	48	132987	48	139441	48	152145	48	163049	48
108130	48	118034	48	132988	48	139442	48	152146	60	163050	48
108131	48	118035	48	132989	48	139443	48	152147	48	163501	48
108132	48	118036	48	132990	48	139444	48	152148	48	163502	48
108133	48	118037	48	132991	48	139445	60	152149	48	163503	60
108134	48	118038	48	132992	48	139446	48	152150	48	163504	48
108135	48	118039	48	132993	48	139447	48	163001	48	163505	48
108136	48	118040	48	132994	60	139448	48	163002	48	163506	48
108137	48	118041	48	132995	60	139449	48	163003	48	163507	48
108138	48	118042	60	132996	48	139450	48	163004	48	163508	48
108139	48	118043	48	132997	60	152101	48	163005	48	163509	48
108140	60	118044	48	132998	48	152102	60	163006	48	163510	48
108141	48	118045	60	132999	48	152103	48	163007	48	163511	48
108142	48	118046	48	133000	48	152104	48	163008	48	163512	48
108143	48	118047	48	139401	48	152105	48	163009	48	163513	48
108144	48	118048	60	139402	48	152106	48	163010	60	163514	48
108145	60	118049	48	139403	48	152107	48	163011	48	163515	48
108146	48	118050	48	139404	48	152108	48	163012	60	163516	48
108147	48	132951	48	139405	48	152109	48	163013	48	163517	48
108148	48	132952	60	139406	48	152110	48	163014	48	163518	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.
163519	48	174873	48	179977	48	190831	48	203885	48	206089	48
163520	48	174874	48	179978	48	190832	48	203886	48	206090	48
163521	48	174875	48	179979	48	190833	48	203887	48	206091	48
163522	48	174876	48	179980	48	190834	48	203888	48	206092	60
163523	48	174877	48	179981	48	190835	48	203889	48	206093	60
163524	48	174878	48	179982	48	190836	48	203890	48	206094	48
163525	48	174879	48	179983	48	190837	48	203891	48	206095	48
163526	48	174880	48	179984	48	190838	48	203892	48	206096	48
163527	48	174881	48	179985	48	190839	48	203893	48	206097	48
163528	48	174882	48	179986	48	190840	48	203894	60	206098	48
163529	48	174883	48	179987	48	190841	48	**203895**	**1000**	206099	48
163530	60	174884	48	179988	48	190842	48	203896	60	206100	48
163531	48	174885	48	179989	48	190843	48	203897	48	206351	48
163532	48	174886	48	179990	60	190844	48	203898	48	206352	48
163533	48	174887	60	179991	48	190845	48	203899	48	206353	48
163534	48	174888	60	179992	48	190846	48	203900	48	206354	48
163535	48	174889	48	179993	48	190847	48	206051	48	206355	48
163536	48	174890	48	179994	48	190848	48	206052	48	206356	48
163537	48	174891	48	179995	48	190849	48	206053	48	206357	48
163538	48	174892	48	179996	48	190850	48	206054	48	206358	48
163539	**1000**	174893	60	179997	48	203851	48	206055	48	206359	48
163540	60	174894	48	179998	48	203852	48	206056	48	206360	60
163541	48	174895	48	179999	48	203853	48	206057	48	206361	48
163542	48	174896	48	180000	48	203854	60	206058	48	206362	48
163543	48	174897	48	190801	48	203855	48	206059	48	206363	48
163544	48	174898	48	190802	48	203856	48	206060	48	206364	48
163545	48	174899	60	190803	48	203857	48	206061	48	**206365**	**40000**
163546	60	174900	48	190804	48	203858	48	206062	48	206366	48
163547	48	179951	48	190805	48	203859	48	206063	48	206367	48
163548	48	**179952**	**1000**	190806	48	203860	48	206064	48	206368	60
163549	60	179953	48	190807	48	203861	48	206065	48	206369	48
163550	48	179954	48	190808	48	203862	48	206066	60	206370	48
174851	48	179955	48	190809	60	203863	48	206067	48	206371	48
174852	48	179956	48	190810	250	203864	48	206068	48	206372	48
174853	48	179957	48	190811	60	203865	60	206069	48	206373	48
174854	48	179958	48	190812	48	203866	48	206070	48	206374	48
174855	48	179959	48	190813	48	203867	48	206071	48	206375	48
174856	48	179960	48	190814	48	203868	48	206072	48	206376	48
174857	48	179961	48	190815	48	203869	48	206073	48	206377	48
174858	48	179962	48	190816	48	203870	48	206074	48	206378	48
174859	48	179963	48	190817	48	203871	48	206075	48	206379	48
174860	48	179964	48	190818	48	203872	48	206076	48	206380	48
174861	48	179965	48	190819	48	203873	48	206077	48	206381	48
174862	48	179966	48	190820	48	203874	60	206078	48	206382	48
174863	48	179967	48	190821	48	203875	48	206079	48	206383	48
174864	48	179968	48	190822	48	203876	48	206080	48	206384	60
174865	60	179969	48	190823	48	203877	48	206081	48	206385	48
174866	48	179970	48	190824	48	203878	48	206082	48	206386	48
174867	48	179971	48	190825	48	203879	48	206083	48	206387	48
174868	48	179972	48	190826	48	203880	48	206084	60	206388	48
174869	48	179973	48	190827	48	203881	48	206085	60	206389	48
174870	48	179974	48	190828	48	203882	48	206086	48	206390	48
174871	48	179975	48	190829	48	203883	48	206087	48	206391	48
174872	48	179976	48	190830	48	203884	48	206088	48	206392	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
206393	48	227147	48	231001	48	234755	60	236409	48	242913	48
206394	48	227148	48	231002	48	234756	48	236410	48	242914	48
206395	60	227149	48	231003	48	234757	48	236411	48	242915	48
206396	48	227150	48	231004	48	234758	60	236412	48	242916	48
206397	48	227801	60	231005	48	234759	48	236413	48	242917	48
206398	48	227802	60	231006	48	234760	48	236414	60	242918	48
206399	48	227803	48	231007	48	234761	48	236415	48	242919	48
206400	48	227804	48	231008	48	234762	48	236416	48	242920	48
227101	48	227805	48	231009	250	234763	48	236417	48	242921	48
227102	48	227806	48	231010	48	234764	48	236418	48	242922	48
227103	250	227807	48	231011	48	234765	48	236419	48	242923	48
227104	48	227808	48	231012	48	234766	48	236420	60	242924	60
227105	48	227809	48	231013	48	234767	48	236421	48	242925	48
227106	48	227810	48	231014	48	234768	60	236422	48	242926	48
227107	250	227811	48	231015	60	234769	48	236423	48	242927	48
227108	48	227812	48	231016	48	234770	48	236424	48	242928	48
227109	48	227813	48	231017	60	234771	48	236425	48	242929	48
227110	48	227814	48	231018	48	234772	60	236426	48	242930	48
227111	48	227815	48	231019	48	234773	48	236427	48	242931	48
227112	48	227816	60	231020	48	234774	48	236428	48	242932	48
227113	48	227817	48	231021	48	234775	48	236429	48	242933	48
227114	48	227818	48	231022	48	234776	48	236430	48	242934	48
227115	48	227819	48	231023	60	234777	48	236431	48	242935	48
227116	48	227820	48	231024	48	234778	48	236432	48	242936	48
227117	48	227821	48	231025	48	**234779**	**2000**	236433	48	242937	48
227118	48	227822	48	231026	48	234780	48	236434	48	242938	48
227119	48	227823	48	231027	48	234781	48	236435	48	242939	48
227120	60	227824	48	231028	60	234782	48	236436	48	242940	48
227121	48	227825	48	231029	48	234783	48	236437	48	242941	48
227122	48	227826	48	231030	48	234784	60	236438	60	242942	48
227123	48	227827	48	231031	48	234785	48	236439	48	242943	48
227124	48	227828	48	231032	48	234786	48	236440	48	242944	48
227125	48	227829	48	231033	48	234787	48	236441	48	242945	48
227126	48	227830	48	231034	48	234788	60	236442	48	242946	48
227127	60	227831	48	231035	48	234789	48	236443	48	242947	48
227128	48	227832	48	231036	60	234790	48	236444	48	242948	48
227129	48	227833	48	231037	48	234791	48	236445	48	242949	48
227130	48	227834	48	231038	48	234792	48	236446	48	242950	48
227131	48	227835	48	231039	48	234793	48	236447	48	247951	60
227132	48	227836	48	231040	48	234794	48	236448	48	247952	60
227133	48	227837	48	231041	48	234795	48	**236449**	**2000**	247953	48
227134	48	227838	48	231042	48	234796	48	236450	48	247954	48
227135	60	227839	48	231043	48	234797	48	242901	48	247955	48
227136	48	227840	60	231044	48	234798	48	242902	48	247956	48
227137	48	227841	48	231045	48	234799	48	242903	48	247957	48
227138	48	227842	48	231046	48	234800	48	242904	48	247958	48
227139	48	227843	48	231047	48	236401	48	242905	48	247959	48
227140	48	227844	48	231048	48	236402	60	242906	48	247960	48
227141	48	227845	48	231049	48	236403	48	242907	48	247961	48
227142	48	227846	48	231050	250	236404	48	242908	48	247962	48
227143	60	227847	48	234751	48	236405	48	242909	48	247963	48
227144	48	227848	48	234752	48	236406	48	242910	48	247964	48
227145	48	227849	48	234753	48	236407	48	242911	48	247965	48
227146	60	227850	48	234754	48	236408	48	242912	48	247966	60

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
247967	48	268921	48	272675	48	313629	48	320083	48	321787	48
247968	48	268922	48	272676	60	313630	48	320084	48	321788	48
247969	48	268923	48	272677	48	313631	48	320085	48	321789	48
247970	48	268924	48	272678	48	313632	48	320086	48	321790	60
247971	48	268925	48	272679	48	313633	48	320087	48	321791	48
247972	48	268926	48	272680	48	313634	48	320088	48	321792	48
247973	48	268927	48	272681	48	313635	60	320089	48	321793	48
247974	48	268928	48	272682	48	313636	48	**320090**	**4000**	321794	48
247975	48	268929	48	272683	48	313637	48	320091	48	321795	48
247976	48	268930	48	272684	48	313638	48	320092	48	321796	48
247977	48	268931	60	272685	48	313639	48	320093	48	321797	48
247978	48	268932	48	272686	48	313640	48	320094	48	321798	48
247979	48	268933	48	272687	48	313641	48	320095	48	321799	48
247980	60	268934	48	272688	48	313642	48	320096	48	321800	48
247981	60	268935	48	272689	60	313643	48	320097	48	328801	48
247982	48	268936	48	272690	48	313644	48	320098	48	328802	60
247983	48	268937	48	272691	48	313645	48	320099	48	328803	48
247984	48	268938	48	272692	48	313646	48	320100	48	328804	48
247985	48	268939	48	272693	60	313647	60	321751	48	328805	48
247986	48	268940	48	272694	48	313648	48	321752	48	328806	48
247987	48	268941	48	272695	48	313649	48	321753	48	328807	48
247988	48	268942	48	272696	48	313650	48	321754	48	328808	48
247989	250	268943	48	**272697**	**1000**	320051	48	321755	48	328809	48
247990	48	268944	60	272698	48	320052	60	321756	48	328810	48
247991	60	268945	60	272699	48	320053	48	321757	48	328811	48
247992	**1000**	268946	48	272700	48	320054	48	321758	48	328812	48
247993	48	268947	48	313601	60	320055	48	321759	48	328813	48
247994	48	268948	48	313602	48	320056	48	321760	48	328814	48
247995	48	268949	48	313603	48	320057	48	321761	48	328815	48
247996	48	268950	48	313604	48	320058	48	321762	48	328816	48
247997	48	272651	60	313605	48	320059	48	321763	48	328817	48
247998	48	272652	48	313606	48	320060	48	321764	60	328818	48
247999	48	272653	48	313607	48	320061	48	321765	48	328819	48
248000	48	272654	48	313608	48	320062	48	321766	48	328820	48
268901	48	272655	60	313609	48	320063	48	321767	250	328821	60
268902	48	272656	48	313610	48	320064	48	321768	48	328822	48
268903	60	272657	48	313611	48	320065	48	321769	48	328823	48
268904	48	272658	48	313612	48	320066	60	321770	48	328824	60
268905	48	272659	48	313613	48	320067	48	321771	60	328825	48
268906	48	272660	48	313614	48	320068	48	321772	48	328826	60
268907	48	272661	48	313615	48	320069	48	321773	48	328827	48
268908	48	272662	48	313616	48	320070	48	321774	48	328828	60
268909	48	272663	48	313617	48	320071	48	321775	48	328829	60
268910	48	272664	48	313618	48	320072	48	321776	48	328830	48
268911	60	272665	48	313619	48	320073	48	321777	48	328831	48
268912	48	272666	48	313620	48	320074	48	321778	48	328832	48
268913	48	272667	48	313621	48	320075	48	321779	48	328833	48
268914	48	272668	48	313622	48	320076	48	321780	60	328834	48
268915	48	272669	48	313623	48	320077	60	321781	48	328835	48
268916	48	272670	48	313624	48	320078	48	321782	48	328836	48
268917	48	272671	48	313625	48	320079	48	321783	48	328837	60
268918	48	272672	48	313626	48	320080	48	321784	48	328838	48
268919	48	272673	48	313627	48	320081	48	321785	48	328839	48
268920	48	272674	60	313628	48	320082	48	321786	48	328840	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
328841	48	342645	48	343299	48	348053	48	368357	48	379111	48
328842	48	342646	48	343300	48	348054	60	368358	48	379112	48
328843	48	342647	48	347301	48	348055	48	368359	48	379113	48
328844	48	342648	250	347302	48	348056	48	368360	48	379114	48
328845	48	342649	48	347303	48	348057	60	368361	48	379115	48
328846	60	342650	48	347304	60	348058	48	368362	48	379116	60
328847	48	343251	48	347305	48	348059	48	368363	48	379117	48
328848	48	343252	48	347306	48	348060	48	368364	48	379118	48
328849	48	343253	60	347307	48	348061	60	368365	48	379119	48
328850	48	343254	48	347308	48	348062	48	368366	48	379120	60
342601	48	343255	48	347309	48	348063	48	368367	48	379121	48
342602	48	343256	60	347310	48	348064	48	368368	48	379122	48
342603	48	343257	48	347311	48	348065	48	368369	48	379123	48
342604	48	343258	48	347312	48	348066	48	368370	48	379124	48
342605	60	343259	48	347313	48	348067	48	368371	48	379125	48
342606	48	343260	48	347314	48	348068	48	368372	60	379126	48
342607	48	343261	48	347315	48	348069	48	368373	48	379127	48
342608	48	343262	48	347316	250	348070	60	368374	60	379128	48
342609	60	343263	48	347317	48	348071	48	368375	48	379129	48
342610	48	343264	48	347318	48	348072	48	368376	48	379130	48
342611	60	343265	48	347319	48	348073	48	368377	48	379131	48
342612	48	343266	60	347320	48	348074	48	368378	48	379132	48
342613	48	**343267**	**10000**	347321	48	348075	48	368379	48	379133	48
342614	48	343268	48	347322	48	348076	48	368380	48	379134	48
342615	48	343269	48	347323	48	348077	48	368381	48	379135	48
342616	48	343270	48	347324	48	348078	48	368382	48	379136	48
342617	48	343271	60	347325	48	348079	48	368383	48	379137	48
342618	48	343272	48	347326	48	348080	48	368384	48	379138	48
342619	48	343273	48	347327	48	348081	48	368385	48	**379139**	**1000**
342620	48	343274	48	347328	48	348082	48	368386	48	379140	48
342621	48	343275	48	347329	48	348083	48	368387	48	379141	48
342622	48	343276	48	347330	48	348084	48	368388	48	379142	48
342623	48	343277	48	347331	60	348085	48	368389	48	379143	48
342624	48	343278	60	347332	48	348086	48	368390	48	379144	48
342625	48	343279	48	347333	48	348087	60	368391	48	379145	48
342626	48	343280	48	347334	48	348088	48	368392	48	379146	48
342627	48	343281	48	347335	48	348089	48	368393	48	379147	48
342628	48	343282	48	347336	48	348090	48	368394	48	379148	48
342629	48	343283	48	347337	48	348091	48	368395	48	379149	48
342630	60	343284	48	347338	48	348092	48	368396	48	379150	60
342631	48	343285	48	347339	48	348093	48	368397	48	381651	48
342632	48	343286	48	347340	48	348094	48	368398	48	381652	60
342633	48	343287	48	347341	48	348095	48	368399	48	381653	48
342634	48	343288	48	347342	48	348096	48	368400	48	381654	48
342635	48	343289	48	347343	48	348097	48	379101	48	381655	48
342636	48	343290	48	347344	48	348098	48	379102	48	381656	48
342637	48	343291	48	347345	48	348099	48	379103	48	381657	48
342638	48	343292	60	347346	48	348100	48	379104	48	381658	48
342639	60	343293	48	347347	48	368351	48	379105	48	381659	48
342640	48	343294	250	347348	48	368352	48	379106	48	381660	48
342641	48	343295	48	347349	48	368353	48	379107	48	381661	250
342642	**2000**	343296	48	347350	48	368354	48	379108	48	381662	60
342643	48	343297	48	348051	48	368355	48	379109	48	381663	48
342644	48	343298	48	348052	60	368356	48	379110	48	381664	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
381665	48	381688	48	388161	48	388184	48	394757	48	394779	60
381666	48	381689	48	388162	48	388185	48	394758	48	394780	48
381667	48	381690	48	388163	48	388186	48	394759	48	394781	60
381668	48	381691	48	388164	60	388187	48	394760	48	394782	60
381669	48	381692	48	388165	48	388188	48	394761	48	394783	48
381670	48	381693	60	388166	48	388189	48	394762	48	394784	48
381671	48	381694	60	388167	250	388190	48	394763	48	394785	48
381672	48	381695	48	388168	48	388191	48	394764	48	394786	48
381673	48	381696	48	388169	48	388192	48	394765	48	394787	48
381674	48	381697	48	388170	48	388193	48	394766	48	394788	48
381675	60	381698	48	388171	48	388194	48	394767	48	394789	48
381676	48	381699	48	388172	48	388195	48	394768	48	394790	48
381677	48	381700	48	388173	60	388196	48	394769	48	394791	48
381678	48	388151	48	388174	48	388197	60	394770	60	394792	48
381679	48	388152	48	388175	48	388198	48	394771	48	394793	48
381680	48	388153	48	388176	60	388199	48	394772	48	394794	48
381681	48	388154	48	388177	48	388200	48	394773	48	394795	48
381682	48	388155	48	388178	60	394751	48	394774	48	394796	48
381683	60	388156	48	388179	48	394752	48	394775	48	394797	48
381684	48	388157	48	388180	48	394753	48	394776	48	394798	48
381685	48	388158	48	388181	48	394754	48	394777	48	394799	60
381686	48	388159	48	388182	48	394755	48	394778	48	394800	48
381687	60	388160	60	388183	48	394756	48				

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Assistenzarztes bei dem Amtsgerichte und Oberamte Heidelberg ist erledigt. Bewerbungen sind binnen drei Wochen bei der Großherzoglichen Sanitätskommission einzureichen.

An der höhern Bürgerschule in Freiburg ist eine für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer bestimmte Lehrstelle, vorzugsweise für mathematischen Unterricht, mit einem Einkommen bis 1000 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung sich innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Die Domänenverwaltung Freiburg ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen vorschriftsmäßig bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 26. März d. J. der pensionirte Geheime Finanzrath Mathes in Karlsruhe.

Nr. XVI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 17. April 1863.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 24. Februar d. J.

gnädigst bewogen gefunden, nachbenannten Kaiserlich Russischen Staatsbeamten Großherzogliche Orden zu verleihen:

dem Minister des Kaiserlichen Hauses, Generaladjutant und General der Infanterie, Graf Wilhelm Adlerberg I., sowie

dem Reichsvizekanzler und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, wirklichen Geheimenrath Fürst Alexander Gortschakoff, den Hausorden der Treue in Brillanten;

dem Präsidenten des Kabinets Seiner Majestät des Kaisers, wirklichen Geheimenrath Baron Peter von Meyendorff den Hausorden der Treue,

dem Hofstallmeister Grafen G. Stroganoff das Großkreuz des Zähringer Löwenordens in Brillanten,

dem Hofmeister Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Maria Nikolajewna, Fürsten Alexis Kourakin,

dem Protopresbiter Basilius Baschanoff und

dem Geheimenrath M. Mukhanow das Großkreuz des Zähringer Löwenordens,

dem Hofmeister Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Kammerherr von Grotte,

dem Geheimenrath von Mußhard,

dem Staatsrath Grafen Alexis Mussin-Puschkin,

dem Staatsrath Müller,

dem Generalmajor Rehbinder und

dem wirklichen Staatsrath und Sekretär Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürsten Maria Nikolajewna Herzogin von Leuchtenberg, Reinhard, das Kommandeurkreuz mit Stern des Zähringer Löwenordens,

dem Obersten Blicks, Erzieher Seiner Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Eugen Maximilianowitsch Romanoffski, und

dem Staatsrath Salzmann das Kommandeurkreuz vom Zähringer Löwenorden, sowie

dem evangelischen Geistlichen Nöttingk, Pfarrer an der St. Annenkirche in St. Petersburg,

dem Lieutenant Didericks,

dem Sekretär Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Maria Nikolajewna Herzogin von Leuchtenberg, Hornberg,

dem Kammerjunker Rumine,

dem Kammerjunker Goloubtzow und

dem Stallmeister Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael, Krüger, das Ritterkreuz des Zähringer Löwenordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 25. Februar d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann Andreas Frey, Zeughausinspektor in Rastatt, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 20. Dezember 1862

gnädigst bewogen gefunden:

den Referendär Friedrich Leutz in Eberbach zum Sekretär bei der Regierung des Oberrheinkreises,

den Referendär Karl Brunner von Mannheim zum Sekretär bei der Regierung des Unterrheinkreises zu ernennen;

unter dem 16. März d. J.

die Amtsrichter Stein in Konstanz und

Wolff in Donaueschingen dem Hofgerichte des Seekreises zur Aushilfe mit Sitz und Stimme beizugeben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. Januar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Denkingen, Dekanats Linzgau, den Pfarrverweser Anton Schele in Mimmenhausen gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 10. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Grafenhausen, Dekanats Stühlingen, den Pfarrverweser Franz Burkart in Breitnau gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 10. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Kaplaneiverweser und Vorstand der höheren Bürgerschule, Karl Reich in Villingen, auf die katholische Pfarrei Schönau, Dekanats Wiesenthal, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 10. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. Januar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Moos, Dekanats Ottersweier, den Pfarrverweser Eduard Kern in Plittersdorf gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 5. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Februar d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Mathias Schäfle, derzeit Pfarrverweser in Steinbach, auf die katholische Pfarrei Steinbach, Landkapitels Ottersweier, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 12. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung

die mit der Königlich Hannoverschen Regierung getroffene Vereinbarung über gegenseitig zu gewährenden gesetzlichen Schutz von Waarenbezeichnungen betreffend.

Nachdem die Großherzoglich Badische und die Königlich Hannoversche Regierung durch Austausch von Ministerialerklärungen in beiderseits stets widerruflicher Weise unter sich übereingekommen sind, ihre Unterthanen gegenseitig in dem gesetzlichen Schutze der Waarenbezeichnungen einander gleich zu stellen, und nachdem in Folge dessen einerseits die Vorschriften des Art. 444 des diesseitigen Strafgesetzbuches vom 6. März 1845 auch zu Gunsten der Unterthanen des Königreichs

Hannover, anderseits die durch die Gesetzgebung dieses Königreichs im Anhange des näheren mitgetheilten Bestimmungen über den in diesem Staate gewährten Schutz von Waarenbezeichnungen, dort auch zu Gunsten der diesseitigen Staatsangehörigen in Zukunft bis auf Weiteres Geltung haben werden, so wird solches, mit Höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Vereinbarung mit dem 1. April d. J. in Kraft treten wird.

Karlsruhe, den 30. März 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

Anhang

zu der Bekanntmachung vom 30. März 1863, betreffend die mit der Königlich Hannoverschen Regierung getroffene Vereinbarung über gegenseitig zu gewährenden Schutz von Waarenbezeichnungen.

Wortlaut der Bestimmungen des Polizeistrafgesetzbuches vom 25. Mai 1847 und der Gewerbeordnung vom 1. August 1847 für das Königreich Hannover, welche nach vorstehender Vereinbarung vom 1. April 1863 an sich auf die Badischen Staatsangehörigen erstrecken.

§. 223 des Polizeistrafgesetzbuches. Wer bei Erzeugnissen seines Gewerbes den Namen, die Firma und das Fabrikzeichen anderer Gewerbtreibenden benutzt, ist, auf Antrag der Letzteren, in Geldbuße bis zu hundert Thaler oder Gefängnißstrafe bis zu sechs Wochen zu nehmen.

§. 224. Die Strafe wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß die Waarenbezeichnung mit solchen Aenderungen wieder gegeben wird, welche nur durch Anwendung besonderer Aufmerksamkeit wahrzunehmen sind.

§. 225. Ist die Handlung gegen ausländische Gewerbtreibende begangen, so findet nur dann Strafe statt, wenn für die einheimischen Gewerbtreibenden ein gleicher Schutz in dem anderen Staate besteht.

§. 12 der Gewerbeordnung. Uebertretungen dieses Gesetzes, welche darin nicht mit anderer Strafe oder mit sonstigen Folgen bedroht worden, sind mit Geldbußen bis zu fünf und zwanzig Thalern zu ahnden.

§. 13 der Gewerbeordnung. Im Uebrigen wird auf die §§. 223, 224, 263—266, 280—283 des Polizeistrafgesetzes verwiesen.

Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Franz Xaver von Meris gestiftete Freiplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus drei Stollen bestehenden Verwandtschaft und zwar diesesmal vorzugsweise für eine solche aus dem von Merhardt'schen oder zweiten Stollen erledigt. Diejenigen Verwandten des Stifters, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an den Vorstand (Familienältesten) des von Merhardt'schen Stollens zu wenden, von welchem eine stiftungsgemäße Ernennung binnen 6 Wochen an den Großherzoglichen Oberschulrath einzusenden ist.

Karlsruhe, den 1. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

die Erben der verstorbenen Magdalena Spuler von Forchheim in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der verstorbene Professor Franz Xaver Haberer zu Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond zu einem Seelenamt 100 fl.;

die Wittwe des Fridolin Gäng, Maria Anna Weisenberger von Enzingen, in den Kirchenfond daselbst ebenso 75 fl.;

Johann Boller von Hohenthengen in den Kirchenfond allda ebenso 75 fl.;

die Geschwister des Johann Weinacker und die Kinder der Magdalena Weinacker von Schonach in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Ehefrau des grundherrlichen Verwalters Konrad Hügele von Hugstetten in den Kirchenfond zu Umkirch ebenso 50 fl.;

Anton Stuber von Rothweil in den dortigen Armenfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 100 fl.;

Ungenannte in den v. Brandenstein'schen Armenfond zu Hinterstraß zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Industrielehrerin Katharina Schmidt von Endingen und die Schülerinnen der Industrieschule in die St. Martinskirche zu Endingen Kirchengeräthe im Werthe von 38 fl.;

die ledige Anna Rombach von St. Märgen in den dortigen Pfarrarmenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der verstorbene Pfarrer Franz Xaver Eberle von Untersimonswald in den Kirchenfond daselbst ebenso 50 fl.;

Katharina Baumgartner von Rippolingen in den Kirchenfond zu Obersäckingen ebenso 50 fl.;

Ursula Baumgartner von Harpolingen ebendahin und ebenso 50 fl.;

Klemens Binkert von Dogern ebendahin und ebenso 50 fl.;

Rosina Gottstein von Obersäckingen ebendahin und ebenso 50 fl.;

die ledig verstorbene Maria Anna Maier von St. Ulrich in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Umkirch ebenso 50 fl.;

Altbürgermeister Johann Mayer von Seefelden in die dortige Kirche ein Kruzifix im Werthe von 20 fl. 48 kr.;

Altvogt Konrad Amrhein von Degerfelden in den Armenfond daselbst 64 fl.;

Pfarrer Franz Anton Leberle und die ledig verstorbene Maria Magdalena Leberle zu Thunsel in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 100 fl.;

die Wittwe des Joseph Haberbusch, Monika Fritz von Adelhausen, in den Schul- und Armenfond daselbst mit der Verbindlichkeit, eine Anniversarmesse lesen zu lassen 72 fl.;

die ledige Maria Anna Link von Bremgarten in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Anna Schönwald von Freiburg in den St. Martinsfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

Michael Weisenberger von Geißlingen in den dortigen Filialkirchenfond zu zwei Anniversarmessen 134 fl.;

Johann Mühlhaupt von da ebendahin und ebenso 134 fl.;

die verstorbene Maria Anna Mühlhaupt von Rheinheim in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse und zur jährlichen Vertheilung von 2 fl. unter die Ortsarmen 120 fl.;

Franziska Willig von Niederrimsingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 136 fl.;

die ledig verstorbene Katharina Hilpert von Unteralpfen in den Kirchenfond allda ebenso 50 fl.;

Amtschirurg Wagner von Ettlingen in den Münsterfabrikfond zu Freiburg ebenso 50 fl.;

die Wittwe des Franz Joseph Wehrle, Juliana Unmüßig von Elzach in den dortigen Spitalfond 50 fl.;

der verstorbene Joseph Amrhein und dessen Wittwe von Degerfelden in den Kapellenfond allda zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Helene Imhof von Jach in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

die Wittwe des Franz Joseph Wehrle, Juliana Unmüßig von Elzach in den Kirchenfond daselbst ebenso 50 fl.;

die Pfarrangehörigen von Niederwasser in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung eines Rauchmantels 150 fl.;

Pfarrer Hormuth von Kirchhofen in den dortigen Kirchenfond zu einer achttägigen Armenseelenandacht 400 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Feldkirch vier messingene Lichtstöcke und eine versilberte Ewiglichtlampe im Werthe von 96 fl.;

die Erben des verstorbenen Lehrers Johann Keßler von Attlisberg in den Anniversarfond zu Höchenschwand zu einem Seelenamt 100 fl.;

dieselben in den Schulfond zu Amerigschwand 20 fl.;

die Wittwe des Jakob David von Altbreisach in den dortigen Münsterkirchenfond zu zwei Seelenämtern 200 fl.;

mehrere Pfarrangehörige von Bollschweil in die Pfarrkirche daselbst eine versilberte Ewiglichtlampe und zwei Tabernakelleuchter im Werthe von 49 fl. 30 kr.;

eine ungenaunte Person ebendahin ein Auferstehungsbild von Holz und gefaßt im Werthe von 22 fl.;

die ledige Rosa Eckert von Herrischried in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Veronika Eckert von Rütte in die Pfarrkirche zu Herrischried eine schwarze Fahne im Werthe von 60 fl.;

die Wittwe Maria Josepha Waßmer, geborene Schwander von Obersäckingen, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Michael Denzlinger von Hochdorf in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Wettelbrunn 50 fl.;

Stadtpfarrer Danner zu Donaueschingen in den Kirchenfond zu Munzingen zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Erben des Küblers Isidor Maier von Menzenschwand in den dortigen Anniversarfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Kinder des verstorbenen Jakob Maier von Dogern in den Kirchenfond allda ebenso 75 fl.;

Fridolin Maier von da ebendahin und ebenso 50 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Dogern 400 fl. und in jenen zu Kiesenbach 100 fl.;

Kreszentia Eckert von Burg in den Kirchenfond zu Görwihl zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Raimund Willmann von St. Märgen und Katharina Beha von Hinterstraß in den Pfarrarmenfond zu St. Märgen mit der Verbindlichkeit, eine Gedächtnißmesse jährlich lesen zu lassen 50 fl.;

Altbürgermeister Stengelin von Schallstadt in den dortigen Schulfond 14 fl. 30 kr.;

Löwenwirth Weber von da ebendahin 20 fl.;

die Wittwe des Joseph Fees, Viktoria Hoch von Kenzingen, in den Kirchenfond von da zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Ottilia Burger von Höchenschwand in die Pfarrkirche daselbst einen wollenen Teppich im Werthe von 20 fl.;

Pfarrer Benz von da ebendahin ein Meßgewand und ein paar Meßkännchen mit Teller im Werthe von 85 fl.;

der pensionirte Professor, Geistliche Rath Dr. Grieshaber zu Freiburg, in den Münsterkirchenfond zu Altbreisach zu einem levitirten Seelenamt und zwei Messen 300 fl., nebst zwei neuen Meßkännchen;

Nikolaus Tröndle von Rotzel in den Kirchenfond zu Hochsal zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Erben des Andreas Reck von Oberwinden in den Kirchenfond zu Wieden ebenso 50 fl.;

Katharina Karrer von Thunsel in den Kirchenfond daselbst ebenso 50 fl.;

die Geschwister Joseph, Martin und Katharina Sumser von Au in den dortigen Kapellenfond ebenso 62 fl. 30 kr.;

der lebendige Rosenkranzverein und verschiedene Pfarrangehörige zu Oberlauchringen in die dortige Pfarrkirche zu einem Pluviale 108 fl.

Diensterledigungen.

Am Lyzeum in Karlsruhe ist eine für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer bestimmte Lehrstelle der Mathematik und Physik mit einem Einkommen bis 1,500 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung sich innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Am Lyzeum in Mannheim ist eine für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer bestimmte Lehrstelle der Mathematik und Physik mit einem Einkommen bis 1,100 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung sich innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Am Gymnasium in Donaueschingen sind zwei Lehrstellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer, wovon die eine vorzugsweise zur Ertheilung des Unterrichts in Mathematik und den Naturwissenschaften bestimmt ist, mit einem Einkommen von je 800 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung sich innerhalb drei Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Die Bezirksforsteien Buchen, Kippenheim, Lahr, Pfullendorf, Waldkirch und Zell im Wiesenthal sind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselben haben sich binnen drei Wochen vorschriftsmäßig bei Großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu melden.

Die Obereinnehmerei Donaueschingen ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 14 Tagen vorschriftsmäßig bei Großherzoglicher Steuerdirektion zu melden.

Nr. XVII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 22. April 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß eines Handelsvertrags mit der Ottomanischen Pforte betreffend.

Nachdem von Seite der Königlich Preußischen Regierung, in eigenem Namen und im Auftrage und Vertretung der Großherzoglichen Regierung, sowie der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, mit der Ottomanischen Pforte unterm 20. März 1862 ein Handelsvertrag abgeschlossen und dieser von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ratifizirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikationen am 29. Januar d. J. zu Konstantinopel stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag in deutscher und französischer Sprache andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach getroffener Vereinbarung die Bestimmungen dieses Vertrages bereits seit dem 20. März v. J. in Vollzug gesetzt sind und daß der nach Artikel XVI. vereinbarte Tarif der Türkischen Ein- und Ausfuhrzölle bei den Großherzoglichen Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern zur Einsicht aufgelegt ist.

Karlsruhe, den 11. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Handelsvertrag

zwischen

Preußen und den übrigen Staaten des Deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits

und der

Ottomanischen Pforte andererseits.

Seine Majestät der König von Preußen, sowohl für Sich, als in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuersysteme angeschlossenen souverainen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamts Meisenheim, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover (zugleich in Vertretung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe) und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten, namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Olden-

Traité de commerce

entre

la Prusse et les autres états de l'association de douanes et de commerce Allemande

et

la sublime Porte.

Sa Majesté le Roi de Prusse agissant tant en Son nom et pour les autres Pays et parties de Pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: Le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklenbourg — Rossow, Netzeband et Schoenberg, la Principauté de Birckenfeld du Grand-Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Dessau-Coethen et d'Anhalt-Bernbourg, les Principautés de Waldeck et Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grand-Baillage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres Membres de l'association de douanes et de commerce Allemande (Zollverein) savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe, la Couronne de Hanovre (tant pour elle que pour la Principauté de Schaumbourg-Lippe) et la Couronne de Wurttemberg, le Grand-Duché de Bade, l'Electorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse, tant pour lui que pour la Baillage de Hombourg du Landgraviat de Hesse, les Etats formant l'association de douanes et de commerce de Thuringe, savoir: le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg, de Saxe-Cobourg et Gotha, les Principautés

burg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits und

de Schwarzbourg-Rudolstadt et Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss, ligne ainée et de Reuss, ligne cadette, le Duché de Brunswick, le Duché d'Oldenbourg, le Duché de Nassau et la ville libre de Frankfort d'une par, et

Seine Kaiserliche Majestät der Sultan andererseits

Sa Majesté Impériale le Sultan d'autre part,

von dem Wunsche beseelt, die Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsbeziehungen zwischen den Staaten des Zollvereins und der hohen Pforte durch eine besondere und zusätzliche Akte von Neuem zu ordnen und zu befestigen, haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

étant animés du désir de régler de nouveau et de consolider par un acte spécial et additionnel, les rapports d'amitié et les relations de commerce et de navigation entre les Etats du Zollverein et la Sublime Porte; ont nommé pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Seine Majestät der König von Preußen:
Allerhöchst-Ihren Geschäftsträger bei der hohen Pforte, Legationsrath Johann Ludwig Guido von Rehfues, Ritter des rothen Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife, des Kaiserlich Türkischen Medjidie-ordens dritter Klasse 2c.

Sa Majesté le Roi de Prusse:
le Sieur *Jean Louis Gui de Rehfues*, Conseiller de légation, Chevalier de l'aigle Rouge de troisième classe avec le noeud et de l'ordre Impérial du Medjidié de troisième classe etc. Son chargé d'affaires près Sa Majesté Impériale le Sultan; et

Seine Majestät der Sultan:
Allerhöchst-Ihren Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seid Mohammed-Emin-Aali Pascha, Inhaber der Kaiserlich Türkischen Orden Osmanie, Medjidie und des Verdienstes erster Klasse, Ritter des Königlich Preußsischen rothen Adlerordens erster Klasse 2c.

Sa Majesté Impériale le Sultan Seid Mohammed-Emin-Aali Pascha, Son Ministre des affaires Etrangères, décoré des ordres Impériaux d'Osmanié, du Medjidié, et du Mérite de première classe, Grand-Croix de l'aigle Rouge de Prusse etc. etc.

welche, nachdem sie sich ihre Vollmachten gegenseitig mitgetheilt und dieselben in guter und gehöriger Form gefunden haben, über die nachfolgenden Artikel übereingekommen sind.

Lesquels, après s'être donné réciproquement communication de leurs pleins-pouvoirs trouvés dans la bonne et dûe forme, sont tombés d'accord sur les articles suivants:

Artikel 1.

Alle Punkte der früher zwischen Preußen und der hohen Pforte abgeschlossenen Handelsverträge und namentlich alle Verabredungen des Freundschafts- und Handelsvertrages vom 22.

Article I.

Tous les points des stipulations commerciales précédentes entre la Prusse et la Sublime Porte, et nommément toutes les stipulations du traité d'amitié et de commerce

März 1761 (alten Styls), in soweit sich solche nicht im Widerspruch mit der gegenwärtigen Uebereinkunft befinden, werden aufrecht erhalten, für immer bestätigt und finden mit den daraus hervorgehenden Rechten und Pflichten auch auf alle übrigen Staaten des Deutschen Handels- und Zollvereins Anwendung.

Die Unterthanen, die Erzeugnisse des Bodens und der Industrie, sowie die Schiffe der Staaten des Zollvereins sollen von Rechtswegen in dem Ottomanischen Reiche die Ausübung und den Genuß aller der Vortheile, Privilegien und Freiheiten haben, welche den Unterthanen, den Erzeugnissen des Bodens und der Industrie und den Schiffen jeder andern meistbegünstigten Nation zugestanden sind oder in der Folge zugestanden werden möchten.

du 22 mars 1761 (vieux style) autant qu'ils ne se trouvent pas en condradiction avec la présente convention, sont maintenus et confirmés pour toujours et demeurent étendus, avec les droits et obligations qui en résultent, à tous les autres Etats Membres de l'association de douanes et de commerce Allemande.

Les sujets et les produits du sol et de l'industrie, ainsi que les bâtiments des Etats du Zollverein auront le droit, dans l'Empire Ottoman, l'exercice et la jouissance de tous les avantages, privilèges et immunité qui sont ou qui par la suite seraient accordés aux sujets, aux produits du sol et de l'industrie, et aux bâtiments de toute autre nation la plus favorisée.

Artikel 2.

Die Unterthanen der Staaten des Zollvereins oder ihre Rechtsnachfolger sollen in allen Theilen des Ottomanischen Reiches alle Gegenstände ohne Ausnahme, mögen es Erzeugnisse des Bodens oder der Industrie dieses Landes sein, kaufen dürfen, sei es in der Absicht, damit Handel im Innern treiben zu wollen oder selbige auszuführen.

Alle im Ottomanischen Reiche bestandenen Monopole, welche die Produkte des Ackerbaues oder irgend ein anderes Erzeugniß betrafen, sind und bleiben für immer abgeschafft. Auch verzichtet die hohe Pforte auf den Gebrauch der Teskeres, welche von den Ortsbehörden Behufs des Ankaufs dieser Waaren oder des Transportes der gekauften von einem Ort zum andern erbeten worden sind. Jeder Versuch, welcher von irgend einer Behörde gemacht werden sollte, um die Unterthanen der Staaten des Zollvereins zu zwingen, sich mit dergleichen Erlaubnißscheinen oder Teskeres zu versehen, soll als eine Verletzung

Article II.

Les sujets des Etats du Zollverein, ou leurs ayant-cause, pourront acheter dans toutes les parties de l'Empire Ottoman, soit qu'ils veuillent en faire le commerce à l'intérieur, soit qu'ils se proposent de les exporter, tous les articles, sans exception, provenant du sol et de l'industrie de ce pays.

Tous les monopoles qui autrefois, dans l'Empire Ottoman, frappaient les produits de l'agriculture ou autres productions quelconques sont et demeurent abolis pour toujours: de même la Sublime Porte renonce-t-elle à l'usage des Teskérés, demandés aux autorités locales pour l'achat de ces marchandises ou pour les transporter d'un lieu à un autre quand elles étaient achetées. Toute tentative qui serait faite par une autorité quelconque pour forcer les sujets des Etats du Zollverein à se pourvoir de semblables permis ou Teskérés, sera considérée comme une infraction aux traités,

der Verträge angesehen werden, und die Hohe Pforte wird sofort mit Strenge alle Beamte, welchen eine solche Verletzung zur Last fällt, bestrafen, und sie wird die Unterthanen der Zollvereinsstaaten wegen der Verluste oder Beschwerungen, welche dieselben erweislich erfahren haben, schadlos halten.

Artikel 3.

Die Kaufleute der Staaten des Zollvereins oder ihre Rechtsnachfolger, welche irgend ein Erzeugniß des Bodens oder der Industrie der Türkei zu dem Zwecke kaufen werden, um solches für den Verbrauch im Innern des Ottomanischen Reichs wieder zu verkaufen, sollen bei dem Ankauf oder Verkauf dieselben Abgaben zahlen, welche unter den gleichen Umständen von der meistbegünstigten Klasse der Ottomanischen Unterthanen oder Fremden, welche sich mit dem Handel im Innern beschäftigen, entrichtet werden.

Artikel 4.

Jedes Erzeugniß des Bodens oder der Industrie der Türkei soll, wenn es für die Ausfuhr gekauft ist, frei von jeder Art von Belastung und Abgabe durch die Kaufleute der Staaten des Zollvereins oder durch ihre Rechtsnachfolger nach einem zur Verschiffung geeigneten Orte gebracht werden. Dort angekommen, soll es ein für allemal eine Abgabe von acht vom Hundert seines Werthes entrichten, welche in jedem Jahre um eins vom Hundert ermäßigt wird, bis sie auf den lediglich zur Deckung der allgemeinen Verwaltungs- und Aufsichtskosten bestimmten festen Betrag von Eins vom Hundert vermindert ist.

Artikel, welche am Verschiffungsorte für die Ausfuhr gekauft sind, und die Ausfuhrabgabe bereits entrichtet haben, dürfen in keinem Falle einer weiteren Ausfuhrabgabe unterworfen werden, auch wenn sie aus einer Hand in die andere übergegangen sind.

et la Sublime Porte punira immédiatement avec sévérité tous fonctionnaires auxquels on aurait un paraille infraction à reprocher, et Elle indemnisera les sujets des Etats du Zollverein des pertes ou vexations dont ils pourront prouver qu'ils ont eu à souffrir.

Article III.

Les marchands sujets des Etats du Zollverein, ou leurs ayant-cause, qui acheteront un object quelconque, produit du sol ou de l'industrie de la Turquie, dans le but de le revendre pour la consommation dans l'intérieur de l'Empire Ottoman, payeront lors de l'achat ou de la vente, les mêmes droits qui sont payés, dans les circonstances analogues, par la classe la plus favorisée des sujets Ottomans ou étrangers qui se livrent au commerce intérieur.

Article IV.

Tout article, produit du sol ou de l'industrie de la Turquie, acheté pour l'exportation, sera transporté libre de tout espèce de charge et de droits à un lieu convenable d'embarquement par le négociants sujets des Etats du Zollverein ou leurs ayant-cause. Arrivé là, il payera un droit unique de Huit pour Cent de sa valeur, lequel sera abaissé chaque année de un pour cent, jusqu'à ce qu'il aït été reduit à une taxe fixe et définitive de Un pour Cent destinée à couvrir les frais généraux d'administration et de surveillance. Tout article acheté au lieu d'embarquement pour l'exportation et qui aurait déjà payé le droit d'exportation, ne pourra, en aucun cas, être soumis à un droit ultérieur d'exportation, si même il a changé de main.

Artikel 5.

Jedes Erzeugniß des Bodens oder der Industrie der Zollvereinsstaaten und alle Waaren jedweder Art, welche zu Lande oder zu Wasser durch Unterthanen der Zollvereinsstaaten eingeführt werden, sollen in allen Theilen des Ottomanischen Reiches ohne irgend eine Ausnahme gegen eine ein für alle Mal zu entrichtende Abgabe von acht vom Hundert des Werthes zugelassen werden, welche nach dem Werthe der Waaren am Landungsplatze berechnet wird, und, wenn die Einfuhr zur See erfolgt, zur Zeit der Landung, wenn sie dagegen zu Lande erfolgt, an der ersten Zollstelle zu zahlen ist.

Nach erfolgter Berichtigung der Abgabe von acht vom Hundert soll von den genannten Waaren, mögen sie am Orte der Ankunft oder im Innern des Landes verkauft werden, keinerlei weitere Abgaben weder von dem Verkäufer noch von dem Käufer verlangt werden.

Werden solche Waaren nicht für den Verbrauch in der Türkei verkauft, sondern binnen eines Zeitraums von sechs Monaten wieder ausgeführt, so sollen sie als Durchgangsgut betrachtet, und nach Maßgabe der Festsetzung im Artikel 8 behandelt werden. Die Zollverwaltung ist in einem solchen Falle verpflichtet, dem Kaufmann, welcher ihr den Beweis führt, daß die Abgabe von acht vom Hundert bezahlt worden, sofort den Unterschied zwischen dieser Eingangsabgabe und der im Artikel 8 erwähnten Durchgangsabgabe zurückzuerstatten.

Article V.

Tout article, produit du sol ou de l'industrie des Etats du Zollverein, et toutes marchandises de quelque espèce qu'elles soient, importés par terre ou par mer par des sujets des Etats du Zollverein, seront admises dans toutes les parties de l'Empire Ottoman, sans aucune exception moyenant un droit unique et fixe de Huit pour Cent, calculé sur la valeur de ces articles à l'échelle et payable au moment du débarquement, si elles arrivent par mer, et au premier bureau de douane, si elles arrivent par voie de terre.

Si ces marchandises après avoir acquitté le droit de Huit pour Cent, sont vendues, soit au lieu d'arrivée, soit à l'intérieur du pays, il ne sera plus exigé aucun droit, ni du vendeur ni de l'acheteur. Si n'étant pas vendues pour la consommation de la Turquie, ces marchandises étaient réexportées dans l'espace de six mois, elles seraient considérées comme marchandises de transit et traitées comme il est dit dans l'article VIII. L'administration des douanes serait dans ce cas tenue de restituer immédiatement au négociant qui fournirait la preuve que le droit de Huit pour Cent a été acquitté, la différence entre ce droit d'importation et celui du transit spécifié dans l'article VIII.

Artikel 6.

Fremde, zur Einfuhr in die vereinigten Fürstenthümer der Moldau und Walachei und in das Fürstenthum Serbien bestimmte, durch die übrigen Theile des Ottomanischen Reiches durchgehende Waaren sollen die Eingangsabgaben nur bei ihrer Ankunft in den Fürstenthümern, und

Article VI.

Les articles d'importation étrangère destinés aux Principautés Unies de Moldavie et de Valachie et à la Principauté de Servie, et traversant les autres parties de l'Empire Ottoman, n'acquitteront les droits de douane, qu'à leur arrivée à ces Principautés, et

anderer Seits fremde, durch die Fürstenthümer durchgehende, zur Einfuhr in andere Theile des Ottomanischen Reiches bestimmte Waaren diese Abgaben nur bei der ersten, unter der unmittelbaren Verwaltung der hohen Pforte stehenden Zollstelle zu entrichten haben.

In gleicher Weise sollen die Erzeugnisse des Bodens und der Industrie der Fürstenthümer, sowie diejenigen der übrigen Theile des Ottomanischen Reiches, welche zur Ausfuhr bestimmt sind, die Ausgangsabgaben und zwar die erstern an die Zollverwaltung der Fürstenthümer, die letztern an die Ottomanischen Staatskassen entrichten, so daß Eingangs- und Ausgangsabgaben in jedem Falle nur einmal verlangt werden können.

Artikel 7.

Keine Abgabe irgend einer Art soll von den Erzeugnissen des Bodens oder der Industrie der Zollvereinsstaaten, noch von den, den Unterthanen derselben gehörigen und von dem Boden oder der Industrie eines andern fremden Landes stammenden Waaren voraus erhoben werden, wenn diese beiden Gattungen von Waaren die Meerengen der Dardanellen, des Bosporus oder des Schwarzen Meeres passiren, sei es, daß jene Waaren durch diese Meerengen auf denjenigen Schiffen passiren, welche sie angebracht haben, oder daß sie auf andere Schiffe umgeladen, oder daß sie, nachdem sie für die Ausfuhr verkauft worden, für eine bestimmte Zeit an das Land gesetzt werden, um an Bord anderer Schiffe gebracht zu werden und ihre Reise fortzusetzen. In diesem letzteren Falle sollen die Waaren in Konstantinopel in den Magazinen der Zollverwaltung, genannt „Transit-Magazine", und an anderen Orten, wo keine Niederlagen vorhanden sind, unter der Aufsicht der Zollverwaltung niedergelegt werden.

réciproquement les marchandises d'importation étrangère traversant ces Principautés pour se rendre dans les autres parties de l'Empire Ottoman, ne devront acquitter les droits de douane qu'au premier bureau de douane administré directement par la Porte.

De même les produits du sol ou de l'industrie de ces Principautés, aussi bien que ceux du reste de l'Empire Ottoman, destinés à l'exportation, devront payer les droits de douane, les premières entre les mains de l'administration douanière de ces Principautés, et les dernières au fisc Ottoman; de telle sorte que les droits d'importation et d'exportation ne pourront, en tous les cas, être perçus qu'une seule fois.

Article VII.

Aucun droit quelconque ne sera prélevé sur les marchandises produits du sol ou de l'industrie des Etats du Zollverein ni sur les marchandises appartenant à leurs sujets et provenant du sol ou de l'industrie de tout autre pays étranger, quand ces deux sortes de marchandises passeront par les détroits des Dardanelles, du Bosphore ou de la Mer Noire, soit que ces marchandises traversent ces détroits sur les bâtiments qui les ont apportées, ou qu'elles soient transbordées sur d'autres bâtiments, ou que, vendues pour l'exportation, elles soient pour un temps limité déposées à terre pour être mises à bord d'autres bâtiments et continuer leur voyage. Dans se dernier cas les marchandises devraient être déposées à Constantinople dans les magasins de la douane dits de transit, et placées partout ailleurs, ou il n'y aurait pas d'entrepôt, sous la surveillance de l'administration des douanes.

Artikel 8.

Da die Hohe Pforte den Wunsch hegt, die Durchfuhr zu Lande mittelst allmäliger Zugeständnisse zu erleichtern, ist man übereingekommen, daß der Zoll von drei vom Hundert, der bisher von den Waaren erhoben wurde, welche in die Türkei eingeführt werden, um nach andern Ländern gebracht zu werden, sofort auf zwei vom Hundert und am Ende von acht Jahren, von dem Tage des Austausches der Ratifikationen des gegenwärtigen Vertrags abgerechnet, auf eine feste und endgültige Abgabe von eins vom Hundert ermäßigt werden soll.

Die Hohe Pforte behält sich gleichzeitig das Recht vor, durch ein besonderes Reglement Anordnugen zur Verhinderung von Defraudationen zu treffen.

Article VIII.

La Sublime Porte désirant accorder des facilités au transit par terre au moyen de concessions graduelles, il a été convenu que le droit de Trois pour Cent prélevé jusqu'à ce jour sur les marchandises importées en Turquie pour être expédiées dans d'autres pays sera réduit, dès aujourd'hui à Deux pour Cent, et au bout de la huitième année, à compter du jour où les ratifications du présent traité auront été échangées, à une taxe fixe et définitive d'Un pour Cent.

La Sublime Porte déclare en même temps se réserver le droit d'établir par un réglement spécial les garanties à prendre pour empécher la fraude.

Artikel 9.

Die Unterthanen der Zollvereinsstaaten, welche mit Erzeugnissen des Bodens oder der Industrie fremder Länder Handel treiben, sollen dieselben Abgaben bezahlen, und dieselben Rechte, Privilegien und Freiheiten genießen, wie fremde Unterthanen, welche mit Waaren ihres eigenen Landes handeln.

Article IX.

Les sujets des Etats du Zollverein se livrant au commerce des articles produits du sol ou de l'industrie de pays étrangers, acquitteront les mêmes taxes et jouiront des mêmes droits priviléges et immunités que les sujets étrangers trafiquant des marchandises provenant de leur propre pays.

Artikel 10.

Als eine Ausnahme von den Bestimmungen des Artikels 5 wird festgesetzt, daß Tabak in jeder Gestalt und Salz künftig nicht zu den Waaren gehören sollen, welche die Unterthanen der Zollvereinsstaaten in die Türkei einzuführen befugt sind. Folgeweise sollen die Unterthanen der Zollvereinsstaaten oder ihre Rechtsnachfolger, welche Tabak oder Salz für den Verbrauch in der Türkei kaufen oder verkaufen, denselben Vorschriften unterworfen sein und dieselben Abgaben zu bezahlen haben, wie die meist begünstigten mit diesen beiden Gegenständen Handel treibenden

Article X.

Par exception aux stipulations de l'article V. il a été convenu que le tabac sous toutes ses formes et le sel cessent d'être compris au nombre des marchandises que les sujets des Etats du Zollverein ont la faculté d'importer en Turquie. En conséquence les sujets des Etats du Zollverein ou leurs ayant-cause qui acheteront ou vendront du tabac ou du sel pour la consommation de la Turquie seront soumis aux mêmes réglements et acquitteront les mêmes droits que les sujets Ottomans les plus favorisés parmi ceux

Ottomanischen Unterthann. Als Gegenleistung für diese Beschränkung soll in Zukunft von den gedachten Waaren, wenn sie durch Unterthanen der Zollvereinsstaaten aus der Türkei ausgeführt werden, keinerlei Abgabe erhoben werden; es müssen aber die auszuführenden Mengeu an Taback und Salz von den Unterthanen der Zollvereinsstaaten oder ihren Rechtsnachfolgern der Zollverwaltung angezeigt werden, welche, wie bisher, das Recht der Beaufsichtigung der Ausfuhr dieser Erzeugnisse behält, ohne dafür jedoch irgend eine Vergütung, sei es für Anschreibung oder aus irgend einem andern Grunde, verlangen zu können.

qui se livreront au commerce de ces deux articles. Comme compensation de cette restriction aucune taxe ne sera perçue à l'avenir sur ces articles, quand ils seront exportées de la Turquie par des sujets des Etats du Zollverein; cependant les quantités de tabac et de sel qui seront exportées par les sujets des Etats du Zollverein ou par leurs ayant-cause, devront être déclarées à l'administration des douanes qui conservera comme par le passé son droit de surveillance sur l'exportation de ces produits, sans que pour cela elle puisse prétendre à aucune rétribution, soit à titre d'enrégistrement, soit à tout autre titre.

Artikel 11.

Es dürfen ferner künftig weder Kanonen, noch andere Schußwaffen, noch Pulver oder sonstige Kriegsmunition von den Unterthanen der Zollvereinsstaaten in die Türkei eingeführt werden. Der Handel mit diesen Gegenständen unterliegt der unmittelbaren und speziellen Beaufsichtigung der Ottomanischen Regierung, welcher das Recht vorbehalten bleibt, den Betrieb desselben zu regeln.

Unter vorstehender Beschränkung sind jedoch Pistolen, Jagdflinten und andere Luxus-Schußwaffen nicht begriffen.

Article XI.

En outre ne pourront, dorénavant, être importés en Turquie par les sujets des Etats du Zollverein ni canons, ni autres armes à feu, ni poudre, ni munitions de guerre quelconques. Le commerce de ces articles reste sous la surveillance immédiate et spéciale du Gouvernement Ottoman qui conserve le droit de le réglementer.

Ne sont pas compris dans les restrictions précédentes les pistolets, les fusils de chasse et les autres armes à feu tombant dans la catégorie des armes de luxe.

Artikel 12.

Die von den Handelsschiffen der Zollvereinsstaaten bei ihrer Durchfuhr durch die Dardanellen und durch den Bosporus nachgesuchten Fermans sollen ihnen stets in der Weise behändigt werden, daß daraus so wenig Aufenthalt wie möglich entsteht.

Article XII.

Les firmans exigés des bâtiments marchands des Etats du Zollverein à leur passage par les Dardanelles et le Bosphore, leur seront toujours délivrés de manière à leur occasioner le moins de retard possible.

Artikel 13.

Die Kapitäne der den Staaten des Zollver-

Article XIII.

Les capitaines des bâtiments marchands

eins gehörenden Handelsschiffe, welche für das Ottomanische Reich bestimmte Waaren an Bord haben, sind verpflichtet, sofort nach ihrer Ankunft im Bestimmungshafen der Zollverwaltung desselben eine beglaubigte Abschrift ihres Manifestes zu übergeben.

des Etats du Zollverein ayant à bord des marchandises à destination de l'Empire Ottoman, seront tenus de déposer à la douane immédiatement après leur arrivée au port de destination, une copie legalisée de leur manifeste.

Artikel 14.

Waaren, welche mit Umgehung der Zölle eingeführt werden, sollen zum Vortheil des Ottomanischen Schatzes konfiszirt werden dürfen; es muß aber die Defraudation gehörig und nach den gesetzlichen Regeln bewiesen sein und über den Hergang ein Protokoll aufgenommen und unverzüglich der konsularischen Behörde des fremden Unterthanen, dessen Waaren konfiszirt worden, mitgetheilt werden.

Article XIV.

Les marchandises introduites en contrebande seront passibles de confiscation au profit du trésor Ottoman, pourvu que la fraude soit dûment et légalement prouvée et qu'un procès-verbal du fait de contrebande soit dressé et communiqué sans délai à l'autorité consulaire du sujet étranger, auquel appartiendront les marchandises confisquées.

Artikel 15.

Es versteht sich, daß die Regierungen der zum Zollverein gehörigen Staaten nicht beabsichtigen, durch irgend einen Artikel des gegenwärtigen Vertrages sich etwas Anderes, als was aus dem natürlichen und bestimmten Sinne der gewählten Ausdrücke folgt, zu bedingen, oder in irgend einer Weise die Regierung Seiner Kaiserlichen Majestät des Sultans in der Ausübung Ihrer Rechte der innern Verwaltung zu beschränken, insoweit als diese Rechte nicht die Verabredungen der alten Verträge oder die durch die gegenwärtige Uebereinkunft den Unterthanen der Staaten des Zollvereins und ihrem Eigenthum bewilligten Privilegien offenbar verletzen würden.

Articles XV.

Il demeure entendu que les gouvernements des Etats du Zollverein ne prétendent, par aucun des articles du présent traité, stipuler au delà du sens naturel et précis des termes employés, ni entraver en aucune manière le gouvernement de Sa Majesté Impériale le Sultan dans l'exercice de ses droits d'administration intérieure, en tant toutefois que ces droits ne porteront pas une atteinte manifeste aux stipulations des anciens traités et aux privilèges accordés par la présente convention aux sujets des Etats du Zollverein ou à leurs propriétés.

Artikel 16.

Die Dauer dieses Vertrages, welcher nach erfolgter Ratifikation an die Stelle des Handelsvertrages vom 10/22. Oktober 1840 tritt, ist auf acht und zwanzig Jahre festgesetzt. Jeder der kontrahirenden Staaten behält sich das Recht vor,

Article XVI.

Il est convenu que le présent traité qui, une fois ratifié, sera substitué à la convention de commerce du $\frac{\text{dix}}{\text{vingt-deux}}$ Octobre Mil-Huit-Cent-Quarante, sera valable pour vingt-huit ans. Chacun des Etats contractants

am Ende des vierzehnten und des ein und zwanzigsten Jahres diejenigen Abänderungen in Vorschlag zu bringen, welche die Erfahrung als nützlich erwiesen haben möchte.

Die in der gegenwärtigen Uebereinkunft getroffenen Verabredungen sollen in allen Theilen des Ottomanischen Reiches, das heißt, in den in Europa und Asien gelegenen Besitzungen Seiner Kaiserlichen Majestät des Sultans, in Egypten und in den übrigen, der Hohen Pforte gehörigen Theilen von Afrika, sowie in Serbien und den vereinigten Fürstenthümer der Moldau und Walachei in Ausführung kommen.

Die Hohen kontrahirenden Theile sind übereingekommeu, Commissarien zu ernennen, um den Tarif der nach dem gegenwärtigen Vertrage für die von den Unterthanen der Zollvereinsstaaten in das Ottomanische Reich einzuführenden Erzeugnisse des Bodens und der Industrie dieser Staaten, wie für die von den Unterthanen der Zollvereinsstaaten oder ihren Rechtsnachfolgern zur Ausfuhr gekauften Erzeugnisse des Bodens und der Industrie der Türkei zu erhebenden Abgaben festzusetzen. Der auf diese Weise festgestellte neue Tarif soll sieben Jahre hindurch, vom Austausche der Ratifikation ab, in Kraft bleiben. Jeder der Hohen vertragenden Theile soll das Recht haben ein Jahr vor dem Ablauf dieses Zeitraums auf eine Revision des Tarifs anzutragen. Wird von dieser Befugniß zu gedachtem Zeitpunkte von keiner Seite Gebrauch gemacht, so soll der Tarif ferner auf sieben andere Jahre in gesetzlicher Kraft bleiben, von dem Tage an gerechnet, wo die ersten sieben Jahre abgelaufen sind, und eben dasselbe soll am Ende jeder folgenden Periode von sieben Jahren stattfinden.

se réserve la faculté de proposer au bout de la quatorzième et de la vingt-et-unième année les modifications que l'expérience aurait suggerées.

Les stipulations arrêtées par la présente convention seront exécutables dans toutes les parties de l'Empire Ottoman, c'est-à-dire, dans les possessions de Sa Majesté Impériale le Sultan, situées en Europe et en Asie, en Egypte et dans les autres parties de l'Afrique appartenant à la Sublime Porte, en Servie et dans les Principautés Unies de Moldavie et de Valachie.

Les Hautes Parties contractantes sont convenues de nommer conjointement des Commissaires pour établir le tarif des droits de douane à percevoir, conformément aux stipulations du présent traité, tant sur les marchandises provenant du sol et de l'industrie des Etats du Zollverein et importées par les sujets de ces Etats dans l'Empire Ottoman, que sur les produits du sol et de l'industrie de la Turquie, achetés pour l'exportation par les sujets des Etats du Zollverein ou par leurs ayant-cause. Le nouveau tarif établi de la sorte restera en vigueur pendant sept ans à dater de l'échange des ratifications.

Chacune des Hautes Parties contractantes aura le droit, un an avant l'expiration de ce terme, de demander la révision du tarif. Mais si à cette époque ni l'une ni l'autre n'usent de cette faculté, le tarif continuera d'avoir force de loi pour sept autres années, à dater du jour de l'expiration des sept années précédentes, et il en sera de même à la fin de chaque période successive de sept années.

Artikel 17.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und die Ratifikationen sollen binnen zwei Monaten, oder wenn es sein kann früher, zu Konstantinopel ausgetauscht werden.

Geschehen zu Konstantinopel am 20. März 1862.

(gez.) Rehfues. (L. S.)

(gez.) Aali. (L. S.)

Article XVII.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications seront échangées à Constantinople, dans l'espace de deux mois ou plus tôt si faire se pourra.

Fait à *Constantinople* le vingt Mars 1862.

(signé) *Rehfues.* (L. S.)

(signé) *Aali.* (L. S.)

Nr. XVIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 25. April 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 11. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Domänenverwalter Dernfeld in Gerlachsheim auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen in den Ruhestand zu versetzen;

den Assistenzarzt Willibald in Hüfingen zum Amtsgerichtsarzt in Stühlingen zu ernennen;

dem Spiel- und Polizeikommissär Dr. Junghanns in Baden die Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

unter dem 15. April d. J.

den Oberarzt Dr. Deimling vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment zum fünften Infanterie-Regiment zu versetzen;

den praktischen Arzt Schrickel in Karlsruhe zum Oberarzt beim (ersten) Leibgrenadier-Regiment und

den praktischen Arzt Hildebrandt in Odenheim zum Oberarzt beim fünften Infanterie-Regiment zu ernennen;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 11. d. M. gnädigst bewogen gefunden, den von der evangelischen Gemeinde Thennenbronn gewählten und präsentirten Vikar Hermann Specht in Durmersheim zum Pfarrer von Thennenbronn zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 15. Dezember v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrverweser Franz Frey in Renchen auf die katholische Pfarrei Rippoldsau, Landkapitels Triberg, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 10. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die II. Kaplaneipfründe in Waldkirch, Dekanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrverweser August Hauser in Stahringen verliehen und hat derselbe am 23. März d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die katholische Pfarrei Stahringen, Dekanats Stockach, dem bisherigen Pfarrverweser Gallus Biumi in Neukirch verliehen und ist derselbe am 12. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Genehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Karlsruhe, den 8. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

evangelische Gemeindeglieder der Diözese Bretten zur Anschaffung einer silbernen Abendmahlspatene in die neu erbaute Kirche zu Gölshausen 20 fl. 53 kr. und zwei mit Sammt ausgeschlagene Etuis für die früher schon gestifteten Abendmahlskelche in diese Kirche;

die Wittwe des Johann Metzler, Franziska Morath von Blasiwald-Althütte zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst 50 fl.;

die Buchbinder Gräff's Wittwe dahier das rückersetzte Schulhonorar ihres verstorbenen Sohnes Karl im Betrage von 66 fl. zu Gunsten des Fonds für Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Polytechniker;

die Wittwe Dorothea Luz zu Sachsenflur in die dortige evangelische Kirche eine damastene Altardecke im Werthe von 15 fl.;

ein ungenanntes Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde von Bargen in den dortigen vereinigten evangelischen Almosen- und Heiligenfond ein versilbertes Brodplättchen und eine leinene Tischdecke zum Gebrauche bei Krankenkommunionen im Werthe von 2 fl. 42 kr.;

der verstorbene Postoffizial Mathias Haub in Heidelberg in den katholischen Hospitalfond daselbst zum Zweck der Errichtung einer Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder katholischer Konfession 40,120 fl. 2 kr.;

der Gemeinderath zu Konstanz aus dem ihm zur Verwendung für wohlthätige Zwecke ausgefolgten Nachlaß des verstorbenen J. N. Sauter mit 873 fl. 2 kr. zu Prämien für Gewerb- und höhere Bürgerschüler;

der verstorbene Anton Brunner von Beuern, Amts Ueberlingen, zur Gründung eines Armenfonds in Weildorf 400 fl.;

die frühern Zünfte des ehemaligen Amtsbezirks Rheinbischofsheim das Drittel ihres Zunftvermögens zur Gründung eines Gewerbschulfonds in Lichtenau mit 1000 fl.;

der im Ruhestand befindliche Dekan Sachs in Karlsruhe an die Evangelischen zu Meßkirch zur Gründung eines Kirchen- und Almosenfonds daselbst eine österreichische Staatsschuldverschreibung von 20 fl.;

mehrere Professoren und Dozenten der Universität Freiburg in die Jubiläumsstiftung der Stadt Freiburg den Reinertrag ihrer im Winter 1662/63 gehaltenen öffentlichen Vorträge im Betrage von 160 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Johann Huber von Ulm in den Kirchenfond allda 407 fl. 30 kr. zur Abhaltung von fünf Jahreszeiten und Vertheilung des Zinsrestes unter die Armen;

Georg Barth Wittwe, Maria Anna geborene Lang in Lauf in den dasigen Heiligenfond zu einem Amt 75 fl.;

zwei Ungenannte von Bischweier in die Filialkirche allda zu einem Altartuch 7 fl.;

Maria Anna Vogt, Michael Vogts Wittwe von Rammersweier in den dortigen Armenfond 100 fl., wovon die Zinsen zur Unterstützung der Ortsarmen verwendet werden sollen;

die Gabriel Herzogs Kinder von Malsch in den Bruderschaftsfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die verstorbene Joseph Schleichers Wittwe, Barbara geborene Backof in Jöhlingen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Franz Michael Völkers Erben in Ottenau in den dasigen Heiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Franz Peter Buhl Wittwe, Josephine geborene Jordan in Deidesheim in den Armen-, Pfründner- und Gesindehospitalfond in Ettlingen 500 fl. mit dem Namen „Franz Peter Buhl Legat“;

Joseph Walz Wittwe, Luitgarde geborene Bürck in Renchen in den Spitalfond daselbst 37 fl. 30 kr.;

Karl Mayer in Balg in den Heiligenfond allda zu einer Messe 50 fl.;

die ledig verstorbene Charlotte Duttlinger von Gengenbach in den Pfarrkirchenfond St. Martin allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

die verstorbene Kreszenz Jörger in Haigerach — Gemeinde Reichenbach — in den St. Martinskirchenfond in Gengenbach zu einer Messe 50 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Ambros Ruschmann, Maria Anna geborene Zeller in Ulm in den dortigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

der pensionirte Hauptlehrer Joseph Basler in Zell in den dortigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

Johann Martin Wagner, Großherzoglicher Amtschirurg in Ettlingen, in den dortigen Stiftsfond zu einer Messe 50 fl.;

Michael Falk von Weierbach in den Kirchenfond in Weingarten zu einer Messe 50 fl.;

Michael Vogt Wittwe, Maria Anna geborene Vogt in Rammersweier in den Kirchenfond in Weingarten zu einem Seelenamt und einer Messe 125 fl.;

Xaver Ruthmann in Griesheim in den dortigen Pfarrkirchenfond eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 55 fl.;

Pfarrer Dold in Griesheim ebendahin einen Kreuzpartikel im Werthe von 15 fl.;

Anton Früh, Lehrer in Balg, in den Heiligenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

Bernhard Walz Wittwe in Reichenbach in den dasigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

Kasimir Westermann in Bischweier in den Ortskapellenfond daselbst zu einer Messe mit Berücksichtigung der Weggebühr 57 fl.;

Joseph Fischer und seine Kinder in Hügelsheim in den Ortsheiligenfond allda zu einer Messe 50 fl.;

Joseph Scheid in Rippoldsau in den Kirchenfond daselbst zu einem Amte 75 fl., in den Schulfond 37 fl. 30 kr. und in den Armenfond 37 fl. 30 kr., beide letztere ohne nähere Bestimmung;

Anna Walter Wittwe in Sandweier in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 50 fl.;

Walburga Dresel von Neuweier in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Helena Dieterle, geborene Schmidt von Schappach in den Armenfond in Rippoldsau 32 fl. 13 kr.;

die aufgelöste Hammerzunft in Durbach in den Armenfond allda 653 fl. 36 kr.;

die verstorbene Juliana Burkart geborene Schill und Hugo Knopf Wittwe von Neuweier in den dortigen Heiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Stephan Lamm in Haslach in den Kirchenfond in Ulm zu einem Seelenamte 75 fl.;

der verstorbene Simon Aidt von Bilfingen in den dortigen Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

eine Anzahl Bewohner von Altschweier in die dortige Pfarrkirche:

Arbogast Hörth ein Ciborium im Werthe von 120 fl.,

Hilar Hörth ein Versehkreuz im Werthe von 36 fl.,

Joseph Hörth eine Ewiglichtlampe im Werthe von 95 fl.,
Athanas Hörth einen Kreuzpartikel im Werthe von 50 fl.,
Christina B. ein Muttergottesbild im Werthe von 130 fl.,
Martin Hörth ein Velum im Werthe von 25 fl.,
Xaver Huber sechs Lichtstöcke im Werthe von 50 fl.,
Xaver Rieser zu einer neuen Fahne 40 fl.,
Martin Schuh Wittwe zu einem Meßgewand 90 fl.,
Brigitte Lange zu Stationsbildern 40 fl.,
Xaver Schmidt und Augustin Maier ein Meßgewand im Werthe von 25 fl.,
Karl Schmidts Wittwe zu einem Festtagskelch 75 fl.,
Joseph Stolz eine Tumba nebst Todtentuch im Werthe von 20 fl.,
mehrere Jungfrauen eine Albe im Werthe von 25 fl.;

sodann zu einem silbernen Rauchfaß:

Philipp Gebau 15 fl., Ignatz Krechtler 14 fl., Karl Maier 10 fl., Valentin Schwab 6 fl., Sebastian Götz 10 fl., Anton Ruckenbrod Wittwe 14 fl., Andreas Baumann 7 fl., Anton Rieser 5 fl., Ferdinand Maier 5 fl., Alois Wolf 5 fl., Alois Eberle 2 fl., Alois Maier 2 fl., Karl Maier, Josephs Sohn, 5 fl., Gottfried Maßmer 2 fl. 30 kr., Sebastian Moser 3 fl., Johannes Kist 5 fl. 24 kr., Ferdinand Stößer 7 fl., Cäsar Schemel 2 fl., Damian Halter 5 fl. 24 kr., Richard Pfetzer 5 fl., Franz Oser 2 fl., Mathäus Schmidt 20 fl., Bernhard Gerber 5 fl. 24 kr., Engelbert Linz 5 fl., Karl Schemel 4 fl., Martin Kirschner, 7 fl., Euphraim Huber 5 fl. 24 kr., Innozent Hirth Wittwe 5 fl., Martin Maier 3 fl., Wendelin Maier, jung, 7 fl., Peter Eberle 2 fl. 42 kr., Blasius Schmitt 2 fl., Valentin Ebler 5 fl. 24 kr., Norbert Jost 7 fl., Ferdinand Morath 2 fl. 42 kr., Severin Jost 5 fl. Kilian Kirschner 8 fl., Leo Maier 5 fl.;

zwei Bürger von Reichenbächle und Schiltach in den Armenfond in Schiltach 4 fl. 42 kr.;

Franz Joseph Bauer von Eisenthal in den dortigen Kirchenfond zu einer Messe 50 fl.;

Xaver Depf Ehefrau, Walburga, geborene Heitzler in Ottersweier in den dortigen Armenfond 100 fl., zur Vertheilung der Zinsen unter die Armen;

Kaspar Artmann Wittwe in Burbach in den dortigen Heiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Spielpächter Benazet in Baden dem Gutleuthaus daselbst zur Anschaffung von Möbeln 300 fl.;

Maria Anna Weinreuter geborene Bopp zu Schluchtern in den katholischen Kirchenfond daselbst zur Unterhaltung des ewigen Lichts 200 fl.;

der erzbischöfliche Dekan Ochs in Ulm in den Heiligenfond zu Speßart zu einem Seelenamt 75 fl.;

Alois Rheinbold in Sinzheim in die Pfarrkirche daselbst ein Meßgewand im Werthe von 80 fl. und Maria Rheinbold von da ebendahin einen Altarpult im Werthe von 10 fl.;

Johann Baptist Haberstroh Wittwe, Maria Anna geborene Ulrich von Haslach in den dasigen Spitalfond 100 fl. zur Unterstützung aus den Zinsen;

die aufgelöste Metzger-, Bäcker- und Müller-Zunft in Appenweier in den Armenfond allda 5 fl.;

die aufgelöste Schneiderzunft in Appenweier in den Almosenfond daselbst 11 fl. 31 kr.;
dieselbe in den Almosenfond in Ebersweier 5 fl. 45 kr.;
dieselbe in den Almosenfond in Urloffen 15 fl. 22 kr.;
ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Gamshurst ein Altarbild im Werthe von 250 fl.;
Ihre Majestät die Königin Auguste von Preußen in die Stadtpfarrkirche in Baden ein Glasgemälde im Werthe von 1,500 fl.;
die aufgelöste Weberzunft in Appenweier in den Armenfond allda 116 fl. 23 kr.;
dieselbe in den Armenfond in Ebersweier 87 fl. 17 kr.;
dieselbe in den Armenfond in Urloffen 320 fl. 9 kr.;
Pfarrverwalter Diez in Baden in die Stadtkirche daselbst vier Glasgemälde im Werthe von 340 fl.;
Georg Anton Ihl'sche Eheleute in Odenheim in den Heiligenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;
der verstorbene Joseph Brüderle von Berghaupten in den St. Martinskirchenfond in Gengenbach zu einem Seelenamt 75 fl.;
Lorenz Streckfuß in Odenheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;
die aufgelöste Schneiderzunft in Appenweier in den Armenfond in Nußbach 3 fl. 50 kr.;
dieselbe in den Armenfond in Zusenhofen 1 fl. 55 kr.;
die aufgelöste Schuster-, Schneider- und Weber-Zunft in Durbach in den Armenfond in Durbach 243 fl. 6 kr.;
der Stiftungsvorstand zu Ichenheim in den Pfarrkirchenfond in Schutterzell zur Herstellung von Altären 70 fl.;
Uhrenmacher Sebastian Flach Erben in Haslach in den Todtenkapellenfond in Haslach zu einer Messe 50 fl.;
ein Ungenannter in den Kirchhofkapellenfond in Baden drei Ellen weiße Leinwand und drei Ellen baumwollene Spitzen zu einem Altartuch im Werthe von 3 fl. 30 kr., eine Granatschnur mit goldenem Kreuz und Schloß im Werthe von 6 fl., eine Granatschnur mit goldenem Schlößchen im Werthe von 4 fl.;
die aufgelöste Weberzunft in Appenweier in den Armenfond in Nußbach 58 fl. 12 kr.;
dieselbe in den Armenfond in Unternesselried 14 fl. 32 kr.;
dieselbe in den Armenfond in Zusenhofen 14 fl. 32 kr.;
der ledig verstorbene Joseph Thiergärtner und dessen Erben in Baden in den Pfarrkirchenfond allda zu einer Messe 50 fl.;
der Synagogenvorstand, Hofbuchhändler A. Bielefeld in Karlsruhe, in den israelitischen Spitalfond als Beitrag zum Grundstocksvermögen 50 fl., dessen Ehefran Johanna geborene Massenbach ebendahin und zu gleichem Zweck 50 fl.;
Fabrikinhaber Joseph Bielefeld von Karlsruhe, wohnhaft in Bühl, ebendahin und zu gleichem Zwecke 50 fl., dessen Ehefrau Henriette, geborene Massenbach, ebendahin und zu gleichem Zweck 50 fl.;

Magdalena Feyl geborene Wilser von Münzesheim in den dortigen Armenfond 40 fl. zur Vertheilung der Zinsen an Arme;

mehrere Ungenannte zu Gunsten der evangelischen Diaspora-Gemeinde Oberkirch und zwar an den Kirchenbaufond 16 fl. 48 kr.;

Banquier Metzler in Frankfurt a. M. ebendahin 25 fl.;

Bijouteriefabrikant Becker in Porzheim ebendahin 50 fl.;

Banquier W. Metzler in Frankfurt a. M. in den evangelischen Kirchenbaufond in Oberkirch 50 fl.;

Dekan Sachs in Karlsruhe ebendahin zu Bestreitung kirchlicher Bedürfnisse 50 fl.;

mehrere Ungenannte in den evangelischen Kirchenfond in Leutesheim ein karmoisinrothes Tuch zur Bekleidung der Kanzel im Werthe von 10 fl.;

dieselben ebendahin eine solche für den Altar im Werthe von 14 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Afra Duri von Mundelfingen in den Schul- und Armenfond daselbst 200 fl., deren Zinse alljährlich unter die Schulkinder und Lehrer daselbst vertheilt werden sollen;

Andreas Kammerers Wittwe von Schönenbach in den dortigen Armenfond 25 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Oehningen 100 fl.;

Hoffourier Rehsteiner Wittwe von Donaueschingen in das Karlskrankenhaus daselbst 300 fl.;

F. X. Eberle zu Untersimonswald in den Armenfond zu Ueberlingen a. R. 100 fl.;

die Mitglieder der Schneiderzunft in Villingen in den Lehrgelderfond daselbst einen Grasplatz im Werthe von 30 fl., Kapitalien 118 fl. 10 kr., Fahrnisse im Werthe von 10 fl.;

die Joseph Güntert'sche Familie von Untereggingen in den dortigen Kapellenfond 60 fl.;

eine ungenannte Familie in die Kirche zu Ueberlingen ein Versehkreuz im Werthe von 66 fl.;

Johann Welte, Müller von Neumühle in den Pfarrfond zu Mahlspüren für Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.;

Johann Baptist Beha von Eisenbach in den Kirchenfond zu Friedenweiler für Abhaltung eines Jahrtags zu schon früher gestifteten 36 fl. 39 fl.;

Andreas Faller und Magdalena Straub von Langenordnach ebendahin und zu gleichem Zweck 75 fl.;

Maria Beha von Eisenbach in den Kirchenfond zu Friedenweiler für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Maria Stegerer von Schwärzenbach ebendahin für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Johann Maier von da ebendahin für Abhaltung zweier heiliger Messen 75 fl.;

Maria Anna Straub von Friedenweiler ebendahin für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

mehrere Pfarrangehörige von Bonndorf in die dortige Pfarrkirche eine Madonna von Holz im Werthe von 100 fl.;

Joseph Löfflers Wittwe von Vierthäler in den Kirchenfond zu Neustadt für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.

Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr= und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr= und Erziehungsinstitute zu Offenburg ist ein Freiplatz für ein Mädchen aus den ehemals baden=badenschen Landestheilen zu vergeben.

Die Bewerberinnen um denselben haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und Aufführung binnen 4 Wochen bei dem Großherzoglichen Oberschulrathe zu melden.

Karlsruhe, den 15. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 29. März d. J. der katholische Stadtpfarrer Michael Welzer zu St. Peter in Bruchsal.

„ 17. April „ „ der Lieutenant Otto von Hunoltstein im Feldartillerie=Regiment in Karlsruhe.

Nr. XIX.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 30. April 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. April d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Jakob Kurz in Bethenbrunn in Anerkennung seiner fünfundfünfzigjährigen ersprießlichen Wirksamkeit in dieser Schulstelle die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 20. April d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Amtsrichter Lang in Emmendingen in gleicher Eigenschaft zu dem Stadtamtsgericht Freiburg zu versetzen;

den Justizministerialsekretär Eisenlohr zum Amtsrichter in Gernsbach,

den Referendär Wüstenfeld in Karlsruhe zum Sekretär bei dem Justizministerium,

den Referendär Maurer zu Karlsruhe zum Amtsrichter in Emmendingen,

den Stiftungsrevisor Franz von Pötz bei der Regierung des Unterrheinkreises zum Revisor bei dem evangelischen Oberkirchenrath,

den Kameralpraktikanten Wilhelm Drechsler von Karlsruhe zum Obereinnehmer in Ueberlingen,

die Kameralpraktikanten Karl Schäfer von Waibstadt und Franz Weiß von Wertheim zu Revisoren bei der Steuerdirektion zu ernennen;

die Wahl des Forstpraktikanten Albert Holzmann von Karlsruhe zum städtischen Bezirksförster in Durlach zu bestätigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Beitritt von Sachsen-Koburg zu dem Münzvertrage vom 7. August 1858 betreffend.

Nachdem der zwischen den Staaten des süddeutschen Münzvereins und der Herzoglich Sachsen-Koburg und Gotha'schen Regierung über den Beitritt des Herzogthums Koburg zu dem in München am 7. August 1858 abgeschlossenen Vertrage über das Münzwesen des süddeutschen Münzvereins (Regierungsblatt von 1858, Nr. LV., Seite 495) am 9. Januar d. J. zu München abgeschlossene Vertrag von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gnädigst genehmigt worden ist, auch die Auswechslung der Ratifikationsurkunden stattgefunden hat, so wird dessen Inhalt hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

Vertrag.

Nachdem die Herzogliche Regierung von Sachsen-Koburg und Gotha die Absicht zu erkennen gegeben hat, dem zwischen den Regierungen von Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen, Sachsen-Meiningen, Nassau, Schwarzburg-Rudolstadt, Hessen-Homburg und der freien Stadt Frankfurt am 7. August 1858 zu München abgeschlossenen Münzvertrage für das Herzogthum Koburg beizutreten und hierdurch in den süddeutschen Münzverein einzutreten, und nachdem die Regierungen von Preußen, Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen, Sachsen-Meiningen, Nassau, Schwarzburg-Rudolstadt, Hessen-Homburg und der freien Stadt Frankfurt das Königlich Bayerische Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern ermächtigt haben, in ihrem Namen über diesen Beitritt zu unterhandeln und einen eigenen Vertrag abzuschließen, so ist in Folge dessen zwischen dem unterzeichneten Königlich Bayerischen Staatsminister des Königlichen Hauses und des Aeußern für seine Regierung und Namens der genannten Vollmachtgeber einerseits, dann den unterzeichneten Bevollmächtigten der Herzoglichen Regierung von Sachsen-Koburg und Gotha andererseits, vorbehaltlich der Ratifikation, folgender Vertrag abgeschlossen worden.

Artikel 1.

Die Herzogliche Regierung von Sachsen-Koburg und Gotha tritt für das Herzogthum Koburg dem zwischen den Regierungen von Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen, Sachsen-Meiningen, Nassau, Schwarzburg-Rudolstadt, Hessen-Homburg und der freien Stadt Frankfurt zu München am 7. August 1858 abgeschlossenen Vertrage über das Münzwesen des süddeutschen Münzvereines mit der Verbindlichkeit bei, die Bestimmungen dieses Vertrages in allen Punkten zu vollziehen und vollziehen zu lassen.

Artikel 2.

Bezüglich der Artikel 10 und 16 des Vertrages vom 7. August 1858 wird das durch den Beitritt der Herzoglichen Regierung von Sachsen-Koburg und Gotha sich ergebende Verhältniß dahin festgestellt, daß an den für die bisherigen Vereinsregierungen zur Einziehung von Kronenthalern und Scheidemünzen berechneten Beträgen nichts geändert wird, sondern daß die der Herzoglichen Regierung von Sachsen-Koburg und Gotha nach Maßgabe der Bevölkerung des Herzogthums Koburg zufallenden Einziehungsbeträge zu jenen Beträgen als Vermehrung hinzutreten.

Artikel 3.

Gegenwärtiger Vertrag soll alsbald den kontrahirenden Regierungen zur Ratifikation vorgelegt und die Auswechslung der Ratifikationsurkunden spätestens binnen sechs Wochen bewirkt werden.

So geschehen München den 9. Januar 1863.

(gez.) Frhr. von Schrenck. (L. S.)

(gez.) Franke. (L. S.)

(gez.) Rose. (L. S.)

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 16. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Ochsenwirth Peter Valentin Faulhaber von Schweinberg für die katholische Pfarrei daselbst 225 fl., mit der Verbindlichkeit, an drei weiteren Tagen Abendandachten mit Aussetzung des Allerheiligsten Gutes für arme Seelen zu halten;

Veit Mansmann von Bretzingen in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines Engelamtes 100 fl.;

David Rützel Wittwe von Distelhausen in den katholischen Armenfond daselbst 300 fl. zur alljährlichen Vertheilung der Zinsen unter die Ortsarmen;

zwei Ungenannte in den Spital- und Armenfond in Eberbach 100 fl. 30 kr.;

Joseph Stolz und dessen Schwester Magdalena Stolz von Gerach in die dasige Pfarrkirche zu einem Engelamt 100 fl. und zu zwei Messen 100 fl.;

die ledige Magdalena Heilig von Neudorf in die katholische Pfarrkirche daselbst drei neue Altartücher im Werthe von 24 fl.;

einige Ungenannte ebendahin eine neue blaue Fahne im Werthe von 35 fl.;

Andreas Kirchgeßner von Neudorf ebendahin zu einem Seelenamt 75 fl.;

Pfarrverweser Sohler zu Neckarhausen in die katholische Pfarrkirche daselbst ein Altartuch im Werthe von 15 fl.;

die Erben des verlebten Mathias Kneis von Reilingen in den Kirchenfond zu einem Jahrstage 75 fl.;

eine Ungenannte in Pforzheim in die katholische Kirche zu Oberschefflenz fünf verschiedene Meßgewänder im Werthe von 50 fl., dann ein Velum im Werthe von 7 fl.;

mehrere Ungenannte von Oberschefflenz ebendahin eine Tumba im Werthe von 5 fl.;

Jungfrauen von da ebendahin einen Glaskasten zur Aufbewahrung des Bildnisses der heiligen Jungfrau im Werthe von 22 fl.;

Posthalter Krämer von da ebendahin für Vergoldung des Tabernakels 36 fl.;

ein Ungenannter ein Altartuch im Werthe von 13 fl.;

eine Ungenannte aus Pforzheim ebendahin eine Albe im Werthe von 7 fl.;

der ledig verstorbene Ferdinand Zieger von Oberhausen in den Heiligenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl. und in den Almosenfond 25 fl., deren Zinsen jährlich unter die Ortsarmen vertheilt werden sollen;

die verstorbene Barbara Kaugmanns Wittwe von Bödigheim in den evangelischen Schulfond allda 200 fl., deren Zinsen alljährlich an Ostern zu Anschaffung von Gesangbüchern für die Konfirmanden verwendet werden sollen;

die Hinterbliebenen des Georg Heinrich Müller von da in den evangelischen Almosenfond daselbst 50 fl.;

Johann Peter Kreh, Mitglied des evangelischen Kirchengemeinderaths zu Walldorf, in den evangelischen Kirchenbaufond daselbst 50 fl.;

Frau Antonie von Maisrimmel, geborene Freiin von Sohler, gegenwärtig zu Oberföhring bei München in die evangelische Kirche zu Siegelsbach drei versilberte Leuchter im Werthe von 15 fl.;

mehrere Einwohner zu Altheim in den dasigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

die verstorbene Marie Ottilie Zeisluft von Rheinsheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Margaretha Wohlfahrt Wittwe von Epfenbach in die katholische Kirche allda zu einem Seelenamte 80 fl. und zur Unterhaltung des ewigen Lichts 100 fl.;

Gg. Scheffner von Walldorf in den evangelischen Kirchenbaufond daselbst 50 fl.;

eine Anzahl Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim zu Anschaffung einer dritten Glocke 326 fl. 15 kr.;

Juliane Schmidt von Obergimpern in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Barbara Ballweg von Hundheim in den Kirchenfond daselbst zu zwei Engelämtern 200 fl. und weitere 100 fl., deren Zinsen jährlich unter die Ortsarmen vertheilt werden sollen;

Johann Georg Müller von Wallstadt in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Seelenmesse 50 fl.;

Veronika Knapp, Ehefrau des verstorbenen Landchirurgen Gros von Hardheim, in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

der ledige Andreas Blatz von Rütschdorf in den Kirchenfond zu Dornberg zu einem Engelamt mit 30 kr. Ganggebühr für den Vikar 117 fl.;

die ledige Rosalie Berberich von Rütschdorf in die Kapelle daselbst zu einer Messe nebst 30 kr. Ganggebühr für den Vikar und 15 kr. für den Meßner 75 fl.;

die Wittwe Maria Anna Rützel von Distelhausen in den dasigen Kirchenfond zu einem Engelamte 100 fl.;

Philipp Wohlfahrt von da ebendahin eine rothe Fahne im Werthe von 75 fl.;

derselbe ebendahin zu einem Engelamte und einer Messe 150 fl.;

Johann Adam Ries und seine Geschwister von Hochhausen in die Kirche zu Werbach für Abhaltung einer achttägigen Abendandacht 400 fl. und zur Abhaltung zweier Engelämter 200 fl.;

die verlebte Walburga Englert von Messelhausen in die Kirche daselbst zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 46 fl.;

Gastwirth Joseph Schrieder zu Heidelberg in den katholischen Hospitalfond daselbst 250 fl.;

Ungenannte in die katholische Kirche zu Oberwittighausen ein weißes Meßgewand im Werthe von 75 fl., ein weißes Velum im Werthe von 15 fl., eine Doppelstola im Werthe von 4 fl. 30 kr., zwei Paar Ministrantenchorröcke von Leinen im Werthe von 14 fl., ein leinenes Cingulum im Werthe von 1 fl. 15 kr., drei Handtücher im Werthe von 1 fl. 30 kr., drei Korporalien im Werthe von 1 fl. 45 kr., eine Ewiglichtlampe im Werthe von 30 fl., ein Rauchfaß sammt Schiffchen im Werthe von 18 fl. und zur Umänderung eines Meßgewandes 24 fl.;

der verlebte Johannes Koller von Waidachshof in den Kirchenfond von Seckach zu einem Engelamte 100 fl.;

der Bonifaziusverein zu Mannheim in die Kirche zu Großeicholsheim zwei rothe Ministrantenchorröcke im Werthe von 11 fl.;

Martin Englert von Vilchband in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl.;

Altbürgermeister Michael Schmidt von Oberwittighausen in den Kirchenfond daselbst zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 200 fl.;

Johann Geiger von Laudenbach in den Armenfond allda 13 fl., deren Zinsen jährlich unter die katholischen Armen vertheilt werden sollen;

ein ungenanntes Gemeindemitglied zu Walldorf in den evangelischen Kirchenbaufond daselbst 21 fl.;

Andreas Leist von Götzingen in den Kirchenfond allda zu einem Engelamte 100 fl. und in den Almosenfond 100 fl., woraus die Zinsen jährlich nach Abhaltung des Engelamtes unter die Armen vertheilt werden sollen;

in die Filialkirche zu Rauenberg:

eine ungenannte Person aus Rütschdorf ein Marienbild im Werthe von 110 fl.;

Pfarrer Keller in Neunkirchen, Königreich Bayern, zwei große Oelgemälde im Werthe von 20 fl. und ein Kruzifix im Werthe von 3 fl.;

das s. g. schwarze Kloster in Freiburg ein Meßgewand im Werthe von 15 fl.;

die barmherzigen Schwestern im Krankenspital zu Freiburg ein Meßgewand, eine Albe, zwei Altartücher, drei Humeralien, ein Korporale, vier Purifikatorien und zwei weiße Blumenstöcke im Gesammtwerthe von 20 fl.;

das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern zu Freiburg einige Blumenstöcke im Werthe von 4 fl.;

der Kassier Singer des Bonifaziusvereins in Freiburg ein Kruzifix und Meßgewand im Werthe von 20 fl.;

Frau Weibele in Freiburg ein paar zinnerne Meßkännchen mit Teller im Werthe von 2 fl. und baar 1 fl.;

mehrere Ungenannte in Freiburg, zur Verwendung von Paramenten 28 fl. 33 kr., drei Kanontafeln im Werthe von 2 fl. 30 kr., eine Albe, Chorrock, Korporalien, Humeralien und Purifikatorien im Werthe von 8 fl.;

der Paramentenverein in Mannheim ein violettes Meßgewand mit Kelchgedeck im Werthe von 40 fl., ein schwarzes Meßgewand mit Kelchgedeck, Chorrock, Albe und Leichenstola zusammen im Werthe von 50 fl. um den Anschlag von 15 fl., ein Cingulum im Werthe von 30 kr.;

Kaplan Willi ein Epistel- und Evangelienbuch und ein Konstanzer Rituale im Werthe von 2 fl. 30 kr.;

eine Ungenannte in Frankfurt ein großes Altartuch mit Spitzen im Werthe von 2 fl.;

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Adelheid von Braganza in Brombach bei Wertheim eine Albe, ein großes und vier kleine Altartücher, verschiedene Korporalien, Humeralien und Purifikatorien im Werthe von 30 fl.;

eine ungenannte Herrschaft in Frankfurt drei rothe Fenstervorhänge in's Chor, eine doppelte Tauffteindecke im Werthe von 10 fl.;

Seine Fürstliche Durchlaucht der Fürst von Wertheim-Rosenberg zu zwei neuen Glocken einen Beitrag von 200 fl.;

Franz Hock von Borthal einen Nebenaltartisch und Taufstein im Werthe von 50 fl.;

Bürgermeister Eckert in Wessenthal einen Nebenaltartisch im Werthe von 20 fl.;

Franz Joseph Ulrich von Rauenberg ein Wendelinusbild im Werthe von 50 fl.;

Joseph Ulrich von da zwei blaue und zwei weiße Standarten im Werthe von 7 fl. 30 kr.;

Joseph Weiß von da zwei messingene Leuchter im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

Regina Hillenbrand von da drei Bilder im Werthe von 2 fl.;

Valentin Weimer von da eine Albe mit Spitzen im Werthe von 5 fl.;

Maria Anna Väth von da als Beitrag zu einem Velum 15 fl.;

Wohlthäter in Rauenberg ein großes und ein kleines Missale zu Seelenämtern im Werthe von 25 fl., und ein großes und kleines Rituale im Werthe von 3 fl., zwei Freiburger Gesang-

bücher im Werthe von 1 fl. 30 kr., ein messingenes Rauchfaß mit Schiffchen im Werthe von 14 fl., einen Weihwasserkessel mit Pinsel im Werthe von 8 fl. 30 kr.; zwei Cingula im Werthe von 30 kr., Beitrag zu einer Monstranz 40 fl., einen messingenen vergoldeten Kelch im Werthe von 24 fl., einen messingenen vergoldeten Speisekelch im Werthe von 36 fl., zwei Altarsteine im Werthe von 4 fl. 30 kr., zwei Ministrantenröckchen und Hemdchen im Werthe von 7 fl., zwei Altarglöckchen, Laterne, Löschhorn und Kehrwisch im Werthe von 2 fl. 12 kr., verschiedene Oelgefäße und Meßkännchen im Werthe von 2 fl. 15 kr., eine Todtenbahre und ein Todtentuch im Werthe von 4 fl. und einen Schrank im Werthe von 8 fl.:

Schulkinder in Rauenberg ein versilbertes Rauchfaß mit Schiffchen im Werthe von 25 fl.;

Schüler daselbst einen Chorrock, Stola und Kragen im Werthe von 10 fl.;

Jungfrauen allda ein Kruzifix an Tabernakel im Werthe von 5 fl. 30 kr.;

Jünglinge allda zwei roth wollene damastene Fahnen im Werthe von 21 fl. 30 kr.;

Männer daselbst zwei rothe und weiße Standarten im Werthe von 9 fl. 30 kr.;

Frauen daselbst Blumenstöcke und Kränze im Werthe von 10 fl.;

die Gemeinde allda acht messingene Leuchter im Werthe von 25 fl., drei Kanontafeln im Werthe von 6 fl. und als Beitrag zu einem Velum 12 fl.;

Ungenannte daselbst zwei kleine Altartücher mit Spitzen im Werthe von 3 fl. 30 kr., ein Kommuniontuch im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

ein Schreiner allda einen Meßpult und ein Todtenkreuz im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

ein auswärtiger Wohlthäter als Beitrag zu einer Monstranz 50 fl. und 10 fl.;

die verlebte ledige Karolina Steger von St. Leon in den Kirchenfond daselbst zu einer Seelenmesse 50 fl.;

Maria Eva Herold von Wiesthal bei Aschaffenburg in den Kirchenfond zu Walldürn zu einem Engelamte 100 fl.;

Anna Maria Fleuchaus von Gerlachsheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamte 100 fl.;

Adam Kneucker von Wenkheim in den Kirchenfond allda zu einem jährlichen Seelenamte 75 fl.;

Altkirchengemeinderath Andreas Wirsching von Dainbach in den evangelischen Heiligenfond daselbst 300 fl.;

der verstorbene Michael Neuwirth von Hüffenhardt in den evangelischen Heiligenfond allda, Beitrag zur Erbauung einer Friedhofskapelle 300 fl.;

Gustav Revillion aus Genf dem Waisenhause „Georgshilfe" bei Wertheim 500 Franken;

die vereinigten Zünfte zu Strümpfelbronn in die Elisabethenstiftung für die Gemeinden des sogenannten Winterhauchs 150 fl.;

die verstorbene Elisabetha Schweizer von Herbolzheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

der in Höpfingen verstorbene Pfarrer Freirich in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl. und in den Almosenfond allda 50 fl.;

Balthasar Mächtel von Kronau in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Johann Philipps Wittwe von Horrenberg in den Heiligenfond zu Balzfeld zu einem Seelenamt 75 fl.;

die verlebte Heinrich Lechner Wittwe von Rauenberg in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Anton Herrmann von Käferthal in die Kirche allda zu einem Jahrstage 75 fl.;

die verlebte Ehefrau des Bürgermeisters Herrmann von da ebendahin zu gleichem Zwecke 75 fl.;

die evangelischen diesjährigen Konfirmanden zu Walldorf in den evangelischen Kirchenbaufond allda 5 fl. 36 kr.;

Freifrau C. M. L. von Gemmingen-Gutenberg, geborene von Cotta, in die evangelische Kirche zu Neckarmühlbach ein silbernes Taufgeräth im Werthe von 100 fl.;

Stadtpfarrer und Dekan Pelissier zu Mannheim in die obere katholische Pfarrkirche daselbst eine Uhr im Werthe von 108 fl.;

die verstorbene Maria Theresia Kuhn von Hüngheim in den Heiligenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl.;

Den weiteren Vollzug des §. 14 des Gewerbsteuergesetzes betreffend.

Das Gewerbsteuergesetz vom 23. März 1854 enthält im §. 14 die Bestimmung, daß jeweils auf den Grund der nächst vorangegangenen Volkszählung und für einen Zeitraum von neun Jahren im Wege der Verordnung festzusetzen sei, welcher der nach §. 12 im Tarif bezeichneten vier Abtheilungen jeder einzelne Ort des Landes angehöre. Da nun mit dem Jahre 1863 der Zeitraum umlaufen sein wird, für welchen die erstmalige Eintheilung Geltung hat, so ist dieselbe einer Revision unterworfen worden.

Nach dem Ergebniß dieser Revision bleibt die seitherige Einreihung mit wenigen Abänderungen auch für den Zeitraum von 1864 bis einschließlich 1872 bestehen, soweit nicht im Laufe dieser Periode die Aufhebung der auf Grund des §. 15 des Gewerbsteuergesetzes noch beibehaltenen Ausnahmen beschlossen werden sollte.

Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß den Gemeinderäthen jener Orte, welche nach Ansicht des Gemeinderaths in eine höhere Abstufung eingereiht sind, als dem §. 15 des Gewerbsteuergesetzes angemessen scheint, vorbehalten bleibt, deßhalb ihre gehörig begründete Eingabe binnen längstens 14 Tagen an die Steuerdirektion einzureichen, welche damit nach Maßgabe des §. 5 der Vollzugsverordnung vom 20. April 1854 (Regierungsblatt Nr. XVII.) verfahren wird.

Karlsruhe, den 11. April 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Nr. XX.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 4. Mai 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, die auf Professor Dr. König gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr von Ostern 1863 bis dahin 1864 zu bestätigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Etappenkonvention zwischen Baden und Preußen betreffend.

Zwischen der Großherzoglich Badischen und der Königlich Preußischen Regierung sind in Ergänzung und zum Vollzuge der am 12. August 1861 abgeschlossenen Etappenkonvention (Regierungsblatt von 1861, Nr. XLIV., Seite 377) nachstehende Vereinbarungen für den Durch-

marsch der von den Hohenzollernschen Landen nach der Bundesfestung Rastatt und umgekehrt bestimmten Königlich Preußischen Truppentransporte, sowie zur näheren Bestimmung der im Artikel 1, Ziffer III., bewilligten drei Etappenstraßen abgeschlossen worden, welche, nach durch Austausch gleichlautender Ministerialerklärungen erfolgter beiderseitiger Genehmigung, Behufs der Nachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Karlsruhe, den 23. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

I. Uebereinkunft

über den Durchmarsch der von den Hohenzollernschen Landen nach der Bundesfestung Rastatt und umgekehrt bestimmten Königlich Preußischen Truppentransporte.

Artikel 1.

Die Großherzoglich Badische Regierung bewilligt der Königlich Preußischen Regierung zur Benützung für die aus den Hohenzollernschen Landen nach der Bundesfestung Rastatt und umgekehrt bestimmten Truppentheile oder Rekruten- und Reservetransporte eine Etappenstraße von der Badischen Grenze bei Freudenstadt in der Richtung nach der Eisenbahnstation Achern, über Baiersbronn, Mittelthal, Ruhestein, Seebach (Schulhaus), Ottenhöfen, Kappelrodeck.

Artikel 2.

Hauptetappenort auf dieser Strecke ist Ottenhöfen, Nebenetappen Seebach und Kappelrodeck.

Die Entfernungen der auf der bezeichneten Etappenstraße gelegenen Orte werden nach folgendem Maßstabe in badischen Stunden berechnet:

1.	von Freudenstadt	nach	Baiersbronn	1¼	Stunde
2.	„ Baiersbronn	„	Mittelthal	1	„
3.	„ Mittelthal	„	Ruhestein	2¼	„
4.	„ Ruhestein	„	Seebach (Schulhaus	2	„
5.	„ Seebach	„	Ottenhöfen	½	„
6.	„ Ottenhöfen	„	Kappelrodeck	¾	„
7.	„ Kappelrodeck	„	Achern (Bahnhof	1½	„

Artikel 3.

Von der Eisenbahnstation Achern nach Rastatt und umgekehrt hat der Transport auf der Eisenbahn zu geschehen, nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 24 der bestehenden Etappenkonvention.

Artikel 4.

Die Königlich Preußische Regierung verpflichtet sich vom Abschlusse dieser Uebereinkunft an, alle von den Hohenzollernschen Landen nach Rastatt und umgekehrt bestimmten Truppentransporte in der Regel auf dieser neuen Etappenstraße Freudenstadt=Achern=Rastatt befördern zu lassen.

Artikel 5.

Im Uebrigen sollen alle in der am 12. August 1861 durch dahier stattgehabten Austausch der betreffenden Ministerialerklärungen abgeschlossenen Etappenkonvention enthaltenen Bestimmungen auf diese Uebereinkunft Anwendung finden und diese letztere als Bestandtheil jener Konvention angesehen werden.

II. Uebereinkunft

zur näheren Bestimmung der in Artikel 1, Ziffer III. der Etappenkonvention zwischen Baden und Preußen der Königlich Preußischen Regierung eingeräumten Etappenstraße.

Nachdem in der zwischen der Großherzoglich Badischen und der Königlich Preußischen Regierung unterm 31/26. Juli 1861 vereinbarten Etappenkonvention für die mit Artikel 1, Ziffer III. der Königlich Preußischen Regierung bewilligten drei Etappenstraßen:

a. in der Richtung von Saarbrück nach Rastatt, von der Knielinger Brücke über Mühlburg oder Darlanden 2c.;

b. in der Richtung von Mannheim über Schwetzingen, Wiesenthal, Eggenstein, Mühlburg nach Rastatt;

c. in der Richtung von Heidelberg über Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Ettlingen nach Rastatt; nähere Verabredung über die Etappenhauptorte und deren Bezirke, sowie über die Berechnung der Entfernungen vorbehalten wurde, so sind die beiderseitigen Regierungen nunmehr über folgende Punkte übereingekommen:

a. Die Etappenstraße von Saarbrück nach Rastatt, von der Knielinger Brücke über Mühlburg oder Darlanden 2c. berührt den Hauptetappenort

Mühlburg mit den Nebenetappenorten Grünwinkel, Darlanden und Knielingen.

Die Entfernungen werden in badischen Stunden berechnet

von Steinweiler	nach	Mühlburg . .	5	Stunden
„ Mühlburg	„	Grünwinkel .	0,3	„
„ „	„	Darlanden . . .	0,6	„
„ „	„	Knielingen . .	0,7	„
„ „	bis	Rastatt . . .	4,9	„

b. Die Etappenstraße von Mannheim über Schwetzingen, Wiesenthal, Eggenstein, Mühlburg nach Rastatt berührt die Hauptetappenorte

1. Schwetzingen, der Etappenbezirk besteht aus den Orten:

Plankstadt, Eppelheim, Brühl, Oftersheim, Ketsch;

2. Wiesenthal, der Etappenbezirk besteht aus den Orten:
Oberhausen, Kirrlach, Philippsburg, Neudorf;
3. Eggenstein mit den Orten Welschneureuth, Teutschneureuth, Leopoldshafen, Linkenheim, Blankenloch.

Die Entfernungen werden in badischen Stunden berechnet:

von	Frankenthal	nach	Schwetzingen .	6,3	Stunden
"	Schwetzingen	"	Plankstadt . .	0,5	"
"	"	"	Eppelheim . .	1,0	"
"	"	"	Brühl . . .	0,8	"
"	"	"	Oftersheim . .	0,5	"
"	"	"	Ketsch . . .	1,0	"
"	"	"	Wiesenthal . .	4,8	"
"	Wiesenthal	"	Oberhausen . .	1,1	"
"	"	"	Kirrlach . . .	0,7	"
"	"	"	Philippsburg .	1,2	"
"	"	"	Neudorf . . .	1,4	"
"	"	"	Eggenstein . .	4,7	"
"	Eggenstein	"	Welschneureuth .	0,9	"
"	"	"	Teutschneureuth .	0,7	"
"	"	"	Leopoldshafen .	0,7	"
"	"	"	Linkenheim . .	1,2	"
"	"	"	Blankenloch . .	1,4	"
"	"	bis	Rastatt . . .	6,8	"

c. Die Etappenstraße in der Richtung von Heidelberg über Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Ettlingen nach Rastatt berührt die Hauptetappenorte:

1. Schriesheim, der Etappenbezirk besteht aus den Orten:
Dossenheim, Leutershausen, Handschuchsheim;
2. Wiesloch, der Etappenbezirk besteht aus den Orten:
Altwiesloch, Walldorf, Rauenberg, Baierthal;
3. Weingarten, der Etappenbezirk besteht aus:
Jöhlingen, Blankenloch, Durlach.

Die Entfernungen werden in badischen Stunden berechnet.

Von	Heppenheim	nach	Schriesheim . .	5	Stunden
"	Schriesheim	"	Dossenheim . .	0,8	"
"	"	"	Leutershausen .	0,7	"
"	"	"	Handschuchsheim	1,4	"
"	"	"	Wiesloch . . .	5,4	"
"	Wiesloch	"	Altwiesloch . .	0,2	"
"	"	"	Walldorf . .	1,2	"

Von	Wiesloch	nach	Rauenberg	0,8	Stunden
"	"	"	Baierthal	1,2	"
"	"	"	Weingarten	7,1	"
"	Weingarten	"	Jöhlingen	1,1	"
"	"	"	Blankenloch	1,3	"
"	"	"	Durlach	1,7	"
"	"	"	Rastatt	7,7	"

Nachdem inzwischen bezüglich der Etappenstraße in der Richtung von Saarbrück nach Rastatt eine Eisenbahnverbindung von der Knielinger Brücke (Maxau) über Knielingen, Mühlburg nach Karlsruhe hergestellt und dem Betriebe übergeben worden ist, sind die beiden Regierungen weiter darüber übereingekommen, auch für diese unter Artikel 1, III. a der Konvention aufgeführte Straße den im Nachsatze zu jenem Artikel ausgesprochenen Grundsatz zur Anwendung zu bringen, daß nämlich auch diese Straße in der Regel nur für einzelne Transporte, insbesondere von Munition und Pferden, deren Beförderung auf der Eisenbahn nicht thunlich erscheint, sonst aber für die Strecke Rastatt-Knielinger-Brücke die Eisenbahn benutzt werde.

Die Charakterisirung der Lehrer an den Gelehrten- und höheren Bürgerschulen betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M., Nr. 382, wird verordnet:

Diejenigen mit Staatsdienereigenschaft angestellten Lehrer, welche die philologische oder fachwissenschaftliche Staatsprüfung abgelegt haben, haben künftig die Benennung „Professor" zu führen.

Karlsruhe, den 24. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Charakterisirung der Lehrer an den Gelehrten- und höheren Bürgerschulen betreffend.

Unter Bezug auf die vorstehende Verordnung vom Heutigen, die Charakterisirung der Lehrer an den Gelehrten- und höheren Bürgerschulen betreffend, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch dieselbe folgende an den unten benannten Schulen angestellten Lehrer die Benennung „Professor" erhalten haben:

A. Lyzeen.

I. Carlsruhe:

Eduard Eisen, Karl Roth, Dr. Adolph Böhringer;

II. Constanz:

Martin Schaber, Konstantin Kern, Franz Xaver Frühe, Friedrich Eiselein;

III. Freiburg:

Ernst Zipp, Franz Bauer, Jakob Ammann, Franz Xaver Lehmann, Julius Mayer, Leopold Dammert;

IV. Heidelberg:

Karl von Langsdorff, Robert Salzer, Erasmus Pfaff, Sebastian Löhle;

V. Mannheim:

Dr. Karl Johann Schmitt, Franz Krempp, Dr Karl Deimling;

VI. Rastatt:

Emanuel Forster, Heinrich Seldner;

VII. Wertheim:

Franz Platz, Herrmann Schiller.

B. Gymnasien.

I. Bruchsal:

Franz Xaver Herrmann, Maximilian Wolf, Dr. Karl Seidenadel, Dr. Jakob Schlechter;

II. Donaueschingen:

August Rapp, Dr. Herwin Winnefeld;

III. Lahr:

Ludwig Durban;

IV. Offenburg:

Dr. Joseph Rheinauer, Leopold Stephan, Joseph Trunk;

V. Tauberbischofsheim:

Karl Theodor Büchler, Rudolph Kuhn.

C. Pädagogien.

I. Durlach:

August Dietz;

II. Lörrach:

Friedrich Müller;

III. Pforzheim:

Georg Heinrich Arnold, Adolph Richter.

D. Höhere Bürgerschulen.

I. Baden:

Alexander Gehr;

II. Ettenheim:

Dr. Cajus Gartenhauser.

III. Mannheim:
Dr. August Weiler;
IV. Ettlingen:
Ludwig Schindler;
V. Freiburg:
Timotheus Merkel;
VI. Weinheim:
Karl Schmezer.

Karlsruhe, den 24. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Organisation der für die Fortsetzung des Eisenbahnbaues erforderlichen Stellen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. August 1862:

1. die durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 6. April 1859 (Regierungsblatt XLVIII., Seite 371) errichteten Eisenbahnbaukassen zu Thiengen und Radolphzell aufgehoben, dagegen
2. eine Eisenbahnbaukasse mit dem Sitze in Donaueschingen und eine solche mit dem Sitze in Engen errichtet wurden, welche mit dem 1. Mai d. J. ihre Funktionen beginnen werden.

Karlsruhe, den 21. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend.

Vom 1. Mai d. J. an werden die neu errichteten Telegraphenstationen Gerlachsheim und Krautheim als Vereinsstationen mit beschränktem Tagesdienste dem allgemeinen Verkehre übergeben.

Karlsruhe, den 24. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Techniker Albert Köberle in Augsburg wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene eigenthümlich konstruirte Maschine zum Pressen von Ziegeln, Röhren und Torf auf die Dauer von einem Jahre ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn Heinrich Krauße in Mainz wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Gasbrenner mit selbstständigem Abschluß auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150. fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 17. März d. J. der pensionirte Post- und Eisenbahnamtskassier Karl Fischer in Illenau.
„ 3. April „ „ Baudirektor Hübsch in Karlsruhe.

Nr. XXI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 8. Mai 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Januar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Urnau, Landkapitels Linzgau, den Pfarrverweser Joseph Eppenberger in Elzach gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 8. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung des Exequatur für den Nordamerikanischen Konsul B. O. Duncan, Esquire betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben laut höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M. der durch Patent des Präsidenten der ver-

einigten Staaten von Nordamerika d. d. Washington den 13. März d. J. erfolgten Ernennung des B. O. Dunkan, Esquire, aus Südkarolina, zum Konsul besagter Staaten für das Großherzogthum Baden das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das II. Quartal d. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das II. Quartal d. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Löwig und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ahles in Mannheim;

2. für den Mitelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Brauer und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Gerbel in Bruchsal;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Obkircher und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber in Freiburg;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Bujard und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Mann in Konstanz.

Karlsruhe, den 27. April 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

Die Apothekerlicenz des Alfred Rodrian von Baden betreffend.

Dem Alfred Rodrian von Baden wurde nach ordnungsgemäß abgelegter Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Vornahme der Ersatzwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im 20 Aemterwahlbezirk betreffend.

Die zweite Kammer der Ständeversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung vom 24. d. M. die im 20. Aemterwahlbezirk — Amt Offenburg, ausschließlich der Stadt, mit Theilen des ehemaligen Amts Appenweier — in Folge des Ablebens des Abgeordneten, Posthalters Werner in Appenweier, am 8. Juli v. J. vorgenommene, wegen Formfehler angefochtene, Ersatzwahl eines Abgeordneten nach Prüfung der darüber gepflogenen Untersuchung für ungültig erklärt. In Folge dessen ist durch diesseitige Verfügung vom Heutigen, Nr. 4970, der durch höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. Mai v. J., Nr. 480, ernannte Wahlkommissär, Geheimer Regierungsrath Fröhlich dahier, zur Vornahme einer anderweiten Abgeordnetenwahl in dem bezeichneten Wahlbezirke veranlaßt worden.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. April 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Civilingenieur Joseph Friedländer von Berlin, zur Zeit in White Abbey (England), wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Maschiene zum Brechen von Hanf und Flachs und eine solche zum Reinigen des gebrochenen Hanfes und Flachses auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Fest-

setzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Den Herren F. Böcke und Schmidt in Berlin wird auf ihr Ansuchen ein Patent für die von denselben erfundene Verbesserung an Nähmaschinen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150. fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Den Herren Civilingenieur Franz Windhausen von Duderstadt und Kaufmann Eduard Heinson Huch von Braunschweig wird auf ihr Ansuchen ein Patent für die von denselben erfundene kalorische Maschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn James Wood Backer in Bury in England wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene verbesserte Spinnmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen ver-

mögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Zivilstaatsverwaltung im Jahre 1862 betreffend.

In Gemäßheit des §. 33 der Statuten der Wittwenkasse für die Angestellten der Zivilstaatsverwaltung wird die summarische Uebersicht über den Zustand dieser Kasse im Jahr 1862 durch die Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. April 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Becher.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Zivilstaatsverwaltung im Jahr 1862.

(Dem 21. ihres Bestehens).

Soll fl.	Soll kr.	I. Stand der Rechnung.	Haben fl.	Haben kr.	Rest fl.	Rest kr.
		Einnahme.				
296	44	Rückstandsrechnung	293	32	3	12
		Etatsrechnung vom laufenden Jahr.				
60,807	18	1. Beiträge der Mitglieder	60,772	42	34	36
32,979	41	2. Kapitalzinse	32,979	41	—	—
—	—	3. Geschenke und außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—
—	—	4. Abgang	—	—	—	—
—	—	5. Ersatz	—	—	—	—
93,786	59	Summe	93,752	23	34	36
		Uneigentliche Einnahmen.				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
60,758	25	a. Konto-Korrent bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt	50,000	—	10,758	25
932,088	41	b. Kapitalrückzahlungen anderer Schuldner	151,904	27	780,184	14
2,666	3	An oder für fremde Rechnung	1,201	30	1,464	33
995,513	9	Summe	203,105	57	792,407	12
1,089,596	52	Summe der Einnahme	297,151	52	792,445	—

Soll. fl.	Soll. kr.	I. Stand der Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Ausgabe.				
339	26	Rückstandsrechnung	312	41	26	45
		Etatsrechnung vom laufenden Jahr.				
39,062	21	1. Sustentationen	38,929	25	132	56
337	1	2. Verwaltungskosten	337	1	—	—
32	24	3. Außerordentliche Ausgaben	32	24	—	—
—	—	4. Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
90	50	5. Ersatz	90	50	—	—
39,522	36	Summe	39,389	40	132	56
		Uneigentliche Ausgaben.				
412	33	Kassenrest an künftige Rechnung	412	33	—	—
		Für das Kapitalstockvermögen:				
51,380	59	a. Kapitalanlagen bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt	51,380	59	—	—
202,475	—	b. Sonstige Kapitalanlagen	202,475	—	—	—
3,180	59	An oder für fremde Rechnung	3,180	59	—	—
257,449	31	Summe	257,449	31	—	—
297,311	33	Summe der Ausgabe	297,151	52	159	41
		Abschluß.				
1,089,596	52	Einnahme	297,151	52	792,445	—
297,311	33	Ausgabe	297,151	52	159	41
792,285	19	Rest	—	—	792,285	19

	fl.	kr.	fl.	kr.
II. Vermögensstand.				
Das Gesammtvermögen betrug auf 1. Januar 1862 . . .	. . .	. .	769,542	12
Die verzinslichen Kapitalanlagen auf 1. Januar 1863 . .	790,942	39		
Gewinn beim Ankauf von Staatspapieren	32,285	46		
Kassenrest	412	33		
Die Aktivausstände	1,502	21		
zusammen . . .	825,143	19		
nach Abzug der Passivausstände	159	41		
berechnet sich das Vermögen der Anstalt am 1. Januar 1863 auf	. . .	. .	824,983	38
es hat sich also im Jahr 1862 vermehrt um	. . .	. .	55,441	26

	Jahresbetrag.		Betreffniß für 1862.	
III. Sustentationen.	fl.	kr.	fl.	kr.
Auf 1. November 1861 waren 595 Sustentationen mit angewiesen.	37,536	—	37,536	—
Zugang.				
596. Mechler, Polizeiwachmeisters Wittwe in Baden . . .	80	—	80	—
597. Honold, Gerichtsvollziehers Hinterbliebene in Engen .	64	—	64	—
598. Retterer, Polizeidieners Hinterbliebene in Mannheim .	48	—	48	—
599. Schweickhart, Waldaufsehers Wittwe in Unterhof . .	48	—	44	—
600. Weih, Grenzaufsehers Hinterbliebene in Altbreisach .	64	—	58	40
601. Nunn, Ernst, Notars Sohn in Pforzheim	96	—	80	—
602. Dolch, Grenzaufsehers Hinterbliebene in Ichenheim .	64	—	53	20
603. Weber, Gendarmeriebrigadiers Hinterbliebene in Grenzach	64	—	48	—
604. Kleber, Gendarmen Hinterbliebene in Seckenheim . .	48	—	44	—
Uebertrag . .	38,112	—	38,056	—

	Jahresbetrag.		Betreffniß für 1862.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	38,112	—	38,056	—
605. Leicht, Steueraufsehers Wittwe in Durlach	48	—	36	—
606. Furrer, Nebenzollamtsassistenten Wittwe in Mörsch .	80	—	66	40
607. Stoll, Maschinenwärters Hinterbliebene in Rappenau .	48	—	36	—
608. Kammerer, Wagenwärters Wittwe in Karlsruhe . .	64	—	74	40
609. Stolz, Amtsdieners Hinterbliebene in Tauberbischofsheim	64	—	48	—
610. Zimmermann, Postbureaudieners Hinterbliebene in Karlsruhe	64	—	48	—
611. Ihle, Strafanstaltenaufsehers Hinterbliebene in Bruchsal	56	—	37	20
612. Reich, Notars Wittwe in Mahlberg	96	—	64	—
613. Abt, Portiers Hinterbliebene in Heidelberg	56	—	42	—
614. Machmeier, Kondukteurs Hinterbliebene in Heidelberg .	80	—	53	20
615. Schirmaier, Gendarmen Hinterbliebene in Renchen .	48	—	28	—
616. Blum, Kanzleidieners Wittwe in Karlsruhe	88	—	51	20
617. Meixner, Aktuars Hinterbliebene in Schwetzingen . .	96	—	64	—
618. Ritscherle, Steueraufsehers Hinterbliebene in Zell a. H.	56	—	37	20
619. Rapp, Grenzaufsehers Hinterbliebene in Eutingen . .	48	—	28	—
620. Straub, Notars Hinterbliebene in Ueberlingen . . .	96	—	56	—
621. Dennig, Kreissteuerperäquators Hinterbliebene in Mannheim	96	—	48	—
622. Schäfer, Georg, Grenzaufsehers Sohn in Helmlingen	48	—	24	—
623. Specht, Polizeidieners Hinterbliebene in Heidelberg .	48	—	52	—
624. Weiß, Steuerperäquators Wittwe in Durlach . . .	96	—	48	—
625. Schober, Gendarmen Wittwe in Heidelberg	64	—	32	—
626. Göhring, Rheinbrückengeld-Erhebers-Gehülfen Hinterbliebene in Mannheim	64	—	42	40
627. Ehrhardt, Postexpeditors Hinterbliebene in Ettenheim .	96	—	48	—
628. Grub, Polizeidieners Hinterbliebene in Karlsruhe . .	64	—	32	—
629. Hoffmann, Gendarmen Hinterbliebene in Hockenheim .	48	—	36	—
630. Bieringer, Waldaufsehers Hinterbliebene in Graben .	56	—	23	20
631. Götte, Zolleinnehmers Hinterbliebene in Kadelburg .	64	—	37	20
Uebertrag . .	39,944	—	39,250	—

	Jahresbetrag.		Betreffniß für 1862.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	39,944	—	39,250	—
632. Wittemann, Gefangenwärters Hinterbliebene in Mingolsheim	48	—	16	—
633. Honstetter, Steuerperäquators Wittwe in Meersburg .	96	—	48	—
634. Heitzmann, Polizeidieners Wittwe in Freiburg . .	64	—	21	20
635. Schmid, Aufsehers Hinterbliebene in Karlsruhe . .	64	—	21	20
636. Kaiser, Straßenmeisters Kinder in Haslach . . .	96	—	72	—
637. Egery, Briefträgers Wittwe in Mannheim . . .	80	—	26	40
638. Fäßler, Bahnwarts Hinterbliebene in Offnadingen .	48	—	16	—
639. Lechleiter, Bahnwarts Hinterbliebene in Ottersweier .	48	—	16	—
640. Döpfner, Amtsregistrators Hinterbliebene in Walldürn	96	—	32	—
641. Kraft, Untererhebers Hinterbliebene in Mudau . .	48	—	24	—
642. Hessel, Gerichtsvollziehers Hinterbliebene in St. Georgen	64	—	16	—
643. Eckert, Steueraufsehers Hinterbliebene in Freiburg . .	64	—	37	20
644. Effinger, Amtsdieners Wittwe in Offenburg . . .	64	—	10	40
645. Schmidt, Bahnwarts Hinterbliebene in Kleinsteinbach .	48	—	12	—
646. Humpert, Gendarmen Hinterbliebene in Mudau . .	56	—	9	20
647. Heilig, Stalldieners Hinterbliebene in Karlsruhe . .	48	—	12	—
648. Wipfler, Untererhebers Wittwe in Ubstadt . . .	48	—	8	—
649. Kaufmann, Amtsgerichtsaktuars Hinterbliebene in Bonndorf	96	—	8	—
650. Stoll, Kanzleiassistenten Wittwe in Karlsruhe . . .	80	—	6	40
651. Freiler, ehemaligen Notars Hinterbliebene in Kenzingen	96	—	24	—
652. Engert, Gendarmen Wittwe in Ettenheim	56	—	4	40
653. Münch, Gendarmen Hinterbliebene in Ittlingen . .	48	—	36	—
654. Weiß, Grenzaufsehers Hinterbliebene in Wallbach . .	56	—	14	—
655. Barth, Bahnwarts Hinterbliebene in Forst	48	—	8	—
656. Kall, ehemaligen Bahnwarts Kinder in Schluchtern .	48	—	12	—
Summe . . .	41,552	—	39,762	—

Abgang.	Jahresbetrag. fl.	kr.	Betreffniß für 1862. fl.	kr.
1. Blum, Steueraufsehers Wittwe in Leopoldshafen. . .	48	—	39	44
2. Hahn, Gefangenwärters Wittwe in Ladenburg . . .	48	—	43	36
3. Harbrecht, Gendarmeriebrigadiers Wittwe in Neuweier .	64	—	48	11
4. Reiß, Untererhebers Wittwe in Heidelberg	96	—	79	28
5. Stadtmüller, Polizeidieners Wittwe in Mannheim . .	48	—	36	16
6. Nunn, Ernst, Notars Sohn in Pforzheim	96	—	66	56
7. Weilemann, Zollamtsdieners Wittwe in Ueberlingen .	48	—	30	16
8. Baro, Polizeisergeanten Wittwe in Mannheim . . .	64	—	40	53
9. Baumann, Salinenwaagmeisters Wittwe in Gengenbach	72	—	37	12
10. Sallinger, Amtsdieners Wittwe in Rastatt	48	—	25	20
11. Dietz, Notars Wittwe in Bruchsal	96	—	72	—
12. Treutle, Bahnwarts Wittwe in Diedelsheim	48	—	18	—
13. Arnold, Bahnwarts Wittwe in Bruchsal	48	—	23	20
14. Waßmer, Rudolf, Bahnhofaufsehers Sohn in Karlsruhe	96	—	44	32
15. Kern, Joseph, Grenzaufsehers Sohn in Nipperg . . .	48	—	15	36
16. Vögele, Frida, Notars Tochter in Hofsgrund	96	—	32	—
17. Deeg, Stalldieners Wittwe in Karlsruhe	48	—	11	52
18. Kerner, Zollamtsdieners Wittwe in Karlsruhe . . .	48	—	4	24
19. Wagner, Kanzleidieners Wittwe in Gernsbach . . .	88	—	17	7
20. Fischer, Elise, Polizeidieners Tochter in Rastatt . . .	48	—	—	40
21. Naudascher, Untererhebers Wittwe in Kenzingen . . .	64	—	—	32
22. Bührer, Auguste, Untererhebers Tochter in Wolfach .	64	—	11	44
Summe . .	1,424	—	699	39
Vergleichung.				
Summe des Zugangs: 656 Sustentationen mit	41,552	—	39,762	—
hievon ab: Summe des Abgangs: 22 Sustentationen mit	1,424	—	699	39
somit Stand auf 1. November 1862: 634 Sustentationen mit	40,128	—	39,062	21

IV. Zahl der Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1862	4,343 Mitglieder.
Stand auf 1. Januar 1863	4,850 „
Die Zahl hat sich demnach vermehrt um	507 Mitglieder.

Karlsruhe, den 4. April 1863.

Großherzoglicher Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Zivilstaatsverwaltung.

Tröger.

Becher.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 9. April d. J. der pensionirte Regierungsrath Michael Barack in München.

„ 15. „ „ „ der Benefiziat der Martin von Maderschen Kaplanei in Ueberlingen, Georg Auer.

„ 16. „ „ „ Hofrath und Professor an der polytechnischen Schule Dr. Ferdinand Redtenbacher in Karlsruhe.

„ 17. „ „ „ der evangelische Dekan und Stadtpfarrer Friedrich Sigmund Blum in Lörrach.

Nr. XXII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 19. Mai 1863.

Inhalt.

Gesetz,

den für Gebäude der Kreis- und Appellationsgerichte erforderlichen Kredit von 91,350 fl. betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschlossen und verordnen wie folgt:

Dem Justizministerium wird zu Herstellung der in Folge der Gerichtsverfassung erforderlichen Gebäude der Kreis- und Appellationsgerichte ein vorläufiger Kredit von 91,350 fl. eröffnet.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. Mai 1863.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die wissenschaftliche Ausbildung der Kameralkandidaten betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir finden Uns bewogen, die Vorschriften der §§. 4, 5, 6, 10 und 11 Unserer Verordnung vom 16. Mai 1838 über die wissenschaftliche Vorbereitung zum Staatsdienste in der Finanzverwaltung aufzuheben und durch nachstehende Bestimmungen zu ersetzen:

§. 4.

Die weitere Ausbildung begreift:

1. von Vorkenntnissen:
   a. aus der Mathematik: Arithmetik, Algebra, Geometrie und ebene Trigonometrie, die Anfangsgründe der praktischen Geometrie, die Elemente der Mechanik, die mit Hilfe der Logarithmen, der Kombinationslehre und des Wahrscheinlichkeitskalkuls zu lösenden Rechnungen fürs Geschäftsleben;
   b. von Naturwissenschaften: Chemie, Mineralogie und Geognosie;
2. von Fachkenntnissen:
   a. Landwirthschaftslehre und Gewerbskunde,
   b. Nationalökonomie (Volkswirthschaftslehre und Volkswirthschaftspflege) und Finanzwissenschaft;
3. von Hilfskenntnissen aus dem Gebiete der Rechtswissenschaften — Institutionen des römischen Rechts, badisches Landrecht und allgemeines Staatsrecht.

§. 5.

Die Vorlesungen über die nach §. 4, Ziffer 2 und 3 zu erwerbenden Kenntnisse, mit Ausnahme der Landwirthschaft, müssen auf Universitäten, die mathematischen, naturwissenschaftlichen und landwirthschaftlichen Vorlesungen können auch auf einer polytechnischen Anstalt gehört werden.

§. 6.

Kameralkandidaten, welche sich in anderen, der Kameralwissenschaft verwandten Gegenständen, sowie in den neueren Sprachen und vorzugsweise in der französischen Sprache Kenntnisse erworben haben und darüber Nachweisung liefern, sind bei der späteren Verwendung in der Praxis gebührend zu berücksichtigen.

§. 10.

Die schriftliche Prüfung hat sich auf alle Theile der im §. 4 bezeichneten Gegenstände zu erstrecken. Sie geschieht aber bezüglich der Naturwissenschaften gleichzeitig mit der Prüfung in denjenigen Fachwissenschaften, bei welchen die Lehren der ersteren Anwendung finden.

Der betreffende Examinator oder sein Stellvertreter hat stete Aufsicht zu führen. Das Finanzministerium wird die beiläufige Zahl der Fragen bestimmen, die aus jedem Fache zur Ausarbeitung sollen vorgelegt werden.

§. 11.

Die mündliche Prüfung hat sich auf jene Theile der verlangten Kenntnisse zu erstrecken, rücksichtlich welcher der Vorstand oder andere Mitglieder der Prüfungskommission ein mündliches Examen angemessen finden.

Jeder Kandidat wird einzeln von der Prüfungskommission mündlich geprüft.

Die Kollegialmitglieder des Finanzministeriums und der Finanzmittelstellen haben hierbei Zutritt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. Mai 1863.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 1. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Zollverwalter Prittwitz in Oehningen und

dem Steuererheber Johann Georg Frei in Britzingen, in Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste und zwar dem ersteren die kleine goldene, letzterem die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 4. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem K. K. Oesterreichischen Konsul C. Eisenhardt zu Mannheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 29. April d. J.

dem Lieutenant Albert Weiß vom vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm, den unterthänigst nachgesuchten Abschied aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu ertheilen;

unter dem 2. Mai d. J.

den Oberpostrath Eberlin bei der Direktion der Verkehrsanstalten auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste,

den Vorstand des Eisenbahnamts Karlsruhe, Oberpostmeister Widmann, auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen;

die Stelle eines Dampfschifffahrtsverwalters in Konstanz dem Revisor Anton Bischoff bei der Direktion der Verkehrsanstalten unter Verleihung des Dienstrangs als Kassier vorerst in provisorischer Weise,

die Stelle eines Revisors bei der Direktion der Verkehrsanstalten dem pensionirten Post- und Eisenbahnkassier August von Davans, unter Reaktivirung desselben, zu übertragen;

den Kontroleur Schmolk bei dem Hauptsteueramte Freiburg zum Kreissteuerrevisor in Freiburg zu ernennen;

unter dem 6. Mai d. J.

die Portepeefähnriche:

August Würth im vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm,

Max Metzger vom zweiten Füsilier-Bataillon, unter Versetzung in das (erste) Leibgrenadier-Regiment,

Wilhelm Karrer im dritten Infanterie-Regiment und

Otto Stickel im fünften Infanterie-Regiment zu Lieutenanten zu befördern;

unter dem 12. Mai d. J.

für den Oberamtsrichter von Vincenti während der Verhinderung desselben den Amtsrichter von Blittersdorff in Karlsruhe zum Mitgliede des Oberkriegsgerichts zu ernennen;

die erledigte Domänenverwaltung Freiburg dem Domänenverwalter Kirchgeßner in Offenburg,

dem provisorischen Hauptamtsverwalter Seuffert beim Hauptzollamte bei Schusterinsel seine dermalige Stelle definitiv zu übertragen;

den Kameralpraktikanten Friedrich Zahn von Bruchsal zum Kontroleur bei dem Hauptsteueramte Freiburg,

den Postpraktikanten Friedrich Hönig zum Bahnverwalter in Mühlacker,

zur Vorsteherin an der katholischen weiblichen Lehranstalt Zofingen in Konstanz die Lehrfrau Pauline Blattmann daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Februar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Moosbrunn, Landkapitels Ettlingen, den Pfarrverweser Anton Kehrer in Obergrombach gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 21. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Februar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Breitnau, Dekanats Breisach, den Pfarrverweser Alois Metz in Dielheim gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 14. April d. J. die kirchliche Einsetzung erlangt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Kaplanei Rothweil, Dekanats Endingen, den Verweser dieser Pfründe, Pfarrer Johann Albert Happersberger in Jach gnädigst zu ernennen geruht und wurde demselben am 21. April d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Februar d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Christoph Hönninger in Hollerbach auf die katholische Pfarrei Rothenberg, Dekanats Waibstadt, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 23. April d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Kaplaneiverweser Wilhelm Würth in Markdorf auf die katholische Pfarrei Güttingen, Dekanats Stockach, gnädigst zu designiren geruht und ist derselbe am 16. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Rielasingen, Dekanats Hegau, dem bisherigen Pfarrverweser Maximilian Wehrle in Mösbach verliehen und ist derselbe am 23. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung.

Die mit der Königlich Bayerischen Regierung getroffene Vereinbarung über gegenseitig zu gewährenden gesetzlichen Schutz von Waarenbezeichnungen betreffend.

Nachdem die Großherzoglich Badische und die Königlich Bayerische Regierung durch Austausch von Ministerialerklärungen in beiderseits stets widerruflicher Weise unter sich übereingekommen sind, ihre Unterthanen gegenseitig in dem gesetzlichen Schutze der Waarenbezeichnungen einander gleich zu stellen, und nachdem in Folge dessen einerseits die Vorschriften des Artikels 444 des diesseitigen Strafgesetzbuches vom 6. März 1845 auch zu Gunsten der Unterthanen des Königreichs Bayern, anderseits die durch die Gesetzgebung dieses Königreichs im Anhange des Näheren mitgetheilten Bestimmungen über den in diesem Staate gewährten Schutz von Waarenbezeichnungen dort auch zu Gunsten der diesseitigen Staatsangehörigen in Zukunft bis auf Weiteres Geltung haben werden, so wird solches mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Verabredung mit dem 1. Juni dieses Jahres in Kraft treten wird.

Karlsruhe, den 6. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

Anhang

zu der Bekanntmachung vom 6. Mai 1863, betreffend die mit der Königlich Bayerischen Regierung getroffene Vereinbarung über gegenseitig zu gewährenden gesetzlichen Schutz von Waarenbezeichnungen.

Wortlaut der Bestimmungen der Verordnung vom 21. Dezember 1862 für das Königreich Bayern, den Schutz von Waarenbezeichnungen betreffend, welche vom 1. Juni 1863 an sich auch auf die Badischen Staatsangehörigen erstrecken:

§. 1.

Jeder, welcher Erzeugnisse der Natur oder des Gewerbsfleißes als Produzent oder Handelsmann in Verkehr bringt, ist befugt, zum Zwecke der Wahrung seiner Interessen, die Erzeugnisse selbst oder deren Verpackung durch bestimmte Bezeichnungen (Fabrik- oder Gewerbszeichen, Namen oder Firmen) mit der Wirkung kennbar zu machen, daß die Nachahmung und der Gebrauch dieser Bezeichnungen jedem Dritten verboten bleibt.

Es müssen jedoch solche Bezeichnungen von der Art sein, daß sie von andern gehörig unterschieden werden können und daß genau zu ersehen ist, wem sie angehören.

Sie müssen daher entweder den Namen oder die Firma des Erzeugers oder Handelsmannes

enthalten, oder mit einem besonderen, für den Verkehr angenommenen Fabrik- oder Gewerbszeichen versehen sind.

§. 2.

Wer sich eines solchen besonderen Fabrik- oder Gewerbszeichens bedienen will, hat zur Sicherung des gerichtlichen Schutzes von der für den Verkehr angenommenen Bezeichnung seiner Waare bei der vorgesetzten Distrikts-Polizeibehörde und zwar in München bei dem Stadtmagistrate Anmeldung zu machen und dabei eine genaue Angabe und Beschreibung dieser Bezeichnung mit Beifügung eines Abdruckes oder einer Abbildung zu hinterlegen.

§. 5.

In Bezug auf ausländische Fabrik- oder Gewerbszeichen, Namen oder Firmen finden die vorstehenden Bestimmungen nur unter der Voraussetzung Anwendung, daß durch eine von der bayerischen Regierung im Verordnungswege erlassene Erklärung das Vorhandensein der Gegenseitigkeit anerkannt ist und die ausländischen Produzenten oder Handelsleute, welche sich eines besonderen Fabrik- oder Gewerbszeichens bedienen, der Vorschrift im §. 2 in Bezug auf Anmeldung und Beschreibung dieses Zeichens bei einer inländischen Distriktspolizeibehörde Genüge geleistet haben.

Die Namensänderung des Alois und der Maria Heiny von Hinterstraß betreffend.

Alois und Maria Heiny von Hinterstraß haben darum nachgesucht, ihren Familiennamen in „Hoch" umändern zu dürfen. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs binnen 3 Monaten nebst Begründung bei unterzeichnetem Ministerium einzureichen sind.

Karlsruhe, den 5. Mai 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

Die im Frühjahr 1863 abgehaltene medizinische Hauptprüfung betreffend.

Von sieben Kandidaten der Gesammtheilkunst, welche sich zu der jüngsten Frühjahrsprüfung eingefunden haben, erhielten Nachbenannte von Großherzoglicher Sanitätskommission Licenz zur Ausübung dieses Berufes:

Heinrich Schüle von Freiburg,
Richard von Krafft-Ebing von Mannheim,



Julius Kaiser von Brandenberg,
Alexander Riffel von Karlsdorf,
Johann Most von Heidelberg.

Karlsruhe, den 11. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Diensterledigungen.

Die Amts- und Amtsgerichtsarztstelle bei dem Großherzoglichen Stadtamte Mannheim ist erledigt. Bewerbungen sind binnen drei Wochen durch Vermittlung der betreffenden Großherzoglichen Kreisregierungen bei der Großherzoglichen Sanitätskommission einzureichen.

Am Lyzeum in Karlsruhe ist eine Lehrstelle für einen philologisch gebildeten Lehrer mit einer Besoldung bis 1,500 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen drei Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden

Die Domänenverwaltung Offenburg ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 23. April d. J. der katholische Pfarrer Valentin Müller von Ladenburg in Mainz.
„ 30. „ „ „ Stiftungsrevisor Gustav Ziegler in Freiburg.
„ 2. Mai „ „ Professor Franz Xaver Herrmann in Bruchsal.

Nr. XXIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Mai 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 11. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden,

dem Hauptmann Latzke, bisher Kommandant der K. K. Oesterreichischen Genietruppen in Rastatt, das Ritterkreuz und

unter dem 14. Mai d. J.

dem Königlich Preußischen Geheimen Regierungsrath Professor Dr. J. Ritschl in Bonn das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 9. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Gefangenwärter Karl Riegel in Rastatt in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor der morgenländischen Sprachen Dr. G. Weil in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden vierter Klasse, sowie das ihm von Seiner Majestät dem König Victor Emanuel von Italien verliehene Ritterkreuz des St. Mauritius-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Diensternachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. v. M. dem Großherzoglichen Konsul Konstantin von Fehleisen in St Petersburg Titel und Charakter als Großherzoglicher Generalkonsul gnädigst zu verleihen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Februar d. J. gnädigst geruht, auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Völkersbach, Dekanats Ettlingen, den Pfarrer V. W. Merz in Laiz bei Sigmaringen zu ernennen, und ist derselbe am 20. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 30. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Dinglingen aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Ludwig Wernigk in Kürnbach zum Pfarrer in Dinglingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. d. M. gnädigst bewogen gefunden, den Stadtpfarrer Lindenmeyer in Rastatt auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Zähringen, Dekanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrer von Hugstetten und Pfarrverweser Karl Weyland verliehen und ist derselbe am 27. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Elzach, Dekanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrer von Bleibach Hadrian Neugart verliehen und ist derselbe am 30. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung.

Die Anlegung von Mündelvermögen in Staatspapieren betreffend.

§. 1.

Dem Vormund ist die Anlegung von Mündelvermögen in Großherzoglich Badischen Staatsschuldscheinen (Rentenscheinen und Partialobligationen) gestattet, wenn sich keine Gelegenheit findet, es ohne erheblichen Zinsausfall gegen eine dem §. 4. d. der Vormünderinstruktion vom 16. März 1838, Regierungsblatt Nr. XIII. entsprechende Pfandverschreibung auszuleihen.

Die Vormünder haben jedoch stets darauf Bedacht zu nehmen, die in Staatspapieren angelegten Mündelgelder zum Ankaufe von Grundstücken zu verwenden oder gegen genügende Pfandverschreibung (§. 4. d. der Vormünderinstruktion) auszuleihen, sobald sich eine angemessene Gelegenheit dazu darbietet.

§. 2.

Der Vormund ist verpflichtet, die Staatsschuldscheine nach Maßgabe der Verordnung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 2. Januar 1863, Centralverordnungsblatt Nr. 1, auf den Namen des Mündels einschreiben zu lassen.

§. 3.

Zu der Aufhebung der Einschreibung und zu jeder Umschreibung einer solchen, sowie zu der Empfangnahme des Betrages der eingeschriebenen zur Heimzahlung fälligen Staatsschuldscheine bedarf der Vormund einer Ermächtigung durch das Amtsrevisorat.

Der Vormund ist verpflichtet, die Erwähnung dieses Erfordernisses jeder Einschreibung beifügen zu lassen. (§. 7 der Finanzministerial-Verordnung vom 2. Januar 1863.)

§. 4.

Wenn einem Mündel durch Erbschaft oder Schenkung andere auf Inhaber gestellte Werthpapiere anfallen, so hat das Amtsrevisorat nach Anhörung des Vormunds, des Waisengerichtes und des Familienrathes zu bestimmen, ob diese Vermögenstheile in eine dem §. 4. d. der Vormünderinstruktion und §. 1 der gegenwärtigen Verordnung entsprechende Anlage umzuwandeln, oder einstweilen in der bisherigen Beschaffenheit zu erhalten sind.

Dasselbe Verfahren tritt ein, wenn ein Vermögen wegen Entmündigung des Besitzers unter vormundschaftliche Verwaltung kommt.

§. 5.

Die Amtsrevisorate sind verbunden, bei ihrer Dienstführung, namentlich bei dem Vollzuge der L.R.S. 454 und 455 und bei Abhör der Vormundschaftsrechnungen darüber zu wachen, daß diese Vorschriften befolgt und heimbezahlte Beträge verordnungsgemäß verwendet werden.

§. 6.

Was in den vorstehenden Paragraphen von den Vormündern gesagt ist, gilt auch für die Abwesenheitspfleger, sowie für Pfleger über lediges Erbe und über Aftererbschaften.

§. 7.

Die auf den Grund gegenwärtiger Verordnung von Staatsbehörden gepflogenen Verhandlungen und erlassenen Bescheide sind stempel- und sportelfrei.

Karlsruhe, den 16. Mai 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

Die Stiftung verschiedener Wohlthäter zur Erbauung einer katholischen Kirche und in zweiter Reihe zur Gründung einer katholischen Pfarrei im Wiesenthale.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 12. d. M., Nr. 439, gnädigst geruht, den von verschiedenen Wohlthätern gemachten Stiftungen im Gesammtbetrage von ungefähr „Sechs und zwanzig tausend Gulden" zur Erbauung einer katholischen Kirche und in zweiter Reihe zur Gründung einer katholischen Pfarrei im Wiesenthale die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Diensterledigung.

Am Gymnasium in Bruchsal ist eine für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer bestimmte Lehrstelle mit einem Einkommen bis 900 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Nr. XXIV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. Juni 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß eines Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrags mit China betreffend.

Nachdem von Seite der Königlich Preußischen Regierung im eigenen Namen und im Auftrage und Vertretung der Großherzoglichen Regierung, sowie des Deutschen Zoll- und Handelsvereines mit der Kaiserlich Chinesischen Regierung am 2. September 1861 zu Tientsin ein Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag abgeschlossen und dieser von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ratifizirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikation am 14. Januar d. J. zu Shanghai stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag in Deutscher und Französischer Sprache mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dessen Bestimmungen seit dem 14. Januar d. J. in Vollzug gesetzt sind und daß der nach Artikel 15 desselben vereinbarte Tarif der chinesischen Ein- und Ausfuhrzölle und die dazu gehörigen Handelsbestimmungen bei den Großherzoglichen Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern aufgelegt sind.

Karlsruhe, den 22. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Vertrag	**Traité d'amitié, de commerce et de navigation**
zwischen	entre
den Staaten des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, den Großherzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, so wie den Hansestädten Lübeck, Bremen und Hamburg einerseits	les Etats de l'Association de douanes et de commerce Allemande, les Grand-Duchés de Mecklembourg-Schwerin et de Meeklembourg-Strélitz et les villes Hanséatiques de Lubeck, Brême et Hambourg d'une part
und	et
China andererseits.	la Chine d'autre part.
Seine Majestät der König von Preußen,	*Sa Majesté le Roi de Prusse,*
sowohl für Sich, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handels-Vereins, nämlich:	agissant tant en Son nom qu'au nom des autres membres de l'Association de douanes et de commerce Allemande, savoir:
der Krone Baiern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover, der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, des Herzogthums Braunschweig, des Großherzogthums Oldenburg, des Großherzogthums Luxemburg, des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Koburg und Gotha, des Herzogthums Nassau, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg, des Fürstenthums Lippe, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, der freien Stadt Frankfurt, des Landgräflich Hessischen Oberamts Meisenheim und Amtes Homburg, so wie:	la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe, la Couronne de Hannovre, la Couronne de Wurttemberg, le Grand-Duché de Bade, l'Electorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse, le Duché de Brunswik, le Grand-Duché d'Oldenbourg, le Grand-Duché de Luxembourg, le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe Altenbourg et de Saxe-Coburg et Gotha, le Duché de Nassau, les Principautés de Waldek et Pyrmont, les Duchés d'Anhalt-Dessau-Coethen et d'Anhalt-Bernbourg, la Principauté de Lippe, les Principautés de Schwarzbourg-Roudolstadt et Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss, ligne aînée, et de Reuss, ligne cadette, la ville libre de Francfort, le Grand-Baillage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse et le Baillage de Hombourg du Landgraviat de Hesse, ainsi que

die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, und die Senate der Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg

einerseits und

Seine Majestät der Kaiser von China

andererseits,

von dem aufrichtigen Wunsche beseelt, freundschaftliche Beziehungen zwischen den vorgedachten Staaten und China zu begründen, haben beschlossen, solche durch einen gegenseitig vortheilhaften und den Unterthanen der Hohen vertragenden Mächte nützlichen Freundschafts- und Handelsvertrag zu befestigen. Zu dem Ende haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen

den Kammerherrn Friedrich Albrecht Grafen zu Eulenburg, Allerhöchstihren Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister, Ritter des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schleife, Ritter des Johanniter-Ordens u. s. w.

und

Seine Majestät der Kaiser von China

Tschong-luen, assistirendes Mitglied des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten in Peking, General-Direktor der öffentlichen Vorräthe, und Kaiserlichen Kommissarius,

Tschong-hu, Ehren-Unter-Staats-Sekretair, Oberaufseher der drei Häfen des Nordens und beigeordneten Kaiserlichen Kommissarius,

welche, nachdem sie ihre Vollmachten sich mitgetheilt, und solche in guter und gehöriger Form befunden haben, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Artikel 1.

Zwischen den kontrahirenden Staaten soll

les Grand-Duchés de Mecklembourg-Schwerin et de Mecklembourg-Strélitz et les Sénats des villes Hanséatiques de Lubeck, Brême et Hambourg

d'une part et

Sa Majesté l'Empereur de Chine.

d'autre part,

sincèrement désireux d'établir des rapports d'amitié entre les susdits Etats et la Chine, ont voulu les consolider par un traité d'amitié, de commerce et de navigation, réciproquement avantageux et utile aux sujets des Hautes Puissances contractantes; à cet effet ont désigné pour Leurs Plénipotentiaires:

Sa Majesté le Roi de Prusse

Son Chambellan le Sieur Frédéric Albert Comte d'Eulenburg, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire, Chevalier de l'ordre de l'aigle rouge de la troisième classe avec le noeud, Chevalier de l'ordre de St. Jean de Jérusalem etc.

et

Sa Majesté l'Empereur de Chine

Tchong-luen, Membre assistant du Ministère des Affaires Etrangères de Pékin, Directeur-Général des Greniers publics et Commissaire Impérial,

Tchong-Heou, Sous-Secrétaire d'État Honoraire, Surintendant des trois ports du Nord et Commissaire Impérial adjoint,

lesquel, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs et les ayant trouvés en bonne et due forme, ont arrêtés les articles suivants.

Article 1.

Il y aura paix constante et amitié per-

dauernder Friede und unwandelbare Freundschaft bestehen. Die Unterthanen derselben sollen in den beiderseitigen Staaten vollen Schutz für Person und Eigenthum genießen.

pétuelle entre les Etats contractants. Leurs sujets jouiront dans les Etats respectifs des uns et des autres d'une pleine et entière protection pour leurs personnes et leurs propriétés.

Artikel 2.

Seine Majestät der König von Preußen kann, wenn er es für gut befindet, einen diplomatischen Agenten bei dem Hofe von Peking accreditiren, und Seine Majestät der Kaiser von China kann in gleicher Weise, wenn er es für gut befindet, einen diplomatischen Agenten für den Hof von Berlin ernennen.

Dem von Seiner Majestät dem Könige von Preußen ernannten diplomatischen Agenten soll gestattet sein, auch die Vertretung der anderen kontrahirenden Deutschen Staaten zu übernehmen, welchen vertragsmäßig das Recht, sich durch eigene diplomatische Agenten beim Hofe von Peking vertreten zu lassen, nicht zusteht.

Seine Majestät der Kaiser von China willigt ein, daß der von Seiner Majestät dem Könige von Preußen ernannte diplomatische Agent, mit seiner Familie und seinem Haushalt, dauernd in der Hauptstadt wohnen, oder dieselbe gelegentlich besuchen darf, je nach der Wahl der Preußischen Regierung.

Article 2.

Sa Majesté le Roi de Prusse pourra, si bon Lui semble, accréditer un agent diplomatique près la cour de Pékin et Sa Majesté l'Empereur de Chine pourra de même, si bon Lui semble, accréditer un agent diplomatique près la cour de Berlin.

L'agent diplomatique accrédité par Sa Majesté le Roi de Prusse aura le droit, de représenter diplomatiquement les autres Etats Allemands contractants qui d'après le présent traité n'ont pas le droit de se faire représenter près la cour de Pékin par un agent diplomatique spécial.

Sa Majesté l'Empereur de Chine consent à ce que l'agent diplomatique accrédité par Sa Majesté le Roi de Prusse, ainsi que sa famille et les gens de sa maison, résident à demeure fixe à Pékin, ou s'y rendent éventuellement, aux choix du gouvernement Prussien.

Artikel 3.

Die diplomatischen Agenten Preußens und Chinas sollen gegenseitig am Orte ihres Aufenthalts die Vorrechte und Freiheiten genießen, welche das Völkerrecht ihnen gewährt. Ihre Person, ihre Familie, ihr Haus und ihre Korrespondenz sollen unverletzlich sein. Sie sollen in der Wahl und Anstellung ihrer Beamten, Couriere, Dolmetscher, Diener u. s. w. nicht beschränkt werden.

Alle Arten von Kosten, welche die diploma-

Article 3.

Les agents diplomatiques de Prusse et de Chine jouiront réciproquement, dans le lieu de leur résidence, des privilèges et immunités que leur accorde le droit des gens; leur personne, leur famille, leur maison et leur correspondance seront inviolables. Ils ne pourront pas être restreints dans le choix ni dans l'emploi de leurs employés, courriers, interprètes, serviteurs etc. etc.

Les dépenses de toute espèce qu'occasion-

tischen Missionen verursachen, werden von ihren respektiven Regierungen getragen werden.

Die Chinesischen Behörden werden Alles thun, um dem Preußischen diplomatischen Agenten, wenn er nach der Hauptstadt kommt, um daselbst seinen Wohnsitz aufzuschlagen, beim Miethen eines passenden Hauses und sonstiger Räumlichkeiten behülflich zu sein.

neront les missions diplomatiques seront supportées par les gouvernements respectifs.

Les autorités Chinoises donneront à l'Agent diplomatique de Prusse toutes les facilités possibles pour louer un emplacement et une maison convenable à la Capitale quand il devra y établir sa résidence.

Artikel 4.

Die kontrahirenden Deutschen Staaten sollen das Recht haben, einen Generalkonsul und für jeden offenen Hafen oder jede dergleichen Stadt in China, für welche ihre Handelsinteressen es erheischen, einen Konsul, Vizekonsul oder Konsularagenten zu ernennen.

Diese Beamten sollen mit der gebührenden Achtung von den Chinesischen Behörden behandelt werden und dieselben Privilegien und Vorrechte genießen, wie die Konsularbeamten der meistbegünstigten Nationen.

Im Falle der Abwesenheit eines Deutschen Konsularbeamten sollen die Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten die Befugniß haben, sich an den Konsul einer befreundeten Macht, oder im Nothfalle auch an den Zolldirektor zu wenden, welcher es sich angelegen lassen sein soll, denselben die Vortheile dieses Vertrages zu sichern.

Article 4.

Les Etats Allemands contractants pourront nommer en Chine un Consul-Géneral, et dans les ports et villes ouverts, où leurs interêts l'exigeront, un Consul, Vice-Consul ou Agent-Consulaire, chargés de traiter les affaires de leurs nationaux.

Ces Agents seront traités par les Autorités Chinoises avec la considération et les égards qui leur sont dus, et ils jouiront des mêmes privilèges et prérogatives, que les Agents-Consulaires de la nation la plus favorisée.

En cas d'absence de l'Agent-Consulaire Allemand les sujets des Etats Allemands contractants auront la faculté de s'adresser au Consul d'une Puissance amie ou, en cas d'urgence, au Chef de la douane, qui avisera au moyen de leur assurer tous les bénéfices du présent traité.

Artikel 5.

Alle dienstlichen, von dem diplomatischen Agenten Seiner Majestät des Königs von Preußen oder von den Konsularbeamten der kontrahirenden Deutschen Staaten, an die Chinesischen Behörden gerichteten Mittheilungen sollen Deutsch geschrieben werden. Bis auf Weiteres sollen sie von einer Chinesischen Uebersetzung begleitet sein, aber unter der gegenseitigen Uebereinkunft, daß im Falle eine Verschiedenheit in der Bedeutung des Deutschen und des Chinesischen Textes vor-

Article 5.

Les communications officielles de l'Agent diplomatique Prussien ou des Autorités consulaires des Etats Allemands contractants avec les Autorités Chinoises seront écrites en Allemand. Jusqu'à disposition ultérieure elles seront accompagnées d'une traduction Chinoise, mais il est expressément entendu que, en cas de dissidence dans l'interprétation à donner au texte Allemand et au texte Chinois, les Gouvernements Allemands

kommen sollte, die Deutschen Regierungen den im Deutschen Text ausgedrückten Sinn als den richtigen ansehen werden.

Desgleichen sollen die amtlichen Mittheilungen Chinesischer Behörden an den Gesandten Preußens oder die Konsuln der kontrahirenden Deutschen Staaten Chinesisch geschrieben werden, und wird dieser Text für die Chinesischen Behörden als der richtige gelten. Man ist übereingekommen, daß die Uebersetzungen niemals als beweisend angesehen werden sollen.

Was den gegenwärtigen Vertrag anbetrifft, so wird derselbe, um jede spätere Diskussion zu vermeiden, und mit Rücksicht darauf, daß die Französische Sprache unter allen Diplomaten Europa's bekannt ist, in Deutscher, Chinesischer und Französischer Sprache ausgefertigt werden. Alle diese Ausfertigungen haben denselben Sinn und dieselbe Bedeutung, aber der Französische Text wird als der Urtext des Vertrages angesehen werden, dergestalt, daß wenn eine verschiedene Auslegung des Deutschen und Chinesischen Vertrages irgendwo stattfinden sollte, die Französische Ausfertigung entscheidend sein soll.

prendront pour exact le sens exprimé dans le texte Allemand.

De même les communications officielles des Autorités Chinoises avec le Ministre ou les Consuls de la Prusse et des Etats Allemands contractants seront écrites en Chinois, et pour elles le texte Chinois fera foi. Il est bien entendu que les traductions ne feront foi en aucun cas.

Quant au présent traité, il sera expédié en langue Allemande, Chinoise et Française, dans le but d'éviter toute discussion ultérieure et par la raison que la langue Française est connue de tous les diplomates de l'Europe. Toutes ces expéditions ont le même sens et la même signification, mais le texte Français sera considéré comme le exte original du traité, de façon que s'il y avait quelque part une interprétation différente du texte Allemand et du texte Chinois, l'expédition Française fera foi.

Artikel 6.

In den Häfen und Städten: Canton, Swatau (Tschau-Tschau), Amoi, Futschau, Ningpo, Schanghai, Tongtschau, Tientsin, Niutschwang, Tschin-Kiang, Kiu-Kiang, Hangkau, ferner Kiongtschau auf der Insel Hainan und Tai-wan und Tam-sui auf der Insel Formosa — ist es den Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten erlaubt, sich mit ihren Familien niederzulassen, frei zu bewegen, und Handel oder Industrie zu treiben. Sie können zwischen denselben nach Belieben mit ihren Fahrzeugen und Waaren hin- und herfahren, daselbst Häuser kaufen, miethen oder vermiethen, Land pachten oder verpachten, und Kirchen, Kirchhöfe und Hospitäler anlegen.

Article 6.

Les sujets des Etats Allemands contractants pourront s'établir avec leurs familles, circuler librement et se livrer au commerce ou à leur industrie dans les ports et villes de Canton, Swatau (Tcheou-Tcheou), Amoi, Foutcheou, Ningpo, Changhai, Tongtcheou, Tientsin, Nieou-tchoang, Tchin-Kiang, Kue-Kiang, Hankau, puis de Hiong-tcheou dans l'île de Heinan, et de Tai-wan et Tan-choui dans l'île de Formose. Ils pourront circuler librement d'un port à l'autre avec leurs navires et leurs marchandises, y acheter ou louer des maisons, affermer des terrains et bâtir des églises, des cimetières et de hôpitaux.

Artikel 7.

Handelsschiffe eines der kontrahirenden Deutschen Staaten sind nicht berechtigt nach anderen Häfen zu fahren, als solchen, die in diesem Vertrage für offen erklärt worden sind. Sie sollen nicht gesetzwidrig andere Häfen anlaufen, oder heimlichen Handel längs der Küste treiben. Schiffe, welche in Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung betroffen werden, sollen mit ihrer Ladung der Konfiskation durch die Chinesische Regierung unterliegen.

Artikel 8.

Unterthanen der Deutschen kontrahirenden Staaten können auf eine Entfernung von hundert (100) li und auf einen Zeitraum von nicht mehr als fünf (5) Tagen in die Nachbarschaft der dem Handel offenen Häfen Ausflüge machen.

Diejenigen, welche sich in das Innere des Landes zu begeben wünschen, müssen mit Pässen versehen sein, die von den diplomatischen- oder Konsular-Behörden ausgestellt und von der Chinesischen Lokalbehörde visirt sind. Diese Pässe müssen auf Verlangen vorgelegt werden.

Wenn Reisende oder Kaufleute, welche einem der kontrahirenden Deutschen Staaten angehören, ihre Pässe verlieren sollten, so soll es den Chinesischen Behörden freistehen, dieselben zurückzuhalten, bis sie sich neue Pässe haben verschaffen können, oder sie auf das nächste Konsulat führen zu lassen, ohne sie jedoch schlecht zu behandeln oder zu gestatten, daß sie schlecht behandelt werden.

Dabei ist wohl verstanden, daß nach denjenigen Orten, welche von den Rebellen besetzt sind, nicht eher Pässe ausgestellt werden sollen, als bis in denselben der Friede wieder hergestellt ist.

Artikel 9.

Es soll den Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten gestattet sein, Compradors,

Article 7.

Les navires de commerce des Etats Allemands contractants ne pourront visiter d'autres ports, que ceux qui ont été déclarés ouverts par le présent traité. Il leur est défendu de visiter d'autres ports ou de faire un commerce clandestin sur la côte. Les navires qui seraient surpris en contravention avec cette disposition, seront ainsi que leurs cargaisons, passibles de la confiscation.

Article 8.

Les sujets des Etats Allemands contractants pourront se promener dans le voisinage des ports ouverts au commerce à une distance de cent (100) lis et pour un temps ne dépassant pas cinq (5) jours.

Quant à ceux qui désireraient se rendre dans l'intérieur de l'Empire, ils devraient être munis de passe-ports délivrés par les Autorités diplomatiques ou consulaires et visés par les Autorités locales Chinoises. Le passeport devra être exhibé à toute réquisition.

Dans le cas où les voyageurs ou commerçants des Etats Allemands contractants auraient perdu leurs passe-ports, il serait loisible aux autorités locales de les retenir jusqu'à ce qu'ils aient pu se procurer de nouveaux passe-ports, ou de les faire reconduire au Consulat le plus voisin sans les maltraiter en aucune façon ni permettre qu'ils le soient.

Il est bien entendu qu'on ne délivrera aucun passe-port pour les lieux occupés par les rebelles, on attendra pour le faire que ces lieux soient entièrement pacifiés.

Article 9.

Les sujets des Etats Allemands contractants pourront choisir librement et à prix

Dollmetscher, Schreiber, Arbeiter, Schiffsleute und Diener aus allen Theilen China's gegen eine entsprechende, durch Uebereinkunft beider Theile festzustellende Vergütung, in Dienst zu nehmen, und ebenso Boote zum Personen- oder Waaren-Transport zu miethen. Desgleichen soll es ihnen erlaubt sein, von Chinesen die Sprache oder Dialekte des Landes zu lernen, oder sie in fremden Sprachen zu unterrichten. Dem Verkaufe von Deutschen und dem Ankaufe von Chinesischen Büchern soll kein Hinderniß in den Weg gelegt werden.

débattu entre les parties, des compradors, intreprètes, écrivains, ouvriers, bateliers et domestiques de toutes les parties de la Chine, et de même ils pourront louer des embarcations pour le transport des personnes et des marchandises. Ils pourront également apprendre la langue ou les dialectes du pays à l'aide de Chinois et leur enseigner des langues étrangères. On ne mettra aucun obstacle à la vente de livres Allemands et à l'achat de livres Chinois.

Artikel 10.

Die Bekenner und Lehrer der christlichen Religion sollen in China volle Sicherheit für ihre Personen, ihr Eigenthum und die Ausübung ihrer Religions-Gebräuche genießen.

Article 10.

Ceux qui suivent et enseignent la religion chrétienne jouiront en Chine d'une pleine et entière protection pour leurs personnes, leurs propriétés et l'exercice de leur culte.

Artikel 11.

Wenn ein Schiff eines der Deutschen kontrahirenden Staaten in den Gewässern eines dem Handel eröffneten Hafens anlangt, soll es ihm freistehen, einen Lootsen nach seiner Wahl anzunehmen, um sich in den Hafen führen zu lassen. Ebenso soll es, wenn es alle gesetzlichen Gebühren und Abgaben entrichtet hat und zur Abreise fertig ist, sich einen Lootsen wählen können, um es aus dem Hafen hinauszuführen.

Article 11.

Lorsqu'un bâtiment d'un des Etats Allemands contractants arrivera dans les eaux de l'un des ports ouverts au commerce étranger, il aura la faculté d'engager tel pilote qui lui conviendra pour se faire conduire dans le port. De même, quand, après avoir acquitté toutes les charges légales, il sera prêt à mettre à la voile, il pourra prendre un pilote à son choix pour le sortir du port.

Artikel 12.

Sobald ein Kauffahrteischiff, welches einem der Deutschen kontrahirenden Staaten angehört, in einen Hafen eingelaufen ist, soll der Zollinspektor, wenn er es für gut befindet, einen oder mehrere Zollbeamte abordnen, um das Schiff zu überwachen und darauf zu sehen, daß keine Waaren geschmuggelt werden. Diese Beamten können nach ihrem Belieben, in ihrem eigenen Boote bleiben, oder sich an Bord des Schiffes aufhalten.

Die Kosten ihrer Besoldung, ihrer Nahrung

Article 12.

Dès qu'un navire de commerce, appartenant à un des Etats Allemands contractants, sera arrivé dans un port, le chef de la douane déléguera, si bon lui semble, un ou plusieurs préposés pour surveiller le navire et empêcher qu'il ne se pratique aucune fraude. Ces préposés pourront, selon leurs convenances, rester dans leur propre bateau ou se tenir à bord du bâtiment.

Les frais de leur solde, de leur nourri-

und ihres Unterhaltes fallen der Chinesischen Zollbehörde zur Last, und sie dürfen keine Entschädigung oder Belohnung irgend einer Art, weder von den Schiffskapitains, noch von den Consignatairen verlangen. Jede Zuwiderhandlung gegen diese Vorschrift soll eine dem Betrage der Erpressung angemessene Strafe nach sich ziehen, und dieser Betrag soll vollständig zurückerstattet werden.

ture et de leur entretien seront à la charge de la douane Chinoise et ils ne pourront exiger aucune indemnité ou rétribution quelconque des capitaines ou des consignataires. Toute contravention à cette disposition entraînera une punition proportionelle au montant de l'exaction, laquelle sera en outre intégralement restituée.

Artikel 13.

Innerhalb vierundzwanzig (24) Stunden nach der Ankunft des Schiffes soll der Kapitain, wenn er nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen hat, oder statt seiner der Supercargo oder der Consignatair sich auf das Konsulat begeben und daselbst seine Schiffspapiere und eine Abschrift des Manifestes niederlegen.

Innerhalb der folgenden vierundzwanzig (24) Stunden wird der Konsul dem Zollinspektor eine Note übersenden, aus welcher der Name des Schiffs, die Bemannung, der Tonnengehalt und die Beschaffenheit der Ladung desselben hervorgeht.

Wenn durch Schuld des Kapitains dieser Vorschrift binnen achtundvierzig (48) Stunden nicht nachgekommen ist, so soll derselbe einer Strafe von fünfzig (50) Piaster für jeden Tag Verzögerung unterliegen: der Totalbetrag der Strafe soll jedoch zweihundert (200) Piaster nicht übersteigen.

Gleich nach Empfang der erwähnten Note wird der Zollinspektor einen Erlaubnißschein zum Oeffnen des Schiffsraumes ertheilen.

Sollte der Kapitain zu dieser Oeffnung schreiten und mit dem Ausladen beginnen, bevor er die Erlaubniß dazu erhalten hat, so soll er zu einer Geldstrafe bis zum Betrage von fünfhundert (500) Piaster verurtheilt werden können, und die ausgeladenen Waaren sollen konfiszirt werden können.

Article 13.

Dans les vingt-quatre (24) heures qui suivront l'arrivée du navire de commerce, le capitaine, s'il n'est dûment empêché, et, à son défaut, le subrécargue ou le consignataire, devra se rendre au Consulat et y déposer ses papiers de bord et une copie du manifeste.

Dans les vingt-quatre (24) heures suivantes, le Consul enverra au chef de la douane une note indiquant le nom du navire, le rôle d'équipage, le tonnage et la nature de son chargement.

Si, par suite de la négligence du capitaine, cette dernière formalité n'avait pas pu être accomplie dans les quarante-huit (48) heures, le capitaine sera passible d'une amende de cinquante (50) piastres par jour de retard; la dite amende, toutefois, ne pourra dépasser la somme de deux cents (200) piastres.

Aussitôt après la réception de la note sus-mentionnée le chef de la douane délivrera le permis d'ouvrir la cale. Si le capitaine, avant d'en avoir reçu le permis, avait ouvert la cale et commencé à décharger, il pourrait être condamné à une amende de cinq-cents (500) piastres au plus, et les marchandises débarquées pourraient être saisies.

Artikel 14.

So oft ein Kaufmann, welcher einem der kontrahirenden Deutschen Staaten angehört, Waaren zu landen oder zu verschiffen hat, soll er die Erlaubniß dazu bei dem Zollinspektor nachsuchen. Waaren, welche ohne eine solche Erlaubniß gelandet oder verschifft werden, unterliegen der Konfiskation.

Article 14.

Toutes les fois qu'un négociant d'un des Etats Allemands contractants aura des marchandises à embarquer ou à débarquer, il devra d'abord en demander l'autorisation au chef de la douane. Les marchandises embarquées ou débarquées sans cette autorisation, seront passibles de confiscation.

Artikel 15.

Die Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten sollen von allen Waaren, welche sie in die dem fremden Handel geöffneten Häfen ein- oder aus denselben ausführen, diejenigen Zölle bezahlen, welche in dem dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife verzeichnet sind: aber in keinem Fall soll man von ihnen mehr oder andere Abgaben verlangen, als jetzt oder in Zukunft von den Unterthanen der meistbegünstigten Nation verlangt werden.

Die dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Handelsbestimmungen sollen als integrirender Theil dieses Vertrages und deßhalb als bindend für die Hohen kontrahirenden Theile angesehen werden.

Article 15.

Les sujets des Etats Allemands contractants payeront sur toutes les marchandises, qu'ils importeront dans les ports ouverts au commerce étranger ou qu'ils en exporteront, les droits qui sont mentionnés dans le tarif annexé au présent traité; mais en aucun cas on ne purra exiger d'eux d'autres droits ou de droits plus élevés que ceux exigés à présent ou à l'avenir des sujets de la nation la plus favorisée.

Les réglements commerciaux annexés au présent traité, seront regardés comme partie intégrante de ce traité et par conséquent comme obligatoires pour les Hautes Parties contractantes.

Artikel 16.

Was die Artikel anbetrifft, welche nach dem Tarif einer Abgabe ad valorem unterliegen, so soll, wenn der Deutsche Kaufmann mit dem Chinesischen Beamten sich über den Werth nicht einigen kann, jede Partei zwei oder drei Kaufleute zuziehen, welche die Waare untersuchen sollen. Der höchste Preis, zu welchem einer dieser Kaufleute sie zu kaufen Willens wäre, soll als der Werth derselben angenommen werden.

Article 16.

En ce qui concerne les marchandises qui d'après le tarif sont sujettes à un droit ad valorem, si le négociant ne peut tomber d'accord avec l'employé Chinois sur la valeur à fixer, chaque partie appellera deux ou trois négociants qui seront chargés d'examiner les marchandises. Le prix le plus élevé auquel un de ces marchands déclarerait vouloir les prendre sera réputé constituer la valeur réelle desdites marchandises.

Artikel 17.

Die Zölle werden nach dem Nettogewicht er-

Article 17.

Les droits seront prélevés sur le poids

hoben werden, es wird also die Tara in Abzug kommen. Wenn der Deutsche Kaufmann sich mit dem Chinesischen Beamten über die Bestimmung der Tara nicht einigen kann, so soll jede Partei eine gewisse Anzahl von Kisten und Ballen unter den Kolli, welche Gegenstand des Streites sind, wählen. Diese werden erst im Ganzen gewogen, und dann wird die Tara festgestellt. Die Durchschnitts-Tara der so gewogenen Kolli soll als Tara für alle übrigen gelten.

net; on déduira en conséquence la tare. Si le négociant Allemand ne peut s'entendre avec l'employé Chinois sur la fixation de la tare, chaque partie choisira un certain nombre de caisses et de ballots parmi les colis, objects du litige. Ils seront d'abord pesés brut, puis tarés. La tare moyenne des colis pesés servira de tare pour tous les autres.

Artikel 18.

Wenn sich im Laufe der Verifikation über andere Punkte ein Streit erhebt, der nicht sofort geschlichtet werden kann, so soll der Deutsche Kaufmann die Vermittelung des Konsularbeamten in Anspruch nehmen können. Dieser wird den Gegenstand der Meinungsverschiedenheit sofort zur Kenntniß des Zollinspektors bringen, und beide werden sich bemühen, eine Ausgleichung herbeizuführen. Das Ansuchen an den Konsul muß aber binnen vierundzwanzig (24) Stunden geschehen, sonst wird demselben keine weitere Folge gegeben werden.

So lange der Streit nicht entschieden ist, wird der Zollinspektor den Gegenstand desselben nicht buchen, um auf diese Weise der gründlichen Untersuchung und Schlichtung der Angelegenheit nicht vorzugreifen.

Article 18.

Si, pendant le cours de la vérification, il s'élève quelque difficulté sur d'autres points qui ne puisse être résolue, le négociant Allemand pourra réclamer l'intervention de l'Agent-Consulaire. Celui-ci portera sur-le-champ l'objet de la contestation à la connaissance du chef de la douane et tous deux s'efforceront d'amener un arrangement amiable. Mais le temps dans lequel cette réclamation pourra être adressée au Consul, sera de vingt-quatre (24) heures; si non il n'y sera pas donné suite.

Tant que la contestation restera pendante, le chef de la douane n'en portera pas l'objet sur ses livres, pour ne pas empiéter de cette manière sur l'examen approfondi et la solution de l'affaire.

Artikel 19.

Für alle eingeführten Waaren, welche eine Beschädigung erlitten haben sollten, wird eine der Beschädigung angemessene Zollermäßigung eintreten. Diese Ermäßigung wird der Billigkeit gemäß normirt werden; erheben sich aber Streitigkeiten, so sollen dieselben auf dieselbe Weise zum Ende geführt werden, als solches in Artikel 16 für die mit einer ad valorem-Abgabe belasteten Waaren vorgeschrieben ist.

Article 19.

Sur toutes les marchandises importées, qui auraient éprouvé des avaries, aura lieu une réduction de droits proportionnée à leur dépréciation. Cette réduction sera déterminée équitablement; mais si des contestations s'élèvent, elles seront terminées ainsi qu'il a été stipulé dans l'article seize pour les marchandises taxées ad valorem.

Artikel 20.

Jedes in einem Chinesischen Hafen eingelaufene Schiff eines der kontrahirenden Deutschen Staaten kann, wenn der Schiffsraum noch nicht geöffnet ist, binnen achtundvierzig (48) Stunden nach seiner Ankunft denselben verlassen und sich in einen anderen Hafen begeben, ohne Tonnengelder oder Zölle zu bezahlen oder der Entrichtung irgend einer andern Abgabe zu unterliegen. Nach Ablauf der achtundvierzig (48) Stunden müssen die Tonnengelder entrichtet werden.

Article 20.

Tout bâtiment d'un des Etats Allemands contractants entré dans un port Chinois, pourra, quand la cale n'a pas encore été ouverte, le quitter dans les quarante-huit (48) heures après son arrivée et se rendre dans un autre port, sans avoir à payer ni droits te tonnage, ni droits de douane, et sans être sujet au payement de quelque autre droit. Les quarante-huit (48) heures écoulées il devra payer les droits de tonnage.

Artikel 21.

Die Eingangszölle sind beim Landen der Güter und die Ausgangszölle beim Verschiffen derselben fällig. Wenn die Tonnengelder und Zölle, welche vom Schiffe und der Ladung zu zahlen sind, vollständig berichtigt sind, soll der Zollinspektor eine Generalquittung darüber ausstellen, auf deren Vorzeigung der Konsularbeamte dem Kapitain seine Schiffspapiere zurückgeben und ihm erlauben wird, unter Segel zu gehen.

Article 21.

Les droits d'importation seront acquittés lors du débarquement des marchandises et les droits d'exportation lors de leur embarquement. Lorsque les droits de tonnage et de douane dus par le bâtiment et la cargaison auront été intégralement acquittés, le chef de la douane délivrera une quittance générale sur l'exhibition de laquelle l'Agent-Consulaire rendra ses papiers de bord au capitaine et lui permettra de mettre à la voile.

Artikel 22.

Der Zollinspektor wird ein oder mehrere Banquierhäuser namhaft machen, welche ermächtigt sein sollen, die zu zahlenden Abgaben für Rechnung des Staates in Empfang zu nehmen. Die von diesen Banquierhäusern ausgestellten Quittungen sollen so angesehen werden, als seien sie von der Chinesischen Regierung selbst ausgestellt. Die Zahlungen können in Barren oder in fremden Münzen geleistet werden, deren Verhältniß zum Ssaissie-Siber nach den jedesmaligen Umständen durch Vereinbarung mit den Deutschen Konsularbeamten und dem Zollinspektor festgestellt werden soll.

Article 22.

Le Chef de la douane désignera une ou plusieurs maisons de change qui seront autorisées à recevoir les droits dus pour le compte du Gouvernement. Les récépissés de ces maisons de change seront réputés délivrés par le Gouvernement Chinois. Les paiements pourront s'opérer en lingots ou en monnaies étrangères, dont le rapport avec l'argent sycé sera déterminé, suivant les circonstances, de commun accord entre l'Agent-Consulaire Allemand et le Chef de la douane.

Artikel 23.

Kauffahrteischiffe der kontrahirenden Deutschen Staaten von mehr als hundertfünfzig (150) Tonnen sollen vier (4) Mehß pro Tonne, und Schiffe von hundertfünfzig (150) Tonnen oder weniger, ein (1) Mehß pro Tonne des aus dem Meßbriefe ersichtlichen Tonnengehaltes als Tonnengelder zahlen.

Ueber die erfolgte Zahlung der Tonnengelder soll der Zollinspektor dem Kapitain oder Consignatair eine Bescheinigung ertheilen, auf deren Vorzeigung bei den Zollbehörden anderer Chinesischen Häfen, in welche der Kapitain einzulaufen für gut befinden sollte, binnen vier (4) Monaten vom Datum der in Artikel 21. erwähnten General-Quittung keine abermaligen Tonnengelder mehr verlangt werden sollen.

Keine Tonnengelder sollen zu entrichten sein von Fahrzeugen, welche Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten zum Transport von Passagieren, Gepäck, Briefen, Lebensmitteln oder solchen Artikeln verwenden, welche keinem Zolle unterliegen. Führen solche Fahrzeuge gleichzeitig auch zollpflichtige Waaren mit sich, so sollen sie in die Kategorie der Schiffe unter hundertfünfzig (150) Tonnen Gehalt gerechnet werden und ein Tonnengeld von ein (1) Mehß pro Tonne entrichten.

Artikel 24.

Solche Waaren, von welchen in einem Chinesischen Hafen die tarifmäßigen Zölle entrichtet worden sind, sollen in das Innere des Landes transportirt werden können, ohne irgend einer andern Abgabe, als der Transitabgabe zu unterliegen. Diese soll nach den gegenwärtig geltenden Sätzen erhoben und in Zukunft nicht erhöht werden. Dasselbe gilt von Waaren, die aus dem

Article 23.

Tout bâtiment de commerce des Etats Allemands contractants jaugeant plus de cent-cinquante (150) tonneaux paiera les droits de tonnage à raison de quatre (4) maces par tonneau, et tout navire jaugeant cent-cinquante (150) tonneaux et moins paiera à raison d'un (1) mace par tonneau.

Lors du paiement du droit précité le Chef de la douane délivrera au capitaine ou au consignataire un certificat, sur l'exhibition duquel aux Autorités douanières de tout autre port Chinois, où il conviendrait au capitaine de se rendre, on ne lui demandera plus de droits de tonnage durant quatre (4) mois à partir de la date de la quittance générale mentionnée à l'article vingt-un.

Sont exemptes des droits de tonnage les embarcations employées par les sujets des Etats Allemands contractants au transport de passagers, bagages, lettres, comestibles et de tous objets non sujets aux droits. Si les dites embarcations transportaient en outre des marchandises sujettes aux droits, elles resteraient dans la catégorie des navires jaugeant moins de cent-cinquante (150) tonneaux et paieraient un droit de tonnage d'un (1) mace par tonneau.

Article 24.

Les marchandises, qui auront acquitté dans un port Chinois les droits de douane liquidés d'après le tarif, pourront être transportées dans l'intérieur du pays sans avoir à subir aucun autre charge que le paiement des droits de transit. Ces droits seront perçus suivant le taux actuellement en vigueur et ne seront susceptibles d'aucune augmen-

Innern des Landes nach einem Hafen transportirt werden.

Von Erzeugnissen, welche aus dem Inlande nach einem Hafen, oder von Einfuhren, welche aus einem Hafen nach dem Inlande geführt werden, können sämmtliche darauf haftende Transitabgaben auf einmal entrichtet werden.

Wenn Chinesische Beamte, dem Inhalte dieses Artikels zuwider, ungesetzliche oder höhere, als die gesetzlichen Abgaben erheben sollten, so sollen sie nach den Chinesischen Gesetzen bestraft werden.

tation future. Il en sera de même des marchandises transportées de l'interieur du pays à un port.

Les droits de transit afférents aux produits transportés de l'intérieur à un port et aux marchandises transportées d'un port à l'intérieur pourront être acquittés par un seul paiment.

Si des fonctionnaires Chinois, contrairement à la teneur du présent article, exigeaient des rétributions illégales ou prélevaient des droits plus élevés, ils seraient punis suivant les lois de la Chine.

Artikel 25.

Wenn der Kapitain eines Schiffes, welches einem der kontrahirenden Deutschen Staaten angehört, und welches in einem Chinesischen Hafen eingelaufen ist, daselbst nur einen Theil der Ladung zu löschen wünscht, so soll er auch nur für diesen Theil zur Zollentrichtung verbunden sein. Den Rest der Ladung kann er nach einem andern Hafen führen, und daselbst verzollen und verkaufen.

Article 25.

Le capitaine d'un navire appartenant à un des Etats Allemands contractants, qui sera entré dans un port Chinois et qui voudra n'y décharger qu'une partie de la cargaison, ne paiera les droits de douane que pour la partie débarquée. Il pourra transporter le reste de la cargaison dans un autre port, l'y vendre et y acquitter les droits.

Artikel 26.

Wenn Handeltreibende eines der kontrahirenden Deutschen Staaten Waaren, welche sie in einen Chinesischen Hafen eingeführt und daselbst verzollt haben, wieder ausführen wollen, so sollen sie sich dieserhalb an den Zollinspektor wenden, damit derselbe sich von der Identität der Waaren und davon Ueberzeugung verschafft, daß die Colli unverletzt sind.

Sollen die Waaren nach einem andern Chinesischen Hafen wieder ausgeführt werden, so wird der Zollinspektor den Kaufleuten, welche die Waaren wieder auszuführen wünschen, ein Attest darüber ausstellen, daß die auf denselben lastenden Zölle entrichtet sind.

Article 26.

Dans le cas où des négociants d'un des Etats Allemands contractants, après avoir acquitté dans un port Chinois les droits sur des marchandises importées, voudraient les réexporter, ils en préviendraient le Chef de la douane, afin de faire constater par celui-ci l'identité de la marchandise et l'intégrité des colis.

Si les marchandises étaient destinées à être réexportées dans un autre port Chinois, le Chef de la douane remettra aux marchands qui désireraient les réexporter une déclaration, attestant que les droits afférents auxdites marchandises ont été acquittés.

Auf Grund dieses Attestes soll der Zollinspektor desjenigen Chinesischen Hafens, nach welchem die Waaren geführt werden, einen Erlaubnißschein zum zollfreien Löschen derselben ertheilen, ohne daß dafür Gebühren oder Zollzuschläge verlangt werden könnten. Wenn sich bei Vergleichung der Waaren mit dem Atteste herausstellt, daß eine Zolldefraudation stattgefunden hat, so unterliegen die eingeschwärzten Waaren der Confiskation.

Sollen die Waaren aber nach einem Nicht-Chinesischen Hafen wieder ausgeführt werden, so wird der Zollinspektor desjenigen Hafens, aus welchem die Wiederausfuhr geschieht, ein Certifikat ausfertigen, welches bescheinigt, daß der Kaufmann, der die Waaren wieder ausführt, eine Forderung an das Zollamt hat, welche dem Betrage der auf die Waaren bereits gezahlten Zölle gleichkommt. Dieses Certifikat soll vom Zollamte bei jeder Entrichtung von Einfuhr- oder Ausfuhrzöllen gleich baarem Gelde zum vollen Werthe in Zahlung angenommen werden.

En vertu de cette déclaration, le Chef de la douane du port Chnois auquel un transportera lesdites marchandises délivrera un permis de débarquement en franchise de droits, sans en exiger de taxes ni de surcharges supplémentaires. Mais si en comparant les marchandises avec la déclaration on découvrait de la fraude, les marchandises passées en fraude seraient passibles de la confiscation.

Si les marchandises étaient destinées à être réexportées dans un port hors de la Chine, le Chef de la douane du port de réexportation délivrera un certificat, constatant que le négociant qui réexporte les marchandises a une créance sur la douane, équivalente au montant des droits déjà payés sur ces marchandises. Ledit certificat sera reçu en paiement par la douane pour sa valeur entière comme de l'argent comptant toutes les fois qu'il s'agira d'acquitter des droits d'importation ou d'exportation.

Artikel 27.

Keine Umladung aus einem Schiffe in ein anderes kann ohne besondere Erlaubniß des Zollinspektors stattfinden. Ausgenommen den Fall, wo Gefahr im Verzuge gewesen ist, sollen Güter, welche ohne Erlaubniß von einem Schiffe auf ein anderes umgeladen worden sind, konfiszirt werden.

Article 27.

Aucun transbordement de marchandises ne pourra avoir lieu sans permis spécial du Chef de la douane. Sauf le cas de péril en la demeure, toutes marchandises qui auraient été transbordées sans permission, seraient confisquées.

Artikel 28.

In jedem der Häfen, welche dem fremden Handel geöffnet sind, soll der Zollinspektor beim Konsularbeamten eine Sammlung der beim Zollamte in Kanton gebräuchlichen Maaße und Gewichte, sowie gesetzliche Waagen zum Abwiegen der Waaren und des Geldes niederlegen. Diese Normalmaaße, Normalgewichte und Waagen

Article 28.

Dans chacun des ports ouverts au commerce étranger, le Chef de la douane déposera chez l'Agent-Consulaire un assortiment des poids et des mesures en usage à la douane de Canton, ainsi que des balances légales pour peser les marchandises et l'argent. Ces mesures, poids et balances nor-

sollen die Grundlage aller Zolleinforderungen und Zahlungen bilden, und im Falle von Streitigkeiten soll auf ihre Ergebnisse zurückgegangen werden.

Artikel 29.

Alle Geldstrafen und Konfiskationen für Zuwiderhandlungen gegen diesen Vertrag oder gegen die beigefügten Handelsbestimmungen sollen der Chinesischen Regierung zufallen.

Artikel 30.

Kriegsschiffen der kontrahirenden Deutschen Staaten, welche zum Schutze des Handels kreuzen, oder mit Verfolgung von Seeräubern beschäftigt sind, soll es freistehen, alle Chinesischen Häfen ohne Unterschied zu besuchen.

Beim Ankaufe von Vorräthen, Einnehmen von Wasser und bei Ausbesserungen, wenn solche nöthig werden, soll ihnen jede Erleichterung zu Theil und keine Art von Hinderniß in den Weg gelegt werden. Die Befehlshaber solcher Schiffe sollen mit den Chinesischen Behörden als Gleichgestellte und auf höflichem Fuße verkehren. Abgaben irgend welcher Art sollen von solchen Schiffen nicht erhoben werden.

Artikel 31.

Sollte ein Kauffahrteischiff, welches einem der kontrahirenden Deutschen Staaten angehört, in Folge von Havarien oder aus anderen Gründen gezwungen sein, einen Hafen zu suchen, so soll es in jeden Chinesischen Hafen ohne Unterschied einlaufen können, ohne zur Entrichtung von Tonnengeldern verbunden zu sein. Auch brauchen von den Waaren, welche es geladen hat, keine Zölle entrichtet zu werden, falls dieselben nur behufs der Ausbesserung des Schiffs ausgeladen werden, und unter Aufsicht des Zollinspektors bleiben.

males formeront la base de toutes les liquidations de droits et de tous les paiements, et on y aura recours en cas de contestation.

Article 29.

Toutes les amendes et confiscations prononcées pour des contraventions au présent traité ou aux réglements commerciaux y annexés, appartiendront au Gouvernements Chinois.

Article 30.

Tout bâtiment de guerre des Etats Allemands contractants, croisant pour la protection du commerce ou lancé à la poursuite des pirates, sera libre de visiter tous les ports Chinois sans exception.

On leur donnera toutes les facilités de se ravitailler, de s'approvisionner d'eau et, en cas de besoin, de faire des réparations, et on ne leur opposera aucun obstacle. Les commandants de ces bâtiments communiqueront avec les Autorités Chinoises sur le pied d'égalité et de politesse, et les bâtiments seron exempts de toute espèce d'impôts.

Article 31.

Si un navire de commerce, appartenant à un des Etats Allemands contractants, était contraint par suite d'avaries ou pour d'autres causes de chercher refuge dans un port, il pourra entrer dans tout port Chinois sans exception, sans être sujet au paiement de droits de tonnage. De même il n'y aura point de droits de douane à aquitter sur les marchandises qu'il aura à bord, pourvu que celles-ci ne soient déchargees qu'à cause de la réparation du navire et qu'elles restent

Sollte ein solches Schiff scheitern oder stranden, so sollen die Chinesischen Behörden sofort Maaßregeln zur Rettung der Mannschaft und Sicherung des Schiffs und der Ladung treffen. Die gerettete Mannschaft soll gut behandelt und wenn es nöthig ist, mit den Mitteln zur Weiterfahrt nach der nächsten Konsularstation versehen werden.

sous la surveillance du Chef de la douane. Si un tel navire venait à echouer ou se perdre, les Autorités Chinoises prendraient sur-le-champ des mesures pour le sauvetage de l'équipage et la préservation du navire et de sa cargaison. L'équipage sauvé sera bien traité et, en cas de besoin, pourvu de moyens pour arriver à la station consulaire la plus proche.

Artikel 32.

Wenn Matrosen oder andere Individuen von Kriegs- und Handelsschiffen eines der kontrahirenden Deutschen Staaten desertiren, so soll die Chinesische Behörde, auf Requisition des Konsularbeamten, oder, wenn ein solcher nicht vorhanden ist, des Kapitains, die erforderlichen Schritte thun, um den Deserteur oder Flüchtling zu entdecken und in die Hände des Konsularbeamten oder Kapitains zurückzuliefern.

Gleichermaaßen kann, wenn Chinesische Deserteure oder wegen eines Verbrechens Verfolgte sich in die Häuser oder auf die Schiffe Deutscher Unterthanen flüchten sollten, die Ortsbehörde sich an den Deutschen Konsularbeamten wenden, welcher die nöthigen Maaßregeln ergreifen soll, um die Auslieferung desselben zu bewerkstelligen.

Article 32.

S'il arrive que des matelots ou d'autres individus désertent des bâtiments de guerre ou s'évadent des navires de commerce d'un des Etats Allemands contractants, l'Autorité Chinoise, sur la réquisition de l'Agent-Consulaire ou, à son défaut, du capitaine, prendra les mesures nécessaires pour découvrir le déserteur ou fugitive et le restituer sur-le-champ entre les mains de l'Agent-Consulaire ou du capitaine.

Pareillement, si des Chinois déserteurs ou prévenus de quelque crime, vont se réfugier dans des maisons ou à bord d'un navire appartenant à des sujets Allemands, l'Autorité locale s'adressera à l'Agent-Consulaire Allemand qui prendra immédiatement les mesures nécessaires pour que leur extradition soit effectuée.

Artikel 33.

Sollten Schiffe, welche einem der kontrahirenden Deutschen Staaten angehören, in Chinesischen Gewässern von Seeräubern geplündert werden, so soll es Pflicht der Chinesischen Behörde sein, alle Mittel zur Habhaftwerdung und Bestrafung der Räuber aufzubieten. Die geraubten Waaren sollen, wo und in welchem Zustande sie sich auch befinden mögen, in die Hände des betreffenden Konsularbeamten abgeliefert werden, welcher sie

Article 33.

Dans le cas où des navires appartenants à un des Etats Allemands contractants seraient pillés par des pirates dans des parages dépandants de la Chine, il sera du devoir des Autorités Chinoises de ne rien négliger pour que les voleurs soient arrêtés et punis. Les marchandises enlevées, en quelque lieu et dans quelque'état qu'elles se trouvent, seront déposées entre les mains

an die Berechtigten gelangen lassen wird. Kann man weder der Räuber habhaft werden, noch sämmtliche geraubte Gegenstände wieder erlangen, so sollen die Chinesischen Behörden den Chinesischen Gesetzen gemäß bestraft werden, ohne zum Ersatz der geraubten Gegenstände verpflichtet zu sein.

Artikel 34.

Will sich ein Unterthan eines der kontrahirenden Deutschen Staaten an eine Chinesische Behörde wenden, so muß er seine Vorstellung dem Konsularbeamten einhändigen, welcher sie, je nachdem er sie in der Sache begründet und in der Form passend findet, weiter befördert, oder zur Abänderung zurückgibt.

Will ein Chinese sich an ein Konsulat wenden, so muß er denselben Weg bei der Chinesischen Behörde einschlagen, welche in derselben Art verfahren wird.

Artikel 35.

Wenn ein Unterthan eines der kontrahirenden Deutschen Staaten Ursache zur Beschwerde über einen Chinesen hat, so soll er sich zuvörderst zu dem Konsularbeamten begeben, und ihm den Gegenstand seiner Beschwerde auseinandersetzen. Der Konsularbeamte, nachdem er die Angelegenheit untersucht hat, wird sich Mühe geben, dieselbe gütlich auszugleichen. Ebenso wird der Konsularbeamte, wenn ein Chinese sich über einen Unterthan eines der kontrahirenden Deutschen Staaten zu beschweren hat, ersterem williges Gehör schenken und eine gütliche Einigung herbeizuführen suchen. Sollte eine solche aber in dem einen oder andern Falle nicht gelingen, so wird der Konsularbeamte die Mitwirkung des betreffenden Chinesischen Beamten in Anspruch nehmen, und beide vereint werden die Angelegenheit nach den Grundsätzen der Billigkeit entscheiden.

de l'Agent-Consulaire qui les fera remettre aux ayants-droit. Si l'on ne peut s'emparer des coupables, ni recouvrer la totalité des objets volés, les fonctionnaires Chinois subiront la peine infligée par la loi en pareille circonstance, mais ils ne sauraient être rèndus pécuniairement responsables.

Article 34.

Toutes les fois qu'un sujet d'un des Etats Allemands contractants voudra recourir à l'Autorité Chinoise, sa représentation devra d'abord être soumise à l'Agent-Consulaire qui, suivant qu'il la trouvera raisonnable et convenablement rédigée, lui donnera suite ou la rendra, afin d'être modifiée.

Les Chinois de leur côté, lorsqu'ils auront à s'adresser au Consulat, devront suivre une marche analogue auprès de l'Autorité Chinoise, laquelle agira de la même manière.

Article 35.

Lorsqu'un sujet des Etats Allemands contractants aura quelque motif de plainte contre un Chinois, il devra d'abord se rendre chez l'Agent-Consulaire et lui exposer ses griefs. L'Agent-Consulaire, après avoir examiné l'affaire, s'efforcera de l'arranger à l'amiable. De même, quand un Chinois aura à se plaindre d'un sujet d'un des Etats Allemands contractants, l'Agent-Consulaire écoutera sa réclamation avec intérêt et cherchera à ménager un arrangement à l'amiable. Mais si dans l'un ou l'autre cas la chose était impossible, l'Agent-Consulaire requerra l'assistance du fonctionnaire Chinois compétent, et tous deux conjointement statueront suivant l'équité.

Artikel 36.

Die Chinesischen Behörden sollen der Person und dem Eigenthum Deutscher Unterthanen zu jeder Zeit den vollsten Schutz angedeihen lassen, namentlich wenn denselben Beleidigung oder Gewalt widerfahren sollte. In allen Fällen von Brandstiftung, Raub oder Zerstörung soll die Ortsbehörde sofort die bewaffnete Macht absenden, um die Zusammenrottung zu zerstreuen, die Schuldigen zu ergreifen und sie der Strenge der Gesetze zu überliefern. Es bleibt den Beschädigten außerdem überlassen, den Ersatz des ihnen verursachten Schadens von denjenigen zu verlangen, von welchen die Beschädigung ausgegangen ist.

Article 36.

Les Autorités Chinoises accorderont toujours la plus complète protection aux personnes et à la propriété des sujets Allemands, et particulièrement, lorsque ceux-ci seraient l'objet de quelque insulte ou violence. Dans tous les cas d'incendie, de pillage ou de destruction, les Autorités locales enverront en toute hâte la force armée pour dissiper l'émeute, s'emparer des coupables et les livrer à toute la sévérité des lois, le tout sans préjudice des poursuites à exercer, par qui de droit, contre les coupables quels qu'ils soient pour indemnisation des pertes éprouvées.

Artikel 37.

Wenn ein Chinesischer Unterthan, welcher Schuldner eines Unterthanen eines der kontrahirenden Deutschen Staaten ist, es unterläßt seine Schuld zu bezahlen, oder in betrügerischer Absicht sich entfernt, so soll die Chinesische Behörde, auf Anrufen des Gläubigers, jedes ihr zu Gebot stehende Mittel anwenden, um den Flüchtigen zu verhaften und den Schuldner zur Bezahlung seiner Schuld zu zwingen.

Ebenso sollen die Deutschen Behörden ihr Möglichstes thun, um Deutsche Unterthanen, welche ihre Schulden an Chinesische Unterthanen nicht bezahlen, dazu zu zwingen, und wenn sie in betrügerischer Absicht sich entfernt haben, vor Gericht zu ziehen. In keinem Falle aber sollen weder die Chinesische Regierung, noch die Regierungen der Deutschen kontrahirenden Staaten für die Schulden ihrer Unterthanen aufzukommen verpflichtet sein.

Article 37.

Si un sujet Chinois, débiteur d'un sujet des Etats Allemands contractants, manquait à payer ses dettes ou s'éloignait frauduleusement, l'Autorité Chinoise, sur la requête du créancier, ne négligera aucun moyen pour arrêter le fugitif et contraindre le débiteur à payer sa dette.

De même les Autorités Allemandes feront tout leur possible pour forcer les sujets Allemands à acquitter leurs dettes envers des sujets Chinois, et pour les faire comparaître en justice, si ils se sont éloignés frauduleusement. Mais en aucun cas ni le Gouvernement Chinois ni les Gouvernements des Etats Allemands contractants ne sauraient être rendus responsables des dettes de leur sujets.

Artikel 38.

Chinesische Unterthanen, welche sich einer verbrecherischen Handlung gegen einen Unterthanen eines der kontrahirenden Deutschen Staaten schuldig machen, sollen von den Chinesischen Behörden verhaftet und nach Chinesischen Gesetzen bestraft werden.

Unterthanen eines der kontrahirenden Deutschen Staaten, wenn sie sich einer verbrecherischen Handlung gegen einen Chinesischen Unterthanen schuldig machen, sollen vom Konsularbeamten verhaftet, und nach den Gesetzen des Staates, welchem sie angehören bestraft werden.

Article 38.

Les sujets Chinois qui se rendront coupables d'une action criminelle contre un sujet d'un des Etats Allemands contractants, seront arrêtés par les Autorités Chinoises et punis suivant les lois de la Chine.

Les sujets d'un des Etats Allemands contractants, qui commettraient un crime contre un sujet Chinois, seront arrêtés par l'Agent-Consulaire et punis suivant les lois de l'Etat auquel ils appartiennent.

Artikel 39.

Alle Fragen in Bezug auf Rechte des Vermögens oder der Person, welche sich zwischen Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten erheben, sollen der Jurisdiktion der Behörden dieser Staaten unterworfen sein. Desgleichen werden sich die Chinesischen Behörden in keine Streitigkeiten mischen, welche zwischen Unterthanen eines der kontrahirenden Deutschen Staaten und Fremden etwa entstehen sollten.

Article 39.

Toutes les contestations de droits, soit de personne soit de propriété, qui pourraient s'élever entre des sujets des Etats Allemands contractants, relèveront de la juridiction des Autorités de ces Etats. En cas de différends survenus entre des sujets des Etats Allemands contractants et des étrangers, l'Autorité Chinoise n'aura point à s'en mêler.

Artikel 40.

Die kontrahirenden Theile kommen überein, daß den Deutschen Staaten und ihren Unterthanen volle und gleiche Theilnahme an allen Privilegien, Freiheiten und Vortheilen zustehen soll, welche von Seiner Majestät dem Kaiser von China der Regierung oder den Unterthanen irgend einer andern Nation gewährt sind, oder noch gewährt werden mögen. Namentlich sollen alle Veränderungen im Tarif oder in den Bestimmungen über Zölle, Tonnen- und Hafengelder, Einfuhr, Ausfuhr und Transit, welche zu Gunsten irgend

Article 40.

Il est convenu entre les parties contractantes, qu'il sera accordé aux Etats Allemands et à leurs sujets participation pleine et égale à tous les privilèges, immunités et avantages qui ont été accordés ou seront concédés dorénavant par Sa Majesté l'Empereur de Chine au Gouvernement ou aux sujets d'une autre nation quelconque. En particulier tous les changements apportés en faveur d'une autre nation quelconque au tarif ou aux dispositions con-

einer andern Nation getroffen werden, sobald sie in Ausführung kommen, unmittelbar und ohne besonderen neuen Vertrag auch auf den Handel aus und nach den kontrahirenden Deutschen Staaten und auf die ihnen zugehörigen Kaufleute, Rheder und Schiffer anwendbar sein.

cernant les droits de douane, de tonnage et de port, d'importation, d'exportation et de transit, seront immédiatement applicables au commerce des Etats Allemands contractants, ainsi qu'à leurs marchands, armateurs et capitaines par le seul fait de leur mise à exécution et sans qu'il faille un nouveau traité.

Artikel 41.

Wenn die kontrahirenden Deutschen Staaten künftig die Abänderung einiger Bestimmungen dieses Vertrages für zweckmäßig erachten sollten, so soll es ihnen freistehen nach Ablauf von zehn (10) Jahren, vom Tage der Auswechslung der Ratifikations-Urkunden an gerechnet, Unterhandlungen zu diesem Behufe zu eröffnen. Sie müssen aber sechs (6) Monate vor Ablauf der zehn (10) Jahre der Chinesischen Regierung amtlich anzeigen, daß sie Abänderungen des Vertrages wünschen, und worin dieselben bestehen sollen. Erfolgt eine solche Anzeige nicht, so bleibt der Vertrag weitere zehn (10) Jahre unverändert in Kraft.

Article 41.

Si dorénavant les Etats Allemands contractants jugeaient convenable d'apporter des modifications à quelques unes des clauses du présent traité, ils seront libres d'ouvrir à cet effet des négociations après un intervalle de dix (10) années révolues à partir du jour de l'échange des ratifications, mais il faut que six (6) mois avant l'expiration des dix (10) années ils fassent connaître officiellement au Gouvernement Chinois leur intention d'apporter des modifications, et en quoi elles consisteront. A défaut de cette annonce officielle, le traité restera en vigueur sans changement pour un nouveau terme de dix (10) années.

Artikel 42.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt, und sollen die Ratifikationen innerhalb eines Jahres vom Tage der Unterzeichnung desselben in Schanghai oder in Tientsin, je nach der Wahl der Preußischen Regierung, ausgewechselt werden. Sobald die Auswechslung stattgefunden hat, soll der Vertrag zur Kenntniß aller Oberbehörden China's, in der Hauptstadt und in den Provinzen, gebracht werden, damit sie sich darnach richten.

Zu Urkund dessen haben die respektiven Be-

Article 42.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications seront échangées dans l'intervalle d'un an à partir du jour de la signature ou à Changhai ou à Tientsin, au choix du Gouvernement de Prusse. Aussitôt que l'échange aura eu lieu, le Gouvernement Chinois portera le traité à la connaissance de toutes les Autorités supérieures de l'Empire, dans les provinces et dans la capitale, afin qu'elles s'y conforment.

En foi de quoi les Plénipotentiaires res-

vollmächtigten der Hohen vertragenden Theile den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und demselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen in vier Ausfertigungen zu Tientsin den Zweiten September im Jahre unseres Herrn Eintausend Achthundert Ein und Sechzig, entsprechend dem Chinesischen Datum vom Acht und Zwanzigsten Tage des Siebenten Monats des Elften Jahres von Hien-Fung.

(gez.) Graf Eulenburg.
(L. S.)

(gez.) Tschong-luen.
(L. S.)

(gez.) Tschong-hu.
(L. S.)

pectifs des Hautes parties contractantes ont signé le présent traité et y ont apposé leurs sceaux.

Fait en quatre expéditions à Tientsin le deux Septembre de l'an de grâce mil huit-cent-soixante-et-un, correspondant au vingt-huitième jour de la septième lune de la onzième année de Hien-Foung.

(signé) *Comte d'Eeulenburg.*
(L. S.)

(signé) *Tchong-luen.*
(L. S.)

(signé) *Tchong-Heou.*
(L. S.)

Nr. XXV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 6. Juni 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 20. Mai d. J.
den Verrechner des (ersten) Leibdragoner-Regiments Heinrich Kamm zum Stabsquartiermeister zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 31. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden,

den Kontroleur bei der Generalwittwen- und Brandkasse, Rechnungsrath Waag, auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen in den Ruhestand zu versetzen;

den Buchhalter Stahl bei der Generalwittwen- und Brandkasse zum Kontroleur bei dieser Stelle zu ernennen;

die auf Hofrath Professor Dr. Moritz Seubert gefallene Wahl zum Direktor der polytechnischen Schule für das Schuljahr 1863/64 zu bestätigen;

die Stelle des Amts- und Amtsgerichtsarztes in Ettenheim dem Assistenzarzt Kast in Illenau zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. auf das Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Franz Kajetan Mader'sche Kaplaneibenefizium in Ueberlingen den Franz Xaver Fritschner von Feldkirch gnädigst zu erneunen geruht, und wurde derselbe am 2. Mai d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 19. d. M. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Büsingen aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrverweser Spengler zum Pfarrer in Büsingen zu ernennen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Möggingen, Dekanats Stockach, dem bisherigen Kaplaneiverweser Arsen Melos in Villingen verliehen und ist derselbe am 7. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Fichtestiftung am Lyzeum in Karlsruhe betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, am Lyzeum zu Karlsruhe eine Fichtestiftung zu gründen und derselben folgendes Statut zu verleihen:

Ich finde Mich bewogen, an dem hiesigen Lyzeum eine

Fichte-Stiftung

zu gründen, um die großen Erinnerungen, welche sich an den Namen Johann Gottlieb Fichte's knüpfen und die am 9. Mai vorigen Jahres, dem Säkulartage seiner Geburt, gefeiert wurden, festzuhalten und in seinem Sinne zu verwerthen.

I.

Die Stiftung hat den Zweck, das nationale Element in dem Unterrichte zu heben, d. h. das

Bewußtsein über die Beziehungen des Einzelnen zum Vaterlande zu wecken und eine begeisterte Thätigkeit dafür auf dem Wege patriotischer Beredsamkeit anzubahnen.

II.

Diesen Zweck sucht die Stiftung durch eine Preisaufgabe zu erreichen, welche dem Schüler Gelegenheit gibt, davon Zeugniß abzulegen, daß er sich neben dem Wissen auch die Befähigung zu schaffender Geistesthätigkeit angeeignet hat, und daß er mit sittlichem Ernste bestrebt ist, sich der Beziehungen zur Gesellschaft und dem Vaterlande, somit seiner dahin zielenden Lebensaufgaben bewußt zu werden.

Die Bedeutung des Preises besteht daher vorzugsweise in der ehrenden Anerkennung des Schülers nach seiner geistigen und sittlichen Entwicklung.

III.

Ueber Inhalt und Form der Stiftung verordne Ich, vorbehaltlich der etwa zweckdienlich erscheinenden Veränderungen, Folgendes:

§. 1.

Ich bestimme als Grundstock der Stiftung ein Kapital, dessen Zinsen so viel abwerfen, damit daraus beschafft werden können:

I. der Preis, bestehend in
   1. einer goldenen Gedenkmünze im Werthe von 50 fl. und
   2. die Werke Fichte's (Reden an das deutsche Volk).

II. Fünf Stück silberne Gedenkmünzen im Werthe von je 5 fl.

§. 2.

Es wird eine Preisaufgabe gestellt, deren Stoff entweder das Lebensbild eines um die Nation verdienten deutschen Mannes, oder eine begriffliche Entwicklung aus der Sphäre der sittlich nationalen Bestimmung des Menschen sein, deren Form aber zugleich dienen soll, die rednerische Thätigkeit auszubilden und zu bewähren. Es wird daher verlangt:

1. die Einreichung einer schriftlichen, in Redeform gefaßten, Arbeit über ein Thema der bezeichneten Art;
2. der mündlich freie Vortrag derselben.

§. 3.

Die Aufgabe wird von einem aus dem Lyzeumsdirektor, den Lehrern der Rhetorik, Philosophie und deutschen Literaturgeschichte und zweien andern Lehrern der obersten Abtheilung des Lyzeums, sowie aus fünf von Mir ernannten Personen — erstmals den Mitgliedern des Festkomite's der

Fichtefeier — gebildeten Kollegium als Prüfungs-Kommission der Fichtestiftung berathen und festgestellt.

§. 4.

Zur Bewerbung wird jeder Schüler der obersten Klasse des Lyzeums zugelassen, sofern dessen sittliches Verhalten tadellos ist.

§. 5.

Die Aufgabe wird den Schülern in der letzten Woche vor den Osterferien eröffnet; die Arbeiten müssen bis 1. Juli an den Lyzeumsdirektor abgeliefert werden.

§. 6.

Das Preisrichteramt übt die in §. 3 benannte Prüfungs-Kommission, sie bestimmt zunächst, nach vorgängiger Prüfung sämmtlicher Arbeiten, die Zahl derjenigen, welche nach Inhalt und Form der Aufgabe so weit entsprochen haben, daß sie zum Vortrage gelangen können.

§. 7.

Der Vortrag der zugelassenen Arbeiten hat an einem vor der Schlußfeier der Hauptprüfungen des Lyzeums festzusetzenden Tage vor der in §. 3 benannten Prüfungs-Kommission zu geschehen. Zur Anwohnung bei diesem Redeakte werden die Schüler der beiden oberen Klassen, d. h. der vier obersten Jahreskurse des Lyzeums zugelassen, auch eine öffentliche und besondere Einladung ergehen.

§. 8.

Nach abgehaltenem Redeakt zieht sich die Prüfungs-Kommission zur Ausübung des Richteramts zurück.

Demjenigen Schüler, welcher die Aufgabe in materieller und formeller Beziehung dem §. 2 Ziffer 1 und 2 entsprechend und unter den mehreren Bewerbern am besten gelöst hat, wird der Preis zuerkannt.

Von den übrigen Bewerbern erhalten diejenigen eine silberne Gedenkmünze (§. 1. II.) als Zeichen der Anerkennung, deren Leistungen wenigstens in der einen oder andern Beziehung der Aufgabe entsprochen haben.

Die Entscheidung erfolgt durch Stimmenmehrheit der anwesenden Preisrichter; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Lyzeumsdirektors.

§. 9.

Die Verkündung des Preisrichterspruches und dessen Vollzug erfolgt sofort nach Wiedereintritt der Prüfungs-Kommission.

§. 10.

Kann nach dem Ausspruch der Prüfungs-Kommission der Preis nicht zugetheilt oder eine Anerkennung nicht zuerkannt werden, so fällt der deßhalb nicht zu Verwendung kommende Zinsbetrag (§. 1) dem Grundstock der Stiftung anheim.

Gegeben zu Karlsruhe den ersten Mai Eintausend achthundert und drei und sechzig.

Friedrich.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Den Stand der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1862 betreffend.

Die auf den Grund der Rechnungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1862 gefertigte Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

XXV.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben, sowie des Vermögens und Personalstandes des allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds für 1862

Ordnungszahl.		Betrag. fl.	kr.
	A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben.		
	1. Einnahme.		
1.	Jahresbeiträge der Mitglieder	13,049	23
2.	Aufnahms- und Verbesserungstaxen	32,450	45
3.	Güterbestandzinse	115	55
4.	Kapitalzinse	9,558	9
5.	Staatszuschuß	15,000	—
6.	Beiträge von Orts- und Distriktsstiftungen	330	9
7.	Sonstige Einnahmen	35	12
	Summe	70,539	33
	2. Ausgaben.		
1.	Wittwengehalte	26,225	3
2.	Erziehungsbeiträge	3,667	47
3.	Nahrungsgehalte	795	29
4.	Staats- und Gemeindeabgaben	15	3
5.	Für eigenthümliche Liegenschaften	6	58
6.	Nachlaß und Verlust an Gefällen	521	38
7.	Gehalte der Kreisverrechner	1,261	17
8.	Gebühren der Bezirkserheber	443	30
9.	Bureaukosten der Kreisverrechnungen	321	10
10.	Revisionskostenbeitrag	415	23
11.	Sonstige Ausgaben	120	47
	zusammen	33,794	5
	Abschluß.		
	Die Einnahmen betragen	70,539	33
	Die Ausgaben betragen	33,794	5
	folglich ergibt sich eine Mehreinnahme von	36,745	28

Ordnungszahl.		Betrag. fl.	kr.
	Darstellung des Vermögens.		
	A. Rentirendes Vermögen.		
1.	Liegenschaften	1,854	50
2.	Aktivkapitalien	250,776	57
	B. Nichtrentirendes Vermögen.		
3.	Fahrnisse	191	54
4.	Gefällrückstände	9,066	4
5.	Vorschüsse	169	2
6.	Kassenvorrath	10,244	52
	zusammen . .	272,303	39
	Hievon sind abzuziehen Schulden:		
7.	Ausgabsreste	3,164	8
	Rest reines Vermögen . .	269,139	31
	Am 31. Dezember 1861 hat dasselbe betragen	231,987	4
	dasselbe hat sich mithin vermehrt um	37,152	27
	Diese Vermehrung ist entstanden:		
	a. durch den Ueberschuß der Einnahme gegenüber der Ausgabe von . . . . 36,745 fl. 28 kr.		
	b. durch den Mehrerlös aus verkauften Liegenschaften genüber den Steuerkapitalien von . 356 „ 50 „		
	c. durch neu konstatirte Aktiv-Ersatzposten von 57 „ 55 „		
	d. durch Nichtübertragung eines Ausgabsrestes aus der 1861r in die 1862r Rechnung von — „ 10 „		
	e. durch Erhöhung der Aktivkapitalien in Folge vorgeschriebener Rechnungsmanipulationen von 241 „ 7 „		
	zusammen . . 37,401 fl. 30 kr.		
	nach Abzug von		
	f. in Abgang dekretirten Einnahmsposten aus der Rückstandsrechnung von 21 fl. 30 kr.		
	g. neu konstatirte Passiversatzposten von . . . . . . 138 „ 10 „		
	Uebertrag . . 159 fl. 40 kr.		

Ordnungszahl		Betrag. fl.	kr.
	Uebertrag . . 159 fl. 40 kr. 37,401 fl. 30 kr. h. des Vermögensverlustes in Folge des Vertausches von 4½prozentigen Staatsobligationen in 4prozentige, welche niedriger im Kurse stehen von . . . . . 89 „ 23 „ zusammen . . . . 249 „ 3 „		
	gibt obige Vermehrung von	37,152	27
	Unter obigem Vermögen ist mit inbegriffen:		
	a. das eingeworfene Vermögen des ehemaligen evangelischen Schullehrer-Wittwenfiscifonds von	46,241	17
	b. das Vermögen des frühern katholischen altbadischen Schullehrer-Wittwenfiscifonds von	44,134	53
	zusammen . .	90,376	10

	C. Darstellung des Personals am 31. Dezember 1862.	Betrag.
1.	Beitragspflichtige Mitglieder	2,183
	Stand am 31. Dezember 1861	2,156
	Vermehrung . .	27
2.	Bezugsberechtigte Wittwen	532
	Stand am 31. Dezember 1861	521
	Vermehrung . .	11
3.	Zum Erziehungsbeitrag berechtigte Kinder	363
	Stand am 31. Dezember 1861	371
	Verminderung . .	8
4.	Zum Nahrungsgehalte berechtigte Kinder	51
	Stand am 31. Dezember 1861	48
	Vermehrung . .	3

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend.

Durch diesseitige Entschließung vom Heutigen ist der Berlinischen Feuerversicherungsanstalt die nachgesuchte Erlaubniß zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr von Fahrnissen und vom fünften Theil der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude ertheilt worden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Die Apothekerlicenz des Karl Walther von Waldshut betreffend.

Dem Karl Walther von Waldshut wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Errichtung von Telegraphenstationen betreffend.

Vom 1. Juni d. J. an werden die neu errichteten Telegraphenstationen zu Eppingen, Waghäusel und Philippsburg als Vereinsstationen mit beschränktem Tagesdienste dem allgemeinen Verkehr übergeben.

Karlsruhe, den 22. Mai 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Alfred Krupp, Besitzer der Gußstahlfabrik Firma Friedrich Krupp in Essen (Rheinpreußen) wird auf sein Ansuchen ein Patent für ein von ihm erfundenes neues System von

Verschlüssen für Hinterladungsgeschütze auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Mai 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere betreffend.

In Gegenwart der Kommissarien des Großherzoglichen Staatsministeriums und der Großherzoglichen Oberrechnungskammer, sowie des Kontroleurs der Großherzoglichen Amortisationskasse als Vertreter des Direktors, sind am 6. d. M. folgende im Jahr 1861 eingelöste Staatsschuldpapiere urkundlich verbrannt worden:

I. Papiere der Amortisationskasse:

	fl.		kr.
a. Partialloose vom Goll und von Haber'schen Anlehen von 1820	96	fl.	— kr.
b. Partialloose vom von Haber, Goll und von Rothschild'schen Anlehen von 1840	602,994	„	— „
c. 3½prozentige Rentenscheine von 1834:			
Obligationen	31,600	„	— „
Coupons	90,258	„	— „
d. 4½prozentiges Anlehen von 1851:			
Obligationen	827,600	„	— „
Coupons	20,544	„	45 „
zusammen I.	1,573,092	fl.	45 kr.

II. Papiere der Eisenbahnschuldentilgungskasse:

	fl.		kr.
a. 3½prozentiges Anlehen von 1842:			
Obligationen	162,100	fl.	— kr.
Coupons	390,531	„	45 „
b. Partialloose des Anlehens von 1845	513,107	„	— „
Uebertrag	1,065,738	fl.	45 kr.

Uebertrag . .	1,065,738 fl. 45 kr.	1,573,092 fl. 45 kr.
c. 5prozentiges Anlehen von 1848:		
Obligationen	200 „ — „	
d. Coupons vom 3½prozentigen Anlehen beim Kanton Basel=Stadt von 1854 . . .	35,000 „ — „	
e. 4½prozentiges Anlehen von 1854/56:		
Obligationen	135,500 „ — „	
Coupons	611,676 „ — „	
f. 4prozentiges Anlehen von 1859, 1860 und 1861:		
Coupons	486,214 „ — „	
zusammen II.		2,334,328 „ 45 „
Hauptsumme . .		3,907,421 fl. 30 kr.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 22. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Thurn.

Die Organisation der Zollstellen an der Schweizergrenze betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 14. Februar l. J. gnädigst zu verfügen geruht, daß auf dem Bahnhofe zu Schaffhausen eine unter Kontrole und mit den Befugnissen des Hauptsteueramtes Randegg fungirende Zollabfertigungsstelle und auf dem Bahnhofe zu Thayngen ein dem Hauptsteueramt Randegg untergebenes Nebenzollamt I. Klasse errichtet werde.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog unter dem 12. d. M. gnädigst zu beschließen geruht, daß mit der Eröffnung der Großherzoglichen Staatseisenbahn von Waldshut nach Konstanz die Nebenzollämter I. Klasse Kadelburg und Riedern, sowie die Expositur des Hauptsteueramts Thiengen am Fahrhaus in Nebenzollämter II. Klasse verwandelt werden.

Dies wird zur Nachricht und Nachachtung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dem Nebenzollamt I. Thayngen für den Verkehr mit den kompetenten badischen Zollbehörden die unbeschränkte Befugniß zum Begleitscheinwechsel und die unbeschränkte Befugniß zur Abfertigung von Passirgütern verliehen ist und daß die betreffenden Aenderungen mit dem 15. Juni l. J. in Vollzug treten werden.

Karlsruhe, den 26. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glockner.



Todesfälle.

Gestorben sind:

Am	4.	April	d. J.	Domprābendar, Geistlicher Rath Schnider in Freiburg.
„	21.	„	„ „	der katholische Pfarrer Joseph Booz in Ebringen.
„	29.	„	„ „	der pensionirte Professor Sander dahier.
„	1.	Mai	„ „	der pensionirte Oberzollinspektor Wilhelm Goll dahier.
„	5.	„	„ „	der pensionirte evangelische Pfarrer Brecht zu Schriesheim.
„	21.	„	„ „	der Hauptmann Wilhelm von Adelsheim vom Armeecorps in Freiburg.

Nr. XXVI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 16. Juni 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 25. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden,

dem Professor Dr. Hecker an der Universität Freiburg das Ritterkreuz und

unter dem 28. Mai d. J.

dem Kaiserlich Französischen Obersten Favé in Paris das Kommandeurkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 30. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Zollverwalter Vögle zu Fahrhaus, in Anerkennung seiner mehr als 40jährigen treugeleisteten Dienste, die kleine goldene und

dem Kaiserlich Französischen Brückenmeister Billing in Straßburg, in Anerkennung seines muthvollen Benehmens bei Rettung dreier Badischer Staatsangehörigen vom Tode des Ertrinkens, die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 31. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Privatgelehrten Dr. Wilhelm Hofmeister in Leipzig zum ordentlichen Professor der Botanik in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg und zum Direktor des botanischen Gartens daselbst zu ernennen;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 19. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Kürzell aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Friedrich Ried von Keppenbach zum Pfarrer von Kürzell zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 19. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Gutach aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Eduard Engler von Tegernau zum Pfarrer von Gutach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 19. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Müllheim aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Dekan Asmus in Obereggenen zum Stadtpfarrer in Müllheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 19. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Niedereggenen aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Ritzhaupt von Ruchsen zum Pfarrer in Niedereggenen zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Johann Georg Dörr von Reihen betreffend.

Johann Georg Dörr von Reihen hat darum nachgesucht, seinen Familiennamen in „Keitel" umändern zu dürfen. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs binnen drei Monaten nebst Begründung dahier einzureichen sind.

Karlsruhe, den 1. Juni 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

Die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber Seitens der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft betreffend.

Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, für sich und diejenigen seiner männlichen Abkömmlinge, welche ihm in dem Besitz und Genuß des

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Stammgutes nachfolgen werden, ist durch diesseitige Verfügung vom Heutigen, Nr. 5963, nach Ansicht des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. XXX.) und nach Einvernehmen mit den Großherzoglichen Ministerien der Justiz, des Handels und der Finanzen die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber unter folgenden Bestimmungen gestattet worden:

1. Seine Durchlaucht der Fürst Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg als Inhaber der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft und diejenigen seiner männlichen Abkömmlinge, welche ihm in dem Besitze und Genusse des Stammgutes der genannten Fürstlichen Standesherrschaft nachfolgen werden, sind ermächtigt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Gesammtbetrage von 400,000 fl.

— Viermalhunderttausend Gulden —

nämlich 4000 Stück zu je 100 fl. auszustellen zum Zweck der Umwandlung und Tilgung der von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg mittelst Uebereinkunft d. d. Aschaffenburg den 20. Juni 1862, bestätigt durch Verfügung des Königlich Bayerischen Stadtgerichts Würzburg vom 29. September 1862 für sich und seine männlichen Abkömmlinge auf das Fürstliche Hausfideikommiß übernommenen nicht privilegirten Schulden des Allodial-Nachlasses des verlebten Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.

Diese Kapitalien werden von der schuldnerischen Fürstlichen Standesherrschaft mit Zwei und einem Drittel vom Hundert jährlich verzinst und der Zins jeweils am 1. Januar bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Fideikommißkasse bezahlt.

Die Obligationen sind für jeden Inhaber giltig, können aber auf Verlangen des Inhabers auf bestimmte Namen eingetragen werden.

Diese Einschreibung, sowie die Umschreibung auf andere Namen und die Aufhebung einer Einschreibung kann giltig nur bei der Fürstlichen Domänenkanzlei zu Wertheim geschehen und muß auf der Obligation selbst vorgemerkt werden.

Die einzelnen Schuldverschreibungen werden nach dem unter Buchstabe A. anliegenden Muster ausgefertigt.

Jeder Obligation sind 36 Zinsscheine (Coupons) beigelegt, welche nach dem unter Buchstabe B angeschlossenen Muster ausgefertigt werden, sowie eine Anweisung (Talon) nach Muster C, gegen welche nach Ablauf der ersten 36 Jahre weitere Coupons von der Fürstlichen Domänenkanzlei werden ausgegeben werden.

Die Haftbarkeit für die aus der Ausstellung dieser Schuldverschreibungen hervorgehenden Verbindlichkeiten wird von dem Herrn Fürsten Wilhelm in Gemäßheit der obengedachten Uebereinkunft vom 20. Juni 1862 für sich und seine gesammte männliche Descendenz auf das Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Hausfideikommiß übernommen, wozu für die Descendenz des Herrn Fürsten Wilhelm die vormundschaftliche Einwilligung Seitens des Herrn Grafen Otto von Quadt-Wykradt zu Isny unterm 8. August 1862 und die obervormundschaftliche Genehmigung Seitens des Königlich Bayerischen Appellati-

onsgerichtes für Unterfranken und Aschaffenburg unterm 9. September 1862 ertheilt worden ist.

Der jeweilige obenbezeichnete Besitzer des Stammgutes muß hiernach für die Heimzahlung der Obligationen und deren Verzinsung sowie überhaupt für die vollständige und rechtzeitige Erfüllung aller Verbindlichkeiten einstehen und stellt sich als Selbstschuldner hierfür dar.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst behält sich jedoch für sich und seine Rechtsnachfolger die unbehinderte Verwaltung vor.

Zur weiteren Sicherheit für die richtige Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten werden die Revenüen aller derjenigeu, zu dem Fürstlichen Hausfideikommiß gehörigen Güter, welche in der Unterbeilage A des angeschlossenen Musters der Partial-Obligationen aufgeführt sind, zum Unterpfand eingesetzt.

Diese Verpfändung wird in den betreffenden Unterpfandsbüchern eingetragen, und wird eine besondere Pfandurkunde ausgefertigt werden.

Für den Fall, daß es zweckmäßig oder nöthig erscheinen sollte, den Ertrag von anderen, als den vorbezeichneten Stammgutsbesitzungen zu verpfänden, ist der in Ziffer 4 erwähnte Gläubiger-Ausschuß zu einer deßfallsigen Vereinbarung mit der schuldnerischen Standesherrschaft ermächtigt.

Es wird jedoch hier ausdrücklich bemerkt, daß das nach Vorstehendem bedungene Unterpfand jeweils nur den Ertrag (das Einkommen) der verpfändeten Stammgutstheile ergreift, sowie ferner, daß nur Seine Durchlaucht der Herr Fürst Wilhelm und seine Nachkommen, nicht auch Dritte zum Stammgut-Berechtigte, an die Uebereinkunft vom 20. Juni 1862 gebunden und zur Tilgung der auf das Stammgut übernommenen Schulden aus den Einkünften desselben verpflichtet sind.

2. Als Ort der Erfüllung der zugesagten Verbindlichkeiten gilt die Stadt Wertheim. Seine Durchlaucht der Herr Fürst Wilhelm erkennt für sich und seine obenbezeichneten Nachfolger Wertheim und Kreuzwertheim als Wohnsitz an, und den Besitzern der Obligationen beziehungsweise ihrem Ausschusse (Ziffer 4) steht es frei, bei vorzunehmenden Handlungen den einen oder den andern Wohnsitz maßgebend sein zu lassen.

3. Die Heimzahlung der Obligationenschuld Seitens Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten Wilhelm und seiner obenbezeichneten Nachfolger geschieht allmählig innerhalb 68 auf einander folgenden Jahren und zwar so, daß die jährlichen Heimzahlungen in den ersten 67 Jahren in je 5,900 fl. beziehungsweise in 59 Obligationen und im letzten Jahre 4,700 fl. beziehungsweise in 47 Obligationen geschehen. Die erste Heimzahlung hat am 1. Januar 1864 Statt, die folgenden je am 1. Januar der nächst darauf folgenden Jahre. Die heimzuzahlenden Obligationen werden durch Verlosung bestimmt, welche je am 1. Oktober des der Zahlung vorhergehenden Jahres zu Wertheim im Amtslokale der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Domänenkanzlei Statt findet.

Das Ergebniß der Verlosung wird jeweils in dem Kreisamtsblatte für Unterfranken

und Aschaffenburg, in dem amtlichen Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Wertheim und in einem Frankfurter Blatte veröffentlicht werden.

Die Zahlung des Betrags der Obligation mit den etwa rückständigen verfallenen Couponsbeträgen geschieht bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Fideikommißkasse zu Wertheim.

Die gesammte Obligationenschuld muß spätestens am 2. Januar 1931 heimbezahlt sein.

4. Zur Vertretung der Interessen der Obligationsgläubiger besteht ein Ausschuß von fünf Mitgliedern, von welchen die Beschlußfassung von dreien als genügend erscheint. Dieser Ausschuß wird nach der Uebereinkunft vom 20. Juni 1862 zur Zeit gebildet aus den Herren Domänenkanzlei-Assessor Reißert, Notar Lochert, Kaufmann Schärtlein, Gemeinderath Jakob Schwab in Wertheim und Sonnenwirth Bauer in Kreuzwertheim. Wenn einer derselben diese Funktion ablehnt oder späterhin aufgibt, so wählen die übrigen Ausschußmitglieder ein weiteres aus der Zahl der Obligationen-Inhaber.

Dieser Ausschuß hat den Verlosungen beizuwohnen, die Unterpfandseinträge zu überwachen, erforderliche Erneuerungen derselben zu veranlassen und besitzt überhaupt Generalvollmacht zur Vertretung der Obligationsgläubiger vor allen Gerichten und Behörden mit Vergleichs- und Substitutionsbefugniß, insbesondere mit der Befugniß zur Aufstellung von Rechtsanwälten.

5. Die auf die allodiale Verlassenschaft des verlebten Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg bezüglichen Verhandlungen, darunter namentlich das Originalprotokoll vom 20. Juni 1862, die Urkunde über die vormundschaftliche Einwilligung des Herrn Grafen Otto von Quadt-Wykradt zu Jsny d. d. 8. August 1862 und die Urkunde über die obervormundschaftliche Genehmigung des Königlich Bayerischen Appellationsgerichts für Unterfranken und Aschaffenburg d. d. Aschaffenburg den 9. September 1862 werden bei dem Königlich Bayerischen Stadtgerichte Würzburg aufbewahrt.

Die noch auszufertigende Hauptpfandurkunde sowie die von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg noch auszustellende Vollmacht für die Fürstliche Domänenkanzlei zur urkundlichen Fertigung der Partial-Schuldverschreibungen, Coupons und Talons wird bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorate Wertheim hinterlegt werden.

6. Die letztgenannte Behörde ist auch mit der öffentlichen Beurkundung der einzelnen Schuldverschreibungen beauftragt.

Dies wird in Gemäßheit des §. 3 des obenbezeichneten Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.



Muster A.

No.

Partial-Obligation

auf den Inhaber

über

Einhundert Gulden Kapital

zu $2\frac{1}{3}$ Procent verzinslich,

Antheil an der durch die Uebereinkunft vom 20. Juni 1862 in der allodialen Verlassenschaft des am 9. August 1861 verlebten Fürsten und Herren Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg auf 400,000 fl. d. i.

Viermalhundert Tausend Gulden

an- und übernommenen Summe der nicht privilegirten Forderungen.

(§. 1.) Durch gegenwärtige Urkunde verpflichten sich Seine Durchlaucht der Fürst und Herr Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und diejenigen seiner Söhne und männlichen Descendenten, welche nach ihm in den Besitz und Genuß des Stammgutes succediren werden, dem Inhaber der gegenwärtigen Schuldverschreibung das obenbezeichnete Kapital sammt Zinsen unter den nachfolgenden Bedingungen zurückzubezahlen.

In der Uebereinkunft vom 20. Juni 1862 ist festgesetzt worden, und Bedingungen des gegenwärtigen Vertrags sind:

(§. 2.) Die nicht privilegirten Gläubiger, soweit nicht specielle Ausnahmen unten aufgeführt werden, erhalten ihre Befriedigung in der Art, daß sie gegen Rückgabe der älteren Obligationen (Schuldurkunden) von Seiner Durchlaucht dem Herren Fürsten Wilhelm neue au porteur lautende à 100 fl. zu dem ihren früheren Forderungen entsprechenden Nominalbetrag erhalten, welche zu $2\frac{1}{3}$ Procent verzinslich und mit Coupons und Talons versehen werden.

Sollte ein Gläubiger die Inscription auf den Namen verlangen, so hat dies unentgeldlich durch die Fürstliche Domainenkanzlei zu geschehen, deßgleichen die Aufhebung der Inscription, wenn olche wieder verlangt wird.

(§. 3.) Die Heimzahlung dieser neu geschaffenen Obligationen geschieht successive von Seiner Durch-

laucht dem Fürsten Wilhelm zu Löwenstein und seinen sub §. 4. unten bezeichneten Successoren auf dem Wege jährlicher Verlosung in 68 Jahren und zwar so, daß die jährlichen Heimzahlungen in den ersten 67 Jahren in 5900 fl. beziehungsweise in 59 Obligationen und im letzten Jahre 4700 fl. beziehungsweise in 47 Obligationen geschehen. Die erste Heimzahlung hat am 1. Januar 1864 Statt, die folgenden je am 1. Januar der nächst darauf folgenden Jahre sammt den etwa rückständigen verfallenen Couponsbeträgen.

Die Verlosung hat immer am 1. Oktober des vorhergehenden Jahres zu Wertheim im Amtslokale der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Domainenkanzlei Statt. Die Masse der nicht privilegirten Forderungen wird auf 400,000 fl. angenommen und dürfen Obligationen über diesen Betrag nicht emittirt werden.

(§. 4.) Die Haftbarkeit für die in Gemäßheit II. dieses Vertrags vom Herrn Fürsten Wilhelm Durchlaucht zur Berichtigung übernommenen Schulden wird mit Rücksicht auf die oben unter I. A. und B. stipulirte Uebernahme der Allodialnachlaßmasse Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein auf das Fürstliche Hausfideicommiß vom Letzteren übernommen, und bilden demnach die betreffenden Forderungen der Gläubiger dieses Allodialnachlasses mit Bezug auf den nachbezeichneten Consens der benannten Agnaten wahre Fideicommißschulden bis zu ihrer vollständigen Tilgung. Doch behält sich Seine Durchlaucht der Fürst für sich und seine Rechtsnachfolger die unbehinderte Verwaltung vor. Zur Bewirkung der Rechtsverbindlichkeit für die fünf minderjährigen Söhne des Herrn Fürsten Wilhelm und für Hochdesselben und seiner Söhne ganze männliche Descendenz wird der Consens des Vormundes derselben und der Vormundschaftsbehörde erholt, und die Sicherheit hiernach in der Art geleistet, daß der jeweilige obenbezeichnete Besitzer des Stammgutes für die Heimzahlung der Obligationen und deren Verzinsung sowie überhaupt für die vollständige und rechtzeitige Erfüllung aller Verbindlichkeiten einstehen muß, und als Selbstschuldner sich darstellt.

Ueberdieß werden als Specialpfand für die richtige Einhaltung aller dieser Obliegenheiten die Revenüen aller derjenigen Güter bezeichnet, welche in den Anlagen A. und B. des heutigen Protokolls aufgeführt sind. Dieses Specialpfand soll in den resp. Pfandbüchern unter Bezugnahme auf den oben erörterten Consens eingetragen werden. Für den Fall, als es zweckmäßig oder nöthig erscheinen sollte, die Revenüen von anderen als den vorbezeichneten Stammgutsbesitzungen zu verpfänden, so wird der sub §. 9 zu bildende Ausschuß zu einer Vereinbarung mit Seiner Durchlaucht dem Fürsten Wilhelm ermächtigt.

(§. 5.) Die vom 1. Januar 1863 an laufenden Zinsen werden je am 1. Januar der darauf folgenden Jahre gegen Abgabe der Coupons berichtigt.

(§. 9.) Es wird für die sub §. 2. bezeichneten Gläubiger zur Vertretung der Interessen derselben ein Ausschuß von fünf Mitgliedern gebildet, von welchen die Beschlußfassung von dreien als genügend erscheint. Dieser Ausschuß soll bestehen aus den Herren Domainenkanzleiassessor Reißert, Notar Lochert, Kaufmann Schärtlein, Gemeinderath Jacob Schwab in Wertheim und Sonnenwirth Bauer von Kreuzwertheim.

Wenn einer dieser Herren diese Funktion ablehnt oder späterhin aufgibt, so wählen die übrigen

Ausschußmitglieder ein weiteres aus der Zahl der Obligationen-Inhaber. Dieser Ausschuß hat die Berechtigung und Verpflichtung zur Ueberwachung und Mitleitung des Vollzugs des getroffenen Arrangements. Er hat den Verlosungen beizuwohnen, Hypothekeneinträge zu überwachen, erforderliche Renovationen zu veranlassen, und besitzt überhaupt Generalvollmacht zur Vertretung der besagten Gläubiger beziehungsweise der Besitzer der neu emittirten Obligationen vor allen Gerichten und Behörden mit Vergleichs- und Substitutionsbefugniß, insbesondere zur Aufstellung von Rechtsanwälten.

(§. 11.) Als Erfüllungsort gilt die Stadt Wertheim. Seine Durchlaucht Fürst Wilhelm erkennt für sich und seine obenbezeichneten Successoren Wertheim und Kreuzwertheim als Wohnsitz an, und den Besitzern der fraglichen Obligationen und beziehungsweise ihrem Ausschusse steht es frei, bei zu pflegenden Handlungen den einen oder den anderen Wohnsitz maßgebend sein zu lassen.

(§. 12.) Seine Durchlaucht und dessen Descendenz werden die Ergebnisse der Verlosung jährlich in dem Kreisamtsblatte für Unterfranken und Aschaffenburg und in dem bezirksamtlichen Verkündigungsblatte für den Amtsbezirk Wertheim veröffentlichen. Fürst Wilhelm Durchlaucht wird das Ergebniß der Verlosungen auch in einem Frankfurter Blatte veröffentlichen lassen.

(§. 14.) Die gesammte Aktivverlassenschaft resp. deren Erlös geht an den Herrn Fürsten Wilhelm Durchlaucht zum Behufe der Einverleibung in das Fideicommiß des Fürstlichen Hauses Löwenstein-Wertheim-Freudenberg über, namentlich:

1) Das Gut Lukawetz mit Slavietin in Böhmen,
2) alle Mobilien und Einrichtungen in den Schlössern zu Wertheim, Kreuzwertheim und Triefenstein, und in den Gebäuden daselbst,
3) die Weinvorräthe zu Wertheim und Triefenstein,
4) das Baargeld, die Staats- und sonstigen Werthpapiere, die Außenstände nebst sonstigen Forderungen und Ansprüchen, soweit dieß alles nicht oben Lit. A, B und C den dort genannten Personen zugewiesen worden ist.

Jeder Partial-Obligation sind 36 Coupons beigelegt nebst Anweisung, gegen welche nach Ablauf der ersten 36 Jahre weitere Coupons von der Fürstlichen Domänenkanzlei werden ausgegeben werden.

Die Zahlung des Kapitals und der Couponsbeträge geschieht jeweils bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Fideikommißkasse zu Wertheim.

Wertheim, den

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche

Domainenkanzlei.

(L. S.)

Unterbeilage A.

Zusammenstellung

derjenigen Liegenschaften, deren Revenüen zum Unterpfande bestellt sind, nach Haupt-Pfandurkunde d. d.

	Benennung der Liegenschaften.	Baargeld.		Anschlag der Früchte.		Summa.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1.	Der Tremhof	925	—	240	—	1,165	—
2.	„ Reinhardshof	1,025	—	1,253	20	2,278	20
3.	„ Neuhof	1,460	—	1,174	10	2,634	10
4.	Das Hochhäuser Hofgut	1,297	15	1,519	43	2,816	58
5.	Grundstücke auf Bestenheider Markung .	238	—	—	—	238	—
6.	„ „ Bettinger „ .	294	30	—	—	294	30
7.	„ „ Dertinger „ .	18	2½	—	—	18	2½
8.	„ „ Eicheler „ .	385	6	—	—	385	6
9.	„ „ Freudenberger „ .	195	42½	—	—	195	42½
10.	„ „ Steinbacher „ .	146	7¾	—	—	146	7¾
11.	„ „ Bockenrother „ .	150	—	—	—	150	—
12.	„ „ Wertheimer „ .	2,278	8	—	—	2,278	8
		8,412	51¾	4,187	13	12,600	4¾

Unterbeilage B.

Auszug

aus der Entschließung des Königlich Bayerischen Stadtgerichts Würzburg d. d. 29. September 1862.

Der am 20. Juni d. J. vor dem früheren Verlassenschaftsgerichte, dem Königlichen Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg zu Protokoll gegebene Vergleich respektive Arrange-

ment zwischen Seiner Durchlaucht dem hochgeborenen Herrn Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und der hohen Vorsichtserbin Fürstin Ernestine zu Löwenstein und der Frau Wittwe Katharina Fürstin zu Löwenstein, dann der Gläubigerschaft des verlebten Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg wird nunmehr als definitiv abgeschlossen erachtet x.

3) Der Herr Fürst Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg wird deshalb in den Besitz des gesammten Allodialnachlasses Seiner Fürstlichen Durchlaucht des Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, wie solcher in Bayern, Böhmen und Württemberg belegen ist, hiermit eingewiesen x.

Schlußbemerkungen.

Die auf die allodiale Verlassenschaft des Fürsten und Herrn Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg bezüglichen Verhandlungen, darunter namentlich das Originalprotokoll vom 20. Juni 1862, der vormundschaftliche Consens des Erlauchten Herrn Grafen Otto von Quadt-Wykradt zu Jsny d. d. 8. August 1862 und die obervormundschaftliche Genehmigungsurkunde des Königlich Bayerischen Appellationsgerichtes für Unterfranken und Aschaffenburg d. d. Aschaffenburg den 9. September 1862 werden bei dem Königlich Bayerischem Stadtgerichte Würzburg aufbewahrt.

Die Hauptpfandurkunde d. d.
sowie die von dem Fürsten und Herrn Wilhelm zu Löwenstein ausgestellte Vollmacht d. d.
auf die fürstliche Domainenkanzlei zur urkundlichen Fertigung der Partialschuldverschreibungen, Coupons und Talons ist bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat Wertheim hinterlegt worden.

Das unterzeichnete, von dem Großherzoglich Badischen Ministerium des Innern durch Verfügung vom 26. Mai 1862, Nr. 5963, in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber betreffend (Regierungsblatt Nr. XXX.) beauftragte Großherzogliche Amtsrevisorat beglaubigt hiermit vorstehende Partial-Obligation mit dem Anfügen,

1) daß das bedungene Unterpfand nur den Ertrag (das Einkommen) der verpfändeten Stammgutstheile ergreift;
2) daß nur Seine Durchlaucht der Herr Fürst Wilhelm und seine Nachkommen, nicht auch Dritte zum Stammgut Berechtigte, an die Uebereinkunft vom 20. Juni 1862 und die aus der Ausstellung der Schuldverschreibungen hervorgehenden Verbindlichkeiten gebunden und zu Tilgung der auf das Stammgut übernommenen Schulden aus den Einkünften desselben verpflichtet sind, und
3) daß der Staat durch die ertheilte Genehmigung keine Gewährleistung des Schuldverhältnisses übernimmt.

Wertheim, den

Großherzoglich Badisches Amtsrevisorat.

(L. S.)

Muster B.

1. Coupon. Auf 1. Januar 1864. *Nr.*

Zwei Gulden zwanzig Kreuzer

Jahreszins aus 100 fl. Partialkapital von der auf 400,000 fl. an= und übernommenen Summe der nicht privilegirten Forderungen in der allodialen Verlassenschaft des am 9. August 1861 verlebten Fürsten und Herrn Adolph zu Löwenstein=Wertheim=Frendenberg.

Zahlbar an der Fürstlich Löwenstein=Wertheim=Freudenberg'schen Fideikommißkasse.

Wertheim, den ten 186

Fürstlich Löwenstein=Wertheim=Freudenberg'sche

Domainenkanzlei.

Muster C.

Anweisung

gegen welche zu der Partial=Obligation Nr. über Einhundert Gulden Partialkapital von der auf 400,000 fl. an= und übernommenen Summe der nicht privilegirten Forderungen in der allodialen Verlassenschaft des am 9. August 1861 verlebten Fürsten und Herrn Adolph zu Löwenstein=Wertheim=Freudenberg nach Ablauf von 36 Jahren, also auf den ten 18 weitere Zinscoupons auf Jahre ausgegeben werden.

Wertheim, den ten 18

Fürstlich Löwenstein=Wertheim=Freudenberg'sche

Domainenkanzlei.

Uebersicht der Frequenz der Gelehrten und der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1861/62 betreffend.

In dem Schuljahre 1861/62 wurden die Gelehrten- und höheren Bürgerschulen von der nachverzeichneten Anzahl von Schülern besucht:

	Schülerzahl.	Im Ganzen.
A. Lyceen.		
Karlsruhe	548	739
In der Vorschule	191	
Constanz	209	
Freiburg	352	
Heidelberg	223	
Mannheim	263	
Rastatt	161	
Wertheim	161	
		2,108
B. Gymnasien.		
Bruchsal	154	
Donaueschingen . . .	80	
Lahr	134	
Offenburg	126	
Tauberbischofsheim . .	158	
		652
C. Pädagogien.		
Durlach	87	
Lörrach	77	
Pforzheim	218	
		382

	Schülerzahl.	Im Ganzen.
D. Höhere Bürgerschulen.		
Baden	115	
Bischofsheim a. Rh. .	30	
Bretten	56	
Buchen	38	
Constanz	113	
Eberbach	50	
Emmendingen	63	
Eppingen	62	
Ettenheim	218	
Ettlingen	40	
Freiburg	186	
Gernsbach	28	
Heidelberg	260	
Hornberg	30	
Kork	15	
Mannheim	287	
Mosbach	67	
Müllheim	86	
Schopfheim	50	
Sinsheim	50	
Ueberlingen	56	
Villingen	57	
Waldshut	94	
Weinheim	103	
An höheren Bürgerschulen		2,154
„ Pädagogien . . .		382
„ Gymnasien . . .		652
„ Lyceen		2,108
Gesammt-Schülerzahl .		5,296

Im Jahre 1862 wurden von den Lyceen und auf den Grund der bei dem Großherzoglichen Oberschulrath erstandenen Maturitäts- und Gymnasial-Prüfung zum Studium der beigesetzten Berufsfächer entlassen:

Von dem Lyceum zu	Zahl der entlassenen Schüler.	Theologie.		Jurisprudenz.	Medicin.	Cameral.	Philologie.	Ingenieurfach.	Naturwissenschaften.	Bergfach.	Postfach.	Notariatsfach.
		katholisch.	evangelisch.									
Karlsruhe	16	2	10	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Constanz	22	13	—	2	4	2	—	—	1	—	—	—
Freiburg	44	30	—	8	2	4	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	11	1	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—
Mannheim	8	—	1	2	1	—	3	—	—	1	—	—
Rastatt	7	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Wertheim	13	5	2	1	1	1	2	—	—	—	1	—
Nach der bei Großherzogl. Oberschulrath erstandenen Prüfung.	9	—	2	—	5	—	—	1	—	—	—	1
	130	57	19	16	16	12	5	1	1	1	1	1

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

XXVI.

Die Apothekerlicenz des Karl Barbiche von Karlsruhe betreffend.

Dem Karl Barbiche von Karlsruhe wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitäts-Kommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 8. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Prüfung der Postaspiranten betreffend.

Durch Beschluß vom Heutigen sind nachbenannte Postaspiranten:

Heinrich Philipp Doll von Eppingen,
Ludwig Freudenberger von Karlsruhe,
Wilhelm Malsch von Bruchsal,
Wilhelm Müller von Pforzheim,
Friedrich Koch von St. Georgen

nach vorschriftsmäßig erstandener Prüfung unter die Zahl der Postpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 6. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

Die Serienziehung für die 70. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	348	enthaltend	Loos-Nr.	17351	bis	17400.
"	545	"	"	27201	—	27250.
"	634	"	"	31651	—	31700.
"	955	"	"	47701	—	47750.
"	1146	"	"	57251	—	57300.
"	1210	"	"	60451	—	60500.
"	2189	"	"	109401	—	109450.

Serie-Nr.	2202	enthaltend	Loos-Nr.	110051	bis 110100.
"	2538	"	"	126851	— 126900.
"	2839	"	"	141901	— 141950.
"	3481	"	"	174001	— 174050
"	3715	"	"	185701	— 185750.
"	4552	"	"	227551	— 227600.
"	5318	"	"	265851	— 265900
"	5491	"	"	274501	— 274550.
"	5733	"	"	286601	— 286650.
"	6023	"	"	301101	— 301150.
"	6141	"	"	307001	— 307050.
"	6203	"	"	310101	— 310150
"	7950	"	"	397451	— 397500.

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. Mai 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XXII. d. J., Seite 176, Zeile 4 von unten ist zu lesen statt: „Otto" „Karl Stephan Stickel".

Nr. XXVII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 22. Juni 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Beaufsichtigung und Leitung des Gewerbeschulwesens im Großherzogthum betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Der Gewerbeschulrath ist aufgehoben.

Die Beaufsichtigung und Leitung der Gewerbeschulen, einschließlich der Dienstpolizei über die Lehrer, deren Anstellung, Besserstellung, Versetzung und Entlassung wird dem Oberschulrathe übertragen.

§. 2.

Die oberste Aufsicht und Leitung des Gewerbeschulwesens geht von dem Handelsministerium an das Ministerium des Innern über.

§. 3.

Die Uhrenmacherschule in Furtwangen, so wie die öffentlichen Lehranstalten zur Förderung anderer Zweige der häuslichen Industrie sind dem Handelsministerium unmittelbar untergeordnet.

§. 4.

Artikel XII. §. 50 bis 55 der Verordnung vom 26. Mai 1857 (Regierungsblatt Nr. XXII), die Gewerbeschulen betreffend, die Verordnung vom 4. Juni 1857 (Regierungsblatt Nr. XXV.), die Uhrenmacherschule in Furtwangen betreffend, und §. 5, Absatz 2, der Verordnung vom 19. April 1860 (Regierungsblatt Nr. XXII.), die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend, sind aufgehoben.

§. 5.

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Juli 1863 in Wirksamkeit.

§. 6.

Unsere Ministerien des Innern und des Handels sind mit dem Vollzug und der Ausführung des Weiteren beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 10. Juni 1863.

Friedrich.

A. Lamey. Roggenbach.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 10. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Referendär Wilhelm Goldschmidt von Karlsruhe zum Sekretär,

den Kameralpraktikanten Emil Schmidt von Heidelberg zum Revisor bei dem evangelischen Oberkirchenrathe zu ernennen;

dem Stationskontroleur Zollinspektor von Geyer in Köln mit Beibehaltung seines gegenwärtigen Titels den Rang eines Hauptzollamtsverwalters zu verleihen;

den Revisor Friedrich Walchner bei der Steuerdirektion vorerst provisorisch zum Obereinnehmer in Donaueschingen,

den Distriktsnotar Alexander Serger aus Gerlachsheim, zur Zeit Revident bei dem Ministerium des Innern, zum Revisor bei diesem Ministerium,

den Registraturgehilfen Karl Richter bei dem Oberschulrathe zum Registrator bei dieser Stelle zu ernennen;

dem Hofrath Professor Dr. Bluntschli an der Universität Heidelberg den Charakter als Geheimer Rath dritter Klasse zu verleihen;

die erledigte Vorstands- und erste Lehrstelle am Pädagogium und der höheren Bürgerschule

in Durlach dem Professor Ludwig Wettach, Diakonus und Vorstand der höheren Bürgerschule in Bretten, zu übertragen;

dem praktischen Arzte Dr. Leopold Fischer in Heidelberg die Stelle eines Assistenzarztes bei dem Amtsgericht und Oberamt Heidelberg mit Staatsdienereigenschaft zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 2. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden,

den Garnisonsauditor Schmidt auf sein unterthänigstes Ansuchen, wegen leidender Gesundheit, aus dem Militärdienste zu entlassen;

unter dem 12. Juni d. J.

dem Lieutenant Adalbert von Röder im dritten Dragoner-Regiment, Prinz Karl, und

unter dem 14. Juni d. J.

dem Lieutenant Peter Weber im Festungsartillerie-Bataillon die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus HöchstIhrem Armeecorps zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Etappenkonvention zwischen Baden und Preußen betreffend.

Zum Vollzuge der zwischen der Großherzoglich Badischen und der Königlich Preußischen Regierung am 12. August 1861 abgeschlossenen Etappenkonvention (Regierungsblatt von 1861, Nr. XLIV., Seite 377) ist zwischen den beiden Regierungen nachstehende Vereinbarung über die Vergütungssätze für die den durchmarschirenden Königlich Preußischen Truppen zu gewährenden Leistungen getroffen worden.

„Die Königlich Preußische Regierung verpflichtet sich für die Dauer der Uebereinkunft folgende Sätze zu vergüten:

1) a. für die Verpflegung einschließlich des Quartiers der Mannschaft vom Feldwebel abwärts;
   b. für die Verpflegung der Kranken (ausschließlich der Offiziere);
   c. für Stellung der Transportmittel;
   die für das Badische Armeecorps bestehenden Sätze, für welche gegenwärtig die durch die Gesetze vom 24. Mai 1860 (Regierungsblatt Nr. XXVIII.) festgestellten Tarife maaßgebend sind.

2) Für eine jede dem Preußischen Militär auf besonderes Verlangen des Kommandirenden anzuweisende Wachstube von erforderlicher Größe mit den erforderlichen Wachutensilien versehen, in den Wintermonaten, September bis einschließlich April, nebst Feuerungs- und Beleuchtungsmaterial (das Lagerstroh, wofür besondere ortsübliche Vergütung zu leisten ist, jedoch ausgenommen) . . . . 40 kr.
   in den Sommermonaten Mai bis August . . . . 20 kr.
   für jeden Tag, während welchem sich eine Wache darin befindet.



3) für die Stallbeleuchtung . . . . 4 kr.
für jedes Licht und jede Nacht;

4) für ein Reitpferd einschließlich des zweiten Reiters mit einem Pferd auf die Badische Stunde . . . . 43 kr.

5) für Botenlohn . . . . 15 kr.
für jede Badische Stunde, wobei jedoch der Rückweg nicht gerechnet wird;

6) für die Quartiere der Offiziere und Kriegsbeamten (vom Hauptmann abwärts)
a. für ein Zimmer täglich . . . . 24 kr.
b. wenn das Zimmer von Mehreren zugleich bewohnt wird, für jeden täglich . 12 kr.
einschließlich Beleuchtung und Heizung.

Ueber Nacht wird für einen Tag gerechnet.

Sämmtliche Zahlungen haben in Badischer Landesmünze (52½ fl. Fuß) zu geschehen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmungen auch auf die Uebereinkunft über den Durchmarsch der von den Hohenzollern'schen Landen nach der Bundesfestung Rastatt und umgekehrt bestimmten Königlich Preußischen Truppentransporte (Regierungsblatt von 1863, Nr. XX., Seite 154) und somit auf alle der Königlich Preußischen Regierung vertragsmäßig im Großherzogthum eingeräumten Etappenstraßen anzuwenden sind.

Karlsruhe, den 5. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.

Die Aufhebung der Rheinzölle auf der Wasserstraße von Konstanz bis Basel betreffend.

Nachdem die Eisenbahnstrecke zwischen Waldshut und Konstanz am 15. d. M. dem Betriebe übergeben worden ist, wird unter Hinweisung auf Artikel 4 des zwischen der Großherzoglich Badischen Regierung und dem Schweizerischen Bundesrath abgeschlossenen Vertrages vom 27. Juli 1852 (Regierungsblatt 1853, Seite 156 ff.) andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem Tage der Betriebseröffnung an die Erhebung sämmtlicher auf der Strecke zwischen Konstanz und Basel bis daher noch bestandenen badischen Rheinzölle aufgehört hat.

Karlsruhe, den 17. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.



Nr. XXVIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. Juli 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 21. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Oberlieutenant Steinwachs, Platzmajor bei der Garnisonskommandantschaft der Residenz Karlsruhe, in das Jägerbataillon zurücktreten zu lassen;

den Oberlieutenant Unger vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm, unter Enthebung von der Funktion als Aufsichtsoffizier bei dem Kadettencorps, zum Platzmajor der Garnison der Residenz Karlsruhe und

den Oberlieutenant von Friedeburg vom zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen als Aufsichtsoffizier zum Kadettencorps zu befehligen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. März d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Lenzkirch, Dekanats Stühlingen, den Pfarrverweser Franz Anton Stang in Buchholz gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 2. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben den Pfründetausch des Pfarrers Lazarus Springer, bisher in Kluftern, mit Pfarrer Konrad Schefold in Grunern zu genehmigen geruht, und ist der Erstere am 7. Mai l. J. auf die Pfarrei Grunern, Dekanats Breisach, kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichen Staatsministerium vom 16. März d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Muggensturm, Dekanats Gernsbach, den Dekan und Bezirksschulvisitator Pfarrer Franz Xaver Lederle in Oberweier gnädigst zu ernennen geruht und wurde demselben am 28. Mai d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. März d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Mühlhausen, Dekanats Mühlhausen, den Pfarrverweser Ludwig Weiß in Gerlachsheim gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 2. Juni l. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 2. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem von der Gemeinde Welschneureuth aus den drei ihr genannten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Gustav Hecht zum Pfarrer von Welschneureuth zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Zollverhältnisse für den Verkehr auf der Wiesenthal-Eisenbahn zwischen Basel und Riehen betreffend.

Nachdem zur Regelung der Zollverhältnisse auf der Wiesenthal-Eisenbahn zwischen Basel und Riehen zwischen Bevollmächtigten der Großherzoglichen Regierung und des Schweizerischen Bundesraths unterm 27. März d. J. zu Basel eine Uebereinkunft abgeschlossen und beiderseitig ratificirt worden ist, so wird solche in Nachstehendem zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht.

Karlsruhe, den 18. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Reck.



Uebereinkunft

betreffend

Regelung der Zollverhältnisse auf der Wiesenthaleisenbahn zwischen Basel und der Badischen Grenze.

Nachdem die in Artikel 35 des Staatsvertrages vom 27. Juli 1852 vorgesehene Erstellung einer Zweigbahn von Basel nach dem Wiesenthal stattgefunden hat, sind zur Vereinbarung der Bestimmungen über die Zollverhältnisse dieser Eisenbahn von der

Großherzoglich Badischen Regierung

einerseits

Herr August Nikolai, Großherzoglicher Ministerialrath,
" Karl Schmidt, Großherzoglicher Geheimer Finanzrath und
" Anton Burg, Großherzoglicher Postrath und von dem

Schweizerischen Bundesrathe

andererseits

Herr Dr. G. Bischoff, Staatsschreiber des Kantons Basel-Stadt und
" Johann Karl Meyer, eidgenössischer Oberstlieutenant und Oberzollsekretär

zu Kommissarien ernannt worden und haben sich dieselben über nachstehende Bestimmungen geeinigt:

Artikel 1. Die Bahn von Basel bis zur Badischen Grenze bei Lörrach gilt als Zollstraße des Zollvereins, welche die Eisenbahnwagen zu jeder Zeit ohne Hinderniß für den zur Sicherung der Zollgefälle angelegten Verschluß der Waaren oder Wagen und für die beigegebenen Zollbegleiter unaufgehalten zurücklegen können.

Von obiger Bestimmung ausgenommen ist der ausschließlich zwischen der Stadt Basel und Riehen stattfindende Passagiergut- und Waarenverkehr, in Bezug auf welchen weder Revision noch Zollkontrole stattfinden soll.

Artikel 2. Für den Verkehr zwischen Basel und Riehen findet folgende Einrichtung statt:

Die Großherzoglich Badische Betriebsverwaltung wird in einer der beiden Ausgangshallen, über deren Bezeichnung sie sich mit der Regierung des Kantons Baselstadt verständigen wird, Wartsäle einrichten, worein sich diejenigen Reisenden zu begeben haben, welche nach Riehen fahren und sich keinerlei Zollkontrole unterwerfen wollen. Solchen Reisenden dagegen, welche entweder keinerlei Gepäck haben, oder welche freiwillig vorziehen, ihr Handgepäck zollamtlicher Durchsicht zu unterwerfen, oder es an die Großherzogliche Betriebsverwaltung abzugeben, steht der Zutritt in die allgemeinen Wartsäle offen.

Die Reisenden der ersten Kategorie haben die ausschließlich für den Verkehr mit Riehen bezeichneten Wagen zu besteigen. Derselben Wagen haben sich auch alle diejenigen Reisenden zu bedienen, welche von Riehen aus die Wiesenthalbahn auf= oder abwärts befahren wollen.

Artikel 3. In der Regel tragen die Großherzoglichen Zollbediensteten nur bei der Begleitung der Züge ihre Uniform.

Artikel 4. Auf Begehren der Großherzoglichen Bediensteten wird die in Riehen stationirte schweizerische Polizeimannschaft auf die gleiche Weise den polizeilichen Schutz leisten, wie bei einer Requisition schweizerischer Beamten, ohne daß daraus für die Großherzogliche Staatsverwaltung Kosten erwachsen.

Artikel 5. Die schweizerische Polizeimannschaft im Dienst und die allfällig zur Begleitung eines Zuges beorderten schweizerischen Zollbeamten genießen freie Eisenbahnfahrt zwischen Basel und Riehen.

Artikel 6. Dem Bedürfniß der Annahme schweizerischer Münze an den Großherzoglich Badischen Zoll= und Eisenbahnkassen in Basel und Riehen wird jeder Zeit möglichst Rechnung getragen werden.

Artikel 7. Vorstehende Uebereinkunft wird vorläufig bis Ende des Jahres 1865 abgeschlossen; von diesem Zeitpunkte an bleibt sie so lange in Kraft, als sie nicht von einem der beiden Theile gekündigt wird, wofür eine Frist von 12 Monaten festgesetzt wird.

Artikel 8. Die Genehmigung vorstehender Bestimmungen bleibt den beiderseitigen Regierungen vorbehalten.

Die Bevollmächtigten Kommissarien haben gegenwärtige Uebereinkunft eigenhändig unterzeichnet und derselben ihre Siegel beigesetzt.

So geschehen zu Basel den sieben und zwanzigsten März achtzehnhundertdreiundsechszig.

(L. S.) (gez.) A. Nikolai. (L. S.) (gez.) G. Bischoff.
(L. S.) (gez.) K. Schmidt. (L. S.) (gez.) J. Meyer.
(L. S.) (gez.) A. Burg.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend.

Durch diesseitige Entschließung vom Heutigen ist der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau die nachgesuchte Erlaubniß zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr von Fahrnissen und vom fünften Theile der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude ertheilt worden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg.

Im Sommerhalbjahr 1863 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	59	51	110
2. Juristen	25	369	394
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	42	94	136
4. Kameralisten	10	7	17
5. Philosophen und Philologen	22	106	128
Summe	158	627	785
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:			
Personen reiferen Alters	17	26	43
Konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	9	13	22
Gesammtzahl	184	666	850

B. Auf der Universität Freiburg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen	120	32	152
2. Juristen und Notariatskandidaten	35	9	44
3. Mediziner und Pharmazeuten	44	8	52
4. Kameralisten	28	1	29
5. Philosophen und Philologen	10	5	15
Summe	237	55	292
Hospitanten			6
Niedere Chirurgen			9
Gesammtzahl			307

Dieß wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend.

Durch diesseitige Entschließung vom Heutigen ist der Leipziger Feuerversicherungsanstalt die nachgesuchte Erlaubniß zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr von Fahrnissen

und vom fünften Theil der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude ertheilt worden.

Karlsruhe, den 18. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Die Gründung einer Stiftung für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großherzoglichen Hoftheaters in Mannheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. d. M., Nr. 513, gnädigst geruht, der Stiftung des Partikuliers Heinrich Rumpel in Mannheim im Betrage von Dreitausend zweihundert zwanzig Gulden 52 kr. zum Zwecke der Gewährung von Jahrgehalten an die Wittwen und Waisen von Mitgliedern des Großherzoglichen Hof- und Nationaltheaters daselbst und den für diese Stiftung festgesetzten Statuten die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen zur Erbauung einer katholischen Kirche und Gründung eines katholischen Kirchenfonds in Kandern betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. d. M., Nr. 492, gnädigst geruht, den von verschiedenen Wohlthätern größtentheils im Wege der Kollekte gemachten Stiftungen im Gesammtbetrage von 13,000 fl. zur Erbauung einer katholischen Kirche und Gründung eines katholischen Kirchenfonds daselbst die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Cichorienfabrikanten Emil Seelig in Heilbronn wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Verbesserung in der Cichorienbereitung auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 10. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Maurer.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Den Herren Köstli und Custer in Altstädten, Kantons St. Gallen, wird auf ihr Ansuchen ein Patent für eine von ihnen erfundene vereinfachte Konstruktion des Gewehrschlosses auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 18. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Maurer.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn C. Beuttenmüller in Bretten wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Konstruktion von Erdöl-Lampen auf die Daner von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 18. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Maurer.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn John Gustavus Rollins in London wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene verbesserte Mähmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch

unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 18. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Maurer.

Die Aufhebung der Eisenbahnbauinspektion Waldshut betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. März 1854, Nr. 428 23½ — bekannt gemacht im Regierungsblatt Nr. XIII. S. 9 — errichtete Eisenbahnbauinspektion Waldshut auf Grund Allerhöchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. August 1862, Nr. 865, mit dem 15. Juli d. J. wieder aufgehoben wird.

Karlsruhe, den 19. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Maurer.



Nr. XXIX.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Juli 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 2. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath Professor Dr. Tischendorf in Leipzig das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 2. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Professor Dr. Wegele in Würzburg zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg zu ernennen;

unter dem 10. Juni d. J.

den Ministerialrath im Handelsministerium, Hermann Poppen, unter Belassung in seiner bisherigen Stellung im Handelsministerium, gleichzeitig zum Mitgliede der Direktion der Verkehrsanstalten mit dem Rechte der Vertretung des Direktors in Verhinderungsfällen zu ernennen;

den Professor L. Rau in Hohenheim als technischen Rath in die Zentralstelle für Landwirthschaft mit dem Titel und Rang eines Regierungsrathes zu berufen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 24. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Vorstand des Postamts Mannheim, Oberpostmeister Anton Schweiß wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen;

die Stelle des Vorstandes bei dem Eisenbahnamte Karlsruhe dem Postrath Anton Burg bei der Direktion der Verkehrsanstalten,

die Vorstandsstelle beim Postamte Mannheim dem Postrath Joseph Oser bei der Direktion der Verkehrsanstalten zu übertragen;

ferner zu Mitgliedern der Direktion der Verkehrsanstalten mit dem Charakter als „Postrathe“ zu ernennen:

den Oberrechnungsrath Alexander Fischer,

den Postmeister Friedrich Eckardt in Basel,

den Transportinspektor Hermann Helminger;

die Vorstandsstelle beim Post- und Eisenbahnamte Basel dem Vorstande des technisch-statistischen Bureaus der Direktion der Verkehrsanstalten Julius Gaß unter Ernennung desselben zum Postmeister,

die Vorstandsstelle beim Eisenbahnamte Konstanz dem Verwaltungskassier Ernst Lamey in Freiburg, unter Ernennung desselben zum Eisenbahninspektor, zu übertragen;

den provisorischen Güterverwalter Adolf Geiger in Kehl zum Transportinspektor bei der Direktion der Verkehrsanstalten,

den Eisenbahnkassier Otto Müller in Mannheim zum Güterverwalter in Kehl, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zu ernennen;

die Stelle eines Kassiers beim Eisenbahnamte Mannheim dem Offizialen Ludwig Kemm in Karlsruhe, vorläufig in provisorischer Weise, zu übertragen;

den Briefpostkassier Moritz Schnetzler in Heidelberg, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zum Vorstand des technisch-statistischen Bureaus bei der Direktion der Verkehrsanstalten,

den Fahrpostkassier Konrad Böttlin in Heidelberg, gleichfalls in provisorischer Eigenschaft, zum Vorstand des Controlbureaus bei genannter Direktion zu ernennen;

die Stelle eines Briefpostkassiers beim Postamte Heidelberg dem Post- und Bahnverwalter Joseph Thumb in Emmendingen,

die Stelle eines Fahrpostkassiers beim Postamte Heidelberg dem Eisenbahnkassier Karl Becker in Kehl,

die Stelle eines Eisenbahnkassiers in Kehl dem Post= und Bahnverwalter Arthur Jäger=schmidt in Appenweier, vorerst in provisorischer Weise, zu übertragen;

den Eisenbahnkassier Albert Dillinger in Mosbach zum Verwaltungskassier beim Eisenbahnamte Freiburg,

den Postkassier Anton Ambros in Mannheim zum Eisenbahnkassier in Mosbach,

den Post= und Bahnverwalter Jakob Weniger in Bühl zum Postkassier in Mannheim zu ernennen;

dem Eisenbahnkassier Rudolph Mayer in Karlsruhe die Stelle eines Bahnverwalters in Schaffhausen,

die Stelle eines Eisenbahnkassiers in Karlsruhe dem Badischen Bevollmächtigten Otto Stößer in Straßburg,

die Stelle eines Bevollmächtigten der Badischen Verwaltung bei der Französischen Ostbahnverwaltung in Straßburg dem Expeditor Philipp Hermann beim Handelsministerium, vorerst in provisorischer Eigenschaft,

die Stelle eines Post= und Eisenbahnkassiers in Waldshut dem Post= und Bahnverwalter Leonhard Meyer in Lörrach, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zu übertragen; ferner

zum Post= und Bahnverwalter in Emmendingen den Postoffizialen Karl Brecht in Bruchsal,

zum Post= und Bahnverwalter in Appenweier den Postoffizialen Karl Ries in Heidelberg,

zum Post= und Bahnverwalter in Bühl den Postoffizialen Karl Schick in Mannheim,

zum Post= und Bahnverwalter in Lörrach den Postoffizialen Roth in Freiburg zu ernennen;

den Postpraktikanten Adolf Gerber von Karlsruhe als Offizialen beim Postamt Karlsruhe,

den Postpraktikanten Emil Keller von Säckingen als Offizialen beim Postamte Freiburg,

den Postpraktikanten Albert Krapp in Kehl als Offizialen beim Postamte Heidelberg,

den Postpraktikanten Joseph Huber von Gengenbach als Offizialen beim Postamte Mannheim,

den Ingenieurpraktikanten Tobias Wolf von Laudenbach als Eisenbahningenieur in Konstanz anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich zufolge höchster Entschließung vom 25. d. M. gnädigst bewogen gefunden:

den Hofrevisor Karl Ries bei der Generaladministration der Großherzoglichen Kunstanstalten in gleicher Eigenschaft zur Hofrechnungskontrolkammer und

den Hofrevisor Theodor Heuber bei der Hofrechnungskontrolkammer in gleicher Eigenschaft zur Generaladministration der Großherzoglichen Kunstanstalten zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 26. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Bezirksförster Will in Müllheim auf den Forstbezirk Lahr,

den Bezirksförster Schuberg in Rheinbischofsheim auf den Forstbezirk Müllheim,

den Bezirksförster Kühnle in Philippsburg auf den Forstbezirk Rheinbischofsheim,

den Bezirksförster Heres in Eberbach auf den Forstbezirk Philippsburg,

den Bezirksförster Hartweg in Mittelberg auf den Forstbezirk Kippenheim zu versetzen;

dem Forstpraktikanten von Göler, zur Zeit Dienstverweser in Lahr, die Bezirksforstei Eberbach,

dem Forstpraktikanten Held, derzeit Dienstverweser in Buchen, diese Bezirksforstei,

dem Forstpraktikanten Krutina, derzeit Dienstverweser in Waldkirch, die Bezirksforstei Waldkirch,

dem Forstpraktikanten Müller, derzeit Verweser der Bezirksforstei Zell i. W., diese Bezirksforstei,

dem Forstpraktikanten Vogt, derzeit Dienstverweser in Kippenheim, die Bezirksforstei Pfullendorf,

dem Forstpraktikanten Pfeffer, derzeit Gemeindebezirksförster in Schriesheim, die Bezirksforstei Mittelberg,

unter Ernennung zu landesherrlichen Bezirksförstern zu übertragen; -

Die Wahl des Forstpraktikanten Karl Gockel von Karlsruhe zum städtischen Bezirksförster in Eppingen zu bestätigen;

die Vorstands- und erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule in Karlsruhe dem Professor Dr. K. A. Mayer an der höheren Bürgerschule in Mannheim zu übertragen;

den Dr. Matthias Lexer in Nürnberg zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg zu ernennen;

dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Karl Dietzel, den Charakter als außerordentlicher Professor, und

dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Zacharias Oppenheimer, den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Generalagentur für die Berlinische Feuerversicherungsanstalt betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuersgefahr vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) und des §. 7 der Verordnung zum Vollzug des §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherungsanstalt der Gebäude vom 2. August 1852 (Regierungsblatt Nr. XL.) wird hiermit bekannt gemacht, daß der von der Direktion der Berlinischen Feuerversicherungsanstalt zu ihrem Generalagenten für das Großherzogthum ernannte Kaufmann Reinhold Glöcklen in Mannheim als solcher bestätigt wurde.

Karlsruhe, den 25. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.



Die Charakterisirung der Lehrer an den Gelehrten- und höheren Bürgerschulen betreffend.

Unter Bezug auf die diesseitige Verordnung vom 24. April d. J., Regierungsblatt Nr. XX., wird bekannt gemacht, daß auch Dr. Fridegar Mone, zur Zeit noch bei dem General-Landesarchiv verwendet, zu denjenigen wissenschaftlichen Lehrern gehört, welche die Benennung „Professor" zu führen haben.

Karlsruhe, den 26. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Königlich Preußischen Kommerzienrath Gerhard Uhlhorn zu Grevenbroich bei Köln wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Kombination von Bewegungsmechanismen behufs der Erzeugung einer langsamen Vor- und schnellen Rückbewegung des Werkzeugträgers bei Werkzeugmaschinen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 23. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die diesjährige Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfache betreffend.

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung ist der Berg- und Hüttenkandidat Karl Gerstner von Karlsruhe unterm Heutigen unter die Zahl der Berg- und Hüttenpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 27. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.



XXIX.

Die Aufhebung des Nebenzollamtes II. zu Stetten bei Lörrach betreffend.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 9. Oktober 1841 (Regierungsblatt Seite 277) wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Nebenzollamt II. zu Stetten bei Lörrach aufgehoben worden und diese Aufhebung am 15. d. M. zum Vollzug gelangt ist.

Karlsruhe, den 30. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Diensterledigungen.

An der neu errichteten höheren Bürgerschule in Karlsruhe sind vier Lehrstellen durch wissenschaftlich gebildete Lehrer zu besetzen. Einer dieser Lehrer soll für Mathemathik und Physik in den obersten Klassen, ein anderer für Naturgeschichte, und ein Dritter in der französischen und englischen Sprache besonders befähigt sein.

Zur Besoldung dieser vier Lehrer ist die Summe von 4800 fl. verfügbar. Die Besoldung der einzelnen Lehrer wird nach ihren persönlichen Verhältnissen bestimmt werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Reception und bisherige dienstliche Wirksamkeit innerhalb vier Wochen bei dem Großherzoglichen Oberschulrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 14. März d. J. der pensionirte Sekretär Rapparini in Heidelberg,
„ 25. Mai „ „ der katholische Pfarrer Friedolin Röslin von Oeflingen.

Nr. XXX.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 15. Juli 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Gewährung einiger Accisbefreiungen und die Abänderung des §. 92 der Accisordnung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Der Ansatz einer Liegenschaftsaccise findet nicht statt:

1. wenn Liegenschaften, welche im Zwangswege veräußert worden sind, vom früheren Eigenthümer, von dessen Ehegatten oder Kindern wieder erworben werden;
2. wenn der Vertrag über die Veräußerung von Liegenschaften innerhalb der ersten 14 Tage nach dessen Abschluß von den Vertragspersonen wieder aufgelöst wird.

Artikel 2.

Der §. 92 der Accisordnung vom 4. Januar 1812 wird dahin abgeändert:

„Geht ein Gebäude mit gewerbschaftlicher Einrichtung mittelst eines belasteten Vertrags in das Eigenthum eines Andern über, so ist die Accise mit 1½ Kreuzer vom Gulden nur

von der Vertragssumme für das Gebäude und seine Bestandtheile — L.R.S. 518, 519, 523 und 525 — oder vom abgeschätzten Werth derselben in Ansatz zu bringen."

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 8. Juli 1863.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. März d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Hubertshofen, Dekanats Villingen, den Pfarrverweser Wilhelm Gustenhofer in Oppenau gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 11. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Mai d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Oppenau, Dekanats Offenburg, den Pfarrverweser Leopold Hoppensack in Ettenheim gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 16. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichen Staatsministerium vom 11. April d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Schweighausen, Dekanats Lahr, den Pfarrverweser Johann Baptist Glatz in Sauldorf gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 16. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Wiederbefähigung des früheren Rechtspraktikanten Karl Hamma von Ludwigshafen zur Praxis und Anstellung betreffend.

In Folge der höchsten Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Juli 1860, Nr. 850 (Regierungsblatt Nr. XL.), ist dem früheren Rechtspraktikanten Karl Hamma

von Ludwigshafen die ihm nach diesseitiger Bekanntmachung vom 8. Mai 1851 (Regierungsblatt Nr. XXXIII.) entzogene Befähigung zur Praxis und Anstellung, unter Entbindung desselben von der durch die höchste Verordnung vom 16. Dezember 1853 (Regierungsblatt Nr. L.) vorgeschriebenen zweiten juristischen Staatsprüfung, wieder verliehen worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 2. Juli 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Kiefer.

Die Vergebung zweier Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung in Karlsruhe ist vom 1. Oktober 1862 und 1. April 1863 an je ein Stipendium von jährlich 144 fl. an katholische Studirende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, unter welchen die aus den Standesherrschaften Salem und Peterhausen gebürtigen vorzüglich zu berücksichtigen sind, haben sich mit ordnungsmäßigen Ausweisen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, Sitten und Vermögen bei dem Großherzoglichen Oberschulrath binnen 6 Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Bekanntmachung.

Den Bau einer stehenden Brücke über den Leck bei Kuilenburg betreffend.

Laut Protokoll der Rheinschifffahrtszentralkommission d. d. Utrecht den 20. April 1863 ist zwischen der Königlich Niederländischen Regierung einerseits und den Regierungen der übrigen Rheinuferstaaten andrerseits in Bezug auf den Bau einer stehenden Brücke über den Leck bei Kuilenburg Folgendes verabredet worden:

Artikel 1.

Die Schiffe und Flöße, welche die stehende Brücke bei Kuilenburg passiren, haben keinerlei Durchlaßabgaben zu entrichten.

Artikel 2.

Den Eigenthümern von Segel- und Dampfschiffen, welche nicht entweder jetzt schon zum Passiren fester, nach oben geschlossener Brücken eingerichtet sind, oder eine Entschädigung für die Ausführung solcher Einrichtungen auf Grund der Uebereinkunft vom 7. Mai 1858, den Bau der stehenden Rheinbrücke zu Köln betreffend, oder der Uebereinkunft vom 3. April 1860, den Bau der stehenden Brücke bei Mainz betreffend, oder der Uebereinkunft vom 15. April 1862, den Bau der stehenden Brücke bei Koblenz betreffend, erhalten haben, resp. erhalten werden, und welche bisher oder doch längstens bis zum 1. Oktober 1863 den Strom an der Brückenstelle bei Kuilenburg vorüber befahren haben, wird eine Entschädigung für die Vorrichtungen zum Senken und Wiederaufrichten der Maste, beziehungsweise der Kamine, aus der niederländischen Staatskasse gewährt werden.

Artikel 3.

Eine Entschädigung wird ferner denjenigen zur Fahrt auf dem Leck dermalen schon berechtigten Schiffseigenthümern gewährt werden, auf deren Schiffen eine Einrichtung zum Senken und Wiederaufrichten der Maste zwar schon vorhanden ist, welche aber durch die Errichtung einer festen Brücke bei Kuilenburg veranlaßt werden, diese Einrichtung abzuändern oder zu vervollständigen, vorausgesetzt, daß sie mit dem betreffenden Schiff bereis bisher oder längstens bis zum 1. Oktober 1863 den Leck an der Brückenstelle bei Kuilenburg vorüber befahren haben.

Eine Veranlassung zur Aenderung oder Vervollständigung der bestehenden Einrichtung soll dann als vorhanden angenommen werden, wenn dieselbe zum Gebrauch für den Durchgang durch die feste Brücke bei Kuilenburg ungenügend ist.

Ausgeschlossen von dem Anspruche auf Entschädigung sind alle Schiffe, für welche auf Grund der vorgenannten, die Erbauung stehender Brücken bei Köln, Mainz und Koblenz betreffenden Konventionen, eine Entschädigung gewährt ist oder gewährt werden wird, so wie ferner alle Schiffe, welche vor ihrer Anmeldung (Art. 7) die feste Brücke bei Köln passirt haben.

Artikel 4.

Die nach den vorstehenden Bestimmungen (Art. 2 und 3) zu gewährende Entschädigung gilt zugleich

für das Stillliegen des Schiffs während der zum Anbringen der Vorrichtungen erforderlichen Zeit;

für die etwaige Erschwerung des Dienstes auf dem Schiffe;

für die eventuelle Beschränkung des nutzbaren Laderaums;

endlich für alle sonstigen Anschaffungen und Aenderungen, welche in Folge der zu treffenden Vorrichtungen für einzelne Fahrzeuge nothwendig werden können.

Schiffe, welche an sich zur Entschädigung zuzulassen, aber erst nach dem zu Art. 2 und 3 bestimmten äußersten Termine an der Brückenstelle bei Kuilenburg vorüber gefahren sind, desgleichen Schiffe, bei welchen wegen Alters und Schadhaftigkeit die Vorrichtung zum Senken und Heben nicht mehr ausgeführt werden kann; endlich alle vom Tage der Inkraftsetzung gegenwärtiger Uebereinkunft ab neu zu bauenden Schiffe haben keinen Anspruch auf eine Entschädigung.

Artikel 5.

Im Einverständniß mit sämmtlichen Rheinuferstaaten wird die nach Inhalt des Art. 2 zu leistende Entschädigung in Bausch und Bogen nach Maßgabe der Ladungsfähigkeit der Schiffe auf feste Geldsätze festgestellt und ein für allemal wie folgt gewährt:

A. Bei Dampfschiffen:

1.	Für Dampfschlepper von mehr als zweihundert Pferdekraft mit	600 fl. N. W.
2.	„ kleinere Dampfschlepper und große Personenboote mit	450 „ „ „
3.	„ kleinere Dampfboote, sofern sie überhaupt einer Vorrichtung zum Senken der Kamine bei ihrer Durchfahrt durch die Brücke bedürfen mit	175 „ „ „

B. Bei Segelschiffen:

							im Mittel
1.	Für Schiffe von	10,000 Ctr. und mehr		mit 1,700 fl.			
2.	„ „ „	10,000 „	bis 8,000 Ctr.	mit	1,700 — 1,300	fl.	1,500 fl. N. W.
3.	„ „ „	8,000 „	„ 6,000 „	„	1,300 — 1,000	„	1,150 „ „ „
4.	„ „ „	6,000 „	„ 4,000 „	„	1,000 — 600	„	800 „ „ „
5.	„ „ „	4,000 „	„ 3,000 „	„	600 — 450	„	525 „ „ „
6.	„ „ „	3,000 „	„ 1,500 „	„	450 — 250	„	350 „ „ „
7.	„ „ „	1,500 „	„ 800 „	„	250 — 50	„	150 „ „ „
8.	„ „ „	800 „	und weniger Tragfähigkeit				50 „ „ „

Der Zentner wird zu 50 Kilogrammen gerechnet. Für Schiffe, deren Tragfähigkeit in die angegebenen Grenzen hineinfällt, ist nach Maßgabe dieser Scala die Entschädigung verhältnißmäßig auszumitteln.

Die Feststellung des Entschädigungsbetrages für jedes einzelne Schiff erfolgt durch einen Königlich Niederländischen Kommissär zu Kuilenburg endgiltig unter Ausschluß jedes Rekurses.

Artikel 6.

Der Betrag der nach den Bestimmungen unter Art. 3 zu gewährenden Entschädigung soll nach Maßgabe der besonderen Beschaffenheit der auf dem einzelnen Schiffe bereits vorhandenen und nur abzuändernden oder zu ergänzenden Einrichtung in jedem einzelnen Falle festgestellt werden, zu welchem Behufe das Schiff in den Hafen zu Kuilenburg oder an's dortige Ufer zur Besichtigung zu stellen ist. Bei dieser Feststellung soll der Gesichtspunkt leitend sein, daß die nöthige Abänderung oder Ergänzung in genügender, aber am wenigsten kostspieliger Weise auszuführen

ist, und es soll in keinem Falle bei Schiffen von mehr als 4000 Centner Ladungsfähigkeit ein höherer Betrag als zwei Drittheile und bei Schiffen von 4000 Centner Ladungsfähigkeit und darunter ein höherer Betrag als drei Viertheile desjenigen Betrages festgestellt werden, welchen der Schiffseigenthümer zufolge der Bestimmung unter Artikel 5 dann anzusprechen haben würde, wenn ein Schiff mit Einrichtungen zum Passiren fester, nach oben geschlossener Brücken gar nicht versehen wäre.

Die Feststellung dieses Entschädigungsbetrages geschieht endgiltig und ohne Rekurs durch Sachverständige, von welchen der Königliche Kommissär in Kuilenburg den einen, der betheiligte Schiffer den anderen, beide Sachverständige aber mit einander den Obmann wählen. Können sich die Sachverständigen über den Obmann nicht einigen, so bezeichnet der Friedensrichter zu Kuilenburg drei weitere Sachverständige, von welchen der Sachverständige jeder Partei einen streicht. Der Uebrigbleibende ist Obmann.

Artikel 7.

Die Schiffseigenthümer, welchen nach den vorstehenden Bestimmungen ein Entschädigungsanspruch zusteht, haben denselben nach der amtlichen Aufforderung, welche die Regierungen der Rheinuferstaaten in ihren Gebieten erlassen werden, spätestens bis zum 1. Januar 1864 bei Verlust ihres Anrechts, bei dem bezeichneten Kommissär in Kuilenburg anzumelden. Diese Anmeldung muß von der Vorlage des Patents und des Aichscheins begleitet sein. Dieselben haben ferner durch eine Bescheinigung des Besehers zu Kuilenburg nachzuweisen, daß sie mit dem in dem Patent bezeichneten Schiffe einmal und spätestens bis zum 1. Oktober 1863 auf dem Leck an der Brückenstelle bei Kuilenburg vorübergefahren sind.

Der Kommissär wird den Schiffseigenthümern über die erfolgte Anmeldung eine Beurkundung mit der Zusage ertheilen, daß, wenn die nachstehend bezeichneten Bedingungen von ihnen erfüllt sein werden, der Schiffseigenthümer auf den im Falle der Art. 2 und 5 der Summe nach genau zu bezeichnenden, im Falle der Art. 3 und 6 aber auf den durch die Entscheidung der Sachverständigen festzusetzenden Entschädigungsbetrag Anspruch habe.

Nach Feststellung des Entschädigungsbetrages haben die Schiffseigenthümer die zum Senken und Heben der Maste und Kamine nöthigen Vorrichtungen anfertigen, beziehungsweise abändern und vervollständigen zu lassen und mit den so hergerichteten Schiffen die stehende Brücke bei Kuilenburg spätestens ein Jahr nach deren Vollendung zu passiren.

Schiffe, für welche eine Entschädigung auf den Grund der Bestimmungen unter Art. 3 und 6 zugesagt ist, sind innerhalb der gleichen Frist im Hafen zu Kuilenburg zur Besichtigung zu stellen, und es ist der Nachweis zu liefern, daß eine der Feststellung der Sachverständigen entsprechende Abänderung oder Vervollständigung seit dieser Feststellung wirklich stattgefunden hat.

Nach Erfüllung dieser Bedingungen, worüber ein Zeugniß des Kuilenburger Besehers beizubringen ist, wird den Schiffseigenthümern der Betrag der Entschädigung auf Anweisung der Königlich Niederländischen Staatskasse ausbezahlt werden. Die Zahlung erfolgt an den Schiffseigenthümer, welchen das Patent als solchen ausweist, oder an dessen gehörig beglaubigten und in gleicher Weise legitimirten Bevollmächtigten.

Artikel 8.

Sobald die Durchfahrt der Schiffe mit stehenden Masten durch die feste Brücke nicht mehr thunlich sein wird, wird die Niederländische Regierung Krahnen zum Heben und Senken der Masten oberhalb und unterhalb der Brücke für die Dauer eines Jahres errichten lassen. Die Schiffer haben für die Benützung dieser Hülfsanstalten keinerlei Gebühren zu entrichten.

Artikel 9.

Die Niederländische Regierung macht sich anheischig, während der Erbauung der Pfeiler und der Ausführung des Oberbaues die Schifffahrt so wenig wie möglich einzuengen; sie wird Sorge tragen, daß während der ganzen Bauzeit immer wenigstens 30 Meter breite Oeffnungen erhalten bleiben. Sie wird zu rechter Zeit in öffentlichen Blättern und an einem geeigneten Punkte oberhalb der Stelle, an welcher sich beide Rheinarme trennen, die Tage bezeichnen, an denen die Legung der Balken den Schiffen, deren Masten oder Kamine nicht gesenkt werden können, oder mehr als 30 Meter breiten Floßen die Durchfahrt nicht gestattet.

Artikel 10.

Zur Sicherung der Schifffahrt gegen etwaige in Folge des Baues der Brücke durch die Stromverhältnisse entstehende Hemmnisse verpflichtet sich die Königlich Niederländische Regierung ferner zu nachgenannten Regulirungsarbeiten und weiteren Leistungen:

1. Werden die auf dem rechten Ufer in der Nähe der Brücke auf eine Höhe von 0,25 Meter über Mittelwasser anzulegenden, in Traversen — und Parallelbauten bestehenden Korrektionswerke bis auf die im Situationsplan roth angedeutete normale Linie des Stromlaufes verlängert.

2. Werden die unter 1 erwähnten Korrektionswerke der Art hergestellt werden, daß dadurch die projektirte zweite Brückenöffnung von 80 Meter Breite nicht nach und nach, sondern sofort bis zur Höhe des Mittelwassers geschlossen wird, um die ganze Wassermasse der 150 Meter breiten Oeffnung früher zuzuweisen.

3. Werden die neben der Beseitigung der Insel Well-Candia, vor Beendigung des Brückenbaues unter der Brückenöffnung im Flußbett vorzunehmenden Ausbaggerungen bis auf eine Länge von wenigstens 1000 Meter oberhalb und von circa 500 Meter unterhalb der Brücke und bis zu einer Tiefe von 1,60 Meter unter Null des Amsterdamer Pegels ausgedehnt werden. Im Falle diese Regulirungsarbeiten nicht genügen sollten, um eine Tiefe von 1,60 Meter unter dem Nullpunkte des Amsterdamer Pegels unter der Brücke zu erhalten, werden die zur Erhaltung der bezeichneten Tiefe der Flußsohle nöthigen Ausbaggerungen auch in Zukunft vorgenommen werden.

4. Wird der innerhalb der 150 Meter breiten Brückenöffnung neben dem linkseitigen Brückenpfeiler in einer Breite von 3,50 Meter auf 5 Meter Amsterdamer Pegelhöhe anzulegende Leinpfad oberhalb wie unterhalb der Brücke mit dem Ufer in Verbindung gebracht werden.

5. Die Königlich Niederländische Regierung verbindet sich, außer den im Art. 8 und 9 bereits ertheilten Zusagen, den Schiffen und Flößen, welche den Leck an der Brückenstelle während der Bauzeit zu passiren haben, die freie Passage unentgeltlich zu vermitteln.

Unter Annahme der vorstehend unter Artikel 1 bis Artikel 10 von Seiten des Königreichs der Niederlande übernommenen Verpflichtungen haben Baden, Bayern, Frankreich, Hessen, Nassau und Preußen anerkannt, daß Niederland durch die Ausführung derselben denjenigen Forderungen genüge, welche in Bezug auf den Bau einer festen Brücke über den Leck bei Kuilenburg von der im Protokolle der Rheinschifffahrtszentralkommission vom 15. April 1863 bezeichneten Lage und Konstruktion im Interesse der freien Schifffahrt auf dem Rhein aus den betreffenden völkerrechtlichen Verträgen hergeleitet werden können.

Diese Vereinbarung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 22. Juni d. J. der Domänenverwalter, Finanzrath Beutter in Freiburg,
„ 24. „ „ „ der evangelische Hausgeistliche der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Pfarrer Dr. Fink.

Nr. XXXI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 20. Juli 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Erhöhung des Budgets der Hofgerichte für 1862 und 1863 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschlossen und verordnen, wie folgt:

Dem Justizministerium wird Behufs der Aufbesserung der Besoldungen der Räthe und Assessoren bei den Hofgerichten das Budget der Hofgerichte für 1862/63 um die Summe von 8,500 fl. erhöht.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 8. Juli 1863.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden:
dem Geheimen Rath Dr. Mittermaier in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Orden pour le mérite für Künste und Wissenschaften, ebenso
unter dem 29. Juni d. J.
dem Banquier Adolph Zimmern in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Franz-Joseph-Orden anzunehmen und zu tragen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden:
dem Brückengeldzeichensammler Michael Oechsner in Kehl, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, und
unter dem 29. Juni d. J.
dem Untererheber Gärtner in Reilingen, in Anerkennung seiner mehr als 40jährigen treu geleisteten Dienste, die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Diensnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Lieutenant Heinrich Wippermann vom 5. Infanterie-Regiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 8. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden:
die erledigte Domänenverwaltung Offenburg dem Obereinnehmer und Domänenverwalter Simmler in Staufen zu übertragen;

den Revisor Rothermel beim Kontrolbureau der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zum Obereinnehmer und Domänenverwalter in Staufen, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zu ernennen;

die Lehramtspraktikanten Leopold Stizenberger und Joseph Bär in Donaueschingen zu Professoren am dortigen Gymnasium,

den Lehramtspraktikanten Nikolaus Riegel von Kirrlach zum Professor an der höheren Bürgerschule zu Ettenheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Leopold Spitz von Jöhlingen betreffend.

Leopold Spitz von Jöhlingen hat darum nachgesucht, seinen Familiennamen in „Spitzenberg“ umändern zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs binnen drei Monaten nebst Begründung dahier einzureichen sind.

Karlsruhe, den 6. Juli 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Kiefer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

die ledige Martha Frei von Baltersweil in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Steuerpflichtigen von Niederwihl in den Armenfond daselbst 20 fl. 38 kr.;

die verstorbene Wittwe Agatha Metzger von Waldshut in den dortigen Spitalfond 200 fl.;

die ledige Kunigunde Kraus von Griesheim in den Armenfond allda 50 fl.;

die ledige Anna Maria Joseph von Forchheim in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

die Erben des Johann Denz von Wilfingen in den Filialkirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Erben der Joachim Berger'schen Eheleute von Fröhnd ebendahin und ebenso 50 fl.;

Joseph Gerhard von Jechtingen in den dasigen Armenfond zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

Jakob Binkert von Schadenbirndorf in den Kirchenfond zu Birndorf ebenso 100 fl.;

die Wittwe des Konrad Ekert von Birndorf ebendahin und ebenso 100 fl.;

Joseph Fischer von Oberhausen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe Maria Fischer, geborne Eiselin von Thiengen, Amts Waldshut, in den städtischen Armenfond daselbst zur Vertheilung der Zinsen an Ortsarme christlicher Confession 500 fl.;

Bürgermeister Peter Rich von Reuthe in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Wittwe des Altbürgermeisters Steiert von Horben in den Kirchenfond allda ebenso 50 fl.;

der verstorbene Fabrikant Xaver Kuenzer von Freiburg in die Sautier-Reibelt-Merian'sche Knabenstiftung daselbst zu einem Freiplatz 1000 fl.;

derselbe in die Sautier-Reibelt-Merian'sche Mädchenstiftung ebenso 1000 fl.;

die Wittwe Anastasia Kirner von Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der zu Freiburg verstorbene Pfarrer Max Krieg von Göggingen in den Gottesackerkirchenfond zu Freiburg ebenso 50 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Oberrimsingen zur Anschaffung von Paramenten 327 fl. 45 kr.;

die Kinder des verstorbenen Engelbert Faller von Nußbach in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Gregor Dold von Niederwasser in den dortigen Kirchenfond 25 fl. als Zuschlag zu einer früheren Messestiftung, und soll nun künftig statt einer Messe ein Seelenamt jährlich abgehalten werden;

die Wittwe des Theodor Walter von Triberg in den dortigen Pfarrwallfahrtsfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Joseph Renz von Wettelbrunn in den Kirchenfond allda zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

derselbe ebendahin zur Anschaffung von Paramenten 25 fl.;

der verstorbene Michael Becher von Norsingen in den dortigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Martin Tränkle von Altsimonswald in den Kirchenfond zu Untersimonswald ebenso 50 fl.;

Gregor Thoma von Siegelau ebendahin und ebenso 50 fl.;

der verstorbene Joseph Holzheier von Eschbach, Amts Staufen, in den Kirchenfond daselbst zu zwei Messen 72 fl.;

Stadtpfarrer Lender zu Altbreisach in den dortigen Münsterkirchenfond zur Reparatur des silbernen Reliquienschreins der Heiligen Gervas und Protas 181 fl. 29 kr.;

Posthalter Christmann von da ebendahin und ebenso 25 fl.;

die Stadtgemeinde ebendahin und ebenso 181 fl. 29 kr.;

die Geschwister Karl, Karoline, Theresia und Joseph Osner von Ettenheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Pfarrer Ott von Oberried in die Pfarrkirche zu Hofsgrund vierzehn Stationen im Anschlag von 9 fl.;

Pfarrverweser Vögele von Hofsgrund ebendahin ein Velum, gewerthet zu 22 fl.;

Bürgermeister Joseph Grathwohl von Bremgarten in den Kirchenfond allda zu einem Rorateamt 100 fl.;

die Andreas Faller'schen Eheleute von Langenordrach in den Kirchspielsarmenfond zu St. Märgen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Freifrau von Andlaw, geborne Freiin von Starnegg zu Hugstetten, in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Andreas Schwör von St. Peter in den St. Ursula-Kapellenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

die ledige Therese Willmann von da ebendahin und ebenso 200 fl.;

Andreas Schuler von da, Hofmeister bei Seiner Durchlaucht dem Fürsten Franz von Lichtenstein zu Wien, ebendahin und ebenso 100 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Färbers Joseph Ruf von da ebendahin und ebenso 100 fl.;

Genovefa Baumgartner von Rollingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Schneiderzunft zu Elzach in die dortige Pfarrkirche zwei Zunftstangen mit Laternen, angeschlagen zu 2 fl.;

die vereinigte Zunft daselbst ebendahin zwei Zunftstangen mit Laternen und die Zunftfahne, angeschlagen zu 4 fl. 24 kr.;

die verstorbene Wittwe des Georg Heinimann von Staufen in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 80 fl.;

Klara und Augustin Eble von Triberg in den dortigen Pfarrwallfahrtsfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die frühere Küfer-, Kübler- und Bierbrauerzunft des Bezirks Emmendingen in den Almosenfond zu Nimburg 20 fl.;

dieselbe in den Almosenfond zu Theningen 20 fl.;

die verstorbene Theresia Hauser von Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond zu einem Seelenamt 100 fl.;

die frühere Küfer-, Kübler- und Bierbrauerzunft des Bezirks Emmendingen in den Almosenfond zu Eichstetten 20 fl.;

Rosa Dörle von Herbolzheim in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die vereinigten Zünfte zu Glotterthal in den Armenfond zu Suggenthal 16 fl. 21 kr.;

die Weberzunft zu Prechthal in den katholischen Armenfond zu Oberprechthal 3 fl. 59 kr.;

dieselbe in den katholischen Armenfond zu Unterprechthal 8 fl. 42 kr.;

dieselbe in den evangelischen Almosenfond zu Oberprechthal 2 fl. 3 kr.;

die Schneiderzunft in Elzach in den dortigen Armenfond 2 fl. 56 kr.;

die vereinigten Zünfte zu Elzach ebendahin 7 fl. 11 kr.;

die Weberzunft daselbst in den dortigen Gottesackerkapellenfond 7 fl. 27 kr.;

die Schusterzunft daselbst in den dortigen Armenfond 10 fl. 21 kr.;

Ziegler Salomon Michael Koch von Uffhausen in den Schulfond zu St. Georgen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die verstorbene Rosalia Steigert von St. Georgen in den Kirchenfond daselbst ebenso 50 fl.;

Ungenannte von St. Georgen in die Pfarrkirche daselbst verschiedene Kirchenrequisiten, angeschlagen zu 42 fl.;

die Wittwe des Paulin Ehret von da in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

dieselbe in den dasigen Schulfond 25 fl.;

der ledige Joseph Huber von Schachen in den Kirchenfond zu Hochsal zu vier Anniversarmessen 200 fl.;

eine ungenannte Person in den Armenfond zu Utzenfeld 100 fl.;

eine Ungenannte in die Pfarrkirche zu Schönau eine Festtagsstola, gewerthet zu 66 fl.;

mehrere Jungfrauen von Heklingen in die Pfarrkirche daselbst Kleidungsstücke zum Schmucke des tragbaren Muttergottesbildes, angeschlagen zu 29 fl.;

eine ungenannte Person von Freiburg ebendahin ein Meßgewand und ein Muttergotteskleid, angeschlagen zu 40 fl.;

der Verein zur Unterstützung armer Kirchen zu Mannheim ebendahin zwei Ministrantenröcke, gewerthet zu 11 fl.;

die Bohrerzunft zu Waldkirch, Amts Waldkirch, in den dortigen Armenfond 76 fl. 17 kr.;

die Hutmacherzunft daselbst ebendahin 5 fl. 28 kr.;

die Bäcker- und Müllerzunft daselbst in die dortige Stadtkapelle das Standbild des heiligen Nepomuck und zwei Lichtstöcke;

Joseph Wölfle von Biederbach in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die vereinigten Zünfte zu Glotterthal in den Armenfond zu Heuweiler 30 fl. 35 kr.;

die Bohrerzunft zu Waldkirch in die dortige Stadtkapelle vier Laternen, ein Bahrtuch und eine Leichenfahne;

die Weberzunft zu Waldkirch in die dortige Stadtkapelle ein Standbild des heiligen Severinus;

die Wittwe Theresia Schultes von Untersimonswald in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Schneiderinnung zu Freiburg in den Armenfond allda 122 fl. 9 kr.;

die Schuhmacherzunft zu Waldkirch in die dortige Stadtkapelle zwei Zunftstangen und das Standbild des heiligen Crispinus;

Ludwig Bächle von Röggenschwiel in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 40 fl.;

Euphemia Burstert zu Appenweier in den Kirchenfond zu Kiechlinsbergen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

dieselbe in den Kirchenfond zu Umkirch ebenso 50 fl.;

die Ehefrau des Andreas Haberstroh von Forchheim in den Kirchenfond allda ebenso 50 fl.;

Elisabetha Seeger von Umkirch in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

die vereinigten Zünfte von Glotterthal in den Armenfond zu Ohrensbach 22 fl. 5 kr.;

die ledige Juliana Burkhardt von Heklingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Eva Maurer von Grießen in den dortigen Armenfond ebenso 50 fl.;

Xaver Mühlhaupt von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond ebenso 67 fl.;

die vereinigten Zünfte zu Glotterthal in den Armenfond zu Oberglotterthal 39 fl. 53 kr.;

dieselben in den Ortsarmenfond zu Unterglotterthal 41 fl. 21 kr.;

dieselben in die Pfarrkirche zu Glotterthal das Standbild des heiligen Severinus nebst Tisch, Schragen und Lichtstöcken, angeschlagen zu 25 fl.;

die Ehefrau des Johann Stökle von Krozingen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der pensionirte Hauptlehrer Fräßle von Kiechlinsbergen in den Kirchenfond allda zu zwei Anniversarämter 150 fl.;

Xaver Vonderach von Eschbach in den Gottesackerkirchenfond zu Waldshut zu zwei Anniversarmessen 123 fl.;

derselbe in den Kalvarienberg zu Waldshut ebenso 129 fl.;

Philipp Rutschmann von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 67 fl.;

die Wittwe Anderhuber von Freiburg in den St. Martins Pfarr- und Kirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

der verstorbene Augustin Kohler von Schluchsee in den dortigen Armenfond 22 fl.;

Andreas Steiert von Littenweiler in den Kapellenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 60 fl.;

die Ehefrau des Balthasar Tröndle von Unteralpfen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

die Wittwe Katharina Ebner von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Joseph Maier von da ebendahin und ebenso 50 fl.;

der ledig verstorbene Färbergeselle Joseph Lang von da ebendahin und ebenso 50 fl.;

der verstorbene Weinhändler Johann Jakob Dorn von Müllheim in den dortigen Spitalfond 100 fl.;

die ledig verstorbene Anna Jehle von Freiburg in den Münsterfabrikfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Erben der Franziska Schwenninger von Gottenheim in die dortige Pfarrkirche zwei Chorfähnchen, angeschlagen zu 30 fl.;

ein Ungenannter ebendahin zwei Blumenstöcke, angeschlagen zu 5 fl. 24 kr.;

die Erben der Franziska Schwenninger von Gottenheim in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die vereinigten Zünfte zu Glotterthal in den Orts- Schul- und Armenfond zu Föhrenthal 35 fl. 12 kr.;



Franz Joseph Mayer von Ehrenstetten in den dortigen Armenfond 80 fl.;

die Wittwe Emma vom Howe, geborne Däublin von Lörach, in den Spitalfond daselbst 200 fl.;

die verstorbene Wittwe des Amtsrevisors Wanner von Freiburg in den dortigen St. Martins Kirchen- und Pfarrfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Stadtgemeinde Säckingen an den dortigen Spitalfond einen Garten im Werth von 163 fl. 31 kr.;

Freifräulein Sophie v. Brandenstein von Freiburg in den von ihr gegründeten Armenfond zu Hinterstraß 100 fl.;

Karl Fahrländer von Unterglotterthal in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Therese Hoch von Oberglotterthal ebendahin und ebenso 36 fl.;

Therese Ries von da ebendahin und ebenso 50 fl.;

Katharina Blattmann von Oberglotterthal ebendahin und ebenso 36 fl.

Die zweite diesjährige Gewinnziehung des Lotterie-Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten zweiten diesjährigeu Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinnste werden planmäßig auf 1. Oktober d. J. durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt.

Die Auszahlung derselben findet aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit und zwar gegen Abzug eines halben Kreuzers vom Gulden statt.

Karlsruhe, den 30. Juni 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse

vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Siebenzigsten Ziehung

am 30. Juni 1863 unter Aufsicht der Großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 30. Mai 1863 gezogenen 20 Serien.

848. 545. 634. 955. 1146. 1210. 2189. 2202. 2538. 2839. 3481. 3715. 4552. 5318. 5491. 5733. 6023. 6141. 6203. 7950.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
17351	70	17367	70	17383	48	17399	48	27215	48	27231	70
17352	48	17368	70	17384	70	17400	70	27216	48	27232	70
17353	48	17369	70	17385	70	27201	70	27217	48	27233	70
17354	70	17370	70	17386	48	27202	48	27218	48	27234	70
17355	48	17371	70	17387	48	27203	48	27219	48	27235	70
17356	70	17372	48	17388	48	27204	70	27220	70	27236	70
17357	70	17373	48	17389	48	27205	48	27221	70	27237	48
17358	48	17374	48	17390	70	27206	70	27222	48	27238	48
17359	48	17375	48	17391	48	27207	48	27223	48	27239	70
17360	70	17376	70	17392	48	27208	48	27224	48	27240	48
17361	48	17377	70	17393	70	27209	70	27225	70	27241	70
17362	70	17378	48	17394	70	27210	70	27226	48	27242	70
17363	70	17379	48	17395	70	27211	48	27227	48	27243	48
17364	48	17380	70	17396	48	27212	70	**27228**	**1000**	27244	48
17365	**1000**	17381	70	17397	48	27213	48	27229	70	27245	48
17366	48	17382	48	17398	70	27214	48	27230	70	27246	48

Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
27247	48	47701	48	57255	70	60459	48	109413	48	110067	70
27248	48	47702	48	57256	70	60460	70	109414	48	110068	48
27249	48	47703	48	57257	70	60461	70	109415	70	110069	48
27250	48	47704	48	57258	70	60462	70	109416	48	110070	48
31651	48	47705	48	57259	70	60463	48	109417	48	110071	48
31652	48	47706	48	57260	70	60464	70	109418	48	110072	48
31653	70	47707	48	57261	48	60465	70	109419	70	110073	70
31654	48	47708	48	57262	48	60466	70	109420	70	110074	48
31655	48	47709	48	57263	70	60467	48	109421	70	110075	70
31656	70	47710	70	57264	48	60468	70	109422	70	110076	70
31657	70	47711	48	57265	70	60469	48	109423	70	110077	70
31658	70	47712	70	57266	70	60470	70	109424	48	110078	70
31659	48	47713	48	57267	48	60471	70	109425	70	110079	48
31660	48	47714	48	57268	48	60472	48	109426	48	110080	48
31661	48	47715	70	57269	70	60473	70	109427	70	110081	48
31662	48	47716	48	57270	70	60474	48	109428	70	110082	70
31663	70	47717	70	57271	70	60475	48	109429	70	110083	48
31664	70	47718	70	57272	48	60476	70	109430	70	110084	48
31665	**1000**	47719	70	57273	70	60477	70	109431	48	110085	70
31666	48	47720	70	57274	48	60478	70	109432	70	110086	70
31667	48	47721	48	57275	48	60479	48	109433	70	110087	70
31668	48	47722	48	57276	48	60480	48	109434	48	110088	70
31669	70	47723	48	57277	48	60481	70	109435	70	110089	70
31670	48	47724	48	57278	48	60482	48	109436	48	110090	70
31671	70	47725	48	57279	70	60483	70	109437	48	110091	70
31672	48	47726	70	57280	70	60484	48	109438	70	110092	48
31673	48	47727	48	57281	48	60485	70	109439	48	110093	70
31674	70	47728	70	57282	48	60486	48	109440	70	110094	48
31675	70	47729	48	57283	48	60487	70	109441	70	110095	48
31676	48	47730	48	57284	70	60488	70	109442	70	110096	48
31677	70	47731	48	57285	48	60489	70	109443	70	110097	48
31678	48	47732	48	57286	70	60490	70	109444	48	110098	70
31679	48	47733	48	57287	48	60491	48	109445	48	110099	70
31680	70	47734	48	57288	48	60492	48	109446	70	110100	70
31681	70	47735	48	57289	48	60493	48	109447	70	126851	48
31682	48	47736	48	57290	48	60494	48	109448	70	126852	70
31683	70	47737	48	57291	48	60495	48	109449	70	126853	48
31684	70	47738	48	57292	48	60496	48	109450	70	126854	48
31685	70	47739	70	57293	70	60497	48	110051	70	126855	48
31686	48	47740	48	57294	70	60498	48	110052	70	126856	70
31687	48	47741	48	57295	70	60499	70	110053	48	126857	70
31688	48	47742	70	57296	48	60500	48	110054	70	126858	48
31689	70	47743	48	57297	70	109401	48	110055	48	126859	70
31690	70	47744	70	57298	48	**109402**	**1000**	110056	48	126860	70
31691	70	47745	70	57299	70	109403	48	110057	48	126861	70
31692	48	47746	70	57300	70	109404	48	110058	70	126862	48
31693	48	47747	70	60451	70	109405	48	110059	48	126863	70
31694	48	47748	48	60452	70	109406	48	110060	70	126864	70
31695	48	47749	48	60453	70	109407	70	110061	48	126865	70
31696	48	47750	70	60454	70	109408	48	110062	48	126866	70
31697	70	57251	70	60455	48	109409	70	110063	48	126867	48
31698	48	57252	48	60456	48	109410	48	110064	70	126868	48
31699	70	57253	70	60457	70	109411	70	110065	70	126869	48
31700	48	57254	48	60458	70	109412	48	110066	70	126870	70

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
126871	48	141925	70	174029	48	185733	70	227587	70	**265891**	**1000**
126872	70	141926	48	174030	70	185734	48	227588	70	265892	70
126873	48	141927	48	174031	70	185735	48	227589	70	265893	70
126874	70	141928	48	174032	48	185736	70	227590	70	265894	70
126875	70	141929	70	174033	70	185737	48	227591	70	265895	70
126876	48	141930	48	174034	48	185738	48	227592	70	†265896	† 70
126877	48	141931	70	174035	70	185739	70	227593	70	265897	70
126878	70	141932	70	174036	48	185740	48	227594	48	265898	48
126879	70	141933	48	174037	48	185741	48	227595	48	265899	70
126880	48	141934	48	174038	48	185742	48	227596	70	265900	48
126881	48	141935	70	174039	70	185743	70	227597	48	274501	48
126882	70	141936	70	174040	48	185744	70	227598	70	274502	48
126883	48	141937	48	174041	70	185745	48	227599	70	274503	48
126884	48	141938	70	174042	70	185746	48	227600	48	274504	70
126885	70	141939	70	174043	48	185747	48	265851	48	274505	48
126886	48	141940	48	174044	70	185748	70	265852	70	274506	48
126887	70	141941	70	174045	48	185749	70	265853	70	274507	70
126888	48	141942	70	174046	48	185750	48	265854	70	274508	70
126889	**1000**	141943	48	174047	48	227551	48	265855	48	274509	48
126890	70	141944	48	174048	70	227552	48	265856	70	274510	48
126891	70	141945	48	174049	48	227553	48	265857	70	274511	48
126892	48	141946	70	174050	70	227554	70	265858	70	274512	70
126893	70	141947	48	185701	48	227555	70	265859	70	274513	48
126894	48	141948	70	185702	48	227556	70	265860	70	274514	70
126895	48	141949	48	185703	70	227557	70	265861	48	274515	70
126896	48	141950	70	185704	70	227558	48	265862	70	274516	48
126897	70	174001	48	185705	48	227559	48	265863	70	274517	48
126898	70	174002	48	185706	70	227560	48	265864	70	274518	70
126899	48	174003	48	185707	48	227561	70	265865	70	274519	70
126900	48	174004	70	185708	70	227562	48	265866	70	**274520**	**1000**
141901	48	174005	70	185709	48	227563	48	265867	70	274521	70
141902	70	174006	70	185710	70	227564	48	265868	48	274522	48
141903	48	174007	70	185711	70	227565	70	265869	48	274523	70
141904	70	174008	48	185712	48	227566	70	265870	48	274524	70
141905	48	174009	48	185713	48	227567	48	265871	48	274525	48
141906	70	174010	70	185714	48	227568	70	265872	48	274526	48
141907	70	174011	70	185715	70	227569	70	265873	48	274527	48
141908	48	174012	48	185716	70	227570	48	265874	48	274528	70
141909	70	174013	48	185717	70	227571	70	265875	48	274529	48
141910	48	174014	48	185718	48	227572	48	265876	70	274530	48
141911	70	174015	48	185719	48	227573	70	265877	70	274531	48
141912	48	174016	70	185720	48	227574	70	265878	48	274532	48
141913	70	174017	70	185721	70	227575	48	265879	70	274533	70
141914	48	174018	70	185722	48	227576	48	265880	70	274534	48
141915	70	174019	70	185723	48	227577	48	265881	48	274535	70
141916	48	174020	70	185724	70	227578	48	265882	70	274536	48
141917	70	174021	70	185725	48	227579	48	265883	48	274537	70
141918	70	174022	70	185726	48	227580	48	265884	48	274538	70
141919	70	174023	70	185727	70	227581	70	265885	48	274539	70
141920	48	174024	48	185728	70	227582	70	265886	70	274540	48
141921	48	174025	70	185729	48	227583	48	265887	48	274541	48
141922	70	174026	48	**185730**	**1000**	227584	70	265888	70	274542	48
141923	70	174027	70	185731	70	227585	70	265889	48	274543	70
141924	48	174028	70	185732	48	227586	70	265890	48	274544	70

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 265896 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
274545	48	286638	70	301131	48	307024	48	310117	70	397459	70
274546	70	286639	48	301132	48	307025	48	310118	70	397460	70
274547	70	286640	48	301133	48	307026	70	310119	48	397461	48
274548	70	286641	48	301134	48	307027	70	310120	48	397462	70
274549	48	286642	48	301135	48	307028	48	310121	70	397463	48
274550	70	286643	48	301136	70	307029	48	310122	48	397464	48
286601	48	286644	70	301137	48	307030	70	310123	48	397465	70
286602	48	286645	70	301138	70	307031	70	310124	48	397466	70
286603	70	286646	70	301139	48	307032	48	310125	70	397467	70
286604	48	286647	70	301140	70	307033	70	310126	48	397468	70
286605	70	286648	70	301141	70	307034	70	310127	48	397469	48
286606	70	286649	70	301142	70	307035	48	310128	70	397470	70
286607	70	286650	70	301143	48	307036	48	310129	70	397471	48
286608	48	301101	48	301144	70	307037	70	310130	48	397472	48
286609	48	301102	70	301145	70	307038	48	310131	70	397473	70
286610	48	301103	70	301146	70	307039	70	310132	48	397474	48
286611	48	301104	48	301147	70	307040	70	310133	70	397475	70
286612	48	301105	70	301148	48	307041	70	310134	70	397476	70
286613	70	301106	70	301149	70	307042	70	310135	70	397477	48
286614	48	301107	48	301150	70	307043	48	310136	70	397478	48
286615	70	301108	70	307001	48	307044	48	310137	70	397479	70
286616	70	301109	70	307002	48	307045	48	310138	48	397480	48
286617	48	301110	48	307003	70	307046	70	310139	70	397481	70
286618	48	301111	48	307004	70	307047	48	310140	48	397482	48
286619	48	301112	48	307005	70	307048	48	310141	70	397483	70
286620	70	301113	70	307006	70	307049	48	310142	70	397484	70
286621	48	301114	48	307007	48	307050	48	310143	48	397485	70
286622	48	301115	70	307008	48	310101	70	310144	70	397486	70
286623	48	301116	48	307009	70	310102	70	310145	48	397487	70
286624	48	301117	70	307010	48	310103	70	310146	48	397488	70
286625	70	301118	48	307011	48	310104	70	310147	70	397489	70
286626	48	301119	48	307012	70	310105	70	310148	70	397490	70
286627	48	301120	48	307013	48	310106	70	310149	48	397491	70
286628	70	301121	48	307014	48	310107	48	310150	70	397492	48
286629	70	301122	48	307015	48	310108	48	397451	48	397493	70
286630	48	301123	48	307016	70	310109	48	397452	48	397494	70
286631	48	301124	70	307017	70	310110	48	397453	70	397495	70
286632	48	301125	48	307018	48	310111	48	397454	70	397496	70
286633	70	301126	70	**307019**	**1000**	**310112**	**1000**	397455	70	397497	48
286634	70	301127	48	307020	48	310113	70	397456	48	397498	48
286635	48	301128	70	307021	70	310114	48	397457	70	397499	48
286636	48	301129	70	307022	70	310115	70	397458	70	397500	70
286637	48	301130	70	307023	48	310116	70				

Nr. XXXII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 22. Juli 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Artikels 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse, des §. 78 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 und des Artikels 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse laden Wir den Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses ein, sich am 24. d. M. bei der ernannten Großherzoglichen Regierungskommission, Unserem Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Dr. Vogelmann und Unserem Staatsrath Nüßlin zu melden und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die Jahre 1861 und 1862 vorzunehmen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 22. Juli 1863.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Nr. XXXIII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 24. Juli 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Dr. Grashof, Lehrer der Mechanik und Maschinenlehre am Königlich Preußischen Gewerbeinstitut und Direktor des Königlichen Eichungsamts in Berlin unter Ernennung zum Professor die Vorstands- und erste Lehrstelle an der Maschinenbauschule des Polytechnikums dahier zu übertragen;

den Konstrukteur und Lehrer an der Maschinenbauschule des Polytechnikums, Hart, zum Professor an dieser Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zu dem Pfründetausch des Pfarrers Konrad Schefold, bisher in Grunern, mit Pfarrer Lazarus Springer in Kluftern die patronatische Genehmigung zu ertheilen geruht und ist der Erstere am 2. Juni d. J. auf die Pfarrei Kluftern kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die ordentliche Konskription für das Jahr 1864 betreffend.

Da nunmehr die Vorarbeiten zur Konskription für das Jahr 1864 beginnen, so werden in Gemäßheit des §. 17 des Konskriptionsgesetzes vom Jahr 1825 alle Badener, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1863 das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, oder zurücklegen, hiemit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Orts zu melden oder anmelden zu lassen, sofort am 15. August d. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Aushebungsbehörde persönlich erscheinen zu können, oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß, wenn sie durch das Loos zum Dienst gerufen werden, sie einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermanglung eines nach §. 22 des Konskriptionsgesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen und im Fall sie das Loos zum Militärdienst trifft — nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die Großherzoglichen Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündigungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Wielandt.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Bürgermeister Stein und Gemeinderath Dörrenbacher in Gengenbach in die dortige Pfarrkirche vier Fahnen im Werth von 50 fl.;

die aufgelöste Bierbrauerzunft in Achern in den dortigen Gewerbschulfond 161 fl. 12 kr.;

die aufgelöste Metzgerzunft allda ebendahin 27 fl. 36 kr.;

die aufgelöste Schusterzunft allda ebendahin 120 fl. 49 kr.;

die aufgelöste Bäckerzunft allda ebendahin 72 fl. 3 kr.;

die aufgelöste Bauzunft allda ebendahin 62 fl. 12 kr.;

die aufgelöste Seilerzunft allda ebendahin 4 fl. 58 kr.;

die aufgelöste Bierbrauer-, Kübler-, Küfer-, Schlosser- und Schreinerzunft in Achern in die katholische Pfarrkirche allda eine Fahne;

die aufgelöste Metzgerzunft allda ebendahin eine Fahne mit Schärpe;

die aufgelöste Bäckerzunft allda ebendahin desgleichen;

die aufgelöste Bauzunft allda ebendahin desgleichen;

Barbara Hertel in Bruchsal in den Prädikaturfond allda 50 fl. zu einer heiligen Messe;

die aufgelösten Zünfte in Sasbach der Bäcker und Metzger, Müller und Schuster, der Weber und Schneider und der Bauhandwerker in die Pfarrkirche zu Sasbach je eine Fahne;

die aufgelöste Schusterzunft in Urloffen in den Almosenfond in Nußbach 3 fl. 22 kr., in den Almosenfond in Zusenhofen 2 fl. 1 kr., in den Almosenfond in Herzthal 40 kr.;

die ledig verstorbene Franziska Schott in Bruchsal in den Heiligenfond der Stadtpfarrkirche allda 50 fl. zu einer heiligen Messe;

Dekan Sachs in Karlsruhe in den Kirchen- und Schulfond in Durmersheim zur Vermehrung des Kapitalstocks für kirchliche Bedürfnisse 24 fl.;

die aufgelöste Schusterzunft in Appenweier in den Armenfond allda 8 fl. 24 kr., in den Armenfond Ebersweier 2 fl., in den Armenfond Urloffen 19 fl. 49 kr.;

in die evangelische Kirche in Lichtenau:

Gustav Wagner und dessen Frau von Lichtenau eine silberne Abendmahlskanne im Werth von 175 fl.;

Fabrikant Heinrich Bleulers Ehefrau von da eine silberne Abendmahlskanne im Werth von 175 fl.;

Georg Friedrich Frick und Frau zur Krone, Jakob Stengels Wittwe nebst 2 Töchtern und die 3 Schwestern Pauline, Nanette und Louise Götz von Lichtenau eine silberne Abendmahlskanne im Werth von 175 fl.;

die Kirchspielsgemeinde Lichtenau, Helmlingen und Grauelsbaum zusammen eine silberne Abendmahlskanne im Werth von 175 fl.;

vier Kirchenälteste von Lichtenau, Friedrich Dietrich, Wilhelm und Daniel Stengel und David Lasch ein gußeisernes Altarkreuz im Werth von 8 fl.;

die Ehefrau des Pfarrers Reinmuth, Amalie geb. von Göler in Lichtenau, eine weiße Altardecke in Damastgebild mit Spitzen im Werth von 15 fl.;

die aufgelöste Weberzunft in Renchen an den Schulfond daselbst behufs der Errichtung einer Gewerbschule 6 fl. 27 kr.;

die aufgelöste Bäckerzunft in Renchen in den Spitalfond allda 18 fl. 23 kr.;

die verstorbene Karoline Schrickel in Karlsruhe in den Armenfond in Achern 50 fl.;

ein Bürger aus Lehengericht in den dortigen Schulfond 5 fl. 30 kr.;

ein Bürger aus Lehengericht in den dortigen Schulfond 5 fl. 30 kr.;

die aufgelöste Schuster- und Sattlerzunft in Griesheim zur Unterstützung bedürftiger Gewerbtreibender und Lehrlinge: in den Armenfond in Griesheim 56 fl. 21 kr., in den Armen-

fond in Bohlsbach 8 fl. 2 kr., in den Armenfond in Bühl 8 fl. 4 kr., in den Armenfond in Elgersweier 16 fl. 6 kr., in den Armenfond in Windschläg 40 fl. 15 kr., in den Armenfond in Ortenberg 48 fl. 18 kr., in den Armenfond in Müllen 8 fl. 4 kr., in den Armenfond in Waltersweier 40 fl. 14 kr., in den Armenfond in Weier 40 fl. 15 kr., in den Armenfond in Feßenbach 16 fl. 6 kr., in den Armenfond in Rammersweier 32 fl. 12 kr., in den Armenfond in Zell 88 fl. 34 kr.;

die aufgelöste Küfer- und Bierbrauerzunft in Ortenberg: in den Armenfond in Bohlsbach 17 fl. 9 kr., in den Armenfond in Elgersweier 17 fl. 9 kr., in den Armenfond in Griesheim 34 fl. 17 kr., in den Armenfond in Ortenberg 102 fl. 41 kr., in den Armenfond in Feßenbach 17 fl. 9 kr., in den Armenfond in Rammersweier 51 fl. 2 kr., in den Armenfond in Zell 85 fl. 44 kr.;

der verstorbene Pfarrer Seckler in Oetigheim in den Armenfond allda 400 fl., aus dessen Zinsen je 5 fl. an einen armen braven Knaben und je 4 fl. an ein armes braves Mädchen zu ihrer ersten heiligen Kommunion ausbezahlt werden sollen, und 100 fl. zur Vertheilung der Zinsen an fünf arme Knaben und fünf Mädchen von je 6 kr.;

derselbe in den Schulfond in Oetigheim 400 fl., wovon die Zinsen zur Anschaffung von Weißbrod für Schulkinder bei der jährlichen Schulprüfung verwendet werden sollen;

die aufgelöste Maurer-, Zimmerleute- und Steinhauerzunft in Ortenberg zur Unterstützung dürftiger Gewerbsleute und Lehrlinge: in den Armenfond in Elgersweier 8 fl. 24 kr., in den Armenfond in Ortenberg 22 fl. 22 kr., in den Armenfond in Waltersweier 5 fl. 36 kr., in den Armenfond in Weier 11 fl. 12 kr., in den Armenfond in Bühl 14 fl., in den Armenfond in Griesheim 5 fl. 36 kr., in den Armenfond in Bohlsbach 8 fl. 24 kr., in den Armenfond in Feßenbach 8 fl. 24 kr., in den Armenfond in Rammersweier 2 fl. 48 kr., in den Armenfond in Zell 16 fl. 44 kr.;

die aufgelöste Weberzunft in Willstett zur Unterstützung dürftiger Gewerbsleute und in Ermanglung solcher der Ortsarmen: in den Almosenfond in Eckartsweier 72 fl. 26 kr., in den Almosenfond in Hohenhurst 32 fl. 55 kr.;

Verwalter Spies Wittwe in Ettlingen in den Stiftsfond daselbst 75 fl. zu einem Seelenamte;

die aufgelöste Weberzunft in Griesheim zur Unterstützung dürftiger Gewerbsleute: in den Almosenfond in Bühl 52 fl. 32 kr., in den Almosenfond in Bohlsbach 52 fl. 32 kr., in den Almosenfond in Elgersweier 131 fl. 20 kr., in den Almosenfond in Ortenberg 26 fl. 16 kr., in den Almosenfond in Griesheim 91 fl. 56 kr., in den Almosenfond in Waltersweier 78 fl. 48 kr., in den Almosenfond in Weier 65 fl. 40 kr., in den Almosenfond in Windschläg 78 fl. 48 kr., in den Almosenfond in Zell 131 fl. 20 kr.;

die aufgelöste Schmied- und Wagnerzunft in Schutterwald zur Unterstützung bedürftiger Gewerbsleute und Lehrlinge: in den Armenfond in Elgersweier 21 fl., in den Armenfond in Ortenberg 26 fl. 15 kr., in den Armenfond in Zell 5 fl. 15 kr., in den Armenfond in Bühl 10 fl. 30 kr., in den Armenfond in Waltersweier 10 fl. 30 kr., in den Armenfond Weier 10 fl. 30 kr.,

in den Armenfond in Müllen 5 fl. 15 kr., in den Armenfond in Bohlsbach 21 fl., in den Armenfond in Griesheim 21 fl., in den Armenfond in Rammersweier 5 fl. 15 kr.;

die aufgelöste Weberzunft in Willstett zur Unterstützung dürftiger Handwerksmeister und Wittwen und in deren Ermangelung der Ortsarmen in den dortigen Armenfond 270 fl.;

dieselbe in den Almosenfond in Sand 138 fl. 19 kr. mit der gleichen Bestimmung;

die aufgelöste Weberzunft in Willstett in den Armenfond des Kirchspiels Kork zur Unterstützung dürftiger Handwerkmeister und deren Wittwen 224 fl. 6 kr.;

eben diese in den Almosenfond in Hesselhurst mit der gleichen Bestimmung 26 fl. 20 kr.;

eben diese in den Almosenfond in Auenheim mit der gleichen Bestimmung 112 fl.;

die aufgelöste Bäcker-, Maurer- und Schneiderzunft in Großweier in die dasige Pfarrkirche eine Fahne;

die aufgelösten sechs Zünfte, als Müller-, Bäcker-, Schneider-, Küfer-, Schmied-, Wagner-, Drehek-, Bauzunft, Metzger, Seiler, Hutmacher und Leinweber in Kappel in die Pfarrkirche in Kappelrodeck je eine Fahne im Gesammtwerthe von 3 fl. 57 kr.;

die Innungen des Zunftverbands in Steinbach an die Gemeinde Steinbach zur Gründung einer Gewerbschule 400 fl.;

die aufgelöste Schusterzunft in Bruchsal in die dortige Gewerbschule 67 fl. 49 kr.;

die aufgelöste Küfer- und Bierbrauerzunft in Bruchsal an die Gewerbschule allda 42 fl. 59 kr.;

die aufgelöste Schneiderzunft in Bruchsal in die dortige Gewerbschule 100 fl. 23 kr.;

in die Verrechnung der Feuerwehr in Ettlingen zur Unterstützung für im Dienste verunglückte Feuerwehrmänner haben gestiftet:

die aufgelöste Bäckerzunft in Ettlingen 22 fl. 57 kr.;
die aufgelöste Metzgerzunft in Ettlingen 7 fl. 43 kr.;
die aufgelöste Schmied- und Wagnerzunft allda 16 fl. 36 kr.;
die aufgelöste Schneiderzunft allda 47 fl. 59 kr.;

in die Gewerbschule in Ettlingen haben gestiftet:

die aufgelöste gemischte Zunft in Ettlingen 5 fl. 2 kr.;
die aufgelöste Bierbrauer- und Küferzunft allda 53 fl. 50 kr.;
die aufgelöste Leinweberzunft in Ettlingen 36 fl. 55 kr.;
die aufgelöste Müllerzunft allda 24 fl. 6 kr.;
die aufgelöste Sattler- nnd Siebmacherzunft allda 10 fl. 18 kr.;
die aufgelöste Schlosserzunft allda 6 fl. 30 kr.;
die aufgelöste Schneiderzunft alda 47 fl. 59 kr.;
die aufgelöste Schusterzunft allda 18 fl. 49 kr.;
die aufgelöste Leinweberzunft in Frauenalb 10 fl. 12 kr.;
die aufgelöste Maurer- und Zimmerzunft allda 26 fl. 4 kr.;
die aufgelöste Schneider- und Schuhmacherzunft allda 28 kr.;

der verstorbene Johann Nikolaus Gerber in Gernsbach in das städtische Krankenhaus allda 500 fl.;



in den israelitischen Hospitalfond in Karlsruhe haben gestiftet:

ein Ungenannter durch Dr. Albert Seeligmann in Karlsruhe 30 fl.;

Frau Babette Levis in Karlsruhe zum Andenken an ihren verstorbenen Mann Kaufmann Adolph Levis 25 fl.;

Nathan J. Levis, Kaufmann, Namens seines verstorbenen Vaters Joseph Levis in Karlsruhe 50 fl.;

derselbe ebenso 250 fl.;

Banquier Karl Levis in Frankfurt a. M. zum Andenken seines verstorbenen Vaters Dr. Anselm Levis in Karlsruhe 100 fl.;

Lederhändler Eduard Henle in Karlsruhe zum Andenken an seine verstorbene Ehefrau Theresia geborne Heßlein 75 fl.;

der verstorbene Dekan Joh. Baptist Schmidt in Mannheim in den Kirchenfond in Friesenheim 100 fl. zu einem Seelenamte;

derselbe in den katholischen Armenfond in Friesenheim 200 fl.;

die aufgelöste Weberzunft in Willstett in den Armenfond Legelshurst 125 fl. 12 kr.;

Anton Armbruster in Urloffen in den Kirchenfond allda 50 fl. zu einer heiligen Messe;

Anton König von da ebendahin 75 fl. zu einem Amte;

Joseph Trautmann von da ebendahin 75 fl. zu einem Amte;

Karolina Wetzel von Bühl in den Heiligenfond in Schwarzach 75 fl. zu einem Amte;

der verstorbene Meßner Joh. Ignatz Karle in Karlsruhe in den dasigen Kirchenfond 100 fl. zu zwei heiligen Messen;

die aufgelöste vereinigte Zunft in Niederschopfheim in den Armenfond in Ichenheim 2 fl. 14 kr.;

in das Diakonissenhaus in Karlsruhe:

der verstorbene Steuerdirektor Maier in Karlsruhe 50 fl.;

die Großh. Oberst Freiherr Felix von Bode Wittwe allda 50 fl.;

Johann Appenzeller, Bäcker in Karlsruhe, 200 fl.;

Eduard Freiherr von Uexküll, Großh. Oberforstmeister allda 400 fl.;

Martha Gorenflo in Leopoldshafen 350 fl. nebst einem Klavier und einem Bett;

Wilhelm Gries von Mannheim 50 fl.;

die aufgelöste Schlosser-, Schreiner-, Glaser-, Dreherzunft in Griesheim zur Unterstützung dürftiger Gewerbsleute und Gewerbslehrlinge: in den Armenfond in Bühl 1 fl. 24 kr., in den Armenfond in Elgersweier 2 fl. 48 kr., in den Armenfond in Appenweier 8 fl. 24 kr., in den Armenfond in Bohlsbach 2 fl. 48 kr., in den Armenfond in Ortenberg 2 fl. 24 kr., in den Armenfond in Griesheim 12 fl. 36 kr., in den Armenfond in Waltersweier 2 fl. 48 kr., in den Armenfond in Windschläg 7 fl., in den Armenfond in Feßenbach 2 fl. 48 kr., in den Armenfond in Rammersweier 1 fl. 24 kr., in den Armenfond in Zell 2 fl. 48 kr.;

die aufgelöste Schneiderzunft in Bühl zur Unterstützung bedürftiger Gewerbsleute und Gewerbslehrlinge: in den Armenfond in Elgersweier 36 fl., in den Armenfond in Bohlsbach 23 fl. 24 kr., in den Armenfond in Bühl 23 fl. 24 kr., in den Armenfond in Griesheim 35 fl.

6 kr., in den Armenfond in Müllen 11 fl. 42 kr., in den Armenfond in Waltersweier 35 fl. 7 kr., in den Armenfond in Windschläg 23 fl. 25 kr., in den Armenfond in Feßenbach 11 fl. 42 kr., in den Armenfond in Rammersweier 23 fl. 25 kr., in den Armenfond in Zell 46 fl. 48 kr., in den Armenfond in Ortenberg 58 fl. 31 kr.

Die Erzbischof-Hermann-Erzpriester-Kohler'sche Stiftung in Freiburg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. Mts., Nr. 602, gnädigst geruht, der von dem verstorbenen geistlichen Rathe, Erzpriester Kohler in Schuttern gemachten Stiftung im Betrage von 39,500 fl. und der von dem Herrn Erzbischof Hermann v. Vicari aus den Ergebnissen einer Kollekte im Erzbisthum gemachten Stiftung im Betrage von 21,400 fl., welche beide Stiftungen zum Zweck der Errichtung von kirchlichen Bildungsanstalten für diejenigen bestimmt sind, die sich dem geistlichen Stande widmen, die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Karlsruhe, den 13. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Schlossermeister Ph. J. Groß von Villingen, z. Z. in Mannheim, wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene neue Konstruktion von Schlössern auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 3. Juni 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Das Eichen eiserner Gewichte betreffend.

Zufolge höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. d. M., Nr. 619, ist dem diesseitigen Ministerium die Ermächtigung ertheilt worden, den Besitzern größerer Eisenwerke die Befugniß zu ertheilen, die von denselben ausgehenden eisernen Gewichte unter Beobachtung der für die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Eichung ihnen besonders vorzuschreibenden Bedingungen, selbst zu eichen und zu stempeln.

Dieses wird unter Bezug auf die §§. 24 und 28 der Maasordnung vom 18. Dezember 1828 (Regierungsblatt Seite 183 ff.) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Juli 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind

am 30. Juni d. J. der katholische Stadtpfarrer Joseph Ottmann zu Staufen,
" 30. " " " der Regimentsquartiermeister Eugen Friedel im ersten Füsilier=Bataillon zu Badenweiler,
" 7. Juli " " der pensionirte Gendarmerie=Oberst=Lieutenant Friedrich Speck dahier,
" 7. " " " der evangelische geistliche Verwalter Kern zu Lahr.

Nr. XXXIV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 8. August 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Niederländischen Hofe, Geheimenrath Dr. von Mohl den Stern zu dem bereits innehabenden Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, den Referendär Adolf Böckh von Karlsruhe zum Auditor zu ernennen und demselben das zweite Garnisonsauditorat zu Karlsruhe zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den nach höchster Entschließung vom 26. Juni d. J. für die Bezirksforstei Pfullendorf bestimmten Bezirksförster Vogt, z. Z. in Kippenheim, auf die inzwischen in Erledigung gekommene Bezirksforstei Ballenberg zu versetzen und

die Bezirksforstei Pfullendorf dem Forstpraktikanten Emil Schütt von Rastatt, derzeit Verweser dieser Bezirksforstei, unter Ernennung desselben zum landesherrlichen Bezirksförster zu übertragen;

die evangelische Stiftschaffnei Lahr dem Kameralpraktikanten Albert Edwin Sprenger von Hüfingen, unter Ernennung zum geistlichen Verwalter zu übertragen;

den ordentlichen Professor der Theologie an der Universität Freiburg, Geheimenrath Dr. von Hirscher wegen vorgerückten Alters seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß und unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den ordentlichen Professor Dr. Köchly an der Universität Zürich zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität Heidelberg und Mitdirektor des philologischen Seminars daselbst,

den Privatdozenten Dr. Heinrich von Treitschke in Leipzig zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg,

den Lehramtspraktikanten Valentin Stößer von Gaggenau zum Professor an der höhern Bürgerschule in Baden,

den Lehramtspraktikanten Paul Müller von Lippach zum Professor und ersten Lehrer an der höhern Bürgerschule in Baden,

den Lehramtspraktikanten Franz Rothermel von Bruchsal zum Professor und ersten Lehrer an der höhern Bürgerschule in Waldshut,

den Lehramtspraktikanten Cornel Maier von Aispel zum Professor an der höhern Bürgerschule in Ettenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Februar d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Neuershausen, Dekanats Freiburg, den Pfarrer und Bezirksschulvisitator Franz Joseph Bollinger in Bellingen gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 15. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 31. Mai d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Todtnau, Dekanats Wiesenthal, den Pfarrer Isidor Kaiser in Unterbaldingen gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 6. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. März d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Leibertingen, Dekanats Meßkirch, den Pfarrverweser Bernhard

Warth in Lienheim gnädigst zu ernennen geruht und wurde demselben am 25. Juni d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat unterm 13. Juli d. J. die durch das Ableben des Domprädendars und geistlichen Rathes Schnider erledigte und diesmal seiner Besetzung unterliegende Domprädendarstelle an der Metropolitankirche zu Freiburg dem bisherigen Benefiziumsverweser Johann Baptist Schweitzer an derselben verliehen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Endingen dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Anton Zeller in Riegel verliehen und ist derselbe am 23. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Stadtpfarrei Meßkirch präsentirten bisherigen Pfarrverweser zu St. Paul in Bruchsal, Friedrich Schultheiß, wurde am 23. Juli d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Friedrich Kücherer von Unteröwisheim betreffend.

Friedrich Kücherer von Unteröwisheim hat darum nachgesucht, seinen Familiennamen in „Zittel" umändern zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs binnen drei Monaten nebst Begründung dahier einzureichen sind.

Karlsruhe, den 25. Juli 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Kiefer.

Den Wohnsitz des Rechtsanwalts Ellstätter betreffend.

Dem Rechtsanwalt Moritz Ellstätter in Durlach wurde gestattet, seinen Wohnsitz in Karlsruhe zu nehmen.

Karlsruhe, den 27. Juli 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Kiefer.

Die Namensänderung des minderjährigen Johann Volk von Osterburken betreffend.

Johann Adam Oeffner's Eheleute in Würzburg haben mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden für ihren minderjährigen Pflegbefohlenen Johann Volk von Osterburken um die

Erlaubniß nachgesucht, dessen Familiennamen in „Oeffner" umwandeln zu dürfen. Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß, sofern nicht binnen 3 Monaten eine begründete Einsprache dagegen erfolgt, dem Gesuche stattgegeben werden wird.

Karlsruhe, den 28. Juli 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
J. Abw. d. Min.
Junghanns.

Vdt. Kiefer.

Die Genehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Kronenwirth Urban Flum von Wiechs zur Gründung eines Kirchenfonds in Höllstein 100 fl.;

die Zünfte des ehemaligen Amtsbezirks Rheinbischofsheim, mit Ausnahme der Weberzunft, zur Gründung eines Gewerbeschulfonds in Rheinbischofsheim zwei Drittel ihres Reinvermögens im Betrage von 2000 fl.;

die vereinigte Zunft in Nonnenweier zur Gründung eines Unterstützungsfonds für bedürftige Handwerker ihr Reinvermögen im Betrage von 300 fl.;

der verstorbene Dekan und Stadtpfarrer Johann Michael Allgaier zu Karlsruhe zum Besten der Kleinkinderbewahranstalten in Neckarelz 2442 fl. 59 kr., in Heckfeld 1832 fl. 13 kr., in Ilmspan 1832 fl. 13 kr. und in Weinheim 610 fl. 44 kr.;

die evangelische Kirchengemeinde in Karlsruhe einen Baufond aus den in der kleinen Kirche daselbst fallenden Opfergeldern zur Unterhaltung derselben;

ein Ungenannter zur Gründung eines Armenfonds für die Gemeinde Herrischried 50 fl.

mehrere Angehörige der Gemeinde Schriesheim zur Gründung eines Hospitalfonds daselbst 150 fl. 52 kr.;

Marzion Bundschuh, Kaufmann in Saulgau, Königreich Württemberg	400 fl.
Revierförster Ostner in Steinbach	100 „
Franz Greulich von Steinbach	100 „
Josaphat Bundschuh von Steinbach	100 „
mehrere Ungenannte von Steinbach	271 „
zusammen	971 fl.

zur Erbauung einer neuen Kirche in Steinbach, Stadt und Landamts Wertheim;

Theodor Bohnenberger in Pforzheim zur Gründung eines Fonds zur Bezahlung des Lehrgelds für arme Lehrlinge aus der Stadt Pforzheim oder einer Landgemeinde des Amtsbezirks Pforzheim 1000 fl.;

die Geschwister Bernhard, Karl Leopold, Josepha, Karoline und Ursula Schönenberger von Neufrach zur Gründung eines Schulfonds für den Schulverband Leutkirch 50 fl.;

die Bürger der Nebenorte der Gesammtgemeinde Riedheim, nämlich Hepbach, Stadelhofen und Gangenweiler zur Gründung eines Schulfonds für die Schulgemeinde Hepbach 411 fl. 27 kr.;

die verstorbene Louise Erhard von hier in die Karl-Friedrich-Leopold- und Sophienstiftung dahier zur Gründung einer Familienpfründe I. Klasse 5000 fl.;

der Zunftverband Steinbach an die Gemeinde Steinbach zur Gründung einer Gewerbeschule daselbst sein Vermögen mit 400 fl. 56 kr.;

der Bürger und Landwirth Adam Sauer von Zimmern zur Anschaffung einer Orgel in die dortige Pfarrkirche 1675 fl.;

Salomon Levi Bernheimers Wittwe, Rosa geborne Mock in Eichstetten 200 fl., deren Zinsenerträgniß theilweise für Verrichtung eines Seelengebetes verwendet, andern Theils unter die israelitischen Armen in Eichstetten vertheilt werden soll;

die katholische Kirchengemeinde zu Rheinhausen zur Gründung eines Fonds die Opfergelder, welche in der der Gemeinde Rheinhausen gehörigen sogenannten Fieberkapelle seit 1833 gesammelt wurden, im Betrag von 961 fl. 3 kr., zur baulichen Unterhaltung dieser Kapelle, zur Anschaffung und Unterhaltung der für dieselbe nöthigen Fahrnisse und ausnahmsweise auch zur Unterstützung hülfsbedürftiger Einwohner von Rheinhausen;

Seine Durchlaucht der Herr Fürst Karl Egon III. zu Fürstenberg unterm 4. November 1862 an die Friedrich-Louisenspitalstiftung zu Heiligenberg 3000 fl.;

Altbürgermeister Vogt von Föhrenschallstadt zur Gründung eines Armenfonds für die Gemeinde Schallstadt 200 fl.;

der verstorbene Pfarrer Ignatz Seckler von Oetigheim zur Gründung eines Armenfonds zu Plittersdorf 1000 fl.;

zu Gunsten der evangelischen Diaspora-Gemeinde Ueberlingen, Behufs der Erwerbung einer kleinen Kirche oder eines Betsaals in verschiedenen Einzelnbeträgen

fürstliche Personen	600	fl.	— kr.
Behörden	300	„	— „
Vereine	1226	„	40 „
Sammler und einzelne Privaten	1123	„	46 „
zusammen	3250	fl.	26 kr.

die aufgelösten Zünfte von Stadt und Dorf Kehl ihr gesammtes Zunftvermögen mit 871 fl. 12 kr. an die Gemeinde Stadt Kehl zur Gründung eines Spitalfonds.

Endlich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

a. die im Jahr 1856 gemachte und im Regierungsblatt von 1857 Nr. XII., Seite 124 veröffentlichte Stiftung mehrerer evangelischer Einwohner zu Neckarhausen zur Gründung eines

Fonds für Erziehung evangelischer Waisenkinder von dort im Betrage von 115 fl. nebst den seither zu diesem Fond gespendeten Gaben im Betrage von 77 fl. 53 kr. mit zusammen also 192 fl. 53 kr. mit Zustimmung der Gründer auf den Antrag des Kirchengemeinderaths und der Kirchengemeindeversammlung zu Neckarhausen mit kirchenobrigkeitlicher und staatlicher Genehmigung zu einem evangelischen Kirchen- insbesondere Kirchenbaufond für die evangelische Gemeinde Neckarhausen umgewandelt wurde, und

b. die im Regierungsblatt vom 27. April d. J., Nr. XVIII., erfolgte Verkündung der Stiftung des verstorbenen Anton Brunner von Beuern, Amts Ueberlingen, zur Gründung eines Armenfonds in Weildorf mit 400 fl. als auf einem durch die Stiftungskommission veranlaßten Irrthum beruhend, zurückgenommen werde.

Den Stand der Generalbrandkasse im Jahre 1862 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1862 wird in der Beilage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Generalagentur für die schlesische Feuerversicherungsgesellschaft betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuersgefahr vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) und des §. 7 der Verordnung zum Vollzug des §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherungsanstalt der Gebäude vom 2. August 1852 (Regierungsblatt Nr. XL.) wird hiermit bekannt gemacht, daß der von der Direktion der schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft zu ihrem General-Agenten für das Großherzogthum ernannte Kaufmann Fr. W. Balzar in Mannheim als solcher bestätigt wurde.

Karlsruhe, den 23. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Das vom Großherzoglichen Ministerium des Innern dem Baumeister Friedrich Hoffmann in Berlin und dem Stadtbaurath Albert Licht in Danzig unterm 27. März 1860 auf die Dauer

von fünf Jahren ertheilte Erfindungspatent für einen von ihnen erfundenen ringförmigen Brennofen zum immerwährenden Betrieb beim Brennen von Ziegeln, Kalk u. dergl. (Regierungsblatt von 1860, Nr. XIV., S. 81) wird andurch auf weitere fünf Jahre, vom 27. März 1865 an gerechnet, verlängert.

Karlsruhe, den 28. Juli 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Versammlung der Centralkommission für die Rheinschifffahrt in Mannheim betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die ordentliche Sitzung der Rheinschifffahrtszentralkommission für 1863 in der Zeit vom 15. August bis 15. September in Mannheim stattfindet.

Karlsruhe, den 29. Juli 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die zweite Serienziehung zur 27. Gewinnziehung vom Lotterieanlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahre 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten zweiten diesjährigen Serienziehung für die 27. Gewinnziehung des Anlehens der Amortisationskasse vom Jahre 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.
2	101 bis 200.	160	15901 bis 16000.
9	801 — 900.	178	17701 — 17800.
21	2001 — 2100.	194	19301 — 19400.
35	3401 — 3500.	204	20301 — 20400.
38	3701 — 3800.	213	21201 — 21300.
56	5501 — 5600	244	24301 — 24400.
60	5901 — 6000.	248	24701 — 24800.
61	6001 — 6100.	257	25601 — 25700.
70	6901 — 7000.	283	28201 — 28300.
89	8801 — 8900.	343	34201 — 34300.
109	10801 — 10900.	390	38901 — 39000.
142	14101 — 14200.	419	41801 — 41900.

Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.
485	48401 bis 48500.	808	80701 bis 80800.
522	52101 — 52200.	841	84001 — 84100
538	53701 — 53800.	846	84501 — 84600.
540	53901 — 54000.	853	85201 — 85300.
566	56501 — 56600.	876	87501 — 87600.
618	61701 — 61800.	878	87701 — 87800.
626	62501 — 62600.	882	88101 — 88200
646	64501 — 64600.	891	89001 — 89100.
686	68501 — 68600.	894	89301 — 89400.
701	70001 — 70100.	910	90901 — 91000.
710	70901 — 71000.	924	92301 — 92400.
722	72101 — 72200.	938	93701 — 93800.
724	72301 — 72400	953	95201 — 95300.
756	75501 — 75600	954	95301 — 95400.
760	75901 — 76000.	969	96801 — 96900
781	78001 — 78100.	973	97201 — 97300.
791	79001 — 79100.	997	99601 — 99700.

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

J Abw. d. Pr.

Tröger.

Vdt. Glock.

Todesfälle.

Gestorben sind

am 18. Juni d. J. der katholische Pfarrer Valentin Zimmermann von Fautenbach in Herdern;
„ 10. Juli „ „ der Bezirksförster Heinefetter von Ballenberg;
„ 20. „ „ „ der katholische Pfarrer August Dorn zu St. Georgen;
„ 21. „ „ „ der pensionirte Maschinenbaumeister Haberstroh in Durlach;
„ 22. „ „ „ der pensionirte Geheime Finanzrath Kamm in Karlsruhe.

Berichtigung.

In der Nummer XXVI. des diesjährgen Regierungsblattes vom 16. Juni d. J., Seite 230, soll es unter der Schülerzahl des Lyzeums zu Karlsruhe 458 statt 548 und unter der des Pädagogiums zu Lörrach 102 statt 77 heißen. Darnach stellt sich die Gesammtschülerzahl in Karlsruhe auf 649 statt 739, an den Lyzeen auf 2018 statt 2108, an den Pädagogien auf 407 statt 382, und die Summe aller Schüler auf 5231 statt 5296.

Nr. XXXV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. August 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Vervollständigung der Schienenwege des Großherzogthums betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die Regierung wird ermächtigt, bis zur Vollendung der nach Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Juli 1862 (Regierungsblatt Nr. XXXIV.) zum Bau genehmigten Heidelberg-Würzburger Bahn zum Anschlusse an dieselbe von Gerlachsheim durch das Tauberthal nach Wertheim eine Zweigbahn auf Staatskosten herzustellen.

Die Mittel hiezu sind in dem Eisenbahnbaubudget in Anforderung zu bringen.

Artikel 2.

Von der nach Artikel 6 des Gesetzes vom 24. Juli 1862 in Aussicht genommenen Offenburg-Donaueschinger Eisenbahn ist die Strecke von Offenburg bis Hausach alsbald auf Staatskosten zu bauen.

Es wird zu diesem Zwecke der Regierung ein Kredit von vorläufig einer Million Gulden bewilligt.

Der weitere Bedarf für diesen Bau ist in das Eisenbahnbaubudget aufzunehmen.

Artikel 3.

Die Ministerien des Handels, des Innern und der Finanzen, jedes, so weit es seinen Geschäftskreis berührt, sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 11. August 1863.

Friedrich.

Roggenbach.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Erneuerungswahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Gesetzes vom 5. August 1841, die theilweise Erneuerung der beiden Kammern der Ständeversammlung betreffend (Regierungsblatt Nr. XXV., Seite 213);

in Betracht, daß in der vierundsiebenzigsten öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer vom 11. September 1846 die Abgeordneten der in der Anlage verzeichneten fünfzehn Städte- und Aemterwahlbezirke durch das Loos zum Austritte im Laufe dieses Jahres bestimmt worden sind —

haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

In den im anliegenden Verzeichniß aufgeführten fünfzehn Städte- und beziehungsweise Aemterwahlbezirken sind die Erneuerungswahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung nach Vorschrift der Wahlordnung ungesäumt vorzubereiten und nach vollendeter Vorbereitung durch die von Uns allergnädigst ernannten Wahlkommissäre zu leiten.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 18. August 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verzeichniß

der für die zweite Kammer der Ständeversammlung des Jahres 1863 erforderlichen Erneuerungswahlen.

Ordnungszahl der ausgetretenen Abgeordneten.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Städte.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Aemter.	Wahlbezirke.	Ausgetretene Abgeordnete.	Wahlkommissäre.
			I. Oberrheinkreis.		
1	III.		Stadt Freiburg.	Hägelin, Oberamtsrichter in Freiburg.	Hofrichter Dr. Fetzer in Freiburg.
2		9	Amt Lörrach.	Dr. Lamey, Staatsrath in Karlsruhe.	Regierungsdirektor, Geheimer Rath Dr. Schaaff in Freiburg.
3		10	Amt Müllheim.	Heidenreich, Bürgermeister in Müllheim.	Ministerialrath Spohn in Karlsruhe.
4		11	Aemter Staufen und Heitersheim.	Federer, Gerber in Ehrenstetten.	Geheimer Regierungsrath Föhrenbach in Freiburg.
5		17	Aemter Triberg, Hornberg, Wolfach und Haslach.	Dahmen, Privatmann in Karlsruhe.	Hofgerichtsrath Eimer in Freiburg.
			II. Mittelrheinkreis.		
6	IV.		Stadt Lahr.	Wagner, Stadtpfarrer in Lahr.	Regierungsdirektor Fieser in Karlsruhe.
7	V.		Stadt Offenburg.	Eckhard, Rechtsanwalt in Offenburg.	Oberamtmann Bausch in Karlsruhe.
8		25	Aemter Baden (ausschließlich der Stadt), Gernsbach und Steinbach.	Kamm, Bürgermeister in Beuern.	Geheimer Regierungsrath Fröhlich in Karlsruhe.
9	X.		Stadt Pforzheim.	Lenz, Kaufmann in Pforzheim.	Hofrichter Mühling in Bruchsal.

Ordnungszahl der ausgetretenen Abgeordneten.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Städte.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Aemter.	Wahlbezirke.	Ausgetretene Abgeordnete.	Wahlkommissäre.
			III. Unterrheinkreis.		
10		31	Aemter Philippsburg und Schwetzingen.	Dr. Herth, Privatmann in Heidelberg.	Geheimer Regierungsrath Frhr. von Stengel in Mannheim.
11	XII.		Stadt Mannheim.	Artaria, Kunsthändler in Mannheim.	Regierungsdirektor, Geheimer Rath Böhme in Mannheim.
12	"		" "	Moll, Kaufmann daselbst.	
13		34	Beide Aemter Heidelberg, ausschließlich der Stadt Heidelberg.	Allmang, Pfarrer in Hedesheim	Hofgerichtsdirektor Nestler in Mannheim.
14		36	Amt Neckarbischofsheim mit den Mosbacher Amtsorten links des Neckars.	Fröhlich, Geheimer Regierungsrath in Karlsruhe.	Oberhofgerichtsrath Fuchs in Mannheim.
15	XIV.		Stadt Wertheim.	von Runkel, Neckarzoller in Mannheim.	Vicekanzler Haaß in Mannheim.

Nr. XXXVI.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 24. August 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 27. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem italienischen Konsul Eduard Traumann in Mannheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehene Ritterkreuz des St. Mauritius-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielt

unter dem 5. August d. J.

Hofkupferstecher Professor Willmann dahier für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 30. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Stabsquartiermeister Meyer im zweiten Füsilier-Bataillon, unter Versetzung zum dritten Infanterie-Regiment, zum Regimentsquartiermeister zu befördern;

den Stabsquartiermeister Hüther von diesem Regiment zum zweiten Füsilier-Bataillon zu versetzen und

den Hauptkriegskasse-Kontroleur Reich zum Stabsquartiermeister im ersten Füsilier-Bataillon zu ernennen;

unter dem 5. August d. J.

den Major Fritsch vom Armeecorps seiner Funktionen als Platzmajor und Garnisonsverwaltungsoffizier bei der Kommandantschaft Mannheim, auf sein unterthänigstes Ansuchen, zu entheben;

unter dem 10. August d. J.

den pensionirten Oberlieutenant von Pierron, unter Charakterisirung zum Hauptmann und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Offiziere vom Armeecorps, als Platzmajor und Garnisonsverwaltungsoffizier bei der Kommandantschaft Mannheim zu befehligen; und

unter dem gleichen Tage

dem charakterisirten Oberpferdearzt Lautemann die Erlaubniß zu ertheilen, die seiner Charge entsprechende Uniform tragen zu dürfen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. August d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den provisorischen Dampfschifffahrtsverwalter Anton Bischoff in Konstanz seiner Funktionen als solcher zu entheben und denselben in sein früheres Dienstverhältniß als Revisor bei der Direktion der Verkehrsanstalten rückzuversetzen;

dem Professor Hochstetter den Charakter als Baurath zu verleihen;

dem außerordentlichen Professor Dr. Schmidt an der Universität Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Großherzoglichen Staatsdienste zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 22. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Jakob Steidinger in Wössingen auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 22. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Singen aus den drei ihr genannten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Wucherer, Pfarrverweser in Singen, zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Mai d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Reichenbach, Dekanats Ettlingen, den Pfarrverweser Johann Adam

Bender in Bulach gnädigst zu ernennen geruht und wurde derselbe am 26. Juli d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. Januar d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Benefiziumsverweser Joseph Rück in Heidelberg auf die katholische Pfarrei Gerlachsheim, Dekanats Lauda, gnädigst zu designiren geruht und ist derselbe am 28. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Oberbalbach, Dekanats Lauda, dem bisherigen Pfarrer Georg Kuhn von Eubigheim verliehen und ist derselbe am 25. September v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Sigmund Levy Hanf in Mannheim betreffend.

Kaufmann Sigmund Levy Hanf in Mannheim hat darum nachgesucht, seinen Namen in „Sigmund Lewy" umändern zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs binnen drei Monaten nebst Begründung dahier einzureichen sind.

Karlsruhe, den 1. August 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
J. Abw. d. Min.
Junghanns.

Vdt. Kiefer.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das III. Quartal d. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das III. Quartal d. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Reinhard in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Löwig daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsdirektor Bohm in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Gerbel daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Wielandt in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kirn daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Mann in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard daselbst.

Karlsruhe, den 8. August 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
J. Abw. d. Min.
Junghanns.

Vdt. Wüstenfeld.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. Juli 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

mehrere Einwohner von Mahlspüren in den dortigen Kirchenfond ein Meßbuch im Werthe von 22 fl.;

Anton Kirner von Stockach in den Schul= und Armenfond Lipptingen 20 fl.;

Hoffourier Rebsteins Wittwe von Donaueschingen in den Lokalarmenfond daselbst 300 fl.;

Bernhard Reiner von Göhrenberg in das Spital Markdorf 150 fl.;

Georg Heckler und Markus Seeberger von Liggeringen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Dominik Wittmer von Binningen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Altbürgermeister Nägele von Oberstenweiler in die dortige Kapelle eine Kirchenalbe im Werthe von 19 fl. 48 kr.;

Theresia Hauser von Freiburg in den Ortsarmenfond Dauchingen 25 fl.;

Anton Brunner von Beuren in den Kirchenfond Weildorf 400 fl., mit der Bestimmung, daß alljährlich die Zinsen an verschämte Ortsarme in der Gemeinde ausbezahlt werden;

Martin Wilhelm von Hegne in den Armenfond daselbst 40 fl.; das Zinserträgniß mit 1 fl. 4 kr. soll an zehn arme Personen, welche am Todestag der Frau des Stifters in der Schloßkapelle zu Hegne gewisse Gebete zu sprechen haben, vertheilt werden;

Elisabetha Ley von Unterboshasel in den Kirchenfond Illmensee für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Joseph Amann von Grüningen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Markus Winterhalter von Neustadt in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt 55 fl.;

ungenannte Personen in den Armenfond Weiterdingen 30 fl.;

Johann Evangelist Beha von Unterkirnach in den Armenfond allda 20 fl.;

Konrad Markgraf von Hausen a. A. in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Anton Brunner von Beuren in den Kirchenfond Weildorf für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt 100 fl. und für Anschaffung eines Festmeßgewandes 200 fl.;

eine Ungenannte in den Kirchenfond Dettingen für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Katharina Keller von Neustadt in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Augustin Kohler von Schluchsee in den unirten Kirchenfond Bonndorf für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Karoline Ulrich aus Tauberbischofsheim in den Schul- und Armenfond Kippenhausen 25 fl.;

Joseph Fischer von Aichen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Jakob Boll von Aichen für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Barbara Blender von Hausen in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Pfarrer Weltin von Mainwangen in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Joseph Wieser von Wollmatingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamts 100 fl.;

Agathe Welschinger von Wollmatingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamts 100 fl.;

Katharina Blatter von Bettmaringen in den Unionsfond Bonndorf für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Pfarrer Oberle von Dauchingen in den dortigen Armenfond 7 fl. 8 kr.;

Amtswundarzt Albert Eheleute von Stockach in den Winterhalter'schen Schul- und Armenfond Riedöschingen 125 fl.;

Freifräulein Amalie von Bodmann-Bodmann in die dortige Kirche ein kleines Altartuch im Werthe von 10 fl.;



Johann Martin Duttlinger von Münchingen in die dortige Filialkirche für Abhaltung eines Jahrtages mit Seelenamt 134 fl.;

Wittwe Katharina Sigwarth von Falkau in den Kirchenfond Altglashütte für Unterhaltung eines sogenannten ewigen Lichts 200 fl.;

Anton Widmer von Heppach in den dortigen Kirchenfond vierzehn Tafeln im Werthe von 36 fl.

Die Vergebung des von Meris'schen Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Baden betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Franz Xaver von Meris gestiftete Freiplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus drei Stollen bestehenden Verwandtschaft und zwar diesmal vorzugsweise für eine solche aus dem von Merhardt'schen oder zweiten Stollen erledigt.

Diejenigen Verwandten des Stifters, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an den Vorstand (Familienältesten) des von Merhardt'schen Stollens zu wenden, von welchem eine stiftungsgemäße Ernennung binnen 6 Wochen an den Großherzoglichen Oberschulrath einzusenden ist.

Karlsruhe, den 4. August 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Wilhelm Halm von Konstanz betreffend.

Dem Wilhelm Halm von Konstanz wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 1. August 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Friedrich Schoch von Lichtenau betreffend

Dem Friedrich Schoch von Lichtenau wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 6. August 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Chemiker Dr. Christian Gustav Clemm in Dresden wird auf sein Ansuchen ein Patent für mehrere von ihm erfundene Verfahrungsweisen, Schwefel, Schwefelsäure, schwefelsaures Kali, schwefelsaures Natron, Soda, Potasche, Chlorkalium und Salzsäure zu fabriziren, und die dabei entfallenden Nebenprodukte zur Fabrikation von anderen chemischen Produkten zu benützen — so weit die Verfahrungsweisen neu sind — auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 1. August 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
J. Abw. d. Pr.
Dietz.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Ingenieurkapitän Schouberszky in Petersburg wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Schwungradapparat für Lokomotive und Bahnzüge auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 3. August 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
J. Abw d. Pr.
Dietz.

Vdt. A. Joos.

Den Poststallmeistereidienst in Wiesenbach betreffend.

Die bisher in Wiesenbach bestandene Poststallmeisterei wird vom 15. d. M. an aufgehoben.

Karlsruhe, den 6. August 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.



Diensterledigungen.

An der höheren Bürgerschule zu Bretten ist die mit dem Diakonat verbundene erste Lehrstelle mit einem Einkommen von 800 fl. bis 1,200 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

An der höheren Bürgerschule in Mannheim ist eine Lehrstelle mit einer Besoldung bis zu 1,500 fl. durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu besetzen.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Rezeption und bisherige dienstliche Wirksamkeit sowie über ihre besondere Befähigung zur Ertheilung des Unterrichts in der Geschichte, deutschen und französischen Sprache und Literatur innerhalb vier Wochen, vom Erscheinen des Ausschreibens im Regierungsblatt an gerechnet, bei dem Großherzoglichen Oberschulrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind

Am 12. Juli d. J. der pensionirte evangelische Dekan, Pfarrer Rieger in Maulburg.
„ 2. August d. J. der Hauptmann vom Armeecorps, Rudolph Hoffmann in Illenau.
„ 5. „ „ „ der pensionirte Orchesterdirektor Witzenmann dahier.
„ 15. „ „ „ der pensionirte Kriegskommissär Junk.

Nr. XXXVII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 29. August 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Etappenkonvention zwischen Baden und Oesterreich betreffend.

Zwischen der Großherzoglich Badischen und der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung ist durch den am 12. August d. J. zu Wien stattgehabten Austausch gleichlautender Erklärungen eine Etappenkonvention abgeschlossen worden, welche nach erfolgter Allerhöchster Ermächtigung behufs der Nachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. August 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. Abw. d. Pr.

von Pfeuffer.

Vdt. v. Stetten.

Etappenkonvention

zwischen

der Großherzoglich Badischen und der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung.

Artikel 1.

Die gegenwärtige Uebereinkunft umfaßt alle während der Dauer ihrer Giltigkeit durch das Großherzoglich Badische Gebiet stattfindenden Märsche und Transporte Kaiserlich Oesterreichischer Truppen.

Die zwischen der Großherzoglich Badischen und der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung abgeschlossene Etappenkonvention vom 21. Oktober 1817 und der dazu gehörige Additional-Artikel vom 23. November 1817 sind hierdurch aufgehoben.

Artikel 2.

Die Großherzoglich Badische Regierung räumt der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung für die von und nach den Bundesfestungen Rastatt, Ulm und Mainz oder nach Frankfurt a. M. bestimmten Militärtransporte folgende Etappenstraßen durch das Großherzogthum ein:

1. die Eisenbahnlinie von Rastatt über Durlach nach Bruchsal, beziehungsweise über Bruchsal nach Heidelberg, Mannheim oder Darmstadt und umgekehrt;
2. die Eisenbahnlinie von Rastatt über Ettlingen, Durlach, Pforzheim nach Mühlacker und umgekehrt;
3. die Straße von Rastatt über Ettlingen, Ellmendingen und Pforzheim an die Württembergische Grenze bei Illingen und umgekehrt;
4. die Straße von Rastatt über Mühlburg, Wiesenthal, nach Mannheim zum Uebergang auf das linke Rheinufer und umgekehrt;

4. a. die Straße von Schwetzingen über Heidelberg nach Weinheim bis an die Großherzoglich Hessische Grenze und umgekehrt;

5. die Straße von Mannheim über Heidelberg nach Sinsheim an die Württembergische Grenze und umgekehrt.

Die Entfernung der genannten Etappenorte beträgt bei:

a. der Straße von Rastatt nach Pforzheim:

von Rastatt nach Ettlingen	$4\frac{1}{4}$	badische Wegstunden
„ Ettlingen nach Pforzheim	$5\frac{1}{2}$	„ „
„ Pforzheim nach Illingen	$4\frac{1}{2}$	„ „

b. der Straße von Rastatt nach Mannheim und Weinheim:

von Rastatt bis Mühlburg	5	badische Wegstunden
„ Mühlburg bis Graben	$4\frac{3}{4}$	„ „
„ Graben bis Schwetzingen	$6\frac{3}{4}$	„ „
„ Schwetzingen bis Frankenthal	$6\frac{1}{2}$	„ „
(Schwetzingen bis Mannheim	$3\frac{1}{2}$	„ „)
dann von Schwetzingen bis Weinheim	$6\frac{3}{4}$	„ „
von Weinheim bis Heppenheim	3	„ „

c. Straße von Mannheim nach Sinsheim:

(Worms nach Mannheim	$5\frac{1}{2}$	badische Wegstunden)
von Mannheim nach Heidelberg	5	„ „
„ Heidelberg nach Sinsheim	$6\frac{1}{2}$	„ „
(Sinsheim nach Heilbronn	$7\frac{1}{4}$	„ „)

Artikel 3.

Die Fortbewegung der Kaiserlich Oesterreichischen Truppen im Großherzogthum Baden findet in der Regel mit Benützung der Eisenbahn statt und nur im Falle der Unterbrechung des Verkehrs oder wo die besondere Natur der Militärtransporte, z. B. Munitionstransporte oder sonstige besondere

Verhältnisse eine Beförderung auf der Eisenbahn unthunlich erscheinen lassen, werden die unter 3, 4 und 5 oben aufgezählten Etappenstraßen benützt.

Bei Transporten Kaiserlich Oesterreichischer Militärmannschaften zwischen den Bundesfestungen Ulm, Rastatt und Mainz oder der freien Stadt Frankfurt a. M. durch die Eisenbahn wird denselben auf Großherzoglichem Gebiete nur dann ein Nachtquartier angewiesen werden, wenn nach den Eisenbahnfahrplänen die Route nicht in einem Tage zurückgelegt werden kann und alsdann abwechselnd in Bruchsal und in Heidelberg.

Artikel 4.

Die Kaiserlich Oesterreichischen Militärmannschaften sind gehalten auf keiner andern, als auf den bezeichneten Etappenstraßen zu marschiren und nur die im Art. 2 benannten Orte als Etappenorte zu betrachten.

Sollte von größeren oder kleineren Abtheilungen dem zuwidergehandelt werden, so ist davon der Kaiserlich Oesterreichischen Militärbehörde Anzeige zu machen, welche die an die Mannschaften geschehenen Leistungen aller Art nicht in den zwischen den beiderseitigen Regierungen verabredeten Preisen, sondern nach den von den Großherzoglichen Beamten attestirten wirklichen Kostenpreisen erstatten, sowie allen durch den Marsch entstandenen Schaden nach geschehener pflichtmäßiger Abschätzung durch die Taxatoren vergüten wird.

Artikel 5.

Bei dem Marsche größerer Truppentheile, als die im Artikel 2 bezeichneten Stationsorte ohne Ueberlastung der Einwohner und Benachtheiligung der unterzubringenden Truppen fassen können, steht es der bezüglichen Großherzoglichen Behörde zu, Abtheilungen der marschirenden Truppen in die dem Stationsorte zunächst gelegenen Orte zu verlegen.

Diese Orte dürfen in der Regel nicht über eine badische Wegstunde von der Etappenstation entfernt sein und die zu dislocirenden Abtheilungen sollen mindestens die Stärke eines gewöhnlichen Offiziers-Commandos nach den Kaiserlich Oesterreichischen Armee-Einrichtungen haben.

Bei dem Marsche eines ganzen Regimentes kann bis auf zwei badische Wegstunden von der Etappenstation dislocirt oder es kann ein Theil der Kolonne auf Parallelstraßen angewiesen werden.

Artikel 6.

Die Großherzoglich Badische Regierung wird einen Großherzoglichen höhern Offizier (Stabsoffizier) als Marschkommissär aufstellen, welcher mit dem Kaiserlichen Militärkommando in Mainz in allen das Quartier-, Verpflegungs- und Transportwesen der Kaiserlich Oesterreichischen Truppen betreffenden Beziehungen in direkten Verkehr tritt.

Die Kaiserlich Oesterreichische Regierung wird das obengedachte Militärkommando auch ihrerseits anweisen, mit dem Großherzoglichen Marschkommissär in direkten Verkehr zu treten.

Der Großherzoglich Badische Marschkommissär vermittelt die Anforderungen, Reklamationen u. s. w. der Kaiserlich Oesterreichischen Militärkommandanten bei den Großherzoglichen Civilstaatsstellen und bürgerlichen Behörden und ebenso letzterer bei den Kaiserlich Oesterreichischen Militärbehörden, soweit solche Gegenstände nicht wegen besonderer Wichtigkeit oder Unthunlichkeit der Verständigung auf den geordneten diplomatischen Weg zu verweisen sind.

Der Großherzogliche Marschkommissär ordnet die etwa erforderlich werdenden Dislokationen an und setzt die betreffenden Kaiserlich Oesterreichischen Militärkommandos von den bestimmten Quartieren in Kenntniß, sowie er auch dafür Sorge trägt, daß beim jeweiligen Einrücken Kaiserlicher Truppentheile den vorausgehenden Quartiermachern in dem ersten Etappenorte auf Großherzoglichem Gebiete die Bezeichnung der Marschquartiere für die ganze Route eingehändigt wird.

Im Uebrigen ist die Leitung und Besorgung der Einquartierungs-, Verpflegungs- und Transportangelegenheiten, sowie die Etappenpolizei Sache des an den Hauptetappenorten befindlichen Großherzoglichen Bezirksamtes.

Die Vertheilung der Einquartierung rc. hat die in jeder Gemeinde bestehende Einquartierungskommission zu besorgen.

Artikel 7.

Das Kaiserlich Oesterreichische Militärkommando in Mainz stellt die Marschvorweise aus, auf welche hin die Instradirung der Militärtransporte erfolgt und welche die Zahl der Mannschaften (Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten), der Pferde, den Bedarf an Vorspannpferden und Wagen mit dem Gewichte des Gepäckes genau bestimmen.

Artikel 8.

Das Kaiserlich Oesterreichische Militärkommando setzt den Großherzoglichen Marschkommissär rechtzeitig in Kenntniß von der Abmarschzeit und der summarischen Stärke der Marschkolonne, damit derselbe die Civilbehörden zeitig benachrichtigen könne.

Bei Detaschements unter und bis zu 25 Mann und Pferden ist eine Benachrichtigung des Großherzoglichen Marschkommissärs nicht erforderlich, sondern es sind nur die bürgerlichen Behörden (Bezirksämter) der geordneten Stationsorte direkt durch die Kaiserlichen Militärkommandos von dem betreffenden Durchmarsche mindestens drei Tage vor dem Eintreffen der Mannschaften in Kenntniß zu setzen.

Die Großherzoglichen Civilbehörden haben sich in allen Fällen, in welchen etwaige Anstände sich nicht augenblicklich durch persönliches Benehmen mit dem Commandanten der marschirenden Truppen beseitigen lassen, der Vermittelung des Großherzoglichen Marschkommissärs zu bedienen.

Nur bei Truppenbewegungen von 500 Mann nnd mehr wird die Kaiserliche Regierung durch die Kaiserliche Gesandtschaft in Karlsruhe dem Großherzoglichen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten acht Tage vor dem Einrücken, beziehungsweise Abmarsche der Truppen Kenntniß geben lassen.

Bei größeren Truppenmärschen bleibt es der Großherzoglichen Regierung anheimgestellt, die Kaiserlichen Truppen durch besondere Marschkommissäre oder Offiziere begleiten zu lassen.

Artikel 9.

Einzelnen beurlaubten und sonst nicht im Dienste befindlichen Mannschaften steht weder auf Quartier noch auf Verpflegung Anspruch zu, dagegen werden die auf obenbezeichneten Etappenstraßen durchmarschirenden Kaiserlichen Militärmannschaften vom Feldwebel, Wachmeister einschließlich abwärts, sowie die Militärdiener, ihren Marschvorweisen gemäß bei den Einwohnern der zum

Etappenbezirke gehörigen Ortschaften einquartirt und erhalten auf die Anweisung der Großherzoglichen Etappenbehörde die Naturalverpflegung vom Quartierträger.

Die Offiziere bis zum Hauptmann einschließlich und die Kriegsbeamten dieses Ranges werden in Orten, wo sie in den Gasthöfen gegen Bezahlung ein angemessenes Unterkommen nicht finden können, gleichfalls bei den Einwohnern einquartirt. Sie erhalten in diesem Falle ein Zimmer mit einer den Ortsverhältnissen entsprechenden Einrichtung und mit der erforderlichen Heizung und Beleuchtung, außerdem die nöthige Unterkunft für den Diener.

Höheren Offizieren wird für ihre eigene Rechnung ein ihrem Range entsprechendes Unterkommen verschafft werden.

Alle Offiziere und Kriegsbeamte mit Offiziersrang, mögen sie einquartirt sein oder nicht, haben sich auf eigene Rechnung zu verpflegen.

Die Benützung des Quartiers über Nacht wird für einen Tag gerechnet.

Artikel 10.

Hinsichtlich der Bequartierung und Verpflegung der Mannschaften vom Feldwebel oder Wachmeister einschließlich abwärts und der Militärdiener dieses Grades wird Folgendes als allgemeine Regel festgestellt.

Jeder Mann hat nur den Aufenthalt in dem Wohnzimmer bei dem Licht und Feuer des Quartierträgers anzusprechen, sodann ein frisch überzogenes Bett und in dessen Ermangelung frisches Stroh in hinreichender Menge.

Die volle Tagesbeköstigung jedes Mannes besteht aus dem Mittagessen und Abendessen des einen und aus dem Morgenessen des darauf folgenden Tages ohne Wein, Bier oder Branntwein.

Das Mittagessen muß bestehen in Suppe, $^1/_2$ Pfund Fleisch, in Gemüse und $^1/_2$ Pfund Brod. Das Abendessen besteht in Gemüse und $^1/_2$ Pfund Brod; das Morgenessen in Suppe und einem Pfund Brod.

Artikel 11.

Weiber und Kinder sollen in der Regel weder Quartier noch Verpflegung erhalten. Sollte jedoch ausnahmsweise dies nicht vermieden werden können, so ist diese Berechtigung auf Quartier und Verpflegung in der Marschroute besonders zu vermerken und werden alsdann sowohl die Frauen, als die Kinder gleich den Soldaten, gegen die für letztere festgesetzte Vergütung für jeden Kopf, einquartirt und verpflegt.

Artikel 12.

Unterwegs erkrankte Militärpersonen, welche nicht weiter transportirt werden können, werden in einer Civilheilanstalt, in einem öffentlichen Gebäude oder in Privatwohnungen untergebracht.

Ueber derlei erkrankte Leute werden von dem Oesterreichischen Kommandanten, der dieselben zurückläßt, eigene Uebergabslisten, enthaltend die Charge, die Vor- und Zunamen, den Geburtsort, den Truppenkörper, den Zeitpunkt der Erkrankung und das Verzeichniß der Montur, Rüstungs- und Armaturgegenstände, dann den Betrag der etwaigen eigenen Baarschaft, ausgestellt und dem Bürgermeister sowie dem Transportkommandanten eingehändigt.

Die K. K. Oesterreichische Regierung vergütet für die ärztliche Behandlung und Medikamente in solchen Fällen die in der Badischen Medizinalordnung festgesetzten Preise. Im Falle des Ablebens solcher Kranken übernimmt das Kaiserlich Oesterreichische Aerar der Kosten die Beerdigung und vergütet dafür die polizeilich festgesetzten oder ortsüblichen Taxen.

Der Bürgermeister hat in einem solchen Falle unter Mittheilung des Todesscheines die Effekten des Verstorbenen, gehörig verzeichnet und wohl verpackt, dem Kommando des Truppentheiles, welchem der Verstorbene angehört hatte, zuzusenden.

Erkrankte Offiziere und Militärbeamte haben ihre Verköstigung, sowie den ganzen wirklichen Aufwand für Quartier, Verpflegung, Medikamente und ärztliche Behandlung selbst zu bestreiten.

Artikel 13.

Die zu dem Truppentransport gehörigen Dienstpferde sind in gesunde und gehörig eingerichtete Stallungen unterzubringen. Es kann von dem Quartiergeber außer der Stallung nur das zur Reinhaltung des Stalles erforderliche Geräthe, dann während der Zeit des Putzens und Fütterns die erforderliche Beleuchtung ohne Vergütung gefordert werden.

Der entfallende Dünger verbleibt dem Quartiergeber.

Für auf Verlangen zu stellende Stallbeleuchtung ist der Betrag von vier Kreuzer für jedes Licht und jede Nacht zu vergüten.

Artikel 14.

Die Fourage einschließlich des Streustrohs, ist so weit die Truppen damit nicht versehen sind, von den Gemeinden um die ortsüblichen Preise zu liefern.

Artikel 15.

Die Fourage wird nur auf Anweisung der Großherzoglichen Etappenbehörden und gegen vorläufige Quittung des Empfängers nur im Ganzen von der Gemeinde abgegeben (der Haber in gestrichenem Maaße, das Heu ohne Strohband). Die Vertheilung der Rationen haben die Truppen selbst zu besorgen.

Artikel 16.

Für kranke, zurückgelassene Pferde werden die Kurkosten auf die durch die Großherzoglichen Etappenbehörden attestirten Rechnungen vergütet.

Alle Bedürfnisse an Wagen, Reparaturen, Beschlagen der Pferde, Schuhen und ähnlichen Dingen werden von dem durchmaschirenden Militär nach den ortsüblichen Preisen bezahlt.

Erkranken Militärpferde, so daß von Seiten der Thierärzte deren Unterbringung in besondere Stallungen für angemessen und erforderlich erachtet wird, so leistet das Militär gleichfalls für die Abtretung derselben angemessene Vergütung.

Artikel 17.

Die Transportmittel werden dem durchmaschirenden Kaiserlichen Militär auf Anweisung der Großherzoglichen Etappenbehörden in so weit verabreicht, als deßhalb darüber in den Marschvorweisen (Art. 7) das Nöthige bemerkt ist.

Nur diejenigen Mannschaften, welche unterwegs erkrankt sind, können, nachdem die Unfähig-

keit zu marschiren durch das Zeugniß eines approbirten Arztes oder Wundarztes nachgewiesen worden, auf Transportmittel zur weiteren Fortschaffung Anspruch machen.

Die Großherzoglichen Amtsärzte, Aerzte und Wundärzte sollen für solche, erkrankten Militärs auszustellende Atteste nach Vorschrift der Badischen Medizinalordnung entschädigt werden.

Unter Transportmittel werden nur zweirädrige und vierrädrige Karren und Leiterwagen und angeschirrte Vorspannpferde gerechnet.

Chaisen können nicht verlangt und darf auf ein Pferd nicht mehr als fünf Zentner badischen Gewichts gerechnet werden.

Artikel 18.

Die Transportmittel werden von einem Nachtquartier bis zum andern, d. h. von einem Etappenbezirk bis zum nächsten gestellt und die Art der Stellung bleibt den Großherzoglichen Landesbehörden gänzlich überlassen. Die durchmarschirenden Truppen sind gehalten die Transportmittel bei der Ankunft im Nachtquartier sofort zu entlassen, dagegen muß von den Behörden dafür gesorgt werden, daß es an den nöthigen frischen Transportmitteln nicht fehle.

Artikel 19.

Die den Fuhrpflichtigen zu leistende Vergütung wird nach der Entfernung des zurückgelegten Weges bemessen und die badische Wegstunde zu 14,814 badischen oder 14,800 Wiener Fuß berechnet. Dabei werden Viertelstunden für halbe Stunden, die Entfernung unter einer Viertelstunde jedoch gar nicht berechnet.

Wenn die Entfernung vom Abfahrtsorte bis zum Bestimmungsorte weniger als eine Viertelstunde beträgt, so wird eine halbe Stunde vergütet.

Aufenthalt auf dem Marsche, wenn er mehr als eine Stunde währt, wird mit der Hälfte der Taxe vergütet.

Artikel 20.

Die Kaiserlich Oesterreichische Regierung verpflichtet sich für die in Artikel 9, 10, 11, 12, 17, 18, 19 aufgezählten Leistungen, nämlich für Verpflegung, einschließlich des Quartiers der Mannschaften vom Feldwebel, Wachmeister abwärts, für Verpflegung der Kranken, ausschließlich der Offiziere und Stellung der Transportmittel, die für das Großherzoglich Badische Armeecorps jeweils bestehenden Sätze, für welche gegenwärtig die durch die Gesetze vom 24. Mai 1860 (Regierungsblatt Nr. XXVIII., Seite 194 und 196) festgestellten Tarife maaßgebend sind, zu vergüten.

Werden Offiziere und Kriegsbeamte dieses Ranges einquartirt, so beträgt die Entschädigung

a. für ein Zimmer täglich . . . . 24 kr.

b. wenn das Zimmer von mehreren zugleich bewohnt wird, für jeden täglich . . 12 kr.

einschließlich Beleuchtung und Heizung.

Ueber Nacht wird für einen Tag gerechnet.

Artikel 21.

Wird auf besonderes Verlangen des Kaiserlichen Militärkommandos diesem eine Wachstube

zur Verfügung gestellt, so ist für eine solche, welche die erforderliche Größe haben und mit den üblichen Wachutensilien versehen sein muß, in den Wintermonaten September bis einschließlich April, nebst Feuerungs- und Beleuchtungsmaterial (das Lagerstroh, wofür besondere ortsübliche Vergütung zu leisten, ausgenommen) . . . . 40 kr.
in den Sommermonaten Mai bis August . . . . 20 kr.
für jeden Tag, während welchem sich eine Wache darin befindet, zu vergüten.

Sämmtliche Zahlungen haben in badischer Landesmünze oder 52½ fl. Fuße zu geschehen.

Artikel 22.

Für die Beförderung der durch das Großherzogthum Baden erfolgenden Kaiserlich Oesterreichischen Militärtransporte auf der Eisenbahn verpflichtet sich die Kaiserlich Oesterreichische Regierung die Transportkosten auf der Eisenbahn nach den für das Großherzoglich Badische Armeecorps hierfür bestehenden Sätzen zu vergüten und die Vorschriften des Militärtransport-Reglements genau einzuhalten.

Das Transport-Reglement für die Beförderung Großherzoglich Badischer Truppen auf der Eisenbahn vom 11. Juni 1859, sammt dem Reglement wegen Beförderung entzündlicher militärischer Munition vom 28. Juni 1859, ist zu diesem Ende der gegenwärtigen Uebereinkunft als Beilage beigegeben.

Artikel 23.

Die Vergütungen für die den durchmarschirenden Truppen gemachten Leistungen haben jedesmal vor dem Wiederabmarsch mittelst Baarzahlung zu geschehen.

Die Zahlung wird in der Regel von dem Militär an die Gemeindekasse und von dieser erst an die einzelnen Quartierträger ꝛc. geleistet. Diejenigen Kosten, welche vor dem Abmarsche der Truppen nicht berichtigt werden können, werden auf Liquidation durch das K. K. Militärkommando zu Mainz zur Zahlung angewiesen werden.

Artikel 24.

In etwa vorkommenden Fällen, welche in gegenwärtiger Uebereinkunft nicht vorgesehen sind, sind die bezüglichen badischen Gesetze und Verordnungen maaßgebend.

Artikel 25.

Die Bestimmungen vorstehender Uebereinkunft finden gleichmäßige Anwendung in dem Falle, wenn Großherzoglich Badische Truppen durch Kaiserlich Oesterreichisches Gebiet marschiren sollten.

Artikel 26.

Die gegenwärtige Uebereinkunft tritt sofort nach erfolgter Genehmigung beider kontrahirender Theile in Kraft, sie verliert ihre Wirksamkeit sechs Monate nach erfolgter jedem Theile freistehender Aufkündigung.

Nr. XXXVIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. September 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 23. August d. J.

dem Lieutenant Eugen Schwär im dritten Infanterie-Regiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Mai d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Oestringen, Dekanats St. Leon, den Pfarrverweser Eduard Großmann in Steinsfurth gnädigst zu ernennen geruht und wurde derselbe am 23. Juli d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Lazarus Finner in Selbach auf die katholische Pfarrei Niederbühl, Dekanats Gernsbach, gnädigst zu designiren geruht und ist derselbe am 30. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Abänderung der Artikel 8 bis 10 der Bundes-Kartel-Konvention vom 10. Februar 1831, Regierungsblatt Nr. X., Seite 31, betreffend.

Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung vom 2. Juli d. J. beschlossen:

1. die Bundes-Kartel-Konvention vom 10. Februar 1831, und namentlich den Art. 8 derselben, dahin abzuändern, daß künftig, außer der im Art. 9 der Konvention für Einlieferung von Deserteuren und mitgenommenen Pferden festgesetzten Prämie, keinerlei Vergütung der durch die Auslieferung von Deserteuren entstehenden Kosten — weder für den Transport, die Bewachung u. s. w., noch für den Unterhalt der Deserteure und der mitgenommenen Pferde — zu gewähren sei, und
2. daß diese kostenfreie Auslieferung vier Wochen nach Fassung des gegenwärtigen Beschlusses einzutreten habe.

In Folge höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. d. M., Nr. 708, wird dieser Bundesbeschluß hiermit zur Nachachtung öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 14. August 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. Abw. d. Pr.

von Pfeuffer. Vdt. Jost.

Die medizinische Vor- und Hauptprüfung betreffend.

Im Spätjahr d. J. wird sowohl eine medizinische Vorprüfung als auch eine medizinische Hauptprüfung stattfinden. Diejenigen, welche an der einen oder andern Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 30. September d. J. bei Großherzoglicher Sanitätskommission vorschriftsgemäß zu melden.

Karlsruhe, den 3. September 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. Abw d. Pr.

Fröhlich. Vdt. Buisson.

Die Staatsprüfung der Kameralkandidaten betreffend.

Für die Kameralkandidaten, welche der höchsten Verordnung vom 16. Mai 1838 (Regierungsblatt Nr. XLII.) gemäß ihre Studien vollendet haben, wird hiermit eine den 12. Oktober d. J. beginnende Staatsprüfung angeordnet.

Wer hieran Theil nehmen will, hat die durch die §§. 8 und 15 gedachter Verordnung vorgeschriebene Eingabe, sofern dies noch nicht geschehen ist, einzureichen und sich den Tag vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 22. August 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann. Vdt. Glock.



Die Serienziehung für die 71. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35-Gulden-Loosen vom Jahre 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.
13	601 bis 650.	5610	280451 bis 280500.
44	2151 — 2200	5666	283251 — 283300.
193	9601 — 9650.	5683	284101 — 284150.
227	11301 — 11350.	5694	284651 — 284700.
339	16901 — 16950.	5942	297051 — 297100.
1301	65001 — 65050.	6120	305951 — 306000.
1335	66701 — 66750.	6186	309251 — 309300
1370	68451 — 68500.	6361	318001 — 318050.
2145	107201 — 107250.	6388	319351 — 319400.
2455	122701 — 122750.	6461	323001 — 323050.
2522	126051 — 126100.	6618	330851 — 330900.
2655	132701 — 132750.	6713	335601 — 335650.
2725	136201 — 136250.	6743	337101 — 337150.
2852	142551 — 142600.	6848	342351 — 342400.
2916	145751 — 145800.	6852	342551 — 342600.
2973	148601 — 148650.	6991	349501 — 349550.
3102	155051 — 155100.	7077	353801 — 353850.
3240	161951 — 162000.	7080	353951 — 354000.
3369	168401 — 168450.	7112	355551 — 355600.
4593	229601 — 229650.	7294	364651 — 364700.
4844	242151 — 242200.	7296	364751 — 364800.
4903	245101 — 245150.	7389	369401 — 369450.
5218	260851 — 260900.	7456	372751 — 372800.
5374	268651 — 268700.	7542	377051 — 377100.
5532	276551 — 276600.	7603	380101 — 380150.

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Die Ernennung eines Marschkommissärs für die mit der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung abgeschlossene Etappenkonvention betreffend.

Mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde in Vollzug des Artikels 6 der mit der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung unterm 12. August d. J. abgeschlossenen Etappenkonvention (verkündet im Regierungsblatt vom 29. d. M., Nr. XXXVII.) Oberst Götz, Mitglied des Kriegsministeriums, als Marschkommissär aufgestellt.

Karlsruhe, den 31. August 1863.

Großherzogliches Kriegsministerium.
J. Abw. d. Pr.
Keller.

Vdt. Fischer.

Diensterledigungen.

Am Lyceum in Karlsruhe ist eine mit dem Ordinariate in unteren Klassen verbundene Lehrstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit einer Besoldung von 800 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen 14 Tagen bei Großherzoglichem Oberschulrath zu melden.

An der wieder errichteten höhern Bürgerschule zu Ladenburg ist die Stelle des Vorstandes mit einer Besoldung von 1000 fl. durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu besetzen. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Reception und bisherige dienstliche Wirksamkeit, wo möglich auch über ihre Befähigung zur Ertheilung des Unterrichts in der französischen Sprache, innerhalb 14 Tagen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 5. August 1863 der evangelische Stadtpfarrer Dekan Eberhardt in Wiesloch;
„ 9. „ „ der pensionirte Hoffalkant Ernst Schucker in Karlsruhe;
„ 14. „ „ Amtsrevisor Lynker in Ettenheim;
„ 21. „ „ der katholische Pfarrer Hiener zu Unzhurst.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt vom 29. v. M., Nr. XXXVII., in dem Artikel 12 der Etappenkonvention mit Oesterreich soll es Seite 308, Zeile 3 von oben heißen:

„Aerar die Kosten der Beerdigung.“

Nr. XXXIX. 315

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 25. September 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. September d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Registrator Piuma bei der Zolldirektion seinem Ansuchen gemäß wegen andauernder Kränklichkeit unter Anerkennung seiner treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Bezirksbauinspektoren Engesser in Baden und Federle in Lörrach die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst zu ertheilen;

der Bitte des Professors Dr. Wegele in Würzburg um Entbindung von der Verpflichtung zur Uebernahme der ihm durch die höchste Entschließung vom 2. Mai d. J. übertragenen ordentlichen Professur in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg zu entsprechen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. März d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Bulach, Dekanats Ettlingen, den Pfarrer Franz Xaver Münzer in Ettenheimmünster gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 2. August d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August l. J. gnädigst geruht, den Pfarrer Friedrich Ludwig Grohe in Rohrbach auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Stadtpfarrei Meersburg, Dekanats Linzgau, dem erzbischöflichen Kaplan und Sekretär Adolf Strehle in Freiburg verliehen und ist derselbe am 13. August d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Mit Entschließung vom 28. August d. J. hat der evangelische Oberkirchenrath der Seitens der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Vikars Eduard Guth zu Hüffenhardt auf die evangelische Pfarrei Ruchsen, Dekanats Adelsheim, die Bestätigung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn John Foster Greene zu Warwick im Staate Rhode Island wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen Verbesserungen an Apparaten und Maschinen zur Erzeugung von Kautschukstoffen oder mit Kautschuk überzogenem Leder, welche mit einer künstlichen Faser- oder Haardecke bekleidet sind, nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 18. August 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

J. Abw. d. Pr.

Muth.

Vdt. A. Joos.



Die Aufhebung der Domänenverwaltung und Forstkasse Gerlachsheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 730, gnädigst zu beschließen geruht, daß die Domänenverwaltung und Forstkasse Gerlachsheim aufgehoben und deren Bezirk der Domänenverwaltung und Forstkasse Krautheim zugetheilt werde.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Vollzug mit dem 1. Oktober d. J. eintreten wird.

Karlsruhe, den 12. September 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Die siebenundzwanzigste Gewinnziehung vom Anlehen der Amortisationskasse zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten siebenundzwanzigsten Gewinnziehung von oben bemerktem Anlehen wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinnste werden planmäßig auf 1. Februar 1864 durch die Amortisationskasse ausbezahlt, wenn es die Loosinhaber nicht vorziehen, ihre Gewinnste früher bei dieser Kasse gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden in den Monaten September und Oktober d. J. und von einem halben Kreuzer vom Gulden in den Monaten November und Dezember d. J. und Januar 1864 zu erheben.

Karlsruhe, den 1. September 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Amortisationskasse vom Jahr 1840 von fünf Millionen Gulden

gehörigen 11500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Siebenundzwanzigsten Ziehung

am 1. September 1863 unter Aufsicht der Großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 2. Februar und 1. August 1863 gezogenen 115 Serien.

2. 9. 21. 35. 38. 53. 56. 60. 61. 70. 77. 83. 89. 93. 96. 101. 106. 109. 110. 123. 124. 142. 143. 150. 156. 157. 160. 170. 178. 187. 194. 204. 213. 217. 223. 240. 244. 246. 248. 257. 259. 268. 283. 315. 330. 343. 351. 390. 391. 395. 419. 485. 500. 501. 522. 538. 540. 566. 578. 588. 593. 600. 603. 618. 626. 635. 646. 654. 657. 665. 669. 671. 686. 701. 710. 711. 712. 722. 724. 730. 740. 756. 758. 760. 766. 774. 781. 789. 791. 808. 833. 841. 846. 851. 853. 854. 876. 878. 882. 891. 894. 896. 910. 916. 924. 930. 938. 953. 954. 960. 969. 973. 974. 988. 997.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
101	73	117	73	133	73	149	73	165	73	181	73
102	73	118	73	134	73	150	73	166	73	182	73
103	73	119	73	135	73	151	73	167	73	183	73
104	73	120	73	136	73	152	73	168	73	184	73
105	73	121	73	137	73	153	73	169	73	185	73
106	73	122	73	138	73	154	73	170	73	186	73
107	73	123	73	139	73	155	73	171	73	187	73
108	73	124	73	140	73	156	73	172	73	188	73
109	73	125	73	141	73	157	73	173	73	189	73
110	73	126	73	142	73	158	73	174	73	190	73
111	73	127	73	143	73	159	73	175	73	191	73
112	73	128	73	144	73	160	73	176	73	192	73
113	73	129	73	145	100	161	73	† 177	† 73	193	73
114	73	130	73	146	73	162	73	† 178	† 73	194	73
115	73	131	73	147	73	163	73	179	73	195	73
116	73	132	73	148	73	164	73	180	73	196	73

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 177 und 178 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
197	73	851	73	2005	73	2059	73	3413	73	3467	73
198	73	852	73	2006	73	2060	73	3414	73	3468	73
199	73	853	73	2007	73	2061	73	3415	73	3469	73
200	73	854	73	2008	73	2062	73	3416	73	3470	73
801	73	855	73	2009	73	2063	73	3417	73	3471	73
802	73	856	73	2010	73	2064	73	3418	73	3472	73
803	73	857	73	2011	73	2065	73	3419	73	3473	73
804	73	858	73	2012	73	2066	73	3420	73	3474	73
805	73	859	73	2013	73	2067	73	3421	73	3475	73
806	73	860	73	2014	73	2068	73	3422	73	3476	73
807	73	861	73	2015	73	2069	73	3423	73	3477	73
808	73	862	73	2016	73	2070	73	3424	73	3478	73
809	73	863	73	2017	73	2071	73	3425	73	3479	73
810	73	864	200	2018	73	2072	73	3426	73	3480	73
811	73	865	73	2019	73	2073	73	3427	73	3481	73
812	73	866	73	2020	73	2074	73	3428	73	3482	73
813	73	867	73	2021	73	2075	73	3429	73	3483	73
814	73	868	73	2022	73	2076	73	3430	73	3484	73
815	73	869	73	2023	73	2077	73	3431	73	3485	73
816	73	870	73	2024	73	2078	73	3432	73	3486	73
817	73	871	73	2025	73	2079	73	3433	73	3487	73
818	73	872	73	2026	73	2080	73	3434	73	3488	73
819	73	873	73	2027	73	2081	73	3435	73	3489	73
820	73	874	73	2028	73	2082	73	3436	73	3490	73
821	73	875	73	2029	73	2083	73	3437	73	3491	73
822	73	876	73	2030	73	2084	73	3438	73	3492	73
823	73	877	73	2031	73	2085	73	3439	73	3493	73
824	73	878	73	2032	73	2086	73	3440	73	3494	73
825	73	879	73	2033	73	2087	73	3441	73	3495	73
826	73	880	73	2034	73	2088	73	3442	73	3496	73
827	73	881	73	2035	73	2089	73	3443	73	3497	73
828	73	882	73	2036	73	2090	73	3444	73	3498	73
829	73	883	73	2037	73	2091	73	3445	73	3499	73
830	73	884	73	2038	73	2092	73	3446	73	3500	73
831	73	885	73	2039	73	2093	73	3447	73	3701	73
832	73	886	73	2040	73	2094	73	3448	73	3702	73
833	73	887	73	2041	73	2095	73	3449	73	3703	73
834	300	888	73	2042	73	2096	73	3450	73	3704	73
835	73	889	73	2043	73	2097	73	3451	73	3705	73
836	73	890	73	2044	73	2098	73	3452	73	3706	73
837	73	891	73	2045	73	2099	73	3453	73	3707	73
838	73	892	73	2046	73	2100	73	3454	73	3708	73
839	73	893	73	2047	73	3401	73	3455	73	3709	73
840	73	894	73	2048	73	3402	73	3456	73	3710	73
841	73	895	73	2049	73	3403	73	3457	73	3711	73
842	73	896	73	2050	73	3404	73	3458	73	3712	73
843	73	897	73	2051	73	3405	73	3459	73	3713	73
844	73	898	73	2052	73	3406	73	3460	73	3714	73
845	73	899	73	2053	73	3407	73	3461	73	3715	73
846	73	900	73	2054	73	3408	73	3462	100	3716	73
847	73	2001	73	2055	73	3409	73	3463	73	3717	73
848	73	2002	73	2056	73	3410	73	3464	73	3718	73
849	73	2003	73	2057	73	3411	73	3465	73	3719	73
850	73	2004	73	2058	73	3412	73	3466	73	3720	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
3721	73	3775	73	5229	73	5283	73	5537	73	5591	73
3722	73	3776	73	5230	73	5284	73	5538	73	5592	73
3723	73	3777	73	5231	73	5285	73	5539	73	5593	73
3724	73	3778	73	5232	73	5286	73	5540	73	5594	73
3725	73	3779	73	5233	73	5287	73	5541	73	5595	73
3726	73	3780	73	5234	73	5288	73	5542	73	5596	73
3727	73	3781	73	5235	73	5289	73	5543	73	5597	73
3728	73	3782	100	5236	73	5290	73	5544	73	5598	73
3729	73	3783	73	5237	73	5291	73	5545	73	5599	73
3730	73	3784	73	5238	73	5292	73	5546	73	**5600**	**1000**
3731	73	3785	73	5239	73	5293	73	5547	73	5901	73
3732	73	3786	73	5240	73	5294	73	5548	73	5902	73
3733	73	3787	73	5241	73	5295	73	5549	73	5903	100
3734	73	3788	73	5242	73	5296	73	5550	73	5904	73
3735	73	3789	73	5243	73	5297	73	5551	73	5905	73
3736	73	3790	100	5244	73	5298	73	5552	73	5906	73
3737	73	3791	73	5245	73	5299	73	5553	73	5907	73
3738	73	3792	73	5246	73	5300	73	5554	73	5908	73
3739	73	3793	73	5247	73	5501	73	5555	73	5909	73
3740	100	3794	73	5248	73	5502	73	5556	73	5910	73
3741	73	3795	73	5249	73	5503	73	5557	73	5911	73
3742	73	3796	73	5250	150	5504	73	5558	73	5912	73
3743	73	3797	73	5251	73	5505	73	5559	73	5913	73
3744	73	3798	73	5252	73	5506	73	5560	73	5914	73
3745	73	3799	73	5253	73	5507	73	5561	73	5915	73
3746	73	3800	73	5254	73	5508	73	5562	73	5916	73
3747	73	5201	73	5255	73	5509	73	5563	73	5917	73
3748	73	5202	100	5256	73	5510	73	5564	73	5918	73
3749	73	5203	73	5257	73	5511	73	5565	73	5919	73
3750	73	5204	73	5258	73	5512	73	5566	73	5920	73
3751	73	5205	73	5259	73	5513	73	5567	73	5921	73
3752	100	5206	73	5260	73	5514	73	5568	73	5922	73
3753	73	5207	73	5261	73	5515	73	5569	73	5923	73
3754	73	5208	73	5262	73	5516	73	5570	73	5924	73
3755	73	5209	73	5263	73	5517	73	5571	73	5925	73
3756	73	5210	73	5264	73	5518	73	5572	73	5926	73
3757	73	5211	73	5265	73	5519	73	5573	73	5927	73
3758	73	5212	73	5266	73	5520	73	5574	73	5928	73
3759	73	5213	73	5267	73	5521	73	5575	73	5929	73
3760	73	5214	73	5268	73	5522	73	5576	73	5930	73
3761	73	5215	73	5269	73	5523	73	5577	73	5931	73
3762	73	5216	73	5270	73	5524	73	5578	73	5932	73
3763	73	5217	73	5271	73	5525	73	5579	73	5933	73
3764	73	5218	73	5272	73	5526	73	5580	73	5934	73
3765	73	5219	73	5273	73	5527	73	5581	73	5935	73
3766	73	5220	73	5274	73	5528	73	5582	73	5936	73
3767	73	5221	73	5275	73	5529	73	5583	73	5937	73
3768	73	**5222**	**1000**	5276	73	5530	73	5584	73	5938	73
3769	73	5223	73	5277	73	5531	73	5585	73	5939	73
3770	73	5224	73	5278	73	5532	73	5586	73	5940	73
3771	73	5225	73	5279	73	5533	73	5587	73	5941	73
3772	73	5226	73	5280	73	5534	73	5588	73	5942	73
3773	73	5227	73	5281	73	5535	73	5589	73	5943	73
3774	73	5228	73	5282	73	5536	73	5590	73	5944	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
5945	73	5999	73	6053	73	6907	73	6961	73	7615	73
5946	73	6000	73	6054	73	6908	73	6962	73	7616	73
5947	73	6001	73	6055	73	6909	73	6963	73	7617	73
5948	73	6002	73	6056	73	6910	73	6964	73	7618	73
5949	73	6003	73	6057	73	6911	73	6965	73	7619	73
5950	73	6004	73	6058	73	6912	73	6966	73	7620	73
5951	73	6005	73	6059	73	6913	73	6967	73	7621	73
5952	73	6006	73	6060	73	6914	73	6968	73	7622	73
5953	73	6007	73	6061	73	6915	73	6969	73	7623	73
5954	73	6008	73	6062	73	6916	73	6970	73	7624	73
5955	73	6009	73	6063	73	6917	73	6971	73	7625	73
5956	73	6010	73	6064	73	6918	73	6972	73	7626	73
5957	73	6011	73	6065	73	6919	73	6973	73	7627	73
5958	73	6012	73	6066	73	6920	73	6974	73	7628	73
5959	73	6013	73	6067	73	6921	73	6975	73	7629	73
5960	73	6014	73	6068	73	6922	73	6976	73	7630	73
5961	73	6015	73	6069	73	6923	73	6977	73	7631	73
5962	73	6016	73	6070	73	6924	73	6978	73	7632	73
5963	73	6017	73	6071	73	6925	73	6979	73	7633	73
5964	73	6018	73	6072	73	6926	73	6980	73	7634	73
5965	73	6019	73	6073	73	6927	73	6981	73	7635	73
5966	73	6020	73	6074	73	6928	73	6982	73	7636	73
5967	73	6021	73	6075	73	6929	73	6983	73	7637	73
5968	73	6022	73	6076	73	6930	73	6984	73	7638	73
5969	73	6023	73	6077	73	6931	73	6985	73	7639	73
5970	73	6024	73	6078	73	6932	73	6986	73	7640	73
5971	73	6025	73	6079	73	6933	73	6987	73	7641	73
5972	73	6026	73	6080	73	6934	73	6988	73	7642	73
5973	73	6027	73	6081	73	6935	73	6989	73	7643	73
5974	73	6028	73	6082	73	6936	73	6990	73	7644	73
5975	73	6029	73	6083	73	6937	73	6991	73	7645	73
5976	73	6030	73	6084	73	6938	73	6992	73	7646	73
5977	73	6031	73	6085	73	6939	73	6993	73	7647	73
5978	73	6032	73	6086	73	6940	73	6994	73	7648	73
5979	73	6033	73	6087	73	6941	73	6995	73	7649	73
5980	73	6034	73	6088	73	6942	73	6996	73	7650	73
5981	73	6035	73	6089	73	6943	73	6997	73	7651	73
5982	73	6036	73	6090	73	6944	73	6998	73	7652	73
5983	73	6037	73	6091	73	6945	73	6999	73	7653	73
5984	73	6038	73	6092	73	6946	73	7000	73	7654	73
5985	73	6039	73	6093	73	6947	73	7601	73	7655	73
5986	73	6040	73	6094	73	6948	73	7602	73	7656	73
5987	73	6041	73	6095	73	6949	73	7603	73	7657	73
5988	73	6042	73	6096	73	6950	73	7604	73	7658	73
5989	73	6043	73	6097	73	6951	73	7605	73	7659	73
5990	73	6044	73	6098	73	6952	73	7606	73	7660	73
5991	73	6045	73	6099	73	6953	73	7607	73	7661	73
5992	73	6046	73	6100	73	6954	73	7608	73	7662	73
5993	73	6047	73	6901	73	6955	73	7609	73	7663	73
5994	73	6048	73	6902	73	6956	73	7610	73	7664	73
5995	73	6049	73	6903	73	6957	73	7611	73	7665	73
5996	73	6050	73	6904	73	6958	73	7612	73	7666	73
5997	73	6051	73	6905	73	6959	73	7613	73	7667	73
5998	73	6052	73	6906	73	6960	73	7614	73	7668	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
7669	73	8223	73	8277	73	8831	73	8885	73	9239	73
7670	73	8224	73	8278	73	8832	73	8886	73	9240	73
7671	73	8225	73	8279	73	8833	73	8887	73	9241	73
7672	73	8226	73	8280	73	8834	73	8888	73	9242	73
7673	73	8227	73	8281	73	8835	73	8889	73	9243	73
7674	73	8228	73	8282	73	8836	73	8890	73	9244	73
7675	73	8229	73	8283	73	8837	73	8891	73	9245	73
7676	73	8230	73	8284	73	**8838**	**1000**	8892	73	9246	73
7677	73	8231	73	8285	73	8839	73	8893	73	9247	73
7678	73	8232	73	8286	73	8840	73	8894	73	9248	73
7679	73	8233	73	8287	73	8841	73	8895	73	9249	73
7680	73	8234	73	8288	73	8842	73	8896	73	9250	73
7681	73	8235	73	8289	73	8843	73	8897	73	9251	73
7682	73	8236	73	8290	73	8844	73	8898	73	9252	73
7683	73	8237	73	8291	73	8845	73	8899	73	9253	73
7684	73	8238	73	8292	73	8846	73	8900	73	9254	73
7685	73	8239	73	8293	73	8847	73	9201	73	9255	73
7686	73	8240	73	8294	73	8848	73	9202	73	9256	73
7687	73	8241	73	8295	73	8849	73	9203	73	9257	73
7688	73	8242	73	8296	73	8850	73	9204	73	9258	73
7689	73	8243	73	8297	73	8851	73	9205	73	9259	73
7690	73	8244	73	8298	73	8852	73	9206	73	9260	73
7691	73	8245	73	8299	73	8853	73	9207	73	9261	73
7692	73	8246	73	8300	73	8854	73	9208	73	9262	73
7693	73	8247	300	8801	73	8855	73	9209	73	9263	73
7694	73	8248	73	8802	73	8856	73	9210	73	9264	73
7695	73	8249	73	8803	73	8857	73	9211	73	9265	73
7696	73	8250	73	8804	73	8858	73	9212	73	9266	73
7697	73	8251	73	8805	73	8859	73	9213	73	9267	73
7698	73	8252	73	8806	73	8860	100	9214	73	9268	73
7699	73	8253	73	8807	73	8861	73	9215	73	9269	73
7700	73	8254	73	8808	73	8862	73	9216	73	9270	73
8201	73	8255	73	8809	73	8863	73	9217	73	9271	73
8202	73	8256	73	8810	73	8864	73	9218	73	9272	73
8203	73	8257	73	8811	73	8865	73	9219	73	9273	73
8204	73	8258	73	8812	73	8866	100	9220	73	9274	73
8205	73	8259	73	8813	73	8867	73	9221	73	9275	73
8206	73	8260	73	8814	73	8868	73	9222	73	9276	73
8207	73	8261	73	8815	73	8869	73	9223	73	9277	73
8208	73	8262	73	8816	73	8870	73	9224	73	9278	73
8209	73	8263	73	8817	73	8871	73	9225	73	9279	73
8210	73	8264	73	8818	73	8872	73	9226	73	9280	73
8211	73	8265	73	8819	73	8873	73	9227	73	9281	73
8212	73	8266	73	8820	73	8874	73	9228	73	9282	73
8213	73	8267	73	8821	100	8875	73	9229	73	9283	73
8214	73	8268	73	8822	73	8876	73	9230	73	9284	73
8215	73	8269	73	8823	73	8877	73	9231	73	9285	73
8216	73	8270	73	8824	73	8878	73	9232	73	9286	73
8217	73	8271	73	8825	73	8879	73	9233	73	9287	73
8218	73	8272	73	8826	73	8880	73	9234	73	9288	73
8219	73	8273	73	8827	73	8881	73	9235	73	9289	73
8220	73	8274	73	8828	73	8882	73	9236	73	9290	73
8221	73	8275	73	8829	73	8883	73	9237	73	9291	73
8222	73	8276	73	8830	100	8884	73	9238	73	9292	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
9293	73	9547	73	10001	73	10055	73	10509	73	10563	73
9294	73	9548	73	10002	73	10056	73	10510	73	10564	73
9295	73	9549	73	10003	73	10057	73	10511	73	10565	73
9296	73	9550	73	10004	73	10058	73	10512	73	10566	73
9297	73	9551	73	10005	73	10059	73	10513	73	10567	73
9298	73	9552	73	10006	73	10060	73	10514	73	10568	73
9299	73	9553	73	10007	73	10061	73	10515	73	10569	73
9300	73	9554	73	10008	73	10062	73	10516	73	10570	73
9501	73	9555	73	10009	73	10063	73	10517	73	10571	73
9502	73	9556	73	10010	73	10064	73	10518	73	10572	73
9503	73	9557	100	10011	73	10065	100	10519	73	10573	73
9504	73	9558	73	10012	73	10066	73	10520	73	10574	73
9505	73	9559	73	10013	73	10067	73	10521	73	10575	73
9506	73	9560	73	10014	73	10068	73	10522	73	10576	73
9507	73	9561	73	10015	73	10069	73	10523	73	10577	73
9508	73	9562	73	10016	73	10070	73	10524	73	10578	73
9509	73	9563	73	10017	73	10071	73	10525	73	10579	73
9510	73	9564	73	10018	73	10072	73	10526	73	10580	73
9511	300	9565	73	10019	73	10073	73	10527	73	10581	73
9512	73	9566	73	10020	73	10074	73	10528	73	10582	73
9513	73	9567	73	10021	73	10075	73	10529	73	10583	73
9514	100	9568	73	10022	73	10076	73	10530	73	10584	73
9515	73	9569	73	10023	73	10077	73	10531	73	10585	73
9516	73	9570	73	10024	73	10078	73	10532	73	10586	73
9517	73	9571	73	†10025	† 73	10079	73	10533	73	10587	73
9518	73	9572	73	10026	73	10080	73	10534	73	10588	73
9519	73	9573	73	10027	73	10081	73	10535	73	10589	73
9520	73	9574	73	10028	73	10082	73	10536	73	10590	73
9521	73	9575	73	10029	73	10083	73	10537	73	10591	73
9522	73	9576	73	10030	73	10084	73	10538	73	10592	73
9523	73	9577	73	10031	73	10085	73	10539	73	10593	73
9524	73	9578	73	10032	73	10086	73	10540	73	10594	73
9525	73	9579	73	10033	73	10087	73	10541	73	10595	73
9526	73	9580	73	10034	73	10088	73	10542	73	10596	73
9527	73	9581	73	10035	73	10089	73	10543	73	10597	73
9528	**1500**	9582	73	10036	73	10090	73	10544	73	10598	73
9529	73	9583	73	10037	73	10091	73	10545	73	10599	73
9530	73	9584	73	10038	73	10092	73	10546	73	10600	73
9531	73	9585	73	10039	73	10093	73	10547	73	10801	73
9532	73	9586	73	10040	73	10094	73	10548	73	10802	73
9533	73	9587	73	10041	73	10095	73	10549	73	10803	73
9534	73	9588	73	10042	73	10096	73	10550	73	10804	73
9635	73	9589	73	10043	73	10097	73	10551	73	10805	73
9536	73	9590	73	10044	200	10098	73	10552	73	10806	73
9537	73	9591	73	10045	73	10099	73	10553	73	10807	73
9538	73	9592	73	10046	73	10100	73	10554	73	10808	73
9539	73	9593	73	10047	73	10501	73	10555	73	10809	73
9540	73	9594	73	10048	73	10502	73	10556	73	10810	73
9541	73	9595	73	10049	73	10503	73	10557	73	10811	73
9542	73	9596	73	10050	73	10504	73	10558	73	10812	73
9543	73	9597	73	10051	73	10505	73	10559	73	10813	73
9544	73	9598	73	10052	73	10506	73	10560	73	10814	73
9545	73	9599	73	10053	73	10507	73	10561	73	10815	73
9546	73	9600	73	10054	73	10508	73	10562	73	10816	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 10025 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
10817	73	10871	73	10925	73	10979	73	12233	73	12287	73
10818	73	10872	73	10926	73	10980	73	12234	73	12288	73
10819	73	10873	73	10927	73	10981	73	12235	73	12289	73
10820	73	10874	73	10928	73	10982	73	12236	73	12290	73
10821	73	10875	73	10929	73	10983	73	12237	73	12291	73
10822	73	10876	73	10930	73	10984	73	12238	73	12292	73
10823	73	10877	73	10931	73	10985	73	12239	73	12293	73
10824	73	10878	73	10932	73	10986	73	12240	73	12294	73
10825	73	10879	73	10933	73	10987	73	12241	73	12295	73
10826	73	10880	73	10934	73	10988	73	12242	73	12296	73
10827	73	10881	73	10935	73	10989	73	12243	73	12297	73
10828	73	10882	73	10936	73	10990	73	12244	73	12298	73
10829	73	10883	73	10937	73	10991	73	12245	73	12299	73
10830	73	10884	73	10938	73	10992	73	12246	73	12300	73
10831	73	10885	73	10939	73	10993	73	12247	73	12301	73
10832	73	10886	73	10940	73	10994	73	12248	73	12302	73
10833	73	10887	73	10941	73	10995	73	12249	73	12303	73
10834	73	10888	73	10942	73	10996	73	12250	73	12304	73
10835	73	10889	73	10943	73	10997	73	12251	73	12305	73
10836	73	10890	73	10944	73	10998	73	12252	73	12306	73
10837	73	10891	73	10945	73	10999	73	12253	73	12307	73
10838	73	10892	73	10946	73	11000	73	12254	73	12308	73
10839	73	10893	73	10947	73	12201	73	12255	73	12309	73
10840	73	10894	73	10948	73	12202	73	12256	73	12310	73
10841	73	10895	73	10949	73	12203	73	12257	73	12311	73
10842	73	10896	73	10950	73	12204	73	12258	73	12312	73
10843	73	10897	73	10951	73	12205	73	12259	73	12313	73
10844	73	10898	73	10952	73	12206	73	12260	73	12314	73
10845	73	10899	73	10953	73	12207	73	12261	73	12315	73
10846	73	10900	73	10954	73	12208	73	12262	73	12316	73
10847	73	10901	73	10955	73	12209	73	12263	73	12317	73
10848	73	10902	73	10956	73	12210	73	12264	73	12318	73
10849	73	10903	73	10957	73	12211	73	12265	73	12319	73
10850	73	10904	73	10958	73	12212	73	12266	73	12320	73
10851	73	10905	73	10959	73	12213	73	12267	73	12321	73
10852	73	10906	73	10960	73	12214	73	12268	73	12322	73
10853	73	10907	73	10961	73	12215	73	12269	73	12323	73
10854	73	10908	73	10962	73	12216	73	12270	73	12324	73
10855	73	10909	73	10963	73	12217	73	12271	73	12325	73
10856	73	10910	73	10964	73	12218	73	12272	73	12326	73
10857	73	10911	73	10965	73	12219	73	12273	73	12327	73
10858	73	10912	73	10966	73	12220	73	12274	73	12328	73
10859	73	10913	100	10967	73	12221	73	12275	73	12329	73
10860	73	10914	73	10968	73	12222	73	12276	73	12330	73
10861	73	10915	73	10969	73	12223	73	12277	73	12331	73
10862	73	10916	73	10970	73	12224	73	12278	73	12332	73
10863	73	10917	73	10971	73	12225	73	12279	73	12333	73
10864	73	10918	73	10972	73	12226	73	12280	73	12334	73
10865	73	10919	73	10973	73	12227	73	12281	73	12335	73
10866	73	10920	73	10974	73	12228	73	12282	73	12336	73
10867	73	10921	73	10975	73	12229	73	12283	73	12337	73
10868	73	10922	73	10976	73	12230	73	12284	73	12338	73
10869	73	10923	73	10977	73	12231	73	12285	73	12339	73
10870	73	10924	73	10978	73	12232	73	12286	73	12340	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
12341	73	12395	73	14149	73	14203	73	14257	73	14911	73
12342	73	12396	73	14150	73	14204	73	14258	73	14912	73
12343	73	12397	73	14151	73	14205	73	14259	73	14913	73
12344	73	12398	73	14152	73	14206	73	**14260**	**1000**	14914	73
12345	73	12399	73	14153	73	14207	73	14261	73	14915	73
12346	73	12400	73	14154	73	14208	73	14262	73	14916	73
12347	73	14101	73	14155	200	14209	73	14263	73	14917	73
12348	73	14102	73	14156	73	14210	73	14264	73	14918	73
12349	73	14103	73	14157	73	14211	73	14265	73	14919	73
12350	73	14104	73	14158	73	14212	73	14266	73	14920	73
12351	73	14105	73	14159	73	14213	73	14267	73	14921	73
12352	73	14106	73	14160	73	14214	73	14268	73	14922	73
12353	73	14107	73	14161	73	14215	73	14269	73	14923	73
12354	73	14108	73	14162	73	14216	73	14270	73	14924	73
12355	73	14109	73	14163	73	14217	73	14271	73	14925	100
12356	73	14110	73	14164	73	14218	73	14272	73	14926	73
12357	73	14111	73	14165	73	14219	73	14273	73	14927	73
12358	73	14112	73	14166	73	14220	73	14274	73	14928	73
12359	73	14113	73	14167	73	14221	73	14275	73	14929	73
12360	73	14114	73	14168	73	14222	73	14276	78	14930	73
12361	73	14115	73	14169	73	14223	73	14277	73	14931	73
12362	73	14116	73	14170	73	14224	73	14278	73	14932	73
12363	73	14117	73	14171	73	14225	73	14279	73	14933	73
12364	100	14118	73	14172	73	14226	73	14280	73	14934	73
12365	73	14119	73	14173	73	14227	73	14281	73	14935	73
12366	73	14120	73	14174	73	14228	73	14282	73	14936	73
12367	73	14121	73	14175	73	14229	73	14283	73	14937	73
12368	73	14122	73	14176	73	14230	73	14284	73	14938	73
12369	73	14123	73	14177	73	14231	73	14285	73	14939	73
12370	73	14124	73	14178	73	14232	73	14286	73	14940	73
12371	73	14125	73	14179	73	14233	73	14287	73	14941	73
12372	73	14126	73	14180	73	14234	73	14288	73	14942	73
12373	73	14127	73	†14181	† 73	14235	73	14289	73	14943	73
12374	73	14128	73	14182	73	14236	73	14290	73	14944	73
12375	73	14129	73	14183	73	14237	73	14291	73	14945	73
12376	73	14130	73	14184	73	14238	73	14292	73	14946	73
12377	73	14131	73	14185	73	14239	73	14293	73	14947	73
12378	73	14132	73	14186	73	14240	73	14294	73	14948	73
12379	73	14133	73	14187	73	14241	73	14295	73	14949	73
12380	73	14134	73	14188	73	14242	73	14296	73	14950	73
12381	73	14135	73	14189	73	14243	73	14297	73	14951	73
12382	73	14136	73	14190	73	14244	73	14298	73	14952	73
12383	73	14137	73	14191	73	14245	73	14299	73	14953	73
12384	73	14138	73	14192	73	14246	73	14300	73	14954	73
12385	73	14139	73	14193	73	14247	73	14901	73	14955	73
12386	73	14140	73	14194	73	14248	73	14902	73	14956	73
12387	73	14141	73	14195	73	14249	73	14903	73	14957	73
12388	73	14142	73	14196	73	14250	73	14904	73	14958	73
12389	73	14143	73	14197	73	14251	73	14905	73	14959	73
12390	73	14144	73	14198	73	14252	73	14906	73	14960	73
12391	73	14145	73	14199	73	14253	73	14907	73	14961	73
12392	73	14146	73	14200	73	14254	73	14908	73	14962	73
12393	73	14147	73	14201	73	14255	73	14909	73	14963	73
12394	73	14148	73	14202	73	14256	73	14910	73	14964	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 14181 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
14965	73	15519	73	15573	73	15627	73	15681	73	15935	73
14966	73	15520	73	15574	73	15628	73	15682	73	15936	73
14967	73	15521	73	15575	73	15629	73	15683	73	15937	73
14968	73	15522	73	15576	73	15630	73	15684	73	15938	73
14969	73	15523	73	15577	73	15631	73	15685	300	15939	73
14970	73	15524	73	15578	73	15632	73	15686	73	15940	73
14971	73	15525	73	15579	73	15633	73	15687	73	15941	73
14972	73	15526	73	15580	73	15634	73	15688	73	15942	73
14973	73	15527	73	15581	73	15635	73	15689	73	15943	73
14974	73	15528	73	15582	73	15636	73	15690	73	15944	73
14975	73	15529	73	15583	73	15637	73	15691	73	15945	73
14976	73	15530	73	15584	73	15638	73	15692	73	15946	73
14977	73	15531	73	15585	73	15639	73	15693	73	15947	73
14978	73	15532	73	15586	73	15640	73	15694	73	15948	73
14979	73	15533	73	15587	73	15641	73	15695	73	15949	73
14980	73	15534	73	15588	73	15642	73	15696	73	15950	73
14981	73	15535	73	15589	73	15643	73	15697	73	15951	73
14982	73	15536	73	15590	73	15644	73	15698	73	15952	73
14983	73	15537	73	15591	73	15645	73	15699	73	15953	73
14984	73	15538	73	15592	73	15646	73	15700	73	15954	73
14985	73	15539	73	15593	73	15647	73	15901	73	15955	73
14986	73	15540	73	15594	73	15648	73	15902	73	15956	73
14987	73	15541	73	15595	73	15649	73	15903	73	15957	73
14988	73	15542	73	15596	73	15650	73	15904	73	15958	73
14989	73	15543	73	15597	73	15651	73	15905	73	15959	73
14990	73	15544	73	15598	73	15652	73	15906	73	15960	73
14991	73	15545	73	15599	73	15653	73	15907	73	15961	73
14992	73	15546	73	15600	73	15654	73	15908	73	15962	73
14993	73	15547	73	15601	73	15655	73	15909	73	15963	73
14994	73	15548	73	15602	73	15656	73	15910	73	15964	73
14995	73	15549	73	15603	73	15657	73	15911	73	15965	73
14996	73	15550	73	15604	73	15658	73	15912	73	15966	73
14997	73	15551	73	15605	73	15659	73	15913	73	15967	73
14998	73	15552	73	15606	73	15660	73	15914	73	15968	73
14999	73	15553	73	15607	73	15661	73	15915	73	15969	73
15000	73	15554	73	15608	73	15662	73	15916	73	15970	73
15501	73	15555	73	15609	73	15663	73	15917	73	15971	73
15502	73	15556	73	15610	73	15664	73	15918	73	15972	73
15503	73	15557	73	15611	73	15665	73	15919	73	15973	73
15504	73	15558	73	15612	73	15666	73	15920	73	15974	73
15505	73	15559	73	15613	73	15667	73	15921	73	15975	73
15506	73	15560	73	15614	73	15668	73	15922	73	15976	73
15507	73	15561	73	15615	73	15669	73	15923	73	15977	73
15508	73	15562	73	15616	73	15670	73	15924	73	15978	73
15509	73	15563	73	15617	73	15671	73	15925	73	15979	73
15510	73	15564	73	15618	73	15672	73	15926	73	15980	73
15511	73	15565	73	15619	73	15673	73	15927	73	15981	73
15512	73	15566	73	15620	73	15674	73	15928	73	15982	73
15513	73	15567	73	15621	73	15675	73	15929	73	15983	73
15514	73	15568	73	15622	73	15676	73	15930	73	15984	73
15515	73	15569	73	15623	73	15677	73	15931	73	15985	73
15516	73	15570	73	15624	73	15678	73	15932	73	15986	73
15517	73	15571	73	15625	73	15679	73	15933	73	15987	73
15518	73	15572	73	15626	73	15680	73	15934	73	15988	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
15989	73	16943	73	16997	100	17751	73	18605	73	18659	73
15990	73	16944	73	16998	73	17752	73	18606	73	18660	73
15991	73	16945	73	16999	73	17753	73	18607	73	18661	73
15992	73	16946	73	17000	73	17754	73	18608	73	18662	73
15993	73	16947	73	17701	73	17755	73	18609	73	18663	73
15994	73	16948	73	17702	73	17756	73	18610	73	18664	73
15995	73	16949	73	17703	73	17757	73	18611	73	18665	73
15996	73	16950	73	17704	73	17758	73	18612	73	18666	73
15997	73	16951	73	17705	73	17759	73	18613	73	18667	73
15998	73	16952	73	17706	73	17760	73	18614	73	18668	73
15999	73	16953	73	17707	73	17761	73	18615	73	18669	73
16000	73	16954	73	17708	73	17762	73	18616	73	18670	73
16901	73	16955	73	17709	73	17763	73	18617	73	18671	73
16902	73	16956	73	17710	73	17764	73	18618	73	18672	73
16903	73	16957	73	17711	73	17765	73	18619	73	18673	73
16904	73	16958	73	17712	73	17766	73	18620	73	18674	73
16905	73	16959	73	17713	73	17767	73	18621	73	18675	73
16906	73	16960	73	17714	73	17768	73	18622	73	18676	73
16907	73	16961	73	17715	73	17769	73	18623	73	18677	73
16908	73	16962	73	17716	73	17770	73	18624	73	18678	73
16909	73	16963	73	17717	73	17771	73	18625	73	18679	100
16910	73	16964	73	17718	73	17772	73	18626	73	18680	73
16911	73	16965	73	17719	73	17773	73	18627	73	18681	73
16912	73	16966	73	17720	73	17774	73	18628	73	18682	73
16913	73	16967	73	17721	73	17775	73	18629	73	18683	73
16914	73	16968	73	17722	73	17776	73	18630	73	18684	73
16915	73	16969	73	17723	73	17777	73	18631	73	18685	73
16916	73	16970	73	17724	73	17778	73	18632	73	18686	73
16917	73	16971	73	17725	73	17779	73	18633	73	18687	73
16918	73	16972	300	17726	73	17780	73	18634	73	18688	73
16919	73	16973	73	17727	73	17781	73	18635	73	18689	73
16920	73	16974	73	17728	73	17782	73	18636	73	18690	73
16921	73	16975	73	17729	73	17783	73	18637	73	18691	73
16922	73	16976	73	17730	73	17784	73	18638	73	18692	73
16923	73	16977	73	17731	73	17785	73	18639	73	18693	73
†16924	† 73	16978	73	17732	73	17786	73	18640	73	18694	73
†16925	† 73	16979	73	17733	73	17787	73	18641	73	18695	73
16926	73	16980	73	17734	73	17788	73	18642	73	18696	73
16927	73	16981	73	17735	73	17789	73	18643	73	18697	73
16928	73	16982	73	17736	73	17790	73	18644	73	18698	73
16929	73	16983	73	17737	73	17791	73	18645	73	18699	73
16930	73	16984	73	17738	73	17792	73	18646	73	18700	73
16931	73	16985	73	17739	73	17793	73	18647	73	19301	73
16932	73	16986	73	17740	73	17794	73	18648	73	19302	73
16933	73	16987	73	17741	73	17795	73	18649	73	19303	73
16934	73	16988	73	17742	73	17796	73	18650	73	19304	73
16935	73	16989	73	17743	73	17797	73	18651	73	19305	73
16936	73	16990	73	17744	73	17798	73	18652	73	19306	73
16937	73	16991	73	17745	73	17799	73	18653	73	19307	73
16938	73	16992	73	17746	73	†17800	† 73	18654	73	19308	73
16939	73	16993	73	17747	73	18601	73	18655	73	19309	73
16940	73	16994	73	17748	73	18602	73	18656	73	19310	73
16941	73	16995	73	17749	73	18603	73	18657	73	19311	73
16942	73	16996	73	17750	73	18604	73	18658	73	19312	73

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 16924, 16925 und 17800 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
19313	100	19367	73	20321	73	20375	73	21229	73	21283	73
19314	73	19368	73	20322	73	20376	73	21230	73	21284	73
19315	73	19369	73	20323	73	20377	73	21231	73	21285	73
19316	73	19370	73	20324	73	20378	73	21232	73	21286	73
19317	73	19371	73	20325	73	20379	73	21233	73	21287	73
19318	73	19372	73	20326	73	20380	73	21234	73	21288	73
19319	73	19373	73	20327	73	20381	73	21235	73	21289	73
19320	73	19374	73	20328	73	20382	73	21236	73	21290	73
19321	73	19375	73	20329	73	20383	73	21237	73	21291	73
19322	73	19376	73	20330	73	20384	73	21238	73	21292	73
19323	73	19377	73	20331	73	20385	73	21239	73	21293	73
19324	73	19378	73	20332	73	20386	73	21240	73	21294	73
19325	73	19379	73	20333	73	20387	73	21241	73	21295	73
19326	73	19380	73	20334	73	20388	73	21242	73	21296	73
19327	73	19381	100	20335	73	20389	73	21243	73	21297	73
19328	73	19382	73	20336	73	20390	100	21244	73	21298	73
19329	73	19383	73	20337	73	20391	73	21245	73	21299	73
19330	73	19384	73	20338	73	20392	73	21246	73	21300	100
19331	73	19385	73	20339	73	20393	73	21247	73	21601	73
19332	73	19386	73	20340	73	20394	73	21248	73	21602	73
19333	73	19387	73	20341	73	20395	73	21249	73	21603	73
19334	73	19388	73	20342	73	20396	73	21250	73	21604	73
19335	73	19389	73	20343	150	20397	73	21251	73	21605	73
19336	73	19390	73	20344	73	20398	73	21252	73	21606	73
19337	73	19391	73	20345	73	20399	73	21253	73	21607	73
19338	73	19392	73	20346	73	20400	73	21254	73	21608	73
19339	100	19393	73	20347	73	21201	73	21255	73	21609	73
19340	73	19394	73	20348	73	21202	73	21256	73	21610	73
19341	73	19395	73	20349	73	21203	73	21257	73	21611	73
19342	73	19396	73	20350	73	21204	73	21258	73	21612	73
19343	73	19397	73	20351	73	21205	73	21259	73	21613	73
19344	73	19398	73	20352	73	21206	73	21260	73	21614	73
19345	73	19399	73	20353	73	21207	73	21261	73	21615	73
19346	73	19400	73	20354	73	21208	73	21262	73	21616	73
19347	73	20301	73	20355	73	21209	73	21263	73	21617	73
19348	73	20302	73	20356	73	21210	73	21264	73	21618	73
19349	73	20303	73	20357	73	21211	73	21265	73	21619	73
19350	73	20304	73	20358	73	21212	73	21266	73	†21620	† 73
19351	73	20305	73	20359	73	21213	73	21267	73	21621	73
19352	73	20306	73	20360	73	21214	73	21268	73	21622	73
19353	73	20307	73	20361	73	21215	73	21269	73	21623	73
19354	73	20308	73	20362	73	21216	73	21270	73	21624	73
19355	73	20309	73	20363	73	21217	73	21271	73	21625	73
19356	73	20310	73	20364	73	21218	73	21272	73	21626	73
19357	73	20311	73	20365	73	21219	73	21273	73	21627	73
19358	73	20312	73	20366	73	21220	73	21274	73	21628	73
19359	73	20313	73	20367	73	21221	73	21275	73	21629	73
19360	73	20314	73	20368	73	21222	100	21276	73	21630	73
19361	73	20315	73	20369	73	21223	73	21277	73	21631	73
19362	73	20316	73	20370	73	21224	73	21278	73	21632	73
19363	73	20317	73	20371	73	21225	73	21279	73	21633	73
19364	73	20318	73	20372	73	21226	73	21280	73	21634	73
19365	73	20319	73	20373	73	21227	73	21281	73	21635	73
19366	73	20320	73	20374	73	21228	73	21282	73	21636	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 21620 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
21637	73	21691	73	22245	73	22299	73	23953	73	24307	73
21638	73	21692	73	22246	73	22300	73	23954	73	24308	73
21639	73	21693	73	22247	73	23901	73	23955	73	24309	73
21640	73	21694	73	22248	73	23902	73	23956	73	24310	73
21641	73	21695	73	22249	73	23903	73	23957	73	24311	73
21642	73	21696	73	22250	73	23904	73	23958	73	24312	73
21643	73	21697	73	22251	73	23905	73	23959	73	24313	73
21644	73	21698	73	22252	73	23906	73	23960	100	24314	73
21645	73	21699	73	22253	73	23907	73	23961	73	24315	73
21646	73	21700	73	22254	73	23908	73	23962	73	24316	73
21647	73	22201	73	22255	73	23909	73	23963	73	24317	73
21648	73	22202	73	22256	73	23910	73	23964	73	24318	73
21649	73	22203	73	22257	73	23911	73	23965	73	24319	73
21650	73	22204	73	22258	73	23912	73	23966	73	24320	73
21651	73	22205	73	22259	73	23913	73	23967	73	24321	73
21652	73	22206	73	22260	73	23914	73	23968	200	24322	73
21653	73	22207	73	22261	73	23915	73	23969	73	24323	73
21654	73	22208	150	22262	73	23916	73	23970	73	24324	73
21655	73	22209	73	22263	73	23917	73	23971	73	24325	73
21656	73	22210	73	22264	73	23918	73	23972	73	24326	73
21657	73	22211	73	22265	73	23919	73	23973	73	24327	73
21658	73	22212	73	22266	73	23920	73	23974	73	24328	73
21659	73	22213	73	22267	73	23921	73	23975	73	24329	73
21660	73	22214	73	22268	73	23922	73	23976	73	24330	73
21661	73	22215	73	22269	73	23923	73	23977	73	24331	73
21662	73	22216	73	22270	73	23924	73	23978	73	24332	73
21663	73	22217	73	22271	73	23925	73	23979	73	24333	73
21664	73	22218	73	22272	73	23926	73	23980	73	24334	73
21665	73	22219	73	22273	73	23927	73	23981	73	24335	73
21666	73	22220	73	22274	73	23928	73	23982	300	24336	100
21667	73	22221	73	22275	73	23929	73	23983	73	24337	73
21668	73	22222	73	22276	73	23930	73	23984	73	24338	73
21669	73	22223	73	22277	73	23931	73	23985	73	24339	73
21670	73	22224	73	22278	73	23932	73	23986	73	24340	73
21671	73	22225	73	22279	73	23933	100	23987	73	24341	73
21672	73	22226	73	22280	73	23934	73	23988	73	24342	73
21673	73	22227	73	22281	73	23935	73	23989	73	24343	73
21674	73	22228	73	22282	73	23936	73	23990	73	24344	73
21675	73	22229	73	22283	73	23937	73	23991	73	24345	73
21676	73	22230	73	22284	73	23938	73	23992	73	24346	73
21677	73	22231	73	22285	73	23939	73	23993	73	24347	73
21678	73	22232	73	22286	73	23940	73	23994	73	24348	150
21679	73	22233	73	22287	73	23941	73	23995	73	24349	73
21680	73	22234	73	22288	73	23942	73	23996	73	24350	73
21681	73	22235	73	22289	73	23943	73	23997	73	24351	73
21682	73	22236	73	22290	73	23944	73	23998	73	24352	73
21683	73	22237	73	22291	73	23945	73	23999	73	24353	73
21684	73	22238	73	22292	73	23946	73	24000	73	24354	73
21685	73	22239	73	22293	73	23947	73	24301	73	24355	73
21686	73	22240	73	22294	73	23948	73	24302	73	24356	73
21687	73	22241	73	22295	100	23949	73	24303	73	24357	73
21688	73	22242	73	22296	73	23950	73	24304	73	24358	73
21689	73	22243	73	22297	73	23951	73	24305	73	24359	73
21690	73	22244	73	22298	73	23952	73	24306	73	24360	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
24361	73	24515	73	24569	73	24723	73	24777	73	25631	73
24362	73	24516	73	24570	73	24724	73	24778	73	25632	73
24363	73	24517	73	24571	73	24725	73	24779	73	25633	73
24364	73	24518	73	24572	73	24726	73	24780	73	25634	73
24365	73	24519	73	24573	73	24727	73	24781	73	25635	73
24366	73	24520	73	24574	73	24728	73	24782	73	25636	73
24367	73	24521	73	†24575	† 73	24729	73	24783	73	25637	73
24368	73	24522	73	24576	73	24730	73	24784	73	25638	73
24369	73	24523	73	24577	73	24731	73	24785	73	25639	73
24370	73	24524	73	24578	73	24732	73	24786	73	25640	73
24371	73	24525	73	24579	73	24733	73	24787	73	25641	73
24372	73	24526	73	24580	73	24734	73	24788	73	25642	73
24373	73	24527	73	24581	73	24735	73	24789	73	25643	73
24374	73	24528	73	24582	73	24736	73	24790	73	25644	73
24375	73	24529	73	24583	73	24737	73	24791	73	25645	73
24376	73	24530	73	24584	73	24738	73	24792	73	25646	73
24377	73	24531	73	24585	73	24739	73	24793	73	25647	73
24378	73	24532	73	24586	73	24740	73	24794	73	25648	73
24379	73	24533	73	24587	73	24741	73	24795	73	25649	73
24380	73	24534	73	24588	73	24742	73	24796	73	25650	73
24381	73	24535	73	24589	73	24743	73	24797	73	25651	73
24382	73	24536	73	24590	73	24744	73	24798	73	25652	73
24383	73	24537	73	24591	73	24745	73	24799	73	25653	73
24384	73	24538	73	24592	73	24746	73	24800	73	25654	73
24385	73	24539	73	24593	73	24747	73	25601	73	25655	73
24386	73	24540	73	24594	73	24748	73	25602	73	25656	73
24387	73	24541	73	24595	73	24749	73	25603	73	25657	73
24388	73	24542	73	24596	73	24750	73	25604	73	25658	73
24389	73	24543	73	24597	73	24751	73	25605	73	25659	73
24390	73	24544	73	24598	73	24752	73	25606	73	25660	73
24391	73	24545	73	24599	73	24753	73	25607	73	25661	150
24392	73	24546	73	24600	73	24754	73	25608	73	25662	73
24393	73	24547	73	24701	73	24755	73	25609	73	25663	73
24394	73	24548	73	24702	73	24756	73	25610	73	25664	73
24395	73	24549	73	24703	73	24757	73	25611	73	25665	73
24396	73	24550	73	24704	73	24758	73	25612	73	25666	73
24397	73	24551	73	24705	73	24759	73	25613	73	25667	73
24398	73	24552	73	**24706**	**1500**	24760	73	25614	73	25668	73
24399	73	24553	73	24707	73	24761	73	25615	73	25669	200
24400	73	24554	73	24708	73	24762	73	25616	73	25670	73
24501	73	24555	73	24709	73	24763	73	25617	73	25671	73
24502	73	24556	73	24710	73	24764	73	25618	73	25672	73
24503	73	24557	73	24711	73	24765	73	25619	73	25673	73
24504	73	24558	73	24712	73	24766	73	25620	73	25674	73
24505	73	24559	73	24713	73	24767	73	25621	73	25675	73
24506	73	24560	73	24714	73	24768	73	25622	73	25676	73
24507	73	24561	73	24715	73	24769	73	25623	73	25677	73
24508	73	24562	73	24716	73	24770	73	25624	73	25678	73
24509	73	24563	73	24717	73	24771	73	25625	73	25679	73
24510	73	24564	73	24718	73	24772	73	25626	73	25680	73
24511	73	24565	73	24719	73	24773	73	25627	73	25681	73
24512	73	24566	73	24720	73	24774	73	25628	73	25682	73
24513	73	24567	73	†24721	† 73	24775	73	25629	73	25683	73
24514	73	24568	73	24722	73	24776	73	25630	73	25684	73

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 24575 und 24721 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
25685	73	25839	73	25893	73	26747	73	28201	73	28255	73
25686	100	25840	73	25894	73	26748	73	28202	73	28256	73
25687	73	25841	73	25895	73	26749	73	28203	73	28257	73
25688	73	25842	73	25896	73	26750	73	28204	73	28258	73
25689	73	25843	73	25897	73	26751	200	28205	73	28259	73
25690	73	25844	73	25898	73	26752	73	28206	73	28260	73
25691	73	25845	73	25899	73	26753	73	28207	73	28261	73
25692	73	25846	73	25900	73	26754	73	28208	73	28262	73
25693	73	25847	73	26701	73	26755	73	28209	73	28263	73
25694	73	25848	73	26702	73	26756	73	28210	73	28264	73
25695	73	25849	73	26703	73	26757	73	28211	73	28265	73
25696	73	25850	73	26704	73	26758	73	28212	73	28266	73
25697	73	25851	73	26705	73	26759	73	28213	73	28267	73
25698	73	25852	73	26706	100	26760	73	28214	73	28268	73
25699	73	25853	73	26707	73	26761	73	28215	73	28269	73
25700	73	25854	73	26708	73	26762	73	28216	73	28270	73
25801	73	25855	73	26709	73	26763	73	28217	73	28271	73
25802	73	25856	73	26710	73	26764	73	28218	73	28272	73
25803	73	25857	73	26711	73	26765	73	28219	73	28273	73
25804	73	25858	73	26712	73	26766	73	28220	73	28274	73
25805	73	25859	73	26713	73	26767	73	28221	73	28275	73
25806	73	25860	73	26714	73	†26768	† 73	28222	73	28276	73
25807	73	25861	73	26715	73	26769	73	28223	73	28277	73
25808	73	25862	73	26716	73	26770	73	28224	73	28278	73
25809	73	25863	73	26717	73	26771	73	28225	73	28279	73
25810	73	25864	73	26718	73	26772	73	28226	73	28280	73
25811	150	25865	73	26719	73	26773	73	28227	73	28281	73
25812	73	25866	73	26720	73	26774	73	28228	73	28282	73
25813	73	25867	73	26721	73	26775	73	28229	73	28283	73
25814	73	25868	73	26722	73	26776	73	28230	73	28284	73
25815	73	25869	73	26723	73	26777	73	28231	73	28285	73
25816	73	25870	73	26724	73	26778	73	28232	73	28286	73
25817	73	25871	73	26725	73	26779	73	28233	73	28287	73
25818	73	25872	73	26726	73	26780	73	28234	73	28288	73
25819	73	25873	73	26727	73	26781	73	28235	73	28289	73
25820	73	25874	73	26728	73	26782	73	28236	73	28290	73
25821	73	25875	73	26729	73	26783	73	28237	73	28291	73
25822	73	25876	73	26730	73	26784	73	28238	73	28292	73
25823	73	25877	73	26731	73	26785	73	28239	73	28293	73
25824	73	25878	73	26732	73	26786	73	28240	73	28294	73
25825	73	25879	73	26733	73	26787	73	28241	73	28295	73
25826	73	25880	73	26734	73	26788	73	28242	73	28296	73
25827	73	25881	73	26735	73	26789	73	28243	73	28297	73
25828	73	25882	73	26736	73	26790	73	28244	73	28298	73
25829	73	25883	73	26737	73	26791	73	†28245	† 73	28299	73
25830	73	25884	73	26738	73	26792	73	28246	73	28300	73
25831	73	25885	73	26739	73	26793	73	28247	73	31401	73
25832	200	25886	73	26740	73	26794	73	28248	73	31402	73
25833	73	25887	73	26741	73	26795	73	28249	73	31403	73
25834	73	25888	73	26742	73	26796	73	28250	73	31404	73
25835	73	25889	73	26743	73	26797	73	28251	73	31405	73
25836	73	25890	73	26744	73	26798	73	28252	73	31406	73
25837	73	25891	73	26745	73	26799	73	28253	73	31407	73
25838	73	25892	73	26746	73	26800	100	28254	73	31408	73

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 26768 und 28245 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
31409	73	31463	73	32917	73	32971	73	34225	73	34279	73
31410	73	31464	73	32918	150	32972	73	34226	73	34280	100
31411	73	31465	73	32919	73	32973	73	34227	73	34281	73
31412	73	31466	73	32920	73	32974	73	34228	73	34282	73
31413	73	31467	73	32921	73	32975	73	34229	73	34283	73
31414	73	31468	73	32922	73	32976	73	34230	73	34284	73
31415	73	31469	73	32923	73	32977	73	34231	73	34285	73
31416	73	31470	73	32924	73	32978	73	34232	73	34286	73
31417	73	31471	73	32925	73	32979	73	34233	73	34287	73
31418	73	31472	73	32926	73	32980	73	34234	73	34288	73
31419	73	31473	73	32927	73	32981	73	34235	73	34289	73
31420	73	31474	73	32928	73	32982	73	34236	73	34290	73
31421	73	31475	73	**32929**	**1000**	32983	73	34237	73	34291	73
31422	73	31476	73	32930	73	32984	73	34238	73	34292	73
31423	73	31477	73	32931	73	32985	73	34239	73	34293	73
31424	73	31478	73	32932	73	32986	73	34240	73	34294	73
31425	73	31479	73	32933	73	32987	73	34241	73	34295	73
31426	73	31480	73	32934	73	32988	73	34242	73	34296	73
31427	73	31481	73	32935	73	32989	73	34243	73	34297	73
31428	73	31482	73	32936	73	32990	73	34244	73	34298	73
31429	73	31483	73	32937	73	32991	73	34245	73	34299	73
31430	73	31484	73	32938	73	32992	73	34246	73	34300	73
31431	73	31485	73	32939	73	32993	73	34247	73	35001	73
31432	73	31486	73	32940	73	32994	73	34248	73	35002	73
31433	73	31487	73	32941	73	32995	73	34249	73	35003	73
31434	73	31488	73	32942	73	32996	73	34250	73	35004	73
31435	73	31489	73	32943	73	32997	73	34251	73	35005	73
31436	73	31490	73	32944	73	32998	73	34252	73	35006	73
31437	73	31491	73	32945	73	32999	73	34253	73	35007	73
31438	73	31492	73	32946	73	33000	73	34254	73	35008	73
31439	73	31493	73	32947	73	34201	73	34255	73	35009	73
31440	73	31494	73	32948	73	34202	73	34256	73	35010	73
31441	73	31495	73	32949	73	34203	73	34257	73	35011	73
31442	73	31496	73	32950	73	34204	73	34258	73	35012	73
31443	73	31497	73	32951	73	34205	73	34259	73	35013	73
31444	73	31498	73	32952	73	34206	73	34260	73	35014	73
31445	73	31499	73	32953	73	34207	73	34261	73	35015	73
31446	73	31500	73	32954	73	34208	73	34262	73	35016	73
31447	73	32901	73	32955	73	34209	73	34263	73	35017	73
31448	73	32902	73	32956	73	34210	73	34264	73	35018	73
31449	73	32903	73	32957	73	34211	73	34265	73	35019	73
31450	73	32904	73	32958	73	34212	73	34266	73	35020	73
31451	73	32905	73	32959	73	34213	73	34267	73	35021	73
31452	73	32906	73	32960	73	34214	73	34268	73	35022	73
31453	73	32907	73	32961	73	34215	73	34269	73	35023	73
31454	73	32908	73	32962	73	34216	73	34270	73	35024	73
31455	73	32909	73	32963	73	34217	73	34271	73	35025	73
31456	73	32910	73	32964	73	34218	73	34272	73	35026	73
31457	73	32911	73	32965	73	34219	73	34273	73	35027	73
31458	73	32912	73	32966	73	34220	73	34274	73	35028	73
31459	73	32913	73	32967	73	34221	73	34275	73	35029	73
31460	73	32914	73	32968	73	34222	73	34276	73	35030	73
31461	73	32915	73	32969	73	34223	73	34277	73	35031	73
31462	73	32916	73	32970	73	34224	73	34278	73	35032	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
35033	73	35087	73	38941	73	38995	73	39049	73	39403	73
35034	73	35088	73	38942	73	38996	73	39050	73	39404	73
35035	73	35089	73	38943	73	38997	73	39051	73	39405	73
35036	73	35090	73	38944	73	38998	73	39052	73	39406	73
35037	73	35091	73	38945	73	38999	73	39053	73	39407	73
35038	73	35092	73	38946	73	39000	73	39054	73	39408	73
35039	73	35093	73	38947	73	39001	73	39055	73	39409	73
35040	73	35094	73	38948	73	39002	73	39056	73	39410	73
35041	73	35095	73	38949	73	39003	73	39057	73	39411	73
35042	73	35096	73	38950	73	39004	73	39058	300	39412	73
35043	73	35097	73	38951	73	39005	73	39059	73	39413	73
35044	73	35098	73	38952	73	39006	73	39060	73	39414	73
35045	73	35099	73	38953	73	39007	73	39061	73	39415	73
35046	73	35100	73	38954	73	39008	73	39062	73	39416	73
35047	73	38901	73	38955	73	39009	73	39063	73	39417	73
35048	73	38902	73	38956	73	39010	73	39064	73	39418	73
35049	73	38903	73	38957	73	39011	73	39065	73	39419	73
35050	73	38904	73	38958	73	39012	73	39066	73	39420	73
35051	73	38905	73	38959	73	39013	73	39067	73	39421	73
35052	73	38906	73	38960	73	39014	73	39068	73	39422	73
35053	73	38907	73	38961	73	39015	73	39069	73	39423	73
35054	73	38908	73	38962	73	39016	73	39070	73	39424	73
35055	73	38909	73	38963	100	39017	73	39071	73	39425	73
35056	73	38910	73	38964	73	39018	73	39072	73	39426	73
35057	73	38911	73	38965	73	39019	73	39073	73	39427	73
35058	73	38912	73	38966	73	39020	73	39074	73	39428	73
35059	73	38913	73	38967	73	39021	73	39075	73	39429	73
35060	73	38914	73	38968	73	39022	73	39076	73	39430	73
35061	73	38915	73	38969	73	39023	73	39077	73	39431	73
35062	73	38916	73	38970	73	39024	73	39078	73	39432	73
35063	73	38917	73	38971	73	39025	73	39079	73	39433	73
35064	73	38918	73	38972	73	39026	73	39080	73	39434	73
35065	73	38919	73	38973	73	39027	73	39081	73	39435	73
35066	73	38920	73	38974	73	39028	73	39082	73	39436	73
35067	73	38921	73	38975	73	39029	73	39083	73	39437	73
35068	73	38922	73	38976	73	39030	73	39084	73	39438	73
35069	73	38923	73	38977	73	39031	73	39085	73	39439	73
35070	73	38924	73	38978	73	39032	73	39086	73	39440	73
35071	73	38925	73	38979	73	39033	73	39087	73	39441	73
35072	73	38926	73	38980	73	39034	73	39088	73	39442	73
35073	73	38927	73	38981	73	39035	73	39089	73	39443	73
35074	73	38928	73	38982	73	39036	73	39090	73	39444	73
35075	73	38929	73	38983	73	39037	73	39091	73	39445	73
35076	73	38930	73	38984	73	39038	73	39092	200	39446	73
35077	73	38931	73	38985	73	39039	73	39093	73	39447	73
35078	73	38932	73	38986	73	39040	73	39094	73	39448	73
35079	73	38933	73	38987	73	39041	73	39095	73	39449	73
35080	73	38934	73	38988	73	39042	73	39096	73	39450	73
35081	73	38935	73	38989	73	39043	73	39097	73	39451	73
35082	73	38936	73	38990	73	39044	73	39098	73	39452	73
35083	73	38937	73	38991	73	39045	73	39099	73	39453	73
35084	73	38938	73	38992	73	39046	73	39100	73	39454	73
35085	73	38939	73	38993	73	39047	73	39401	73	39455	73
35086	73	38940	73	38994	73	39048	73	39402	73	39456	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
39457	73	41811	73	41865	73	48419	73	48473	100	49927	73
39458	73	41812	73	41866	73	48420	73	48474	73	49928	73
39459	73	41813	73	41867	73	48421	73	48475	73	49929	73
39460	73	41814	73	41868	73	48422	200	48476	73	49930	73
39461	73	41815	73	41869	73	48423	73	48477	100	49931	73
39462	73	41816	73	41870	73	48424	73	48478	73	49932	73
39463	73	41817	73	41871	73	48425	73	48479	73	49933	73
39464	73	41818	73	41872	73	48426	73	48480	73	49934	73
39465	73	41819	73	41873	73	48427	73	48481	73	49935	73
39466	73	41820	73	41874	73	48428	73	48482	73	49936	73
39467	73	41821	73	41875	73	48429	73	48483	73	49937	73
39468	73	41822	73	41876	73	48430	73	48484	73	49938	73
39469	73	41823	73	41877	73	48431	73	48485	73	49939	73
39470	73	41824	73	41878	73	48432	73	48486	73	49940	73
39471	73	41825	73	41879	73	48433	73	48487	73	49941	73
39472	73	41826	73	41880	73	48434	73	48488	73	49942	73
39473	73	41827	73	41881	73	48435	73	48489	150	49943	73
39474	73	41828	73	41882	73	48436	73	48490	73	49944	73
39475	73	41829	73	41883	73	48437	73	48491	73	49945	73
39476	73	41830	73	41884	73	48438	73	48492	73	49946	73
39477	73	41831	73	41885	73	48439	73	48493	73	49947	73
39478	73	41832	73	41886	73	48440	73	48494	73	49948	73
39479	73	41833	73	41887	73	48441	73	48495	73	49949	73
39480	73	41834	73	41888	73	48442	73	48496	73	49950	73
39481	73	41835	73	41889	73	48443	73	48497	73	49951	73
39482	73	41836	73	41890	73	48444	73	48498	73	49952	73
39483	73	41837	73	41891	73	48445	73	48499	73	49953	73
39484	73	41838	73	41892	73	48446	73	48500	100	49954	73
39485	73	41839	73	41893	73	48447	73	49901	73	49955	73
39486	73	41840	73	41894	73	48448	73	49902	73	49956	73
39487	73	41841	73	41895	73	48449	73	49903	73	49957	73
39488	73	41842	73	41896	73	48450	73	49904	73	49958	73
39489	73	41843	73	41897	73	48451	73	49905	73	49959	73
39490	73	41844	73	41898	73	48452	73	49906	73	49960	73
39491	73	41845	73	41899	73	48453	73	49907	73	49961	73
39492	73	41846	73	41900	73	48454	73	49908	73	49962	73
39493	73	41847	73	48401	73	48455	73	49909	73	49963	73
39494	73	41848	73	48402	73	48456	73	49910	73	49964	73
39495	73	41849	73	48403	73	48457	73	49911	73	49965	73
39496	73	41850	73	48404	73	48458	73	49912	73	49966	73
39497	73	41851	73	48405	73	48459	73	49913	73	49967	73
39498	73	41852	73	48406	73	48460	73	49914	73	49968	73
39499	73	41853	73	48407	73	48461	73	49915	73	49969	73
39500	73	41854	73	48408	73	48462	73	49916	73	49970	73
41801	73	41855	73	48409	73	48463	73	49917	73	49971	73
41802	73	41856	73	48410	73	48464	73	49918	73	49972	73
41803	73	41857	73	48411	73	48465	73	49919	73	49973	73
41804	73	41858	73	48412	73	48466	73	49920	73	49974	73
41805	73	41859	73	48413	73	48467	73	49921	73	49975	73
41806	73	41860	73	48414	73	48468	73	49922	73	49976	73
41807	73	41861	73	48415	73	48469	73	49923	73	49977	73
41808	73	41862	73	48416	73	48470	73	49924	73	49978	73
41809	73	41863	73	48417	73	48471	73	49925	73	49979	73
41810	73	41864	73	48418	73	48472	73	49926	73	49980	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
49981	73	50035	73	50089	73	52143	73	52197	73	53751	73
49982	73	50036	73	50090	73	52144	73	52198	73	53752	73
49983	73	50037	73	50091	73	52145	73	52199	73	53753	73
49984	73	50038	73	50092	73	52146	73	52200	73	53754	73
49985	73	50039	73	50093	73	52147	73	53701	73	53755	73
49986	73	50040	100	50094	73	52148	73	53702	73	53756	73
49987	73	50041	73	50095	73	52149	73	53703	73	53757	73
49988	73	50042	73	50096	73	52150	73	53704	73	53758	73
49989	73	50043	73	50097	73	52151	73	53705	73	53759	73
49990	73	50044	73	50098	73	52152	73	53706	73	53760	73
49991	73	50045	73	50099	73	52153	73	53707	73	53761	73
49992	73	50046	73	50100	73	52154	73	53708	73	53762	73
49993	73	50047	73	52101	73	52155	73	53709	73	53763	73
49994	73	50048	73	52102	73	52156	73	53710	73	53764	73
49995	73	50049	73	52103	73	52157	73	53711	73	53765	73
49996	73	50050	73	52104	73	52158	73	53712	73	53766	73
49997	73	50051	73	52105	73	52159	73	53713	73	53767	73
49998	73	50052	73	52106	73	52160	73	53714	73	53768	73
49999	73	50053	73	52107	73	52161	73	53715	73	53769	73
50000	73	50054	73	52108	73	52162	73	53716	73	53770	73
50001	73	50055	73	52109	73	52163	73	53717	73	53771	73
50002	73	50056	73	52110	73	52164	73	53718	73	53772	73
50003	73	50057	73	52111	73	52165	73	53719	73	53773	73
50004	73	50058	73	52112	73	52166	73	53720	73	53774	73
50005	73	50059	73	52113	73	52167	73	53721	73	53775	73
50006	73	50060	73	52114	73	52168	73	53722	73	53776	73
50007	73	50061	73	52115	73	52169	73	53723	73	53777	[illegible]
50008	73	50062	73	52116	73	52170	73	53724	73	53778	[illegible]
50009	73	50063	73	52117	73	52171	73	53725	73	53779	[illegible]
50010	73	50064	73	52118	73	52172	73	53726	73	[illegible]	[illegible]
50011	73	50065	73	52119	73	52173	73	53727	73	[illegible]	[illegible]
50012	73	50066	73	52120	73	52174	73	53728	73	[illegible]	[illegible]
50013	73	50067	73	52121	73	52175	73	53729	73	[illegible]	[illegible]
50014	73	50068	73	52122	73	52176	73	53730	73	[illegible]	[illegible]
50015	73	50069	73	52123	73	52177	73	53731	73	[illegible]	[illegible]
50016	73	50070	73	52124	73	52178	73	53732	73	[illegible]	[illegible]
50017	73	50071	73	52125	73	52179	73	53733	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50018	73	50072	73	52126	73	52180	73	53734	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50019	73	50073	73	52127	73	52181	73	53735	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50020	73	50074	73	52128	73	52182	73	53736	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50021	73	50075	73	52129	200	52183	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50022	73	50076	73	52130	73	52184	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50023	73	50077	73	52131	73	52185	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50024	73	50078	73	52132	73	52186	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50025	73	50079	73	52133	73	52187	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50026	73	50080	73	52134	73	52188	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50027	73	50081	73	52135	73	52189	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50028	73	50082	73	52136	73	52190	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50029	73	50083	73	52137	73	52191	73	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
50030	73	50084	73	52138	150	52192	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]		50085	73	52139	73	52193	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
		50086	73	52140	73	52194	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
		50087	73	52141	73	52195	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
		50088	73	52142	73	52196	[illegible]	[illegible]	[illegible]		

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
53905	73	53959	73	56513	73	56567	73	57721	73	57775	73
53906	73	53960	73	56514	73	56568	73	57722	73	57776	73
53907	73	53961	73	56515	73	56569	73	57723	73	57777	73
53908	73	53962	73	56516	73	56570	73	57724	73	57778	73
53909	73	53963	73	56517	73	56571	73	57725	73	57779	73
53910	73	53964	73	56518	73	56572	73	57726	73	57780	73
53911	73	53965	73	56519	73	56573	73	57727	73	57781	73
53912	73	53966	73	56520	73	56574	73	57728	73	57782	73
53913	73	53967	73	56521	73	56575	73	57729	73	57783	73
53914	73	53968	73	56522	73	56576	73	57730	73	57784	73
53915	73	53969	73	56523	73	56577	73	57731	73	57785	73
53916	73	53970	73	56524	73	56578	73	57732	73	57786	73
53917	73	53971	73	56525	73	56579	73	57733	73	57787	73
53918	73	53972	73	56526	73	56580	73	57734	73	57788	73
53919	73	53973	73	56527	73	56581	73	57735	73	57789	73
53920	73	53974	73	56528	73	56582	73	57736	73	57790	73
53921	73	53975	73	56529	73	56583	73	57737	73	57791	73
53922	73	53976	73	56530	73	56584	73	57738	73	57792	73
53923	73	53977	73	56531	73	56585	73	57739	73	57793	73
53924	73	53978	73	56532	73	56586	73	57740	73	57794	73
53925	73	53979	73	56533	73	56587	73	57741	73	57795	73
53926	73	53980	73	56534	100	56588	73	57742	73	57796	73
53927	73	53981	73	56535	73	56589	73	57743	73	57797	73
53928	73	53982	73	56536	73	56590	73	57744	73	57798	73
53929	73	53983	73	56537	73	56591	73	57745	73	57799	73
53930	73	53984	73	56538	73	56592	73	57746	73	57800	73
53931	73	53985	73	56539	73	56593	73	57747	73	58701	73
53932	73	53986	73	56540	73	56594	73	57748	73	58702	73
53933	73	53987	73	56541	73	56595	73	57749	73	58703	73
53934	73	53988	73	56542	73	56596	73	57750	73	58704	73
53935	73	53989	73	56543	73	56597	73	57751	73	58705	73
53936	73	53990	73	56544	73	56598	73	57752	73	58706	73
53937	73	53991	73	56545	73	56599	73	57753	73	58707	73
53938	73	53992	73	56546	73	56600	73	57754	73	58708	73
53939	73	53993	73	56547	73	57701	73	57755	73	58709	73
53940	73	53994	73	56548	73	57702	73	57756	73	58710	73
53941	73	53995	73	56549	73	57703	73	57757	73	58711	73
53942	73	53996	73	56550	73	57704	73	57758	73	58712	73
53943	73	53997	73	56551	73	57705	73	57759	73	58713	73
53944	73	53998	73	56552	73	57706	73	57760	73	58714	73
53945	73	53999	73	56553	73	57707	73	57761	73	58715	73
53946	73	54000	73	56554	73	57708	73	57762	73	58716	73
53947	73	56501	73	56555	73	57709	73	57763	73	58717	73
53948	73	56502	73	56556	73	57710	73	57764	73	58718	73
53949	200	56503	73	56557	73	57711	73	57765	73	58719	73
53950	73	56504	73	56558	73	57712	73	57766	73	58720	73
53951	73	56505	73	56559	73	57713	73	57767	73	58721	73
53952	73	56506	73	56560	73	57714	73	57768	73	58722	73
53953	73	56507	73	56561	73	57715	73	57769	73	58723	73
53954	73	56508	73	56562	73	57716	73	57770	73	58724	73
53955	73	56509	73	56563	73	57717	73	57771	73	58725	73
53956	73	56510	73	56564	73	57718	73	57772	73	58726	73
53957	73	56511	73	56565	73	57719	73	57773	73	58727	73
53958	73	56512	73	56566	73	57720	73	57774	73	58728	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
58729	73	58783	73	59237	73	59291	73	59945	73	59999	73
58730	73	58784	73	59238	73	59292	73	59946	73	60000	73
58731	73	58785	73	59239	73	59293	73	59947	73	60201	73
58732	73	58786	73	59240	73	59294	73	59948	73	60202	73
58733	73	58787	73	59241	73	59295	73	59949	73	60203	73
58734	73	58788	73	59242	73	59296	73	59950	73	60204	73
58735	73	58789	73	59243	73	59297	73	59951	73	60205	73
58736	73	58790	73	59244	73	59298	73	59952	73	60206	73
58737	73	58791	73	59245	73	59299	73	59953	73	60207	73
58738	73	58792	73	59246	73	59300	73	59954	73	60208	73
58739	73	58793	73	59247	73	59901	73	59955	73	60209	73
58740	73	58794	73	59248	73	59902	73	59956	73	60210	73
58741	73	58795	73	59249	73	59903	73	59957	73	60211	73
58742	73	58796	73	59250	73	59904	73	59958	73	60212	73
58743	73	58797	73	59251	73	59905	73	59959	73	60213	73
58744	73	58798	73	59252	73	59906	73	59960	73	60214	73
58745	73	58799	73	59253	73	59907	73	59961	73	60215	73
58746	73	58800	73	59254	73	59908	73	59962	73	60216	73
58747	73	59201	73	59255	73	59909	73	59963	73	60217	73
58748	73	59202	73	59256	73	59910	73	59964	73	60218	73
58749	73	59203	73	59257	73	59911	73	59965	73	60219	73
58750	73	59204	73	59258	73	59912	73	59966	73	60220	73
58751	73	59205	73	59259	73	59913	73	59967	73	60221	73
58752	73	59206	73	59260	73	59914	73	59968	73	60222	73
58753	73	59207	73	59261	73	59915	73	59969	73	60223	73
58754	73	59208	73	59262	73	59916	73	59970	73	60224	73
58755	73	59209	73	59263	73	59917	73	59971	73	60225	73
58756	73	59210	73	59264	73	59918	73	59972	73	60226	73
58757	73	59211	73	59265	73	59919	73	59973	73	60227	73
58758	73	59212	73	59266	73	59920	73	59974	73	60228	73
58759	73	59213	73	59267	73	59921	73	59975	73	60229	73
58760	73	59214	73	59268	73	59922	73	59976	73	60230	73
58761	73	59215	73	59269	73	59923	73	59977	73	60231	73
58762	73	59216	73	59270	73	59924	73	59978	73	60232	73
58763	73	59217	73	59271	73	59925	73	59979	73	60233	73
58764	73	†59218	† 73	59272	73	59926	73	59980	73	60234	73
58765	73	59219	73	59273	73	59927	73	59981	73	60235	73
58766	73	59220	73	59274	73	59928	73	59982	73	60236	73
58767	73	59221	73	59275	73	59929	73	59983	73	60237	73
58768	73	59222	73	59276	73	59930	73	59984	73	60238	73
58769	73	59223	73	59277	73	59931	73	59985	73	60239	73
58770	73	59224	73	59278	73	59932	73	59986	73	60240	73
58771	73	59225	73	59279	73	59933	73	59987	73	60241	73
58772	73	59226	73	59280	73	59934	73	59988	73	60242	73
58773	73	59227	73	59281	73	59935	73	59989	73	60243	73
58774	73	59228	73	59282	73	59936	73	59990	73	60244	73
58775	73	59229	73	59283	73	59937	73	59991	73	60245	73
58776	73	59230	73	59284	73	59938	73	59992	73	60246	73
58777	73	59231	73	59285	73	59939	73	59993	73	60247	73
58778	73	59232	73	59286	73	59940	73	59994	73	60248	73
58779	73	59233	73	59287	73	59941	73	59995	73	60249	73
58780	73	59234	73	59288	73	59942	73	59996	73	60250	73
58781	73	59235	73	59289	73	59943	73	59997	73	60251	73
58782	100	59236	73	59290	73	59944	73	59998	73	60252	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 59218 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
60253	73	61707	73	61761	73	62515	73	62569	73	63423	73
60254	73	61708	73	61762	73	62516	73	62570	73	63424	73
60255	73	61709	73	61763	73	62517	73	62571	73	63425	73
60256	73	61710	73	61764	73	62518	73	62572	73	63426	73
60257	73	61711	73	61765	73	62519	73	62573	73	63427	73
60258	73	61712	73	61766	73	62520	73	62574	73	63428	73
60259	73	61713	73	61767	73	62521	73	62575	73	63429	73
60260	73	61714	73	61768	73	62522	73	62576	73	63430	73
60261	73	61715	73	61769	73	62523	73	62577	73	63431	73
60262	73	61716	73	61770	73	62524	73	62578	73	63432	73
60263	73	61717	73	61771	73	62525	73	62579	73	63433	73
60264	73	61718	73	61772	73	62526	73	62580	73	63434	73
60265	73	61719	73	61773	73	62527	73	62581	73	63435	73
60266	73	61720	73	61774	73	62528	73	62582	73	63436	73
60267	73	61721	73	61775	73	62529	73	62583	73	63437	73
60268	73	61722	73	61776	73	62530	73	62584	73	63438	73
60269	73	61723	73	61777	73	62531	73	62585	73	63439	73
60270	73	61724	73	61778	73	62532	73	62586	73	63440	73
60271	73	61725	73	61779	73	62533	73	62587	73	63441	73
60272	73	61726	73	61780	73	62534	73	62588	73	63442	73
60273	73	61727	73	61781	73	62535	73	62589	73	63443	73
60274	73	61728	73	61782	73	62536	73	62590	73	63444	73
60275	73	61729	73	61783	73	62537	73	62591	73	63445	73
60276	73	61730	73	61784	73	62538	73	62592	73	63446	73
60277	73	61731	73	61785	73	62539	73	62593	73	63447	73
60278	73	61732	73	61786	73	62540	73	62594	73	63448	73
60279	73	61733	73	61787	73	62541	73	62595	73	63449	73
60280	73	61734	73	61788	73	62542	73	62596	73	63450	73
60281	73	61735	73	61789	73	62543	73	62597	73	63451	73
60282	73	61736	73	61790	73	62544	73	62598	73	63452	73
60283	73	61737	100	61791	73	62545	73	62599	73	63453	73
60284	73	61738	73	61792	73	62546	73	62600	73	63454	73
60285	73	61739	73	61793	73	62547	73	63401	73	63455	73
60286	73	61740	73	61794	73	62548	73	63402	73	63456	73
60287	73	61741	73	61795	73	62549	73	63403	73	63457	73
60288	73	61742	73	61796	73	62550	73	63404	73	63458	73
60289	73	61743	73	61797	73	62551	73	63405	73	63459	73
60290	73	61744	73	61798	73	62552	73	63406	73	63460	73
60291	73	61745	73	61799	73	62553	73	63407	73	63461	73
60292	73	61746	73	61800	73	62554	73	63408	73	63462	73
60293	73	61747	73	62501	73	62555	73	63409	73	63463	73
60294	73	61748	73	62502	73	62556	73	63410	73	63464	73
60295	73	61749	73	62503	73	62557	73	63411	73	63465	73
60296	73	61750	73	62504	73	62558	73	63412	73	63466	73
60297	73	61751	73	62505	73	62559	73	63413	73	63467	73
60298	73	61752	73	62506	73	62560	73	63414	73	63468	73
60299	73	61753	73	62507	73	62561	73	63415	73	63469	73
60300	73	61754	73	62508	73	62562	73	63416	73	63470	73
61701	73	61755	73	62509	73	62563	73	63417	73	63471	73
61702	73	61756	73	62510	73	62564	73	63418	73	63472	73
61703	73	61757	73	62511	73	62565	73	63419	73	63473	200
61704	73	61758	73	62512	73	62566	73	63420	73	63474	73
61705	73	61759	73	62513	73	62567	73	63421	73	63475	73
61706	73	61760	73	62514	73	62568	100	63422	73	63476	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
63477	73	64531	73	64585	73	65339	73	65393	73	65647	73
63478	73	64532	73	64586	73	65340	73	65394	73	65648	73
63479	73	64533	73	64587	73	65341	73	65395	73	65649	73
63480	73	64534	73	64588	73	65342	73	65396	73	65650	73
63481	73	64535	73	64589	73	65343	73	65397	73	65651	73
63482	73	64536	73	64590	73	65344	73	65398	73	65652	73
63483	73	64537	73	64591	73	65345	73	65399	73	65653	73
63484	73	64538	73	64592	73	65346	73	65400	73	65654	73
63485	73	64539	73	64593	73	65347	73	65601	73	65655	200
63486	73	64540	73	64594	73	65348	73	65602	73	65656	73
63487	73	64541	73	64595	73	65349	73	65603	73	65657	73
63488	73	64542	73	64596	73	65350	73	65604	73	65658	73
63489	73	64543	73	64597	73	65351	73	65605	73	65659	73
63490	73	64544	73	64598	73	65352	73	65606	73	65660	73
63491	73	64545	73	64599	73	65353	73	65607	73	65661	73
63492	73	64546	73	64600	73	65354	73	65608	73	65662	73
63493	73	64547	73	65301	73	65355	73	65609	73	65663	73
63494	73	64548	73	65302	73	65356	73	65610	73	65664	73
63495	73	64549	73	65303	73	65357	73	65611	73	65665	73
63496	73	64550	73	65304	73	65358	73	65612	73	65666	73
63497	73	64551	73	65305	73	65359	73	65613	73	65667	73
63498	73	64552	73	65306	73	65360	73	65614	73	65668	73
63499	73	64553	73	65307	73	65361	73	65615	73	65669	73
63500	73	64554	73	65308	73	65362	73	65616	73	65670	73
64501	73	64555	73	65309	73	65363	73	65617	73	65671	73
64502	73	64556	73	65310	73	65364	73	65618	73	65672	73
64503	73	64557	73	65311	73	65365	73	65619	73	65673	73
64504	73	64558	73	65312	73	65366	73	65620	73	65674	73
64505	73	64559	73	65313	73	65367	73	65621	73	65675	73
64506	73	64560	73	65314	73	65368	73	65622	73	65676	73
64507	73	64561	73	65315	73	65369	73	65623	73	65677	73
64508	73	64562	73	65316	73	65370	100	65624	73	65678	73
64509	73	64563	73	65317	73	65371	73	65625	73	65679	73
64510	73	64564	73	65318	73	65372	73	65626	73	65680	73
64511	73	64565	73	65319	73	65373	73	65627	73	65681	73
64512	73	64566	73	65320	73	65374	73	65628	73	65682	73
64513	73	64567	73	65321	73	65375	73	65629	73	65683	73
64514	73	64568	73	65322	73	65376	73	65630	73	65684	73
64515	73	64569	73	65323	73	65377	73	65631	73	65685	73
64516	73	64570	73	65324	73	65378	73	65632	73	65686	73
64517	73	64571	73	65325	73	65379	73	65633	73	65687	73
64518	73	64572	73	65326	73	65380	73	65634	73	†65688	† 73
64519	73	64573	73	65327	73	65381	73	65635	73	65689	73
64520	73	64574	73	65328	73	65382	73	65636	73	65690	73
64521	73	64575	73	65329	73	65383	73	65637	73	65691	73
64522	73	64576	73	65330	73	65384	73	65638	73	65692	73
64523	73	64577	100	65331	73	65385	73	65639	73	65693	73
64524	73	64578	73	65332	73	65386	73	65640	73	65694	73
64525	73	64579	73	65333	150	65387	73	65641	73	65695	73
64526	73	64580	73	65334	73	65388	73	65642	73	65696	73
64527	73	64581	73	65335	73	65389	73	65643	73	65697	73
64528	73	64582	73	65336	73	65390	73	65644	73	65698	73
64529	73	64583	73	65337	73	65391	73	65645	73	65699	73
64530	73	64584	73	65338	73	65392	73	65646	73	65700	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 65688 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
66401	73	66455	73	66809	73	66863	73	67017	73	67071	73
66402	73	66456	73	66810	73	66864	73	67018	73	67072	73
66403	73	66457	73	66811	73	66865	73	67019	73	67073	73
66404	73	66458	73	66812	73	66866	73	67020	73	67074	73
66405	73	66459	73	66813	73	66867	73	67021	73	67075	73
66406	73	66460	73	66814	73	66868	73	67022	73	67076	73
66407	73	66461	73	66815	150	66869	73	67023	73	67077	73
66408	73	66462	73	66816	73	66870	73	67024	73	67078	73
66409	73	66463	73	66817	73	66871	73	67025	73	67079	73
66410	73	66464	73	66818	73	66872	73	67026	73	67080	73
66411	73	66465	73	66819	100	66873	73	67027	73	67081	73
66412	73	66466	73	66820	73	66874	73	67028	73	67082	73
66413	73	66467	73	66821	73	66875	73	67029	73	67083	73
66414	73	66468	73	66822	73	66876	73	67030	73	67084	73
66415	73	66469	73	66823	73	66877	73	67031	73	67085	73
66416	73	66470	73	66824	73	66878	73	67032	73	67086	73
66417	73	66471	73	66825	73	66879	73	67033	73	67087	73
66418	73	66472	73	66826	73	66880	73	67034	73	67088	73
66419	73	66473	73	66827	73	66881	73	67035	73	67089	73
66420	73	66474	73	66828	100	66882	73	67036	73	67090	73
66421	73	66475	73	66829	73	66883	73	67037	73	67091	73
66422	73	66476	73	66830	73	66884	73	67038	73	67092	73
66423	73	66477	73	66831	73	66885	73	67039	73	67093	73
66424	73	66478	73	66832	73	66886	73	67040	73	67094	73
66425	73	66479	73	66833	73	66887	73	67041	73	67095	73
66426	73	66480	73	66834	73	66888	73	67042	73	67096	73
66427	73	66481	73	66835	73	66889	73	67043	73	67097	73
66428	73	66482	73	66836	73	66890	73	67044	73	67098	73
66429	73	66483	73	66837	73	66891	73	67045	73	67099	73
66430	73	66484	73	66838	73	66892	73	67046	73	67100	73
66431	73	66485	73	66839	73	66893	73	67047	73	68501	73
66432	73	66486	73	66840	73	66894	73	67048	73	68502	73
66433	73	66487	73	66841	73	66895	73	67049	73	68503	73
66434	73	66488	73	66842	73	66896	73	67050	73	68504	73
66435	73	66489	73	66843	73	66897	73	67051	73	68505	150
66436	73	66490	73	66844	73	66898	73	67052	73	68506	73
66437	73	66491	73	66845	73	66899	73	67053	73	68507	73
66438	73	66492	73	66846	73	66900	73	67054	73	68508	73
66439	73	66493	73	66847	73	67001	73	67055	73	68509	73
66440	73	66494	73	66848	73	67002	73	67056	73	68510	73
66441	73	66495	73	66849	73	67003	73	67057	73	68511	73
66442	150	66496	73	66850	100	67004	73	67058	73	68512	73
66443	73	66497	73	66851	73	67005	73	67059	73	68513	73
66444	100	66498	73	66852	73	67006	73	67060	73	68514	73
66445	73	66499	73	66853	73	67007	73	67061	73	68515	73
66446	73	66500	73	66854	73	67008	73	67062	73	68516	73
66447	73	66801	73	66855	73	67009	73	67063	73	68517	73
66448	73	66802	73	66856	73	67010	73	67064	73	68518	73
66449	73	66803	73	66857	73	67011	73	67065	73	68519	73
66450	73	66804	73	66858	73	67012	73	67066	73	68520	73
66451	73	66805	73	66859	73	67013	73	67067	73	68521	73
66452	73	66806	73	66860	73	67014	73	67068	73	68522	73
66453	73	66807	73	66861	73	67015	73	67069	73	68523	73
66454	73	66808	73	66862	73	67016	73	67070	73	68524	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
68525	73	68579	73	70033	73	70087	73	70941	73	70995	73
68526	73	68580	73	70034	73	70088	73	70942	73	70996	73
68527	73	68581	73	70035	73	70089	73	70943	73	70997	73
68528	73	68582	73	70036	73	70090	73	70944	73	70998	73
68529	73	68583	73	70037	73	70091	73	70945	73	70999	73
68530	73	68584	73	70038	73	70092	73	70946	73	71000	73
68531	73	68585	73	70039	73	70093	73	70947	73	71001	73
68532	73	68586	73	70040	73	70094	73	70948	73	71002	73
68533	73	68587	73	70041	73	70095	73	70949	73	71003	73
68534	73	68588	73	70042	73	70096	73	70950	73	71004	73
68535	73	68589	73	70043	73	70097	73	70951	73	71005	73
68536	73	68590	73	70044	73	70098	73	70952	73	71006	73
68537	73	68591	73	70045	73	70099	73	70953	73	71007	73
68538	73	68592	73	70046	73	70100	73	70954	73	71008	73
68539	73	68593	73	70047	73	70901	73	70955	73	71009	73
68540	73	68594	73	70048	73	70902	73	70956	73	71010	73
68541	73	68595	73	70049	73	70903	73	70957	73	71011	73
68542	73	68596	73	70050	73	70904	73	70958	73	71012	73
68543	73	68597	73	70051	73	70905	73	70959	73	71013	73
68544	73	68598	73	**70052**	**1500**	70906	73	70960	73	71014	73
† 68545	† 73	68599	73	70053	73	70907	73	**70961**	**40000**	71015	73
68546	73	68600	73	70054	73	70908	73	70962	100	71016	73
68547	73	70001	73	70055	73	70909	73	70963	73	71017	73
68548	73	70002	73	70056	73	70910	73	70964	73	71018	73
68549	73	70003	150	70057	73	70911	73	70965	73	71019	73
68550	73	70004	73	70058	73	70912	73	70966	73	71020	73
68551	73	70005	73	70059	73	70913	73	70967	73	71021	73
68552	73	70006	73	70060	73	70914	73	70968	73	71022	73
68553	73	70007	73	70061	73	70915	73	70969	73	71023	73
68554	73	70008	73	70062	73	70916	73	70970	73	71024	73
68555	73	70009	73	70063	73	70917	73	70971	73	71025	73
68556	73	70010	73	70064	73	70918	73	70972	73	71026	73
68557	73	70011	73	70065	73	70919	73	70973	73	71027	73
68558	73	70012	73	70066	73	70920	73	70974	73	71028	73
68559	73	70013	73	70067	73	70921	73	70975	73	71029	73
68560	73	70014	73	70068	73	70922	73	70976	73	71030	73
68561	73	70015	73	70069	73	70923	73	70977	73	71031	73
68562	73	70016	73	70070	73	70924	73	70978	73	71032	73
68563	73	70017	73	70071	73	70925	73	70979	73	71033	73
68564	73	70018	73	70072	73	70926	73	70980	73	71034	73
68565	73	70019	73	70073	73	70927	73	70981	73	71035	73
68566	73	70020	73	70074	73	70928	73	70982	73	71036	73
68567	73	70021	73	70075	73	70929	73	70983	73	71037	73
68568	73	70022	100	70076	73	70930	73	70984	73	71038	73
68569	73	70023	73	70077	73	70931	73	70985	73	71039	73
68570	73	70024	73	70078	73	70932	73	70986	73	71040	73
68571	73	70025	73	70079	73	70933	73	70987	73	71041	73
68572	73	70026	73	70080	100	70934	73	70988	73	71042	73
68573	73	70027	73	70081	73	70935	73	70989	73	71043	73
68574	73	70028	73	70082	73	70936	73	70990	73	71044	73
68575	73	70029	73	70083	73	70937	73	70991	73	71045	73
68576	73	70030	73	70084	73	70938	73	70992	73	71046	73
68577	73	70031	73	70085	73	70939	73	70993	73	71047	73
68578	73	70032	73	70086	73	70940	73	70994	73	71048	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 68545 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
31409	73	31463	73	32917	73	32971	73	34225	73	34279	73
31410	73	31464	73	32918	150	32972	73	34226	73	34280	100
31411	73	31465	73	32919	73	32973	73	34227	73	34281	73
31412	73	31466	73	32920	73	32974	73	34228	73	34282	73
31413	73	31467	73	32921	73	32975	73	34229	73	34283	73
31414	73	31468	73	32922	73	32976	73	34230	73	34284	73
31415	73	31469	73	32923	73	32977	73	34231	73	34285	73
31416	73	31470	73	32924	73	32978	73	34232	73	34286	73
31417	73	31471	73	32925	73	32979	73	34233	73	34287	73
31418	73	31472	73	32926	73	32980	73	34234	73	34288	73
31419	73	31473	73	32927	73	32981	73	34235	73	34289	73
31420	73	31474	73	32928	73	32982	73	34236	73	34290	73
31421	73	31475	73	**32929**	**1000**	32983	73	34237	73	34291	73
31422	73	31476	73	32930	73	32984	73	34238	73	34292	73
31423	73	31477	73	32931	73	32985	73	34239	73	34293	73
31424	73	31478	73	32932	73	32986	73	34240	73	34294	73
31425	73	31479	73	32933	73	32987	73	34241	73	34295	73
31426	73	31480	73	32934	73	32988	73	34242	73	34296	73
31427	73	31481	73	32935	73	32989	73	34243	73	34297	73
31428	73	31482	73	32936	73	32990	73	34244	73	34298	73
31429	73	31483	73	32937	73	32991	73	34245	73	34299	73
31430	73	31484	73	32938	73	32992	73	34246	73	34300	73
31431	73	31485	73	32939	73	32993	73	34247	73	35001	73
31432	73	31486	73	32940	73	32994	73	34248	73	35002	73
31433	73	31487	73	32941	73	32995	73	34249	73	35003	73
31434	73	31488	73	32942	73	32996	73	34250	73	35004	73
31435	73	31489	73	32943	73	32997	73	34251	73	35005	73
31436	73	31490	73	32944	73	32998	73	34252	73	35006	73
31437	73	31491	73	32945	73	32999	73	34253	73	35007	73
31438	73	31492	73	32946	73	33000	73	34254	73	35008	73
31439	73	31493	73	32947	73	34201	73	34255	73	35009	73
31440	73	31494	73	32948	73	34202	73	34256	73	35010	73
31441	73	31495	73	32949	73	34203	73	34257	73	35011	73
31442	73	31496	73	32950	73	34204	73	34258	73	35012	73
31443	73	31497	73	32951	73	34205	73	34259	73	35013	73
31444	73	31498	73	32952	73	34206	73	34260	73	35014	73
31445	73	31499	73	32953	73	34207	73	34261	73	35015	73
31446	73	31500	73	32954	73	34208	73	34262	73	35016	73
31447	73	32901	73	32955	73	34209	73	34263	73	35017	73
31448	73	32902	73	32956	73	34210	73	34264	73	35018	73
31449	73	32903	73	32957	73	34211	73	34265	73	35019	73
31450	73	32904	73	32958	73	34212	73	34266	73	35020	73
31451	73	32905	73	32959	73	34213	73	34267	73	35021	73
31452	73	32906	73	32960	73	34214	73	34268	73	35022	73
31453	73	32907	73	32961	73	34215	73	34269	73	35023	73
31454	73	32908	73	32962	73	34216	73	34270	73	35024	73
31455	73	32909	73	32963	73	34217	73	34271	73	35025	73
31456	73	32910	73	32964	73	34218	73	34272	73	35026	73
31457	73	32911	73	32965	73	34219	73	34273	73	35027	73
31458	73	32912	73	32966	73	34220	73	34274	73	35028	73
31459	73	32913	73	32967	73	34221	73	34275	73	35029	73
31460	73	32914	73	32968	73	34222	73	34276	73	35030	73
31461	73	32915	73	32969	73	34223	73	34277	73	35031	73
31462	73	32916	73	32970	73	34224	73	34278	73	35032	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
35033	73	35087	73	38941	73	38995	73	39049	73	39403	73
35034	73	35088	73	38942	73	38996	73	39050	73	39404	73
35035	73	35089	73	38943	73	38997	73	39051	73	39405	73
35036	73	35090	73	38944	73	38998	73	39052	73	39406	73
35037	73	35091	73	38945	73	38999	73	39053	73	39407	73
35038	73	35092	73	38946	73	39000	73	39054	73	39408	73
35039	73	35093	73	38947	73	39001	73	39055	73	39409	73
35040	73	35094	73	38948	73	39002	73	39056	73	39410	73
35041	73	35095	73	38949	73	39003	73	39057	73	39411	73
35042	73	35096	73	38950	73	39004	73	39058	300	39412	73
35043	73	35097	73	38951	73	39005	73	39059	73	39413	73
35044	73	35098	73	38952	73	39006	73	39060	73	39414	73
35045	73	35099	73	38953	73	39007	73	39061	73	39415	73
35046	73	35100	73	38954	73	39008	73	39062	73	39416	73
35047	73	38901	73	38955	73	39009	73	39063	73	39417	73
35048	73	38902	73	38956	73	39010	73	39064	73	39418	73
35049	73	38903	73	38957	73	39011	73	39065	73	39419	73
35050	73	38904	73	38958	73	39012	73	39066	73	39420	73
35051	73	38905	73	38959	73	39013	73	39067	73	39421	73
35052	73	38906	73	38960	73	39014	73	39068	73	39422	73
35053	73	38907	73	38961	73	39015	73	39069	73	39423	73
35054	73	38908	73	38962	73	39016	73	39070	73	39424	73
35055	73	38909	73	38963	100	39017	73	39071	73	39425	73
35056	73	38910	73	38964	73	39018	73	39072	73	39426	73
35057	73	38911	73	38965	73	39019	73	39073	73	39427	73
35058	73	38912	73	38966	73	39020	73	39074	73	39428	73
35059	73	38913	73	38967	73	39021	73	39075	73	39429	73
35060	73	38914	73	38968	73	39022	73	39076	73	39430	73
35061	73	38915	73	38969	73	39023	73	39077	73	39431	73
35062	73	38916	73	38970	73	39024	73	39078	73	39432	73
35063	73	38917	73	38971	73	39025	73	39079	73	39433	73
35064	73	38918	73	38972	73	39026	73	39080	73	39434	73
35065	73	38919	73	38973	73	39027	73	39081	73	39435	73
35066	73	38920	73	38974	73	39028	73	39082	73	39436	73
35067	73	38921	73	38975	73	39029	73	39083	73	39437	73
35068	73	38922	73	38976	73	39030	73	39084	73	39438	73
35069	73	38923	73	38977	73	39031	73	39085	73	39439	73
35070	73	38924	73	38978	73	39032	73	39086	73	39440	73
35071	73	38925	73	38979	73	39033	73	39087	73	39441	73
35072	73	38926	73	38980	73	39034	73	39088	73	39442	73
35073	73	38927	73	38981	73	39035	73	39089	73	39443	73
35074	73	38928	73	38982	73	39036	73	39090	73	39444	73
35075	73	38929	73	38983	73	39037	73	39091	73	39445	73
35076	73	38930	73	38984	73	39038	73	39092	200	39446	73
35077	73	38931	73	38985	73	39039	73	39093	73	39447	73
35078	73	38932	73	38986	73	39040	73	39094	73	39448	73
35079	73	38933	73	38987	73	39041	73	39095	73	39449	73
35080	73	38934	73	38988	73	39042	73	39096	73	39450	73
35081	73	38935	73	38989	73	39043	73	39097	73	39451	73
35082	73	38936	73	38990	73	39044	73	39098	73	39452	73
35083	73	38937	73	38991	73	39045	73	39099	73	39453	73
35084	73	38938	73	38992	73	39046	73	39100	73	39454	73
35085	73	38939	73	38993	73	39047	73	39401	73	39455	73
35086	73	38940	73	38994	73	39048	73	39402	73	39456	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
39457	73	41811	73	41865	73	48419	73	48473	100	49927	73
39458	73	41812	73	41866	73	48420	73	48474	73	49928	73
39459	73	41813	73	41867	73	48421	73	48475	73	49929	73
39460	73	41814	73	41868	73	48422	200	48476	73	49930	73
39461	73	41815	73	41869	73	48423	73	48477	100	49931	73
39462	73	41816	73	41870	73	48424	73	48478	73	49932	73
39463	73	41817	73	41871	73	48425	73	48479	73	49933	73
39464	73	41818	73	41872	73	48426	73	48480	73	49934	73
39465	73	41819	73	41873	73	48427	73	48481	73	49935	73
39466	73	41820	73	41874	73	48428	73	48482	73	49936	73
39467	73	41821	73	41875	73	48429	73	48483	73	49937	73
39468	73	41822	73	41876	73	48430	73	48484	73	49938	73
39469	73	41823	73	41877	73	48431	73	48485	73	49939	73
39470	73	41824	73	41878	73	48432	73	48486	73	49940	73
39471	73	41825	73	41879	73	48433	73	48487	73	49941	73
39472	73	41826	73	41880	73	48434	73	48488	73	49942	73
39473	73	41827	73	41881	73	48435	73	48489	150	49943	73
39474	73	41828	73	41882	73	48436	73	48490	73	49944	73
39475	73	41829	73	41883	73	48437	73	48491	73	49945	73
39476	73	41830	73	41884	73	48438	73	48492	73	49946	73
39477	73	41831	73	41885	73	48439	73	48493	73	49947	73
39478	73	41832	73	41886	73	48440	73	48494	73	49948	73
39479	73	41833	73	41887	73	48441	73	48495	73	49949	73
39480	73	41834	73	41888	73	48442	73	48496	73	49950	73
39481	73	41835	73	41889	73	48443	73	48497	73	49951	73
39482	73	41836	73	41890	73	48444	73	48498	73	49952	73
39483	73	41837	73	41891	73	48445	73	48499	73	49953	73
39484	73	41838	73	41892	73	48446	73	48500	100	49954	73
39485	73	41839	73	41893	73	48447	73	49901	73	49955	73
39486	73	41840	73	41894	73	48448	73	49902	73	49956	73
39487	73	41841	73	41895	73	48449	73	49903	73	49957	73
39488	73	41842	73	41896	73	48450	73	49904	73	49958	73
39489	73	41843	73	41897	73	48451	73	49905	73	49959	73
39490	73	41844	73	41898	73	48452	73	49906	73	49960	73
39491	73	41845	73	41899	73	48453	73	49907	73	49961	73
39492	73	41846	73	41900	73	48454	73	49908	73	49962	73
39493	73	41847	73	48401	73	48455	73	49909	73	49963	73
39494	73	41848	73	48402	73	48456	73	49910	73	49964	73
39495	73	41849	73	48403	73	48457	73	49911	73	49965	73
39496	73	41850	73	48404	73	48458	73	49912	73	49966	73
39497	73	41851	73	48405	73	48459	73	49913	73	49967	73
39498	73	41852	73	48406	73	48460	73	49914	73	49968	73
39499	73	41853	73	48407	73	48461	73	49915	73	49969	73
39500	73	41854	73	48408	73	48462	73	49916	73	49970	73
41801	73	41855	73	48409	73	48463	73	49917	73	49971	73
41802	73	41856	73	48410	73	48464	73	49918	73	49972	73
41803	73	41857	73	48411	73	48465	73	49919	73	49973	73
41804	73	41858	73	48412	73	48466	73	49920	73	49974	73
41805	73	41859	73	48413	73	48467	73	49921	73	49975	73
41806	73	41860	73	48414	73	48468	73	49922	73	49976	73
41807	73	41861	73	48415	73	48469	73	49923	73	49977	73
41808	73	41862	73	48416	73	48470	73	49924	73	49978	73
41809	73	41863	73	48417	73	48471	73	49925	73	49979	73
41810	73	41864	73	48418	73	48472	73	49926	73	49980	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
49981	73	50035	73	50089	73	52143	73	52197	73	53751	73
49982	73	50036	73	50090	73	52144	73	52198	73	53752	73
49983	73	50037	73	50091	73	52145	73	52199	73	53753	73
49984	73	50038	73	50092	73	52146	73	52200	73	53754	73
49985	73	50039	73	50093	73	52147	73	53701	73	53755	73
49986	73	50040	100	50094	73	52148	73	53702	73	53756	73
49987	73	50041	73	50095	73	52149	73	53703	73	53757	73
49988	73	50042	73	50096	73	52150	73	53704	73	53758	73
49989	73	50043	73	50097	73	52151	73	53705	73	53759	73
49990	73	50044	73	50098	73	52152	73	53706	73	53760	73
49991	73	50045	73	50099	73	52153	73	53707	73	53761	73
49992	73	50046	73	50100	73	52154	73	53708	73	53762	73
49993	73	50047	73	52101	73	52155	73	53709	73	53763	73
49994	73	50048	73	52102	73	52156	73	53710	73	53764	73
49995	73	50049	73	52103	73	52157	73	53711	73	53765	73
49996	73	50050	73	52104	73	52158	73	53712	73	53766	73
49997	73	50051	73	52105	73	52159	73	53713	73	53767	73
49998	73	50052	73	52106	73	52160	73	53714	73	53768	73
49999	73	50053	73	52107	73	52161	73	53715	73	53769	73
50000	73	50054	73	52108	73	52162	73	53716	73	53770	73
50001	73	50055	73	52109	73	52163	73	53717	73	53771	73
50002	73	50056	73	52110	73	52164	73	53718	73	53772	73
50003	73	50057	73	52111	73	52165	73	53719	73	53773	73
50004	73	50058	73	52112	73	52166	73	53720	73	53774	73
50005	73	50059	73	52113	73	52167	73	53721	73	53775	73
50006	73	50060	73	52114	73	52168	73	53722	73	53776	73
50007	73	50061	73	52115	73	52169	73	53723	73	53777	73
50008	73	50062	73	52116	73	52170	73	53724	73	53778	73
50009	73	50063	73	52117	73	52171	73	53725	73	53779	73
50010	73	50064	73	52118	73	52172	73	53726	73	53780	73
50011	73	50065	73	52119	73	52173	73	53727	73	53781	73
50012	73	50066	73	52120	73	52174	73	53728	73	53782	73
50013	73	50067	73	52121	73	52175	73	53729	73	53783	73
50014	73	50068	73	52122	73	52176	73	53730	73	53784	73
50015	73	50069	73	52123	73	52177	73	53731	73	53785	73
50016	73	50070	73	52124	73	52178	73	53732	73	53786	73
50017	73	50071	73	52125	73	52179	73	53733	73	53787	73
50018	73	50072	73	52126	73	52180	73	53734	73	53788	73
50019	73	50073	73	52127	73	52181	73	53735	73	53789	73
50020	73	50074	73	52128	73	52182	73	53736	73	53790	73
50021	73	50075	73	52129	200	52183	73	53737	73	53791	73
50022	73	50076	73	52130	73	52184	73	53738	73	53792	73
50023	73	50077	73	52131	73	52185	73	53739	73	53793	73
50024	73	50078	73	52132	73	52186	73	53740	73	53794	73
50025	73	50079	73	52133	73	52187	73	53741	73	53795	73
50026	73	50080	73	52134	73	52188	73	53742	73	53796	73
50027	73	50081	73	52135	73	52189	73	53743	73	53797	73
50028	73	50082	73	52136	73	52190	73	53744	73	53798	73
50029	73	50083	73	52137	73	52191	73	53745	73	53799	73
50030	73	50084	73	52138	150	52192	73	53746	73	53800	73
50031	73	50085	73	52139	73	52193	73	53747	73	53901	73
50032	73	50086	73	52140	73	52194	73	53748	73	53902	73
50033	73	50087	73	52141	73	52195	73	53749	73	53903	73
50034	73	50088	73	52142	73	52196	73	53750	73	53904	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
53905	73	53959	73	56513	73	56567	73	57721	73	57775	73
53906	73	53960	73	56514	73	56568	73	57722	73	57776	73
53907	73	53961	73	56515	73	56569	73	57723	73	57777	73
53908	73	53962	73	56516	73	56570	73	57724	73	57778	73
53909	73	53963	73	56517	73	56571	73	57725	73	57779	73
53910	73	53964	73	56518	73	56572	73	57726	73	57780	73
53911	73	53965	73	56519	73	56573	73	57727	73	57781	73
53912	73	53966	73	56520	73	56574	73	57728	73	57782	73
53913	73	53967	73	56521	73	56575	73	57729	73	57783	73
53914	73	53968	73	56522	73	56576	73	57730	73	57784	73
53915	73	53969	73	56523	73	56577	73	57731	73	57785	73
53916	73	53970	73	56524	73	56578	73	57732	73	57786	73
53917	73	53971	73	56525	73	56579	73	57733	73	57787	73
53918	73	53972	73	56526	73	56580	73	57734	73	57788	73
53919	73	53973	73	56527	73	56581	73	57735	73	57789	73
53920	73	53974	73	56528	73	56582	73	57736	73	57790	73
53921	73	53975	73	56529	73	56583	73	57737	73	57791	73
53922	73	53976	73	56530	73	56584	73	57738	73	57792	73
53923	73	53977	73	56531	73	56585	73	57739	73	57793	73
53924	73	53978	73	56532	73	56586	73	57740	73	57794	73
53925	73	53979	73	56533	73	56587	73	57741	73	57795	73
53926	73	53980	73	56534	100	56588	73	57742	73	57796	73
53927	73	53981	73	56535	73	56589	73	57743	73	57797	73
53928	73	53982	73	56536	73	56590	73	57744	73	57798	73
53929	73	53983	73	56537	73	56591	73	57745	73	57799	73
53930	73	53984	73	56538	73	56592	73	57746	73	57800	73
53931	73	53985	73	56539	73	56593	73	57747	73	58701	73
53932	73	53986	73	56540	73	56594	73	57748	73	58702	73
53933	73	53987	73	56541	73	56595	73	57749	73	58703	73
53934	73	53988	73	56542	73	56596	73	57750	73	58704	73
53935	73	53989	73	56543	73	56597	73	57751	73	58705	73
53936	73	53990	73	56544	73	56598	73	57752	73	58706	73
53937	73	53991	73	56545	73	56599	73	57753	73	58707	73
53938	73	53992	73	56546	73	56600	73	57754	73	58708	73
53939	73	53993	73	56547	73	57701	73	57755	73	58709	73
53940	73	53994	73	56548	73	57702	73	57756	73	58710	73
53941	73	53995	73	56549	73	57703	73	57757	73	58711	73
53942	73	53996	73	56550	73	57704	73	57758	73	58712	73
53943	73	53997	73	56551	73	57705	73	57759	73	58713	73
53944	73	53998	73	56552	73	57706	73	57760	73	58714	73
53945	73	53999	73	56553	73	57707	73	57761	73	58715	73
53946	73	54000	73	56554	73	57708	73	57762	73	58716	73
53947	73	56501	73	56555	73	57709	73	57763	73	58717	73
53948	73	56502	73	56556	73	57710	73	57764	73	58718	73
53949	200	56503	73	56557	73	57711	73	57765	73	58719	73
53950	73	56504	73	56558	73	57712	73	57766	73	58720	73
53951	73	56505	73	56559	73	57713	73	57767	73	58721	73
53952	73	56506	73	56560	73	57714	73	57768	73	58722	73
53953	73	56507	73	56561	73	57715	73	57769	73	58723	73
53954	73	56508	73	56562	73	57716	73	57770	73	58724	73
53955	73	56509	73	56563	73	57717	73	57771	73	58725	73
53956	73	56510	73	56564	73	57718	73	57772	73	58726	73
53957	73	56511	73	56565	73	57719	73	57773	73	58727	73
53958	73	56512	73	56566	73	57720	73	57774	73	58728	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
58729	73	58783	73	59237	73	59291	73	59945	73	59999	73
58730	73	58784	73	59238	73	59292	73	59946	73	60000	73
58731	73	58785	73	59239	73	59293	73	59947	73	60201	73
58732	73	58786	73	59240	73	59294	73	59948	73	60202	73
58733	73	58787	73	59241	73	59295	73	59949	73	60203	73
58734	73	58788	73	59242	73	59296	73	59950	73	60204	73
58735	73	58789	73	59243	73	59297	73	59951	73	60205	73
58736	73	58790	73	59244	73	59298	73	59952	73	60206	73
58737	73	58791	73	59245	73	59299	73	59953	73	60207	73
58738	73	58792	73	59246	73	59300	73	59954	73	60208	73
58739	73	58793	73	59247	73	59901	73	59955	73	60209	73
58740	73	58794	73	59248	73	59902	73	59956	73	60210	73
58741	73	58795	73	59249	73	59903	73	59957	73	60211	73
58742	73	58796	73	59250	73	59904	73	59958	73	60212	73
58743	73	58797	73	59251	73	59905	73	59959	73	60213	73
58744	73	58798	73	59252	73	59906	73	59960	73	60214	73
58745	73	58799	73	59253	73	59907	73	59961	73	60215	73
58746	73	58800	73	59254	73	59908	73	59962	73	60216	73
58747	73	59201	73	59255	73	59909	73	59963	73	60217	73
58748	73	59202	73	59256	73	59910	73	59964	73	60218	73
58749	73	59203	73	59257	73	59911	73	59965	73	60219	73
58750	73	59204	73	59258	73	59912	73	59966	73	60220	73
58751	73	59205	73	59259	73	59913	73	59967	73	60221	73
58752	73	59206	73	59260	73	59914	73	59968	73	60222	73
58753	73	59207	73	59261	73	59915	73	59969	73	60223	73
58754	73	59208	73	59262	73	59916	73	59970	73	60224	73
58755	73	59209	73	59263	73	59917	73	59971	73	60225	73
58756	73	59210	73	59264	73	59918	73	59972	73	60226	73
58757	73	59211	73	59265	73	59919	73	59973	73	60227	73
58758	73	59212	73	59266	73	59920	73	59974	73	60228	73
58759	73	59213	73	59267	73	59921	73	59975	73	60229	73
58760	73	59214	73	59268	73	59922	73	59976	73	60230	73
58761	73	59215	73	59269	73	59923	73	59977	73	60231	73
58762	73	59216	73	59270	73	59924	73	59978	73	60232	73
58763	73	59217	73	59271	73	59925	73	59979	73	60233	73
58764	73	†59218	† 73	59272	73	59926	73	59980	73	60234	73
58765	73	59219	73	59273	73	59927	73	59981	73	60235	73
58766	73	59220	73	59274	73	59928	73	59982	73	60236	73
58767	73	59221	73	59275	73	59929	73	59983	73	60237	73
58768	73	59222	73	59276	73	59930	73	59984	73	60238	73
58769	73	59223	73	59277	73	59931	73	59985	73	60239	73
58770	73	59224	73	59278	73	59932	73	59986	73	60240	73
58771	73	59225	73	59279	73	59933	73	59987	73	60241	73
58772	73	59226	73	59280	73	59934	73	59988	73	60242	73
58773	73	59227	73	59281	73	59935	73	59989	73	60243	73
58774	73	59228	73	59282	73	59936	73	59990	73	60244	73
58775	73	59229	73	59283	73	59937	73	59991	73	60245	73
58776	73	59230	73	59284	73	59938	73	59992	73	60246	73
58777	73	59231	73	59285	73	59939	73	59993	73	60247	73
58778	73	59232	73	59286	73	59940	73	59994	73	60248	73
58779	73	59233	73	59287	73	59941	73	59995	73	60249	73
58780	73	59234	73	59288	73	59942	73	59996	73	60250	73
58781	73	59235	73	59289	73	59943	73	59997	73	60251	73
58782	100	59236	73	59290	73	59944	73	59998	73	60252	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 59218 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
60253	73	61707	73	61761	73	62515	73	62569	73	63423	73
60254	73	61708	73	61762	73	62516	73	62570	73	63424	73
60255	73	61709	73	61763	73	62517	73	62571	73	63425	73
60256	73	61710	73	61764	73	62518	73	62572	73	63426	73
60257	73	61711	73	61765	73	62519	73	62573	73	63427	73
60258	73	61712	73	61766	73	62520	73	62574	73	63428	73
60259	73	61713	73	61767	73	62521	73	62575	73	63429	73
60260	73	61714	73	61768	73	62522	73	62576	73	63430	73
60261	73	61715	73	61769	73	62523	73	62577	73	63431	73
60262	73	61716	73	61770	73	62524	73	62578	73	63432	73
60263	73	61717	73	61771	73	62525	73	62579	73	63433	73
60264	73	61718	73	61772	73	62526	73	62580	73	63434	73
60265	73	61719	73	61773	73	62527	73	62581	73	63435	73
60266	73	61720	73	61774	73	62528	73	62582	73	63436	73
60267	73	61721	73	61775	73	62529	73	62583	73	63437	73
60268	73	61722	73	61776	73	62530	73	62584	73	63438	73
60269	73	61723	73	61777	73	62531	73	62585	73	63439	73
60270	73	61724	73	61778	73	62532	73	62586	73	63440	73
60271	73	61725	73	61779	73	62533	73	62587	73	63441	73
60272	73	61726	73	61780	73	62534	73	62588	73	63442	73
60273	73	61727	73	61781	73	62535	73	62589	73	63443	73
60274	73	61728	73	61782	73	62536	73	62590	73	63444	73
60275	73	61729	73	61783	73	62537	73	62591	73	63445	73
60276	73	61730	73	61784	73	62538	73	62592	73	63446	73
60277	73	61731	73	61785	73	62539	73	62593	73	63447	73
60278	73	61732	73	61786	73	62540	73	62594	73	63448	73
60279	73	61733	73	61787	73	62541	73	62595	73	63449	73
60280	73	61734	73	61788	73	62542	73	62596	73	63450	73
60281	73	61735	73	61789	73	62543	73	62597	73	63451	73
60282	73	61736	73	61790	73	62544	73	62598	73	63452	73
60283	73	61737	100	61791	73	62545	73	62599	73	63453	73
60284	73	61738	73	61792	73	62546	73	62600	73	63454	73
60285	73	61739	73	61793	73	62547	73	63401	73	63455	73
60286	73	61740	73	61794	73	62548	73	63402	73	63456	73
60287	73	61741	73	61795	73	62549	73	63403	73	63457	73
60288	73	61742	73	61796	73	62550	73	63404	73	63458	73
60289	73	61743	73	61797	73	62551	73	63405	73	63459	73
60290	73	61744	73	61798	73	62552	73	63406	73	63460	73
60291	73	61745	73	61799	73	62553	73	63407	73	63461	73
60292	73	61746	73	61800	73	62554	73	63408	73	63462	73
60293	73	61747	73	62501	73	62555	73	63409	73	63463	73
60294	73	61748	73	62502	73	62556	73	63410	73	63464	73
60295	73	61749	73	62503	73	62557	73	63411	73	63465	73
60296	73	61750	73	62504	73	62558	73	63412	73	63466	73
60297	73	61751	73	62505	73	62559	73	63413	73	63467	73
60298	73	61752	73	62506	73	62560	73	63414	73	63468	73
60299	73	61753	73	62507	73	62561	73	63415	73	63469	73
60300	73	61754	73	62508	73	62562	73	63416	73	63470	73
61701	73	61755	73	62509	73	62563	73	63417	73	63471	73
61702	73	61756	73	62510	73	62564	73	63418	73	63472	73
61703	73	61757	73	62511	73	62565	73	63419	73	63473	200
61704	73	61758	73	62512	73	62566	73	63420	73	63474	73
61705	73	61759	73	62513	73	62567	73	63421	73	63475	73
61706	73	61760	73	62514	73	62568	100	63422	73	63476	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
63477	73	64531	73	64585	73	65339	73	65393	73	65647	73
63478	73	64532	73	64586	73	65340	73	65394	73	65648	73
63479	73	64533	73	64587	73	65341	73	65395	73	65649	73
63480	73	64534	73	64588	73	65342	73	65396	73	65650	73
63481	73	64535	73	64589	73	65343	73	65397	73	65651	73
63482	73	64536	73	64590	73	65344	73	65398	73	65652	73
63483	73	64537	73	64591	73	65345	73	65399	73	65653	73
63484	73	64538	73	64592	73	65346	73	65400	73	65654	73
63485	73	64539	73	64593	73	65347	73	65601	73	65655	200
63486	73	64540	73	64594	73	65348	73	65602	73	65656	73
63487	73	64541	73	64595	73	65349	73	65603	73	65657	73
63488	73	64542	73	64596	73	65350	73	65604	73	65658	73
63489	73	64543	73	64597	73	65351	73	65605	73	65659	73
63490	73	64544	73	64598	73	65352	73	65606	73	65660	73
63491	73	64545	73	64599	73	65353	73	65607	73	65661	73
63492	73	64546	73	64600	73	65354	73	65608	73	65662	73
63493	73	64547	73	65301	73	65355	73	65609	73	65663	73
63494	73	64548	73	65302	73	65356	73	65610	73	65664	73
63495	73	64549	73	65303	73	65357	73	65611	73	65665	73
63496	73	64550	73	65304	73	65358	73	65612	73	65666	73
63497	73	64551	73	65305	73	65359	73	65613	73	65667	73
63498	73	64552	73	65306	73	65360	73	65614	73	65668	73
63499	73	64553	73	65307	73	65361	73	65615	73	65669	73
63500	73	64554	73	65308	73	65362	73	65616	73	65670	73
64501	73	64555	73	65309	73	65363	73	65617	73	65671	73
64502	73	64556	73	65310	73	65364	73	65618	73	65672	73
64503	73	64557	73	65311	73	65365	73	65619	73	65673	73
64504	73	64558	73	65312	73	65366	73	65620	73	65674	73
64505	73	64559	73	65313	73	65367	73	65621	73	65675	73
64506	73	64560	73	65314	73	65368	73	65622	73	65676	73
64507	73	64561	73	65315	73	65369	73	65623	73	65677	73
64508	73	64562	73	65316	73	65370	100	65624	73	65678	73
64509	73	64563	73	65317	73	65371	73	65625	73	65679	73
64510	73	64564	73	65318	73	65372	73	65626	73	65680	73
64511	73	64565	73	65319	73	65373	73	65627	73	65681	73
64512	73	64566	73	65320	73	65374	73	65628	73	65682	73
64513	73	64567	73	65321	73	65375	73	65629	73	65683	73
64514	73	64568	73	65322	73	65376	73	65630	73	65684	73
64515	73	64569	73	65323	73	65377	73	65631	73	65685	73
64516	73	64570	73	65324	73	65378	73	65632	73	65686	73
64517	73	64571	73	65325	73	65379	73	65633	73	65687	73
64518	73	64572	73	65326	73	65380	73	65634	73	†65688	† 73
64519	73	64573	73	65327	73	65381	73	65635	73	65689	73
64520	73	64574	73	65328	73	65382	73	65636	73	65690	73
64521	73	64575	73	65329	73	65383	73	65637	73	65691	73
64522	73	64576	73	65330	73	65384	73	65638	73	65692	73
64523	73	64577	100	65331	73	65385	73	65639	73	65693	73
64524	73	64578	73	65332	73	65386	73	65640	73	65694	73
64525	73	64579	73	65333	150	65387	73	65641	73	65695	73
64526	73	64580	73	65334	73	65388	73	65642	73	65696	73
64527	73	64581	73	65335	73	65389	73	65643	73	65697	73
64528	73	64582	73	65336	73	65390	73	65644	73	65698	73
64529	73	64583	73	65337	73	65391	73	65645	73	65699	73
64530	73	64584	73	65338	73	65392	73	65646	73	65700	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 65688 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
66401	73	66455	73	66809	73	66863	73	67017	73	67071	73
66402	73	66456	73	66810	73	66864	73	67018	73	67072	73
66403	73	66457	73	66811	73	66865	73	67019	73	67073	73
66404	73	66458	73	66812	73	66866	73	67020	73	67074	73
66405	73	66459	73	66813	73	66867	73	67021	73	67075	73
66406	73	66460	73	66814	73	66868	73	67022	73	67076	73
66407	73	66461	73	66815	150	66869	73	67023	73	67077	73
66408	73	66462	73	66816	73	66870	73	67024	73	67078	73
66409	73	66463	73	66817	73	66871	73	67025	73	67079	73
66410	73	66464	73	66818	73	66872	73	67026	73	67080	73
66411	73	66465	73	66819	100	66873	73	67027	73	67081	73
66412	73	66466	73	66820	73	66874	73	67028	73	67082	73
66413	73	66467	73	66821	73	66875	73	67029	73	67083	73
66414	73	66468	73	66822	73	66876	73	67030	73	67084	73
66415	73	66469	73	66823	73	66877	73	67031	73	67085	73
66416	73	66470	73	66824	73	66878	73	67032	73	67086	73
66417	73	66471	73	66825	73	66879	73	67033	73	67087	73
66418	73	66472	73	66826	73	66880	73	67034	73	67088	73
66419	73	66473	73	66827	73	66881	73	67035	73	67089	73
66420	73	66474	73	66828	100	66882	73	67036	73	67090	73
66421	73	66475	73	66829	73	66883	73	67037	73	67091	73
66422	73	66476	73	66830	73	66884	73	67038	73	67092	73
66423	73	66477	73	66831	73	66885	73	67039	73	67093	73
66424	73	66478	73	66832	73	66886	73	67040	73	67094	73
66425	73	66479	73	66833	73	66887	73	67041	73	67095	73
66426	73	66480	73	66834	73	66888	73	67042	73	67096	73
66427	73	66481	73	66835	73	66889	73	67043	73	67097	73
66428	73	66482	73	66836	73	66890	73	67044	73	67098	73
66429	73	66483	73	66837	73	66891	73	67045	73	67099	73
66430	73	66484	73	66838	73	66892	73	67046	73	67100	73
66431	73	66485	73	66839	73	66893	73	67047	73	68501	73
66432	73	66486	73	66840	73	66894	73	67048	73	68502	73
66433	73	66487	73	66841	73	66895	73	67049	73	68503	73
66434	73	66488	73	66842	73	66896	73	67050	73	68504	73
66435	73	66489	73	66843	73	66897	73	67051	73	68505	150
66436	73	66490	73	66844	73	66898	73	67052	73	68506	73
66437	73	66491	73	66845	73	66899	73	67053	73	68507	73
66438	73	66492	73	66846	73	66900	73	67054	73	68508	73
66439	73	66493	73	66847	73	67001	73	67055	73	68509	73
66440	73	66494	73	66848	73	67002	73	67056	73	68510	73
66441	73	66495	73	66849	73	67003	73	67057	73	68511	73
66442	150	66496	73	66850	100	67004	73	67058	73	68512	73
66443	73	66497	73	66851	73	67005	73	67059	73	68513	73
66444	100	66498	73	66852	73	67006	73	67060	73	68514	73
66445	73	66499	73	66853	73	67007	73	67061	73	68515	73
66446	73	66500	73	66854	73	67008	73	67062	73	68516	73
66447	73	66801	73	66855	73	67009	73	67063	73	68517	73
66448	73	66802	73	66856	73	67010	73	67064	73	68518	73
66449	73	66803	73	66857	73	67011	73	67065	73	68519	73
66450	73	66804	73	66858	73	67012	73	67066	73	68520	73
66451	73	66805	73	66859	73	67013	73	67067	73	68521	73
66452	73	66806	73	66860	73	67014	73	67068	73	68522	73
66453	73	66807	73	66861	73	67015	73	67069	73	68523	73
66454	73	66808	73	66862	73	67016	73	67070	73	68524	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
68525	73	68579	73	70033	73	70087	73	70941	73	70995	73
68526	73	68580	73	70034	73	70088	73	70942	73	70996	73
68527	73	68581	73	70035	73	70089	73	70943	73	70997	73
68528	73	68582	73	70036	73	70090	73	70944	73	70998	73
68529	73	68583	73	70037	73	70091	73	70945	73	70999	73
68530	73	68584	73	70038	73	70092	73	70946	73	71000	73
68531	73	68585	73	70039	73	70093	73	70947	73	71001	73
68532	73	68586	73	70040	73	70094	73	70948	73	71002	73
68533	73	68587	73	70041	73	70095	73	70949	73	71003	73
68534	73	68588	73	70042	73	70096	73	70950	73	71004	73
68535	73	68589	73	70043	73	70097	73	70951	73	71005	73
68536	73	68590	73	70044	73	70098	73	70952	73	71006	73
68537	73	68591	73	70045	73	70099	73	70953	73	71007	73
68538	73	68592	73	70046	73	70100	73	70954	73	71008	73
68539	73	68593	73	70047	73	70901	73	70955	73	71009	73
68540	73	68594	73	70048	73	70902	73	70956	73	71010	73
68541	73	68595	73	70049	73	70903	73	70957	73	71011	73
68542	73	68596	73	70050	73	70904	73	70958	73	71012	73
68543	73	68597	73	70051	73	70905	73	70959	73	71013	73
68544	73	68598	73	**70052**	**1500**	70906	73	70960	73	71014	73
† 68545	† 73	68599	73	70053	73	70907	73	**70961**	**40000**	71015	73
68546	73	68600	73	70054	73	70908	73	70962	100	71016	73
68547	73	70001	73	70055	73	70909	73	70963	73	71017	73
68548	73	70002	73	70056	73	70910	73	70964	73	71018	73
68549	73	70003	150	70057	73	70911	73	70965	73	71019	73
68550	73	70004	73	70058	73	70912	73	70966	73	71020	73
68551	73	70005	73	70059	73	70913	73	70967	73	71021	73
68552	73	70006	73	70060	73	70914	73	70968	73	71022	73
68553	73	70007	73	70061	73	70915	73	70969	73	71023	73
68554	73	70008	73	70062	73	70916	73	70970	73	71024	73
68555	73	70009	73	70063	73	70917	73	70971	73	71025	73
68556	73	70010	73	70064	73	70918	73	70972	73	71026	73
68557	73	70011	73	70065	73	70919	73	70973	73	71027	73
68558	73	70012	73	70066	73	70920	73	70974	73	71028	73
68559	73	70013	73	70067	73	70921	73	70975	73	71029	73
68560	73	70014	73	70068	73	70922	73	70976	73	71030	73
68561	73	70015	73	70069	73	70923	73	70977	73	71031	73
68562	73	70016	73	70070	73	70924	73	70978	73	71032	73
68563	73	70017	73	70071	73	70925	73	70979	73	71033	73
68564	73	70018	73	70072	73	70926	73	70980	73	71034	73
68565	73	70019	73	70073	73	70927	73	70931	73	71035	73
68566	73	70020	73	70074	73	70928	73	70982	73	71036	73
68567	73	70021	73	70075	73	70929	73	70983	73	71037	73
68568	73	70022	100	70076	73	70930	73	70984	73	71038	73
68569	73	70023	73	70077	73	70931	73	70985	73	71039	73
68570	73	70024	73	70078	73	70932	73	70986	73	71040	73
68571	73	70025	73	70079	73	70933	73	70987	73	71041	73
68572	73	70026	73	70080	100	70934	73	70988	73	71042	73
68573	73	70027	73	70081	73	70935	73	70989	73	71043	73
68574	73	70028	73	70082	73	70936	73	70990	73	71044	73
68575	73	70029	73	70083	73	70937	73	70991	73	71045	73
68576	73	70030	73	70084	73	70938	73	70992	73	71046	73
68577	73	70031	73	70085	73	70939	73	70993	73	71047	73
68578	73	70032	73	70086	73	70940	73	70994	73	71048	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 68545 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
71049	73	71103	73	71157	73	72111	73	72165	73	72319	73
71050	73	71104	73	71158	73	72112	73	72166	73	72320	73
71051	73	71105	73	71159	73	72113	73	72167	73	72321	73
71052	73	71106	73	71160	73	72114	73	72168	73	72322	73
71053	73	71107	73	71161	300	72115	73	72169	73	72323	73
71054	73	71108	73	71162	73	72116	73	72170	73	72324	73
71055	73	71109	73	71163	73	**72117**	**1000**	72171	73	72325	73
71056	73	71110	73	71164	73	72118	73	72172	73	72326	73
71057	73	**†71111**	**†5000**	71165	73	72119	73	72173	73	72327	73
71058	73	71112	73	71166	73	72120	73	72174	73	72328	73
71059	73	71113	73	71167	73	72121	73	72175	73	72329	73
71060	73	71114	73	71168	73	72122	73	72176	73	72330	73
71061	73	71115	73	71169	73	72123	73	72177	73	72331	73
71062	73	71116	73	71170	73	72124	73	72178	73	72332	73
71063	73	71117	73	71171	73	72125	73	72179	73	72333	73
71064	73	71118	73	71172	73	72126	73	72180	73	72334	73
71065	73	71119	73	71173	73	72127	73	72181	73	72335	73
71066	73	71120	73	71174	73	72128	73	72182	73	72336	73
71067	73	71121	73	71175	73	72129	150	72183	73	72337	73
71068	73	71122	73	71176	73	72130	73	72184	73	72338	73
71069	73	71123	73	71177	73	72131	73	72185	73	72339	73
71070	73	71124	73	71178	73	72132	73	72186	73	72340	73
71071	73	71125	73	71179	73	72133	73	72187	73	72341	73
71072	73	71126	73	71180	73	72134	73	72188	73	72342	73
71073	73	71127	73	71181	73	72135	73	72189	73	72343	73
71074	73	71128	73	71182	73	72136	73	72190	73	72344	73
71075	73	71129	73	71183	73	72137	73	72191	73	72345	73
71076	73	71130	73	71184	100	72138	73	72192	73	72346	73
71077	73	71131	73	71185	73	72139	73	72193	73	72347	73
71078	73	71132	73	71186	73	72140	73	72194	73	72348	73
71079	73	71133	73	71187	73	72141	73	72195	73	72349	73
71080	73	71134	73	71188	73	72142	73	72196	73	72350	73
71081	73	71135	73	71189	73	72143	73	72197	73	72351	73
71082	73	71136	73	71190	73	72144	73	72198	73	72352	73
71083	73	71137	73	71191	73	72145	73	72199	73	72353	73
71084	73	71138	73	71192	150	72146	73	72200	73	72354	73
71085	73	71139	73	71193	73	72147	73	72301	73	72355	73
71086	73	71140	73	71194	73	72148	73	72302	73	72356	73
71087	300	71141	73	71195	73	72149	73	72303	73	72357	73
71088	73	71142	73	71196	73	72150	73	72304	73	72358	73
71089	73	71143	73	71197	73	72151	73	72305	73	72359	73
71090	73	71144	73	71198	73	72152	73	72306	73	72360	73
71091	73	71145	73	71199	73	72153	73	72307	73	72361	73
71092	73	71146	73	71200	73	72154	73	72308	73	72362	73
71093	73	71147	73	72101	73	72155	73	72309	73	72363	73
71094	73	71148	73	72102	73	72156	73	72310	73	72364	73
71095	73	71149	73	72103	73	72157	73	72311	73	72365	73
71096	73	71150	73	72104	73	72158	73	72312	73	72366	73
71097	73	71151	73	72105	73	72159	73	72313	73	72367	73
71098	73	71152	73	72106	73	72160	73	72314	73	72368	73
71099	73	71153	73	72107	73	72161	73	72315	73	72369	73
71100	73	71154	73	72108	73	72162	73	72316	73	72370	73
71101	73	71155	73	72109	73	72163	73	72317	73	72371	150
71102	73	71156	73	72110	73	72164	73	72318	73	72372	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 71111 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
72373	73	72927	73	72981	73	73935	73	73989	73	75543	73
72374	73	72928	73	72982	73	73936	73	73990	73	75544	73
72375	73	72929	73	72983	73	73937	73	73991	73	75545	73
72376	73	72930	73	72984	73	73938	73	73992	73	75546	73
72377	73	72931	73	72985	73	73939	73	73993	73	75547	73
72378	73	72932	73	72986	73	73940	73	73994	73	75548	73
72379	73	72933	73	72987	73	73941	73	73995	73	75549	73
72380	73	72934	73	72988	73	73942	73	73996	73	75550	73
72381	73	72935	73	72989	73	73943	73	73997	73	75551	73
72382	73	72936	73	72990	73	73944	73	73998	73	75552	73
72383	73	72937	73	72991	73	73945	73	73999	73	75553	73
72384	73	72938	73	72992	73	73946	73	74000	73	75554	73
72385	73	72939	73	72993	73	73947	73	75501	73	75555	73
72386	73	72940	73	72994	73	73948	73	75502	73	75556	73
72387	73	72941	73	72995	73	73949	73	75503	73	75557	73
72388	73	72942	73	72996	73	73950	73	75504	73	75558	73
72389	73	72943	73	72997	73	73951	73	75505	73	75559	73
72390	73	72944	73	72998	73	73952	73	75506	73	75560	73
72391	73	72945	73	72999	73	73953	73	75507	73	75561	73
72392	73	72946	73	73000	73	73954	73	75508	73	75562	73
72393	73	72947	73	73901	73	73955	73	75509	73	75563	73
72394	73	72948	73	73902	73	73956	73	75510	73	75564	73
72395	73	72949	73	73903	73	73957	73	75511	73	75565	73
72396	100	72950	73	73904	73	73958	73	75512	73	75566	73
72397	73	72951	73	73905	73	73959	73	75513	73	75567	73
72398	73	72952	73	73906	73	73960	73	75514	73	75568	73
72399	73	72953	73	73907	73	73961	73	75515	73	75569	73
72400	73	72954	73	73908	73	73962	73	75516	73	75570	73
72901	73	72955	73	73909	73	73963	73	75517	73	75571	73
72902	73	72956	73	73910	73	73964	73	75518	73	75572	73
72903	73	72957	73	73911	73	73965	73	75519	73	75573	73
72904	73	72958	73	73912	73	73966	73	75520	100	75574	73
72905	73	72959	73	73913	73	73967	73	75521	73	75575	73
72906	73	72960	73	73914	73	73968	73	75522	73	75576	73
72907	73	72961	73	73915	73	73969	73	75523	73	75577	73
72908	73	72962	73	73916	73	73970	73	75524	73	75578	73
72909	73	72963	73	73917	73	73971	73	75525	73	75579	73
72910	73	72964	73	73918	73	73972	73	75526	73	75580	73
72911	73	72965	73	73919	73	73973	73	75527	73	75581	73
72912	73	72966	73	73920	73	73974	73	75528	73	75582	73
72913	73	72967	73	73921	73	73975	73	75529	73	75583	73
72914	73	72968	73	73922	73	73976	73	75530	73	75584	73
72915	73	72969	73	73923	73	73977	73	75531	73	75585	73
72916	73	72970	73	73924	73	73978	73	75532	73	75586	200
72917	73	72971	73	73925	73	73979	73	75533	73	75587	73
72918	73	72972	73	73926	73	73980	73	75534	73	75588	73
72919	73	72973	73	73927	73	73981	73	75535	73	75589	73
72920	73	72974	73	73928	73	73982	73	75536	73	75590	73
72921	73	72975	73	73929	73	73983	73	75537	73	75591	73
72922	73	72976	73	73930	73	73984	73	75538	73	75592	73
72923	73	72977	73	73931	73	73985	73	75539	73	75593	73
72924	73	72978	73	73932	73	73986	73	75540	73	75594	73
72925	73	72979	73	73933	73	73987	73	75541	73	75595	73
72926	73	72980	73	73934	73	73988	73	75542	73	75596	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
75597	73	75751	73	75905	73	75959	73	76513	73	76567	73
75598	73	75752	73	75906	73	75960	73	76514	73	76568	73
75599	73	75753	73	75907	73	75961	73	76515	73	76569	73
75600	73	75754	73	75908	73	75962	73	76516	73	76570	73
75701	73	75755	73	75909	73	75963	73	76517	73	76571	73
75702	73	75756	73	75910	73	75964	73	76518	73	76572	73
75703	73	75757	73	75911	73	75965	73	76519	73	76573	73
75704	73	75758	73	75912	73	75966	73	76520	73	76574	73
75705	73	75759	73	75913	73	75967	73	76521	73	76575	73
75706	73	75760	73	75914	73	75968	73	76522	73	76576	73
75707	73	75761	73	75915	73	75969	73	76523	73	76577	73
75708	73	75762	73	75916	73	75970	73	76524	73	76578	73
75709	73	75763	73	75917	73	75971	73	76525	73	76579	73
75710	73	75764	73	75918	73	75972	73	76526	73	76580	73
75711	73	75765	73	75919	73	75973	73	76527	73	76581	73
75712	73	75766	73	75920	73	75974	73	76528	73	76582	73
75713	73	75767	73	75921	73	75975	100	76529	73	76583	73
75714	73	75768	73	75922	73	75976	73	76530	73	76584	73
75715	73	75769	73	75923	73	75977	73	76531	73	76585	73
75716	73	75770	73	75924	73	75978	73	76532	73	76586	73
75717	73	75771	73	75925	73	75979	200	76533	73	76587	73
75718	73	75772	73	75926	300	75980	73	76534	73	76588	73
75719	73	75773	73	75927	73	75981	73	76535	73	76589	73
75720	73	75774	73	75928	73	75982	73	76536	73	76590	73
75721	73	75775	73	75929	73	75983	73	76537	73	76591	73
75722	73	75776	73	75930	73	75984	73	76538	73	76592	73
75723	73	75777	73	75931	73	75985	73	76539	73	76593	73
75724	73	75778	73	75932	73	75986	73	76540	73	76594	73
75725	73	75779	73	75933	73	75987	73	76541	73	76595	73
75726	73	75780	73	75934	73	75988	73	76542	73	76596	73
75727	73	75781	73	75935	73	75989	73	76543	73	76597	73
75728	73	75782	73	75936	73	75990	73	76544	73	76598	73
75729	73	75783	73	75937	73	75991	73	76545	73	76599	73
75730	73	75784	73	75938	73	75992	73	76546	73	76600	73
75731	73	75785	73	75939	73	75993	73	76547	73	77301	73
75732	73	75786	73	75940	73	75994	73	76548	73	77302	73
75733	73	75787	73	75941	73	75995	73	76549	73	77303	150
75734	73	75788	73	75942	73	75996	73	76550	73	77304	73
75735	73	75789	73	75943	73	75997	73	76551	73	77305	73
75736	73	75790	73	75944	73	75998	73	76552	73	77306	73
75737	73	75791	73	75945	73	75999	73	76553	73	77307	73
75738	100	75792	73	75946	73	76000	73	76554	73	77308	73
75739	73	75793	73	75947	73	76501	73	76555	73	77309	73
75740	73	75794	73	75948	73	76502	73	76556	73	77310	73
75741	73	75795	73	75949	73	76503	73	76557	73	77311	100
75742	73	75796	73	75950	73	76504	73	76558	73	77312	73
75743	73	75797	73	75951	73	76505	73	76559	73	77313	73
75744	73	75798	73	75952	73	76506	73	76560	73	77314	73
75745	73	75799	73	75953	73	76507	73	76561	73	77315	73
75746	73	75800	73	75954	73	76508	73	76562	73	77316	73
75747	73	75901	73	75955	73	76509	73	76563	73	77317	73
75748	73	75902	73	75956	73	76510	73	76564	73	77318	73
75749	73	75903	73	75957	73	76511	73	76565	73	77319	73
75750	73	75904	73	75958	73	76512	73	76566	73	77320	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
77321	73	77375	73	78029	73	78083	73	78837	200	78891	73
77322	73	77376	73	78030	73	78084	73	78838	73	78892	73
77323	73	77377	73	78031	73	78085	73	78839	73	78893	73
77324	73	77378	73	78032	73	78086	73	78840	73	78894	73
77325	73	77379	73	78033	73	78087	73	78841	73	78895	73
77326	73	77380	73	78034	73	78088	73	78842	73	78896	73
77327	73	77381	73	78035	73	78089	73	78843	73	78897	73
77328	73	77382	73	78036	73	78090	73	78844	73	78898	73
77329	73	77383	73	78037	73	78091	73	78845	73	78899	73
77330	73	77384	73	78038	73	78092	73	78846	73	78900	73
77331	73	77385	73	78039	73	78093	73	78847	73	79001	73
77332	73	77386	73	78040	73	78094	73	78848	73	79002	100
77333	73	77387	73	78041	73	78095	73	78849	73	79003	73
77334	73	77388	73	78042	73	78096	73	78850	73	79004	73
77335	73	77389	73	78043	73	78097	73	78851	73	79005	73
77336	73	77390	73	78044	73	78098	73	78852	73	79006	73
77337	73	77391	73	78045	73	78099	73	78853	73	79007	73
77338	73	77392	73	78046	73	78100	73	78854	73	79008	73
77339	73	77393	73	78047	73	78801	73	78855	73	79009	73
77340	73	77394	73	78048	73	78802	73	†78856	† 73	79010	73
77341	73	77395	73	78049	73	78803	73	78857	73	79011	73
77342	73	77396	73	78050	73	78804	73	78858	73	79012	73
77343	73	77397	73	78051	73	78805	73	78859	73	79013	73
77344	73	77398	73	78052	73	78806	73	78860	73	79014	73
77345	73	77399	73	78053	73	78807	73	78861	73	79015	73
77346	73	77400	73	78054	73	78808	73	78862	73	79016	73
77347	73	78001	73	78055	73	78809	73	78863	100	79017	73
77348	73	78002	73	78056	73	78810	73	78864	73	79018	73
77349	73	78003	73	78057	73	78811	73	78865	73	79019	73
77350	73	78004	73	78058	73	78812	73	78866	73	79020	73
77351	73	78005	73	78059	73	78813	73	78867	73	79021	73
77352	73	78006	73	78060	73	78814	73	78868	73	79022	73
77353	73	78007	73	78061	73	78815	73	78869	73	79023	73
77354	73	78008	73	78062	73	78816	73	78870	73	79024	73
77355	73	78009	73	78063	73	78817	73	78871	73	79025	73
77356	73	78010	73	78064	73	78818	73	78872	73	79026	73
77357	73	78011	73	78065	73	78819	73	78873	73	79027	73
77358	73	78012	73	78066	73	78820	73	78874	73	79028	73
77359	73	78013	73	78067	73	78821	73	78875	73	79029	73
77360	73	78014	73	78068	100	78822	73	78876	73	79030	73
77361	73	78015	73	78069	73	78823	73	78877	73	79031	73
77362	73	78016	73	78070	73	78824	73	78878	73	79032	73
77363	73	78017	73	78071	73	78825	73	78879	73	79033	73
77364	73	78018	73	78072	73	78826	73	78880	73	79034	73
77365	73	78019	73	**78073**	**7000**	78827	73	78881	73	79035	73
77366	73	78020	73	78074	73	78828	73	78882	73	79036	73
77367	73	78021	73	78075	73	78829	73	78883	73	79037	73
77368	73	78022	73	78076	73	78830	73	78884	73	79038	73
77369	100	78023	73	78077	73	78831	73	78885	73	†79039	† 73
77370	73	78024	73	78078	73	78832	73	78886	73	79040	73
77371	73	78025	73	78079	73	78833	73	78887	73	79041	73
77372	73	78026	73	78080	73	78834	73	78888	73	79042	73
77373	73	78027	73	78081	73	78835	73	78889	73	79043	73
77374	73	78028	73	78082	73	78836	73	78890	73	79044	73

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 78856 und 79039 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
79045	73	79099	73	80753	73	83207	73	83261	73	84015	73
79046	73	79100	73	80754	73	83208	73	83262	73	84016	73
79047	73	80701	73	80755	73	83209	73	83263	73	84017	73
79048	73	80702	73	80756	73	83210	73	83264	73	84018	73
79049	73	80703	73	80757	73	83211	73	83265	73	84019	73
79050	73	80704	73	80758	73	83212	73	83266	73	84020	73
79051	73	80705	73	80759	73	83213	73	83267	73	84021	73
79052	73	80706	73	80760	73	83214	73	83268	73	84022	73
79053	73	80707	73	80761	73	83215	73	83269	73	84023	73
79054	73	80708	73	80762	73	83216	73	83270	73	84024	73
79055	73	80709	73	80763	73	83217	73	83271	73	84025	73
79056	73	80710	73	80764	73	83218	73	83272	73	84026	73
79057	100	80711	73	80765	73	83219	73	83273	73	84027	73
79058	73	80712	73	80766	73	83220	73	83274	73	84028	73
79059	73	80713	73	80767	73	83221	73	83275	73	84029	73
79060	73	80714	73	80768	73	83222	73	83276	73	84030	73
79061	73	80715	73	80769	73	83223	73	83277	73	84031	73
79062	73	80716	73	80770	73	83224	73	83278	73	84032	73
79063	73	80717	73	80771	73	83225	73	83279	73	84033	73
79064	73	80718	73	80772	73	83226	73	83280	73	84034	73
79065	73	80719	73	80773	73	83227	73	83281	73	84035	73
79066	73	80720	73	80774	73	83228	73	83282	73	84036	73
79067	73	80721	73	80775	73	83229	73	83283	73	84037	73
79068	73	80722	73	80776	73	83230	73	83284	73	84038	73
79069	73	80723	73	80777	73	83231	73	83285	73	84039	73
79070	73	80724	73	80778	73	83232	73	83286	73	84040	73
79071	73	80725	73	80779	73	83233	73	83287	73	84041	73
79072	73	80726	73	80780	73	83234	73	83288	73	84042	73
79073	73	80727	73	80781	73	83235	73	83289	73	84043	73
79074	73	80728	73	80782	73	83236	73	83290	73	84044	73
79075	73	80729	73	80783	73	83237	73	83291	73	84045	73
79076	73	80730	73	80784	73	83238	73	83292	73	84046	73
79077	73	80731	73	80785	73	83239	73	83293	73	84047	73
79078	73	80732	73	80786	73	83240	73	83294	73	84048	73
79079	73	80733	73	80787	73	83241	73	83295	73	84049	73
79080	73	80734	73	80788	73	83242	73	83296	73	84050	73
79081	73	80735	73	80789	73	83243	73	83297	73	84051	73
79082	73	80736	73	80790	73	83244	73	83298	73	84052	73
79083	73	80737	73	80791	73	83245	73	83299	73	84053	73
79084	73	80738	73	80792	73	83246	73	83300	73	84054	73
79085	73	80739	73	80793	73	83247	73	84001	73	84055	73
79086	73	80740	73	80794	73	83248	73	84002	73	**84056**	**1500**
79087	73	80741	73	80795	73	83249	73	84003	73	84057	73
79088	73	80742	73	80796	73	83250	73	84004	73	84058	73
79089	73	80743	73	80797	73	83251	73	84005	73	84059	73
79090	73	80744	73	80798	73	83252	73	84006	73	84060	73
79091	73	80745	73	80799	73	83253	73	84007	73	84061	73
79092	73	80746	73	80800	73	83254	73	84008	73	84062	73
79093	73	80747	73	83201	73	83255	73	84009	73	84063	73
79094	73	80748	73	83202	200	83256	73	84010	73	84064	73
79095	73	80749	73	83203	73	83257	73	84011	73	84065	73
79096	73	80750	73	83204	73	83258	73	84012	73	84066	73
79097	73	80751	73	83205	73	83259	100	84013	73	84067	73
79098	73	80752	73	83206	73	83260	73	84014	73	84068	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
84069	73	84523	73	84577	73	85031	73	85085	73	85239	73
84070	73	84524	73	84578	73	85032	73	85086	73	85240	73
84071	73	84525	73	84579	73	85033	73	85087	73	85241	73
84072	73	84526	73	84580	73	85034	73	85088	73	85242	73
84073	73	84527	73	84581	73	85035	73	85089	73	85243	150
84074	73	84528	73	84582	73	85036	73	85090	73	85244	73
84075	73	84529	73	84583	73	85037	73	85091	73	85245	73
84076	73	84530	73	84584	73	85038	73	85092	73	85246	73
84077	73	84531	73	84585	73	85039	73	85093	100	85247	73
84078	73	84532	73	84586	73	85040	73	85094	73	85248	73
84079	73	84533	73	84587	73	85041	73	85095	73	85249	73
84080	73	84534	73	84588	73	85042	73	85096	73	85250	73
84081	73	84535	73	84589	73	85043	73	85097	73	85251	73
84082	73	84536	73	84590	73	85044	73	85098	73	85252	73
84083	73	84537	73	84591	73	85045	73	85099	73	85253	73
84084	73	84538	73	84592	73	85046	73	85100	73	85254	73
84085	73	84539	73	84593	73	85047	73	85201	73	85255	73
84086	73	84540	73	84594	73	85048	73	85202	73	85256	73
84087	73	84541	73	84595	73	85049	73	85203	73	85257	73
84088	73	84542	73	84596	73	85050	73	85204	73	85258	73
84089	73	84543	73	84597	73	85051	73	85205	73	85259	73
84090	73	84544	73	84598	73	85052	73	85206	73	85260	73
84091	73	84545	73	84599	73	85053	73	85207	73	85261	73
84092	73	84546	73	84600	73	85054	73	85208	73	85262	73
84093	73	84547	73	85001	73	85055	73	85209	73	85263	73
84094	73	84548	73	85002	73	85056	73	85210	73	85264	73
84095	73	84549	73	85003	73	85057	73	85211	73	85265	73
84096	73	84550	73	85004	73	85058	73	85212	73	85266	73
84097	73	84551	73	85005	73	85059	150	85213	73	85267	73
84098	73	84552	73	85006	73	85060	73	85214	73	85268	73
84099	73	84553	73	85007	73	85061	73	85215	73	85269	73
84100	73	84554	73	85008	73	85062	73	85216	73	85270	73
84501	73	84555	73	85009	73	85063	73	85217	73	85271	73
84502	73	84556	73	85010	73	85064	73	85218	73	85272	73
84503	73	84557	73	85011	73	85065	73	85219	73	85273	73
84504	73	84558	73	85012	73	85066	73	85220	73	85274	73
84505	73	84559	73	85013	73	85067	73	85221	73	85275	73
84506	73	84560	73	85014	73	85068	73	85222	73	85276	73
84507	73	84561	73	85015	73	85069	73	85223	73	85277	73
84508	73	84562	73	85016	73	85070	73	85224	73	85278	73
84509	73	84563	73	85017	73	85071	73	85225	73	85279	73
84510	73	84564	73	85018	73	85072	73	85226	73	85280	73
84511	73	84565	73	85019	73	85073	73	85227	73	85281	73
84512	73	84566	73	85020	73	85074	73	85228	73	85282	73
84513	73	84567	73	85021	73	85075	73	85229	73	85283	73
84514	73	84568	73	85022	73	85076	73	85230	73	85284	73
84515	73	84569	73	85023	73	85077	73	85231	73	85285	73
84516	73	84570	73	85024	73	85078	73	85232	73	85286	73
84517	73	84571	73	85025	73	85079	73	85233	73	85287	73
84518	73	84572	73	85026	73	85080	73	85234	73	85288	73
84519	73	84573	73	85027	73	85081	73	85235	73	85289	73
84520	73	84574	73	85028	73	85082	73	85236	73	85290	73
84521	73	84575	73	85029	73	85083	73	85237	73	85291	73
84522	73	84576	73	85030	73	85084	73	85238	73	85292	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
85293	73	85347	73	87501	73	87555	73	87709	73	87763	73
85294	73	85348	73	87502	73	87556	73	87710	73	87764	73
85295	73	85349	73	87503	73	87557	73	87711	73	87765	73
85296	73	85350	73	87504	73	87558	73	87712	73	87766	73
85297	73	85351	73	87505	73	87559	73	87713	73	87767	73
85298	73	85352	73	87506	73	87560	73	87714	73	87768	73
85299	73	85353	73	87507	73	87561	73	87715	73	87769	73
85300	73	85354	73	87508	73	87562	73	87716	73	87770	73
85301	73	85355	73	87509	73	87563	73	87717	73	87771	73
85302	73	85356	73	87510	73	87564	73	87718	100	87772	73
85303	73	85357	73	87511	73	87565	73	87719	73	87773	73
85304	73	85358	73	87512	73	87566	150	87720	73	87774	73
85305	73	85359	73	87513	73	87567	73	87721	73	87775	73
85306	73	85360	73	87514	73	87568	73	87722	73	87776	73
85307	73	85361	73	87515	73	87569	73	87723	73	87777	73
85308	73	85362	73	87516	73	87570	73	87724	73	87778	73
85309	73	85363	73	87517	73	87571	73	87725	73	87779	73
85310	73	85364	73	87518	73	87572	73	87726	73	87780	73
85311	73	85365	73	87519	73	87573	73	87727	73	87781	73
85312	73	85366	73	87520	73	87574	73	87728	73	87782	73
85313	73	85367	73	87521	73	87575	100	87729	73	87783	73
85314	73	85368	73	87522	73	87576	73	87730	73	87784	73
85315	73	85369	73	87523	73	87577	73	87731	73	87785	73
85316	73	85370	73	87524	73	87578	73	87732	73	87786	73
85317	73	85371	73	87525	73	87579	73	87733	73	87787	73
85318	73	85372	73	87526	73	87580	73	87734	73	87788	73
85319	73	85373	73	87527	73	87581	73	87735	73	87789	73
85320	73	85374	73	**87528**	**1000**	87582	73	87736	73	87790	73
85321	73	85375	73	87529	73	87583	73	87737	73	87791	73
85322	73	85376	73	87530	73	87584	73	87738	73	87792	73
85323	73	85377	73	87531	73	87585	73	87739	73	87793	73
85324	73	85378	73	87532	73	87586	73	87740	73	87794	73
85325	73	85379	73	87533	73	87587	73	87741	200	87795	73
85326	73	85380	73	87534	73	87588	73	87742	73	87796	73
85327	73	85381	73	87535	73	87589	73	87743	73	87797	73
85328	73	85382	73	87536	73	87590	73	87744	73	87798	73
85329	73	85383	73	87537	73	87591	73	87745	73	87799	73
85330	73	85384	73	87538	73	87592	73	87746	73	87800	73
85331	73	85385	73	87539	73	87593	73	87747	73	88101	73
85332	73	85386	73	87540	73	87594	73	87748	73	88102	73
85333	73	85387	73	87541	73	87595	73	87749	73	88103	73
85334	73	85388	73	87542	73	87596	73	87750	73	88104	73
85335	73	85389	73	87543	73	87597	73	87751	73	88105	73
85336	73	85390	73	87544	73	87598	73	87752	73	88106	73
85337	73	85391	73	87545	73	87599	73	87753	73	88107	73
85338	73	85392	73	87546	73	87600	73	87754	73	88108	73
85339	73	85393	73	87547	73	87701	73	87755	73	88109	73
85340	73	85394	73	87548	73	87702	73	87756	73	88110	73
85341	73	85395	73	87549	73	87703	73	87757	73	88111	73
85342	73	85396	73	87550	73	87704	73	87758	73	88112	73
85343	73	85397	73	87551	73	87705	73	87759	73	88113	73
85344	73	85398	73	87552	73	87706	73	87760	73	88114	73
85345	73	85399	73	87553	73	87707	73	87761	73	88115	100
85346	73	85400	73	87554	73	87708	73	87762	73	88116	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
88117	73	88171	73	89025	73	89079	73	89333	73	89387	73
88118	73	88172	73	89026	73	89080	73	89334	73	89388	73
88119	73	88173	73	89027	73	89081	73	89335	73	89389	73
88120	73	88174	73	89028	73	89082	73	89336	73	89390	73
88121	73	88175	73	89029	73	89083	73	89337	73	89391	73
88122	73	88176	73	89030	73	89084	73	89338	73	89392	73
88123	73	88177	73	89031	73	89085	73	89339	73	89393	73
88124	73	88178	73	89032	73	89086	73	89340	73	89394	73
88125	73	88179	73	89033	73	89087	73	89341	73	89395	73
88126	73	88180	73	89034	73	89088	73	89342	73	89396	73
88127	73	88181	73	89035	73	89089	73	89343	73	89397	73
88128	73	88182	73	89036	73	89090	73	89344	73	89398	73
88129	73	88183	73	89037	73	89091	73	89345	73	89399	73
88130	73	88184	73	89038	73	89092	73	89346	73	89400	73
88131	73	88185	73	89039	73	89093	73	89347	73	89501	73
88132	73	88186	73	89040	73	89094	73	89348	73	89502	73
88133	73	88187	73	89041	73	89095	73	89349	73	89503	73
88134	73	88188	73	89042	73	89096	73	89350	73	89504	73
88135	73	88189	73	89043	73	89097	73	89351	73	89505	73
88136	73	88190	100	89044	73	89098	73	89352	73	89506	73
88137	73	88191	73	89045	73	89099	73	89353	73	89507	73
88138	73	88192	73	89046	73	89100	73	89354	73	89508	73
88139	73	88193	73	89047	73	89301	73	89355	73	89509	73
88140	73	88194	73	89048	73	89302	73	89356	73	89510	73
88141	73	88195	73	89049	73	89303	73	89357	73	89511	73
88142	73	88196	73	89050	73	89304	73	89358	73	89512	73
88143	73	88197	73	89051	73	89305	73	89359	73	89513	73
88144	73	88198	73	89052	73	89306	73	89360	73	89514	73
88145	73	88199	73	89053	73	89307	73	89361	73	89515	73
88146	73	88200	73	89054	73	89308	73	89362	73	89516	73
88147	73	89001	73	89055	73	89309	73	89363	73	89517	73
88148	73	89002	73	89056	73	89310	73	89364	73	89518	73
88149	73	89003	73	89057	73	89311	73	89365	73	89519	73
88150	73	89004	73	89058	73	89312	100	89366	73	89520	73
88151	73	89005	73	89059	73	89313	73	89367	73	89521	73
88152	73	89006	73	89060	73	89314	73	89368	73	89522	73
88153	73	89007	73	89061	73	89315	73	89369	73	89523	73
88154	73	89008	73	89062	73	89316	73	89370	73	89524	73
88155	73	89009	73	89063	73	89317	73	89371	73	89525	73
88156	73	89010	73	89064	73	89318	73	89372	73	89526	73
88157	73	89011	73	89065	73	89319	73	89373	73	89527	73
88158	73	89012	73	89066	73	89320	73	89374	73	89528	73
88159	73	89013	73	89067	73	89321	73	89375	73	89529	73
88160	73	89014	73	89068	73	89322	73	89376	73	89530	73
88161	73	89015	73	89069	73	89323	73	89377	73	89531	200
88162	73	89016	73	89070	73	89324	73	89378	73	89532	73
88163	73	89017	73	89071	73	89325	73	89379	73	89533	73
88164	73	89018	73	89072	73	89326	73	89380	73	89534	73
88165	73	89019	73	89073	73	89327	73	89381	73	89535	73
88166	73	89020	73	89074	73	89328	73	89382	150	89536	73
88167	73	89021	73	89075	73	89329	73	89383	73	89537	73
88168	73	89022	73	89076	73	89330	73	89384	73	89538	73
88169	73	89023	73	89077	73	89331	73	89385	73	89539	73
88170	73	89024	73	89078	73	89332	73	89386	73	89540	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
89541	73	89595	73	90949	73	91503	73	91557	73	92311	73
89542	73	89596	73	90950	73	91504	73	91558	73	92312	73
89543	73	89597	73	90951	73	91505	73	91559	73	92313	73
89544	73	89598	73	90952	73	91506	73	91560	73	92314	73
89545	73	89599	73	90953	73	91507	73	91561	73	92315	73
89546	73	89600	73	90954	73	91508	73	91562	73	92316	73
89547	73	90901	73	90955	73	91509	73	91563	73	92317	73
89548	73	90902	73	90956	73	91510	73	91564	73	92318	73
89549	73	90903	73	90957	73	91511	73	91565	73	92319	73
89550	73	90904	73	90958	73	91512	73	91566	73	92320	73
89551	73	90905	73	90959	73	91513	73	91567	73	92321	73
89552	73	90906	73	90960	73	91514	73	91568	73	92322	73
89553	73	90907	73	90961	73	91515	73	91569	73	92323	73
89554	73	90908	73	90962	73	91516	73	91570	73	92324	73
89555	73	90909	73	90963	73	91517	73	91571	73	92325	73
89556	73	90910	73	90964	73	91518	73	91572	73	92326	73
89557	73	90911	73	90965	73	91519	73	91573	73	92327	73
89558	73	90912	73	90966	73	91520	73	91574	73	92328	73
89559	73	90913	73	90967	73	91521	73	91575	73	92329	73
89560	73	90914	73	90968	73	91522	73	91576	73	92330	73
89561	73	90915	73	90969	73	91523	73	91577	73	92331	73
89562	73	90916	73	90970	73	91524	73	91578	73	92332	73
89563	73	90917	73	90971	100	91525	73	91579	73	92333	73
89564	73	90918	73	90972	73	91526	73	91580	73	92334	73
89565	73	90919	73	90973	73	91527	73	91581	73	92335	73
89566	73	90920	73	90974	73	91528	73	91582	73	92336	73
89567	73	90921	73	90975	73	91529	73	91583	73	92337	73
89568	73	90922	73	90976	73	91530	73	91584	73	92338	73
89569	73	90923	73	90977	73	91531	73	91585	73	92339	73
89570	73	90924	73	90978	73	91532	73	91586	73	92340	73
89571	73	90925	73	90979	73	91533	73	91587	73	92341	73
89572	73	90926	73	90980	73	91534	73	91588	73	92342	73
89573	73	90927	73	90981	73	91535	73	91589	73	92343	73
89574	100	90928	73	90982	73	91536	73	91590	73	92344	73
89575	73	90929	73	90983	73	91537	73	91591	73	92345	73
89576	73	90930	73	90984	73	91538	73	91592	73	92346	73
89577	73	90931	73	90985	73	91539	73	91593	73	92347	73
89578	73	90932	73	90986	73	91540	73	91594	73	92348	73
89579	73	90933	73	90987	73	91541	100	91595	73	92349	73
89580	73	90934	73	90988	73	91542	73	91596	73	92350	73
89581	73	90935	73	90989	73	91543	73	91597	73	92351	73
89582	73	90936	73	90990	73	91544	150	91598	73	92352	73
89583	73	90937	73	90991	73	91545	73	91599	73	92353	73
89584	73	90938	73	90992	73	91546	73	91600	73	92354	73
89585	73	90939	73	90993	73	91547	73	92301	73	92355	73
89586	73	90940	73	90994	73	91548	73	92302	73	92356	73
89587	73	90941	73	90995	73	91549	73	†92303	† 73	92357	73
89588	73	90942	73	90996	73	91550	73	92304	73	92358	73
89589	73	90943	73	90997	73	91551	73	92305	73	92359	73
89590	73	90944	73	90998	73	91552	73	92306	73	92360	73
89591	73	90945	73	90999	73	91553	73	92307	73	92361	73
89592	73	90946	73	91000	73	91554	73	92308	73	92362	73
89593	73	90947	73	91501	73	91555	73	92309	73	92363	73
89594	73	90948	73	91502	73	91556	73	92310	73	92364	73

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 92303 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
92365	73	92919	73	92973	73	93727	73	93781	73	95235	73
92366	73	92920	73	92974	73	93728	73	93782	73	95236	73
92367	73	92921	73	92975	73	93729	73	93783	73	95237	73
92368	73	92922	73	92976	73	93730	73	93784	73	95238	73
92369	73	92923	73	92977	73	93731	73	93785	73	95239	73
92370	73	92924	73	92978	73	93732	73	93786	73	95240	73
92371	73	92925	73	92979	73	93733	73	93787	73	95241	73
92372	73	92926	73	92980	73	93734	73	93788	73	95242	73
92373	73	92927	73	92981	73	93735	73	93789	73	95243	73
92374	73	92928	73	92982	73	93736	73	93790	73	95244	73
92375	73	92929	73	92983	73	93737	73	93791	73	95245	73
92376	73	92930	73	92984	73	93738	73	93792	73	95246	73
92377	73	92931	73	92985	73	93739	73	93793	73	95247	73
92378	73	92932	73	92986	73	93740	73	93794	73	95248	73
92379	73	92933	73	92987	73	93741	73	93795	73	95249	73
92380	73	92934	73	92988	73	93742	73	93796	73	95250	73
92381	73	92935	73	92989	73	93743	73	93797	73	95251	73
92382	73	92936	73	92990	73	93744	73	93798	73	95252	73
92383	73	92937	73	92991	73	93745	73	93799	73	95253	73
92384	73	92938	73	92992	73	93746	73	93800	73	95254	73
92385	73	92939	73	92993	73	93747	73	95201	73	95255	73
92386	73	92940	73	92994	73	93748	73	95202	73	95256	73
92387	73	92941	73	92995	73	93749	73	95203	73	95257	73
92388	73	92942	73	92996	73	93750	73	95204	73	95258	73
92389	73	92943	73	92997	73	93751	73	95205	73	95259	73
92390	73	92944	73	92998	73	93752	73	95206	73	95260	73
92391	73	92945	73	92999	73	93753	73	95207	73	95261	73
92392	73	92946	73	93000	73	93754	73	95208	73	95262	73
92393	73	92947	73	93701	73	93755	73	95209	73	95263	73
92394	73	92948	73	93702	73	93756	73	95210	73	95264	73
92395	73	92949	73	93703	73	93757	73	95211	73	95265	73
92396	73	92950	73	93704	73	93758	73	95212	73	95266	73
92397	73	92951	73	93705	73	93759	73	95213	73	95267	73
92398	73	92952	73	93706	73	93760	73	95214	73	95268	73
92399	73	92953	73	93707	73	93761	73	95215	73	95269	73
92400	73	92954	73	93708	73	93762	73	95216	73	95270	73
92901	73	92955	73	93709	73	93763	73	95217	73	95271	73
92902	73	92956	73	93710	73	93764	73	95218	73	95272	73
92903	73	92957	73	93711	73	93765	73	95219	73	95273	73
92904	73	92958	73	93712	73	93766	73	95220	73	95274	73
92905	73	92959	73	93713	73	93767	73	95221	73	95275	73
92906	73	92960	73	93714	73	93768	73	95222	73	95276	73
92907	73	92961	73	93715	73	93769	73	95223	73	95277	73
92908	73	92962	73	93716	73	93770	73	95224	73	95278	73
92909	73	92963	73	93717	73	93771	73	95225	73	95279	73
92910	73	92964	73	93718	73	93772	73	95226	73	95280	73
92911	73	92965	73	93719	73	93773	73	95227	73	95281	73
92912	73	92966	73	93720	73	93774	73	95228	73	95282	73
92913	73	92967	73	93721	73	93775	73	95229	73	95283	73
92914	73	92968	73	93722	73	93776	73	95230	73	95284	73
92915	73	92969	73	93723	73	93777	73	95231	73	95285	73
92916	73	92970	73	93724	73	93778	73	95232	73	95286	73
92917	73	92971	73	93725	73	93779	73	95233	73	95287	73
92918	73	92972	73	93726	73	93780	73	95234	73	95288	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
95289	73	95343	73	95397	73	95951	73	96805	73	96859	73
95290	100	95344	73	95398	73	95952	73	96806	73	96860	73
95291	73	95345	73	95399	73	95953	73	96807	73	96861	73
95292	73	95346	73	95400	73	95954	73	96808	73	96862	73
95293	73	95347	73	95901	73	95955	73	96809	73	96863	73
95294	73	95348	73	95902	73	95956	73	96810	73	96864	73
95295	73	95349	73	95903	73	95957	73	96811	73	96865	73
95296	73	95350	73	95904	73	95958	73	96812	73	96866	73
95297	73	95351	73	95905	73	95959	73	96813	73	96867	73
95298	73	95352	73	95906	73	95960	73	96814	73	96868	73
95299	73	95353	73	95907	73	95961	73	96815	73	96869	73
95300	73	95354	73	95908	73	95962	73	96816	73	96870	73
95301	73	95355	73	95909	73	95963	100	96817	73	96871	73
95302	73	95356	73	95910	73	95964	73	96818	73	96872	73
95303	73	95357	73	95911	73	95965	73	96819	73	96873	73
95304	73	95358	73	95912	73	95966	73	96820	73	96874	73
95305	73	95359	73	95913	73	95967	73	96821	73	96875	73
95306	73	95360	73	95914	73	95968	73	96822	73	96876	73
95307	73	95361	73	95915	73	95969	73	96823	73	96877	73
95308	73	95362	73	95916	73	95970	73	96824	73	96878	73
95309	73	95363	73	95917	73	95971	73	96825	73	96879	73
95310	73	95364	73	95918	73	95972	73	96826	73	96880	73
95311	73	95365	73	95919	73	95973	73	96827	73	96881	73
95312	73	95366	73	95920	73	95974	73	96828	73	96882	73
95313	73	95367	73	95921	73	95975	73	96829	73	96883	73
95314	73	95368	73	95922	73	95976	73	96830	73	96884	73
95315	73	95369	73	95923	73	95977	73	96831	73	96885	73
95316	73	95370	73	95924	73	95978	73	96832	73	96886	73
95317	73	95371	73	95925	73	95979	73	96833	73	96887	73
95318	73	95372	73	95926	73	95980	73	96834	73	96888	73
95319	73	95373	73	95927	73	95981	73	96835	73	96889	73
95320	73	95374	73	95928	73	95982	73	96836	73	96890	73
95321	73	95375	73	95929	73	95983	73	96837	73	96891	73
95322	73	95376	73	95930	73	95984	73	96838	73	96892	73
95323	73	95377	73	95931	73	95985	73	96839	73	96893	73
95324	73	95378	73	95932	73	95986	73	96840	73	96894	73
95325	73	95379	73	95933	73	95987	73	96841	73	96895	73
95326	73	95380	73	95934	73	95988	73	96842	73	96896	73
95327	73	95381	73	95935	73	95989	73	96843	73	96897	73
95328	73	95382	73	95936	73	95990	73	96844	73	96898	73
95329	73	95383	73	95937	73	95991	73	96845	73	96899	73
95330	73	95384	73	95938	73	95992	73	96846	73	96900	73
95331	73	95385	73	95939	73	95993	73	96847	73	97201	73
95332	73	95386	73	95940	73	95994	73	96848	73	97202	73
95333	73	95387	73	95941	73	95995	73	96849	73	97203	150
95334	73	95388	73	95942	73	95996	73	96850	73	97204	73
95335	73	95389	73	95943	73	95997	200	96851	73	97205	73
95336	73	95390	73	95944	73	95998	73	96852	73	97206	73
95337	73	95391	73	95945	73	95999	73	96853	73	97207	73
95338	73	95392	73	95946	73	96000	73	96854	73	97208	73
95339	73	95393	73	95947	73	96801	73	96855	73	97209	73
95340	73	95394	73	95948	73	96802	73	96856	73	97210	73
95341	73	95395	73	95949	73	96803	73	96857	73	97211	73
95342	73	95396	73	95950	73	96804	73	96858	73	97212	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
97213	73	97267	73	97321	73	97375	73	98729	73	98783	73
97214	73	97268	73	97322	73	97376	73	98730	73	98784	73
97215	73	97269	73	97323	73	97377	73	98731	73	98785	73
97216	73	97270	73	97324	73	97378	73	98732	73	98786	73
97217	73	97271	73	97325	73	97379	73	98733	73	98787	73
97218	73	97272	73	97326	73	97380	73	98734	73	98788	73
97219	73	97273	73	97327	73	97381	73	98735	73	98789	73
97220	73	97274	73	97328	73	97382	73	98736	73	98790	73
97221	73	97275	73	97329	73	97383	73	98737	73	98791	73
97222	73	97276	73	97330	73	97384	73	98738	73	98792	73
97223	73	97277	73	97331	73	97385	73	98739	73	98793	73
97224	73	97278	73	97332	73	97386	73	98740	73	98794	73
97225	73	97279	73	97333	73	97387	73	98741	73	98795	73
97226	73	97280	73	97334	73	97388	73	98742	73	98796	73
97227	73	97281	73	97335	73	97389	73	98743	73	98797	73
97228	73	97282	73	97336	100	97390	73	98744	73	98798	73
97229	73	97283	73	97337	73	97391	73	98745	73	98799	73
97230	73	97284	73	97338	73	97392	73	98746	73	98800	73
97231	73	97285	73	97339	73	97393	73	98747	73	99601	73
97232	73	97286	73	**97340**	**10000**	97394	73	98748	73	99602	73
97233	73	97287	73	97341	73	97395	73	98749	73	99603	73
97234	73	97288	73	97342	73	97396	73	98750	73	99604	73
97235	73	97289	73	97343	73	97397	73	98751	73	99605	73
97236	73	97290	73	97344	73	97398	73	98752	73	99606	73
97237	73	97291	73	97345	73	97399	73	98753	73	99607	73
97238	73	97292	73	97346	73	97400	73	98754	73	99608	73
97239	73	97293	73	97347	73	98701	73	98755	73	99609	73
97240	73	97294	73	97348	73	98702	73	98756	73	99610	73
97241	73	97295	73	97349	73	98703	73	98757	73	99611	100
97242	73	97296	73	97350	73	98704	73	98758	73	99612	73
97243	73	97297	73	97351	73	98705	73	98759	73	99613	73
97244	73	97298	73	97352	73	98706	73	98760	73	99614	73
97245	73	97299	73	97353	73	98707	73	98761	73	99615	73
97246	73	97300	73	97354	73	98708	73	98762	73	99616	73
97247	73	97301	100	97355	73	98709	73	98763	73	99617	73
97248	73	97302	73	97356	73	98710	73	98764	73	99618	73
97249	73	97303	73	97357	73	98711	73	98765	73	99619	73
97250	73	97304	73	97358	73	98712	150	98766	73	99620	73
97251	73	97305	73	97359	73	98713	73	98767	73	99621	73
97252	73	97306	73	97360	73	98714	73	98768	73	99622	73
97253	73	97307	73	97361	73	98715	73	98769	73	99623	73
97254	73	97308	73	97362	73	98716	73	98770	73	99624	73
97255	73	97309	73	97363	73	98717	73	98771	73	99625	73
97256	73	97310	73	97364	73	98718	73	98772	73	99626	73
97257	73	97311	73	97365	73	98719	73	98773	73	99627	73
97258	73	97312	73	97366	73	98720	100	98774	73	99628	73
97259	73	97313	73	97367	73	98721	73	98775	73	99629	73
97260	73	97314	73	97368	73	98722	73	98776	73	99630	73
97261	73	97315	73	97369	73	98723	73	98777	73	99631	73
97262	73	97316	73	97370	73	98724	100	98778	73	99632	73
97263	73	97317	73	97371	73	98725	73	98779	73	99633	73
97264	73	97318	73	97372	73	98726	73	98780	73	99634	73
97265	73	97319	73	97373	73	98727	73	98781	73	99635	73
97266	73	97320	73	97374	73	98728	73	98782	73	99636	73

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
99637	73	99648	73	99659	73	99670	73	99681	73	99691	73
99638	73	99649	73	99660	73	99671	73	99682	73	99692	73
99639	73	99650	73	99661	73	99672	73	99683	73	99693	73
99640	73	99651	73	99662	73	99673	73	99684	73	99694	73
99641	73	99652	73	99663	73	99674	73	99685	73	99695	73
99642	73	99653	73	99664	73	99675	73	99686	73	99696	73
99643	73	99654	73	99665	73	99676	73	99687	73	99697	73
99644	73	99655	73	99666	73	99677	73	99688	73	99698	73
99645	73	99656	73	99667	73	99678	73	99689	73	99699	73
99646	73	99657	73	99668	73	99679	73	99690	73	99700	73
99647	73	99658	73	99669	73	99680	73				

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 9. Juli d. J. Kaplan Fidel Ditz von Löffingen.

„ 10. „ „ „ der Großherzogliche Oberhofgerichtskanzler Staatsrath Kirn.

Nr. XL.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 28. September 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Generalagentur für die Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuersgefahr vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nr. 36) und des §. 7 der Verordnung zum Vollzug des §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherungsanstalt der Gebäude vom 2. August 1852 (Regierungsblatt Nr. 40) wird hiemit bekannt gemacht, daß der von der Direktion der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft zu ihrem Generalagenten für das Großherzogthum ernannte Kaufmann Friedrich Mathiß in Karlsruhe als solcher bestätigt werde.

Karlsruhe, den 16. September 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. Abw. d. Pr.

Fröhlich.

Vdt. Buisson.

Den deutsch-österreichischen Telegraphenverein betreffend.

Bei der zu Hannover in der Zeit vom 11. Mai bis 13. Juni d. J. abgehaltenen siebenten Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins wurde unterm 13. Juni d. J. ein Nachtrag zu dem revidirten deutsch-österreichischen Telegraphenvertrage vom 16. November 1857 verabredet, welcher nach eingeholter allerhöchster Ratifikation Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Juli d. J., Nr. 683 und nachdem

nunmehr die Ratifikationserklärungen sämmtlicher Vereinsverwaltungen erfolgt sind, nebst den gleichzeitig verabredeten Aenderungen und Ergänzungen des Reglements nachstehend veröffentlicht wird.

Karlsruhe, den 23. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Nachtrag

zu dem

revidirten deutsch-österreichischen Telegraphenvereinsvertrage.

Die zur siebenten Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins versammelten Bevollmächtigten der in derselben Reihenfolge wie bei dem Vertrage vom 16. November 1857 nachstehend aufgeführten Vereinsregierungen und zwar:

für Oesterreich:

der Kaiserlich Königliche Telegraphendirektor Karl Brunner von Wattenwyl;

für Preußen:

der Königliche Telegraphendirektor, Oberstlieutenant Franz Chauvin;

für Bayern:

der Vorstand des Königlich Bayerischen Telegraphenamts, Generaldirektionsrath Karl von Dyck;

für Sachsen:

der Königliche Telegraphendirektor Karl Louis Galle;

für Hannover:

der Königliche Oberbaurath Karl Joseph Gauß und

der Königliche Regierungsrath Ernst Jacobi;

für Württemberg:

der Vorstand der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission und Telegraphendirektor Ludwig von Klein;

für Baden:

der Großherzogliche Postrath Dr. Viktor Paris;

für Mecklenburg-Schwerin:

der Großherzogliche Geheime Ministerialrath Dr. Eduard Meyer;

für die Niederlande:

der Königliche Divisionschef im Ministerium des Innern Wilhelm Konstantin Arnold Staring;

haben mit Vorbehalt höherer Genehmigung über die in den nachstehenden Artikeln 2 und 4 enthaltenen Abänderungen des Vereinsvertrages sich vereinbart, welchen, der Uebersichtlichkeit halber,

die Bestimmungen des Uebereinkommens de dato Haag, den 31. August 1861 in den Artikeln 1, 3, 5 und 6 hinzugefügt worden sind.

Artikel 1.

Zu Artikel 4 des revidirten Vereinsvertrages.

Zu Anfang jedes Jahrs wird die neue Auflage einer Spezialkarte sämmtlicher Linien und Stationen des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins veranstaltet, zu welcher von den einzelnen Verwaltungen das Material rechtzeitig zu liefern ist.

Artikel 2.

An Stelle des Artikels 15 des revidirten Vereinsvertrages treten folgende Bestimmungen:

Die Einheit der Beförderungsgebühr bildet je nach der Währung, welche bei der Aufgabestation besteht, der Satz von 8 Groschen = 40 Kreuzer österr. = 28 Kreuzer süddeutsch = 50 Cent. niederländisch für die einfache Depesche und eine Zone.

Eine einfache Depesche ist eine solche, welche nicht mehr als 20 Worte enthält.

Für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheitsgebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 21 bis 30 Worten 12 Groschen, dergleichen mit 31 bis 40 Worten 16 Groschen u. s. f. kosten.

Die Zonen bestimmen sich durch direkte Entfernungen (Luftlinien) in der Weise, daß bis zu 10 geographischen Meilen eine Zone, über 10 bis 45 Meilen zwei Zonen, über 45 bis 100 Meilen drei Zonen und über 100 Meilen vier Zonen in Berechnung kommen.

Die nach Maaßgabe der Wortzahl für die erste Zone ermittelte Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für jede folgende Zone.

Die bei der Aufgabe bezahlten reglementsmäßigen Gebühren für die Weiterbeförderung von Depeschen nach außerhalb der Telegraphenlinien gelegenen Orten, oder für Depeschen, welche vermittelst Eisenbahnbetriebstelegraphen weiter zu bringen sind, werden jedesmal der Verwaltung der Adreßstation vergütet.

Artikel 3.

Zu Artikel 16 des revidirten Vertrages.

Ob und in wie weit die Entrichtung einzelner Gebühren auch durch den Adressaten zuläßig ist, bestimmt das Reglement.

Artikel 4.

An Stelle des Art. 19 des revidirten Vereinsvertrages treten folgende Bestimmungen:

Die Vereinsgebühren werden unter die Vereinsmitglieder vertheilt nach Maaßgabe der in einem jeden Staate vorhandenen Telegraphenleitungen, der in demselben beförderten Anzahl Vereinsdepeschen und der von den Depeschen in jedem einzelnen Staate durchlaufenen durchschnittlichen Meilenzahl, und zwar in nachstehender Weise:

Ein Zehntel der Vereinseinnahmen kommt zur Vertheilung nach Verhältniß der Länge der Telegraphenlinien und Leitungen, welche am 1. Januar des betreffenden Jahres in den einzelnen Staaten in Benützung waren. Hiebei wird von jeder Telegraphenlinie ein Draht mit der vollen Meilenzahl, jeder weitere Draht aber nur mit der halben Meilenzahl seiner Länge in Berechnung genommen;

Drei Zehntel des Vereinseinkommens werden getheilt nach Verhältniß der in dem betreffenden Abrechnungsquartale in den einzelnen Staaten beförderten (d. i. abgegangenen, angekommenen und durchgegangenen) Anzahl Vereinsdepeschen, auf einfache reduzirt, die übrigen

Sechs Zehntel der Vereinseinnahmen kommen nach Verhältnißzahlen zur Vertheilung, welche sich ergeben, wenn man die Anzahl der Vereinsdepeschen eines jeden Staates auf einfache reduzirt, multiplizirt mit der durchschnittlichen Meilenzahl, welche die Depeschen in diesem Staate durchlaufen.

Bei der Zählung der Depeschen werden solche von 20 Worten und darunter als einfache, von 21 bis zu 40 Worten als doppelte, von 41 bis 60 Worten als dreifache u. s. w. berechnet.

Für die Zeit bis 31. Dezember 1866 kommen für die durchschnittliche Meilenzahl der Depeschenbeförderung in den verschiedenen Vereinsstaaten die Ziffern in Anwendung, welche aus den vom März 1862 bis Februar 1863 stattgefundenen Aufzeichnungen sich ergeben haben.

Diese Ziffern sind:

für Oesterreich	72,79
„ Preußen	80,50
„ Bayern	53,21
„ Sachsen	17,30
„ Hannover	42,80
„ Württemberg	20,28
„ Baden	22,26
„ Mecklenburg-Schwerin	15,30
„ die Niederlande	24,50

die gleichen Ermittelungen zur Bestimmung der durchschnittlichen Meilenzahl der Depeschenbeförderung in den einzelnen Vereinsstaaten sollen periodisch von drei zu drei Jahren, nächstesmal im Jahre 1866, stattfinden.

Für den Fall des Beitritts einer neuen Verwaltung zum deutsch-österreichischen Telegraphenvereine soll deren Theilnahme an dem Vereinseinkommen von dem Tage des Beitritts ab, welcher jedoch nur der erste Tag eines Abrechnungsquartals sein darf, beginnen.

Zur Ermittelung der durchschnittlichen Meilenzahl der Depeschenbeförderung in dem neu hinzugetretenen Staate haben alsdann entsprechende Aufzeichnungen während eines ganzen Quartals zu dienen, und es soll die hiernach ermittelte durchschnittliche Meilenzahl für den Rest der dreijährigen Periode gelten.

Artikel 5.

Zu Art. 22 des revidirten Vereinsvertrages.

Die Vereinsverwaltungen, für welche sich aus den Abrechnungen eine Schuld ergibt, haben ihre Zahlungen unmittelbar an jene Verwaltungen, zu deren Gunsten die Guthaben ausgemittelt worden sind, zu leisten. Portoauslagen und Wechselspesen für diese Zahlungen werden von allen Vereinsverwaltungen gemeinschaftlich, und zwar nach Maaßgabe ihres Antheils an der Vereins-Einnahme, getragen.

Artikel 6.

Zu Art. 24 des revidirten Vereins-Vertrages.

Bei den Konferenzen ist Stimmeneinhelligkeit nothwendig zu allen Beschlüssen, welche sich beziehen:

a. auf den Umfang und die Dauer des Vereins,
b. auf Veränderungen der Vereinstarife,
c. auf Theilung des Vereinseinkommens,
d. auf Gebührenfreiheiten,
e. auf die den Verein berührenden Verträge mit fremden Staaten.

In allen minder wichtigen Fällen genügt zur Beschlußfassung die absolute Majorität.

Sowohl die einhellig, als die mit absoluter Majorität gefaßten Beschlüsse unterliegen der höhern Ratifikation. Bei Gegenständen reglementarischer Natur ist nur die durch absolute Stimmenmehrheit getroffene Vereinbarung der Vereinsverwaltungen erforderlich.

Artikel 7.

Die in Folge der gefaßten Beschlüsse in dem Reglement und in der Dienstanweisung eintretenden Aenderungen und Ergänzungen (Anlagen I. und II.) bilden integrirende Bestandtheile dieses Nachtragsvertrages.

Artikel 8.

Der Nachtragsvertrag tritt mit dem 1. Oktober 1863 in Wirksamkeit und bleibt für die Dauer des Hauptvertrages in Kraft.

Artikel 9.

Die Ratifikation dieses Nachtragsvertrages soll binnen sechs Wochen von heute an in der Weise erfolgen, daß jede der hohen Vereinsregierungen ihre Ratifikationsurkunde im Korrespondenzwege an die Königlich Hannoversche Regierung gelangen und letztere nach Eingang sämmtlicher Erklärungen das Ergebniß derselben nebst ihrer eigenen Erklärung den sämmtlichen übrigen Vereinsregierungen binnen acht Wochen von heute an zugehen läßt.

So geschehen, Hannover den 13. Juni 1863.

Zusammenstellung

der Aenderungen und Ergänzungen, welche nach den Beschlüssen der siebenten Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins in dem

Reglement

für die telegraphische Korrespondenz im deutsch-österreichischen Telegraphenverein einzutreten haben.

Zu §. 5.

Der Schlußsatz des zweiten Alinea (fehlt die Angabe ꝛc. — bis — vorausgesetzt) fällt aus und ist an dessen Stelle ein neues Alinea folgenden Inhalts einzuschalten:

Ist keine Bestimmung über die Art der Weiterbeförderung getroffen, so wählt die Adreßstation nach ihrem besten Ermessen die zweckmäßigste Art derselben. Das Gleiche findet statt, wenn die vom Aufgeber angegebene Art der Weiterbeförderung sich als unausführbar erweist.

Zu §. 12.

Fällt der letzte Satz (Im letzteren Falle ꝛc.) aus und tritt an dessen Stelle folgende Bestimmung:

Soll der Adressat den Botenlohn bezahlen, so kann die Aufgabestation ein entsprechendes Depositum vom Aufgeber verlangen, welches zurückerstattet wird, wenn innerhalb 5 Tagen eine Rückmeldung über verweigerte Bezahlung des Botenlohnes nicht stattgefunden hat.

Zu §. 14.

Dieser Paragraph erhält folgende neue Fassung:

Die Einheit der Beförderungsgebühr bildet je nach der Währung, welche bei der Aufgabestation besteht, der Satz von

8 Sgr. Preußisch
40 kr. Oesterreichisch
28 kr. Süddeutsch
50 Cent Niederländisch
= 1 Franc

für die einfache Depesche bis auf die Entfernung von zehn Meilen (erste Zone).

Eine einfache Depesche ist eine solche, welche nicht mehr als 20 Worte enthält; für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheitsgebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 21 bis 30 Worten 12 Sgr. ꝛc., solche mit 31 bis 40 Worten 16 Sgr. ꝛc. u. s. f. kosten.

Die Zonen bestimmen sich durch direkte Entfernungen (Luftlinien) in der Weise, daß die ersten 10 geogr. Meilen die erste, die folgenden 35 geogr. Meilen die zweite, die weiteren 55 Meilen die dritte, und was über 100 Meilen die vierte Zone bilden.

Die nach Maaßgabe der Wortzahl für die erste Zone ermittelte Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für jede folgende Zone.

Es ergibt sich hiernach folgende Tabelle:

Entfernung nach		Beförderungsgebühr für															
Zonen	Meilen	eine einfache Depesche von 1 bis 20 Worten										Zuschlag für jede folgenden 10 Worte					
		Preuß. Thr.	Preuß. Sgr	Oesterr. fl.	Oesterr. kr.	Südd. fl.	Südd. kr.	Niederl. fl.	Niederl. C.	Franz. Fr.	Franz. C.	Preuß. Sgr.	Oester. kr.	Südd. kr.	Nied. Cent.	Franz. Fr.	Franz. C.
I.	bis 10 . . .	—	8	—	40	—	28	—	50	1	—	4	20	14	25	—	50
II.	über 10 bis 45	—	16	—	80	—	56	1	—	2	—	8	40	28	50	1	—
III.	über 45 bis 100	—	24	1	20	1	24	1	50	3	—	12	60	42	75	1	50
IV.	über 100 . .	1	2	1	60	1	52	2	—	4	—	16	80	56	100	2	—

Zu §. 15.

Hier treten folgende Aenderungen ein:

In 2. muß es heißen:

Zahlenangaben, welche in französischer oder italienischer Sprache mit Buchstaben ausgeschrieben sind, werden als eben so viele Worte taxirt, als erforderlich sind, um sie auszudrücken, und dürfen in französischen und italienischen Depeschen dergleichen aus mehreren Worten bestehende Zahlenausdrücke nie in ein Wort zusammengezogen werden.

In 3. muß der erste Satz lauten:

Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlenzeichen, das Zeichen für Prozent, ferner jedes apostrophirte Wort oder Vorwort werden als ein Wort gezählt.

ad 4. An Stelle des letzten Satzes (die zwischen den rc.) treten folgende Bestimmungen:

Dasselbe gilt von den in der Mitte oder am Ende einer Zahl vorkommenden Schillingszeichen (1.). Die zwischen einzelnen Zahlengruppen als Trennungsmerkmale erscheinenden Zeichen dagegen werden nicht mitgezählt.

Zu §. 18.

sind folgende Aenderungen zu treffen:

a. erhält am Schlusse den Zusatz:

Diese Gebühr ist auch für diejenigen Depeschen zu entrichten, welche die Bezeichnung poste restante enthalten und demgemäß der Postbehörde zur Aufbewahrung überliefert werden.

b. Hier muß es statt: bis zu einer Entfernung von 2 Meilen, heißen:

bis zu einer Entfernung von 3 Meilen.

c. hat zu lauten:

Für die Beförderung durch Eisenbahnbetriebstelegraphen nach Maaßgabe der in den bezüglichen Staaten bestehenden Bestimmungen, ohne Rücksicht auf die Entfernung, der

Gebührensatz der ersten Zone für die einfache Depesche von 20 Worten, mit Zuschlag der Hälfte dieser Taxe für je 10 Worte mehr.

d. Hier muß es im ersten Satze statt: auf mehr als 2 Meilen, heißen:
auf mehr als 3 Meilen.

Zu §. 24.

Im letzten Alinea ist im ersten Satze nach dem Worte „nachtelegraphirt" einzuschalten:
und mit Post, Bote oder Estafette nachgesendet.

Zu §. 26

ist im zweiten Absatz an Stelle des Wortes „ausgehängt" zu setzen:
aufbewahrt.

Zu §. 28.

Im ersten Alinea muß es am Schlusse nach den Worten: für die Vorausbezahlung fixirten Beträgen, heißen:

im Fall die Depesche unbestellbar ist oder die Bezahlung der Weiterbeförderungsgebühr vom Adressaten verweigert wird.

Das zweite Alinea (die Verweigerung der Zahlung ꝛc. — gleich erachtet) ist zu streichen.

Die Eröffnung der Großherzoglich badischen Betriebstelegraphenstation Mühlacker für den Privatverkehr betreffend.

Am 1. Oktober d. J. wird die Großherzogliche Eisenbahn-Telegraphenstation **Mühlacker** mit vollem Tagdienst auch für den **internen badischen Privatverkehr** eröffnet.

Der Depeschenverkehr mit dem Verein und mit dem Ausland bleibt der Königlich Württembergischen Telegraphenstation Mühlacker vorbehalten.

Karlsruhe, den 26. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.



Nr. XLI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. September 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. August d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem K. K. Oesterreichischen Feldmarschall-Lieutenant August Freiherrn von Stillfried-Ratenicz, zweitem Inhaber des K. K. 50. Linieninfanterie-Regiments, Großherzog von Baden, das Kommandeurkreuz mit Stern und

dem K. K. Oesterreichischen Oberst Karl Schwaiger, Kommandant obengenannten Regiments, das Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrath Dr. Karl Zell zu Freiburg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Heiligkeit dem Papst Pius IX. verliehene Kommandeurkreuz des St. Gregorius-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 4. September d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Generallieutenant von Seutter, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner apostolischen Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone erster Klasse und

den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Stern zum bereits innehabenden Rothen-Adler-Orden zweiter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche Höchste unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielt

unter dem 5. September d. J.,

Oberstlieutenant Schellenberg, Artilleriedirektor der Bundesfestung Rastatt, zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronen-Ordens dritter Klasse und

Lieutenant und Bataillons-Adjutant von Böcklin im Festungsartillerie-Bataillon zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronen-Ordens vierter Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 17. September d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den provisorisch in Ruhestand versetzten Hüttenverwalter Gyßer in Hausen definitiv in Ruhestand zu versetzen;

den Privatdozenten an der Universität und Adjunkten am Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Naturalienkabinet in Wien, Dr. Karl Zittel, zum Professor der Mineralogie und Geognosie an der polytechnischen Schule zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung vom 4. September d. J. Sich gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Ichenheim aus den drei ihr genannten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Götz von Kirchen zum Pfarrer von Ichenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Juni d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Plittersdorf, Dekanats Ottersweier, den Pfarrverweser Wilhelm Springer in Niederwasser gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 18. August d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung

aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Juni d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Busenbach, Dekanats Ettlingen, den Pfarrverweser Alois Stetter in Langenbrücken gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 23. August d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Mai d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Mathias Ernst in Wagenstadt auf die katholische Pfarrei Oberrimsingen, Dekanats Breisach, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 27. August d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Stadtpfarrei ad beat. Virgin. in Bruchsal dem bisherigen Stadtpfarrer von Pforzheim, Dekanatsverwalter Alois Schuh, verliehen und ist derselbe am 20. August d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung von Telegraphenstationen betreffend.

Am 30. September d. J. wird die neuerrichtete Telegraphenstation Hockenheim als Vereinstelegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste dem allgemeinen Verkehr übergeben werden.

Karlsruhe, den 14. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Organisation des Eisenbahndienstes betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Stationen Bammenthal, Helmstadt, Grießen und Beringen Gütererpeditionen errichtet worden sind, welche mit dem 1. Oktober l. J., bezüglich der Station Beringen jedoch mit der Beschränkung in Wirksamkeit treten werden, daß daselbst nur Rohmaterialien und zwar in ganzen Wagenladungen zur Beförderung aufgegeben beziehungsweise von andern Stationen bezogen werden können.

Karlsruhe, den 15. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.



Die Organisation der für Fortsetzung des Eisenbahnbaues erforderlichen Stellen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Bau der Eisenbahn von Offenburg bis Hausach eine Eisenbahnbauinspektion mit dem Sitze in Gengenbach errichtet worden ist.

Karlsruhe, den 16. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Aufhebung der Eisenbahnhochbauinspektion Heidelberg und die Errichtung einer solchen zu Mosbach betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1. die durch höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. Juli 1861, Nr. 818 (Regierungsblatt von 1861, Nr. XXXIII., Seite 234) für Ausführung der Hochbauten an der Eisenbahn von Heidelberg bis Mosbach errichtete Eisenbahnhochbauinspektion mit dem Sitze in Heidelberg wieder aufgehoben, dagegen
2. für Ausführung der Hochbauten an der Eisenbahn von Mosbach bis zur bayerischen Grenze eine Eisenbahnhochbauinspektion mit dem Sitze in Mosbach errichtet wurde, welche am 1. Oktober d. J. in Thätigkeit tritt.

Karlsruhe, den 25. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Diensterledigung.

An dem Gymnasium und der höheren Bürgerschule in Lahr ist eine mit dem zweiten Diakonat daselbst verbundene Lehrstelle mit einer jährlichen Besoldung von 800 fl. bis 1,100 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrathe zu melden.

Nr. XLII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 7. Oktober 1863.

Inhalt.

Gesetz,

den Vollzug der Arbeitshausstrafe in Einzelhaft betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die gegen Personen männlichen Geschlechts erkannte Arbeitshausstrafe wird künftig in Einzelhaft vollzogen.

Artikel 2.

Die Bestimmungen des Gesetzes vom 6. März 1845 über den Strafvollzug im Männerzuchthaus sind auch bei dem Vollzug der Arbeitshausstrafe anzuwenden.

Artikel 3.

Die nach den §§. 5, 6, 11 und 12 des erwähnten Gesetzes vom 6. März 1845 in Arbeitssälen zu beschäftigenden Zucht- und Arbeitshaussträflinge können, insofern das Zellengefängniß nicht hinreichenden Raum bietet, in einer andern Strafanstalt untergebracht werden.

Artikel 4.

Der §. 50 des Strafgesetzbuches wird aufgehoben.

Artikel 5.

Der Anfang der Wirksamkeit dieses Gesetzes wird durch Verordnung festgesetzt.

Artikel 6.

Vorübergehende Bestimmung.

Auf Diejenigen, welche vor Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes zu Arbeitshausstrafe verurtheilt sind, findet dasselbe nur mit ihrer Zustimmung Anwendung.

Artikel 7.

Unser Justizministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 2. Oktober 1863.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

den Vollzug der Arbeitshausstrafe in Einzelhaft betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Vorstehendes Gesetz, den Vollzug der Arbeitshausstrafe in Einzelhaft betreffend, tritt mit dem 15. Oktober d. J. in Wirksamkeit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 2. Oktober 1863.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 26. September d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Lyzeumsdirektor, Geheimen Hofrath Dr. Nokk in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, in den Ruhestand zu versetzen;

den Professor Dr. Kopp in Gießen zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg zu ernennen;

den Hofrath Kilian, Professor am Lyzeum in Mannheim, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, in den Ruhestand zu versetzen;

den außerordentlichen Professor Dr. Kayser in Heidelberg zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät daselbst zu ernennen;

dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät und Prosektor an der Universität Freiburg, Dr. Wilhelm Manz, den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen;

den Lehrer Andreas Maier an der Gewerbeschule und höheren Bürgerschule in Villingen und

den Lehramtspraktikanten Dr. Philipp Platz an der höheren Bürgerschule in Emmendingen zu Professoren an der höheren Bürgerschule in Karlsruhe zu ernennen;

die erledigte erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule in Buchen dem Reallehrer Georg Scherer daselbst zu übertragen;

den Professor Trotter am Lyzeum in Rastatt wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Kameralpraktikanten Karl Kleinpell von Buchen, z. Z. Dienstverweser der Domänenverwaltung Bonndorf, zum Domänenverwalter daselbst zu ernennen;

den Bezirksförster Beck in Freiburg wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

dem Bezirksbauinspektor Hemberger in Donaueschingen die erledigte Bezirksbauinspektion Lörrach zu übertragen;

den derzeitigen Expeditursverweser bei dem Oberschulrath, Joseph Friedrich Schick von Bretten, zum Expeditor bei der genannten Behörde zu ernennen;

den Registrator Wagner bei dem Oberschulrathe wegen vorgerückten Lebensalters in den Ruhestand zu versetzen;

die Stelle eines Amts- und Amtsgerichtsarztes in Mannheim dem Medizinalrath Bensinger daselbst zu übertragen und demselben die Funktion als Medizinalreferent bei dem Hofgericht und der Regierung des Unterrheinkreises zu belassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Kajetan

Geßler in Ewatingen auf die katholische Pfarrei Gurtweil, Dekanats Waldshut, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 10. September d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. Juli d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Joseph Schmidt von Obergrombach, z. Z. Pfarrverweser in Oetigheim, auf die katholische Pfarrei Oetigheim, Dekanats Gernsbach, zu designiren geruht und hat derselbe am 8. September d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Juni d. J. auf die Höchst=Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Leimen, Dekanats Heidelberg, den Pfarrverweser Joseph Hops in Neunkirchen gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 27. August d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Johann Nepomuk Wursthorn von Kommingen, derzeit Pfarrverweser in Watterdingen, auf die katholische Pfarrei Büßlingen, Dekanats Engen, gnädigst zu designiren geruht und hat derselbe am 3. September d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Juni d. J. auf die Höchst=Ihrem Patronat unterliegende katholische Kaplanei Bräunlingen, Dekanats Villingen, den Pfarrverweser Gebhard von Schneyder in Baltersweil gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 10. September d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Kadelburg, Dekanats Klettgau, dem bisherigen Pfarrverweser Hermann Keßler in Gurtweil verliehen und ist derselbe am 10. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Stadtpfarrei ad St. Paulum in Bruchsal dem Pfarrer Gustav Oberle von Neckarelz verliehen und ist derselbe am 10. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht über den Stand der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahr 1862 betreffend.

Die von dem Großherzoglichen Verwaltungsrath der Generalwittwen= und Brandkasse vor=

gelegte Ueberſicht über den Stand der Generalwittwenkaſſe im Rechnungsjahr 1862 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. September 1863.

Großherzogliches Miniſterium des Innern.

J. Abw. d. Pr.

Fröhlich.

Vdt. Buiſſon.

Die Aufhebung der Eiſenbahnbauinſpektion Pforzheim betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die durch höchſte Entſchließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsminiſterium vom 20. Mai 1858, Nr. 618—620 (Regierungsblatt von 1858, Nr. XXIII., Seite 223), errichtete Eiſenbahnbauinſpektion zu Pforzheim mit dem 15. Oktober d. J. wieder aufgehoben wird.

Karlsruhe, den 25. September 1863.

Großherzogliches Handelsminiſterium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Das amtliche Waarenverzeichniß zum Vereinszolltarif betreffend.

In dem zur richtigen Anwendung des Vereinszolltarifs dienenden amtlichen Waarenverzeichniſſe treten vom 1. November d. J. verſchiedene Aenderungen und Ergänzungen in Kraft, welche in dem Verordnungsblatt der Großherzoglichen Zolldirektion (Nr. 24 vom 19. September 1863) verkündigt ſind und worüber bei Großherzoglicher Zollbehörde auf Verlangen Auskunft ertheilt wird.

Es wird dies unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 6. Januar 1860 (Regierungsblatt von 1860, Nr. II.) zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. September 1863.

Großherzogliches Miniſterium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Die Aufhebung des Anmeldepoſtens bei Neufreiſtett betreffend.

Unter Bezug auf die Verordnung vom 19. November 1835, Regierungsblatt Seite 401, wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Anmeldepoſten am Landungsplatze am Rhein bei Neufreiſtett am 10. d. M. aufgehoben worden iſt.

Karlsruhe, den 26. September 1863.

Großherzogliches Miniſterium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.



Anlage.

Allgemeine Uebersicht

des

Zustandes der Großherzoglichen General-Wittwenkasse für die weltlichen Civildiener

vom 1. Januar bis letzten Dezember 1862.

A. Stand der Rechnung.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Hat. fl.	Hat. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		I. Rückstandsrechnung.				
		1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		8,549 2 Zinsreste . . . . 8,089 47 — 459 15				
		6,173 17 andere Reste . . . . 6,173 17 — — —				
14,722	19		14,263	4	459	15
—	—	2 Abgang an Ausgabsresten	—	—	—	—
		II. Rechnung von früheren Jahren.				
		III. Rechnung vom laufenden Jahre.				
		1. Kapitalzinse:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		90,530 20 von ausgeliehenen Kapitalien 83,265 46 — 7,264 34				
		858 53 von verwiesenen Posten . . 819 56 — 38 57				
		218 18 von erkauften Gütern . . . 186 48 — 31 30				
		2,401 8 vom fürstl. v. Styrum'schen Fond 2,401 8 — — —				
94,008	39		86,673	38	7,335	1
		2. Kapitalien:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		2,392,943 31 ausgeliehene Kapitalien 244,205 53 — 2,148,737 38				
		18,624 14 verwiesene Posten . . 2,495 58 — 16,128 16				
		4,850 49 erkaufte Güter . . . 789 21 — 4,061 28				
		79,716 28 v. Styrum'scher Fond — — — 79,716 28				
2,496,135	2		247,491	12	2,248,643	50
2,604,866	—	. . . . Uebertrag	348,427	54	2,256,438	6

Soll fl.	Soll kr.	Einnahme.	Hat fl.	Hat kr.	Rest fl.	Rest kr.
2,604,866	—	Uebertrag	348,427	54	2,256,438	6
		3. Beiträge:				
43,269	36	a. Eintrittsgelder, ordentliche und Meliorationsbeiträge	41,776	2	1,493	34
7,534	51	b. Receptions- und Meliorationstaxen	4,433	51	3,101	—
25,642	8	4. Gratialquartalien	25,642	8	—	—
35,069	27	5. Zuschuß von der Generalstaatskasse	30,000	—	5,069	27
487	30	6. Ertrag des Diensthauses	469	10	18	20
27	37	7. Ersatz	26	45	—	52
6	48	8. Außerordentliche Einnahme	6	48	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen.				
47,367	49	1. Kassenrest	47,367	49	—	—
		2. Von oder für fremde Kassen:				
—	4	a. aus voriger Rechnung	—	4	—	—
54,929	48	b. vom laufenden Jahre	54,929	48	—	—
		3. Von oder für Privatpersonen:				
—	48	a. aus voriger Rechnung	—	48	—	—
354	5	b. vom laufenden Jahre	354	5	—	—
12	30	4. Ausgleichungsposten	12	30	—	—
2,819,569	1	Summe der Einnahme	553,447	42	2,266,121	19
		Ausgabe.				
		I. Rückstandsrechnung.				
1,290	53	1. Ausgabsreste	292	40	998	13
—	—	2. Abgang an Einnahmsresten	—	—	—	—
		II. Rechnung von früheren Jahren.				
		III. Rechnung vom laufenden Jahre.				
271,090	—	1. Angelegte Kapitalien	271,090	—	—	—
271	12	2. Gebühren und Lasten	271	12	—	—
167,839	33	3. Benefizien	167,070	18	769	15
		4. Verwaltungsaufwand:				
1,465	40	a. für den Verwaltungsrath	1,465	40	—	—
4,655	10	b. für die Kassenverwaltung (einschließlich 1,151 fl. 27 kr. Pension)	4,655	10	—	—
446,612	28	Uebertrag	444,845	—	1,767	28

Soll. fl.	kr.	Ausgabe.	Hat. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
446,612	28	Uebertrag	444,845	—	1,767	28
188	5	5. Aufwand für das Diensthaus	188	5	—	—
1,725	18	6. Ersatz	1,725	18	—	—
—	—	7. Abgang	—	—	—	—
—	—	8. Außerordentliche Ausgaben	—	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben.				
51,666	41	1. Kassenrest an künftige Rechnung	51,666	41	—	—
		2. An und für fremde Kassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
54,929	48	b. vom laufenden Jahr	54,929	48	—	—
		3. An oder für Privatpersonen:				
143	8	a. aus voriger Rechnung	58	30	84	38
354	5	b. vom laufenden Jahre	21	50	332	15
12	30	4. Ausgleichungsposten	12	30	—	—
555,632	3	Summe der Ausgaben	553,447	42	2,184	21

B. Vermögensstand.

Die Einnahmsreste betragen		2,266,121 fl. 19 kr.
Hiezu der Kassenvorrath mit		51,666 „ 41 „
und der hälftige Werth des Diensthauses	15,900 fl. — kr.	
sowie der Inventarien	260 „ 58 „	
		16,160 „ 58 „
	zusammen	2,333,948 fl. 58 kr.
Hievon ab die Passivreste mit		2,184 „ 21 „
Der Vermögensstand beträgt also:		
auf 31. Dezember 1862		2,331,764 fl. 37 kr.
„ „ „ 1861 belief er sich auf		2,302,576 „ 14 „
Im Jahr 1861 hat er sich demnach um		29,188 fl. 23 kr.

erhöht.

C. Berechnung des Staatszuschusses.

Nach §. 31 der Wittwenfisci-Ordnung vom 23. Juni 1810 soll aus der Staatskasse zur Benefizienzahlung derjenige Beitrag zugeschossen werden, welcher durch die dafür nach §. 44 und 45 bestimmte Einnahme des Instituts nicht gedeckt erscheint.

Es wird nun folgende Berechnung angestellt:

	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Soll der Benefizienzahlung beträgt	167,839	33		
Dazu unter Ausgabe Abtheilung III. Rubr. 6. Ersatz	—	—		
			167,839	33
Hievon ab, Einnahme Abtheilung I. Rubr. 2. Abgang	—	—		
„ „ „ „ III. „ 7. Ersatz	4	—		
			4	—
Summe der Benefizien			167,835	33
Das Soll der Aktivzinse beträgt	94,008	39		
Hiezu Einnahmen Abtheilung III. Rubr. 6. Ertrag des Diensthauses	487	30		
„ „ „ III. „ 7. Ersatz von Zinsen und Kosten	17	28		
„ „ „ III. „ 8. außerordentliche Einnahmen	6	48		
			94,520	25
Hievon Ausgabe Abtheilung I. Rubr. 2. Abgang an Zinsrückständen	—	—		
„ „ „ III. „ 2. Lasten	271	12		
„ „ „ III. „ 4. Verwaltungskosten resp. Hebgebühren	204	58		
„ „ „ III. „ 6. Ersatz	220	48		
„ „ „ III. „ 7. Abgang	—	—		
„ „ „ III. „ 8. Außerordentliche Ausgabe	—	—		
Ab im Ganzen			696	58
Rest an Aktivzinsen			93,823	27
Das Soll der Beiträge macht	43,269	36		
Hiezu Einnahme Abtheilung III. Rubr. 7. Ersatz	—	—		
			43,269	36
Hievon Ausgabe Abtheilung I. Rubr. 2. Abgang an Beitragsrückständen	—	—		
„ „ „ III. „ 7. Ersatz	—	—		
„ „ „ III. „ 8. Abgang	—	—		
			—	—
Rest			43,269	36
Hievon gehört ein Zehntel dem Fond mit			4,326	57
Hierher sind zu rechnen			38,942	39
Zusammenstellung.				
Der Bedarf der Benefizien ist			167,835	33
Die hierauf zu verwendenden Einnahmen bestehen:				
a. in Aktivzinsen	93,823	27		
b. in Beiträgen	38,942	39		
zusammen			132,766	6
Es fehlen also welche die Generalstaatskasse zuzuschießen hat.			35,069	27

D. Ueberſicht der Mitglieder (Contribuenten) und der Wittwen und Waiſenfamilien (Percipienten).

1. Ueberſicht der Mitglieder.	Generalwittwenkaſſe.	Vormalige Bruchſaler Civildiener-Wittwenkaſſe.			Vormalige Klettgauer Wittwenkaſſe.	Im Ganzen.
		I. Klaſſe.	II. Klaſſe.	III. Klaſſe.		
Stand am 1. November 1861	2,037	—	1	—	1	2,039
Im Laufe des Rechnungsjahrs 1862 kamen hinzu	80	—	—	—	—	80
Summe . .	2,117	—	1	—	1	2,119
Ab giengen	79	—	—	—	—	79
Stand am 1. November 1862	2,038	—	1	—	1	2,040
Alſo Vermehung . .	1	—	—	—	—	1
2. Wittwen und Waiſenfamilien.						
Stand am 1. November 1861	846	1	2	2	15	866
Zugang im Rechnungsjahr 1862	55	—	—	—	—	55
Summe . .	901	1	2	2	15	921
Abgang im Rechnungsjahr 1862	39	—	1	2	—	42
Stand am 1. November 1862	862	1	1	—	15	879
Alſo Zunahme 13 im Ganzen . .						

E. Benefizien-Liste.

Betrag des jährlichen Benefiziums.		1. Zugang an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahre 1862.				Betrag, welcher im Jahr 1862 noch bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Zugangs.				
fl.	kr.					fl.	kr.
		A. Bei der General-Wittwenkasse.					
186	27	1. Registrator Melling Wittwe in Durlach	16.	November	1861	178	41
429	—	2. Oberbaurath Sauerbeck Wittwe hier	27.	"	"	398	1
495	—	3. Postdirektor von Kronfels Wittwe in Freiburg . .	14.	Dezember	"	435	52
148	30	4. Bezirksförster Laumann Wittwe in Breisach . . .	13.	"	"	131	10
363	—	5. Geheime Rath Schlosser Wittwe in Heidelberg . .	24.	"	"	291	24
231	—	6. Oberhofgerichtsexpeditor Kirchenbauer Wittwe in Mannheim	15.	"	"	202	46
66	—	7. Physikus Hosp Sohn Arthur in Kenzingen . . .	3.	Januar	1862	54	38
231	—	8. Oberrechnungsrath Schmidt Wittwe in Mannheim .	5.	"	"	189	56
495	—	9. Steuerdirektor Maier Wittwe hier	27.	"	"	376	45
297	—	10. Baurath Oehl Wittwe in Konstanz	30	"	"	223	34
214	30	11. Revisor Unger Sohn Friedrich hier	19.	"	"	168	1
70	57	12. Palaisaufseher Eisele Wittwe in Baden, nachträglich	8.	Oktober	1861	75	28
165	—	13. Amtsrevisor Brucker Wittwe in Neckarau, desgleichen	26.	"	"	167	17
231	—	14. Amtsrevisor Reinbold Wittwe in Bühl	2.	Februar	1862	172	36
214	30	15. Revisor Schneider Wittwe in Konstanz	11.	"	"	154	55
77	33	16. Förster Knecht Wittwe in Stetten	1.	"	"	58	9
198	—	17. Bauinspektor Greiff Wittwe in Heidelberg	6.	April	"	112	45
113	51	18. Hofkoch Förster Wittwe hier	18.	"	"	61	1
330	—	19. Geheimerath von Leonhard Wittwe in Heidelberg .	24.	"	"	171	25
363	—	20. Hofgerichtsrath Buisson Wittwe in Freiburg . . .	13.	"	"	199	39
198	—	21. Kontroleur Imhof Wittwe in Mannheim	5.	"	"	101	45
82	30	22. Stallbediente Maier Wittwe hier	7.	"	"	46	43
61	3	23. Hoflakai Säusele Wittwe in Mannheim	8.	"	"	31	—
198	—	24. Amtsrevisor Klein Wittwe in Baden	1.	Mai	"	99	—
247	30	25. Amtmann Felder Wittwe in Freiburg	8.	"	"	118	56
231	—	26. Amtsrevisor Kohlund Wittwe allda	8.	"	"	111	—
214	30	27. Verwalter Olinger Wittwe in Rheinfelden	25.	"	"	92	57
66	—	28 Hofbodenwichser Haag Wittwe hier	2.	Juni	"	27	19
396	—	29. Hofgerichtsrath Kammerer Wittwe in Durlach . .	8.	"	"	157	18
231	—	30. Hauptamtsverwalter Seyauer Wittwe zu Breisach .	8.	"	"	91	45
70	57	31. Hoflakai Buttenmüller Wittwe hier	20.	"	"	25	49

Betrag des jährlichen Benefiziums.		1. Zugang an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1862.		Betrag welcher im Jahr 1862 noch bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Zugangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
227	42	32. Hofrevisor Krieger Wittwe hier	22. Juni 1862	81	35
132	—	33. Kanzlist Fischer Wittwe in Durlach	15. 〃 〃	49	52
231	—	34. Amtsrichter Scheuermann Wittwe in Tauberbischofsheim	26. 〃 〃	80	12
198	—	35. Ingenieur Ruth Wittwe in Emmendingen	3. Juli 〃	64	54
90	45	36. Kammerlakai Fehsenmaier Wittwe hier	13. 〃 〃	27	13
247	30	37. Medizinalrath Martin Wittwe in Donaueschingen .	20. 〃 〃	69	25
214	30	38. Revisor Pecher Wittwe hier	20. 〃 〃	60	10
231	—	39. Amtsrevisor Dörflinger Wittwe in Freiburg . . .	16. 〃 〃	67	22
231	—	40. Oberrechnungsrath Krauth Wittwe hier	8. August 〃	53	15
85	48	41. Kanzleidiener Dietz Wittwe hier	1. 〃 〃	21	27
363	—	42. Generalkassier Eisenlohr Wittwe hier	23. 〃 〃	68	33
478	30	43. Hofrath Schmidt Wittwe hier	28. 〃 〃	83	43
231	—	44. Rechnungsrath Clausing Wittwe hier	9. September 〃	33	22
103	57	45. Assistenzarzt Maus Wittwe in Herrischried . . .	16. August 〃	21	40
247	30	46. Hofgerichtsrath Schilling Wittwe in Bruchsal . .	26. September 〃	24	3
247	30	47. Hofrath Bronn Wittwe in Heidelberg	6. Oktober 〃	17	3
264	—	48. Obereinnehmer Gleichmann Wittwe in Ueberlingen .	3. 〃 〃	20	32
264	—	49. Oberamtmann Mainhard Wittwe in Freiburg . .	4. 〃 〃	19	48
214	30	50. Kanzleirath Doll Wittwe allda	6. 〃 〃	14	53
165	—	51. Amtsrichter Hirsch Wittwe in Jestetten	15. 〃 〃	7	20
264	—	52. Obereinnehmer von Leth Wittwe in Mannheim . .	1. August 〃	66	—
231	—	53. Amtsrevisor Lang Wittwe in Achern	24. Oktober 〃	4	30
66	—	54. Galleriediener Schätzle Wittwe hier	29. 〃 〃	—	20
198	—	55. Amtsgerichtsarzt Kraus Wittwe in Meersburg . .	6. September 〃	19	15

B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civildiener Wittwenkasse.

Nichts.

C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-Pensionskasse.

Nichts.

Betrag des jährlichen Benefiziums.		2. Abgang an Wittwen und Waisenfamilien im Jahre 1862.		Betrag welcher im Jahr 1862 noch bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisenfamilien.	Tag des Abgangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
		A. Bei der General-Wittwenkasse.			
396	—	1. Geheimerath Deurer Wittwe in Heidelberg . . .	6. November 1861	6	36
165	—	2. Kalkulator Nowack Wittwe hier	15. " "	6	52
155	—	3. Schloßverwalter Richard Wittwe in Mannheim . .	29. " "	12	29
331	39	4 Oberrevisor Thierry Wittwe in Heidelberg . . .	13. Dezember "	39	36
237	36	5. Hofkammerrath von Wever Wittwe in Bruchsal . .	23. November "	15	10
173	15	6. Verwalter Helf Wittwe in Konstanz	5. Januar 1862	31	18
99	—	7. Ingenieur Prey Wittwe in Bruchsal	3. " "	17	19
198	—	8. Rechnungsrath Sevin Wittwe in Bruchsal . . .	20. " "	44	—
198	—	9. Kanzleirath Wolf Wittwe hier	28. " "	48	24
267	18	10. Domänenverwalter Hugeneſt Wittwe in Offenburg .	29. " "	66	6
64	21	11. Stabschirurg Konetschei Wittwe in Schwetzingen .	17. " "	13	46
198	—	12. Sekretär Blas Wittwe in Freiburg	18. März "	75	54
264	—	13. Rechnungsrath Eckardt Wittwe in Lahr	18. Dezember 1861	35	12
67	39	14. Förster Ackermann Sohn Rudolf in Schielberg . .	1. Februar 1862	17	6
160	3	15. Forstinspektor Wahl Wittwe in Odenheim	26. März "	64	53
85	48	16. Geschirrmeister Stüber Wittwe hier	21. " "	33	36
57	45	17. Lakai Vögele Wittwe in Achern	18. " "	26	57
66	—	18. Amtsarzt Sartori Wittwe in Wieblingen	13. April "	29	53
115	30	19. Bezirksförster Bechmann Wittwe in Bühl	17. März "	43	58
62	42	20. Stalldiener Jauch Wittwe hier	16. Mai "	34	9
202	57	21. Revisor Brüder Sohn Johann Anton August in Mannheim	7. Juni "	122	20
198	—	22. Kontroleur Reck Wittwe hier	14. Juli "	139	42
61	3	23. Postillon Krust Wittwe in Mannheim	23. " "	44	36
189	45	24. Amtsrevisor Wanner Wittwe in Freiburg	10. Juni "	115	57
264	—	25. Domänenverwalter Hojer Wittwe in Bruchsal . .	14. August "	10	16
198	—	26. Registrator Heidenreich Wittwe hier	26. " "	162	48
82	30	27. Kanzleidiener Arnold Wittwe in Konstanz	19. März "	30	3
132	—	28. Polizeikommissär Wolfram Sohn Karl in Donaueschingen	5. Mai "	67	50
99	—	29. Kanzlist Liebig Sohn Josef in Nordamerika . . .	14. Juli "	69	51
189	45	30. Verwalter Hug Wittwe in Wolfach	2. September "	159	10
132	—	31. Professor Roux Wittwe in Heidelberg	10. Oktober "	124	40
363	—	32. Geheimerath Schlosser Wittwe in Heidelberg . . .	12. " "	291	24

Betrag des jährlichen Beneficiums.		2. Abgang an Wittwen und Waisenfamilien im Jahre 1862.		Betrag, welcher im Jahr 1862 noch bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Abgangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
231	—	33. Revisor Brenzinger Wittwe in Wehr	5. Oktober 1862	214	57
394	21	34. Geheimerath Gerstlacher Wittwe hier	16. " "	379	—
215	5	35. Registrator Bode Wittwe in Freiburg	1. November "	215	5
70	57	36. Aktuar Pfister Wittwe in Bühl	26. September "	64	15
115	30	37. Küchenschreiber Jost Sohn Max hier	7. Oktober "	108	7
165	—	38. Sekretär Forstmeyer Sohn Viktor hier	7. " "	154	49
181	30	39. Bezirksförster Asal Sohn Johann Alexander in Nordamerika	6. " "	169	24
		B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civildiener-Wittwenkasse.			
180	—	1. Hofkonditor Hartmann Wittwe in Bruchsal . . .	25. Januar 1862	42	30
90	—	2. Läufer Schlerath Wittwe in Bruchsal	18. Mai "	49	30
90	—	3. Beiförster Fackelmann Wittwe in Bruchsal	20. Oktober "	87	30
		C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-Pensionskasse.			
		Nichts.			

F. Stand der Bruchsaler Livreediener-Wittwenkasse.

Soll fl.	Soll kr.	Einnahme.	Hat fl.	Hat kr.	Rest fl.	Rest kr.
		Rechnungs-Abtheilung I.				
30	30	Zinsreste	30	30	—	—
—	—	**Rechnungs-Abtheilung** II.	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung III.				
		1. Zinsen:				
177	8	a. von ausgeliehenen Kapitalien	140	8	37	—
—	—	b. von verwiesenen Posten	—	—	—	—
		2. Kapitalien:				
3,730	—	a. ausgeliehene	50	—	3,680	—
—	—	b. verwiesene	—	—	—	—
—	—	3. Passivkapitalien	—	—	—	—
—	—	4. Ersatz	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung IV.				
46	35	1. Kassenrest	46	35	—	—
—	—	2. Von und für fremde Kassen	—	—	—	—
—	—	3. Von und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
3,984	13	Summe der Einnahme	267	13	3,717	—
		Ausgabe.				
—	—	**Rechnungs-Abtheilung** I.	—	—	—	—
—	—	**Rechnungs-Abtheilung** II.	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung III.				
—	—	1. Angelegte Kapitalien	—	—	—	—
93	29	2. Benefizien	93	29	—	—

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
93	29	Uebertrag	93	29	—	—
—	—	3. Passivkapitalien	—	—	—	—
—	—	4. Ersatz	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung IV.				
173	44	1. Kassenrest	173	44	—	—
—	—	2. Von und für fremde Kassen	—	—	—	—
—	—	3. Von und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
267	13	Summe der Ausgabe	267	13	—	—

Vermögensstand.

Einnahmsreste	3,717 fl. — kr.
Kassenrest	173 „ 44 „
zusammen	3,890 fl. 44 kr.
Ausgabsreste	— „ — „
Stand am 31. Dezember 1862	3,890 fl. 44 kr.
Stand am 31. Dezember 1861	3,807 „ 5 „
Vermehrung im Jahr 1862	83 fl. 39 kr.

Die letzte Benefiziatin dieser Kasse, Läufer Schlerath Wittwe, starb den 18. Mai 1862; nach der Bestimmung des Stifters der Bruchsaler Livreediener-Wittwenkasse ging daher dieses Vermögen mit 3,890 fl. 44 kr. an die Generalwittwenkasse über und hört mit dem 31. Dezember 1862 auf getrennt verwaltet zu werden.

Karlsruhe, den 30. August 1863.

Der Generalkassier.

Stein.

Nr. XLIII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 12. Oktober 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Erhebung der Kolonie Hohenwettersbach zu einer selbstständigen Gemeinde betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die seitherige Kolonie Hohenwettersbach wird zu einer selbstständigen Gemeinde erhoben.

Artikel 2.

Die männlichen Einsaßen der Kolonie, welche verheirathet sind, oder waren, erhalten durch dieses Gesetz das Aktivbürgerrecht in der neuen Gemeinde.

Die unverheiratheten männlichen Einsaßen sind, wenn sie den Erfordernissen des Bürgerrechtsgesetzes für den Antritt des angeborenen Bürgerrechts genügen, gleichfalls in die Bürgerliste einzutragen.

Diejenigen, welche innerhalb Jahresfrist nach dem Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes jene Erfordernisse nachweisen, haben keine Gebühren für den Antritt des Bürgerrechts zu entrichten.

Die übrigen auf dem Hofgut Hohenwettersbach heimathsberechtigten Personen erwerben gleichzeitig das angeborene Bürgerrecht.

Artikel 3.

Die Gemarkung der Gemeinde Hohenwettersbach wird gebildet aus:

1) einer durch Uebereinkommen zwischen dem Grundherrn und den Einsaßen aus dem Hofgut Hohenwettersbach ausgeschiedenen Grundfläche von ungefähr 204 Morgen alten Maaßes einschließlich des Ortsetters,

2) dem im Eigenthum der Einsaßen und des Grundherrn befindlichen Distrikt von etwa 196 Morgen alten Maaßes in der Gewann Grünberg auf der Durlacher Gemarkung.

Für die Abtretung des Gemarkungsrechts über den letztgenannten Distrikt erhält die Gemeinde Durlach von der neuen Gemeinde Hohenwettersbach als Entschädigung den 20fachen Betrag des nach einem zehnjährigen Durchschnitt der Jahre 1853 bis 1862 bemessenen Jahresertrags der Umlage aus dem Steuerkapital des erwähnten Distrikts.

Artikel 4.

Der Staat übernimmt bis zum Betrage von höchstens 80,000 fl., unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage — die Bürgschaft für diejenige Schuld, welche die Gemeinde Hohenwettersbach mit Genehmigung der zuständigen Staatsbehörde zu dem Zwecke aufnehmen wird, um von der Grundherrschaft die derselben gehörigen Hausplätze und Dorfhäuser, sowie etwa 300 Morgen Güter käuflich zu erwerben

Diese Bürgschaft bezieht sich sowohl auf die Zinsen, als auf den Kapitalstock.

Artikel 5.

Muß der Staat in Folge der übernommenen Bürgschaft (Art. 4) an den Gläubiger der Gemeinde Hohenwettersbach Zahlung leisten, so hat dies von der Amortisationskasse zu geschehen.

Artikel 6.

Außerdem wird der Gemeinde Hohenwettersbach aus der Staatskasse ein Zuschuß von Fünfzehntausend Gulden geleistet.

Diese Summe muß theilweise zur Gründung einer Leihkasse für die Gemeindeangehörigen zur Anschaffung von Vieh und landwirthschaftlichen Einrichtungen verwendet werden. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung dieser Summe sind mit Genehmigung der Staatsverwaltungsbehörde festzusetzen.

Artikel 7.

Die Uebertragung des Eigenthums an einem Theile der grundherrlichen Besitzungen auf die neue Gemeinde Hohenwettersbach und die erstmalige Wiederveräußerung dieser Liegenschaften an

die Angehörigen dieser Gemeinde, wenn diese innerhalb der nächsten zehn Jahre stattfindet, geschieht frei von Entrichtung der Liegenschaftsaccise, sowie von der Kauf- und Tauschbrieftaxe.

Artikel 8.

Der Zeitpunkt, wann dieses Gesetz in Wirksamkeit tritt, wird von dem Ministerium des Innern festgesetzt.

Dieses Ministerium und das Ministerium der Finanzen sind mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 2. Oktober 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 28. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Professor F. Dietz in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 2. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsassessor Edmund Kamm in Konstanz zum Hofgerichtsrath zu ernennen;

die erledigte Stelle eines philologisch gebildeten Lehrers am Lyzeum in Karlsruhe dem Vorstand des Pädagogiums und der höhern Bürgerschule in Pforzheim, Professor Dr. Lamey zu übertragen;

den geistlichen Lehrer am Lyzeum in Heidelberg Dr. Friedrich Kössing zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg,

den Lehramtspraktikanten Dr. Andreas Heingärtner von Mannheim zum Professor am Lyzeum in Karlsruhe,

den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Traub von Lahr zum Professor am Lyzeum in Mannheim,

den Lehramtspraktikanten Johann Bauer von Mannheim zum Professor an der höhern Bürgerschule in Mannheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung

zum Vollzug des Gesetzes vom 2. Oktober 1863, Regierungsblatt Nr. XLII., die Erstehung der Arbeitshausstrafe in Einzelhaft betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom 2. Oktober 1863, Regierungsblatt Nr. XLII., über Erstehung der Arbeitshausstrafe wird verordnet:

§. 1.

Das bisherige Männerzuchthaus führt vom 15. Oktober d. J. an den Namen „Zellengefängniß Bruchsal."

§. 2.

Die vom 15. Oktober d. J. an gegen Personen männlichen Geschlechts erkannten Arbeitshausstrafen werden, soweit es der Raum gestattet, künftig im Zellengefängniß Bruchsal vollzogen.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Partsel.

Die Apothekerlicenz des Karl Kathriner von Wiesloch betreffend.

Dem Karl Kathriner von Wiesloch wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 26. September 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Müllermeister Karl Engel in Bühlerthal wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene selbstthätige Mühlsteinschärfmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 30. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Maschinenfabrikanten L. Schwarzkopf in Berlin wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Universalschraubenschlüssel auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 30. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. A. Joos.



Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Kaufmann Otto Behrle in Renchen wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Apparat zum Schärfen französischer Mühlsteine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 15. September 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten dritten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinnste werden planmäßig auf 1. April 1864 durch die Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt. Die Auszahlung derselben findet aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit, und zwar in den Monaten Oktober, November und Dezember d. J. gegen Abzug von einem Kreuzer und in den Monaten Januar, Februar und Merz 1864 gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden statt.

Karlsruhe, den 30. September 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Einundsiebenzigsten Ziehung

am 30. September 1863 unter Aufsicht der Großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. August 1863 gezogenen 50 Serien.

13. **44**. 193. 227. 339. 1301. 1335. 1370. 2145. 2455. 2522. 2655. 2725. 2852. 2916. 2973. 3102. 3240. 3369. 4593. 4844. 4903. 5218. 5374. 5532. 5610. 5666. 5683. 5694. 5942. 6120. 6186. 6361. 6388. 6461. 6618. 6713. 6743. 6848. 6852. 6991. 7077. 7080, 7112. 7294. 7296. 7389. 7456. 7542. 7603.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
601	48	617	48	633	48	649	48	2165	48	2181	48
602	48	618	48	634	48	650	48	2166	48	2182	48
603	48	619	48	635	48	2151	48	2167	48	2183	48
604	48	620	48	636	48	2152	48	2168	48	2184	60
605	48	621	60	637	60	2153	60	2169	48	2185	48
606	48	622	48	638	48	2154	48	2170	48	2186	48
607	48	623	48	639	48	2155	60	2171	48	2187	48
608	48	624	48	640	48	2156	60	2172	48	2188	60
609	48	625	48	641	60	2157	48	2173	48	2189	48
610	48	626	48	642	48	2158	48	2174	48	2190	48
611	48	627	48	643	48	2159	48	2175	60	2191	48
612	48	628	48	644	48	2160	48	2176	48	2192	48
613	48	629	48	645	48	2161	48	2177	48	2193	48
614	48	630	48	646	48	2162	48	2178	48	2194	60
615	48	631	48	647	60	2163	48	2179	60	2195	48
616	48	632	48	648	48	2164	48	2180	48	2196	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
2197	60	11301	48	16905	48	65009	48	66713	48	68467	48
2198	48	11302	48	16906	60	65010	60	66714	48	68468	48
2199	60	11303	48	16907	48	65011	48	66715	48	68469	48
2200	60	11304	48	16908	48	65012	48	66716	48	68470	48
9601	48	11305	48	16909	48	65013	48	66717	48	68471	48
9602	48	11306	48	16910	48	65014	48	66718	60	68472	48
9603	48	11307	48	16911	48	65015	60	66719	48	68473	48
9604	48	11308	48	16912	48	65016	48	66720	48	68474	48
9605	48	11309	48	16913	48	65017	48	66721	48	68475	48
9606	48	11310	60	16914	48	65018	48	66722	48	68476	60
9607	48	11311	48	16915	48	65019	48	66723	48	68477	48
9608	60	11312	48	16916	48	65020	48	66724	48	68478	48
9609	48	11313	48	16917	48	65021	48	66725	48	68479	48
9610	48	11314	48	16918	48	65022	48	66726	60	68480	48
9611	48	11315	48	16919	48	65023	48	66727	48	68481	48
9612	48	11316	60	16920	48	65024	48	66728	48	68482	48
9613	60	11317	48	16921	60	65025	48	66729	48	68483	48
9614	48	11318	48	16922	48	65026	48	66730	48	68484	48
9615	48	11319	48	16923	48	65027	48	66731	48	68485	48
9616	48	11320	60	16924	48	65028	60	66732	48	68486	250
9617	48	11321	48	16925	48	65029	48	66733	48	68487	48
9618	48	11322	48	16926	48	65030	48	66734	48	68488	48
9619	48	11323	48	16927	48	65031	48	66735	48	68489	48
9620	48	11324	48	16928	48	65032	48	66736	48	68490	48
9621	48	11325	48	16929	48	65033	48	66737	48	68491	48
9622	60	11326	48	16930	48	65034	60	66738	60	68492	60
9623	48	11327	60	16931	48	65035	48	66739	60	68493	48
9624	60	11328	48	16932	48	65036	48	66740	48	68494	48
9625	60	11329	48	16933	48	65037	48	66741	60	68495	60
9626	48	11330	48	16934	48	65038	48	66742	48	68496	48
9627	48	11331	48	16935	48	65039	48	66743	48	68497	60
9628	48	11332	48	16936	48	65040	250	66744	48	68498	48
9629	48	11333	48	16937	48	65041	48	66745	60	68499	48
9630	48	11334	48	16938	48	65042	48	66746	48	68500	48
9631	60	11335	48	16939	60	65043	48	66747	48	107201	48
9632	48	11336	48	16940	48	65044	48	66748	48	107202	48
9633	48	11337	48	16941	60	65045	48	66749	48	107203	48
9634	48	11338	60	16942	48	65046	48	66750	48	107204	48
9635	48	11339	48	16943	48	65047	48	68451	48	107205	48
9636	**4000**	11340	60	16944	48	65048	48	68452	48	107206	48
9637	48	11341	48	16945	48	65049	48	68453	48	107207	48
9638	48	11342	48	16946	48	65050	48	68454	48	107208	48
9639	48	11343	48	16947	48	66701	48	68455	48	107209	48
9640	48	11344	48	16948	48	66702	48	68456	48	107210	48
9641	48	11345	48	16949	60	66703	48	68457	60	107211	48
9642	48	11346	48	16950	48	66704	48	68458	48	107212	48
9643	48	11347	48	65001	48	66705	48	68459	48	107213	60
9644	48	11348	48	65002	48	66706	48	68460	48	107214	48
9645	48	11349	48	65003	60	66707	60	68461	48	107215	48
9646	48	11350	48	65004	48	66708	48	68462	48	107216	48
9647	48	16901	48	65005	48	66709	48	68463	60	107217	48
9648	48	16902	48	65006	48	66710	48	68464	48	107218	48
9649	48	16903	48	65007	48	66711	60	68465	48	107219	48
9650	48	16904	48	65008	48	66712	48	68466	48	107220	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
107221	48	122725	60	126079	48	132733	48	136237	48	142591	48
107222	250	122726	48	126080	60	132734	48	136238	48	142592	48
107223	48	122727	48	126081	48	132735	60	136239	48	142593	48
107224	48	122728	48	126082	48	132736	48	136240	48	142594	48
107225	48	122729	48	126083	48	132737	60	136241	48	142595	48
107226	48	122730	48	126084	48	132738	48	136242	48	142596	48
107227	48	122731	48	126085	48	132739	48	136243	48	142597	48
107228	48	122732	48	126086	48	132740	48	136244	48	142598	48
107229	48	122733	48	126087	60	132741	48	136245	48	142599	60
107230	48	122734	48	126088	48	132742	48	136246	48	142600	48
107231	48	122735	48	126089	48	132743	48	136247	48	145751	48
107232	48	122736	48	126090	48	132744	48	136248	48	145752	48
107233	48	122737	60	126091	48	132745	48	136249	48	**145753**	**2000**
107234	48	122738	48	126092	48	132746	48	136250	48	145754	48
107235	48	122739	60	126093	48	132747	48	142551	48	145755	48
107236	48	122740	48	126094	48	132748	48	142552	48	145756	48
107237	48	122741	48	126095	48	132749	48	142553	48	145757	48
107238	48	122742	48	126096	48	132750	60	142554	48	145758	48
107239	48	122743	48	126097	250	136201	60	142555	48	145759	48
107240	48	122744	48	126098	48	136202	48	142556	48	145760	48
107241	48	122745	48	126099	48	136203	48	142557	48	145761	48
107242	48	122746	48	126100	48	136204	60	142558	48	**145762**	**1000**
107243	60	122747	48	132701	48	136205	48	142559	48	145763	48
107244	250	122748	48	132702	48	136206	48	142560	60	145764	60
107245	48	122749	48	132703	48	136207	48	142561	48	145765	48
107246	48	122750	48	132704	48	136208	48	142562	48	145766	48
107247	48	126051	60	132705	48	136209	48	142563	48	145767	48
107248	60	126052	48	132706	48	136210	48	142564	48	145768	48
107249	48	126053	48	132707	48	136211	48	142565	48	145769	48
107250	48	126054	48	132708	48	136212	48	142566	48	145770	60
122701	48	126055	48	132709	48	136213	48	142567	48	145771	48
122702	48	126056	60	132710	48	136214	60	142568	48	145772	48
122703	48	126057	48	132711	48	136215	48	142569	48	145773	48
122704	48	126058	48	132712	48	136216	48	142570	48	145774	48
122705	48	126059	48	132713	48	136217	60	142571	48	145775	48
122706	48	126060	48	132714	48	136218	48	142572	48	145776	48
122707	60	126061	48	132715	48	136219	48	142573	48	145777	48
122708	48	126062	48	132716	48	136220	48	142574	60	145778	48
122709	48	126063	48	132717	60	136221	48	142575	48	145779	48
122710	48	126064	48	132718	48	136222	48	142576	48	145780	48
122711	48	126065	48	132719	48	136223	60	142577	48	145781	48
122712	48	126066	48	132720	48	136224	48	142578	48	145782	48
122713	60	126067	48	132721	48	136225	48	142579	48	145783	60
122714	48	126068	48	132722	48	136226	60	142580	60	145784	48
122715	48	126069	48	132723	48	136227	48	142581	48	145785	48
122716	48	126070	48	132724	60	136228	48	142582	48	**145786**	**1000**
122717	48	126071	48	132725	48	136229	48	142583	48	145787	48
122718	48	126072	48	132726	48	136230	60	142584	48	145788	48
122719	48	126073	60	132727	48	136231	48	142585	48	145789	48
122720	48	126074	48	132728	48	136232	48	142586	48	145790	48
122721	48	126075	48	132729	48	136233	48	142587	48	145791	48
122722	48	126076	48	132730	60	136234	48	142588	48	145792	48
122723	60	126077	48	132731	48	**136235**	**1000**	142589	48	145793	48
122724	**1000**	126078	48	132732	48	136236	48	142590	48	145794	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
145795	48	148649	48	161953	48	168407	48	229611	48	242165	48
145796	48	148650	48	161954	48	168408	48	229612	48	242166	48
145797	60	155051	48	161955	48	168409	48	229613	48	242167	48
145798	48	155052	48	161956	48	168410	48	229614	48	242168	48
145799	48	155053	48	161957	48	168411	48	229615	48	242169	48
145800	48	155054	60	161958	48	168412	48	229616	48	242170	48
148601	60	155055	48	161959	60	168413	60	229617	48	242171	48
148602	48	155056	48	161960	48	168414	48	229618	48	242172	48
148603	48	155057	48	161961	48	168415	60	229619	48	242173	48
148604	48	155058	48	161962	60	168416	48	229620	48	242174	48
148605	48	155059	48	161963	48	168417	48	229621	48	242175	48
148606	48	155060	48	161964	48	168418	48	229622	48	242176	48
148607	48	155061	60	161965	48	168419	48	229623	48	242177	48
148608	**1000**	155062	60	161966	60	168420	48	229624	48	242178	48
148609	48	155063	48	161967	48	168421	48	229625	48	242179	48
148610	**2000**	155064	48	161968	60	168422	48	229626	60	242180	48
148611	60	155065	48	161969	60	168423	60	229627	48	242181	48
148612	48	155066	48	161970	48	168424	60	229628	60	242182	48
148613	48	155067	60	161971	48	168425	48	229629	48	242183	48
148614	60	155068	48	161972	48	168426	48	229630	48	242184	48
148615	48	155069	48	161973	60	168427	48	229631	48	242185	48
148616	48	155070	48	161974	48	168428	48	229632	48	242186	48
148617	48	155071	48	161975	48	168429	48	229633	48	242187	48
148618	48	155072	60	161976	48	168430	48	229634	48	242188	48
148619	48	155073	48	161977	48	168431	48	229635	48	242189	48
148620	48	155074	60	161978	48	168432	48	229636	48	242190	48
148621	250	155075	48	161979	48	168433	48	229637	48	242191	48
148622	48	155076	48	161980	48	168434	48	229638	48	242192	48
148623	48	155077	48	161981	48	168435	48	229639	48	242193	48
148624	48	155078	48	161982	48	168436	48	229640	48	242194	48
148625	48	155079	48	161983	60	168437	48	229641	48	242195	48
148626	48	155080	60	161984	48	168438	48	229642	48	242196	48
148627	48	155081	48	161985	48	168439	48	229643	48	242197	48
148628	48	155082	48	161986	48	168440	48	229644	48	242198	48
148629	48	155083	48	161987	48	168441	48	229645	48	242199	48
148630	60	155084	48	161988	48	168442	48	229646	48	242200	48
148631	48	155085	48	161989	48	168443	48	229647	48	245101	48
148632	48	155086	48	161990	48	168444	250	229648	48	245102	48
148633	60	155087	48	161991	48	168445	48	229649	48	245103	48
148634	48	155088	48	161992	60	168446	48	229650	48	245104	60
148635	48	155089	60	161993	48	168447	48	242151	48	245105	48
148636	48	155090	48	161994	48	168448	48	242152	48	245106	48
148637	250	155091	48	161995	48	168449	48	242153	48	245107	48
148638	48	155092	48	161996	48	168450	48	242154	48	245108	48
148639	48	155093	48	161997	48	229601	48	242155	48	245109	48
148640	48	155094	48	161998	48	229602	48	242156	48	245110	48
148641	48	155095	48	161999	48	229603	48	242157	48	245111	60
148642	48	155096	48	162000	48	229604	48	242158	48	245112	48
148643	48	155097	48	168401	48	229605	48	242159	48	245113	48
148644	48	155098	48	168402	48	229606	48	242160	48	245114	48
148645	60	155099	48	168403	48	229607	48	242161	48	245115	48
148646	48	155100	48	168404	48	229608	48	242162	48	245116	48
148647	48	161951	48	168405	60	229609	60	242163	48	245117	48
148648	48	161952	48	168406	48	229610	48	242164	48	245118	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
245119	48	260873	48	268677	48	276581	48	280485	48	283289	250
245120	48	260874	250	268678	60	276582	60	280486	60	283290	48
245121	48	260875	48	268679	48	276583	48	280487	48	283291	48
245122	48	260876	48	268680	48	276584	48	280488	48	283292	48
245123	48	260877	48	268681	48	276585	48	280489	48	283293	48
245124	48	260878	48	268682	48	276586	48	280490	60	283294	48
245125	48	260879	48	268683	48	276587	48	280491	48	283295	48
245126	48	260880	48	268684	48	276588	48	280492	48	283296	48
245127	60	260881	48	268685	48	276589	48	280493	48	283297	48
245128	48	260882	48	268686	48	276590	48	280494	48	283298	48
245129	48	260883	48	268687	48	276591	48	280495	48	283299	48
245130	250	260884	48	268688	48	276592	48	280496	48	283300	48
245131	48	260885	48	268689	48	276593	48	280497	48	284101	250
245132	48	260886	48	268690	48	276594	48	280498	48	284102	48
245133	48	260887	48	268691	48	276595	48	280499	48	284103	48
245134	60	260888	48	268692	48	276596	48	280500	60	284104	60
245135	48	260889	60	268693	48	276597	48	283251	48	284105	48
245136	48	260890	48	268694	48	276598	60	283252	48	284106	48
245137	48	260891	48	268695	48	276599	250	283253	48	284107	48
245138	48	260892	48	268696	48	276600	48	283254	48	284108	60
245139	48	260893	48	268697	60	280451	48	283255	48	284109	48
245140	48	260894	48	268698	48	280452	48	283256	60	284110	48
245141	60	260895	48	268699	48	280453	48	283257	48	284111	48
245142	48	260896	48	268700	48	280454	60	283258	48	284112	48
245143	48	260897	48	276551	48	280455	48	283259	60	284113	48
245144	48	260898	48	276552	48	280456	48	283260	48	284114	48
245145	48	260899	48	276553	48	280457	48	283261	48	**284115**	**1000**
245146	48	260900	48	276554	48	280458	48	283262	48	284116	48
245147	48	268651	48	276555	48	280459	48	283263	48	284117	48
245148	60	268652	48	276556	48	280460	48	283264	48	284118	48
245149	48	268653	48	276557	48	280461	48	283265	48	284119	48
245150	48	268654	48	276558	48	280462	48	283266	48	284120	48
260851	48	268655	48	276559	48	280463	60	283267	48	284121	48
260852	48	268656	48	276560	48	280464	48	283268	48	284122	48
260853	48	268657	48	276561	48	280465	48	283269	48	284123	48
260854	48	268658	48	276562	48	280466	48	283270	48	284124	48
260855	48	268659	48	276563	48	280467	48	283271	48	284125	48
260856	48	268660	48	276564	48	280468	48	283272	48	284126	48
260857	48	268661	48	276565	48	280469	48	283273	60	284127	48
260858	48	268662	48	276566	48	280470	48	283274	48	284128	48
260859	60	268663	48	276567	48	280471	48	283275	48	284129	48
260860	48	268664	48	276568	48	280472	48	283276	48	284130	48
260861	48	268665	48	276569	48	280473	48	283277	48	284131	48
260862	48	268666	48	276570	60	280474	48	283278	48	284132	48
260863	48	268667	48	276571	48	280475	48	283279	48	284133	60
260864	48	268668	48	**276572**	**2000**	280476	60	283280	48	284134	48
260865	48	268669	48	276573	48	280477	48	283281	48	**284135**	**1000**
260866	48	268670	48	276574	48	280478	48	283282	48	284136	48
260867	60	268671	48	276575	48	280479	48	283283	48	284137	48
260868	48	268672	60	276576	48	280480	48	283284	60	284138	48
260869	48	268673	48	276577	60	280481	48	283285	48	284139	48
260870	250	268674	48	276578	48	280482	48	283286	48	284140	48
260871	48	268675	48	276579	60	280483	48	283287	48	284141	60
260872	48	268676	48	†276580	† 48	280484	48	283288	60	284142	48

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 276580 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
284143	48	284697	48	305951	48	309255	48	318009	48	319363	48
284144	60	284698	48	305952	48	309256	60	318010	48	319364	48
284145	48	284699	48	305953	48	309257	48	318011	48	319365	48
284146	48	284700	48	305954	48	309258	48	318012	48	319366	48
284147	48	297051	48	**305955**	**2000**	**309259**	**40000**	318013	48	319367	60
284148	48	297052	48	305956	48	309260	48	318014	48	319368	48
284149	60	297053	48	305957	48	309261	48	318015	60	319369	48
284150	48	297054	48	305958	48	309262	48	318016	48	319370	48
284651	48	297055	48	305959	48	309263	48	318017	48	319371	48
284652	48	297056	48	305960	48	309264	60	318018	48	319372	48
284653	48	297057	48	305961	48	309265	48	318019	60	319373	48
284654	48	297058	60	305962	48	309266	60	**318020**	**1000**	319374	48
284655	48	297059	48	305963	48	309267	48	318021	48	319375	48
284656	48	297060	48	305964	48	309268	48	318022	48	319376	48
284657	48	297061	48	305965	48	309269	48	318023	48	319377	48
284658	60	297062	48	305966	48	309270	48	318024	48	319378	48
284659	48	297063	48	305967	48	309271	48	318025	48	319379	48
284660	48	297064	48	305968	48	309272	48	318026	48	319380	48
284661	48	297065	48	305969	48	309273	48	318027	48	319381	48
284662	48	297066	48	305970	48	309274	48	318028	48	319382	48
284663	48	297067	48	305971	48	309275	48	318029	48	319383	48
284664	48	297068	48	305972	250	309276	48	318030	48	319384	48
284665	60	297069	48	305973	48	309277	48	318031	48	319385	48
284666	48	297070	48	305974	48	309278	48	318032	48	319386	48
284667	48	297071	48	305975	48	309279	48	318033	48	319387	48
†284668	† 48	297072	48	305976	48	309280	48	318034	48	319388	48
284669	48	297073	48	305977	48	309281	48	318035	48	319389	60
284670	48	297074	48	305978	60	309282	48	318036	48	319390	60
284671	60	297075	48	305979	48	309283	48	318037	48	319391	250
284672	48	297076	48	305980	48	309284	48	318038	60	319392	48
284673	48	297077	48	305981	48	309285	48	318039	60	319393	48
284674	48	297078	48	305982	48	309286	48	318040	48	319394	48
284675	48	297079	48	305983	48	309287	48	318041	48	319395	48
284676	48	297080	48	305984	48	309288	48	318042	48	319396	48
284677	60	297081	48	305985	48	309289	48	318043	48	319397	48
284678	48	297082	48	305986	48	309290	48	318044	48	319398	48
284679	48	297083	48	305987	48	309291	48	318045	48	319399	48
284680	48	297084	48	305988	48	309292	48	318046	48	319400	48
284681	48	297085	48	305989	48	309293	48	318047	48	323001	48
284682	48	297086	48	305990	48	309294	60	318048	48	323002	48
284683	48	297087	48	305991	48	309295	48	318049	48	323003	48
284684	48	297088	48	305992	60	309296	48	318050	48	323004	48
284685	48	297089	48	305993	60	309297	48	319351	48	323005	48
284686	48	297090	48	305994	48	309298	48	319352	48	323006	48
284687	48	297091	48	305995	48	309299	48	319353	48	323007	48
284688	48	297092	250	305996	48	309300	48	319354	48	323008	60
284689	48	297093	48	305997	60	318001	48	319355	48	323009	48
284690	48	297094	48	305998	48	318002	48	319356	48	323010	48
284691	48	297095	60	305999	48	318003	48	319357	48	323011	48
284692	48	297096	48	306000	48	318004	48	319358	60	323012	48
284693	48	297097	48	309251	48	318005	48	319359	48	323013	60
284694	48	297098	48	309252	48	318006	48	319360	48	323014	48
284695	48	297099	48	309253	48	318007	48	319361	60	323015	48
284696	48	297100	48	309254	48	318008	60	319362	48	323016	48

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 284668 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
323017	48	330871	48	335625	48	337129	48	342383	48	342587	48
323018	48	330872	48	335626	48	337130	48	342384	48	342588	48
323019	48	330873	48	335627	60	337131	48	342385	48	342589	48
323020	48	330874	48	335628	48	337132	48	342386	48	342590	60
323021	48	330875	60	335629	48	337133	48	342387	48	342591	48
323022	48	330876	48	335630	48	337134	48	342388	48	342592	48
323023	48	330877	48	335631	60	337135	48	342389	60	342593	48
323024	60	330878	48	335632	60	337136	48	342390	48	342594	48
323025	48	330879	48	335633	48	337137	48	342391	48	342595	48
323026	48	330880	48	335634	48	337138	48	342392	48	342596	48
323027	48	330881	48	335635	60	337139	48	342393	48	342597	48
323028	48	330882	60	335636	48	337140	48	342394	48	342598	48
323029	48	330883	48	335637	48	337141	48	342395	48	342599	48
323030	48	330884	48	335638	48	337142	60	342396	48	342600	48
323031	48	330885	48	335639	48	337143	48	342397	48	349501	48
323032	48	330886	48	335640	48	337144	48	342398	48	349502	48
323033	48	330887	48	335641	48	337145	48	342399	48	349503	48
323034	48	330888	48	335642	48	337146	48	342400	48	349504	48
323035	48	330889	48	335643	48	337147	60	342551	48	349505	48
323036	48	330890	60	335644	48	337148	48	342552	48	349506	48
323037	60	330891	48	335645	48	337149	48	342553	48	349507	60
323038	48	330892	48	335646	48	337150	48	342554	48	349508	48
323039	250	330893	48	335647	48	342351	48	342555	48	349509	48
323040	48	330894	48	335648	48	342352	48	342556	48	349510	48
323041	48	330895	48	335649	48	342353	48	342557	48	349511	48
323042	60	330896	48	335650	48	342354	48	342558	48	349512	48
323043	48	330897	48	337101	48	342355	48	342559	48	349513	48
323044	48	330898	48	337102	48	342356	48	342560	48	349514	48
323045	48	330899	48	337103	48	342357	48	342561	48	349515	48
323046	48	330900	48	337104	60	342358	48	342562	48	349516	48
323047	48	335601	48	337105	48	342359	48	342563	48	349517	48
323048	48	335602	48	337106	48	342360	48	342564	48	349518	60
323049	48	335603	48	337107	48	342361	48	342565	48	349519	48
323050	48	335604	48	337108	48	342362	48	342566	48	349520	48
330851	48	335605	48	337109	48	342363	48	342567	48	349521	48
330852	48	335606	48	337110	48	342364	48	342568	48	349522	48
330853	48	335607	60	337111	48	342365	48	342569	48	349523	48
330854	60	335608	60	337112	48	342366	48	342570	48	349524	48
330855	48	335609	48	337113	48	342367	48	342571	48	349525	48
330856	**10000**	335610	60	337114	48	342368	48	342572	48	349526	48
330857	48	335611	60	337115	48	342369	48	342573	48	349527	48
330858	48	335612	48	337116	48	342370	48	**342574**	**1000**	349528	48
330859	48	335613	48	337117	250	342371	48	342575	48	349529	48
330860	48	335614	60	337118	48	342372	60	342576	48	349530	48
330861	48	335615	48	337119	48	342373	48	342577	48	349531	48
330862	48	335616	48	337120	48	342374	48	342578	48	349532	48
330863	48	335617	48	337121	48	342375	60	342579	60	349533	48
330864	48	335618	48	337122	60	342376	48	342580	48	349534	48
330865	48	335619	48	337123	48	342377	48	342581	48	349535	48
330866	48	335620	48	337124	48	342378	48	342582	48	349536	48
330867	48	335621	48	337125	48	342379	48	342583	48	349537	48
330868	48	335622	60	337126	48	342380	48	342584	48	349538	48
330869	48	335623	48	337127	48	342381	48	342585	48	349539	48
330870	48	335624	48	337128	60	342382	48	342586	48	349540	60

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
349541	48	353845	60	353999	48	364653	48	364757	48	369411	48
349542	48	353846	48	354000	48	364654	48	364758	60	369412	48
349543	48	353847	48	355551	48	364655	48	364759	48	369413	48
349544	48	353848	48	355552	60	364656	48	364760	48	369414	48
349545	48	353849	48	355553	48	364657	48	364761	48	369415	48
349546	48	353850	48	355554	48	364658	48	364762	48	369416	48
349547	48	353951	48	355555	48	364659	48	364763	48	369417	48
349548	48	353952	48	355556	48	364660	48	364764	48	369418	48
349549	60	353953	60	355557	48	364661	48	364765	48	369419	60
349550	48	353954	48	355558	48	364662	48	364766	48	369420	48
353801	48	353955	48	355559	48	364663	48	364767	48	369421	48
353802	48	353956	48	355560	48	364664	48	364768	48	369422	48
353803	48	353957	48	355561	48	364665	48	364769	48	369423	48
353804	48	353958	48	355562	48	364666	48	364770	48	369424	48
353805	48	353959	48	355563	48	364667	48	364771	48	369425	48
353806	48	353960	48	355564	48	364668	48	364772	48	369426	48
353807	48	353961	48	355565	60	364669	48	364773	48	869427	48
353808	48	353962	48	355566	48	364670	48	364774	60	369428	60
353809	48	353963	48	355567	48	364671	48	364775	48	369429	48
353810	48	353964	48	355568	48	364672	48	364776	48	369430	60
353811	48	353965	48	355569	48	364673	48	364777	48	369431	48
353812	48	353966	48	355570	48	364674	48	364778	48	369432	48
353813	60	353967	48	355571	48	364675	48	364779	60	369433	48
353814	60	353968	48	355572	48	364676	48	364780	48	369434	48
353815	48	353969	48	355573	48	364677	48	364781	48	369435	48
353816	48	353970	48	355574	48	364678	48	364782	48	369436	48
353817	48	353971	48	355575	60	364679	48	364783	60	369437	48
353818	48	353972	48	355576	48	364680	48	364784	48	369438	48
353819	48	353973	48	355577	48	364681	48	364785	60	369439	48
353820	48	353974	48	355578	48	364682	48	364786	60	369440	48
353821	60	353975	48	355579	60	364683	48	364787	60	369441	48
353822	60	353976	48	355580	48	364684	60	364788	48	369442	60
353823	48	353977	48	355581	48	364685	48	364789	48	369443	48
353824	48	353978	48	355582	48	364686	48	364790	48	369444	48
353825	48	353979	48	355583	48	364687	48	364791	48	369445	48
353826	48	353980	48	355584	60	364688	48	364792	60	369446	48
353827	48	353981	48	355585	48	364689	48	364793	48	369447	48
353828	48	353982	48	355586	60	364690	48	364794	48	369448	48
353829	48	353983	60	355587	48	364691	48	364795	48	369449	60
353830	48	353984	48	355588	48	364692	48	364796	48	369450	48
353831	48	353985	48	355589	48	364693	48	364797	48	372751	48
353832	48	353986	48	355590	250	364694	48	364798	48	372752	48
353833	48	353987	48	355591	48	364695	60	364799	60	372753	48
353834	48	353988	48	355592	60	364696	48	364800	48	372754	48
353835	48	353989	48	355593	48	364697	48	369401	48	372755	60
353836	48	353990	48	355594	48	364698	60	369402	60	372756	48
353837	48	353991	48	355595	48	364699	48	369403	48	372757	48
353838	48	353992	48	355596	48	364700	60	369404	48	372758	48
353839	48	**353993**	**1000**	355597	48	364751	48	369405	48	372759	48
353840	48	353994	48	355598	48	364752	48	369406	48	372760	48
353841	48	353995	48	355599	48	364753	48	369407	48	372761	60
353842	48	353996	48	355600	48	364754	48	369408	48	372762	60
353843	48	353997	48	**364651**	**1000**	364755	48	369409	48	372763	48
353844	48	353998	48	364652	48	364756	48	369410	48	372764	48

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
372765	48	372788	48	377061	48	377084	48	380107	48	380129	48
372766	48	372789	48	377062	60	377085	60	380108	60	380130	48
372767	48	372790	48	377063	48	377086	48	380109	48	380131	48
372768	48	372791	48	377064	48	377087	48	380110	48	380132	48
372769	48	372792	48	377065	48	377088	48	380111	48	380133	48
372770	48	372793	48	377066	48	377089	48	380112	48	380134	48
372771	48	372794	48	377067	48	377090	48	380113	48	380135	48
372772	48	372795	48	377068	48	377091	48	380114	48	380136	48
372773	48	372796	48	377069	48	377092	48	380115	48	380137	48
372774	48	372797	48	377070	48	377093	48	380116	48	380138	48
372775	48	372798	48	377071	48	377094	48	380117	48	380139	48
372776	48	372799	48	377072	48	377095	48	380118	48	380140	48
372777	48	**372800**	**1000**	377073	48	377096	48	380119	48	380141	48
372778	48	377051	48	377074	48	377097	48	380120	48	380142	60
372779	48	377052	48	377075	48	377098	48	380121	48	380143	48
372780	48	377053	48	377076	48	377099	60	380122	48	380144	48
372781	48	377054	48	377077	48	377100	48	380123	48	380145	48
372782	60	377055	48	377078	48	380101	48	380124	48	380146	48
372783	**2000**	377056	48	377079	48	380102	48	380125	48	380147	48
372784	48	377057	48	377080	48	380103	48	380126	48	380148	48
372785	48	377058	48	377081	60	380104	48	380127	48	380149	48
372786	48	377059	48	377082	48	380105	48	380128	48	380150	48
372787	48	377060	48	377083	48	380106	48				

Diensterledigung.

Die Bezirksforstei Freiburg ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 21. August d. J. der pensionirte Geheime Hofrath Nüßlin in Mannheim.
„ 26. September d. J. der erzbischöfliche Dekan und Stadtpfarrer Andreas Engler in Waldkirch.

Nr. XLIV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 24. Oktober 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Organisation der innern Verwaltung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Die innere Verwaltung wird besorgt:

A. für das ganze Land:

durch das Ministerium des Innern, welches einen Theil seiner Zuständigkeit durch Ministerialbevollmächtigte (Landeskommissäre) ausüben kann und durch den dem Ministerium untergeordneten Verwaltungshof;

B. in den Bezirken:

durch die Bezirksämter theils allein, theils in Verbindung mit den Bezirksräthen.

Zur Pflege gemeinsamer öffentlicher Interessen und Angelegenheiten werden Kreisverbände errichtet, innerhalb derer kleinere (Bezirks-) Verbände sich bilden können.

Die Rechtspflege in bestimmten Streitigkeiten über öffentliches Recht wird in erster Instanz regelmäßig von den Bezirksräthen unter dem Vorsitz der Bezirksbeamten, und in der letzten Instanz von dem Verwaltungsgerichtshof ausgeübt.

II. Von den Bezirksämtern und den Bezirksräthen.

§. 2.

Den Bezirksämtern steht zur Mitwirkung bei der Entscheidung öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten und zur Unterstützung bei der sonstigen staatlichen Verwaltung ein Bezirksrath zur Seite, in welchen 6 bis 9 durch Kenntnisse, Tüchtigkeit und Gemeinsinn ausgezeichnete Bewohner des Amtsbezirks berufen werden.

Die Zahl der Mitglieder der Bezirksräthe wird von dem Ministerium des Innern für jeden Bezirk mit Rücksicht auf dessen Volkszahl nach Vernehmung der Kreisversammlung festgesetzt.

Zum Zwecke der Berufung wird alljährlich von der Kreisversammlung für jeden Amtsbezirk des Kreises durch freie Wahl aus sämmtlichen Staatsbürgern, die in demselben seit mindestens einem Jahre ansäßig sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, eine Liste aufgestellt, welche dreimal so viel Namen enthält, als Mitglieder des Bezirksrathes ernannt werden sollen.

Aus dieser Liste ernennt das Ministerium des Innern je für 2 Jahre die Mitglieder des Bezirksrathes und, wenn ein Mitglied wegfällt, den Ersatzmann.

Alljährlich tritt die Hälfte aus. Ueber den erstmaligen Austritt entscheidet das Loos.

§. 3.

Der Dienst eines Mitgliedes des Bezirksrathes ist ein Ehrenamt; unbegründete Ablehnung zieht eine in die Ortsarmenkasse fallende Geldstrafe von 25 bis 150 fl. nach sich.

Ueber die Gründe der Ablehnung, sowie über die Strafe entscheidet der Bezirksrath.

Niemand ist verpflichtet, den Dienst wieder anzunehmen, nachdem er unmittelbar vorher denselben 2 Jahre lang bekleidet hat.

Die nicht am Amtssitze wohnenden Mitglieder des Bezirksrathes erhalten für die Theilnahme an den Sitzungen eine angemessene Entschädigung für ihre Auslagen.

§. 4.

Der Bezirksrath wird durch den Bezirksbeamten einberufen.

Derselbe führt bei den Berathungen den Vorsitz, hat Stimmrecht und bei Stimmengleichheit die Entscheidung.

Der Bezirksrath ist beschlußfähig, wenn außer dem Bezirksbeamten mindestens vier Mitglieder anwesend sind.

§. 5.

Der Bezirksrath entscheidet die Streitigkeiten des öffentlichen Rechtes ohne Unterschied, ob Einzelne, Körperschaften oder der Staat dabei betheiligt sind:

1) über den Anspruch auf das Heimathsrecht und das Ortsbürgerrecht und deren gesetzliche Folgen, über den Antritt des angeborenen Bürgerrechts, die Bürgerannahme und die bürgerrechtlichen Voraussetzungen der Verehelichung;

2) über die Bürgernutzungen und sonstige auf dem öffentlichen Rechte beruhende Ansprüche der Einzelnen an die Gemeinde;
3) über die Beiträge und persönlichen Leistungen zu Gemeindezwecken, zu Socialausgaben und zu den Bedürfnissen der abgesonderten Gemarkungen, ferner über das Beitragsverhältniß der Fabrikanten (§. 78 der Gemeindeordnung) bei außergewöhnlicher Wegbenützung (§. 93 der Gemeindeordnung) und über das der Nebenorte bei zusammengesetzten Gemeinden (§. 171 der Gemeindeordnung);
4) über die Beitragspflicht der einzelnen Steuerpflichtigen zu Kriegskosten, über den Beizug zur Einquartirung und zum Vorspann, sowie über die Vertheilung der dem Bezirke auferlegten Kriegsleistungen unter die Gemeinden;
5) über die Beiträge und persönlichen Leistungen zu den Kosten der Kirchen- und Schulverbände und über die aus der Staatskasse zu leistenden Beiträge zu den Gehalten der Volksschullehrer;
6) über die Beitragspflicht und das Beitragsverhältniß zur Unterhaltung der Vizinal- und Verbindungsstraßen, über Gemarkungsrechte, Zuweisung von Heimathlosen und sonstige auf dem öffentlichen Rechte beruhende Ansprüche, soweit über eine dieser Fragen unter mehreren Gemeinden oder Gemarkungsinhabern Streit obwaltet;
7) über Angelegenheiten der Bodenkultur, insbesondere der Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen, Zusammenlegung und Verlegung von Grundstücken und Anlegung von Feldwegen, sofern diese Fragen nicht privatrechtlicher Natur oder nicht durch die bezüglichen Gesetze besonderen Kommissionen oder dem Staatsministerium zur Entscheidung zugewiesen sind;
8) über die Ausübung der Jagd und Fischerei und die Benützung des Wassers, soweit nicht die Zuständigkeit des bürgerlichen Richters begründet ist.

Dem Bezirksrathe steht ferner die Entscheidung zu:

9) über die streitige Stimmberechtigung und Wählbarkeit bei Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen;
10) über die gesetzlichen Voraussetzungen der Verbringung in die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Durch Regierungsverordnung können die Bezirksräthe noch für weitere Streitigkeiten des öffentlichen Rechts als zuständig erklärt werden.

§. 6.

Der Bezirksrath beschließt ferner in folgenden Verwaltungssachen:

1) über die Nothwendigkeit öffentlicher Bauten, zu deren Herstellung eine gesetzliche Verbindlichkeit besteht, über die Größe des Bedürfnisses und über die Verbindlichkeit zur vorsorglichen Baupflicht;
2) über die Frage, ob eine Gemeinde oder ein Gemarkungsinhaber im öffentlichen Interesse eine ihnen von Staatswegen angesonnene, von ihnen abgelehnte Ausgabe zu machen habe, insofern die Verpflichtung zu dieser Ausgabe nicht schon ihrem ganzen Umfange nach durch Gesetz oder Verordnungen fest bestimmt ist.

3) über Ertheilung der Staatsgenehmigung zu Beschlüssen der Gemeinden und ihrer Behörden, oder zum Voranschlag des Gemeindehaushaltes, wenn der Bezirksbeamte Anstand nimmt, diese zu ertheilen;
4) über Beschwerden gegen die Dienstführung der Gemeindebeamten und über deren Entlassung vom Dienste;
5) über das Maaß der Theilbarkeit der Liegenschaften und über Bewilligung von Nachsicht in einzelnen Fällen;
6) über Gesuche und Anträge auf Verleihung von Wirthschaftsrechten und anderen Gewerbskonzessionen, soweit nach den bestehenden Gesetzen solche Konzessionen nothwendig sind und nicht durch Verordnung einer höhern Verwaltungsbehörde vorbehalten werden;
7) über die Zulässigkeit solcher gewerblichen Anlagen, welche vor ihrer Errichtung bei der Verwaltungsbehörde angezeigt werden müssen, und über die Festsetzung der deßfallsigen Bedingungen, sowie über Beschwerden in Baupolizeisachen;
8) über die angefochtene Giltigkeit von Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen.

Im Falle der Ziffer 2 hat ein Antrag auf Entscheidung des Bezirksrathes keine aufschiebende Wirkung.

Durch Regierungsverordnung können dem Bezirksrathe noch weitere Gegenstände zur Beschlußfassung überwiesen werden.

§. 7.

Bezirkspolizeiliche Vorschriften, welche eine fortdauernd geltende Anordnung enthalten, kann der Bezirsbeamte nur unter Zustimmung des Bezirksraths giltig erlassen, ebenso polizeiliche Ordnungen über Benützung des Wassers, über Feuerlöschanstalten und Bausachen.

§. 8.

Zur Berathung kann der Bezirksrath beigezogen werden: bei allen das Interesse des Bezirks berührenden allgemeinen Maaßregeln, insbesondere zur Förderung der Gewerbe, des Handels, der Land- und Forstwirthschaft und Viehzucht, sowie zur Abwendung von Theuerung und Mangel.

Ferner tritt dessen Berathung ein in allen Fällen, in welchen derselbe zum Gutachten von der Regierung aufgefordert wird.

§. 9.

Die Mitglieder der Bezirksräthe sind als Einzelne berufen, die Staatsverwaltung bei der Lösung ihrer Aufgabe zu unterstützen. Sie sind in dieser Hinsicht insbesondere befugt:

1) bei Handhabung der Landespolizei und bei der Aufsicht auf die Ortspolizei mitzuwirken, mit dem Rechte der fürsorglichen Festnehmung bei Verbrechen und der schleunigen Vorkehrung aller zur Sicherheit der Personen und des Eigenthums geeigneten Maaßregeln;
2) zur Abhilfe gemeinschädlicher Mißstände die geeigneten Anträge bei dem Bezirksbeamten, beziehungsweise dem Bezirksrathe zu stellen;

3) in einzelnen zur Entscheidung des Bezirksrathes gehörigen Streitsachen oder Verwaltungs-angelegenheiten auf Antrag der Parteien oder im Auftrag des Bezirksbeamten die gütliche Vermittelung oder die Vorbereitung zur Entscheidung zu übernehmen.

Von den von ihnen nach Satz 1 getroffenen Anordnungen haben sie sofort dem Bezirksbeamten zur weiteren Verfügung Anzeige zu machen.

Durch Verordnung oder besondern Auftrag können ihnen von der Staatsregierung noch weitere Geschäfte im Gebiet der Bezirksverwaltung übertragen werden.

Der Amtsbezirk soll unter die einzelnen Mitglieder zu vorzugsweiser Thätigkeit vertheilt werden.

Eine Verordnung wird die nach diesem Paragraphen den Mitgliedern des Bezirksraths zustehenden Befugnisse näher bestimmen und festsetzen, welche äußere Auszeichnung zur Beglaubigung ihrer amtlichen Stellung von ihnen zu gebrauchen ist.

§. 10.

Der Bezirksrath versammelt sich der Regel nach monatlich einmal an vorher bestimmtem Tage oder in dringenden Fällen auf besondere Berufung zur gemeinsamen Berathung und Beschlußfassung über die von dem Bezirksbeamten vorbereiteten Geschäftsgegenstände.

Gegen die ohne rechtfertigende Entschuldigung Ausgebliebenen kann der Bezirksrath Geldstrafen bis zu 25 fl. verfügen.

In der Ausfertigung der Beschlüsse, bei welchen der Bezirksrath mitgewirkt hat, ist diese Mitwirkung zu erwähnen.

Das Verfahren in Verwaltungsstreitigkeiten wird vorerst durch Regierungsverordnung geregelt, gemäß den Grundsätzen, welche das Gesetz in §. 16 über das Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof feststellt.

§. 11.

Betrifft der Gegenstand der Verhandlung einzelne Mitglieder des Bezirksraths oder dessen Verwandte und Verschwägerte in auf- oder absteigender Linie oder bis zum dritten Grad der Seitenlinie, so dürfen dieselben an der Berathung oder Entscheidung keinen Antheil nehmen.

Ebensowenig dürfen die Mitglieder des Bezirksrathes hinsichtlich derjenigen Gegenstände, in welchen sie in anderer Eigenschaft ein Gutachten gegeben, oder als Geschäftsführer, Beauftragte, oder in sonstiger Weise mitgewirkt haben, bei der Berathung oder Entscheidung sich betheiligen.

Wird dadurch der Bezirksrath beschlußunfähig, so tritt der Bezirksrath des nächstgelegenen Amtssitzes an seine Stelle.

§. 12.

Wenn in den Fällen der Ziffer 6 des §. 5 die unter einander streitenden Gemeinden, beziehungsweise Gemarkungen, in verschiedenen Amtsbezirken liegen und die für jede derselben zuständigen Bezirksräthe sich über die zu erlassende Entscheidung nicht einigen können, so entscheidet ein dritter Bezirksrath, welcher durch die betheiligten Gemeinden gewählt, oder wenn sie sich nicht darüber verständigen, durch das Ministerium des Innern bezeichnet wird.



§. 13.

Gegen Erkenntnisse des Bezirksrathes in Verwaltungsstreitigkeiten steht sowohl den Parteien die Berufung, als dem Bezirksbeamten, aus Gründen des öffentlichen Interesses das Recht des Rekurses an den Verwaltungsgerichtshof zu.

Gegen andere Beschlüsse des Bezirksrathes können sowohl die Betheiligten, als im öffentlichen Interesse der Bezirksbeamte, Rekurs an je die vorgesetzte Behörde ergreifen.

§. 14.

Die Abhör der Gemeinderechnungen geschieht durch das Bezirksamt.

Der Entwurf des Abhörbescheids wird in einer Sitzung des Bezirksraths zur Prüfung und Beifügung etwaiger Anträge und Bedenken in Betreff des Gemeindehaushalts vorgelegt.

III. Von dem Verwaltungsgerichtshof.

§. 15.

Der Verwaltungsgerichtshof entscheidet in letzter Instanz:

1) in den Fällen der §§. 5 und 56 dieses Gesetzes.
2) über die Verpflichtung und Fähigkeit zur Theilnahme an den unter Vermittelung des Staats für öffentliche Diener gegründeten Wittwen- und Pensionskassen;
3) über die Schuldigkeit zu Staatsabgaben und deren Größe und über den Anspruch auf Zurückerstattung zur Ungebühr bezahlter Staatsabgaben, mit Ausnahme jedoch der Beschwerden über Anwendung des Vereinszolltarifs, hinsichtlich deren es bei den betreffenden Bestimmungen sein Bewenden behält;
4) über den streitigen Anspruch auf das badische Staatsbürgerrecht;
5) über den Ersatz der Kosten in den Fällen der §§. 29 und 29 a des Polizeistrafgesetzbuchs.

Die Staatsregierung ist befugt, auch in andern als den hier bezeichneten Fällen streitige Fragen des öffentlichen Rechts der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs zu unterstellen.

§. 16.

Der Verwaltungsgerichtshof urtheilt in Versammlungen von 5 Mitgliedern. Die Staatsregierung wird die etwa erforderlichen Ersatzrichter aus Rechtsgelehrten ernennen, welchen keine Verwaltungsämter übertragen sind.

§. 17.

Der Verwaltungsgerichtshof ist verpflichtet, vor seiner Entscheidung einen Vertreter des Staatsinteresses zu hören, der in der Sitzung des Gerichts seine Anträge stellt und begründet. Demselben sind vorher die Akten zuzustellen oder deren Einsicht zu ermöglichen.

Die Ministerien werden für ihren Geschäftskreis den oder die Stellvertreter des Staatsinteresses dem Verwaltungsgerichtshof bezeichnen. Es steht ihnen frei, für den einzelnen Fall einen besonders beauftragten Beamten abzusenden.

§. 18.

Die Verhandlung der Verwaltungsstreitigkeiten vor dem Verwaltungsgerichtshof geschieht in der Regel öffentlich und mündlich. Die Parteien können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen und es können je nach Bedürfniß Zeugen einvernommen und Sachverständige zugezogen werden. Dem Erkenntniß sind Entscheidungsgründe beizufügen.

Das Verfahren in Verwaltungsstreitigkeiten wird vorerst durch eine Regierungsverordnung geregelt, welche vor oder mit der Einführung der neuen Organisation für Verwaltungsrechtspflege erlassen wird.

§. 19.

Die dienstliche Aufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und dessen Mitglieder steht dem Ministerium des Innern zu.

IV. Von dem Ministerium des Innern und dem Verwaltungshofe.

§. 20.

Die oberste Leitung und Aufsicht über die innere Verwaltung bleibt dem Ministerium des Innern.

§. 21.

Die der Zuständigkeit der Kreisregierungen bisher überwiesenen Verwaltungssachen, welche in diesem oder andern Gesetzen nicht besonders genannt sind und durch Regierungsverordnung nicht einem Ministerium oder den Bezirksämtern zugetheilt werden, sollen dem Verwaltungshof überwiesen werden.

§. 22.

Das Ministerium des Innern kann Bevollmächtigte aus seiner Mitte als Landeskommissäre verwenden, welche in dem Ministerium Sitz und Stimme behalten. Dieselben führen über die Amt- und Kreisverwaltung und über deren Beamte die unmittelbare Aufsicht und es kann ihnen ihr Wohnsitz auswärts angewiesen werden.

Diese Landeskommissäre sind insbesondere beauftragt:

1) die Dienstführung der Beamten der Staatsverwaltung, der Kreis- und Bezirksverbände und der Gemeinden zu beobachten und zu überwachen, auch die Zustände der Verwaltung an Ort und Stelle eingehend zu prüfen;
2) Beschwerden gegen die Amtsführung der Beamten oder sonst wahrgenommene Mängel der Amtsführung zu untersuchen, fürsorglich die nöthigen Anordnungen zur Abhilfe von Beschwerden und Mißständen sofort zu erlassen, in dringenden Fällen vorläufige Enthebungen vom Dienst zu verfügen und dem Ministerium des Innern Vortrag hierüber zu erstatten;
3) überhaupt anregend und fördernd einzugreifen, wo sie Vernachläßigung in der Pflege der

Interessen der Kreise oder Bezirke wahrnehmen, oder wo diese Interessen ihrer Wichtigkeit und ihres räumlichen Umfangs halber die Fürsorge der Staatsregierung besonders in Anspruch nehmen;

4) nach Gutfinden den Sitzungen der Kreisversammlungen, der Kreisausschüsse und der Bezirksräthe anzuwohnen;

5) in außerordentlichen Fällen sofortige Maaßregeln, insbesondere bei Nothständen und erheblichen Störungen der öffentlichen Ordnung zu treffen.

§. 23.

Den Landeskommissären können besondere Befugnisse in Bezug auf die Beaufsichtigung der Kreisverbände, der Bezirksverbände und des Gemeindewesens oder in Bezug auf andere zum Geschäftskreise des Ministeriums des Innern gehörige Gegenstände durch Verordnung zugewiesen werden. Sie üben dieselben gleichfalls im Namen des Ministeriums des Innern und in Unterordnung unter dasselbe aus.

V. Von den Kreisverbänden und den Bezirksverbänden.

§. 24.

Das Großherzogthum wird auf Grundlage gemeinsamer Interessen (§. 1) in Kreisverbände eingetheilt, deren jeder mehrere Amtsbezirke umfassen soll.

Die Bestimmung darüber, welche Amtsbezirke in einen Kreis zusammengefaßt werden sollen, bleibt der Regierungsverordnung vorbehalten.

Die durch Verordnung endgiltig festgesetzten Kreisverbände können gegen den Willen der betheiligten Kreise und Gemeinden nur im Wege der Gesetzgebung geändert werden.

§. 25.

Die Kreise bilden körperschaftliche Verbände. Sie besorgen ihre Angelegenheiten selbstständig, vorbehaltlich der gesetzlichen Aufsichtsrechte des Staats; sie können Vermögen erwerben und besitzen, und zur Bestreitung ihrer gesetzlichen Ausgaben Beiträge auf die Kreisgemeinden und Gemarkungen umlegen.

Gegenstände ihrer Beschlußfassung sind alle Einrichtungen und Anstalten, welche die Entwickelung, Pflege und Förderung der Interessen des ganzen Kreises betreffen.

Einrichtungen und Anstalten, welche einen Kostenaufwand erfordern, können auf Rechnung des Kreises nur so weit beschlossen werden, als ein Gesetz hiezu im Allgemeinen die Ermächtigung gibt.

Das regelmäßige Organ der Staatsregierung in Bezug auf die der Selbstverwaltung der Kreise überlassenen Angelegenheiten ist der Verwaltungsbeamte des Bezirks, in welchem die Verwaltung des Kreises ihren Sitz hat (Kreishauptmann).

§. 26.

Die Kreisangehörigen werden vertreten durch die Kreisversammlung. Zur Verwaltung der Kreisangelegenheiten besteht ein Kreisausschuß.

§. 27.

Die Kreisversammlung wird gebildet:

1) aus den von den Kreiswahlmännern gewählten Mitgliedern;
2) aus den in den Amtsbezirken gewählten Abgeordneten der Gemeinden;
3) aus den Vertretern der größern Städte;
4) aus den Mitgliedern des Kreisausschusses, soweit sie nicht schon der Kreisversammlung angehören;
5) aus den größten Grundbesitzern im Kreise.

Die Zahl der von den Kreiswahlmännern gewählten Mitglieder (1) soll doppelt so groß sein, als die durch Gemeindewahlen berufenen (2) und die Zahl der größten Grundbesitzer (5) soll einen Sechstheil der gewählten Mitglieder (1, 2 und 3) betragen.

§. 28.

Die von den Kreiswahlmännern zu ernennenden Abgeordneten werden in Wahlbezirken gewählt, welche endgiltig durch die Kreisversammlung festgestellt werden. Die so festgesetzte Eintheilung der Wahlbezirke kann vor Ablauf von 10 Jahren nicht wieder geändert werden.

Der Wahlbezirk kann eine oder mehrere Gemeinden umfassen und im ersteren Falle mehrere Abgeordnete zu wählen berechtigt sein.

Die Wahlbezirke sind so zu bilden, daß eine möglichst gleiche Austheilung der Abgeordneten nach der Bevölkerungszahl eintritt.

§. 29.

Die Kreiswahlmänner werden alle drei Jahre im Monat September gewählt.

Stimmfähig und wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25ste Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Amtsbezirke ansäßig sind.

Die Ausschließungsgründe, welche nach der Gemeindeordnung für die Wählbarkeit in den großen Bürgerausschuß bei den Gemeindebürgern gelten, sind auch hier maßgebend.

Ebenso sind die Dienstboten und diejenigen Personen ausgeschlossen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältniß stehen.

Gemeinden von 250 bis 3000 Einwohnern bilden je einen Wahldistrikt. Kleinere Gemeinden, Kolonien und Hofgüter werden zu einem Wahldistrikt von mindestens 250 Seelen vereinigt. Gemeinden von mehr als 3000 Seelen bilden zwei oder mehrere Wahldistrikte.

Auf je 250 Seelen wird ein Wahlmann gewählt.

Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung.

Die Form derselben wird durch Verordnung der Regierung bestimmt.

§. 30.

Diesen Kreiswahlmännern treten zum Zweck der Wahl der Abgeordneten in die Kreisversammlung als Wahlberechtigte bei:

1) die im Wahlbezirke wohnenden Grundeigenthümer oder deren gesetzliche Vertreter, sofern sie in dem Kreise an Liegenschaften ein Grundsteuerkapital von mindestens 25,000 Gulden besitzen, welches seit 5 Jahren von ihnen oder ihren Familienvorfahren versteuert wird;
2) Diejenigen, welche unter derselben Bedingung Gewerbekapitalien im Betrag von mindestens 50,000 Gulden versteuern.

Der Fiskus und andere Körperschaften — die Aktiengesellschaften inbegriffen, aber mit Ausschluß der Gemeinden — nehmen, wenn sie mit Rücksicht auf ihren Alleinbesitz von Grundeigenthum oder Gewerbskapitalien wahlberechtigt sind, durch Stellvertreter an der Wahl Theil.

§. 31.

Die Wahl dieser Abgeordneten (§. 24, Ziffer 1) geschieht durch geheime Stimmgebung und relative Stimmenmehrheit nach den für die Wahlen in den Gemeinderath geltenden Vorschriften.

Der Wahlort wird jeweils durch die Staatsbehörde bestimmt. Zur giltigen Wahl genügt die Theilnahme der Hälfte der Wahlberechtigten. Für jeden Kreisabgeordneten wird ein Ersatzmann gewählt. Dieser tritt ein, wenn der Kreisabgeordnete die Wahl ablehnt, austritt oder dauernd am Erscheinen verhindert ist, oder wenn bei ihm die Bedingungen der Wählbarkeit aufhören.

§. 32.

Die Abgeordneten der Gemeinden werden in jedem Amtsbezirk durch eine Versammlung von Gemeindevertretern erwählt. Der Wahlort wird durch die Staatsbehörde bestimmt.

Diese Wahlversammlung wird in der Art gebildet, daß in jeder Gemeinde der Gemeinderath aus seiner Mitte die Wahlberechtigten abordnet. In Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern wird je ein Mitglied, von 2001 bis 5000 Einwohnern werden zwei und in größeren Gemeinden drei Mitglieder abgeordnet.

Die Wahl geschieht durch geheime Stimmgebung und relative Stimmenmehrheit. Zur Giltigkeit der Wahl genügt die Theilnahme der Hälfte der Wahlberechtigten.

§. 33.

Diese Wahlversammlung wählt in Amtsbezirken bis zu 20,000 Seelen einen, von 20,001 bis zu 40,000 zwei und bei einer größeren Einwohnerzahl drei Abgeordnete zur Kreisversammlung.

§. 34.

Beträgt die Gesammtzahl der gewählten Mitglieder (§. 27, 1, 2, 3) weniger als vier und zwanzig, so ist dieselbe unter Beachtung des im §. 27, Schlußsatz, bestimmten Verhältnisses durch die erste Versammlung zu erhöhen.

§. 35.

Die Städte mit einer Bevölkerung von mehr als 7000 Seelen haben einen Vertreter in die Kreisversammlung zu ernennen, welcher von dem Gemeinderathe und dem kleinen Bürgerausschusse gewählt wird.

§. 36.

Die Wahl der Abgeordneten (§§. 29 und 32) gilt auf sechs Jahre; alle drei Jahre tritt die Hälfte aus. Ueber den Austritt entscheidet nach jeder Gesammtwahl das Loos.

Die Vertreter der Städte werden auf drei Jahre gewählt.

§. 37.

Wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25ste Lebensjahr zurückgelegt haben, mindestens seit einem Jahre innerhalb des Kreises wohnen und im Uebrigen die Wählbarkeitserfordernisse haben, welche für die Kreiswahlmänner bestimmt sind.

§. 38.

Für die größten Grundbesitzer im Kreise (§. 27, 5) gelten dieselben Wählbarkeitserfordernisse, wie für alle anderen Mitglieder (§. 37), mit Ausnahme des Wohnsitzes innerhalb des Kreises. Ueberdem muß ihr Grundsteuerkapital mindestens seit 5 Jahren von ihnen oder von ihren Familienvorfahren versteuert worden sein.

Erklärt einer der zunächst berufenen größten Grundbesitzer, an der Sitzung keinen Theil zu nehmen, so tritt der nächstfolgende größte Grundbesitzer ein.

§. 39.

Der Kreishauptmann kann auf Veranlassung des Kreisausschusses oder der Kreisversammlung auch die Bezirksbeamten und andere der Staatsverwaltung angehörige Beamte innerhalb des Kreises zu der Verhandlung einladen. Dieselben haben, wenn sie nicht Mitglieder der Kreisversammlung sind, nur berathende Stimme.

§. 40.

Die Staatsregierung ist jederzeit befugt, die Kreisversammlung aufzulösen. Sie ordnet in diesem Fall sofort die neuen Wahlen an und beruft die Kreisversammlung binnen längstens 3 Monaten.

§. 41.

Die Kreisversammlung ist berechtigt, im Interesse des Kreises und seiner Bewohner gemeinnützige Anstalten zu gründen und zur Förderung der gemeinsamen Kultur, Wirthschaft und Wohlthätigkeit die Gemeinden zu unterstützen. Insbesondere faßt sie Beschlüsse:

1) über die Anlegung, Richtung und Unterhaltung neuer Straßen oder Uebernahme bereits vorhandener Straßen auf Kosten des Kreisverbandes;
2) ebenso über Anlegung und Unterhaltung von Brücken und Kanälen;
3) über die Errichtung von Sparkassen, von Kreisschulanstalten, von Werkhäusern, Waisenhäusern, Armenhäusern, Krankenhäusern, Rettungsanstalten;
4) über sonstige gemeinschaftliche Anordnungen zur Fürsorge für die Armen;
5) darüber, ob und welche bisherige Gemeindelasten in Zukunft ganz oder theilweise von dem Kreisverbande übernommen werden sollen;
6) über die Aufnahme von Anlehen auf Rechnung des Kreisverbandes;
7) über die Kreisausgaben und Einnahmen, beziehungsweise über die zur Deckung der Ausgaben des Kreisverbandes auf die einzelnen Gemeinden zu machenden Umlagen, und über die Vorausbeiträge besonders betheiligter Gemeinden nach dem von dem Kreisausschuß aufzustellenden Entwurfe des Voranschlags.

§. 42.

Die Kreisversammlung setzt die Statuten der von ihr gegründeten Kreisanstalten fest, ernennt und entläßt die Vorstände und Verwaltungspfleger dieser Anstalten, oder ermächtigt den Kreisausschuß dazu, erwählt die erforderlichen besonderen Ausschüsse zur Aufsicht über die Kreisanstalten und zur Besorgung ihrer Aufträge, bestellt einen Kreiskassier und Revisor der Kreisrechnung und das für die Kreisverwaltung nöthige Personal, und prüft und genehmigt die ihr vorgelegten Statuten für die Bezirksverbände.

§. 43.

Die Umlagen für die Kreisbedürfnisse werden, wenn nicht besondere Gesetze etwas Anderes bestimmen, nach dem Verhältniß der der Gemeindebesteuerung unterliegenden Steuerkapitalien, einschließlich derjenigen der Gemeinde selbst, gemacht.

§. 44.

Es steht der Kreisversammlung das Recht zu, Anträge und Beschwerden über solche Angelegenheiten, welche in unmittelbarer Beziehung zu der Aufgabe des Kreisverbandes stehen, an die Staatsregierung oder die Ständeversammlung zu richten.

Sie kann zur Abgabe von Gutachten über wichtige Fragen der Kreis-, Amts- und Gemeindeverwaltung aufgefordert werden.

§. 45.

Die Kreisversammlung wählt ihren Vorsitzenden für die Sitzungsdauer durch absolute Stimmenmehrheit aus ihrer Mitte.

Das Ministerium des Innern ist berechtigt, sich bei der Kreisversammlung durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen, welche die Staatsinteressen zu wahren berufen sind. Dieselben sowie

der Kreishauptmann haben eine berathende Stimme und können jederzeit das Wort begehren, aber sie nehmen an den Abstimmungen der Versammlung nur Theil, wenn sie zugleich Mitglieder der Kreisversammlung sind.

§. 46.

Die Sitzungen der Kreisversammlung sind öffentlich.

Zur Giltigkeit eines Beschlusses wird die Stimmgebung der Hälfte der zur Kreisversammlung berufenen Mitglieder erfordert. Die absolute Mehrheit der Abstimmenden entscheidet, wo nicht gesetzlich eine größere Stimmenzahl erfordert wird. Die Stimme des Vorsitzenden wird nur bei Stimmengleichheit gerechnet.

Die Geschäftsordnung wird durch Regierungsverordnung festgestellt.

§. 47.

Die Kreisversammlung wird durch den Kreishauptmann jährlich im Oktober oder November berufen und eröffnet. Eine außerordentliche Einberufung findet statt auf Anordnung der Regierung oder auf Verlangen des Kreisausschusses.

Ausnahmsweise kann von dem Kreishauptmann mit Zustimmung des Kreisausschusses die Kreisversammlung an einen andern Ort, als den Sitz der Verwaltung einberufen werden.

Die Ausschreiben, in welchen die zur Verhandlung kommenden Gegenstände zu bezeichnen sind, müssen mindestens 14 Tage vor der Eröffnung der Sitzungen den Mitgliedern zugestellt werden. Ueber Anträge, die nicht im Ausschreiben bezeichnet sind, kann die Kreisversammlung zwar sofort berathen; ohne Zustimmung der Vertreter der Staatsregierung und des Kreisausschusses darf aber erst in der nächsten Sitzungsperiode darüber Beschluß gefaßt werden.

§. 48.

Für den Vollzug der Beschlüsse der Kreisversammlung, für die Verwaltung des Kreisvermögens und der Kreisanstalten besteht, so weit nicht Sonder-Ausschüsse aufgestellt sind, ein Kreisausschuß von 5 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern. Letztere werden im Falle des Austritts oder dauernder Verhinderung eines Mitglieds nach der Stimmenzahl, die sie erhielten, oder bei Stimmengleichheit nach dem Loose in den Kreisausschuß berufen. Die Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses kann durch Beschluß der Kreisversammlung und mit Zustimmung der Regierung abweichend von der obigen Bestimmung festgesetzt werden.

Die Kreisversammlung wählt die Mitglieder des Kreisausschusses und die Ersatzmänner für die Dauer von 3 Jahren mit relativer Stimmenmehrheit aus den am Sitze der Kreisverwaltung oder in der Nähe wohnenden, zur Kreisversammlung wählbaren oder in derselben stimmberechtigten Personen. Der Kreisausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorstand. Er ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

§. 49.

Dem Kreisausschuß steht außer den bezeichneten Aufgaben zu:

1) Für die Zeit, in welcher die Kreisversammlung nicht tagt, die Interessen des Kreises wahrzunehmen, auch in dringenden Fällen Anträge und Beschwerden der im §. 44 bezeichneten Art an die Staatsregierung oder die Ständeversammlung zu richten.
2) Die in der Kreisversammlung zu berathenden Gegenstände unter Zuziehung des Kreishauptmanns und der besondern Ausschüsse vorzubereiten.

§. 50.

Die Wahl besonderer Ausschüsse durch die Kreisversammlung geschieht nach relativer Stimmenmehrheit aus allen Einwohnern des Kreises, welche in die Kreisversammlung wählbar oder in derselben stimmberechtigt sind. Fällt ein Mitglied weg, so wählt der Kreisausschuß den Ersatzmann. Der Vorstand des Kreisausschusses kann den Vorsitz in den Sonderausschüssen einem Mitgliede des Kreisausschusses oder des Sonderausschusses selbst dauernd oder für einzelne Fälle übertragen.

§. 51.

Die Neuwahl der Kreisversammlung nach ihrer Auflösung (§. 40) hat auch eine Neuwahl des Ausschusses zur Folge; bis diese stattgefunden, bleibt der bisherige Ausschuß in Wirksamkeit.

§. 52.

Die Mitglieder des Kreisausschusses oder der Sonderausschüsse können von der Staatsregierung in dringenden Fällen aus den in den §§. 38 und 39 der Gemeindeordnung angeführten Gründen ihres Amtes entlassen werden.

§. 53.

Die Mitgliedschaft der Kreisversammlung, des Kreisausschusses und der Sonderausschüsse ist ein Ehrenamt, doch kann die Kreisversammlung eine Entschädigung für Auslagen und Zeitverlust bewilligen. Die Verweigerung der Annahme zieht bei den Mitgliedern der Ausschüsse eine von dem Kreisausschuß zu bestimmende Geldstrafe von 25 bis 150 fl. nach sich. Ueber die Gründe der Ablehnung und die Strafe entscheidet der Kreisausschuß. Die Geldstrafen wegen unbegründeter Ablehnung der Amtsübernahme fließen in die Kasse des Kreisverbandes.

§. 54.

Das Ministerium des Innern ist befugt, einzelne Beschlüsse der Kreisorgane, welche das Gesetz oder das allgemeine Interesse verletzen, für nichtig zu erklären, es steht jedoch dem Kreisausschuß der Rekurs an das Staatsministerium zu.

Die Aufnahme von Anlehen auf Rechnung des Kreises kann nur mit Genehmigung der Staatsbehörde erfolgen.

Auf Beschwerden der Gemeinden, welchen die Kreisversammlung Vorausbeiträge (§. 41, Ziff. 7) auferlegt hat, kann das Ministerium des Innern unter Einstellung des Beschlusses der Kreisversammlung das höchste Maaß der Vorausbeiträge bestimmen, zu welchem jene Gemeinden für das fragliche Unternehmen beigezogen werden dürfen.

Ebenso kann auf Beschwerde einzelner Gemeinden die Ausführung eines Beschlusses von der Erhebung angemessener Vorausbeiträge der besonders betheiligten Gemeinden abhängig gemacht werden.

Der Staatsregierung bleibt ferner vorbehalten:

1) darüber zu wachen, daß die durch Gesetze oder gesetzmäßig ergangene Verordnungen dem Kreisverband auferlegten Lasten und Verbindlichkeiten in dem dem Gesetze entsprechenden Umfange erfüllt werden;
2) einzelne Rechnungen des Kreises der Oberabhör zu unterziehen;
3) die Entlassung der Kreisbediensteten, insbesondere des Rechners, nach Anhörung des Kreisausschusses im Wege des dienstpolizeilichen Einschreitens zu verfügen.

§. 55.

Der Kreishauptmann ist befugt, den Kreisausschuß-Sitzungen anzuwohnen und jederzeit von den Beschlüssen der Kreisbehörden Einsicht zu nehmen. Er stellt in Kreisangelegenheiten die erforderlichen Anträge an das Ministerium des Innern.

§. 56.

Ueber Streitigkeiten des öffentlichen Rechtes, zu welchen die Ansprüche an den Kreisverband und das Beitragsverhältniß zu dessen Bedürfnissen Anlaß geben, entscheidet der Kreishauptmann unter Mitwirkung der zwei nächstwohnenden Bezirksbeamten und je eines von den einzelnen Bezirksräthen des Kreises abzuordnenden Mitgliedes.

§. 57.

Innerhalb des Kreisverbandes können sich zur Förderung gemeinsamer öffentlicher Interessen und Angelegenheiten, die sich nur auf einzelne Gemeinden des Kreisverbandes erstrecken und nicht als Kreisangelegenheiten behandelt werden, engere Verbände (Bezirksverbände) bilden, welche in einer besonderen Versammlung (Bezirksversammlung) ihre Vertretung finden.

Dieser Versammlung stehen hinsichtlich des Bezirkes, welchen diese Gemeinden bilden, und der speziellen Interessen, deren Pflege den Bezirksverband hervorgerufen, die nämlichen Befugnisse zu, wie der Kreisversammlung hinsichtlich des Kreises.

Das von der Bezirksversammlung zu entwerfende Statut darf keine Bestimmungen enthalten, welche im Widerstreit mit den Verpflichtungen gegen den Kreisverband stehen. Das Statut ist mit der Begutachtung des Kreisausschusses und den Anträgen der Kreisversammlung dem Ministerium des Innern zur Genehmigung vorzulegen.

§. 58.

Der genehmigte Bezirksverband besitzt, wie der Kreisverband, die körperschaftliche Berechtigung. Er kann ohne Zustimmung aller betheiligten Gemeinden nur mit Genehmigung des Ministeriums des Innern und nach Vernehmung der Anträge der Kreisversammlung ganz oder theilweise wieder aufgelöst werden.

VI. Schlußbestimmungen.

§. 59.

Eine Revision der bestehenden Gesetze und Verordnungen wird diese mit der vorstehenden Organisation in Einklang bringen.

§. 60.

So lange, bis die Bezirksräthe auf den Wahlvorschlag der Kreisversammlung ernannt sind, werden dieselben aus einer von der Versammlung sämmtlicher Bürgermeister des Amtsbezirkes unter Vorsitz des Bezirksbeamten aufgestellten Wahlliste ernannt.

Die Eintheilung der Wahlbezirke wird für das erste Mal durch Regierungsverordnung festgesetzt.

§. 61.

Das Ministerium des Innern und, so weit es dieselben betrifft, die übrigen Ministerien sind mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Oktober 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Nr. XLV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 31. Oktober 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Oberpostrath Scheyrer in Darmstadt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des k. k. österreichischen Franz-Joseph-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt:

unter dem 5. Oktober d. J.

Hauptmann Kraus vom Generalstab für das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Ritterkreuz des Verdienstordens Adolphs von Nassau und

unter dem 16. Oktober d. J.

Oberlieutenant Engler vom Feldartillerie-Regiment für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden vierter Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Oberlieutenant Kuntz von der Artilleriedirektiou der Bundesfestung Rastatt zum Feldartillerie-Regiment,

den Lieutenant von Froben vom Festungsartillerie-Bataillon zur Artillerie-Direktion,

den Oberlieutenant Göbel von Harrant und die Lieutenante von Röder, von Böcklin und Koch vom Festungsartillerie-Bataillon zum Feldartillerie-Regiment und

den Oberlieutenant von Faber und die Lieutenante von Bodmann, Huber von Gleichenstein, von Schallberg und Engler vom Feldartillerie-Regiment zum Festungsartillerie-Bataillon zu versetzen;

unter dem 16. Oktober d. J.

den Oberlieutenant von Bodmann, Adjutant bei dem Kommando zer zweiten Infanterie-Brigade, in das Jäger-Bataillon zurücktreten zu lassen;

den Oberlieutenant von Friedeburg, Aufsichtsoffizier beim Kadettencorps, zum Adjutanten bei dem Kommando der zweiten Infanterie-Brigade zu ernennen;

den Oberlieutenant Sachs vom vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm, als Aufsichtsoffizier zum Kadettencorps zu befehligen und

den Lieutenant von Villiez vom Jäger-Bataillon zum vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm, zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 16. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Revisor Freudenberger dahier unter Ernennung desselben zum Oberrechnungsrath die Stelle eines Revisionsvorstandes bei der Steuerdirektion zu übertragen;

den Revisor Bartholmeß bei der Hofdomänenkammer wegen vorgerückten Alters und anhaltender Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen, und an dessen Stelle den Kameralpraktikanten Anton Fischer von Oberwinden zum Revisor bei der Hofdomänenkammer zu ernennen;

unter dem 19. Oktober d. J.

den Vorstand und ersten Lehrer an der höheren Bürgerschule in Schopfheim, Ignaz Hörth, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Dezember v. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Kippenhausen, Dekanats Linzgau, den Pfarrer Friedrich Eugen von Mayenfisch zu Owingen gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 15. September d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Stadtpfarrei Engen präsentirten bisherigen Benefiziumsverweser Markus Kärcher in Freiburg wurde am 29. September d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der K. K. Oesterreichischen Regierung über die gemeinsame Handhabung des Sicherheitsdienstes durch die beiderseitigen Grenzpolizeibehörden betreffend.

Die Großherzoglich Badische und die Kaiserlich Königlich Oesterreichische Regierung, von der Absicht geleitet, durch Regelung eines geeigneten Zusammenwirkens der beiderseitigen Sicherheitsorgane an den Landesgrenzen und durch gegenseitige Gestattung der gerichtlichen Nacheile die wirksame Handhabung des Sicherheitsdienstes an der Grenze zu erleichtern und zu fördern, haben sich über nachstehende Artikel geeinigt.

Artikel 1.

In dringenden Fällen, wo Gefahr auf dem Verzuge obwaltet und es sich nicht um Uebertretung von Zollgesetzen handelt, soll der Gendarmerie des einen Staates gestattet sein, die Verfolgung eines flüchtigen Verbrechers oder sonst der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Individuums auch über die Landesgrenze in das Gebiet des andern Staates zu dem Ende fortzusetzen, um mit Vermeidung eines jeden durch schriftliche Benachrichtigung entstehenden Aufenthalts der nächsten Sicherheitsbehörde, Gemeindevorstehung, den Gendarmerieposten oder sonstigen zur polizeilichen Einschreitung berufenen Organen den Sachverhalt mündlich mitzutheilen und dieselben zur ferner entsprechenden Amtshandlung aufzufordern.

Artikel 2.

Eine weitere Begleitung dieser Sicherheitsorgane des Nachbarstaats kann nur ausnahmsweise und mit Ausschluß jeder ferneren eigenen Amtshandlung in dem Falle Platz greifen, wenn es von jenen ausdrücklich verlangt wird, und zur sicheren Erkennung des Verfolgten nothwendig erscheint.

Artikel 3.

Eine Haussuchung auf fremdem Gebiete vorzunehmen ist keinem Sicherheitsorgane erlaubt, dieses ist vielmehr verbunden, zur Erreichung des Zweckes die Lokalpolizei in Anspruch zu nehmen, welche hierbei nach den in dem betreffenden Staate überhaupt geltenden Vorschriften sich zu richten hat, für keine hierbei vorzunehmende Amtshandlung aber irgend eine Belohnung in Anspruch zu nehmen berechtigt ist.

Artikel 4.

Den auf fremdem Gebiet ergriffenen Uebelthäter darf der Gendarm in keinem Falle, somit auch dann nicht, wenn die Ergreifung noch vor dem Eintreffen bei der ersten Station gelungen wäre, mit sich über die Landesgrenze zurückführen, sondern ein solcher ist unter den nöthigen Vorsichten der zuständigen Behörde oder den oben (Art. 1) erwähnten Organen in dem Gebiete, wo

die Ergreifung geschah, zu übergeben, eine allfällige Reklamation aber nur im Wege amtlicher Korrespondenz zwischen den zur Untersuchung berufenen Gerichts- oder Polizeibehörden auszutragen.

Artikel 5.

Jedes Sicherheitsorgan hat sich die Ueberschreitung des fremden Gebietes und deren Erfolg von der Lokalpolizeibehörde des auswärtigen Staates bestätigen zu lassen. Auch wird in den vorhergehenden Artikeln 1—4 vorausgesetzt, daß der in fremdem Gebiete auftretende Offiziant, insofern denselben nicht schon seine Dienstkleidung kenntlich macht, zu seiner Legitimation mit einem schriftlichen Vorweise versehen sei.

Artikel 6.

Die Befreiung von der grenzzollamtlichen Behandlung kann der Gendarm nicht ansprechen, doch wird vorausgesetzt, daß dieselbe ohne Beeinträchtigung des dringenden Sicherheitsdienstes gehandhabt werde.

Artikel 7.

Zwischen den beiderseitigen Grenzbehörden soll ein Austausch der in beiden Staaten bestehenden Polizei- und Fahndungsblätter stattfinden; die Art des Austausches und die Zahl der abzugebenden Exemplare bleibt der Vereinbarung der genannten Behörden selbst vorbehalten.

Artikel 8.

Den beiden hohen Regierungen steht jederzeit frei, diese Uebereinkunft, welche mit dem 1. Oktober 1863 ins Leben zu treten hat, wieder aufzukünden, was jedoch 6 Monate im Voraus geschehen muß.

Nachdem diese Uebereinkunft durch Austausch gleichlautender Ministerial-Erklärungen zum Abschlusse gelangt ist, wird dieselbe in Folge Höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die betreffenden Großherzoglichen Behörden angewiesen in vorkommenden Fällen die darin enthaltenen Bestimmungen in Anwendung zu bringen.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. Abw. d. Pr.

von Pfeuffer.

Vdt. v. Stetten.

Die Versetzung und Ernennung von Rechtsanwälten betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen sind

I. auf ihr Ansuchen versetzt worden:

Rechtsanwalt Max Fürst von Schopfheim nach Freiburg,

Rechtsanwalt Julius Süpfle von Gernsbach nach Baden;

II. zu Rechtsanwälten für gerichtliche und Verwaltungsangelegenheiten mit folgenden Wohnsitzen ernannt worden:

in Heidelberg:

Rechtspraktikant Ludwig Fretter in Heidelberg,

Rechtspraktikant Karl L. Klingel in Heidelberg,

Schriftverfasser Andreas Thoma in Heidelberg;

in Mosbach:

Referendär Peter Arnold in Bruchsal,

Referendär Emil Brummel in Freiburg;

in Baden:

Rechtspraktikant Christoph Wolff daselbst;

in Freiburg:

Referendär August Joos von Waldkirch,

Referendär Adolph Widmann von Freiburg;

in Lörrach:

Referendär Leopold Neumann von Sinsheim;

in Waldshut:

Referendär Heinrich Baader von Löffingen,

Referendär Stephan Ritzi von Büßlingen;

in Konstanz:

Rechtspraktikant Karl Hamma dortselbst,

Rechtspraktikant Klemens Hungerbieler von Radolphzell;

in Villingen:

Rechtspraktikant Joseph Hurle von Baden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

XLV.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 3. September 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
J. Abw. d. Pr.
Fröhlich.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Gabriel Wolfarth Wittwe, Margaretha, von Epfenbach in den dortigen katholischen Kirchenfond 20 fl. als Zuschuß zu einer früheren Stiftung von 80 fl. für ein Seelenamt für ihren verstorbenen Ehemann und für die Stifterin selbst nach ihrem Tode; sodann weitere 50 fl., aus deren Zinsen jährlich unmittelbar nach dem abgehaltenen Seelenamt für Gabriel und f. Z. Margaretha Wolfarth in der Kirche die Armen entweder mit Brod oder Geld unterstützt werden sollen;

Frau Geheimerath Schlosser Wittwe zu Heidelberg für die dortigen Armen ein Vermächtniß von 1,000 fl., wovon jede der beiden Konfessionen die Hälfte erhalten soll;

Georg Magnus Knörzer'sche Eheleute von Hettingen in den dortigen Kirchenfond 100 fl., mit der Bestimmung, daß aus den jährlichen Zinsen für sie und die Mutter des G. M. Knörzer, Barbara Münch, ein Engelamt abgehalten und der Rest der Zinsen an die Armen vertheilt werden soll;

die verlebte Frau Emma Tunna von Mannheim dem katholischen Bürgerhospital daselbst 25 fl. als Legat;

die ledig verstorbene Eva Franziska Ochs von Neudenau in den dortigen Kirchenfond 50 fl. zur Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe für ihr Seelenheil;

Barbara Hirn von Gerchsheim in die Kirche und a. den Almosenfond allda zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für sie und Vertheilung des Zinsrestes an arme Kinder am weißen Sonntag 200 fl. und b. in den Kirchenfond ein Marienbild im Werthe von 80 fl., ein Altar- und Kommuniontuch im Werthe von 7 fl., einen grünen Teppich im Werthe von 1 fl. 48 kr., vier Bilder im Werthe von 1 fl. 12 kr., ein Abendmahlgemälde im Werthe von 4 fl. 30 kr. und für eine jährlich abzuhaltende stille Messe 50 fl.;

Kannenwirth Georg Pitsch zu Lohrbach in die dortige katholische Kirche zwei Standarten im Werthe von 18 fl.;

Pfarrer Anton Krank zu Impfingen in den Almosen- und Schulfond zu Dittwar und zwar a. in den dasigen Almosenfond zur Vertheilung der jährlichen Zinsen unter Hausarme daselbst 200 fl., b. in den Schulfond daselbst zur Verwendung der jährlichen Zinsen zu Anschaffung von Papier und Schulbüchern für arme Kinder von da 66 fl. 22 kr.;

derselbe der katholischen Pfarrei zu Dittwar zur Abhaltung eines Jahrtages am Sterbtage und eines Engelamts am Geburtstage des Stifters für ihn, seine Eltern und Geschwister 200 fl.;

zwei Ungenannte in die katholische Kirche zu Lohrbach ein Rauchfaß sammt Schiffchen von Messing im Werthe von 12 fl.;

Handelsmann Jakob Hirsch von Mannheim, anläßlich des Ablebens seiner Frau, den dortigen Armen eine Schenkung von 50 fl., welche dem Grundstock einzuverleiben sind;

die verstorbene Wittwe Emma Tunna von Mannheim den dortigen Armen Schenkung 25 fl. (welche dem Grundstock einzuverleiben sind);

die Ziegler Joseph Abel Wittwe zu Ketsch in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages für sich und ihren verlebten Ehemann 75 fl.;

die verlebte Maria Anna Fieger von Waldstetten in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem für sie abzuhaltenden jährlichen Engelamte 100 fl.;

der verlebte Bürger und Landwirth Justin Nörber von da ebendahin zur Abhaltung eines Jahrtages für sich und seine verstorbene Ehefrau 75 fl.;

Kaufmann Thomas Fieger und dessen Verwandte von da ebendahin zur Abhaltung eines Jahrtages für seine verstorbene Eltern 75 fl.;

die Wittwe Anna Merkert von da ebendahin zur Abhaltung eines Jahrtages für ihren verlebten Ehemann 75 fl.;

die Georg Adam Zieher'schen Eheleute zu Neckarhausen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für sich nach ihrem Tode 75 fl.;

in den katholischen Kirchen- und Pfarrpfründefond zu Eichtersheim und zwar:

1. in den Kirchenfond:

Freiherr Klemens von Venningen zu einem weißen Meßgewand 50 fl.;

Freifrau Agnes von Venningen, geborene Gräfin von Degenfeld, zur Vergoldung eines Kelches 7 fl.;

Freifrau Maria von Venningen ein Festtagsmeßgewand im Werthe von 225 fl.,
ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 30 fl.,
einen rothgepolsterten Betstuhl im Werthe von 15 fl.;

Fräulein Henriette von Venningen ein Altartuch im Werthe von 30 fl.,
ein Altartuch im Werthe von 15 fl.,
zwei Kommunionbankdecken im Werthe von 40 fl.,
ein Kanzeltuch im Werthe von 25 fl.,
eine seidene gestickte Festtagsstola im Werthe von 12 fl.,
eine blaue Stola im Werthe von 4 fl.
einen Schleier zum Muttergottesbild im Werthe von 8 fl.,
zwölf Stück Purifikatorien im Werthe von 1 fl. 30 kr.,
Einlagebänder ins Missale im Werthe von 2 fl. 42 kr.,
zur Anschaffung eines weißen Meßgewands 10 fl.,
eine Albe mit leinenen Spitzen im Werthe von 40 fl.;

Freifrau Agnese von Gemmingen, geborene d'Amelot le Flamand, für ein Meßtuch für Festtage im Werthe von 35 fl. — 15 fl.;

Katholiken in Eichtersheim zu gleichem Zwecke 10 fl.;

Freifrau von Gemmingen=Hornberg, geborene Gräfin von Berzewiczy, eine schwarze sammtne Kruzifixbekleidung für die Charwoche im Werthe von 3 fl.;

Jungfrauen in Eichtersheim zwei Chorfähnlein im Werthe von 15 fl.;

dieselben eine Kanzeldecke für Muttergottesfeste im Werthe von 5 fl.;

dieselben zwei Blumenstöcke im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

Katholiken von da zu einer ewigen Lichtlampe im Werthe von 35 fl. — 20 fl.;

dieselben zu einem Versehkreuz im Werthe von 24 fl. — 14 fl.;

ein Ungenannter zu einem Meßbuch im Werthe von 22 fl. — 6 fl.;

einige Jungfrauen zu einem Glaskasten für ein Muttergottesbild 12 fl.;

die Geschwister Sattler ein Kanzeltuch im Werthe von 5 fl.;

die verlebte Margaretha Wachter von Reilingen zur Anschaffung einer Muttergottesstatue 60 fl.;

dieselbe für ein jährliches Seelenamt 75 fl.,

eine Meßpultdecke im Werthe von 2 fl.;

2. in den katholischen Pfarrpfründefond:

die ledige Maria Anna Waldmann von Balzfeld zu einer jährlichen Messe 50 fl.;

der verlebte Jakob Rein zu einer jährlichen heiligen Messe für sich und seine Ehefrau 50 fl.;

der verlebte Schuhmacher Michael Otten von Heidelberg in den dortigen katholischen Stadtalmosenfond 50 fl.;

Ungenannte in den katholischen Kirchenfond zu Seckenheim zwei Standarten im Werthe von 46 fl.;

Engelbert Beichel I. von Malsch in den dortigen katholischen Almosenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für seine verstorbene Ehefrau und nach seinem Ableben auch für ihn 200 fl.;

mehrere evangelische Bürger zu Breitenbronn ein Altartuch im Werthe von 24 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Neckarbinau ein Kreuz auf den Altar im Werthe von 3 fl. und eine Bekleidung des Kniebänkchens im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

die Wittwe Veronika Schmitt von Altheim in den dortigen katholischen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages für sich, ihren verstorbenen Ehemann, ihre verlebten Eltern und Geschwister 75 fl.;

Fräulein Gertraud Zimmermann von Königheim, dermalen zu Bretten, in die katholische Kirche zu Königheim ein Altartuch mit Spitzen im Werthe von 11 fl.;

Joseph Schrieder zu Heidelberg in den dortigen evangelischen Almosenfond eine Schenkung von 250 fl.;

Georg Michael Riedinger von Dossenheim in den katholischen Kirchenfond daselbst 300 fl., wovon die Zinsen jährlich an seinem Sterbetage an die Ortsarmen vertheilt werden sollen und 100 fl., deren Zinsen zur Unterhaltung der Gruft und Gräber seiner Familie verwendet werden sollen;

derselbe in den katholischen Kirchenchor= und Pfarrhausbaufond von Dossenheim zur alsbaldigen Verschönerung des Chors und der Altäre in der katholischen Kirche daselbst 400 fl.;

mehrere Ortseinwohner daselbst in denselben Fond zum nämlichen Zweck 133 fl.;

Frau Gräfin Auguste von Waldner=Freundstein an die evangelische Stadtgemeinde in Weinheim einen silbernen Krug im Werthe von 260 fl.;

die beiden Wittwen Katharina Juliane Gerner im Dorf und Juliane Gerner im Schlosse Sinbolsheim in die dortige evangelische Kirche vier neue silberne Abendmahlskelche nebst Etui, zusammen im Werthe von 1,001 fl. 45 kr.;

Ungenannte von Wieblingen zum Vortheil des evangelischen Almosenfonds daselbst 100 fl.;

Altengelwirth Franz Joseph Geiger von Pülfringen in den dortigen Heiligenfond zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes und eines Seelenamtes für sich, seine Ehefrau, seine Kinder und Anverwandten die Summe von 175 fl.;

Mitglieder der ehemaligen Gerber= und Sattlerzunft zu Buchen in den dortigen Kirchenfond zur jährlichen Abhaltung einer stillen Messe am Feste des heiligen Sebastianus 51 fl.;

die Georg Adam Zieher'schen Eheleute und Gertrude Schreckenberger von Neckarhausen in den dortigen Kirchenfond zur Unterhaltung der sogenannten ewigen Lichtlampe 20 fl.;

die Wittwe Elisabeth Barbara Funk in Kälbertshausen zu den bereits von ihr gestifteten Geldern genannt „Funk'sche Stiftung" eine Zustiftung von weiteren 14 fl. 22 kr.;

Johann Schäfer, Philipp Sohn, von Großrinderfeld in den dortigen Kapellenfond 50 fl.;

derselbe in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages für sich und seine Brüder Melchior und Veit Schäfer 225 fl.;

derselbe in den Frühmeßfond daselbst 200 fl.;

die Wittwe Magdalena Scheuermann von Großrinderfeld in den Frühmeßfond daselbst 20 fl. und in den dortigen Kapellenfond 5 fl.;

Franz Jakob Röderer von Berolzheim in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes für sich, seine verlebte Ehefrau und seine Kinder 100 fl.;

die Wittwe Kordula Schrack von Stein a. K. in den katholischen Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages für Stephan Schrack und seine Ehefrau 75 fl.;

Fräulein von Melsheim dem evangelischen Hospital zu Heidelberg ein Legat von 200 fl.;

Vinzenz Fleckenstein zu Malsch, Amts Wiesloch, in die dortige Kirche zur Abhaltung eines Jahrtages für seine verstorbene Ehefrau und nach seinem Ableben auch für ihn selbst 75 fl.;

der ledig verstorbene Landwirth Johann Martin Holzschuh von Muckenthal, Filial Rittersbach, zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes in der Pfarrkirche zu Rittersbach für sich und seine verstorbenen Eltern 100 fl.;

Gebrüder Peter, Michael, Nikolaus und Philipp Michael Keller und deren Schwestern Anna Maria und Magdalena Keller von Neckarhausen in den katholischen Heiligenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für den verlebten Georg Adam Keller 75 fl.;

Barbara Haberkorn von Pülfringen in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung von jährlich drei Seelenmessen 300 fl.;

in die katholische neue Kirche zu Sandhausen haben gestiftet:

ungenannte Personen aus Mannheim eine Taufstola im Werthe von 5 fl.;

Pfarrkinder in Sandhausen eine Tumula im Werthe von 32 fl.;

Pfarrkinder von da ein neues Pfarrsiegel im Werthe von 4 fl.;

dieselben Wachstuch zur Bedeckung des Altars im Werthe von 3 fl. 26 kr.;

Ungenannte aus Mannheim ein Altartuch im Werthe von 15 fl.;

Ungenannte aus Rastatt einen Paramentenschrank im Werthe von 16 fl.;

ein Bürger in Sandhausen einen Betstuhl für den Geistlichen im Werthe von 5 fl.;

Pfarrkinder von da ein Taufgefäß von Silberblech sammt Zugehör im Werthe von 4 fl. 30 kr.;

dieselben sechs Sättel zum Aufhängen der Meßgewänder im Werthe von 1 fl. 12 kr.;

Ungenannte aus Rastatt vier Korporalien und sechs Purifikatorien im Werthe von 3 fl.;

der Paramentenverein in Mannheim ein rothes Meßgewand im Werthe von 48 fl.;

Ungenannte aus Mannheim eine Albe im Werthe von 11 fl.;

Pfarrkinder in Sandhausen drei Meßgewänder im Werthe von 72 fl.;

Ungenannte aus Rastatt einen Taufstein mit bronzirtem Deckel im Werthe von 70 fl.;

Pfarrkinder in Sandhausen ein Aspergile im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

ein Bürger daselbst ein Kruzifix in den Tabernakel im Werthe von 3 fl. 18 kr.;

Pfarrkinder von da einen zinnernen Teller im Werthe von 1 fl. 36 kr.;

dieselben verschiedene Utensilien für die Charwoche im Werthe von 4 fl.;

dieselben vier Standarten im Werthe von 26 fl., zwei Chorfahnen im Werthe von 50 fl. 48 kr. und zwei große Fahnen im Werthe von 136 fl. 48 kr., zusammen 217 fl. 36 kr.;

Ungenannte ein Ciborienmäntelchen im Werthe von 3 fl.;

der Bürger und Landwirth Adam Sauer von Zimmern in den dortigen Kirchenfond zu vier vierteljährlich abzuhaltenden Jahrestagen für Adam Sauer und seine ledig verstorbene Schwester Barbara Sauer 300 fl.;

Andreas Spengler von Grünsfeld in den dortigen Almosenfond ein Legat von 25 fl.;

die Michael Franz Schmitt'schen Eheleute von Waldstetten in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 100 fl.;

eine Anzahl Wohlthäter aus Zuzenhausen und andern Orten in die katholische Pfarrkirche zu Zuzenhausen zur Anschaffung eines neuen Traghimmels, neuer Standarten, Fahnen und einiger sonstigen Requisiten die Summe von 107 fl. 57 kr.;

der Paramentenverein zu Mannheim in die katholische Kirche zu Wieblingen ein Pluviale mit Stola im Werthe von 65 fl., eine leinene Albe im Werthe von 15 fl., zwei Ministrantenröcke im Werthe von 11 fl. und ein Kommuniontuch im Werthe von 11 fl., zusammen im Werthe von 102 fl.;

der Synagogenrath Abraham Weisel zu Ladenburg zwei messingene Armleuchter im Werthe von 15 fl. zum Gebrauch beim Gottesdienst in dortiger Synagoge;

Kaspar Faulhaber von Königheim in den dortigen Almosenfond, um dem Grundstock beigeschlagen zu werden, 25 fl.;

die Adam Schneiders Ehefrau zu Oberwittighausen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 100 fl.;

die verstorbene Wittwe Karoline Ullrich von Tauberbischofsheim in den katholischen Kirchen=

fond zu Hochhausen zur jährlichen Abhaltung einer siebenstündigen Andacht auf das Fest Maria Schmerz 300 fl.;

Konrad Rabinger Wittwe zu Heidelberg dem dortigen katholischen Almosenfond ein Legat von 50 fl.;

die Ehefrau des Drehermeisters Joseph Wimmer von Wiesloch zur Errichtung eines Kruzifixes auf dem katholischen Kirchenplatze daselbst 450 fl., wovon 100 fl. zur Errichtung und 50 fl. zur Unterhaltung bestimmt sind.

die Grundherrschaft von Gemmingen-Hornberg zur jährlichen Abhaltung einer heiligen Messe in der Kapelle auf dem Hornberg bei Neckarzimmern (1858) 150 fl.;

die Anton Herrmanns Wittwe, Barbara Schweitzer von Käferthal in den dortigen katholischen Heiligenfond 269 fl. 52 kr.;

eine ungenannte Person in die katholische Kirche zu Schönfeld ein Velum im Werthe von 100 fl.;

eine ungenannte Person in die katholische Kirche zu Schönfeld zwei Standarten im Werthe von 65 fl.;

verschiedene Einwohner von Wagenschwend und der Paramentenverein zu Mannheim mehrere Paramente im Werthe von 152 fl. 12 kr. in die dortige katholische Kapelle;

mehrere Einwohner in die Kapelle zu Wagenschwend zur Anschaffung eines Harmoniums 100 fl.;

die Ehefrau des Handschuhfabrikanten Peter Joseph Unterwagner, Anna, geborene Zentner von Wiesloch in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für die verlebte Franziska Zentner von da 75 fl.;

die Wittwe des Adam Willmy von Oberballbach in den katholischen Kirchenfond daselbst zur Abhaltuug eines jährlichen Rorate 100 fl.;

die Wittwe Maria Eva Reichert von da in denselben Fond den Rest ihres Nachlasses mit 12 fl. 11 kr.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Regenauer betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. d. M., Nr. 875, gnädigst anzuordnen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des Abgeordneten Staatsminister a. D., Dr. Regenauer, aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung eine Ersatzwahl im 39. Aemterwahlbezirk — Amt Boxberg (Krautheim) — vorgenommen und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär der Großherzogliche Stadtdirektor Fecht in Heidelberg beauftragt werde.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.



Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1863 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf Montag den 14. Dezember l. J. festgesetzt.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung haben spätestens 14 Tage vor dem Beginn derselben unter Vorlage der Zeugnisse über Vor- und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste bei der Großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu geschehen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Beiträge zu den Kosten der Unterhaltung vermöglicher Kranker in der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim betreffend.

Mit Beziehung auf §. 31 des Statuts der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim (Regierungsblatt von 1847, Seite 325) wird unter Aufhebung der Verordnung vom 7. Oktober 1852 (Regierungsblatt von 1852, Seite 442) mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 875, verfügt:

Die Unterhaltungskostenbeiträge für inländische vermögliche Pfleglinge der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim werden vom 1. November d. J. an in folgender Weise festgesetzt:

für Pensionäre auf jährlich . . . . 750 fl.
für die erste Klasse auf jährlich . . . . 500 bis 650 fl.
für die zweite Klasse auf jährlich . . . . 300 bis 450 fl.
für die dritte Klasse auf jährlich . . . . 160 bis 260 fl.

Für die Verpflegung in der ersten Klasse sind in der Regel 550 fl. in Anspruch zu nehmen, und für jene in der zweiten Klasse 350 fl.

In Ausnahmsfällen, wo nämlich das Einkommen oder Vermögen der Kranken oder der Unterstützungspflichtigen eine Ermäßigung wünschenswerth erscheinen läßt oder eine Erhöhung zuläßt, ist die Behörde befugt, die eine oder die andere innerhalb der bezeichneten Grenzen eintreten zu lassen.

Für die dritte Klasse besteht das in der Regel zu erhebende Aversum in dem oben angegebenen niedersten Betrag von 160 fl. jährlich. Bei günstigen wirthschaftlichen Verhältnissen ist nach Umständen eine höhere Summe (bis zu 260 fl.) in Anspruch zu nehmen.

Die erleichternde Bestimmung des §. 33 des Statuts, wonach nur das Einkommen eingezogen, der Vermögensstock aber nicht angegriffen werden soll, bleibt übrigens fortan in Kraft.

In der Aversalvergütung der dritten Klasse sind die Kosten für Kleidungsstücke nur dann inbegriffen, wenn dies ausdrücklich ausgesprochen wird. Die entgegenstehende Bestimmung des §. 35 des Statuts wird aufgehoben.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Goll.

Die Gründung einer „Friedrichsstiftung" zur Unterstützung bedrängter Volks- und Religionsschullehrer betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. d. M., Nr. 849, gnädigst geruht, der von den Israeliten des Großherzogthums zum Andenken an die ihnen durch das Gesetz vom 4. Oktober 1862 bewilligte bürgerliche Gleichstellung durch theils einmalige, theils jährliche Beiträge z. Zt. in der Gesammtsumme von 16,291 fl. 36 kr. gegründeten Stiftung zur Unterstützung bedrängter Volks- und Religionsschullehrer ohne Unterschied der Konfession unter dem Namen „Friedrichsstiftung" die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Genehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Theils fürstliche Personen, theils Vereine, theils Privaten in den evangelischen Kirchenbaufond in Baden in verschiedenen Einzelbeträgen die Gesammtsumme von 3,967 fl. 18 kr.;

die Haushälterin des verstorbenen Pfarrers Joseph Kaspar von Ballrechten, Euphemia Burstert zu Appenweier, Namens des Erstern zur Anstalt für Rettung sittlich verwahrloster Mädchen in Konstanz 2,000 fl.;

der in Baden verstorbene kaiserlich russische Hofrath von Auer von Gattnau in den Krankenhausfond in Baden 5,380 fl. 46 kr., mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen dieser Summe die Kosten eines längeren als des statutengemäßen vierwöchentlichen Aufenthalts für arme rekonvaleszente Dienstboten daselbst bestritten werden;

der Herr Fürst Michael Stourdza mit seiner Gemahlin, der Fürstin Smaragda Stourdza in Baden in das Krankenhaus daselbst zur Erinnerung an das jüngst zu Paris erfolgte Hinscheiden ihres Sohnes Michael Stourdza die Summe von 4,000 fl., mit der Bestimmung, daß die Zinsen aus dieser Stiftung dazu verwendet werden sollen, um armen Kranken, die nach Ablauf der üblichen vier Wochen die Anstalt verlassen müssen, den etwa nöthigen längeren Aufenthalt daselbst zu ermöglichen;

Emanuel Neu II. von Lützelsachsen an die israelitische Gemeinde von Leutershausen zu dem dort beabsichtigten Synagogenbau sowie zur Abhaltung von Todtengebeten 1,000 fl.;

der verstorbene Xaver Vondrach von Eschbach, Amts Waldshut, zur Gründung eines Schulfonds für diese Gemeinde zur Unterstützung armer Schulkinder von dort 100 fl.;

die Erben des Geheimenraths Dr. Föhlisch zu Wertheim dessen Bibliothek an das Lyzeum daselbst im Werthe von 619 fl. 6 kr.;

der Herr Fürst Michael von Stourdza in Baden zur Erinnerung an seinen in Paris verstorbenen Sohn, den Prinzen Michael von Stourdza, in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal zur Gründung von fünf Freiplätzen 10,000 fl.;

der verstorbene Kaufmann Dagobert Lutz von Steißlingen zur Gründung eines Kirchspielalmosenfonds für die Gemeinden Steißlingen und Wiechs 1,600 fl.;

Baron Gabriel Leonhard von Berkholz der evangelischen Gemeinde Offenburg zur Anschaffung einer Orgel 3,000 fl.;

die ehemaligen Zünfte in Zell a. H. zur Gründung eines Gewerbeschulfonds daselbst ihr Reinvermögen im Betrage von 372 fl. 58 kr.;

die Gemeinde Weiler, Amts Sinsheim, die ihr von den Ueberschüssen des unterländer vormals reformirten Kirchenfonds zufließenden Beiträge von jährlich 10 fl. 9 kr., vom Jahr 1846 anfangend, zur Gründung eines besondern Fonds für Bestreitung von Orgelreparaturkosten;

die aufgelöste Maurer-, Steinhauer- und Schieferdeckerzunft in Heidelberg in das akademische Krankenhaus daselbst ihr Reinvermögen im Betrage von 72 fl. 50 kr.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten für 1863 betreffend.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten ist auf Dienstag den 17. November l. J. Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage festgesetzt.

Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Vorlage eines pfarramtlichen Geburtsscheines, ihrer Studien= und Sittenzeugnisse, des Entlassungszeugnisses zur Universität und, wenn sie eine andere öffentliche Schule besucht haben, des Zeugnisses der obersten Klasse dieser Anstalt, endlich eines lateinisch abgefaßten Lebenslaufes, worin namentlich der Bildungsgang und etwaige Spezialstudien zu erwähnen sind, bis zum 31. d. M. bei dem Großherzoglichen Oberschulrathe zu melden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend.

Am 15. Oktober d. J. werden die neu errichteten Telegraphenstationen Oppenau und St. Blasien als Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst dem allgemeinen Verkehr übergeben werden.

Gleichzeitig wird die Eisenbahntelegraphenstation Königsbach für den allgemeinen Telegraphenverkehr eröffnet.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
I. Abw. d. Pr.
Muth.

Vdt. A. Joos.

Die Aufhebung der Eisenbahnhochbauinspektion Waldshut betreffend.

Die durch höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 6. April 1859, Nr. 329 — 331 (Regierungsblatt von 1859, Nr. XVII., Seite 135) errichtete Eisenbahnhochbauinspektion mit dem Sitze in Waldshut wurde mit dem 15. d. M. aufgehoben.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
I. Abw. d. Pr.
Muth.

Vdt. A. Joos.



Die Aufhebung der Poststallmeisterei zu Kaltenherberg betreffend.

Die zu Kaltenherberg bisher bestandene Poststallmeisterei wird mit dem 1. künftigen Monats aufgehoben.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Errichtung einer Eisenbahnbauinspektion in Wertheim betreffend.

Für den Bau der Eisenbahn durch das Tauberthal von Gerlachsheim nach Wertheim wurde eine Eisenbahnbauinspektion mit dem Sitze in Wertheim errichtet.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Die Errichtung einer Eisenbahnbauinspektion in Stockach betreffend.

Für den Bau der Eisenbahn von Radolphzell nach Meßkirch wurde eine Eisenbahnbauinspektion mit dem Sitze in Stockach errichtet.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. A. Joos.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XLIV. Seite 408, Zeile 13 von oben ist statt (§. 24, Ziffer 1) zu lesen: (§. 27. Ziffer 1).

Nr. XLVI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 4. November 1863.

Inhalt.

Provisorisches Gesetz,

die Abänderung des Vereinszolltarifs betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Gesetzes vom 29. Oktober 1859 (Regierungsblatt 1859, Seite 373), wodurch der zur Zeit giltige Vereinszolltarif vom 1. Januar 1860 an in Kraft gesetzt wurde,

nach Ansicht der bei der jüngsten Generalkonferenz von den Zollvereinsregierungen getroffenen, auf den Vereinszolltarif bezüglichen Vereinbarungen —

haben Wir auf den Antrag Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen provisorisch wie folgt:

Artikel 1.

Nachfolgende Abänderungen in dem Vereinszolltarif, welcher im Uebrigen mit den seit der Publikation desselben ergangenen abändernden Gesetzen in Kraft bleibt, treten vom 1. Januar 1864 an in Wirksamkeit.

I. Erste Abtheilung des Tarifs.

Zu den Gegenständen, welche keiner Abgabe unterworfen sind, kommen aus der zweiten Abtheilung des Tarifs:

1. das Seewasser und alles sonstige natürliche Wasser mit Ausnahme des Mineralwassers;
2. trockene und teigartige Weinhefe.

II. Zweite Abtheilung des Tarifs.

Bei den Gegenständen, welche bei der Einfuhr einer Abgabe unterworfen sind, treten folgende Abänderungen ein:

A. Von nachstehenden Artikeln ist anstatt der bisherigen Eingangszollsätze für den Zentner der Satz von 52½ kr. (15 Silbergroschen) zu erheben und zwar:

1. von eingeschmolzenem Fett von Schweinen (Schmalz) pos. 25 h., wenn bei der Abfertigung auf den Zentner ein Pfund Photogen nach Anweisung der Zollbehörde zugesetzt worden ist;

2. von Talg (eingeschmolzenem Fett von Rind- und Schafvieh) pos. 36 a.

B. An Tara wird bewilligt:

für Käse (pos. 25 o.) in Kübeln von 3 Zentnern und darunter 12 Prozent, in schwereren Kübeln 8 Prozent.

Artikel 2.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. Oktober 1863.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden, den Kanzleidienern Baumberger und Monno beim Ministerium der Finanzen, sowie dem Kanzleidiener Hartenstein bei der Hofdomänenkammer und dem Kanzleidiener der Amortisationskasse Christian Lehmann, in Anerkennung ihrer mehr als fünfzigjährigen treuen Dienste die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 10. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsteher der israelitischen Gemeinde in Krautheim und Bezirksältesten für den Synagogenbezirk Merchingen, Joel Hirsch Rothschild, in Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Wirksamkeit im Dienste die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Diensttnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 15. v. M. gnädigst bewogen gefunden, den von dem Kirchspiel Spöck aus den drei ihm genannten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Karl Peter, zur Zeit Lehrer am Missionshause zu Basel, zum Pfarrer des Kirchspiels Spöck zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Joseph Blatter in Siegelau auf die katholische Pfarrei Stollhofen, Dekanats Ottersweier, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 1. Oktober d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Juli d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Bernau, Dekanats Waldshut, den Pfarrverweser Karl Trescher in Lenzkirch gnädigst zu ernennen geruht und wurde derselbe am 1. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Juli d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Buchenbach, Dekanats Breisach, den Pfarrverweser Joseph Schellhammer in Buchenbach gnädigst zu ernennen geruht und hat derselbe am 6. Oktober d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die erste Kaplaneipfründe in Waldkirch, Dekanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrverweser Leopold Gambert in Werbach verliehen und hat derselbe am 8. Oktober d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Hofpfarrei ad St. Damian in Bruchsal dem bisherigen Benefiziumsverweser Ludwig Kästle in Freiburg verliehen und ist derselbe am 1. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Simon Müller von Heidenhofen betreffend.

Simon Müller von Heidenhofen hat darum nachgesucht, seinen Familiennamen in „Buri“ umändern zu dürfen. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs binnen drei Monaten nebst Begründung dahier einzureichen sind.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

XLVI.

Die Gründung eines Kapellenfonds zu Haslach betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. d. M., Nr. 858, gnädigst geruht, zu der von Einwohnern des Orts Haslach durch freiwillige Beiträge zum Zweck der Erbauung und Unterhaltung einer katholischen Kapelle und zur Bestreitung der Bedürfnisse für den darin abzuhaltenden Gottesdienst im Betrage von 8000 fl. unter dem Namen „Kapellenfond in Haslach" gemachten Stiftung die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

die Schneider-, Schuster- und vereinigte Zunft zu Prechthal in den Armenfond zu Unterglotterthal 25 fl.;

der verstorbene Pfarrer Franz Joseph Kaspar von Ballrechten, beziehungsweise Euphemie Burstert von Appenweier in den Schul- und Armenfond zu Ballrechten zur Bezahlung von Lehrgeldern für arme gesittete Knaben 1000 fl.;

der verstorbene Dekan und Pfarrer Stett von Bremgarten in den dortigen Armenfond ebenso 250 fl.;

der verstorbene Müller Anton Metzger von Minseln in den Armenfond daselbst mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 40 fl.;

der in Rothenfels verstorbene Pfarrer Johann Baptist Binz von Ettenheim in den Spitalfond letztern Orts zur Vertheilung des Zinses unter die Hausarmen 200 fl.;

die Zünfte zu Elzach in den evangelischen Almosenfond zu Oberprechthal 5 fl. 50 kr.;

dieselben in den katholischen Armenfond daselbst 11 fl. 6 kr.;

Leopold Ketterer von Schönwald in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Schneider-, Schuster- und vereinigten Zünfte zu Elzach in den Armenfond zu Katzenmoos, Amts Waldkirch, 9 fl. 14 kr.;

Kaufmann Emil Günther in Lyon in den Almosenfond zu Thiengen, Landamts Freiburg, 18 fl. 40 kr.;

die Zünfte der Huf- und Waffenschmiede zu Kirchzarten in den Armenfond zu Falkensteig zur Verwendung der Zinsen zu Lehrgeldern und überhaupt zur Unterstützung Gewerbtreibender 91 fl. 40 kr.;

die aufgelösten Zünfte zu Breisach in den Armenfond daselbst zur Verwendung der Zinsen zur Unterstützung armer Lehrlinge 354 fl. 9 kr.;

dieselben in die dortige Münsterkirche die Zunftstangen nebst Kerzenstangen und Mäntel rc. zum Gebrauche bei Prozessionen;

der verstorbene Alois Mangold von Säckingen in den Spitalfond daselbst 820 fl. 15 kr.

ein Ungenannter in den Armenfond zu Freiburg 200 fl.;

der verstorbene Handelsmann Georg Anton Wolf von Freiburg in den dortigen Waisenhausfond 200 fl.;

derselbe in den Armenfond zu Freiburg 100 fl.;

Mathä Schnez von Kirchzarten in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die verstorbene Lehrfrau Sophie Nuefer von Freiburg in den Armenfond zu St. Georgen, Stadtamts Freiburg 400 fl.;

die Wittwe Anderhuber, Katharina Diderot, von Freiburg in die Sautier-Reibelt-Merianſche Mädchenstiftung allda 150 fl.;

dieselbe in die Sautier-Reibelt-Merianſche Knabenstiftung daselbst 150 fl.;

der verstorbene Pfarrer Booz von Ebringen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Katharina Booz daselbst eben dahin 100 fl.;

die Wittwe des Math. Mentele von Freiburg in den St. Martins Pfarr und Kirchenfond daselbst zu 2 Anniversarmessen 300 fl.;

der verstorbene Schuhmacher Martin Tritschler von Merzhausen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

die Wittwe Regina Schmidt, geborne Philipp von Rohmatt in den Armenfond zu Häg 50 fl.;

Maria Eva Maurer von Grießen in den dortigen Armenfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Wittwe Maria Mutschler, geborne Benitz von Freiburg, in den Kirchenfond zu Umkirch zur Unterhaltung des ewigen Lichts in dortiger Pfarrkirche 500 fl.;

Johann Mühlhaupt von Geißlingen in den dortigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 67 fl.;

Franz Joseph Rutschmann von da ebendahin und ebenso 67 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Buisson.



Es haben gestiftet:

Straußwirth Karl Lechners Wittwe in Ettlingen in das Armen-Pfründner- und Gesinde-Hospital allda 140 fl. zur Reinhaltung des Grabes der Stifterin aus dem Erträgniß;

die aufgelöste allgemeine Zunft in Niederschopfheim in den katholischen Armenfond in Dundenheim 2 fl. 14 kr.;

der verstorbene Freiherr Adolph von Berkheim in Karlsruhe in die katholische Kirche allda 150 fl. zu einem Amt;

Karl Lechners Wittwe, Veronika geborne Vogt in Ettlingen in den Stadtalmosenfond und die Armenkasse allda 100 fl.;

ein ungenannter Wohlthäter in das Waisenhaus in Karlsruhe 500 fl., wovon 100 fl. zur Feier oder Bescheerung am 2. Juli 1863 verwendet wurden, die übrigen 400 fl. sollen dem Grundstock zufallen;

die vormalige vereinigte Zunft in Berwangen in den Armenfond allda 305 fl. mit der Bestimmung, aus dem Ertrage arme gewerbtreibende Wittwen und Lehrlinge zu unterstützen;

der verstorbene Pfarrer Binz in Rothenfels in den Armenfond in Bischweier 100 fl.;

derselbe in den Almosenfond in Gaggenau 200 fl.;

die aufgelöste Schusterzunft in Gernsbach in den Spitalfond allda 65 fl. 15 kr.;

Salome Schillinger in Lautenbach in den Kapellenfond allda 83 fl. 20 kr. zu einem Amte;

ein Ungenannter in die Stadtpfarrkirche in Baden ein weiß gesticktes Meßgewand im Werthe von 44 fl.;

Dekan und Stadtpfarrer Grafmüller in Baden eben dahin ein Standarte von weißem Seiden-Damaste sammt Schärpe und Schleife im Werthe von 29 fl.;

der verstorbene Dekan und Pfarrer Johann Baptist Binz in Rothenfels in den dortigen Armenfond 200 fl. zur Vertheilung der Zinse unter die Armen;

Stanislaus Wörner in Hilpertsau in den dortigen Kapellenfond 58 fl. 20 kr. zu einer heiligen Messe;

ein Ungenannter in den Spitalfond in Beuern 100 fl. zur Unterstützung Armer und Kranker;

ein Ungenannter in den Armenfond in Unternesselried 20 fl. zur Unterstützung der Ortsarmen aus dem Erträgniß;

in die Gewerbschule in Bruchsal:

die große Bauzunft in Bruchsal 48 fl. 12 kr.,

die kleine Bauzunft in Bruchsal 38 fl. 25 kr.,

die Hafnerzunft in Bruchsal 1 fl.,

die Geschenk-Handwerkerzunft allda 12 fl. 48 kr.,

die Weberzunft allda 32 fl. 46 kr.,

die Schusterzunft in Mingolsheim 14 fl. 13 kr.,

die Schmied- und Wagnerzunft allda 6 fl. 23 kr.,

die kleine Bauzunft allda 8 fl. 27 kr.;

die Müller-, Bäcker- und Metzgerzunft in Odenheim 10 fl. 32 kr.;

Bürgermeister Wagner Wittwe in Rastatt in die Friedrich=Louisen=Stiftung allda 88 fl. 46 kr.;

Maria Josefa Schick allda ebendahin 100 fl.;

ein Ungenannter aus der Pfarrei Schiltach in den Armenfond allda 5 fl.;

die aufgelöste vereinigte Handwerkerzunft in Niederschopfheim in den Armenfond allda 181 fl. 7 kr. und in den Armenfond in Diersburg 4 fl. 28 kr. zur Unterstützung der Handwerkslehrlinge aus dem Erträgniß;

ein Einwohner von Bauschlott in den evangelischen Almosenfond allda 100 fl., aus deren jährlichen Zinsen eine arme fleißige Konfirmandin mit Kleidungsstücken versehen werden soll;

die frühere Küblerzunft in Ittersbach in den evangelischen Almosenfond allda 14 fl. 18 kr., aus deren Zinsertrag Belohnungen an Schulkinder verabreicht werden sollen;

Mehrere, in Folge einer durch Dekan Riehm und Bijouteriefabrikant G. Becker in Pforzheim veranstalteten Sammlung, in den evangelischen Kirchenbaufond in Oberkirch 361 fl. 41 kr.;

eine ungenannte Person in den evangelischen Kirchenbaufond in Baden 1000 fl.;

ein Ungenannter aus Lachaurdefonds in die Waisenanstalt zu Schiltach 3 fl. 30 kr.;

Anna Laurent von Bettmaringen in den Kirchenfond zu Weier 50 fl. zu einer heiligen Messe;

die aufgelöste Bauzunft in Odenheim in den Armenfond allda 39 fl. 7 kr.,

die aufgelöste Küfer= und Bierbrauerzunft in Heidelsheim an die dasige Gemeinde 30 fl. 16 kr.,

die aufgelöste Bauzunft in Unteröwisheim an die Gemeinde allda 28 fl. 16 kr., alle drei mit der Bestimmung der Verwendung der Zinsen zur Unterstützung armer Gewerbsmitglieder;

der verstorbene Thierarzt Mathias Kräuter von Hörden in die dasige Kapelle 58 fl. 20 kr. zu einer heiligen Messe.

Die Apothekerlicenz des Julius Mayer von Heidelberg betreffend.

Dem Julius Mayer von Heidelberg wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Vergebung eines Freiplatzes im Lehr= und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr= und Erziehungsinstitut zu Offenburg ist ein Freiplatz für ein Mädchen aus den ehemals baden=badenschen Landestheilen zu vergeben. Die Bewerberinnen um denselben



haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und Aufführung binnen 4 Wochen bei dem Großherzoglichen Oberschulrathe zu melden.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Wahl des Dekans für die Diözese Lörrach betreffend.

Von der Diözesansynode für Lörrach wurde der bisherige Dekanatsverwalter Pfarrer Fernand in Binzen zum Dekan dieser Diözese erwählt und hat im Hinblick auf §. 52 der Kirchenverfassung die Bestätigung des evangelischen Oberkirchenraths erhalten.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Dekanatswahl für Oberheidelberg betreffend.

Von der Diözesansynode für Oberheidelberg wurde der bisherige Dekanatsverwalter Stadtpfarrer Dr. Junker in Schwetzingen zum Dekan dieser Diözese erwählt und hat im Hinblick auf §. 52 der Kirchenverfassung die Bestätigung des evangelischen Oberkirchenrathes erhalten.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Karl Döß von Eppelheim betreffend.

Dem Karl Döß von Eppelheim wurde nach ordnungsgemäß stattgehabter Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 30. September dieses Jahres der pensionirte Geheimerath und Regierungsdirektor Dahmen in Neuenheim.

Nr. XLVII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. November 1863.

Inhalt.

Polizeistrafgesetzbuch

für das Großherzogthum Baden.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,

Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Erster Theil.

Von den Polizeiübertretungen und deren Bestrafung im Allgemeinen.

Polizeiübertretungen.

§. 1.

Die Begehung oder Unterlassung einer Handlung ist nur insofern polizeilich strafbar, als sie vorher von einem Gesetz mit polizeilicher Strafe bedroht ist.

Durch Verordnungen, bezirks- oder ortspolizeiliche Vorschriften können Gebote oder Verbote nur dann und nur insoweit unter polizeiliche Strafe gestellt werden, als ein Gesetz dies ausdrücklich gestattet.

Anwendung der Bestimmungen des ersten Theils des Strafgesetzbuchs.

§. 2.

Soweit nicht die folgenden Vorschriften Abweichungen verfügen, finden die Bestimmungen des ersten Theils des Strafgesetzbuches auch auf Polizeiübertretungen und deren Strafen Anwendung.

Im Ausland verübte Polizeiübertretungen.

§. 3.

Im Ausland verübte Polizeiübertretungen werden nur dann bestraft, wenn dies durch besondere Gesetze oder Staatsverträge angeordnet ist.

Polizeistrafen.

§. 4.

Die polizeilichen Strafen sind:
1) Gefängnißstrafe,
2) Geldstrafe,
3) zeitliche Einstellung der Gewerberechte.

Konfiskation einzelner Gegenstände kann als Folge einer Polizeiübertretung nur in den vom Gesetz bestimmten Fällen und nur vorbehaltlich der Rechte dritter nicht schuldiger Personen erkannt werden.

Das Polizeigericht ist ermächtigt, bei geringfügigen Uebertretungen die vom Gesetze angedrohte Konfiskation, unter Umgehung weiterer Bestrafung, als Strafe auszusprechen.

§. 5.

Auf Schärfungen der Gefängnißstrafe oder auf Beschäftigung im Gefängnisse darf nur erkannt werden, wo das Gesetz dies besonders androht.

§. 6.

Wo das Gesetz Gefängniß- oder Geldstrafe androht, ohne das Maaß und den Betrag näher zu bestimmen, darf die erstere nicht auf mehr als vier Wochen und die letztere nicht auf mehr als 100 Gulden erkannt werden.

§. 7.

Die Verwandlung einer Geldstrafe in Gefängnißstrafe geschieht nach §. 162 des Strafgesetzbuchs.

Die Gefängnißstrafe darf jedoch auch in diesem Fall die Dauer von vier Wochen nur dann übersteigen, wenn eine besondere gesetzliche Bestimmung dies für zuläßig erklärt.

Wo das Gesetz Geld- oder Gefängnißstrafe androht, darf bei Verwandlung der erstern das höchste Maaß der letztern nicht überschritten werden.

Geldstrafen unter einem Gulden können in Gefängnißstrafe bis zu 12 Stunden verwandelt werden.

§. 8.

Das Polizeigericht kann, wenn eine Uebertretung nur mit Geldstrafe bedroht ist, gegen gerichtskundig zahlungsunfähige Personen die stellvertretende Gefängnißstrafe sofort neben der zu erkennenden Geldstrafe aussprechen.

§. 9.

Der Verurtheilte kann sich auch noch während des Vollzugs einer stellvertretenden Gefängnißstrafe (§§. 7 und 8) durch Erlegung des dem Strafreste entsprechenden Geldbetrags befreien.

Untersuchungshaft.

§. 10.

Jede wegen einer Polizeiübertretung erlittene Untersuchungshaft ist bei Fällung des Urtheils ihrer vollen Dauer nach an der verwirkten Strafe (an Geldstrafen nach Maaßgabe des §. 7) abzurechnen. Ergibt sich aus dem Urtheile und den Entscheidungsgründen nicht, daß dies geschehen, so findet die Abrechnung noch beim Vollzug statt.

Rechtsunwissenheit.

§. 11.

Unkunde der Polizeivorschriften begründet im Allgemeinen weder Ausschließung noch Minderung der Strafbarkeit. Ist dieselbe jedoch völlig entschuldbar, so tritt Straflosigkeit ein.

Vorsatz. Fahrlässigkeit.

§. 12.

Polizeiübertretungen sind strafbar, auch wenn sie nur aus Fahrlässigkeit verübt wurden, insofern nicht nach Wortlaut oder Sinn der Polizeivorschrift nur die vorsätzliche Uebertretung für strafbar erklärt ist.

Versuch.

§. 13.

Der Versuch einer Polizeiübertretung ist straflos, wenn derselbe nicht im Gesetz besonders mit Strafe bedroht ist.

§. 14.

Oeffentliche Ankündigungen von polizeilich strafbaren Unternehmungen werden mit der Hälfte der auf das Unternehmen selbst gedrohten Strafe gebüßt.

Bei Ankündigungen durch die Presse haften die nach dem Preßgesetz verantwortlichen Personen.

Theilnahme und Begünstigung.

§. 15.

Die auf die Polizeiübertretung gesetzte Strafe trifft nicht nur den Thäter, sondern auch den Anstifter.

Werden jedoch Polizeivorschriften, für deren Beobachtung im Sinne derselben das Familienhaupt, der Hausherr oder Hausbesitzer, der Dienstherr, Lehrherr, Gewerbsinhaber oder Unternehmer zu sorgen hat, auf dessen Anordnung oder Befehl durch Familienangehörige, Dienstboten Lehrlinge, Lohnarbeiter oder sonstige Hilfsarbeiter verletzt, so haftet nur Derjenige, auf dessen Anordnung oder Befehl die Polizeiübertretung verübt worden ist, es sei denn, daß der Thäter besonderer polizeilicher Abmahnung oder Aufforderung zuwidergehandelt hat.

Gehilfen oder Begünstiger einer Polizeiübertretung werden nur dann bestraft, wenn das Gesetz dies ausdrücklich vorschreibt.

Zusammentreffen von Uebertretungen und Vergehen.

§. 16.

Die Strafe einer Polizeiübertretung wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß der Thäter außer der Uebertretung auch noch Verbrechen oder Vergehen begangen hat.

Hat Jemand durch ein und dieselbe Handlung ein Verbrechen oder Vergehen und eine oder mehrere Polizeiübertretungen verübt, so kommt dasjenige Strafgesetz in Anwendung, welches die schwerste Strafe androht.

Ist die Polizeiübertretung für sich verfolgt und bestraft worden und wird wegen derselben Handlung in der Folge ein gerichtliches Strafurtheil erlassen, so ist hiebei die Strafe der Polizeiübertretung in Abrechnung zu bringen.

Verjährung.

§. 17.

Die strafgerichtliche Verfolgung der Polizeiübertretungen erlischt durch Verjährung, wo nicht das Gesetz bei einzelnen Uebertretungen etwas besonderes verfügt, nach sechs Monaten von dem Tage der Verübung an gerechnet.

§. 18.

Eine wegen einer Polizeiübertretung erkannte Strafe verjährt nach Ablauf eines Jahres vom Tage der Urtheilsverkündung an gerechnet.

§. 19.

Die Verjährung der Strafe wird unterbrochen:

a. durch theilweisen Strafvollzug für den Rest der Strafe, außerdem

b. bei Gefängnißstrafe durch Vorladung des Verurtheilten zum Zweck des Strafvollzugs,

c. bei Geldstrafe durch die bewilligte Zahlungsfrist, oder durch die urkundlich erwiesene Zahlungsaufforderung des mit der Erhebung der erkannten Geldstrafe beauftragten Beamten.

Nach jeder Unterbrechung läuft eine neue Verjährungsfrist.



§. 20.

Wo das Gesetz die Wiederholung einer Polizeiübertretung mit schwererer Strafe bedroht, tritt diese nicht ein, wenn von der Verkündung des letzten Strafurtheils an zwei Jahre umflossen sind.

Polizeiliche Strafbarkeit der nur auf Antrag der Polizeibehörde zu verfolgenden Vergehen.

§. 21.

Vergehen, welche nur auf Antrag der Polizeibehörde gerichtlich verfolgt werden dürfen, können auf Antrag derselben als Polizeiübertretungen abgeurtheilt werden, wenn nach dem Ermessen des Polizeigerichts keine höhere als die in §. 6 bestimmte Strafe zu erkennen ist.

Vorbehalt polizeilicher Vorschriften.

§. 22.

Wo in diesem Gesetzbuch oder in andern Gesetzen auf orts- und bezirkspolizeiliche Vorschriften oder auf Verordnungen Bezug genommen ist, sind die in den §§. 23 bis mit 28 enthaltenen Bestimmungen maaßgebend.

§. 23.

1. Die ortspolizeilichen Vorschriften werden erlassen:
   a. von dem Bürgermeister,
   b. in den Gemeinden, in welchen die Ortspolizei durch eine Staatsbehörde verwaltet wird, von dieser Staatsbehörde, jedoch mit Ausnahme von Angelegenheiten der Gemarkungspolizei, welche auch in diesen Gemeinden den Bürgermeistern zusteht.
2. Die bezirkspolizeilichen Vorschriften werden von den Bezirksverwaltungsbehörden für ihren Verwaltungsbezirk oder für eine Mehrzahl von Gemeinden desselben erlassen.
3. Orts- und bezirkspolizeiliche Vorschriften, welche eine fortdauernd geltende Anordnung enthalten, bedürfen der Zustimmung des Gemeinderaths beziehungsweise Bezirksraths und sind der betreffenden höhern Verwaltungsstelle jeweils vorzulegen.

   Solche Vorschriften können erst in Wirksamkeit treten, nachdem dieselben von der höhern Verwaltungsstelle für vollziehbar erklärt, oder 30 Tage nach der durch Empfangsbescheinigung nachgewiesenen Vorlage ohne Entschließung derselben abgelaufen sind.
4. Verordnungen werden entweder von dem Großherzog oder von den betreffenden Ministerien für den Umfang des Staatsgebiets oder Theile desselben erlassen.

   Aus dringenden Gründen des öffentlichen Interesses können von denselben auch orts- oder bezirkspolizeiliche Vorschriften erlassen werden.

§. 24.

Keine Verordnung darf mit Gesetzen, keine orts= oder bezirkspolizeiliche Vorschrift darf mit Gesetzen oder mit den über denselben Gegenstand zuläßigen Verordnungen oder zuständig erlassenen Vorschriften einer höheren Behörde in Widerspruch stehen.

Die Polizeigerichte können zwar die gesetzliche Giltigkeit, nicht aber die Nothwendigkeit oder Zweckmäßigkeit polizeilicher Verordnungen oder Vorschriften ihrer Prüfung unterziehen.

§. 25.

Die höhern Verwaltungsstellen sind befugt, orts= oder bezirkspolizeiliche Vorschriften wegen Ungesetzlichkeit ihrer Erlassung oder wegen Nachtheils für das öffentliche Wohl oder wegen Verletzung der Rechte Dritter außer Kraft zu setzen oder deren Vollzug einzustellen.

§. 26.

Betheiligte, welche sich durch die Erlassung einer polizeilichen Vorschrift für beschwert erachten, können nach den Bestimmungen der Rekursordnung für Verwaltungssachen hiergegen Abhilfe nachsuchen.

Die Einbringung der Beschwerde hemmt den Vollzug einer solchen Vorschrift nur dann, wenn die anordnende oder die zur Entscheidung berechtigte höhere Stelle die Einstellung verfügt.

§. 27.

Jede orts= und bezirkspolizeiliche Vorschrift ist in dem Bezirk, für welchen sie Geltung haben soll, gehörig bekannt zu machen und mit dem Nachweis dieser Bekanntmachung in amtlich beglaubigter Fertigung den Gerichten mitzutheilen, welche die Uebertretungen abzuurtheilen haben.

Die landesherrlichen Verordnungen sind durch das Regierungsblatt und die Verordnungen der Ministerien durch dieses oder durch das hiefür bestehende besondere Verordnungsblatt zu verkünden.

In Bezug auf Verkündung orts= und bezirkspolizeilicher Vorschriften wird das Ministerium des Innern eine nähere Bestimmung erlassen.

§. 28.

Die dermalen bestehenden, von dem Großherzog oder von den betreffenden Ministerien für den Umfang des Staatsgebiets oder Theile desselben erlassenen Verordnungen bleiben, soweit im zweiten Theile dieses Gesetzbuchs auf Verordnungen verwiesen und eine Aenderung derselben darin nicht enthalten ist, noch zwei Jahre lang nach Verkündung dieses Gesetzes in Wirksamkeit, wenn sie nicht früher erneuert oder geändert werden; die dermalen bestehenden orts= und bezirkspolizeilichen Vorschriften bleiben unter der gleichen Voraussetzung in Wirksamkeit, bis sie nach Maaßgabe der vorstehenden Bestimmungen aufgehoben oder abgeändert sind. Es dürfen jedoch keine andere oder höhere als die in dem gegenwärtigen Gesetzbuch angedrohten Strafen erkannt werden.

Weitere Vorbehalte.

§. 29.

Für den Fall außerordentlicher Vorkommnisse, welche die Sicherheit der Personen und des Eigenthums schwer bedrohen, bleibt der Bezirks= und der höhern Verwaltungsbehörde vorbehalten,

vorübergehende Anordnungen unter Strafandrohung innerhalb des allgemein gesetzlichen Strafmaaßes (§. 6) zu treffen. Solche Anordnungen verlieren jedenfalls nach Ablauf von vier Wochen ihre Wirksamkeit.

Dauert der Grund zu einer solchen Anordnung fort, so kann eine Erneuerung derselben nur durch das Ministerium verfügt werden.

§. 30.

Neben den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzbuchs bleibt den Polizeibehörden die Befugniß vorbehalten, auch unabhängig von der strafgerichtlichen Verfolgung rechts- und ordnungswidrige Zustände innerhalb ihrer Zuständigkeit zu beseitigen und deren Entstehung oder Fortsetzung zu hindern.

Anordnungen dieser Art sind nur insoweit zu treffen, als sie im öffentlichen Interesse geboten erscheinen.

Persönlicher Zwang kann nur angewendet werden, wenn die zu treffenden Maaßregeln ohne solchen undurchführbar sind; ein Gewahrsam darf in solchem Falle die Dauer von 48 Stunden nicht übersteigen.

Ueber den Ersatz der durch solche Maaßregeln entstandenen Kosten hat in allen Fällen vorbehaltlich der Berufung an ein Verwaltungsgericht die Polizeibehörde zu erkennen und das Erkenntniß nach den Bestimmungen über die Beitreibung der auf dem öffentlichen Recht beruhenden Forderungen der Amtskassen vollziehen zu lassen.

§. 31.

Ebenso bleibt den mit Polizeigewalt betrauten Verwaltungsbehörden die Befugniß aufrecht erhalten, die Erfüllung solcher Verbindlichkeiten des öffentlichen Rechts, für deren zwangsweisen Vollzug ein besonderes Verfahren nicht vorgeschrieben ist, auch durch Androhung und Ausspruch von Geldstrafen gegen bestimmte Personen zu erzwingen, und zwar:

1. den Bürgermeistern in den Landgemeinden durch Geldstrafen bis zu 2 Gulden, in den Städten bis zu 5 Gulden,
2. den Staatsverwaltungsbehörden durch Geldstrafen bis zu 25 Gulden.

Wird die Erfüllung solcher Verbindlichkeiten durch Geldstrafen nicht erzwungen, so finden auch die Bestimmungen des §. 30 Absatz 3 und 4 Anwendung.

§. 32.

Die mit Polizeigewalt betrauten Behörden sind befugt, Diejenigen, welche die Ordnung einer Verhandlung bei denselben stören, sei es durch ein rohes Betragen oder durch Beleidigungen gegen die Behörde selbst, oder gegen die Gegenpartei oder andere Personen, nicht nur zurechtzuweisen, sondern dieselben auch, wenn die Erinnerungen nichts fruchten oder die Störung von gröberer Art ist, mit einer auf der Stelle zu erkennenden und zu vollziehenden Gefängnißstrafe zu belegen, und zwar die Bürgermeister bis zu 24 Stunden, die Staatspolizeibehörde bis zu 3 Tagen.

Wird eine solche Strafe erkannt, so ist über den Vorfall sogleich ein Protokoll aufzunehmen.

Auch gegen Diejenigen, welche in schriftlichen Eingaben an solche Behörden durch rohe Ausfälle gegen die Behörde selbst, oder gegen die Gegenpartei oder andere Personen den bei solchen Verhandlungen zu beobachtenden Anstand verletzen, können dieselben außerdem, daß ihnen die Eingaben zur Reinigung zurückgestellt werden, nach Umständen Ordnungsstrafen bis zu 5 Gulden erkennen.

§. 33.

Insofern in den Fällen des §. 32 eine Ehrenkränkung mit unterlaufen ist, bleibt dem Beleidigten die gerichtliche Klage vorbehalten.

Einführungsbestimmungen.

§. 34.

Mit dem Eintritt der Wirksamkeit des Polizeistrafgesetzbuchs verlieren alle bisher geltenden polizeilichen Strafbestimmungen ihre Giltigkeit, soweit sie nicht durch den Inhalt des Polizeistrafgesetzbuchs als fortbestehend bezeichnet sind.

Als weiter fortbestehend werden bezeichnet die polizeilichen Strafbestimmungen:

1. in den Gesetzen vom 10. September 1842 und 20. Dezember 1848, die Hundstaxe betreffend;
2. in dem Gesetz vom 30. Juli 1840 über die Fahrnißversicherung gegen Feuersgefahr, und in dem Gesetz vom 29. März 1852, die Feuerversicherungsanstalt der Gebäude betreffend, so wie in den Vollzugsverordnungen zu solchen;
3. in den Verordnungen in Beziehung auf Maaß und Gewicht, wie auf Patente der Handels- und Gewerbsreisenden;
4. in dem Gesetz vom 20. April 1854, die Sicherung der Gemarkungs-, der Gewannen- und Eigenthumsgrenzen betreffend;
5. in den §§. 31 und 32 des Gesetzes vom 13. Februar 1851 über die Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen, so wie in den auf Grund derselben erlassenen Ordnungen;
6. in dem Gesetz vom 2. Dezember 1850, die Ausübung der Jagd betreffend;
7. in dem Gesetz vom 29. März 1852, das Recht zur Fischerei und die Ausübung derselben betreffend, so wie in den zum Vollzug desselben erlassenen Vorschriften;
8. in den Verordnungen über den Salmen- und Sälmlingsfang im Rhein;
9. in dem Gewerbegesetz vom 20. September 1862 und in dessen Vollzugsverordnungen;
10. in dem Gesetz vom 26. Mai 1835 über die Tauglichkeit der Konscribirten;
11. in dem Gesetz vom 29. Mai 1852, die zwangsweise Remontirung der Militärpferde betreffend;
12. in dem Gesetz vom 5. Juni 1860, die Ausstellung von Schuldscheinen auf den Inhaber betreffend;
13. in der zu dem §. 111 des Gemeindegesetzes erlassenen Vollzugsverordnung.

§. 35.

Ferner bleiben bestehen die allgemeinen und besondern polizeilichen Strafbestimmungen in dem Forstgesetz und seinen Nachträgen.

§. 36.

Neben dem Polizeistrafgesetzbuch bleiben bestehen:

1. die Strafbestimmungen der Gemeindeordnung, Gemeindewahlordnung und des Art. 5 des Gesetzes vom 17. März 1854, die Aufstellung der Kataster der direkten Steuern betreffend;
2. die Verordnungen über Bestrafung der Disciplinarvergehen der Studirenden der beiden Landesuniversitäten und der Zöglinge an andern Lehranstalten;
3. die Gesetze und Verordnungen über die Disciplinarstrafen gegen öffentliche Diener;
4. die Bestimmungen über Ansetzung von Stempelbußen in Verwaltungs- und Polizeisachen;
5. die Bestimmungen über Suspension und Entziehung von Gewerbs- und andern Konzessionen, Privilegien, Schifffahrts- und Flößereipatenten;
6. die Gesetze vom 30. Juli 1840, die Verbringung in die polizeiliche Verwahrungsanstalt, und vom 29. Januar 1851, den Kriegszustand betreffend;
7. die Verordnungen über die Disciplinarstrafen in den polizeilichen Detentionsanstalten und Gefängnissen;
8. alle Bestimmungen bestehender Gesetze und Verordnungen über solche Polizeiübertretungen, welche von den Gerichten untersucht und bestraft werden und demgemäß als gerichtlich strafbare Vergehen zu behandeln sind.

In den vorstehenden Fällen bleibt die Zuständigkeit der für dieselben bestimmten Behörden vorbehalten.

§. 37.

Auch die durch das Gesetz vom 8. September 1806 über die Bestrafung des Nachdrucks, die durch das Gesetz vom 5. Oktober 1820 über die Bestrafung der unerlaubt Ausgewanderten, der Deserteure und Refraktäre, so wie die durch die §§. 19, 57, 58 und 59 des Konskriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 mit Polizeistrafe bedrohten Handlungen und Unterlassungen sind als gerichtlich strafbare Vergehen anzusehen.

Transitorische Bestimmung.

§. 38.

Insoweit die Bestimmungen des Polizeistrafgesetzbuchs für den Angeschuldigten günstiger sind, als jene der bisherigen Polizeistrafgesetze und Verordnungen, finden sie auch auf frühere Uebertretungen, welche schon vor dem Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzbuchs verübt wurden, aber erst später in erster oder in der Rekursinstanz zur Entscheidung kommen, Anwendung.

Zweiter Theil.

Besondere Bestimmungen über die einzelnen Uebertretungen.

Titel I.

Uebertretungen in Bezug auf die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung.

Uebertretungen in Bezug auf die Landesvertheidigung.

§. 39.

Wer ohne Bewilligung der zuständigen Behörde Risse oder Pläne von Festungen oder Festungswerken aufnimmt, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Risse und Pläne unterliegen der Konfiskation.

Unerlaubte Werbungen.

§. 40.

Wer ohne Staatserlaubniß im Großherzogthum für fremde Kriegsdienste wirbt, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf den Besitz und das Tragen von Waffen.

§. 41.

1. Wer größere Vorräthe von Waffen oder Munition heimlich oder zu andern als Handelszwecken ansammelt,
2. wer im Besitze von Waffen betreten wird, wenn solcher aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung von der Staatsregierung untersagt ist,
3. wer zum Kriegsgebrauch geeignete Geschütze besitzt, ohne die Erlaubniß von der zuständigen Polizeibehörde erwirkt zu haben,
4. wer der Verordnung zuwider verborgene Waffen trägt,
5. wer sonstige Waffen trägt, wenn dies durch Verordnung für einzelne Fälle aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung untersagt ist,

wird in den Fällen der Ziffern 1, 2 und 3 an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen, und in den Fällen der Ziffern 4 und 5 an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft. In den Fällen der Ziffern 1, 3 und 4 unterliegen Waffen und Munition überdies der Konfiskation, und in den Fällen der Ziffer 2 ist die Polizeibehörde ermächtigt, die Waffen für die Dauer des Verbots in Verwahrung zu nehmen.

Unerlaubter Verkehr mit Gefangenen.

§. 42.

Wer ohne Erlaubniß des Aufsichtsbeamten mit Gefangenen in Verkehr tritt oder denselben etwas zubringt, unterliegt einer Geldstrafe bis zu 25 Gulden oder einer Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen.

Verweigerung der Nothhilfe.

§. 43.

Wer seine Hilfe oder Dienstleistung bei Unglücksfällen, bei drohender oder eingetretener Feuers- oder anderer öffentlicher Gefahr oder Noth auf obrigkeitliche Aufforderung ohne genügende Entschuldigung verweigert, oder wer Andere von solcher Hilfe oder Dienstleistung ohne hinreichenden Grund abhält oder vorsätzlich daran stört, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Unterlassene Anzeigen von Geburts- und Todesfällen. Unbefugte Namensänderung.

§. 44.

Einer Geldstrafe bis zu 50 Gulden unterliegt:
1. wer die durch Gesetze oder Verordnungen ihm gebotene Anzeige von Geburts- oder Todesfällen unterläßt,
2. wer ohne Staatserlaubniß seinen oder seiner Kinder, Pflegkinder oder Mündel Geschlechtsnamen ändert.

Anmaßung von Namen, Titeln, Orden.

§. 45.

Eine Geldstrafe bis zu 100 Gulden oder Gefängniß bis zu 4 Wochen verwirkt:
1. wer sich den Namen einer andern Person oder ihm nicht zukommende Titel, Standes- oder Ehrenvorzüge mißbräuchlich beilegt,
2. wer ohne Berechtigung Orden oder Ehrenzeichen öffentlich trägt.

Orden und Ehrenzeichen unterliegen der Konfiskation.

Uebertretungen in Bezug auf Reise-Urkunden und Vorschriften.

§. 46.

Wer mit Pässen, Paßkarten oder andern Legitimationspapieren zur Täuschung der Behörden Mißbrauch treibt, wird an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

§. 47.

Gewerbsgehilfen, Arbeiter und Dienstboten, desgleichen Personen, deren Gewerbe oder Erwerbszweig im Umherziehen betrieben wird, werden, wenn sie nicht mit den durch Verordnung vorgeschriebenen Reiseurkunden versehen sind, oder wenn sie den sonstigen Verordnungen über das Reisen und den Aufenthalt solcher Personen zuwider handeln, an Geld bis zu 10 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 3 Tagen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Zwangspässe.

§. 48.

Wer die von der Bezirkspolizeibehörde zwangsweise ihm vorgeschriebene Reiserichtung oder Reisezeit ohne genügende Entschuldigung nicht einhält, wird mit Gefängniß bis zu 3 Tagen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Fremden- und Wohnungsanzeigen.

§. 49.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer den Verordnungen oder ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich der bei der Polizeibehörde zu machenden Anzeigen von Beherbergung oder Aufnahme der Fremden, von Einstellung oder Entlassung der Dienstboten und Gewerbsgehilfen, oder von Wohnungsmiethen zuwiderhandelt.

Wer bei solchen Anlässen zur Täuschung der Behörden falsche Namens- oder andere falsche Angaben macht, wird an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

Uebertretung der polizeilichen Ausweisung.

§. 50.

Wer dem Erkenntniß der Polizeibehörde zuwiderhandelt, durch welches ihm der Aufenthalt oder die Niederlassung im ganzen Lande oder in einem Bezirke, oder einer Gemeinde desselben versagt worden ist, verwirkt Geldstrafe bis zu 50 Gulden oder Gefängniß bis zu 14 Tagen.

Schmähung öffentlicher Diener. Theilnahme an Zusammenrottungen. Verbotene Lieder und Abzeichen.

§. 51.

An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird bestraft:

1. wer an öffentlichen Orten sich Schmähungen oder Verhöhnungen gegen öffentliche Diener bei Ausübung ihres Berufs oder in deren Gegenwart in Beziehung auf ihren Beruf zu Schulden kommen läßt,
2. wer an Zusammenrottungen Theil nimmt, nachdem die Polizeibehörde zum Auseinandergehen aufgefordert hat,

3. wer an öffentlichen Orten Lieder singt oder äußere Abzeichen trägt, welche durch Verordnung für verboten erklärt sind, wer solche Abzeichen ausstellt, feil bietet oder verbreitet. Diese Abzeichen unterliegen der Konfiskation.

Schlägereien und sonstige Thätlichkeiten.

§. 52.

Schlägereien, Raufhändel und überhaupt Thätlichkeiten, welche in Wirthshäusern oder auf der Straße oder an andern öffentlichen Orten vorfallen, werden mit Gefängniß bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 50 Gulden an den Theilnehmern bestraft.

Ruhestörender Lärm und grober Unfug.

§. 53.

Wer ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt oder groben Unfug an öffentlichen Orten verübt, wird mit Gefängniß bis zu 8 Tagen oder an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

Werden solche Handlungen in Verbindung mit Mehreren verübt oder wird dadurch ein Zusammenlauf veranlaßt, so kann Gefängniß bis zu 14 Tagen oder Geldstrafe bis zu 50 Gulden eintreten.

Hausfriedensbruch.

§. 54.

Wer ungebührlicherweise in fremde Wohnungen oder in eingefriedigte liegende Gründe eindringt oder auf die Aufforderung des Besitzers dieselben nicht verläßt, wird auf Anzeige des Letzteren mit Gefängniß bis zu 8 Tagen oder an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

Wird eine solche Handlung in Verbindung mit Mehreren verübt, so kann Gefängniß bis zu 14 Tagen oder Geldstrafe bis zu 50 Gulden eintreten.

Uebertretung der Polizeistunde.

§. 55.

Wirthe, welche nach Eintritt der durch Verordnung oder durch eine auf Grund der Verordnung erlassene Verfügung der zuständigen Behörde bestimmten nächtlichen Polizeistunde noch Gäste dulden, sind mit Geld bis zu 10 Gulden zu bestrafen.

Gegen Wirthe, welche ihre Gäste nach der Polizeistunde verheimlichen, oder dem Polizeipersonal den Einlaß zur Nachschau verweigern oder erschweren, oder welche der Aufforderung des Polizeipersonals, das Wirthschaften einzustellen, keine Folge leisten, kann Geldstrafe bis zu 25 Gulden erkannt werden.

Gäste, welche nach der Polizeistunde auf Mahnung des Wirthes, seines Stellvertreters oder des Polizeipersonals sich nicht entfernen, unterliegen einer Geldstrafe bis zu 3 Gulden.

Unerlaubte Nachtmusiken.

§. 56.

Wer ohne polizeiliche Erlaubniß auf öffentlichen Plätzen eine Nachtmusik veranstaltet oder ausführt, wird an Geld bis zu 10 Gulden bestraft.

Uebertretungen in Ansehung der Nachtwachen und Schließung der Wohnungen zur Nachtzeit.

§. 57.

An Geld bis zu 5 Gulden wird bestraft:

1. wer den bezüglich der Nachtwachen der Gemeinden bestehenden bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt,
2. wer gegen ortspolizeiliches Gebot seine Wohn- und sonstigen Gebäude während der Nacht nicht geschlossen hält.

Störungen durch Hunde.

§. 58.

1. Wer Hunde wider ortspolizeiliches Verbot an öffentliche Orte mitbringt,
2. wer Hunde während der Nachtzeit auf der Straße frei herumlaufen läßt,

wird an Geld bis zu 10 Gulden bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Anordnungen bei Volksfesten u. dgl.

§. 59.

An Geld bis zu 10 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 3 Tagen wird gestraft, wer den besonders bekannt gemachten bezirks- oder ortspolizeilichen Anordnungen zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit bei Volksfesten und sonstigen außergewöhnlichen Ansammlungen größerer Menschenmassen zuwiderhandelt.

Uebertretungen in Ansehung öffentlicher Tanzbelustigungen.

§. 60.

Wirthe, welche ohne polizeiliche Erlaubniß öffentliche Tanzbelustigungen abhalten oder den bei Ertheilung der Erlaubniß von der Polizeibehörde getroffenen Anordnungen zuwiderhandeln, werden an Geld bis zu 50 Gulden bestraft.

Tanzbelustigungen geschlossener Gesellschaften an verbotenen Tagen.

§. 61.

Gleicher Strafe (§. 60) verfallen gesellige Vereine und geschlossene Gesellschaften, welche

Tanzmusiken an jenen Tagen veranstalten, an welchen die öffentliche Abhaltung derselben durch Verordnung untersagt ist.

Die Strafe ist nur einfach, und zwar gegen die Vorsteher oder in Ermangelung von solchen gegen die Mitglieder zu erkennen.

Unerlaubte Sammlungen.

§. 62.

Wer ohne polizeiliche Bewilligung eine Sammlung von Geld oder sonstigen Beiträgen oder von Unterschriften hierzu von Haus zu Haus unternimmt, oder die erwirkte Bewilligung überschreitet, wird an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

Ist eine unbefugte Sammlung theilweise oder ausschließlich zum eigenen Vortheil unternommen worden, so richtet sich die Bestrafung nach §. 66 dieses Gesetzbuchs.

Das unbefugt Gesammelte wird zum Besten der Armenkasse des Orts der Betretung confiscirt. War jedoch der Zweck der Sammlung ein angemessener, so ist das Polizeigericht berechtigt, die Verwendung für diesen Zweck vorbehaltlich der Zustimmung jener Behörde, deren Erlaubniß für die Sammlung erforderlich gewesen wäre, als zuläßig zu erklären.

Uebertretungen in Ansehung öffentlicher Schau- und Vorstellungen.

§. 63.

Wer ohne vorherige Anzeige bei der zuständigen Polizeibehörde, gegen deren Verbot oder mit Nichtbeachtung der von derselben, insbesondere auch bezüglich des Orts und der Zeit getroffenen Anordnungen öffentliche Schau- und Vorstellungen (Art. 5 des Gewerbegesetzes) unternimmt, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Arbeitsscheue.

§. 64.

Mit Gefängniß bis zu 4 Wochen werden bestraft:

1. arbeitsfähige, innerhalb Jahresfrist wegen Landstreicherei, Bettels oder gewerbsmäßiger Unzucht bestrafte oder nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs unter polizeilicher Aufsicht stehende Personen, welche sich nicht auf erlaubte Weise ernähren,
2. arbeitsfähige Personen, welche von der Armenpflege oder einer sonstigen öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalt Unterstützung zu Bestreitung ihres Lebensunterhalts beziehen oder ansprechen,

wenn dieselben innerhalb einer von der Polizeibehörde angesetzten entsprechenden Frist sich weder einem Dienst, noch einer ihren Kräften angemessenen Arbeit widmen und nicht nachzuweisen vermögen, daß sie solche zu erhalten nicht im Stande gewesen sind.

Landstreicherei.

§. 65.

Landstreicher, soweit auf dieselben nicht die Strafbestimmungen des §. 639 des Strafgesetzbuchs, beziehungsweise des Gesetzes vom 12. April 1856, Regierungsblatt Nr. XII., Anwendung finden, unterliegen einer Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen.

Bettel.

§. 66.

Wer bettelt oder die seiner Gewalt oder Aufsicht untergebenen Personen zum Betteln veranlaßt, oder davon abzuhalten unterläßt, wird mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Gemeinschaftliche Bestimmung.

§. 67.

In den Fällen der §§. 64, 65 und 66 ist bei Wiederholungen der Uebertretung Schärfung der Gefängnißstrafe zuläßig. Auch kann der Verurtheilte in dem Gefängniß auf eine angemessene Weise beschäftigt werden.

Gaukelei.

§. 68.

Wer gegen Lohn oder zur Erreichung eines sonstigen Vortheils sich mit sogenannten Zaubereien oder Geisterbeschwörungen, mit Wahrsagen, Kartenschlagen, Schatzgraben, Zeichen- und Traumdeuten oder anderen dergleichen Gaukeleien abgiebt, wird mit Gefängniß bis zu 14 Tagen oder Geld bis zu 50 Gulden bestraft.

Die zu Verübung solcher Polizeiübertretungen bestimmten besonderen Werkzeuge, Anzüge und Geräthschaften unterliegen der Konfiskation.

In Wiederholungsfällen kann auf Gefängniß bis zu 28 Tagen, wobei Schärfung zuläßig ist, erkannt werden.

Titel II.

Uebertretungen in Bezug auf religiöse Einrichtungen, Erziehung und Sittlichkeit.

Störung des Gottesdienstes und der Sonntagsfeier.

§. 69.

1. An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird gestraft, wer aus Muthwillen oder grober Fahrläßigkeit den Gottesdienst oder andere religiöse Handlungen oder Feierlichkeiten einer im Staat bestehenden Religionsgesellschaft stört.

2. An Geld bis zu 50 Gulden wird gestraft, wer den gegen Störungen der Feier der Sonn- und Festtage erlassenen Verordnungen oder auf den Grund derselben ergangenen bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt.

Unberechtigte Lehranstalten.

§. 70.

Wer, ohne die durch Verordnung vorgeschriebenen Erforderniſſe erfüllt zu haben, eine Erziehungs- oder Unterichtsanstalt errichtet oder in eine andere Gemeinde verlegt, oder wer bei der Leitung von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten die bestehenden Verordnungen oder die auf den Grund derselben erlassenen besonderen Anordnungen übertritt, wird an Geld bis zu 50 Gulden bestraft.

Schulversäumnisse.

§. 71.

Mit Gefängniß bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 10 Gulden werden Eltern, Pflegeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherrn gestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegkinder, Mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldbaren Versäumnisse auf Grund der bestehenden Schulordnung fruchtlos wiederholt mit Geldstrafen belegt worden sind.

Uneheliches Zusammenleben.

§. 72.

Personen, welche in außerehelicher Geschlechtsverbindung zusammenleben, sind an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen zu bestrafen und von einander zu trennen.

Lustdirnen.

§. 73.

Lustdirnen, welche auf Straßen oder an anderen öffentlichen Orten die Gelegenheit zur Unzucht aufsuchen, verwirken, sofern nicht die Strafbestimmungen des §. 370 des Strafgesetzbuchs anwendbar sind, eine Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen, wobei in Wiederholungsfällen Schärfung eintreten kann.

Uebertretungen in Ansehung der Zuchtthieranstalten und läufigen Hündinnen.

§. 74.

An Geld bis zu 10 Gulden werden bestraft:

1. Zuchtthierhalter, welche einen nicht gehörig verwahrten Sprungplatz gebrauchen oder Kindern den Zutritt zu demselben gestatten;
2. Diejenigen, welche läufige Hündinnen nicht gehörig verwahren.

Uebertretungen in Bezug auf das Baden in öffentlichen Wassern.

§. 75.

An Geld bis zu 5 Gulden wird bestraft, wer den in Bezug auf das Baden in öffentlichen Wassern erlassenen orts- oder bezirkspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt.

Trunkenheit.

§. 76.

Betrunkene können von öffentlichen Wegen, Plätzen und Versammlungsorten sowie aus Wirthschaftslokalitäten entfernt werden, wenn sie Aergerniß erregen oder Unfug treiben.

Gefährden dieselben die Sicherheit dritter Personen oder fremden Eigenthums, oder verüben sie Störungen der öffentlichen Ruhe, so können sie, wenn es zur Verhütung weitern Unfugs erforderlich ist, bis auf 24 Stunden in polizeilichen Gewahrsam genommen werden.

Wer binnen Jahresfrist ein wiederholtes Einschreiten nach Absatz 2 gegen sich veranlaßt, ist mit Gefängniß bis zu 8 Tagen zu bestrafen. Diese Strafe kann auch geschärft werden.

Verbotener Wirthshausbesuch.

§. 77.

An Geld bis zu 10 Gulden werden Wirthe bestraft, wenn sie Schülern gegen bestehende Verordnung den Besuch ihrer Wirthshäuser gestatten.

Thierquälerei.

§. 78.

Wer durch rohe Mißhandlung von Thieren öffentliches Aergerniß erregt, wer den zur Verhütung einzelner Arten von Thierquälerei durch Verordnung erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

Unerlaubte Spiele.

§. 79.

An Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen wird bestraft:

1. wer der Verordnung zuwider eine öffentliche Lotterie oder Ausspielung unternimmt oder eine Glücksbude an öffentlichen Orten aufstellt, oder bei gestatteten Unternehmungen dieser Art den festgesetzten Ausspielungsplan nicht einhält,

2. wer Loose in- oder ausländischer Lotterieanlehen verheuert, ohne zugleich den wirklichen Besitz der Loose zu übertragen.

An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer als Unterhändler bei dem Betriebe derartiger nicht gestatteter Geschäfte sich betheiligt.

§. 80.

Wer gewerbsmäßig eine Spielbank eröffnet, wird an Geld bis zu 1000 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bestraft.

Die Gehilfen des Bankhalters, sowie Diejenigen, welche zu einem solchen Spiele die Räumlichkeiten hergeben, trifft eine Geldstrafe bis zu 100 Gulden oder Gefängniß bis zu 4 Wochen.

Die Spieler unterliegen einer Geldstrafe bis zu 100 Gulden.

Bank, Einsätze und sonst aufliegende Gelder sowie die Spielgeräthschaften unterliegen der Konfiskation.

Wer an einem öffentlichen Orte an einem andern, durch Verordnung verbotenen Glücksspiele Theil nimmt, wird an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

Diejenigen, welche zu einem derartigen Spiele ihre Räumlichkeiten hergeben, verwirken eine Geldstrafe bis zu 50 Gulden.

Titel III.

Uebertretungen in Bezug auf Leben und Gesundheit.

Unbefugte Ausübung der Heilkunde.

§. 81.

Wer unbefugterweise ärztliche, wundärztliche oder hebärztliche Verrichtungen vornimmt, wird, soweit nicht die Strafbestimmungen der §§. 255 und 256 des Strafgesetzbuchs auf denselben Anwendung finden, an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

§. 82.

Wer den Verordnungen über Ausübung thierärztlicher Verrichtungen zuwiderhandelt, verwirkt eine Geldstrafe bis zu 25 Gulden oder Gefängniß bis zu 8 Tagen.

Uebertretungen in Bezug auf Gifte und Arzneimittel.

§. 83.

An Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen wird bestraft, wer den Verordnungen

1. über die Zubereitung, Aufbewahrung, den Verkauf, die Versendung und Verwendung von Giften oder giftartigen Stoffen, sowie über den Verkauf von Gegenständen, bei welchen solche Stoffe verwendet wurden,
2. über den Handel mit Arzneiwaaren und deren Aufbewahrung, so wie über den Verkauf von Geheimmitteln

zuwiderhandelt.

Uebertretungen in Bezug auf Schutzpockenimpfung.

§. 84.

Eltern, Pflegeltern, Vormünder, welche weder ihre impfpflichtigen Kinder, beziehungsweise Pflegkinder auf ergangene obrigkeitliche Aufforderung zur allgemeinen Impfung bringen, noch die zeitliche Befreiung der betreffenden Kinder von der Impfpflichtigkeit oder die bereits durch einen andern zuständigen Arzt vollzogene Impfung nachweisen, werden an Geld bis zu 10 Gulden bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf ansteckende Krankheiten.

§. 85.

1. Wer bei ansteckenden Krankheiten, insbesondere bei den Blattern, die durch Verordnung vorgeschriebene Anzeige bei der Polizeibehörde unterläßt,
2. wer den von dieser Behörde bei solchen Krankheiten angeordneten Sperr- und Sicherheitsmaaßregeln zuwiderhandelt,

wird in den Fällen unter Ziffer 1 an Geld bis zu 25 Gulden, in den Fällen unter Ziffer 2 an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 86.

Wer an einem ansteckenden Uebel leidet und mit Verheimlichung desselben als Dienstbote, Gewerbsgehilfe, Lehrling oder Fabrikarbeiter in Dienst tritt, desgleichen wer im Dienst von einem solchen Uebel befallen wird und solches der Dienstherrschaft verheimlicht, wird mit Gefängniß bis zu 8 Tagen und in leichteren Fällen an Geld bis zu 10 Gulden bestraft.

Ammen, welche sich solcher Uebertretung schuldig machen, verwirken Gefängniß bis zu 4 Wochen.

§. 87.

Wer Kleidungsstücke, Leinenzeug, Betten oder andere zur Verbreitung der Ansteckung geeignete Gegenstände, welche von einem an einer ansteckenden Krankheit Leidenden während derselben gebraucht worden sind, bei polizeilicher Nachfrage verheimlicht oder nicht in der von der Polizeibehörde vorgeschriebenen Weise reinigt oder der polizeilich angeordneten Vernichtung entzieht, deßgleichen wer wissentlich solche zur Reinigung oder Vernichtung geeignete Gegenstände verkauft, in Umlauf setzt oder an sich bringt, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf ansteckende Thierkrankheiten und gefallene Thiere.

§. 88.

An Geld bis zu 25 Gulden wird gestraft, wer, nachdem er von einer ansteckenden Krankheit an einem ihm zugehörigen oder seiner Hut oder Aufsicht anvertrauten Thiere Kenntniß erhalten, nicht sofort das Thier abgesondert hält, und die durch Verordnung vorgeschriebene Anzeige macht.

Erscheinen an einem Thiere Kennzeichen der Wuth, so muß dasselbe sogleich eingesperrt oder getödtet werden, widrigenfalls die Eingangs bestimmte Strafe einzutreten hat.

§. 89.

Nichtbeachtung der Verordnungen, welche gegen den Ausbruch oder die Verbreitung der Wuthkrankheit unter den Hunden erlassen sind, oder der bezirks- oder ortspolizeilichen Anordnungen, welche anläßlich einzelner Fälle von Wuthkrankheit oder Wuthverdacht getroffen und öffentlich bekannt gemacht oder den Hundbesitzern besonders eröffnet worden sind, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 90.

Wer den zum Schutze gegen Eintritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr von Viehseuchen oder ansteckenden Viehkrankheiten ergangenen Verordnungen oder von der zuständigen Polizeibehörde erlassenen Einfuhrverboten, Absperrungs- und andern Sicherheitsmaaßregeln zuwiderhandelt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 100 Gulden oder in eine Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen.

Bei Uebertretungen erlassener Einfuhrverbote kann die Geldstrafe bis zu 300 Gulden ansteigen.

§. 91.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen über die Behandlung gefallener oder auf polizeiliche Anordnung getödteter Thiere werden an Geld bis zu 50 Gulden gestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Heil- und Badanstalten.

§. 92.

An Geld bis zu 100 Gulden wird gestraft, wer ohne vorherige Anzeige bei der Polizeibehörde eine Heil- oder Entbindungsanstalt eröffnet, oder der bezüglich der Errichtung und des Betriebs einer solchen Anstalt oder einer öffentlichen Badanstalt von der genannten Behörde im Interesse der Gesundheitspflege, der Sittlichkeit oder persönlichen Sicherheit gemachten Auflage zuwiderhandelt.

Uebertretungen in Bezug auf Nahrungsmittel.

§. 93.

An Geld bis zu 25 Gulden wird gestraft, wer der Verordnung oder den auf den Grund derselben erlassenen bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften zuwider Schlachtvieh oder andere

verkäufliche Nahrungsmittel, Eßwaaren oder Getränke, der Beschau entzieht oder den in Folge dieser letzteren getroffenen Anordnungen zuwiderhandelt.

Gleicher Strafe unterliegt, wer den Verordnungen über den Verkauf und Genuß von Pferdefleisch zuwiderhandelt.

§. 94.

Von einer Geldstrafe bis zu 50 Gulden wird ferner getroffen:

1. wer den zur Verhütung von Gefahren für die Gesundheit bei der Zubereitung und Aufbewahrung, dem Ausmessen und Auswiegen verkäuflicher Nahrungsmittel, Eßwaaren und Getränke, erlassenen Verordnungen zuwiderhandelt,
2. wer verdorbene oder der Gesundheit schädliche Gegenstände dieser Art feilbietet oder verkauft.

§. 95.

Wer den Verordnungen über Reinlichkeit in Mühlen, desgleichen wer den ortspolizeilichen Vorschriften über Reinlichkeit auf den Märkten, in den Schlachthäusern, Fleischbänken, über das Schlachten und den Fleischverkauf in denselben zuwiderhandelt, unterliegt einer Geldstrafe bis zu 10 Gulden.

Uebertretungen in Bezug auf Leichen und Begräbnißstätten.

§. 96.

Von Geldstrafe wird getroffen:

1. bis zu 50 Gulden, wer den Gesetzen und Verordnungen über die Leichenschau, den Transport und die Beerdigung von Leichen,
2. bis zu 25 Gulden, wer den ortspolizeilichen Leichen- und Friedhofordnungen

zuwiderhandelt

Vernachläßigung der Aufsicht über Geisteskranke und Blödsinnige.

§. 97.

Wer mit Gefahr für Personen oder Eigenthum oder für die öffentliche Sittlichkeit Blödsinnige oder Geisteskranke, deren Aufsicht ihm obliegt, frei auf Straßen oder an andern öffentlichen Orten herumgehen läßt, wird an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

Mißhandlung, Vernachläßigung der schuldigen Pflege.

§. 98.

Wer ihm angehörige oder anvertraute Kinder, Kranke, Gebrechliche, Blödsinnige oder andere hilflose Personen in einer öffentliches Aergerniß erregenden Weise mißhandelt, oder auf gleiche Weise in Bezug auf Aufsicht, Schutz, Verpflegung oder ärztlichen Beistand verwahrlost, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Trunkenheit bei Verrichtungen, welche besondere Vorsicht erfordern.

§. 99.

Wer bei Verrichtungen, welche zur Verhütung von Gefahr für Leben und Gesundheit Dritter besondere Vorsicht erfordern, sich betrinkt, wer betrunken solche Verrichtungen vornimmt, wird an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

Betreten gefährlicher Orte.

§. 100.

An Geld bis zu 5 Gulden wird bestraft, wer sich an Orte begibt, deren Betreten wegen ihrer Gefährlichkeit durch ortspolizeiliches Verbot untersagt ist.

Uebertretungen in Ansehung der Aufsicht auf Thiere.

§. 101.

Wer ohne polizeiliche Bewilligung gefährliche wilde Thiere hält, wer bezüglich derselben die zur Verhütung von Beschädigungen oder Störungen ihm polizeilich aufgetragenen oder sonst erforderlichen Maaßregeln vernachläßigt, oder nicht augenblicklich der Polizeibehörde Anzeige macht, sobald ihm ein solches Thier aus der Verwahrung gekommen ist, verfällt einer Geldstrafe bis zu 100 Gulden.

Die Polizeibehörde ist befugt, die Thiere, rücksichtlich welcher die Uebertretung begangen worden ist, tödten zu lassen.

Ein ausgebrochenes Thier solcher Art darf von Jedermann getödtet werden.

§. 102.

1. Wer in Ansehung anderer ihm angehöriger Thiere, welche Schaden verursachen können, oder besondere bösartige Eigenschaften haben, die zur Verhütung von Beschädigungen von Personen oder fremden Sachen besonders verordneten oder sonst erforderlichen Vorsichtsmaaßregeln nicht anwendet, wird an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.
2. Wer unter Umständen, unter welchen Personen oder fremdes Eigenthum beschädigt werden können, Thiere geflissentlich reizt, scheu oder wild macht, verwirkt Geldstrafe bis zu 50 Gulden oder Gefängniß bis zu 14 Tagen.

§. 103.

An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird bestraft:

1. wer Fanghunde auf Menschen abrichtet,
2. wer Hunde, die auf Menschen abgerichtet sind, hält,

3. wer Hunde auf Menschen hetzt oder wer als Besitzer dieselben von Angriffen auf Menschen nicht zurückhält.

Hunde von der unter Ziffer 1 und 2 genannten Art und andere bissige Hunde sind sofort zu tödten.

Eine Geldstrafe bis zu 5 Gulden verwirkt, wer gegen bezirks- oder ortspolizeiliches Verbot einen Hund ohne wohlbefestigten Maulkorb herumlaufen läßt.

Unerlaubtes Schießen.

§. 104.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird gestraft:

1. wer ohne polizeiliche Erlaubniß innerhalb der Ortschaften oder auf öffentlichen Straßen und Wegen oder in deren unmittelbaren Nähe schießt oder Feuerwerkskörper legt oder abbrennt,
2. wer ohne solche Erlaubniß oder mit Nichtbeachtung der besonders angeordneten oder sonst erforderlichen Vorsichtsmaaßregeln Selbstschüsse, Fußhacken und ähnliche Vorrichtungen legt.

Unbefugte Errichtung von Schießstätten.

§. 105.

Einer Geldstrafe bis zu 50 Gulden unterliegt, wer ohne polizeiliche Bewilligung eine Schießstätte errichtet, oder den bei der Bewilligung von der Polizeibehörde ertheilten Anordnungen zuwiderhandelt.

Gefährdungen durch Schießpulver und dergleichen Stoffe.

§. 106.

Wer den Verordnungen oder den auf den Grund derselben ergangenen besondern polizeilichen Vorschriften über Verfertigung, Besitz, Aufbewahrung, Verkauf und Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und ähnlichen explodirenden Stoffen und Fabrikaten zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Auf Konfiskation der bezeichneten Gegenstände ist zu erkennen, wenn Jemand dieselben unbefugt verfertigt, besitzt oder feilbietet.

Gefährdungen bei Sprengungen durch explodirende Stoffe.

§. 107.

Wer ohne Beobachtung der erforderlichen Vorsichtsmaaßregeln mit Gefahr für Personen oder fremdes Eigenthum Sprengungen durch explodirende Stoffe vornimmt, wird an Geld bis zu 50 Gulden bestraft.

Sonstige Gefährdungen.

§. 108.

An Geld bis zu 25 Gulden wird bestraft:

1. wer gegen die ihm besonders eröffnete Anordnung der Polizeibehörde verabsäumt, in seinem Eigenthum befindliche Abhänge, Abgründe oder andere gefährliche Stellen an Orten, welche häufig von Menschen betreten werden, mit festen Geländern oder andern zureichenden Sicherungsmitteln zu umgeben,
2. wer ohne vorgängige Anzeige bei der Polizeibehörde an Straßen oder gemeinzugänglichen Orten Brüche oder Gruben anlegt, betreibt, verläßt oder wieder eröffnet, welche durch ihre Tiefe für Vorübergehende Gefahr verursachen können, oder wer hiebei den zur Verhütung von Unglücksfällen erlassenen Verordnungen oder besonderen Vorschriften der Polizeibehörde zuwiderhandelt,
3. wer Brunnen, Cisternen, Kellerzugänge, Kalk-, Abtritt-Gruben, Jauchenbehälter oder andere gefährliche Vertiefungen an gemeinzugänglichen Orten in Häusern, Hofräumen oder Hausgärten nicht gehörig bedeckt, einfriedigt oder verwahrt hält,
4. wer Fallthüren an gemeinzugänglichen Orten ohne die gehörigen Vorsichtsmaaßregeln offen stehen läßt,
5. wer sonstigen zur Verhütung von Unglücksfällen von den Bezirks- oder Ortspolizeibehörden erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt.

§. 109.

Mit Gefängniß bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 50 Gulden wird bestraft, wer vorsätzlich und unbefugt

1. die zur Verhütung von Unglücksfällen angebrachten Schutzmittel, Sperrungs- und Warnungszeichen entfernt oder für ihren Zweck unbrauchbar macht,
2. die zur öffentlichen Beleuchtung bestimmten Laternen von ihren Stellen entfernt oder auslöscht,
3. die zur Hilfe bei öffentlichen Nothfällen bestimmten Geräthschaften oder Einrichtungen entfernt, für ihren Zweck unbrauchbar macht oder deren Gebrauch verhindert.

Wer die unter Ziffer 1 bis 3 bezeichneten Gegenstände aus Fahrläßigkeit beschädigt oder für ihren Zweck unbrauchbar macht, und nicht sofort für angemessene Wiederherstellung Sorge trägt, wird an Geld bis zu 10 Gulden gestraft.

Titel IV.

Uebertretungen in Bezug auf die Feuerpolizei.

Uebertretungen feuerpolizeilicher Vorschriften.

§. 110.

An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird gestraft, wer den zur Verhütung von Feuersgefahren für Gebäude, über die Behandlung von Feuer und Licht, über Aufbewahrung feuergefährlicher Gegenstände und über Vornahme feuergefährlicher Handlungen oder Verrichtungen erlassenen Verordnungen, bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt.

Gleicher Strafe unterliegen Dienstherrschaften, Arbeitsgeber, Familienhäupter, welche feuergefährliche Handlungen ihrer Dienstleute, Arbeiter, Familienglieder oder Hausgenossen wissentlich dulden, desgleichen wer leichtfertigerweise Kindern, Blödsinnigen, Wahnsinnigen oder Betrunkenen Feuer, Licht oder leicht entzündliche Stoffe anvertraut.

§. 111.

An Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen wird bestraft, wer den Verordnungen über Verfertigung, Aufbewahrung, Versendung und Verkauf von sogenannten Reibfeuerzeugen, Leuchtgas, Kamphine oder anderen leicht entzündlichen Stoffen zuwiderhandelt.

§. 112.

An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird gestraft, wer außerhalb der Ortschaften, aber in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder von leicht entzündlichen, im Freien lagernden Gegenständen oder von reifen oder der Reife nahen Getreidefeldern Feuer anmacht, wer im Freien angemachtes Feuer verläßt, ehe es vollständig ausgelöscht ist.

Uebertretung der Kaminfegereiordnung.

§. 113.

Kaminfeger und deren Gehilfen, welche den über den Betrieb der Kaminfegerei erlassenen Verordnungen zuwiderhandeln, unterliegen Geldstrafen bis zu 25 Gulden oder Gefängnißstrafen bis zu 8 Tagen.

Uebertretungen der Feuerschau- und Feuerlöschordnungen.

§. 114.

An Geld bis zu 25 Gulden werden gestraft:

1. Hauseigenthümer oder deren Stellvertreter, sowie Inhaber einer Miethwohnung, welche die durch Verordnung oder auf deren Grund erlassenen polizeilichen Vorschriften vorgeschriebene Reinigung der Kamine und Zugehörden nicht geschehen lassen,

2. Hauseigenthümer oder deren Stellvertreter, welche den ihnen bei der geordneten Feuerschau, oder bei sonstigen Anlässen besonders eröffneten polizeilichen Anordnungen zu Abstellung feuergefährlicher Zustände in ihren Gebäuden in der dabei festgesetzten Frist nicht entsprechen,
3. Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung es unterlassen, bei einem in ihren Wohnungen oder andern dazu gehörigen Gebäuden und Räumlichkeiten ausgebrochenen Brand alsbald die öffentliche Hilfe anzurufen,
4. Diejenigen, welche den durch die Orts- oder Bezirkspolizeibehörden erlassenen Feuerlöschordnungen oder bei einem ausgebrochenen Brand den besondern Anordnungen der Löschdirektion zuwiderhandeln,
5. Diejenigen, welche der Verordnung über das Löschverfahren bei Waldbränden oder den bei einem ausgebrochenen Brand dieser Art getroffenen besondern Anordnungen der Löschdirektion zuwiderhandeln,
6. Diejenigen, welche den ihnen durch orts- oder bezirkspolizeiliche Vorschriften obliegenden Verpflichtungen zu Beschaffung oder gehörigen Unterhaltung von Feuerlöschgeräthschaften nicht nachkommen,
7. die zur Feuerschau zugezogenen Sachverständigen, welche die ihnen obliegende Untersuchung nicht mit der erforderlichen Sorgfalt vornehmen oder die wahrgenommenen Mängel nicht der Wahrheit gemäß angeben, insofern nicht disziplinäre Ahndung stattfindet.

§. 115.

Wächter oder andere zur Beobachtung und sofortiger Anzeige von Brandausbrüchen dienstlich verpflichtete Personen werden, wenn sie diese Pflicht vernachläßigen, oder gar zur Verheimlichung eines Brandes mitwirken, insofern nicht disziplinäre Ahndung stattfindet, an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

Titel V.

Uebertretungen in Bezug auf die Baupolizei.

Unerlaubte Bauausführungen.

§. 116.

An Geld bis zu 150 Gulden wird gestraft, wer als Bauherr oder Bauführer bei Ausführung eines Neubaues oder einer Bauveränderung die durch Verordnung vorgeschriebene baupolizeiliche Genehmigung nicht einholt, den Verordnungen über die Baulinie, die Festigkeit, die Feuersicherheit und Gesundheit, den örtlichen Bauordnungen oder den nach Maaßgabe dieser Polizeivorschriften in den einzelnen Fällen von der Baupolizeibehörde getroffenen besonderen Anordnungen zuwiderhandelt.

Vernachläßigung der Sicherheitsmaaßregeln bei Bauten.

§. 117.

1. An Geld bis zu 25 Gulden wird gestraft, wer bei Arbeiten an Gebäuden, Brücken, Brunnen oder sonstigen Baulichkeiten die vorgeschriebenen und üblichen Warnungszeichen zur Sicherung Vorübergehender nicht aufstellt.
2. An Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen wird gestraft, wer bei solchen Arbeiten (Ziffer 1), bei Aufstellung und baulicher Erhaltung von Baugerüsten oder Schaubühnen die zur Abwendung von Gefahren für Personen und fremdes Eigenthum von der Ortspolizeibehörde angeordneten oder sonst erforderlichen Sicherheitsmaaßregeln unterläßt.

Gefahrdrohende Bauten.

§. 118.

Hauseigenthümer oder deren Stellvertreter, welche der polizeilichen Aufforderung zur Ausbesserung oder Niederreißung von Gebäuden, die mit Einsturz drohen, keine Folge leisten, werden an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Blitzableiter.

§. 119.

Hauseigenthümer oder deren Stellvertreter, welche ohne vorherige Anzeige bei der Polizeibehörde oder mit Nichtbeachtung der ihnen hierbei ertheilten Anweisungen Blitzableiter anbringen lassen, oder welche den bei den periodischen Visitationen solcher Blitzableiter ihnen gemachten Auflagen nicht nachkommen, verwirken eine Geldstrafe bis zu 10 Gulden.

In den beiden ersten Fällen wird auch der ausführende Werkmeister von der gleichen Strafe getroffen.

Titel VI.

Uebertretungen in Bezug auf die Straßen- und Wasserpolizei.

Uebertretungen straßenpolizeilicher Vorschriften.

§. 120.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer

1. auf den abgegrenzten Fußwegen öffentlicher Straßen reitet, fährt oder Vieh treibt,
2. in den Gräben, auf den Böschungen oder Raseneinfassungen reitet, fährt, unbefugt Vieh treibt oder daselbst weiden läßt,



3. ohne Erlaubniß der Straßenbehörde Furten über die Straßengräben anlegt,
4. Straßenborde zum Behufe des Uebersetzens mit Fuhren einhaut, Straßenböschungen abhackt oder abpflügt,
5. Straßenmaterial zu Furten über die Straßengräben oder auf eine sonstige unbefugte Weise verwendet,
6. solche Straßen oder deren Gräben durch Schuttablagerung, dahin verbrachtes Heckenwerk, Unkraut u. dgl. verunreinigt,
7. Abfahrten von solchen Straßen auf Seiten-, Feld- oder Güterwege ohne Bewilligung der Straßenbehörde oder wider deren Anordnungen anlegt,
8. Brücken, Dohlen, Geländer, Baumpflanzungen, Abweissteine, Wegweiser, Nummern- oder Meilensteine, Ruhebänke u. dgl. an solchen Straßen aus Fahrläßigkeit beschädigt und nicht sofort für angemessene Wiederherstellung Sorge trägt.

§. 121.

An Geld bis zu 5 Gulden wird gestraft, wer öffentliche Straßen oder Wege benützt, welche von der zuständigen Behörde durch aufgeworfene Gräben, aufgestellte Tafeln oder sonstige Zeichen als gesperrt oder verboten erklärt sind.

§. 122.

Gleicher Strafe (§. 121) unterliegt, wer auf den Trottoirs der Ortsstraßen reitet, fährt, Vieh treibt oder größere Lasten fortbewegt.

§. 123.

An Geld bis zu 10 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 3 Tagen wird gestraft:
1. wer durch schnelles oder unvorsichtiges Fahren oder Reiten Menschen oder fremdes Eigenthum in Gefahr setzt,
2. wer auf öffentlichen Straßen oder Wegen das Vorbeifahren Anderer muthwillig verhindert,
3. der Dienstherr, welcher die Uebertretung vorstehender Bestimmungen von Seiten seiner Kutscher oder Diener duldet,
4. wer an jenen Straßenstellen, wo das Sperren durch obrigkeitlichen Anschlag oder ortspolizeiliche Anordnung geboten ist, dies unterläßt oder eine verbotene Sperre anwendet,
5. wer bei Leitung eines Fuhrwerks sich durch Schlafen oder sonstiges Verschulden in eine Lage gebracht hat, daß er sein Gespann nicht mehr gehörig zu lenken im Stande ist,
6. wer Reitpferde oder Gespanne an bewohnten oder besuchten Orten, auf öffentlichen Straßen oder Plätzen ohne Aufsicht und mit Vernachläßigung der erforderlichen Sicherheitsmaaßregeln sich selbst überläßt oder so hinstellt, daß der Verkehr gesperrt wird,
7. wer scheue oder mit gefährlichen Fehlern behaftete Pferde einem Andern ohne Warnung und Belehrung zum Gebrauch überläßt oder an bestellte Fuhren spannt.

§. 124.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft:

1. wer rohe oder frischgegerbte Thierhäute, desgleichen wer rohe thierische Ueberreste auf öffentlichen Straßen oder Wegen führt, ohne dieselben dicht und vollständig umhüllt und verdeckt zu haben,
2. wer dergleichen Gegenstände an öffentlichen Straßen und Wegen aussetzt.

§. 125.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer Sachen von Gebäuden auf eine Weise ausgießt, herabwirft oder herabfallen läßt, daß dadurch Vorübergehende beschädigt oder verunreinigt werden können, wer vor oder an Gebäuden Gegenstände, durch deren Umsturz oder Fall Vorübergehende beschädigt werden können, ohne gehörige Befestigung aufstellt oder aufhängt.

Kann der Thäter nicht ermittelt werden, so haftet der Inhaber des Gebäudetheils, woselbst die Uebertretung verübt worden ist, für die Strafe, wenn er nicht nachweist, daß er die Uebertretung nicht verhüten konnte.

§. 126.

Wer öffentliche Plätze, Straßen oder Wege zur Lagerung von Materialien, Aufstellung von Gegenständen oder auf eine sonstige, den Verkehr störende Weise benützt, ohne daß die polizeiliche Erlaubniß hiefür besonders gegeben oder im Allgemeinen für einzelne derartige Fälle ertheilt ist, wer den dabei getroffenen polizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt, wer bei eingetretener Dunkelheit die vorgeschriebene Beleuchtung solcher Gegenstände unterläßt, wird an Geld bis zu 10 Gulden gestraft.

Ist die Uebertretung vor einem Wirthshause durch einkehrende Reisende oder fremde Fuhrleute begangen worden, so wird die Strafe gegen den Wirth, vorbehaltlich seines Rückgriffs auf den Uebertreter, erkannt.

§. 127.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer außer den in diesem Gesetzbuch besonders vorgesehenen Fällen den Vorschriften zuwiderhandelt, welche zur Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Stegen und öffentlichen Anlagen, sowie zur Sicherstellung derselben gegen Beschädigungen erlassen sind.

Diese Vorschriften werden in Bezug auf die Staats- und die mit Staatsunterstützung unterhaltenen Vizinalstraßen durch Verordnungen, in Bezug auf die übrigen Vizinalstraßen durch die Bezirkspolizeibehörden und in den übrigen Fällen durch die Ortspolizeibehörden erlassen.

Uebertretungen der polizeilichen Vorschriften über öffentliche Reinlichkeit.

§. 128.

Wer den bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften über öffentliche Reinlichkeit in Städten, Marktflecken und Dörfern zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 10 Gulden bestraft.

Gleicher Strafe unterliegt, wer Bauschutt und dergleichen Abgänge auf öffentliche, von der Ortspolizeibehörde nicht hiezu bestimmte Plätze verbringt.

§. 129.

Wer öffentliche Denkmale, Statuen, Gemälde oder andere öffentlich ausgestellte Kunstgegenstände, wer öffentliche Spaziergänge oder Anlagen, Thore, Friedhöfe, Wegweiser, öffentliche oder Privatgebäude, öffentliche Brunnen, für den öffentlichen Gebrauch bestimmte Tische, Sitzbänke und dergleichen Gegenstände verunreinigt, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit einfachem oder geschärftem Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Werden solche Uebertretungen an Privateigenthum begangen, so tritt die Strafverfolgung nur auf Antrag des Eigenthümers oder seines Stellvertreters ein.

Uebertretungen wasserpolizeilicher Vorschriften.

§. 130.

An Geld bis zu 50 Gulden wird gestraft, wer den zum Schutz der Wasserstraßen, Fluß- und Bachläufe, Kanalanlagen, Wasser-Stauungen und Abflüsse, der Ufer und Dämme, der Bauten und Pflanzungen im Fluß-, Bach- oder Kanalgebiet ergangenen Verordnungen oder bezirkspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt.

Uebertretungen in Bezug auf Bauten an Flüssen.

§. 131.

Wer in einem schiff- oder floßbaren Flusse oder an den Ufern desselben, insoweit diese unter dem Hochwasser liegen, ohne vorherige Erlaubniß der zuständigen Behörde Bauten aufführt, oder an bestehenden Bauwerken oder Einrichtungen wesentliche Veränderungen vornimmt, wer den bei der Ertheilung dieser Erlaubniß bezüglich des Baues oder später bezüglich der gehörigen Erhaltung solcher Bauwerke von der Behörde getroffenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 100 Gulden gestraft.

Verunreinigung von öffentlichen Wassern.

§. 132.

Wer das zum Genusse für Menschen oder Thiere bestimmte Wasser in Brunnen, Cisternen, Leitungen oder in zum öffentlichen Gebrauch dienenden Quellen oder Bächen unbefugt verunreinigt oder verdirbt, wird an Geld bis zu 50 Gulden oder mit einfachem oder geschärftem Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Titel VII.

Uebertretungen in Bezug auf die Gewerbepolizei.

Uebertretungen in Bezug auf konzessionirte Gewerbe und Erwerbszweige.

§. 133.

Wer außer den in dem gegenwärtigen Gesetzbuch besonders genannten Fällen ein Gewerbe oder einen Erwerbszweig, zu dessen Betrieb eine besondere Konzession oder Staatsgenehmigung erforderlich ist, ausübt, ohne solche erlangt zu haben, wer ferner solche Gewerbe oder Erwerbszweige auszuüben fortfährt, nachdem die Ausübung derselben von der zuständigen Behörde zeitlich oder bleibend eingestellt worden ist, wird an Geld bis zu 100 Gulden bestraft.

In Wiederholungsfällen kann auch auf Gefängniß bis zu 4 Wochen erkannt werden.

§. 134.

Wer außer den in gegenwärtigem Gesetzbuch besonders vorgesehenen Fällen den Verordnungen zuwiderhandelt, welche hinsichtlich des Betriebs solcher einer Konzession oder Staatsgenehmigung bedürfenden Gewerbe oder Erwerbszweige erlassen worden sind, wird, insofern nicht disziplinäre Ahndung stattfindet, von gleicher Strafe (§. 133) getroffen.

Uebertretungen in Bezug auf Erfindungspatente.

§. 135.

Zuwiderhandlungen gegen die von der zuständigen Behörde ertheilten Erfindungspatente werden auf den Antrag des Patentinhabers nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 Gulden bestraft.

Uebertretungen der Verdinger von Dienstboten u. s. w.

§. 136.

Wer sich mit dem Verdingen von Dienstboten, Arbeitsgehilfen und Lehrlingen oder mit dem Vermiethen von Schlafstellen an solche Personen befaßt, und dabei den zur Ueberwachung dieses Geschäftsbetriebs erlassenen ortspolizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 25 Gulden oder in eine Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen.

Uebertretungen der Trödler und Pfandleiher.

§. 137.

Trödler und Pfandleiher, welche den zur Ueberwachung ihres Gewerbsbetriebs erlassenen Ver-

ordnungen zuwiderhandeln, werden an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Sperrwerkzeuge.

§. 138.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird gestraft:

1. wer unbefugt Nachschlüssel, Dietriche oder andere Sperrwerkzeuge führt,
2. wer solche Gegenstände für unbekannte oder verdächtige, oder in Diensten Anderer oder unter fremder Gewalt stehende Personen fertigt.

§. 139.

An Geld bis zu 10 Gulden werden gestraft:

1. Gewerbsleute, welche zu verschließbaren Räumen oder Behältern ohne gehörige Verläßigung über die Berechtigung des Bestellers Schlüssel fertigen oder Schlösser an denselben öffnen,
2. Gewerbsleute, welche ihre Sperrwerkzeuge nicht gehörig verwahren oder ohne genügenden Grund ihren Gehilfen überlassen.

Verkauf verordnungswidriger Gold- und Silberwaaren.

§. 140.

An Geld bis zu 100 Gulden wird gestraft:

1. wer Gold- oder Silberwaaren im Lande verkauft, welche die durch Verordnung vorgeschriebene Bezeichnung des Feingehaltes nicht haben,
2. wer doublirte oder plattirte Waaren zum Absatz hält, welche nicht als solche der Verordnung gemäß bezeichnet sind.

Bei wiederholter Uebertretung kann überdies auf Konfiskation solcher Waaren erkannt werden.

Unterlassene Anzeige bei der Polizeibehörde.

§. 141.

Verkäufer von Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, welchen Gegenstände ihres Gewerbs unter Umständen, welche gegen den Besitzer den dringenden Verdacht des rechtswidrigen Erwerbs derselben erwecken müssen, angeboten werden, verwirken, wenn sie nicht davon unverweilt der Polizeibehörde die Anzeige machen, eine Geldstrafe bis zu 50 Gulden.

Die gleiche Strafe verwirken unter denselben Voraussetzungen die Angestellten öffentlicher Leihhäuser, insofern nicht nach den Statuten der letzteren disziplinäre Ahndung stattfindet.

Uebertretungen der Hausirer.

§. 142.

Eine Geldstrafe bis zu 50 Gulden verwirkt:

1. wer mit Waaren hausirt, deren hausirweiser Absatz in Gemäßheit der im Artikel 31 des Gewerbegesetzes gemachten Vorbehalte durch Verordnung verboten ist,
2. wer dem für den Grenzbezirk bestehenden Hausirverbot zuwiderhandelt.

Hausirhändler, welche von den dem Hausirverbot im Grenzbezirk unterliegenden Ellenwaaren Niederlagen daselbst haben, unterliegen einer Geldstrafe bis zu 25 Gulden.

Titel VIII.

Uebertretungen in Bezug auf die Feld-, Jagd- und Fischereipolizei.

Uebertretungen feldpolizeilicher Vorschriften.

§. 143.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer den Verordnungen über das Einsperren der Tauben zur Saat- und Erntezeit, über das Vertilgen der Raupen und gegen das Einfangen, Tödten und Feilbieten von Sing- und andern raupenvertilgenden Vögeln und das Ausnehmen oder Zerstören der Nester derselben zuwiderhandelt.

§. 144.

Entwendungen von noch nicht eingebrachten Feld- und Gartenfrüchten, soweit dieselben nach den §§. 397 — 399 des Strafgesetzbuchs als Feldfrevel zu behandeln sind, werden an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

§. 145.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft:

1. wer die bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich des Vertilgens schädlicher Thiere oder Pflanzen, des Reinigens der Bäche und Feldgräben, der Herstellung und Unterhaltung der Feldwege, oder
2. die ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich der Nachlese in Feldern und Weinbergen, des Betretens der Gemarkung zur Nachtzeit, der Schließung der Weinberge, der Zeit der Weinlese und des Viehweidens übertritt,

3. wer sonstigen zum Schutze des Eigenthums und zur Ordnung in der Feldgemarkung von der Bezirks= oder Ortspolizeibehörde erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt.

Jagdfrevel.

§. 146.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer in fremdem Jagdbezirk ohne Einwilligung des Jagdberechtigten zum Fangen des Wildes Schlingen stellt, Fallen aufrichtet, oder ähnliche Vorkehrungen trifft.

§. 147.

An Geld bis zu 5 Gulden wird gestraft, wer seinen Hund im Feld oder Wald jagen läßt, ohne daselbst jagdberechtigt zu sein.

Tit. IX.

Uebertretungen in Bezug auf Schifffahrt, Flößerei und Eisenbahnen.

Uebertretungen der polizeilichen Vorschriften in Bezug auf Schifffahrt und Flößerei.

§. 148.

An Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen werden bestraft:
1. wer den Verordnungen hinsichtlich der Sicherheit und Ordnung der Schifffahrt und Flößerei auf dem Rhein und andern Flüssen sowie auf dem Bodensee,
2. wer den Verordnungen oder den bezirkspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich des Floßbetriebs auf den Nebenbächen (Bachordnungen) zuwiderhandelt.

Uebertretungen der Vorschriften in Bezug auf die Dienstbücher der Schiffsleute.

§. 149.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen über die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsmannschaft auf dem Rhein werden an den Schiffern, Schiffs=Gesellen und Jungen mit Geld bis zu 5 Gulden bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf die Zeichen an gefährlichen Stellen und die Leinpfade.

§. 150.

Wer Baken oder Stöcke entfernt, welche von den Wasserbaubeamten oder Steuerleuten zur Bezeichnung gefährlicher Stellen in Gewässern aufgestellt sind, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

§. 151.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer an den Leinpfaden der Schifffahrt Hindernisse bereitet.

Uebertretungen der zur Verhütung von Zolldefraudationen erlassenen schifffahrts- und floßpolizeilichen Vorschriften.

§. 152.

An Geld bis zu 25 Gulden wird gestraft, wer den zur Verhinderung von Zolldefraudationen bei Ausübung der Schifffahrt und Flößerei erlassenen Verordnungen zuwiderhandelt.

Uebertretungen in Bezug auf die Flußüberfahrten und Lohnschifffahrten.

§. 153.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen werden Fährleute gestraft, welche den zur Verhütung von Unglücksfällen bei den Ueberfahrten über den Rhein oder andere Flüsse erlassenen Verordnungen oder bezirkspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandeln.

Gleicher Strafe unterliegen Schiffer, welche auf dem Bodensee Personen in kleinen Schiffen oder Nachen um den Lohn führen, oder solche Schiffe zum Gebrauch vermiethen, wenn sie den für diese Lohnschifffahrt erlassenen Verordnungen oder bezirkspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandeln.

Uebertretungen der Brücken- und Hafenpolizeiordnungen.

§. 154.

Uebertretungen der für die Brücken über den Rhein und andere Flüsse erlassenen Verordnungen (Brückenordnungen) werden an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

§. 155.

Uebertretungen der Verordnungen für die Häfen und Ein- und Ausladeplätze am Rhein und an dessen Nebenflüssen, sowie am Bodensee, unterliegen einer Geldstrafe bis zu 50 Gulden oder einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Gemeinschaftliche Bestimmung.

§. 156.

In den Fällen der §§. 154 und 155 kann die Geldstrafe von der mit der Verwaltung der Brücke oder des Hafens beauftragten Großherzoglichen Finanzbehörde erkannt werden, wenn sich der Angezeigte der von ihr für verwirkt erachteten Strafe mit Verzicht auf polizeigerichtliche Aburtheilung freiwillig unterwirft.

Uebertretungen in Bezug auf Eisenbahnen.

§. 157.

1. Wer den zum Schutz der Eisenbahnen und des Eisenbahnbetriebs erlassenen Verordnungen zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.
2. Wer der erfolgten Erinnerung ungeachtet die Verordnungen hinsichtlich der Aufrechthaltung der Ordnung in den Bahnhofgebieten oder während der Eisenbahnfahrten verletzt, verwirkt Geldstrafe bis zu 25 Gulden oder Gefängniß bis zu 8 Tagen.

§. 158.

In den Fällen des §. 157 können die Geldstrafen unter der in dem §. 156 angegebenen Voraussetzung von dem betreffenden Bahnhofvorstand ausgesprochen werden.

Tit. X.

Uebertretungen in Bezug auf fremdes Eigenthum.

Entwendung, Unterschlagung und Betrug.

§. 159.

Entwendung, Unterschlagung und Betrug, soweit dieselben nach den §§. 397 und 477 des Strafgesetzbuchs als Polizeifrevel zu behandeln sind, werden mit Gefängniß bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 50 Gulden bestraft.

Bei diesen Uebertretungen unterliegen auch der Versuch, die Beihilfe und die Begünstigung einer Strafe.

Muthwillige Beschädigungen

§. 160.

Muthwillige Beschädigungen, soweit nicht die Strafbestimmungen des §. 575 des Strafgesetzbuchs auf dieselben Anwendung finden, werden an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tageu bestraft.

Ausgeben falschen Geldes.

§. 161.

Wer falsche oder verfälschte Münzen oder falsches oder verfälschtes Papiergeld irrthümlich als ächt eingenommen und nachdem er die Falschheit erkannt, als ächt oder als vollgiltig wieder ausgegeben hat, wird, wenn die Beschädigung den Betrag von fünf Gulden nicht erreicht, von einer Geldstrafe bis zu 15 Gulden getroffen.

Der Tag, an welchem dieses Gesetz in Wirksamkeit tritt, wird nachträglich bekannt gemacht werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 31. Oktober 1863.

Friedrich.

Stabel. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Nr. XLVIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. November 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Rekrutenquote für 1864 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Artikels 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, wornach Unsere Heeresmacht nach Maaßgabe des Konskriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825, unter Berücksichtigung der Bestimmungen jenes Gesetzes, sich ergänzen soll,

in Erwägung, daß die Linie jedenfalls auf dem Stande erhalten werden muß, welcher der bundesgesetzmäßigen Kontingentsstärke von Ein und fünf Sechstel vom Hundert der Bevölkerung entspricht,

unter Bezugnahme auf Unsere Verordnung vom 4. Dezember 1833, Regierungsblatt Nr. XLVII., und

auf den Vortrag Unseres Kriegsministeriums und den Beivortrag Unseres Ministeriums des Innern

haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die für das Jahr 1864 zur Ergänzung der Linie erforderliche Rekrutenquote wird auf dreitausend siebenhundert sechs nnd dreißig Mann aus der betreffenden Altersklasse festgesetzt, wovon 3636 Mann zur gleichbaldigen Eintheilung und 100 Mann zur Reserve für das Jahr 1864 bestimmt sind.

§. 2.

Diese Reserve, nach dem Maaßstabe des §. 7 des Konskriptionsgesetzes auf alle Bezirke des Landes vertheilt und aus den höchsten Loosnummern der übernommenen Pflichtigen bestehend, wird von dem Kriegsministerium nach Bedürfniß einberufen und, soweit ihre Einberufung bestimmungsgemäß nicht nothwendig geworden ist, bei der Uebernahme der nächstfolgenden Rekrutenquote freigegeben. Die Freigegebenen treten dadurch in das Verhältniß der nicht übernommenen Pflichtigen ihrer Altersklasse zurück.

§. 3.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen, das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1864 über die Verwendung der zur Linie berufenen Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 4.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzug der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. November 1863.

Friedrich.

Ludwig. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des evangelischen Schullehrerseminars dahier, Professor Wilhelm Stern, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Generalmajor von Faber, Kommandant der Artillerie, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Kommandeurkreuz erster Klasse des Verdienstordens Adolphs von Nassau anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste unterthänigst nachgesuchte Erlaubuiß erhielt Oberlieutenant von Stetten zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehenen Verdienstordens Adolphs von Nassau vierter Klasse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 11. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, nachbenannten Offizieren die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Orden zu ertheilen, und zwar:

dem Generallieutenant von Seutter, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt, für
das Großkreuz des Königlich Hannover'schen Guelphenordens und
das Großkreuz des Herzoglich Braunschweig'schen Ordens Heinrichs des Löwen;

dem Hauptmann Stölzel, erster Adjutant beim Gouvernementsstab der Bundesfestung Rastatt, für
den Königlich Hannover'schen Guelphenorden vierter Klasse und
das Ritterkreuz des Herzoglich Braunschweig'schen Ordens Heinrichs des Löwen; und

dem Oberlieutenant von Schilling vom Generalstab für
den Königlich Hannover'schen Guelphenorden vierter Klasse, und
das Ritterkreuz des Herzoglich Braunschweig'schen Ordens Heinrichs des Löwen.

Titel VII.

Uebertretungen in Bezug auf die Gewerbepolizei.

Uebertretungen in Bezug auf konzessionirte Gewerbe und Erwerbszweige.

§. 133.

Wer außer den in dem gegenwärtigen Gesetzbuch besonders genannten Fällen ein Gewerbe oder einen Erwerbszweig, zu dessen Betrieb eine besondere Konzession oder Staatsgenehmigung erforderlich ist, ausübt, ohne solche erlangt zu haben, wer ferner solche Gewerbe oder Erwerbszweige auszuüben fortfährt, nachdem die Ausübung derselben von der zuständigen Behörde zeitlich oder bleibend eingestellt worden ist, wird an Geld bis zu 100 Gulden bestraft.

In Wiederholungsfällen kann auch auf Gefängniß bis zu 4 Wochen erkannt werden.

§. 134.

Wer außer den in gegenwärtigem Gesetzbuch besonders vorgesehenen Fällen den Verordnungen zuwiderhandelt, welche hinsichtlich des Betriebs solcher einer Konzession oder Staatsgenehmigung bedürfenden Gewerbe oder Erwerbszweige erlassen worden sind, wird, insofern nicht disziplinäre Ahndung stattfindet, von gleicher Strafe (§. 133) getroffen.

Uebertretungen in Bezug auf Erfindungspatente.

§. 135.

Zuwiderhandlungen gegen die von der zuständigen Behörde ertheilten Erfindungspatente werden auf den Antrag des Patentinhabers nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 Gulden bestraft.

Uebertretungen der Verdinger von Dienstboten u. s. w.

§. 136.

Wer sich mit dem Verdingen von Dienstboten, Arbeitsgehilfen und Lehrlingen oder mit dem Vermiethen von Schlafstellen an solche Personen befaßt, und dabei den zur Ueberwachung dieses Geschäftsbetriebs erlassenen ortspolizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 25 Gulden oder in eine Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen.

Uebertretungen der Trödler und Pfandleiher.

§. 137.

Trödler und Pfandleiher, welche den zur Ueberwachung ihres Gewerbsbetriebs erlassenen Ver-

ordnungen zuwiderhandeln, werden an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf Sperrwerkzeuge.

§. 138.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird gestraft:

1. wer unbefugt Nachschlüssel, Dietriche oder andere Sperrwerkzeuge führt,
2. wer solche Gegenstände für unbekannte oder verdächtige, oder in Diensten Anderer oder unter fremder Gewalt stehende Personen fertigt.

§. 139.

An Geld bis zu 10 Gulden werden gestraft:

1. Gewerbsleute, welche zu verschließbaren Räumen oder Behältern ohne gehörige Verläßigung über die Berechtigung des Bestellers Schlüssel fertigen oder Schlösser an denselben öffnen,
2. Gewerbsleute, welche ihre Sperrwerkzeuge nicht gehörig verwahren oder ohne genügenden Grund ihren Gehilfen überlassen.

Verkauf verordnungswidriger Gold- und Silberwaaren.

§. 140.

An Geld bis zu 100 Gulden wird gestraft:

1. wer Gold- oder Silberwaaren im Lande verkauft, welche die durch Verordnung vorgeschriebene Bezeichnung des Feingehaltes nicht haben,
2. wer doublirte oder plattirte Waaren zum Absatz hält, welche nicht als solche der Verordnung gemäß bezeichnet sind.

Bei wiederholter Uebertretung kann überdies auf Konfiskation solcher Waaren erkannt werden.

Unterlassene Anzeige bei der Polizeibehörde.

§. 141.

Verkäufer von Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, welchen Gegenstände ihres Gewerbs unter Umständen, welche gegen den Besitzer den dringenden Verdacht des rechtswidrigen Erwerbs derselben erwecken müssen, angeboten werden, verwirken, wenn sie nicht davon unverweilt der Polizeibehörde die Anzeige machen, eine Geldstrafe bis zu 50 Gulden.

Die gleiche Strafe verwirken unter denselben Voraussetzungen die Angestellten öffentlicher Leihhäuser, insofern nicht nach den Statuten der letzteren disziplinäre Ahndung stattfindet.

Uebertretungen der Hausirer.

§. 142.

Eine Geldstrafe bis zu 50 Gulden verwirkt:
1. wer mit Waaren hausirt, deren hausirweiser Absatz in Gemäßheit der im Artikel 31 des Gewerbegesetzes gemachten Vorbehalte durch Verordnung verboten ist,
2. wer dem für den Grenzbezirk bestehenden Hausirverbot zuwiderhandelt.

Hausirhändler, welche von den dem Hausirverbot im Grenzbezirk unterliegenden Ellenwaaren Niederlagen daselbst haben, unterliegen einer Geldstrafe bis zu 25 Gulden.

Titel VIII.

Uebertretungen in Bezug auf die Feld-, Jagd- und Fischereipolizei.

Uebertretungen feldpolizeilicher Vorschriften.

§. 143.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer den Verordnungen über das Einsperren der Tauben zur Saat- und Erntezeit, über das Vertilgen der Raupen und gegen das Einfangen, Tödten und Feilbieten von Sing- und andern raupenvertilgenden Vögeln und das Ausnehmen oder Zerstören der Nester derselben zuwiderhandelt.

§. 144.

Entwendungen von noch nicht eingebrachten Feld- und Gartenfrüchten, soweit dieselben nach den §§. 397—399 des Strafgesetzbuchs als Feldfrevel zu behandeln sind, werden an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen bestraft.

§. 145.

An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft:
1. wer die bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich des Vertilgens schädlicher Thiere oder Pflanzen, des Reinigens der Bäche und Feldgräben, der Herstellung und Unterhaltung der Feldwege, oder
2. die ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich der Nachlese in Feldern und Weinbergen, des Betretens der Gemarkung zur Nachtzeit, der Schließung der Weinberge, der Zeit der Weinlese und des Viehweidens übertritt,

3. wer sonstigen zum Schutze des Eigenthums und zur Ordnung in der Feldgemarkung von der Bezirks- oder Ortspolizeibehörde erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt.

Jagdfrevel.

§. 146.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer in fremdem Jagdbezirk ohne Einwilligung des Jagdberechtigten zum Fangen des Wildes Schlingen stellt, Fallen aufrichtet, oder ähnliche Vorkehrungen trifft.

§. 147.

An Geld bis zu 5 Gulden wird gestraft, wer seinen Hund im Feld oder Wald jagen läßt, ohne daselbst jagdberechtigt zu sein.

Tit. IX.

Uebertretungen in Bezug auf Schifffahrt, Flößerei und Eisenbahnen.

Uebertretungen der polizeilichen Vorschriften in Bezug auf Schifffahrt und Flößerei.

§. 148.

An Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen werden bestraft:

1. wer den Verordnungen hinsichtlich der Sicherheit und Ordnung der Schifffahrt und Flößerei auf dem Rhein und andern Flüssen sowie auf dem Bodensee,
2. wer den Verordnungen oder den bezirkspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich des Floßbetriebs auf den Nebenbächen (Bachordnungen) zuwiderhandelt.

Uebertretungen der Vorschriften in Bezug auf die Dienstbücher der Schiffsleute.

§. 149.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen über die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsmannschaft auf dem Rhein werden an den Schiffern, Schiffs-Gesellen und Jungen mit Geld bis zu 5 Gulden bestraft.

Uebertretungen in Bezug auf die Zeichen an gefährlichen Stellen und die Leinpfade.

§. 150.

Wer Baken oder Stöcke entfernt, welche von den Wasserbaubeamten oder Steuerleuten zur Bezeichnung gefährlicher Stellen in Gewässern aufgestellt sind, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

§. 151.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer an den Leinpfaden der Schifffahrt Hindernisse bereitet.

Uebertretungen der zur Verhütung von Zolldefraudationen erlassenen schifffahrts- und floßpolizeilichen Vorschriften.

§. 152.

An Geld bis zu 25 Gulden wird gestraft, wer den zur Verhinderung von Zolldefraudationen bei Ausübung der Schifffahrt und Flößerei erlassenen Verordnungen zuwiderhandelt.

Uebertretungen in Bezug auf die Flußüberfahrten und Lohnschifffahrten.

§. 153.

An Geld bis zu 25 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 8 Tagen werden Fährleute gestraft, welche den zur Verhütung von Unglücksfällen bei den Ueberfahrten über den Rhein oder andere Flüsse erlassenen Verordnungen oder bezirkspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandeln.

Gleicher Strafe unterliegen Schiffer, welche auf dem Bodensee Personen in kleinen Schiffen oder Nachen um den Lohn führen, oder solche Schiffe zum Gebrauch vermiethen, wenn sie den für diese Lohnschifffahrt erlassenen Verordnungen oder bezirkspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandeln.

Uebertretungen der Brücken- und Hafenpolizeiordnungen.

§. 154.

Uebertretungen der für die Brücken über den Rhein und andere Flüsse erlassenen Verordnungen (Brückenordnungen) werden an Geld bis zu 25 Gulden bestraft.

§. 155.

Uebertretungen der Verordnungen für die Häfen und Ein- und Ausladeplätze am Rhein und an dessen Nebenflüssen, sowie am Bodensee, unterliegen einer Geldstrafe bis zu 50 Gulden oder einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Gemeinschaftliche Bestimmung.

§. 156.

In den Fällen der §§. 154 und 155 kann die Geldstrafe von der mit der Verwaltung der Brücke oder des Hafens beauftragten Großherzoglichen Finanzbehörde erkannt werden, wenn sich der Angezeigte der von ihr für verwirkt erachteten Strafe mit Verzicht auf polizeigerichtliche Aburtheilung freiwillig unterwirft.

Uebertretungen in Bezug auf Eisenbahnen.

§. 157.

1. Wer den zum Schutz der Eisenbahnen und des Eisenbahnbetriebs erlassenen Verordnungen zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 100 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.
2. Wer der erfolgten Erinnerung ungeachtet die Verordnungen hinsichtlich der Aufrechthaltung der Ordnung in den Bahnhofgebieten oder während der Eisenbahnfahrten verletzt, verwirkt Geldstrafe bis zu 25 Gulden oder Gefängniß bis zu 8 Tagen.

§. 158.

In den Fällen des §. 157 können die Geldstrafen unter der in dem §. 156 angegebenen Voraussetzung von dem betreffenden Bahnhofvorstand ausgesprochen werden.

Tit. X.

Uebertretungen in Bezug auf fremdes Eigenthum.

Entwendung, Unterschlagung und Betrug.

§. 159.

Entwendung, Unterschlagung und Betrug, soweit dieselben nach den §§. 397 und 477 des Strafgesetzbuchs als Polizeifrevel zu behandeln sind, werden mit Gefängniß bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 50 Gulden bestraft.

Bei diesen Uebertretungen unterliegen auch der Versuch, die Beihilfe und die Begünstigung einer Strafe.

Muthwillige Beschädigungen

§. 160.

Muthwillige Beschädigungen, soweit nicht die Strafbestimmungen des §. 575 des Strafgesetzbuchs auf dieselben Anwendung finden, werden an Geld bis zu 50 Gulden oder mit Gefängniß bis zu 14 Tageu bestraft.

Ausgeben falschen Geldes.

§. 161.

Wer falsche oder verfälschte Münzen oder falsches oder verfälschtes Papiergeld irrthümlich als ächt eingenommen und nachdem er die Falschheit erkannt, als ächt oder als vollgiltig wieder ausgegeben hat, wird, wenn die Beschädigung den Betrag von fünf Gulden nicht erreicht, von einer Geldstrafe bis zu 15 Gulden getroffen.

Der Tag, an welchem dieses Gesetz in Wirksamkeit tritt, wird nachträglich bekannt gemacht werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 31. Oktober 1863.

Friedrich.

Stabel. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Nr. XLVIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. November 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Rekrutenquote für 1864 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Artikels 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, wornach Unsere Heeresmacht nach Maaßgabe des Konskriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825, unter Berücksichtigung der Bestimmungen jenes Gesetzes, sich ergänzen soll,

in Erwägung, daß die Linie jedenfalls auf dem Stande erhalten werden muß, welcher der bundesgesetzmäßigen Kontingentsstärke von Ein und fünf Sechstel vom Hundert der Bevölkerung entspricht,

unter Bezugnahme auf Unsere Verordnung vom 4. Dezember 1833, Regierungsblatt Nr. XLVII., und

auf den Vortrag Unseres Kriegsministeriums und den Beivortrag Unseres Ministeriums des Innern

haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die für das Jahr 1864 zur Ergänzung der Linie erforderliche Rekrutenquote wird auf dreitausend siebenhundert sechs und dreißig Mann aus der betreffenden Altersklasse festgesetzt, wovon 3636 Mann zur gleichbaldigen Eintheilung und 100 Mann zur Reserve für das Jahr 1864 bestimmt sind.

§. 2.

Diese Reserve, nach dem Maaßstabe des §. 7 des Konskriptionsgesetzes auf alle Bezirke des Landes vertheilt und aus den höchsten Loosnummern der übernommenen Pflichtigen bestehend, wird von dem Kriegsministerium nach Bedürfniß einberufen und, soweit ihre Einberufung bestimmungsgemäß nicht nothwendig geworden ist, bei der Uebernahme der nächstfolgenden Rekrutenquote freigegeben. Die Freigegebenen treten dadurch in das Verhältniß der nicht übernommenen Pflichtigen ihrer Altersklasse zurück.

§. 3.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen, das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1864 über die Verwendung der zur Linie berufenen Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 4.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzug der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. November 1863.

Friedrich.

Ludwig. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des evangelischen Schullehrerseminars dahier, Professor Wilhelm Stern, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Generalmajor von Faber, Kommandant der Artillerie, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Kommandeurkreuz erster Klasse des Verdienstordens Adolphs von Nassau anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste unterthänigst nachgesuchte Erlaubuiß erhielt Oberlieutenant von Stetten zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehenen Verdienstordens Adolphs von Nassau vierter Klasse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 11. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, nachbenannten Offizieren die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Orden zu ertheilen, und zwar:

dem Generallieutenant von Seutter, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt, für
das Großkreuz des Königlich Hannover'schen Guelphenordens und
das Großkreuz des Herzoglich Braunschweig'schen Ordens Heinrichs des Löwen;

dem Hauptmann Stölzel, erster Adjutant beim Gouvernementsstab der Bundesfestung Rastatt, für
den Königlich Hannover'schen Guelphenorden vierter Klasse und
das Ritterkreuz des Herzoglich Braunschweig'schen Ordens Heinrichs des Löwen; und

dem Oberlieutenant von Schilling vom Generalstab für
den Königlich Hannover'schen Guelphenorden vierter Klasse, und
das Ritterkreuz des Herzoglich Braunschweig'schen Ordens Heinrichs des Löwen.

Die gleiche höchste, unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielt

unter dem 16. Oktober d. J.

Oberlieutenant Engler vom Feldartillerie-Regiment zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenordens vierter Klasse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 16. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn und Hofmarschall Wilhelm Pleikart Freiherrn von und zu Gemmingen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König der Niederlande verliehene Großoffiziérskreuz des Ordens der Niederländischen Eichenkrone anzunehmen und zu tragen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 15. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem israelitischen Hauptlehrer Leopold Moos in Randegg in Anerkennung seines fünfzigjährigen pflichtgetreuen Wirkens die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 20. Oktober d. J.

dem Lehrer Albert Dammert beim Kadettencorps die Staatsdienereigenschaft und den Charakter als Professor zu verleihen;

unter dem 21. Oktober d. J.

dem Lieutenant Julius von Gemmingen vom dritten Dragoner-Regiment, Prinz Karl, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 31. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Professor Alexander Gehr an der höhern Bürgerschule in Baden zum Professor am Gymnasium in Bruchsal,

den Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Egon Winzer von Stetten zum Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 7. Oktober d. J. gnädigst geruht, den evangelischen Pfarrer Breitenstein in Mengen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Stadtpfarrei Ettenheim dem bisherigen Pfarrer Heinrich Hoch von Wittnau verliehen und ist derselbe am 22. Oktober l. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von dem Herrn Grafen von Langenstein auf die Pfarrei Eigeltingen, Dekanats Engen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Anton Rimmele daselbst wurde am 15. Oktober d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das IV. Quartal l. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das IV. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Ruth in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ahles daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Puchelt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Gerbel daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Kirn in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Fineisen in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kamm daselbst.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Kiefer.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend.

Durch diesseitige Entschließung vom Heutigen ist der Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt die nachgesuchte Erlaubniß zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr von Fahrnissen und vom fünften Theil der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude ertheilt worden.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Einverleibung der Stüber Centwaldungen zum landesherrlichen Forstbezirk Schwarzach betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. d. M., Nr. 850, gnädigst zu genehmigen geruht, daß

1. der Gemeindeforstbezirk Aglasterhausen in Folge des Verzichts der Stüber Centgemeinden auf die eigene Beförsterung ihrer Waldungen aufgehoben und
2. dieser Forstbezirk mit 1779 Morgen 302 Ruthen Gemeindewald und 24 Morgen 39 Ruthen Privatwald dem landesherrlichen Forstbezirk Schwarzach einverleibt werde.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.



Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden ist ein Freiplatz für Mädchen aus den Baden-Baden'schen Landestheilen offen.

Die Bewerberinnen um denselben haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse über Alter, Herkommen, Vermögensverhältnisse, Aufführung und Fähigkeiten binnen vier Wochen bei dem Großherzoglichen Oberschulrath einzureichen.

Karlsruhe, den 3. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen zur Gründung eines Gewerbschulfonds in Kandern betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 31. v. M., Nr. 917, der von den ehemaligen Zünften des Amtsbezirks Lörrach, der ehemaligen Nagelschmiedezunft der Amtsbezirke Müllheim und Lörrach und der ehemaligen Gerberzunft in Schopfheim aus ihrem Reinvermögen im Betrage von 11,883 fl. 16 kr. gegründeten Stiftung eines Gewerbschulfonds in Kandern die Staatsgenehmigung gnädigst zu ertheilen geruht.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Regensburger.

Die im Spätjahr 1863 stattgehabte medizinische Hauptprüfung betreffend.

Von 10 Kandidaten der Gesammtheilkunde und einem Kandidaten der innern Heilkunde, welche sich zu der jüngsten Spätjahrsprüfung eingefunden haben, wurden Nachbenannte von Großherzoglicher Sanitätskommission für befähigt erklärt, und zwar:

A. Zur Ausübung der Gesammtheilkunde:

Adolph Honsell von Mannheim,
Karl Wilhelm Werner von Heidelberg,
Ludwig Gerer von Büsingen,
Alfred Fritschi von Freiburg,
Ludwig Klehe von Rastatt und
Karl Einwächter von Wertheim.



B. Zur Ausübung der innern Heilkunde:

Wund- und Hebarzt Dr. Isaak Seeligmann von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 7. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 22. Juli d. J. der pensionirte Amtschirurg Krauß in Randegg.
„ 5. Oktober d. J. der katholische Pfarrer Franz Sales Steiger in Oberschopfheim.
„ 31. „ „ „ der Generallieutenant vom Armeecorps von Lasollaye in Karlsruhe.

Nr. XLIX.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. November 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Generalmajor von Faber, Kommandant der Artillerie, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Kurfürsten von Hessen verliehene Kommandeurkreuz I. Klasse des kurfürstlich hessischen Wilhelms-Ordens anzunehmen und zu tragen;

die gleiche höchste unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielt Hauptmann Kraus vom Generalstab und Oberlieutenant von Stetten, Adjutant beim Kommando der Artillerie, zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Ritterkreuzes dieses Ordens, sowie
unter dem 7. November d. J.

der Großherzogliche Stadtdirektor Freiherr A. Göler von Ravensburg in Baden zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Königlichen Kronenordens III. Klasse und des ihm von Seiner Majestät dem König der Niederlande verliehenen Offizierskreuzes des Königlichen Niederländischen Ordens der Eichenkrone, und

der Großherzogliche Oberpostmeister Gustav Fischer in Baden zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König der Niederlande verliehenen Ritterkreuzes dieses Ordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 31. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Obereinnehmer Drechsler in Ueberlingen in seiner bisherigen Eigenschaft nach Ludwigshafen,

die seitherigen Beamten des Hauptsteueramtes Ludwigshafen, nämlich: Oberzollinspektor Fecht, Hauptamtsverwalter Wagner und Hauptamtskontroleur Montanus in gleicher Eigenschaft nach Ueberlingen zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 6. November d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Lieutenant Karl von Rüdt vom zweiten Füsilierbataillon, und

unter dem 8. November d. J.

dem Rittmeister von Rüdt vom dritten Dragonerregiment, Prinz Karl, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 9. November d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Regierungsassessor Vierordt auf sein unterthänigstes Ansuchen von der ferneren Aushilfeleistung bei der Zentralstelle für die Landwirthschaft zu entheben;

den Kameralassistenten Joseph Anton Sommer von Weinheim, z. Z. Revident bei dem Oberschulrath, zum Revisor bei dieser Behörde zu ernennen;

dem Stadtpfarrer Schwarz in Mannheim den Charakter als Kirchenrath zu verleihen;

dem Professor Rummer am Lyceum und der Gewerbschule in Heidelberg den Charakter als außerordentlicher Professor an der Universität Heidelberg zu verleihen;

die Vorstands= und erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule in Ladenburg dem Professor Schmetzer, Vorstand der höheren Bürgerschule in Weinheim, zu übertragen;

dem Privatdozenten Dr. Moritz Cantor in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 12. November d. J.

gnädist bewogen gefunden:

den Hauptmann Hugo im (ersten) Leibgrenadier-Regiment auf sein unterthänigstes Ansuchen und auf Grund des Ausspruchs der Superarbitirungskommission für Offiziere und Kriegsbeamte, unter Ertheilung des Charakters als Major und der Erlaubniß, die Uniform der Offiziere vom Armeecorps zu tragen, in den Ruhestand zu versetzen und

den Hauptmann Karl Geres im zweiten Infanterie=Regiment, König von Preußen, aus Höchst-Ihrem Armeecorps zu entlassen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die katholische Pfarrei Mauenheim, Dekanats Engen, präsentirten bisherigen Kaplaneiverweser in Pfullendorf, Anton Pfaff, wurde am 26. Oktober d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Aufnahme und Ausbildung der Aktuariats-Incipienten und der Aktuare für die Aemter und Amtsgerichte betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. November d. J., Nr. 948, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die nach §. 11 der Verordnung vom 20, Oktober 1860 (Regierungsblatt Nr. 57), die Aufnahme und Ausbildung der Aktuariats-Incipienten und der Aktuare für die Aemter und Amtsgerichte betreffend, dem Großherzoglichen Ministerium des Innern zustehende Befugniß, Nachsicht von Erstehung der Aktuarsprüfung zu ertheilen, bezüglich der in der Justiz verwendeten Incipienten dem Justizministerium übertragen werde.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. November 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Grosholz betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9 d. Mts., Nr. 963, gnädigst anzuordnen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des Abgeordneten, Gastwirths Franz Grosholz, aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung eine Ersatzwahl im VII. Städtewahlbezirk, Stadt Baden, vorgenommen und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär der Hofgerichtsdirektor Bohm in Bruchsal beauftragt werde.

Karlsruhe, den 12. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.



XLIX.

Die Konſkription für das Jahr 1864 betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungsliſten, in Gemäßheit der §§. 21 und 7 des Konſkriptionsgeſetzes und der höchſten Verordnung vom 9. d. M., Regierungsblatt Nr. XLVIII., Seite 477, wird nachſtehende Ueberſicht der Vertheilung der für das Jahr 1864 zur Ergänzung der Linie einzuberufenden Mannſchaft auf die Konſkriptionsbezirke des Landes hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 12. November 1863.

Großherzogliches Miniſterium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Braunewald.

Ueberſicht

der Vertheilung der für das Jahr 1864 auszuhebenden Ergänzungsmannſchaft,

beſtehend nach allerhöchſter Verordnung vom 9. November 1863, Reggsblatt. Nr. XLVIII., S. 477, in 3,736 Mann.

Konſkriptions-Bezirke.	Zahl der konſkriptionspflichtigen Mannſchaft.	Hat zu ſtellen		Konſkriptions-Bezirke.	Zahl der konſkriptionspflichtigen Mannſchaft.	Hat zu ſtellen	
		in Bruchtheilen.	in Rundzahl.			in Bruchtheilen.	in Rundzahl.
Seekreis.				**Oberrheinkreis.**			
Bonndorf . . .	222	59 13599/13827	60	Breiſach . . .	236	63 10595/13827	64
Conſtanz . . .	133	35 12943/ „	36	Emmendingen .	269	72 9440/ „	73
Donaueſchingen .	239	64 7976/ „	65	Ettenheim . . .	247	66 10210/ „	67
Engen	260	70 3470/ „	70	Freiburg, Stadtamt	135	36 6588/ „	36
Meßkirch . . .	181	48 12520/ „	49	Freiburg, Landamt	264	71 4587/ „	71
Neuſtadt . . .	105	28 5124/ „	28	Kenzingen . . .	227	61 4625/ „	61
Pfullendorf . . .	98	26 6626/ „	27	Lörrach	222	59 13599/ „	60
Radolphzell . . .	186	50 3546/ „	50	Müllheim . . .	215	58 1274/ „	58
Stockach . . .	233	62 13214/ „	63	Säckingen . . .	200	54 542/ „	54
Ueberlingen . .	236	63 10595/ „	64	St. Blaſien . .	140	37 11441/ „	38
Villingen . . .	191	51 8399/ „	52	Schönau . . .	147	39 9939/ „	40
				Schopfheim . .	168	45 5433/ „	45
Summe .	2084	563 1223/13827	564	Staufen . . .	165	44 8052/ „	45
				Triberg	248	67 119/ „	67
				Waldkirch . . .	213	57 7629/ „	58
				Waldshut . . .	343	92 9364/ „	93
				Summe .	3439	929 2821/13827	930

Konskriptions-Bezirke.	Zahl der konskriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen	
		in Bruchtheilen.	in Rundzahl.
Mittelrheinkreis.			
Achern	255	68 12414/13827	69
Baden	131	35 5471/ „	35
Bretten	252	68 1236/ „	68
Bruchsal	401	108 4820/ „	108
Bühl	306	82 9402/ „	83
Carlsruhe, Stadtamt	135	36 6588/ „	36
„ Landamt	251	67 11327/ „	68
Durlach	313	84 7900/ „	85
Eppingen	217	58 8746/ „	59
Ettlingen	215	58 1274/ „	58
Gengenbach	166	44 11788/ „	45
Gernsbach	129	34 11826/ „	35
Kork	226	61 889/ „	61
Lahr	331	89 6013/ „	89
Oberkirch	177	47 11403/ „	48
Offenburg	288	77 11289/ „	78
Pforzheim	305	82 5666/ „	82
Rastatt	347	93 10481/ „	94
Wolfach	237	64 504/ „	64
Summe	4682	1265 797/13827	1265

Konskriptions-Bezirke.	Zahl der konskriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen	
		in Bruchtheilen.	in Rundzahl.
Unterrheinkreis.			
Adelsheim	136	36 10324/13827	37
Buchen	194	52 5780/ „	52
Eberbach	259	69 13361/ „	70
Gerlachsheim	107	28 12596/ „	29
Heidelberg	384	103 10443/ „	104
Krautheim	194	52 5780/ „	52
Ladenburg	209	56 6512/ „	56
Mannheim	149	40 3584/ „	40
Mosbach	301	81 4549/ „	81
Neckarbischofsheim	167	45 1697/ „	45
Philippsburg	187	50 7282/ „	51
Schwetzingen	251	67 11327/ „	68
Sinsheim	271	73 3085/ „	73
Tauberbischofsheim	182	49 2429/ „	49
Walldürn	136	36 10324/ „	37
Weinheim	167	45 1697/ „	45
Wertheim	175	47 3931/ „	47
Wiesloch	153	41 4701/ „	41
Summe	3622	978 8986/13827	977

Zusammenstellung.

Seekreis	2084	563 1223/13827	564
Oberrheinkreis	3439	929 2821/ „	930
Mittelrheinkreis	4682	1265 797/ „	1265
Unterrheinkreis	3622	978 8986/ „	977
im Ganzen	13827	3736	3736

Die Benennung der Gemeinde Beuern, Amts Baden, betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 957, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Sammtgemeinde Beuern, Amts Baden, künftighin den Namen „Lichtenthal" führe.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Verlegung des Sitzes des Hauptzollamtes von Ludwigshafen nach Ueberlingen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 31. v. M., Nr. 926, gnädigst zu beschließen geruht,

1. daß das Hauptzollamt Ludwigshafen nach Ueberlingen verlegt und dasselbe mit der Benennung: „Hauptsteueramt Ueberlingen" mit der Obereinnehmerei Ueberlingen nebst der Amts- und Wasser- und Straßenbaukasse der Amtsbezirke Ueberlingen und Pfullendorf vereinigt werde;
2. daß die seither mit dem Hauptzollamte Ludwigshafen zu einem Hauptsteueramte vereinigt gewesene Obereinnehmerei nebst der Amts- und Wasser- und Straßenbaukasse der Amtsbezirke Stockach und Meßkirch eine selbstständige Obereinnehmerei mit dem Sitze in Ludwigshafen zu bilden habe;
3. daß ein Nebenzollamt erster Klasse in Ludwigshafen errichtet, dagegen das Nebenzollamt erster Klasse zu Ueberlingen aufgehoben werde.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Vollzug mit dem 20. d. M. eintreten wird und daß dem neu errichteten Nebenzollamt erster Klasse zu Ludwigshafen die Befugniß zum unbeschränkten Begleitscheinwechsel mit allen badischen Zollämtern, ferner zur unbeschränkten Erledigung der Begleitscheine aller Zollämter des Zollvereins, sowie zur unbeschränkten Ein- und Ausgangsabfertigung von Passirgütern über den Bodensee ertheilt ist.

Karlsruhe, den 7. November 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 5. August d. J. der Rechtsanwalt Torrent von Freiburg.
„ 24. Oktober d. J. der katholische Pfarrer Joseph Burkard von Hambrücken.

Nr. L.

491

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 26. November 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung der Landstände betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben beschlossen, Unsere getreuen Stände auf Montag den 30. November d. J. um Uns zu versammeln, und laden daher sämmtliche Abgeordnete zu beiden Kammern ein, sich an gedachtem Tage dahier einzufinden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. November 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns in Gemäßheit der §§. 27 und 32 der Verfassungsurkunde allergnädigst bewogen gefunden, für die bevorstehende Ständeversammlung zu Mitgliedern der ersten Kammer von Unserer Seite zu ernennen:

1. Unseren Geheimen Rath und Bundestagsgesandten Dr. von Mohl,
2. Unseren Oberst Friedrich Keller, Chef des Generalstabs und Mitglied des Kriegsministeriums,
3. Unseren Geheimen Rath und Professor Dr. Bluntschli,
4. Unseren Geheimen Kirchenrath und Professor Dr. Rothe,
5. den Oberhofgerichtsadvokaten Dr. Bertheau in Mannheim,
6. den Fabrikinhaber August Dennig in Pforzheim,
7. den Kunsthändler Philipp Artaria in Mannheim,
8. den Fabrikinhaber Franz Joseph Faller in Lenzkirch.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Ministeriums des Innern, diese Unsere höchste Entschließung vorstehend benannten Personen und seiner Zeit der ersten Kammer zu eröffnen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. November 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir ernennen zum Präsidenten der ersten Kammer Unserer Ständeversammlung für die Dauer des nächsten Landtages Unseres geliebten Herrn Brudes, des Prinzen und Markgrafen Wilhelm Großherzogliche Hoheit und Liebden, sodann zum ersten Vicepräsidenten Unseren Kammerherrn Karl Freiherrn Göler von Ravensburg, und zum zweiten Vicepräsidenten Unseren Stadtdirektor Grafen von Hennin.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Ministeriums des Innern, diese Ernennungen seiner Zeit zur Kenntniß der ersten Kammer zu bringen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. November 1863.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:
Balthasar Kleiser von Schwärzenbach in den dortigen Armenfond 400 fl.;

Pfarrer Kurz in Villingen in den Armenfond daselbst 100 fl.;

Pfarrer Utz von Stockach in den Herz'schen Lehrgelderfond daselbst 500 fl.;

derselbe in den dortigen Kirchenfond 40 fl.;

Anton Körner von Stockach ebendahin 75 fl.;

Joseph Anton Bader von Stockach in den dortigen Schulfond 100 fl.;

Anton Körner von Stockach ebendahin 100 fl.;

Joseph Anton Bader von Stockach in den Armenfond daselbst 500 fl.;

Anton Körner von Stockach ebendahin 30 fl.;

derselbe in den Lorettofond Stockach 50 fl.;

Joseph Neugard von Unterkirnach in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Johann Kromer von Münchingen in den Armenfond daselbst für ein Seelenamt 134 fl.;

Agatha Schwörer von Waldhausen in den Kirchenfond Bräunlingen zur Abhaltung einer heiligen Messe in der Kapelle Waldhausen 36 fl.;

Hauptlehrer Anton Rösch von Illmensee in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Schusterzunft in Villingen in den dortigen Lehrgelderfond 380 fl. 25 kr.;

der verstorbene Kaufmann Dagobert Lutz von Steißlingen zu einer eigenen Kirchspiels-Armenstiftung 1600 fl.;

Kaplan Dietz in Löffingen in den dortigen Armenfond zu Kleidern für Erstkommunikanten 100 fl.;

Schmied Anton Hirt Wittwe von Villingen zum dortigen Lehrgelderfond 300 fl.;

Martha Jäckle von Urach in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtags 150 fl.;

Felix Ritter von Bißlingen in den Kirchenfond daselbst zu einem an seinem Sterbetag jedes Jahr abzuhaltenden Seelenamt 100 fl.;

Therese Knöpfle von Saig in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer Anniversarmesse 100 fl.;

Maria Waldvogel von Saig ebendahin desgleichen 35 fl.;

Ludwig Endres Frau von Nußdorf, Maria geborne Müller, in die dortige Kapelle zur Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.

Nr. LI. 495

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 7. Dezember 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 4. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Dekan und Pfarrer Arnold in Altenheim das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 16. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptzollamtsdiener Franz Rieger in Kehl und dem Postenführer Hölzle in Albbruck in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleidiener Andreas Babberger bei der Sanitätskommission in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Diennstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Bezirksförster Fischer in Lörrach die erledigte Bezirksforstei Freiburg zu übertragen;

den Revisionsassistenten Karl Hähnlen bei der Steuerdirektion zum Revisor bei dieser Stelle zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 16. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, nach der von der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe aus den ihr bezeichneten Bewerbern getroffenen Wahl den Pfarrverweser Pfarrer Emil Frommel zum Stadtpfarrer der vierten und den Pfarrverweser Emil Zittel zum Stadtpfarrer der fünften Pfarrstelle in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Joseph Hartmann von Neckargerach für die katholische Pfarrei Friesenheim, Dekanats Lahr, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 28. September d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung des landesherrlichen Exequatur an Luiz Peixoto de Lacerda Werneck zum Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsul für das Großherzogthum Baden betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M. der Ernennung des Luiz Peixoto de Lacerda Werneck zum Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsul für das Großherzogthum Baden, an Stelle des zu einer anderweiten Bestimmung berufenen bisherigen Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsuls F. Munitz d'Aragao, das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 13. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend.

Durch diesseitige Entschließung vom Heutigen ist der Versicherungsgesellschaft Northern Assurance Company in Aberdeen und London die nachgesuchte Erlaubniß zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr von Fahrnissen und vom fünften Theil der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude ertheilt worden.

Karlsruhe, den 19. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Ertheilung der Licenz als Apotheker an Arwed Klauprecht von Karlsruhe betreffend.

Dem Arwed Klauprecht von Karlsruhe wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 26. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Wessenberg-Stiftung in Konstanz betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. d. Mts., Nr. 999, gnädigst geruht, der aus freiwilligen Beiträgen für Errichtung eines Wessenberg-Denkmals im Betrage von 6270 fl. 17 kr. Behufs der Verbreitung religiöser und geistiger Aufklärung im Geiste Wessenbergs gegründeten Wessenberg-Stiftung in Konstanz und deren Satzungen die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Hoffmeister betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. d. M., Nr. 1006, gnädigst anzuordnen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des seitherigen Abgeordneten, Gemeinderaths Wilhelm Hoffmeister in Heidelberg, aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung eine Ersatzwahl im XIII.

Wilhelm Wirthle von Thiengen und
Karl Ganter von Hüfingen.

Karlsruhe, den 21. November 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die Verleihung der Prokuratur bei dem Großherzoglichen Oberkriegsgericht betreffend.

Durch Beschluß des Großherzoglichen Kriegsministeriums vom 23. November d. J. wurde dem Rechtsanwalt Ellstätter zu Karlsruhe die Prokuratur bei dem Großherzoglichen Oberkriegsgericht verliehen.

Karlsruhe, den 23. November 1863.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. Wenz.

Diensterledigungen.

Die Amts- und Amtsgerichtsarztstelle in Ueberlingen ist erledigt. Die Bewerber haben ihre Gesuche durch Vermittlung der betreffenden Kreisregierung binnen 14 Tagen bei der Großherzoglichen Sanitätskommission einzureichen.

Die Bezirksforstei Lörrach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu melden.

An dem Lyzeum in Rastatt ist eine Lehrstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit einer Besoldung bis zu 1800 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 5. Oktober 1863 der pensionirte Hauptamtskontroleur Müller in Lahr;
„ 8. „ „ der pensionirte Finanzrath Molter in Karlsruhe;
„ 11. November 1863 der Großherzogliche Amtsarzt, Medizinalrath Dr. Dilger in Ueberlingen;
„ 14. „ „ der Hauptmann vom Armeecorps Bogen in Freiburg.

Nr. LII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 17. Dezember 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Steuererhebung für die Monate Dezember 1863 und Januar bis einschließlich Mai 1864 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die direkten und indirekten Steuern, welche in den Monaten Dezember dieses Jahres und Januar bis einschließlich Mai künftigen Jahres zum Einzuge kommen, sind nach dem seitherigen Umlagefuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 14. Dezember 1863.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 1. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath Professor Dr. Bunsen in Heidelberg den Charakter als Geheimer Rath dritter Klasse zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 6. Dezember d. J.
Höchst-Ihren geliebten Herrn Bruder, den Prinzen und Markgrafen Wilhelm von Baden, Großherzogliche Hoheit, zum Generallieutenant und zum Generalinspektor Höchst-Ihres Armeecorps zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 19. November l. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Pforzheim von den zwei als Bewerber aufgetretenen Geistlichen gewählten und präsentirten Diakonats-Verweser Ernst Haußer daselbst zum zweiten Diakonus in Pforzheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreis betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 25. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

der geistliche Rath Professor Franz Karl Grieshaber zu Freiburg in den Heiligenfond zu Ranenberg, Stadt- und Landamts Wertheim, zur Abhaltung eines heiligen Jahrtagsamts 200 fl.;

Johann Brunner von Untergimpern in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung einer heiligen Jahrtagsmesse für seine verstorbene Ehefrau Maria geborene Trautwein 75 fl.;

die Konrad Radinger Wittwe, Margaretha geborene Köhler zu Heidelberg, für Abhaltung eines Jahrtages für die Andreas Krehler'sche Familie, in den katholischen Kirchenfond daselbst 75 fl., in der Weise, daß in den ersten 25 Jahren eine Seelenmesse, und nach Ablauf dieses Termins ein Seelenamt jährlich abgehalten werden sollen;

die Kaufmann Seligmann Mammelsdorf'schen Eheleute von Mannheim in die Lemle-Moses-Klaus-Stiftung daselbst: einen in Gold gestickten rothen Sammtvorhang für den heiligen Schrein,

eine Draperie hierzu, goldgestickt, und eine Decke für den Lesepult mit Goldborden, zusammen im Werthe von 200 fl.;

die vereinigten früheren Walldorf-Wieslocher Zünfte in das evangelische Almosen zu Walldorf und zwar:

die Bäcker- und Müllerzunft 5 fl. 38½ kr.,

die Schuhmacher-, Roth- und Weißgerber-, Säckler- und Handschuhmacherzunft 1 fl. 4½ kr.,

die Metzgerzunft 2 fl. 56 kr.,

die Schmied- und Wagnerzunft 2 fl. 46½ kr.,

die Seifensiederzunft ꝛc. 22½ kr.;

der Bürger und Einwohner M. B. von Korb in den Heiligenfond daselbst 3 fl.;

Bürgermeister Johann Georg Würst von Hohenstadt in die evangelische Kirche daselbst ein weißes, damastgewebtes leinenes Altartuch im Werth von 9 fl.;

Heiligenpfleger Jakob Baumann daselbst ebendahin eine schwarzseidene Ueberdecke im Werthe von 7 fl.;

Johann Georg Ernst ebendahin ein schwarztuchenes, mit einer Silberborde eingefaßtes Altartuch im Werthe von 18 fl.;

Christine Hammel Wittwe von Oberschefflenz in die evangelische Kirche zu Mittelschefflenz einen silbernen, innen vergoldeten Krankenkelch mit Patene und Etui im Werthe von 29 fl.;

eine Ungenannte in die evangelische Kirche zu Mittelschefflenz eine gehäckelte Decke auf den Taufstein im Werthe von 8 fl.;

in den Armenfond zu Oberndorf:

die Müllerzunft 12 fl. 46 kr.,

die Schusterzunft 1 fl.;

in den katholischen Armenfond zu Krautheim:

die Schmied- und Wagnerzunft 6 fl.,

die Müllerzunft 12 fl. 46 kr.,

die Küferzunft 1 fl.,

die Glaser- und Schreinerzunft 14 fl. 47 kr.,

die Bäckerzunft 21 fl. 35 kr.,

die Schusterzunft 12 fl. 12 kr.;

die Wittwe Anna Uehlein zu Wien in den katholischen Kirchenfond zu Bretzingen zur Unterhaltung des auf dem dortigen Gottesacker errichteten Kreuzes die Summe von 100 fl.;

in die katholische Kirche zu Neckarhausen:

die Erstkommunikanten ein Ciboriummäntelchen im Werthe zu 9 fl.,

mehrere Wohlthäter: einen Chorrock und Kragen im Werthe von 24 fl. 36 kr., eine Fahne im Werthe von 70 fl., eine schwarze Stola im Werthe von 4 fl. 45 kr., ein Kranz um die Monstranz im Werthe von 5 fl., ein Kruzifix im Werthe von 3 fl., eine Albe im Werthe von 12 fl., eine Doppelstola im Werthe von 5 fl., ein Waschbecken im Werthe von 2 fl., zwei Humeralien und zwei Pallien im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

zwei Ungenannte ein Taufbecken und eine Taufkanne im Werthe von 18 fl. 42 kr.;

Freiherr Friedrich von Gemmingen-Hornberg zu Neckarzimmern und seine Geschwister in die katholische Pfarrpfründe zu Haßmersheim zur Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe in der Kapelle auf der Burg Hornberg für ihre selige Mutter Charlotte, Freifrau von Gemmingen-Hornberg, geborene Freiin von Horneck, Horneck-Weinheim, die Summe von 150 fl.;

in den Almosenfond zu Erlenbach:

die Glaser- und Schreinerzunft in Krautheim 2 fl. 56 kr.;

die Schusterzunft von da 5 fl.;

in den Almosenfond zu Unterwittstadt:

die Schusterzunft zu Krautheim 4 fl. 1 kr.;

der ledige Franz Bangert von Groß-Eicholsheim in die dortige katholische Kirche zwei roth-weißseidene Standarten im Werth von 28 fl., zwei rothweiß-wollene damastene Chorfähnchen im Werthe von 54 fl.;

in den Almosenfond zu Klepsau:

die Schmied- und Wagnerzunft von Krautheim 5 fl. 55 kr.,

die Müllerzunft von Krautheim 12 fl. 46 kr.,

die Küferzunft daselbst 57 kr.,

die Glaser- und Schreinerzunft von da 4 fl. 24 kr.,

die Bäckerzunft von da 3 fl.;

in den Armenfond zu Assamstadt:

die Schmied- und Wagnerzunft von Krautheim 1 fl. 58 kr.,

die Sattler- und Gerberzunft von da 48 kr.,

die Küferzunft von da 58 kr.,

die Glaser- und Schreinerzunft von da 5 fl. 52 kr.,

die Bäckerzunft daselbst 14 fl. 18 kr.,

die Schuhmacherzunft daselbst 10 fl. 10 kr.;

in den Almosenfond zu Neunstetten:

die Schmied- und Wagnerzunft von Krautheim 5 fl. 55 kr.,

die Sattler- und Gerberzunft von da 48 kr.,

die Glaser- und Schreinerzunft von da 2 fl. 56 kr.,

die Bäckerzunft daselbst 21 fl. 27 kr.;

in den Armenfond von Gommersdorf:

die Schuhmacherzunft von Krautheim 4 fl.,

die Bäckerzunft von da 7 fl. 9 kr.,

die Glaser- und Schreinerzunft von da 2 fl. 56 kr.,

die Müllerzunft von da 12 fl. 46 kr,

die Schmied- und Wagnerzunft von da 9 fl. 52 kr.,

die Küferzunft von da 57 kr.;

in den Armenfond zu Ballenberg:

die Sattler- und Gerberzunft von Krautheim 5 fl. 30 kr.,

die Glaser- und Schreinerzunft von da 2 fl. 56 kr.,

die Schusterzunft von da 10 fl. 10 kr.;

die Seifensiederzunft von Mannheim in das allgemeine Krankenhaus daselbst, zum Grundstock 109 fl. 5 kr.;

Karl Joseph Münkel alt und andere Wohlthäter aus Hainstadt zur Aufstellung eines Marienbildes auf die Stelle einer alten baufälligen Kapelle die Summe von 200 fl.;

ein Ungenannter zum Baufond des allgemeinen Krankenhauses eine Schenkung von 100 fl.;

der verlebte Georg Link von Stürzenhardt in den Kirchenfond zu Buchen zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

mehrere Zünfte des Amtsbezirkes Krautheim in den Armenfond zu Winzenhofen, und zwar

die Schmied- und Wagnerzunft in Krautheim 3 fl. 56 kr,

die Müllerzunft daselbst 12 fl. 46 kr.,

die Glaser und Schreinerzunft daselbst 1 fl. 28 kr.,

die Schuhmacherzunft von da 3 fl.;

zur Errichtung einer eigenen Pfarrei zu Kützbrunn haben gestiftet:

a. Bernhard Liebler's Wittwe von Kützbrunn zum Bauplatz für das Pfarrhaus und als Pfarrgarten ihren eigenthümlichen Baumgarten am Kirchweg, etwa ½ Morgen (altes Maaß), im Werth von 200 fl.,

b. Bürgermeister Adam Wagner einen Baumgarten von 80 Ruthen im Werthe von 100 fl.,

c. Wagner Balz einen Acker, 1½ Viertel groß, im Werthe von 70 fl.,

d. derselbe einen Krautgarten, 1 Viertel groß, im Werthe von 25 fl.,

e. Franz Wagner einen Krautgarten von 45 Ruthen im Werthe von 80 fl.,

f. Andreas Ulsamer einen Acker, etwa 1 Viertel, Werth 30 fl.,

g. Michael Kaiser einen Acker, 20 Ruthen groß, Werth 40 fl.,

h. Georg Zipf 30 fl.;

Anton Holler von Dittwar für eine achttägige Allerseelenandacht in der Pfarrkiche daselbst 560 fl.;

die Wittwe des verstorbenen Domänenraths Joseph Eberlein, gebürtig von Waibstadt, in den Kirchenfond daselbst zur jährlichen Abhaltung eines Seelenamtes für ihren Ehemann 100 fl.;

Maria Eva Wörner zu Heinsheim in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung eines Jahrtages für ihren verstorbenen Ehemann, sowie nach ihrem Ableben auch für sie und ihre Familie, den Betrag von 95 fl.;

zu Gunsten des Waisenhauses in Heidelberg:

Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Luise von Baden 50 fl.,

die verlebte Oberwundarzt Seiler Wittwe von Heidelberg 50 fl.,

Fabrikant Karl Metz von da 25 fl.,

Handelsmann Meder, nach Wunsch seiner verstorbenen Mutter von da 50 fl.,

Erlös aus einer von Fräulein Fabricius vermachten Damenuhr 15 fl.,

das bürgerliche Reitercorps 70 fl. 57 kr.,

die anglikanische Kirchengemeinde daselbst 34 fl. 23 kr.,

Bürgermeister C. M. Anderst von da 300 fl.,

Geheimer Rath Dr. Chelius bei seinem Jubelfeste 50 fl.,

Geheimer Rath Dr. Mittermaier und dessen Gattin bei der Feier der goldenen Hochzeit 300 fl.,

die Erben des Moriz Hirsch 100 fl.,

Caffetier Wachter, Erlös aus Stöcken 33 fl. 58 kr.,

Rappenwirth Neubeck Wittwe in Bruchsal 25 fl.,

Fräulein Anna Felicitas Schaaf in Heidelberg 200 fl.,

Frau Geheime Rath Schlosser Wittwe von da 1000 fl.,

die englische Gemeinde 20 fl.,

ein Ungenanter aus Mannheim 25 fl.,

die Eheleute Krauß in Heidelberg 1000 fl., aus welchen 1000 fl. die Zinsen jährlich an zwei Mädchen des Waisenhauses, und zwar an ein katholisches und ein evangelisches, vertheilt werden sollen.

Die Serienziehung für die 72. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35-fl.-Loosen vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-	Nr.	135	enthaltend	Loos-	Nr.	6701	bis	6750.
"	"	598	"	"	"	29851	—	29900.
"	"	680	"	"	"	33951	—	34000.
"	"	1700	"	"	"	84951	—	85000.
"	"	1730	"	"	"	86451	—	86500.
"	"	1955	"	"	"	97701	—	97750.
"	"	2036	"	"	"	101751	—	101800.
"	"	2347	"	"	"	117301	—	117350
"	"	3074	"	"	"	153651	—	153700.
"	"	3268	"	"	"	163351	—	163400.
"	"	3558	"	"	"	177851	—	177900.
"	"	3597	"	"	"	179801	—	179850.
"	"	4622	"	"	"	231051	—	231100.
"	"	4647	"	"	"	232301	—	232350.
"	"	4686	"	"	"	234251	—	234300.
"	"	4971	"	"	"	248501	—	248550.

Serie-Nr. 5238 enthaltend Loos-Nr. 261851 — 261900.
" " 5410 " " " 270451 — 270500.
" " 6035 " " " 301701 — 301750.
" " 7258 " " " 362851 — 362900.

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. November 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Die Tilgung des auf 3½prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Der Fond zur Tilgung der von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Maaßgabe des Gesetzes vom 10. September 1842 (Regierungsblatt Seite 243) ausgegebenen 3½prozentigen Eisenbahn-obligationen im Betrag von 12,987,300 Gulden wird für das Jahr 1863 nach Art. 3 dieses Gesetzes auf 203,800 Gulden festgesetzt und nach der diesseitigen Bekanntmachung vom 12. September 1842, Satz 19, zur Einlösung von:

80	Stück Obligationen zu 1,000 fl.	80,000 fl.
188	" " " 500 fl.	94,000 fl.
298	" " " 100 fl.	29,800 fl.
566	Stück Obligationen zusammen zu	203,800 fl.

bestimmt.

Die Ziehung der einzulösenden Obligationen wird gegen Ende dieses Monats und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen auf den 1. Juli 1864 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse zum Vollzuge angewiesen ist.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glockner.

Diensterledigungen.

Die in Nr. XXXVI., Seite 302 des Regierungsblatts ausgeschriebene, durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu besetzende Lehrstelle an der höheren Bürgerschule zu Mannheim

mit einer Besoldung bis zu 1,500 fl. wird wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Reception und bisherige dienstliche Wirksamkeit, sowie über ihre besondere Befähigung zur Ertheilung des Unterrichts in der Geschichte, deutschen und französischen Sprache und Literatur innerhalb vier Wochen, vom Erscheinen des Ausschreibens im Regierungsblatt an gerechnet, bei dem Großherzoglichen Oberschulrathe zu melden.

An der höheren Bürgerschule zu Schopfheim ist die erledigte Stelle eines Vorstandes und ersten Lehrers mit einem Gehalte von 800 bis 1,000 fl. durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu besetzen. Die Bewerber haben sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse binnen sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Oberschulrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 19. November d. J. Pfarrer Anton Sulzer in Ittendorf.

Nr. LIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 18. Dezember 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß eines Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrags mit Chili betreffend.

Nachdem von Seite der Königlich Preußischen Regierung in eigenem Namen und im Auftrage und in Vertretung der Großherzoglichen Regierung, sowie des deutschen Zoll- und Handelsvereins mit der Regierung der Republik Chili am 1. Februar 1862 zu Santiago ein Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag abgeschlossen und dieser von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ratifizirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikationen am 31. Juli d. J. zu Santiago stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag in deutscher und spanischer Sprache zur Nachachtung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 28. November 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag

zwischen

Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins einerseits

und der

Republik Chili andererseits.

Seine Majestät der König von Preußen, sowohl für Sich, als in Vertretung der dem Preußischen Zoll- und Steuer-Systeme ange-

Tratado de amistad, comercio i navegacion

entre

la Prusia i los otros Estados del Zollverein aleman,

por una parte,

i

la República de Chili,

por la otra.

Su Majestad el Rei de Prusia por sí i en representacion de los paises soberanos i partes de paises soberanos agregados al

schlossenen souverainen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamts Meisenheim, als auch Namens der übrigen Mitglieder des deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover zugleich in Vertretung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe, und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten, namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und Seine Excellenz der Präsident der Republik Chili andererseits von dem Wunsche beseelt, die Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Beziehungen zwischen den Staaten des Zollvereins und der Republik Chili auszudehnen und zu befestigen, haben es für zweckmäßig und angemessen erachtet, Unterhandlungen zu eröffnen und zu gedachtem Behufe einen Vertrag abzuschließen und haben zu dem Ende zu Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

sistema aduanero Prusiano, a saber: el Gran Ducado de Luxemburg, los territorios Mecklenburgueses Rossow, Netzeband i Schonberg, el Principado Oldenburgues Birkenfeld, los Ducados Anhalt-Dessau-Koethen i Anhalt-Bernburg, los Principados Waldeck i Pyrmont, el Principado Lippe i el Oberamt Meisenheim, dependencia del Landgraviado de Hessen, como tambien en el nombre de los otros miembros del Zollverein i Handelsverein aleman, es decir: la Corona de Babiera, la Corona de Sajonia, la Corona de Hannover, al mismo tiempo en representacion del Principado de Schaumburg-Lippe, i la Corona Wuertemberg, el Gran Ducado de Baden, el Electorado de Hessen, el Gran Ducado de Hessen i el Amt Homburg, dependencia del Landgraviado de Homburg, representado por el Gran Ducado de Hessen, en nombre de los Estados que forman el Zoll- i Handelsverein de Thueringen, a saber: el Gran Ducado de Sajonia, los Ducados Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg i Gotha, los Principados Schwarzburg-Rudolstadt i Schwarzburg-Sondershausen, Reuss linea mayor i Reuss linea menor, el Ducado de Braunschweig, el Ducado Oldenburg, el Ducado Nassau i la libre ciudad Frankfurt, por una parte, i por la otra Su Excellencia el Presidente de la República de Chile, animados del deseo de extender i confirmar las relaciones de amistad, de comercio i de navegacion entre los Estados del Zollverein i la República de Chile, han juzgado oportuno i conveniente negociar i concluir un Tratado que llene este objeto, i al efecto han nombrado por sus plenipotenciarios, a saber:

Seine Majestät der König von Preußen Allerhöchstihren Geschäftsträger bei der Republik Chili Herrn Karl Ferdinand Levenhagen, Ritter des rothen Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife, Offizier des Kaiserlich Brasilianischen Rosen-Ordens, Ritter des Königlich Niederländischen Löwen-Ordens &c.

und

Seine Excellenz der Präsident der Republik Chili den Herrn Jovino Novoa,

welche, nachdem sie ihre Vollmachten sich mitgetheilt, und solche in guter und gehöriger Form befunden haben, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Su Majestad el Rei de Prusia a su Encargado de Negocios en esta República, el Señor *Carl Ferdinand Levenhagen*, Caballero de su Orden de Aguila-Roja, terzera clase, con nudo. Official de la Orden Imperial del Brasil de la Rosa, Caballero de la Orden Real Holandesa del Leon etc. etc.

i

Su Excelencia el Presidente de la República de Chile al Señor *Don Jovino Novoa*

los cuales, despues de haberse comunicado sus respectivos Plenos Poderes, que fueron hallados en buena i debida forma, han acordado i convenido los articulos siguientes:

Artikel 1.

Zwischen den Staaten des Zollvereins und der Republik Chili und zwischen ihren resp. Unterthanen und Bürgern soll fortdauernde Freundschaft bestehen.

Articulo 1.

Habrá amistad perpetua entre los Estados del Zollverein i la República de Chile i entre sus respectivos súbditos i ciudadanos.

Artikel 2.

Zwischen den Staaten des Zollvereins und den Gebieten der Republik Chili soll gegenseitige Freiheit des Handels stattfinden. Es soll den Unterthanen und Bürgern eines jeden der beiden vertragenden Theile freistehen, unbehindert und sicher mit ihren Schiffen und Ladungen nach allen Plätzen, Häfen und Flüssen in den Gebieten des anderen zu kommen, wo der Handel mit anderen Nationen gestattet ist oder gestattet werden wird. Sie können in jedem Theile der gedachten Gebiete sich aufhalten und daselbst wohnen und Häuser und Magazine miethen und bewohnen und, soweit die Landesgesetze es gestatten, Groß- oder Kleinhandel treiben mit allen Arten von Erzeugnissen, Manufakturen und Waaren und sollen für ihre Person und Eigenthum und bei

Articulo 2.

Habrá recíproqua libertad de comercio entre los Estados del Zollverein i los territorios de la República de Chile. Los súbditos i ciudadanos de cada una de las partes contratantes podrán libremente, i con seguridad, entrar con sus buques i cargamentos en todos los lugares, puertos i rios de los territorios del otro, en que se permite o se permitiere comercio con otras naciones. Podrán permanecer i residir en cualquier punto de dichos territorios respectivamente, alquilar i ocupar casas i almacenes, i traficar en cuanto las leyes del pais lo permitan, por mayor i menor eu toda clase de producciones, manufacturas i mercaderías; i gozarán de la misma prodeccion i seguridad,

Ausübung ihres Gewerbes und Handels denselben Schutz und dieselbe Sicherheit genießen, deren nach den Gesetzen der betreffenden Länder die einheimischen Unterthanen und Bürger sich erfreuen.

Ingleichen soll es den Kriegsschiffen und den Packet- oder Postschiffen eines jeden der vertragenden Theile freistehen, nach allen Häfen, Flüssen und Plätzen innerhalb der Gebiete des Anderen, wo jetzt oder künftig Kriegsschiffe, oder Post- oder Packetschiffe anderer Nationen zugelassen werden, zu kommen, daselbst zu ankern, zu bleiben und Ausbesserungen vorzunehmen, wobei sie jederzeit den Gesetzen und Verordnungen der resp. Länder unterworfen bleiben.

Hierbei wird ausdrücklich erklärt, daß die Bestimmungen des gegenwärtigen Artikels die Küstenfahrt zwischen einem und dem anderen in demselben Gebiete belegenen Hafen nicht einbegreifen; es soll jedoch als Küstenschifffahrt nicht angesehen werden, wenn ein von über See hergekommenes Schiff in verschiedenen Häfen des Gebietes Eines der kontrahirenden Theile seine Ladung allmälig vervollständigt oder in derselben Weise entlöscht.

en sus personas i propiedades i en el ejercicio de su industria i comercio que la que gozaren los súbditos o ciudadanos naturales, segun las leyes de los respectivos paises.

De la misma manera, los buques de guerra i paquebotes o correos de cada parte contratante, podrán entrar en todos los puertos, rios i lugares de los territorios de la otra, en que se permite o se permitiere entrar a los buques de guerra o buques correos o paquebotes de ortras naciones, i podrán fondear, permanecer i repararse en ellos, sujetos siempre a las leyes i reglamentos de cada pais respectivamente.

Se declara aquí expresamente, que en las estipulaciones del presente articulo, no está comprendida la navegacion de cabotaje entre un puerto i otro situado en el mismo territorio; pero no se considerará como cabotaje el que un buque de ultramar complete paulatinamente su cargamento o lo descargue del mismo modo en varios puertos del territorio; de una de las partes contratantes.

Artikel 3.

Es sollen keinem Artikel, welcher Boden- oder Gewerbs-Erzeugniß der Republik Chili ist, andere oder höhere Zölle bei der Einfuhr in die Staaten des Zollvereins, und es sollen keinem Artikel, welcher Boden- oder Gewerbs-Erzeugniß der Zollvereinsstaaten ist, andere oder höhere Zölle bei der Einfuhr in die Gebiete der Republik Chili auferlegt werden, als jetzt oder künftig von dergleichen Artikeln, welche das Boden- oder Gewerbs-Erzeugniß irgend eines fremden Landes sind, entrichtet werden.

Ebensowenig sollen andere oder höhere Zölle oder Abgaben in den Besitzungen oder Gebieten

Articulo 3.

No se impondrán otros o mas altos derechos a la importacion en los Estados del Zollverein de cualquier artículo, produccion o manufactura de la República de Chile ni se impondrán otros o mas altos derechos a la importacion en los territorios de la República de Chile de cualquier artículo, produccion o manufactura de los Estados del Zollverein, que los que se pagan o pagaren por semejantes articulos, siendo producciones o manufacturas de cualquier otro pais extranjero.

Ni se impondrán otros o mas altos derechos o gravámenes en las posesiones o territorios

eines der vertragenden Theile auf die Ausfuhr irgend eines Artikels nach den Besitzungen oder Gebieten des anderen gelegt werden, als diejenigen, welche jetzt oder künftig auf die Ausfuhr des gleichen Artikels nach irgend einem anderen fremden Lande gelegt werden. Es soll kein Verbot auf die Einfuhr irgend eines Boden- oder Gewerbs-Erzeugnisses der Gebiete eines der beiden vertragenden Theile in die Gebiete des anderen gelegt werden, welches sich nicht gleichmäßig auf die Einfuhr derselben Boden- oder Gewerbs-Erzeugnisse irgend eines anderen Landes erstreckt; auch soll kein Verbot auf die Ausfuhr irgend eines Artikels aus den Gebieten des einen der beiden vertragenden Theile nach den Gebieten des anderen gelegt werden, welches sich nicht gleichmäßig auf die Ausfuhr desselben Artikels nach den Gebieten aller anderen Nationen erstreckt.

de cualquiera de las partes contratantes, a la exportacion de cualquier artículo para las posesiones o territorios de la otra, que los que se pagan o pagaren por la exportacion del mismo artículo para cualquier otro pais extranjero. No se prohibirá la importacion de cualquier artículo, produccion o manufactura de los territorios de cada una de las partes contratantes, en los territorios de la otra, si igualmente no se hiciere extensiva dicha prohibicion a la importacion de los mismos artículos, produccion o manufactura de cualquier otro pais. Ni se prohibirá la exportacion de cualquier artículo de los territorios de cada una de las dos partes contratantes a los territorios de la otra si igualmente no se hiciere extensiva dicha prohibicion a la exportacion del mismo artículo para los territorios de todas las otras naciones.

Artikel 4.

Es sollen in den Häfen eines jeden der beiden vertragenden Theile den Schiffen des anderen Landes, ohne Unterschied von welchem Orte sie kommen, keine Tonnen-, Hafen-, Lootsen-, Leuchtfeuer-, Quarantaine- oder andere ähnliche oder entsprechende Abgaben irgend welcher Art oder Benennung, gleichviel, ob solche im Namen oder zum Vortheil der Regierung, öffentlicher Beamten, Korporationen oder irgend welcher Anstalten erhoben werden, auferlegt werden, welche nicht in gleichem Falle den einheimischen Schiffen auferlegt werden; und es sollen in keinem der vertragenden Staaten irgend welche Zölle, Lasten, Beschränkungen oder Verbote den in Schiffen des einen Landes nach dem anderen eingeführten oder von da ausgeführten Waaren auferlegt werden, welche nicht gleichmäßig solchen Waaren auferlegt werden, die in einheimischen Schiffen ein- oder ausgeführt werden. Imgleichen sollen dieselben

Articulo 4.

No se impondrá en los puertos de cada una de las partes contratantes, a los buques del otro pais, cualquiera que sea el lugar de su procedencia, derecho alguno por razon de tonelada, puerto, pilotaje, faro, cuarentena u otros semejantes o correspondientes de cualquiera naturaleza o denominacion, sea que se exijan a nombre o en beneficio del Gobierno o de funcionarios públicos, corporaciones o establecimientos de cualquiera clase, si igualmente no se impusiere a los buques nacionales en los mismos casos; i en ninguno de los Estados contratantes se impondrá derecho, gravámen, restriccion o prohibicion alguna a las mercaderías importadas o exportadas de uno de ellos en buques del otro, si a ellos no estuvieren igualmente sujetas tales mercaderías importadas o exportadas en buques nacionales.

Rückzölle, Bonifikationen, Befreiungen oder Begünstigungen, welche den in Nationalschiffen ein- oder ausgeführten Waaren bewilligt werden, bei der Einfuhr oder Ausfuhr in den Schiffen des anderen vertragenden Theils gewährt werden.

De la misma manera las rebajas, primas, exenciones o concesiones que se otorgaren a las mercaderías exportadas o importadas por buques nacionales, se entenderán otorgadas a la importacion o exportacion por buques de la otra parte contratante.

Artikel 5.

Es sollen dieselben Zölle von der Einfuhr eines jeden Artikels, dessen Einfuhr nach den Gebieten der Republik Chili jetzt oder künftig gesetzlich erlaubt ist, bezahlt werden, gleichviel, ob diese Einfuhr in den Schiffen eines zum Zollverein gehörigen Staates oder in Chilenischen Schiffen erfolgt; und es sollen dieselben Zölle, von der Einfuhr eines jeden Artikels, dessen Einfuhr nach den Gebieten des Zollvereins jetzt oder künftig gesetzlich erlaubt ist, bezahlt werden, gleichviel, ob diese Einfuhr in den Schiffen eines zum Zollverein gehörigen Staates oder in Chilenischen Schiffen erfolgt. Es sollen dieselben Zölle bezahlt und dieselben Vergütungen und Rückzölle bewilligt werden bei der Ausfuhr eines jeden Artikels, dessen Ausfuhr aus der Republik Chili jetzt oder künftig gesetzlich erlaubt ist, gleichviel, ob diese Ausfuhr in Schiffen eines zum Zollverein gehörigen Staates oder in Chilenischen Schiffen erfolgt; und es sollen dieselben Zölle bezahlt und dieselben Vergütungen und Rückzölle bewilligt werden, bei der Ausfuhr eines jeden Artikels, dessen Ausfuhr aus den Gebieten des Zollvereins jetzt oder künftig gesetzlich erlaubt ist, gleichviel, ob diese Ausfuhr in Schiffen eines Zollvereinsstaates oder in Chilenischen Schiffen erfolgt.

Articulo 5.

Los mismos derechos se pagarán por la importacion de cualquier artículo que sea o pueda ser legalmente importado en los territorios del Zollverein, ya se haga dicha importacion en buques de un Estado del Zollverein o en buques chilenos, i los mismos derechos se pagarán por la importacion de cualquier artículo que sea o pueda ser legalmente importado en los territorios de la República de Chile, ya se haga dicha importacion en buques de un Estado del Zollverein o en buques chilenos. Los mismos derechos se pagarán i las mismas primas i rebajas se concederán a la exportacion de cualquier artículo que sea o pueda ser legalmente exportado de los territorios del Zollverein, ya se haga tal exportacion en buques de un Estado del Zollverein o en buques chilenos; i los mismos derechos se pagarán i las mismas primas i rebajas se concederán a la exportacion de cualquier artículo que sea o pueda ser legalmente exportado de la República de Chile, ya se haga tal exportacion en buques de un Estado del Zollverein o en buques chilenos.

Artikel 6.

Die Staaten des Zollvereins und die Republik Chili kommen dahin überein, daß jede Begünstigung, jedes Vorrecht und jede Befreiung in Handels- oder Schifffahrts-Angelegenheiten, welche

Articulo 6.

Los Estados del Zollverein i la República de Chile convienen, que cualquier favor, privilejio o immunidad en lo relativo al comercio o a la navegacion que cualquiera de las

einer von ihnen den Unterthanen oder Bürgern irgend eines anderen Staates gegenwärtig bereits zugestanden hat oder künftig zugestehen möchte, bei Gleichheit des Falles und der Umstände auf die Unterthanen oder Bürger des anderen Theiles ausgedehnt werden soll, und zwar unentgeltlich, wenn das Zugeständniß zu Gunsten jenes anderen Staates unentgeltlich gemacht ist, oder gegen Gewährung einer Entschädigung von möglichst gleichem Werthe, wenn das Zugeständniß bedingungsweise erfolgt war.

dos partes contratantes actualmente ha concedido o concediere en lo futuro a los súbditos o ciudadanos de cualquier otro Estado, se extenderá, en identidad de casos i circunstancias a los súbditos o ciudadanos de la otra parte contratante, gratuitamente si la concesion en favor de aquel otro Estado hubiere sido gratuita, o en cambio, de una compensacion la mas aproximativamente igual, si la concesion hubiere sido condicional.

Artikel 7.

Alle Schiffe, welche nach den Gesetzen der Zollvereins-Staaten als Schiffe dieser Staaten, und alle Schiffe, welche nach den Gesetzen der Republik Chili als Chilenische anzusehen sind, sollen für die Zwecke dieses Vertrages als Schiffe des Zollvereins und resp. Chili's betrachtet werden.

Articulo 7.

Todos los buques que en conformidad a las leyes de los Estados del Zollverein deben reputarse buques de estos Estados; i todos los buques que en conformidad a las leyes de la República de Chile deben reputarse buques chilenos, se considerarán, para los fines de este Tratado, buques del Zollverein i buques chilenos respectivamente.

Artikel 8.

Alle Kaufleute, Schiffs-Kapitäne oder Schiffsführer und andere Unterthanen und Bürger des einen der beiden vertragenden Theile sollen volle Freiheit haben in allen Gebieten des anderen, ihre eigenen Geschäfte selbst zu betreiben, oder deren Führung nach ihrem Belieben Anderen, als Mäkler, Agent, Faktor oder Dollmetscher zu übertragen und sie sollen nicht genöthigt sein, anderer Personen, als derjenigen sich zu bedienen, welche die einheimischen Unterthanen oder Bürger beschäftigen, noch solchen Personen, welche es ihnen beliebt zu beschäftigen, höheren Lohn oder Vergütung zu bezahlen, als denselben in gleichen Fällen von den einheimischen Unterthanen oder Bürgern bezahlt wird. Es soll ihnen freistehen zu kaufen, von wem, und zu verkaufen, an wen sie wollen und in beiden Fällen soll dem Käufer und Verkäufer volle Freiheit gelassen werden, den

Articulo 8.

Todos los comerciantes, capitanes o patrones de buques i demas súbditos i ciudadanos de cada una de las dos partes contratantes, tendrán plena libertad en todos los territorios de la otra, para manejar por sí sus propios negocios o para encargar su manejo a la persona que quieran en calidad de corredor, ajente, factor o intérprete; i no estarán obligados a emplear otras personas que las que emplearen los ciudadanos o súbditos naturales, ni a pagar, a las personas que tubieren a bien emplear, mayor salario o remuneracion que el que en iguales casos pagan los súbditos o ciudadanos naturales. Podrán comprar i vender a quien quieran i se concederá en ambos casos absoluta libertad al comprador i vendedor para ajustar i fijar el precio de cualesquera artículos, jéne-

Preis der beziehentlich nach den Besitzungen oder Gebieten der vertragenden Theile eingeführten oder von da ausgeführten Handelsartikel, Güter oder Waaren des erlaubten Verkehrs zu behandeln und festzusetzen, wie sie es für gut befinden mögen, indem sie sich jedoch stets den Gesetzen und feststehenden Gebräuchen besagter Gebiete unterwerfen.

ros o mercaderías de lícito comercio, importados o exportados de los territorios de las altas partes contratantes respectivamente, segun lo tuvieren a bien; sujetándose siempre a las leyes i usos establecidos en dichos dominios o territorios.

Artikel 9.

Die Unterthanen und Bürger eines jeden der vertragenden Theile in den Gebieten des anderen sollen für ihre Person und ihr Eigenthum denselben vollen Schutz erhalten und genießen, welcher den einheimischen Unterthanen und Bürgern zu Theil wird, und sie sollen zur Verfolgung und Vertheidigung ihrer Rechte freien Zutritt zu den Gerichtshöfen der resp. Länder haben und es soll ihnen freistehen, sich in allen Fällen, nach ihrem Belieben der Advokaten, Anwälte oder gesetzlichen Agenten jeder Art zu bedienen, und sie sollen in dieser Hinsicht dieselben Rechte und Privilegien wie die einheimischen Unterthanen und Bürger genießen.

Articulo 9.

Los súbditos i ciudadanos de cada una de las partes contratantes en los territorios de la otra, recibirán i disfrutarán en sus personas i propiedades de la misma plena proteccion que se dispensa a los súbditos i ciudadanos naturales, i tendran libre acceso a los tribunales de justicia de los paises respectivos para la prosecucion i defensa de sus derechos, i podrán emplear en todos los casos los abogados, procuradores o ajentes legales de cualquiera clase que juzguen conveniente; i a este respecto gozarán de los mismos derechos i privilejios que los súbditos i ciudadanos naturales.

Artikel 10.

In Allem, was sich auf die Hafenpolizei, das Beladen und Löschen der Schiffe, die Lagerung und Sicherheit der Waaren, Güter und Effekten, die Erbfolge in bewegliches Eigenthum durch Testament oder anderweit und die Verfügung über bewegliches Vermögen jeder Art und Benennung durch Verkauf, Schenkung, Tausch, Testament oder auf irgend andere Art bezieht, sowie in Bezug auf die Verwaltung der Rechtspflege sollen die Unterthanen und Bürger eines jeden der hohen vertragenden Theile in den Besitzungen und Gebieten des anderen dieselben Privilegien, Freiheiten und Rechte wie die einheimischen Unterthanen und Bürger genießen, und sie sollen in keinem Falle mit anderen oder höheren Auflagen

Articulo 10.

En todo lo concerniente a la policia de los puertos, carga i descarga de buques, depósito i seguridad de mercaderías, jéneros i efectos, sucesion de bienes muebles por testamento o de otra manera, i la disposicion de toda propiedad mueble de cualquiera clase i denominacion que sea por venta, donacion, permuta, testamento o de otro modo cualquiera, así como respecto a la administracion de justicia los súbditos o ciudadanos de cada una de las altas partes contratantes gozarán en los territorios i posesiones de la otra los mismos privilejios, franquicias i derechos que los súbditos i ciudadanos naturales; i no serán gravados

oder Abgaben belastet werden, als diejenigen, welche jetzt oder künftig von einheimischen Unterthanen oder Bürgern erhoben werden, wobei sie jedoch den örtlichen Gesetzen und Verordnungen solcher Gebiete und Besitzungen unterworfen bleiben.

en ninguncaso con otros o mas altos impuestos o derechos que los que pagan o pagaren los súbditos i ciudadanos naturales; sujetándose siempre a las leyes i reglamentos locales de dichos territorios i posesiones.

Artikel 11.

Falls ein Unterthan oder Bürger des einen der vertragenden Theile in den Besitzungen oder Gebieten des anderen ohne letzten Willen oder Testament verstorben und keine, nach den Gesetzen des Landes, in welchem der Todesfall stattgefunden hat, gesetzlich zur Erbfolge berechtigte Person sich gemeldet haben sollte, soll der General-Consul, Consul oder Vize-Consul der Nation, welcher der Verstorbene angehörte, soweit die Gesetze des Landes dies gestatten, der gesetzliche Vertreter seiner bei der Erbschaft etwa betheiligten Landsleute sein; und der Consul soll in solcher Vertretung, soweit die Gesetze des Landes dies gestatten, alle Rechte ausüben, welche die gesetzlich zur Erbschaft berechtigte Person ausüben könnte, ausgenommen das Recht, Gelder oder Effekten anzunehmen, wozu immer eine besondere Ermächtigung erforderlich sein soll; diese Gelder oder Effekten sollen mittlerweile nach dem Einvernehmen des Consuls und der örtlichen Behörden in die Hände einer dritten Person niedergelegt werden. Besteht der Nachlaß in Grundstücken, so sollen die Rechte der Betheiligten nach Maaßgabe der hinsichtlich der Fremden in jedem Lande geltenden Gesetze geregelt werden.

Articulo 11.

Si algun subdito o ciudadano de una de las partes contratantes muriere en los territorios o posesiones de la otra sin haber otorgado testamento u otra última voluntad, i no se presentase persona alguna que, segun las leyes del pais en que haya acaecido la muerte, tenga legalmente derecho a sucederle, el Cónsul Jeneral, Cónsul o Vice-Cónsul de la nacion a que haya pertenecido el difunto, séra, en cuanto lo permitan las leyes del pais, el representante legal de aquellos de sus conciudadanos que tengan interes en la sucesion; i como tal representante ejercerá el Cónsul, el cuanto lo permitan las leyes de cada pais, todos los derechos que corresponderian a las personas llamadas por la lei a suceder al difunto, exceptuando el de recibir los dineros o efectos, para lo que necesitará siempre de autorizacion especial, depositándose, miéntras tanto, dichos dineros o efectos en las manos, de una tercera persona, a satisfaccion del Cónsul i de las autoridades locales. Si la sucesion consistiere en bienes raices, los derechos de los interesados se arreglarán por lo que dispongan las leyes de cada pais respecto a extranjeros.

Artikel 12.

Die in der Republik Chili wohnhaften Unterthanen eines zum Zollverein gehörigen Staates und die in einem zum Zollverein gehörigen Staate wohnhaften Bürger der Republik Chili sollen von allem zwangsweisen Militärdienst zur See oder zu Lande und von allen Zwangsanlehen oder

Articulo 12.

Los súbditos de cada uno de los Estados del Zollverein, residentes en la República de Chile i los ciudadanos, de la República de Chile residentes en alguno de los Estados del Zollverein, estarán exentos de todo servicio militar compulsorio, sea en

militärischen Anforderungen oder Requisitionen befreit sein, und sie sollen unter keinem Vorwande gezwungen werden, andere oder höhere gewöhnliche Abgaben, Requisitionen oder Taxen zu bezahlen, als diejenigen, welche jetzt oder künftig von einheimischen Unterthanen oder Bürgern bezahlt werden.

Die differentielle Abgabe, sogenannte Patent-Abgabe, welche die ausländischen Kaufleute in Chili zu bezahlen haben, wird durch die vorhergehende Bestimmung nicht aufgehoben. Die Unterthanen der Zollvereins-Staaten sollen in dieser Beziehung gleich den Unterthanen der meist begünstigten Nation behandelt werden.

Die Unterthanen der zum Zollverein gehörigen Staaten, welche nach Maaßgabe der gegenwärtig bestehenden Gesetze der Republik Chili, und so lange solche bestehen, Grundstücke welcher Art es sei erwerben und besitzen, sollen mit Bezug auf das gedachte Eigenthum dieselben Rechte, wie die Bürger der Republik Chili in gleichen Fällen genießen und denselben Lasten und Auflagen, wie Grundstücke besitzende Chilenische Bürger unterworfen sein.

tierra o por mar, i de todo préstamo forzoso o exaccion o requisicion militar, i no podrán ser obligados a pagar, bajo pretesto alguno, otras o mas altas cargas, requisiciones o impuestos, que los que pagan o pagaren los súbditos o ciudadanos naturales.

El derecho diferencial denominado de patente, que se cobra en Chile a los comerciantes i tenderos extranjeros, no queda abolido por la disposicion precedente. Los súbditos de los Estados del Zollverein serán tratados a este respecto bajo el mismo pié que los de la nacion mas favorecida.

Los súbditos de los Estados del Zollverein que, en conformidad a las leyes actualmente vijentes en la República de Chile, i miéntras ellas subsistan, adquieran i conserven bienes raices de cualquiera clase, gozarán respecto de dicha propiedad, los mismos derechos que los ciudadanos de la República de Chile en iguales casos, i estarán sujetos a las mismas cargas e impuestos que los ciudadanos chilenos poseedores de bienes raices.

Artikel 13.

Es soll jedem der beiden vertragschließenden Theile freistehen, zum Schutze des Handels Consuln, welche in den Besitzungen und Gebieten des anderen residiren, zu bestellen; bevor aber ein Consul seine Stelle verwalten kann, soll er in der üblichen Form Seitens der Regierung des Staates, in welchem er zu fungiren hat, angenommen und zugelassen sein, und jedem der vertragenden Theile soll es freistehen, von der Residenz der Consuln solche besondere Orte auszuschließen, welche demselben beliebt auszunehmen, vorausgesetzt, daß diese Ausschließung sich allgemein auf die Consular-Agenten aller Länder erstreckt. Die consularischen Agenten eines jeden der

Articulo 13.

Cada una de las dos partes contratantes podrá nombrar, para la proteccion de su comercio Cónsules que residan en los territorios i posesiones de la otra; pero ántes que cualquier Cónsul entre a ejercer su cargo, deberá ser aprobado i admitido en la forma de estilo por el Gobierno del Estado en que va a funcionar; i cada una de las partes contratantes puede exceptuar, de la residencia de los Cónsules, aquellos lugares particulares que juzgue conveniente, con tal que esta excepcion se extienda jeneralmente a los ajentes consulares de todos los paises.

Los ajentes consulares de cada una de

beiden hohen vertragschließenden Theile in den Besitzungen oder Gebieten des anderen sollen alle Vorrechte, Befreiungen und Immunitäten genießen, welche jetzt oder künftig daselbst den im gleichen Range stehenden Agenten der meist begünstigten Nation bewilligt werden.

Artikel 14.

Es ist vereinbart und festgesetzt worden, daß die hohen vertragschließenden Theile die mit ihren Gesetzen verträgliche Hülfe zur Festnahme und Auslieferung der zum militärischen Seedienst oder zur Handelsmarine eines jeden dieser vertragschließenden Theile gehörenden Deserteure gewähren werden, wenn der Consul des betreffenden Theils zu dem Zwecke sich verwendet, und durch die Register, die Musterrolle des Schiffes oder ähnliche Urkunden nachgewiesen wird, daß die gedachten Deserteure zur Mannschaft des genannten Schiffes gehört haben, und daß sie von Schiffen in den Häfen, an den Küsten oder in den Gewässern des Landes, von dessen Behörden sie reklamirt worden, entlaufen sind.

Was die Festhaltung von Deserteuren in den Landes-Gefängnissen und die Zeit anbelangt, während welcher sie unter Einwirkung der Ortsobrigkeiten verbleiben müssen, so soll von dem Augenblicke an, wo sie ergriffen worden sind, um festgehalten und zur Verfügung des reklamirenden Consuls gestellt und den Schiffen ihrer Nation zurückgegeben zu werden, das von den resp. Gesetzen eines jeden Landes vorgeschriebene Verfahren beobachtet werden.

Es ist ferner verabredet, daß jede Begünstigung oder Erleichterung, welche einer der vertragenden Theile in Betreff der Wiederergreifung von Deserteuren einem anderen Staate gewährt hat oder künftig gewähren sollte, auch dem anderen vertragenden Theile ebenso gewährt sein soll, als wäre solche Begünstigung oder Erleichterung ausdrücklich durch den gegenwärtigen Vertrag festgesetzt.

las dos altas partes contratantes gozarán, en los territorios i posesiones de la otra, de todos los privilejios, exenciones e inmunidades de que gozan o gozaren en ellos los ajentes de igual rango de la nacion mas favorecida.

Articulo 14.

Se ha convenido i estipulado que las altas partes contratantes prestarán el auxilio que sea conforme a sus leyes para la aprehension i entrega de los desertores del servicio naval militar o de la marina mercante de cada una de dichas partes contratantes, siempre que el Cónsul de la parte respectiva haga requisicion con este objeto, i se comprobare por el rejistro de los buques, rol de la tripulacion u otros documentos semejantes, que dichos desertores eran parte de la tripulacion de tales buques i que han desertado de buques que se hallaban en los puertos, costas o aguas del pais ante cuyas autoridades se reclaman.

En órden a detencion de desertores en las prisiones públicas, i al tiempo que deban permanecer bajo la accion de las autoridades locales, una vez aprehendidos para ser detenidos i entregados a disposicion del Cónsul que los reclamare, i remitidos a buques de su nacion, se observará el procedimiento que establecieren las leyes de cada pais respectivamente.

Han convenido, además, en que cualquier otro favor o concesion que, respecto al recobro de desertores, haya hecho o en lo sucesivo hiciere cualquiera de las partes contratantes a otra Estado, será concedido tambien a la otra parte contratante, como si tal favor o concesion se hubiere estipulado expresamente en el presente tratado.

Artikel 15.

Zur größeren Sicherheit des Handels zwischen den Unterthanen und Bürgern der beiden hohen vertragenden Theile kommt man überein, daß, wenn unglücklicher Weise zu irgend einer Zeit ein Bruch oder eine Unterbrechung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden vertragenden Theilen eintreten sollte, den Unterthanen oder Bürgern eines jeden von ihnen in den Gebieten des anderen, wenn sie an den Küsten wohnen, sechs Monate, und wenn sie im Innern wohnen ein volles Jahr Zeit gelassen werden soll, ihre Geschäfte abzuwickeln und über ihr Eigenthum zu verfügen, und es soll ihnen sicheres Geleit gegeben werden, um sich in dem von ihnen gewählten Hafen einzuschiffen, oder das Land auf dem von ihnen gewählten Landwege zu verlassen. Den Unterthanen und Bürgern der beiden vertragenden Theile, welche in den Besitzungen und Gebieten des anderen zur Ausübung irgend eines Gewerbes oder anderen Beschäftigung oder Erwerbs etablirt sind, soll es gestattet sein, zu bleiben und ihr Gewerbe oder ihre Beschäftigung ungeachtet der Unterbrechung des freundschaftlichen Einvernehmens zwischen beiden Ländern im ungestörten Genuß ihrer persönlichen Freiheit und ihres Eigenthums fortzusetzen, so lange sie sich friedlich verhalten und den Gesetzen gehorchen, und ihre Güter und Effekten, gleichviel, ob solche sich in ihrem eigenen Gewahrsam befinden oder anderen Personen oder dem Staate anvertraut sind, sollen nicht der Beschlagnahme oder Sequestration oder irgend anderen Lasten oder Anforderungen als denjenigen unterliegen, welche gleichen Effekten und dem gleichen Eigenthum der einheimischen Unterthanen oder Bürger angesonnen werden. In gleichem Falle sollen Schuldforderungen zwischen Privatpersonen, öffentliche Fonds und Gesellschaftsaktien niemals konfiscirt, sequestrirt oder mit Beschlag belegt werden.

Articulo 15.

Para la mayor seguridad del comercio entre los súbditos i ciudadanos de las dos altas partes contratantes, se conviene en que, si desgraciadamente en algun tiempo tuviere lugar un rompimiento o interrupcion de las relaciones de amistad entre las dos partes contratantes, los súbditos o ciudadanos de cada una de ellas establecidos en los territorios de la otra que residieren en la costa, gozarán de seis meses i los que residieren en el interior, de un año completo para arreglar sus negocios i disponer de sus bienes, i se les dará un salvo-conducto para que se embarquen en el puerto que ellos mismos elijieren o para que salgan del pais por el camino de tierra elejido por ellos. Los súbditos o ciudadanos de las dos partes contratantes que en las posesiones o territorios de la otra se hallen establecidos, ejerciendo algun tráfico o cualquiera otra ocupacion o destino, podrán permanecer i continuar en dicho tráfico u ocupacion, no obstante la interrupcion de la amistad entre ambos paises, sin ninguna interrupcion en el goce de su libertad personal i de su propiedad, miéntras se conduzcan pacíficamente i observen las leyes, i sus bienes i efectos, ya estén en su poder o confiscados a otros individuos o al Estado, no estarán sujetos a embargos o secuestros, ni a otros gravámenes o exacciones que aquellos que se exijen sobre iguales efectos o propiedades pertenecientes a súbditos o ciudadanos naturales. En el mismo caso, ni las deudas entre particulares, ni los fondos públicos, ni las acciones de compañías, estarán sujetos a confiscacion, secuestro o embargo.

Artikel 16.

Die Unterthanen oder Bürger eines jeden der beiden vertragenden Theile, welche in den Gebieten des anderen sich wohnhaft aufhalten, sollen wegen ihrer Religion nicht belästigt, verfolgt oder beunruhigt werden, vielmehr sollen sie darin volle und unbehinderte Gewissensfreiheit haben, und sie sollen um dieser Ursache willen nicht minder für ihre Personen und ihr Eigenthum denselben Schutz genießen, welcher einheimischen Unterthanen und Bürgern zu Theil wird.

Hinsichtlich der Befugniß zur Benutzung der für ihre Glaubensgenossen bereits vorhandenen, so wie zur Anlegung, Unterhaltung und Benutzung eigener Begräbnißplätze sollen den Unterthanen und Bürgern eines jeden der vertragenden Theile, welche sich in den Gebieten des anderen aufhalten, die nämlichen Freiheiten und Rechte zustehen und der nämliche Schutz gewährt werden, wie den Unterthanen und Bürgern der am meisten begünstigten Nation.

Articulo 16.

Los súbditos o ciudadanos de cada una de las dos partes contratantes residentes en los territorios de la otra, no seran molestados, perseguidos o inquietados por causa de su creencia relijiosa, sino que gozarán en ellos perfecta i entera libertad de conciencia; ni por este motivo, dejarán de gozar en sus personas o propiedades la misma proteccion que se dispensa a los súbditos o ciudadanos naturales.

Con respecto a la facultad de servirse de los cementerios ya establecidos para el uso de los de su creencia relijiosa, como la de establecer, mantener i ocupar sus propios cementerios, los súbditos o ciudadanos de cada una de las partes contratantes que residan en el territorio de la otra parte, gozarán de las mismas libertades i derechos i la misma proteccion, que los súbditos o ciudadanos de la nacion mas favorecida.

Artikel 17.

Wenn ein Kriegsschiff oder Handelsschiff des einen der vertragenden Theile an den Küsten des anderen Schiffbruch leiden sollte, so soll solches Schiff oder dessen Theile und alle Ausrüstungen und Zubehörungen und alle geborgenen Güter und Waaren oder deren Erlös, wenn sie verkauft werden, den Eigenthümern auf ihr oder ihrer bevollmächtigten Agenten Verlangen getreulich zurückgegeben werden; und wenn die Eigenthümer oder deren Agenten nicht am Ort und Stelle sind, sollen die gedachten Güter und Waaren, oder deren Erlös, sowie die an Bord des gestrandeten Schiffes gefundenen Papiere, soweit die Gesetze des Landes dies gestatten, dem Consul des betreffenden Zollvereins-Staates oder resp. dem Chilenischen Consul, in dessen Bezirk der Schiffbruch stattgefunden hat, ausgeliefert werden; und

Articulo 17.

Si un buque de guerra o mercante de cualquiera de las partes contratantes naufragase en las costas de la otra, dicho buque o cualquiera parte de él i todos sus aparejos i pertenencias, i todos los artículos i mercaderías que se salvaren de él, o su producto si se vendieren, serán entregados fielmente a sus dueños, cuando los reglamen por si o por medio de sus ajentes debidamente autorizados; i si no hubiere dueño o ajente alguno en aquel punto, en tal caso, dichos artículos o mercaderías, o su producto así como los papeles hallados a bordo de dicho buque naufragado, en cuanto las leyes del pais lo permitan, serán entregados respectivamente al Cónsul del Estado respectivo del Zollverein o al Cónsul chileno, en cuyo distrito haya

der Consul, die Eigenthümer oder Agenten sollen nur diejenigen zur Erhaltung des Eigenthums aufgewendeten Kosten, sowie den Bergelohn zahlen, welche in gleichem Falle des Schiffbruchs eines einheimischen Schiffes zu entrichten gewesen sein würden. Die geborgenen Güter und Waaren sollen keinen Zoll-Abgaben unterliegen, wenn sie der gesetzlichen Behandlung unterworfen werden, sofern sie nicht in den Verbrauch übergehen, in welchem Falle sie mit denjenigen belastet werden, welche die Zollgesetze der betreffenden Länder auferlegen.

Artikel 18.

Wenn im Kriegsfall und zum Schutze ernstlich bedrohter Staats-Interessen ein Embargo oder die allgemeine Schließung der Häfen von Seiten eines der vertragenden Theile unerläßlich werden sollte, ist verabredet, daß, falls das Embargo oder die Schließung der Häfen nicht über sechs Tage dauert, die durch diese Maaßregel betroffenen Handelsschiffe keine Entschädigung für Liegetage oder für die durch dieselbe veranlaßte Benachtheiligung ihrer Interessen fordern sollen; wenn aber der Aufenthalt oder die Schließung mehr als sechs, jedoch nicht über zwölf Tage dauern sollte, soll die Regierung, welche das Embargo oder die Schließung der Häfen angeordnet haben sollte, verpflichtet sein, den Führern der zurückgehaltenen Schiffe als gänzliche Entschädigung den Betrag der Ausgaben für Lohn und Unterhalt ihrer Mannschaften und Passagiere während der Zeit ihres Aufenthalts vom siebenten Tage ab zu erstatten; und wenn ganz besonders schwierige Umstände die Verlängerung des Embargo oder der Schließung über die Dauer von zwölf Tagen hinaus erfordern sollten, soll das diese Maaßregel anordnende Gouvernement verpflichtet sein, die zurückgehaltenen Schiffe für die in Folge des Embargo oder der Schließung der Häfen durch

tenido lugar el naufrajio; i dicho Cónsul, dueños o ajentes pagarán imicamente los gastos hechos para la preservacion de la propiedad, junto con el derecho de salvamento que se hubiere pagado en igual caso de naufrajio de un buque nacional. Los artículos i mercaderías salvados del naufrajio, no estarán sujetos a derechos, sometiendose a los trámites legales, a no ser que se internen para el consumo, en cuyo caso se gravarán con los que impongan las leyes de Aduana de los paises respectivos.

Articulo 18.

Cuando en caso de guerra i para la proteccion de intereses del Estado sériamente comprometido, se hiciere indispensable un embargo o clausura jeneral de puertos por cualquiera de las partes contratantes, se estipula: que si el embargo o clausura de puertos no excediese de seis dias los buques mercantes que se hallaren comprendidos en esta medida, no podrán reclamar indemnizacion alguna, por razon de la demora o perjuicios en sus intereses que ella les causare; que si la detencion o clausura excediere de seis dias i no pasase de doce, el Gobierno que hubiere dictado el embargo o clausura de puertos, será obligado a pagar a los capitanes de los buques detenidos, por toda indemnizacion, el importe de los gastos de salário i sustento de sus tripulaciones i pasajeros, durante el tiempo de su detencion a contar desde el séptimo: i que cuando circumstancias de una gravedad excepcional, hicieren necesario prolongar el embargo o clausura por mas de doce dias, será obligacion del Gobierno, autor de la medida, indemnizar a los buques detenidos, las pérdidas i perjuicios que se les hubieren seguido

die zwangsweise Zurückhaltung erlittenen Verluste und Nachtheile zu entschädigen.

Im gleichen ist verabredet, daß, falls das Eigenthum eines Unterthanen oder Bürgers eines der vertragenden Theile, der sich in den Gebieten des anderen aufhält, von den gesetzlichen Behörden dieses Landes für Zwecke des öffentlichen Interesses weggenommen, gebraucht oder verletzt werden sollte, dem Herrn dieses Eigenthums Seitens der Regierung des Landes, in welchem die Maaßregel eintritt, volle Entschädigung oder Vergütung gezahlt werden soll. Und falls der Betrag solcher Entschädigungen nicht gütlich vereinbart werden kann, soll die Entscheidung darüber Schiedsrichtern anheimgegeben werden, deren einer von der Regierung, welche das Embargo oder die Maaßregel, woraus die Forderung entsprang, angeordnet hat, der andere von dem diplomatischen Agenten und in dessen Abwesenheit von dem General-Consul der Nation, welcher das zurückgehaltene Schiff oder der benachtheiligte Eigenthümer angehört, ernannt werden soll. Wenn die ernannten Schiedsrichter nicht einig werden können, soll die endliche Entscheidung ohne weitere Berufung der Regierung einer dritten befreundeten Macht übertragen werden.

de la detencion forzada, a causa del embargo o clausura.

Se estipula igualmente, que en caso de que las propiedades de un súbdido o ciudadano de cualquiera parte contratante, residente en los territorios de la otra, fuesen tomadas, usadas o menoscabadas por las autoridades lejítimas de ese pais para fines de interes público, se concederá al dueño de la propiedad por el Gobierno del pais en que la medida se tomare, una completa indemnizacion o compensacion. I en caso de que no pueda arreglarse de una manera amigable, la suma de estas indemnizaciones, su determinacion se someterá a árbitros nombrados, el uno por el Gobierno autor del embargo o medida que orijine el reclamo, i el otro por el ajente diplomático, i en su ausencia por el Cónsul Jeneral de la nacion a que pertenezca el buque detenido o el propietario perjudicado. En caso de desacuerdo de los árbitros nombrados, la determinacion final sin recurso ulterior, se remitirá al Gobierno de una tercera potencia Amiga.

Artikel 19.

Der gegenwärtige Vertrag tritt vom Datum des Austausches der Ratifikationen an in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1865; derselbe soll aber auch nach Ablauf dieses Termines in Wirksamkeit bleiben, wenn keiner der vertragenden Theile dem anderen zwölf Monate vorher seinen Wunsch angekündigt hat, den gedachten Vertrag aufhören zu lassen. Derselbe Termin soll zwischen der Aufkündigung und dem Erlöschen des Vertrages liegen, wenn diese Kündigung zu irgend einer Zeit nach dem 31. Dezember 1865 erfolgt.

Articulo 19.

El presente Tratado principiará a rejir desde la fecha del canje de las ratificaciones, i durará hasta el dia treinta i uno de Diciembre de mil ochocientos sesenta i cinco; pero continuará en vigor aun despues de trascurrido ese término, si ninguna de las partes contratantes anunciare a la otra su ánimo de hacerlo cesar con doce meses de anticipacion. El mismo término deberá mediar entre el anuncio i la cesacion del Tratado, en cualquiera época en que se hiciere la notificacion despues del treinta i uno de Diciembre de

Nach erfolgter Anzeige des Beschlusses des einen der vertragenden Theile, daß der Vertrag aufhören soll und nach Ablauf des Termins von zwölf Monaten sollen alle in dem gedachten Vertrage enthaltenen Abreden jede Wirkung verlieren, mit Ausnahme derjenigen, welche auf die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen der beiden vertragenden Theile und ihrer Unterthanen und Bürger Bezug haben, welche fortfahren sollen, für beide Theile verpflichtend zu sein.

mil ochocientos sesenta i cinco. Hecha la notificacion de la resolucion de hacer cesar el Tratado por cualquiera de las partes contratantes i trascurrido el plazo de doce meses, quedarán sin efecto todas las estipulaciones contenidas en dicho Tratado, excepto las relativas a las relaciones de paz i amistad entre las dos partes contratantes i sus ciudadanos o súbditos, que continuarán siendo obligatorias para ambos paises.

Artikel 20.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt werden, und sollen die Ratifikationen zu Santiago binnen achtzehn Monaten, vom Datum desselben ab, oder wenn möglich früher ausgetauscht werden.

Zur Urkunde dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigefügt in der Stadt Santiago den ersten Februar im Jahre des Herrn ein Tausend acht hundert zwei und sechszig.

(gez.) Carl Ferdinand Levenhagen.
(L. S.)

(gez.) Jovino Novoa.
(L. S.)

Articulo 20.

El presente tratado será ratificado i las ratificaciones canjeadas en Santiago dentro de diez i ocho meses, condados desde esta fecha o ántes si fuere posible.

En fé de lo cual, los Plenipotenciarios respectivos han firmado este Tratado i puéstoles sus sellos en la ciudad de Santiago el primer dia del mes de Febrero del año del Señor de mil ochocientos sesenta i dos.

(firm.) *Carl Ferdinand Levenhagen.*
(L. S.)

(firm.) *Jovino Novoa*
(L. S.)

Nr. LIV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 21. Dezember 1863.

Inhalt.

Gesetz,

die Eröffnung eines außerordentlichen Kredits für den Fall einer Mobilmachung des Großherzoglichen Armeecorps betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

In Erwägung, daß der Ernst der politischen Verhältnisse die Großherzogliche Regierung verpflichtet, sich die Möglichkeit zu sichern, die Mobilmachung des Großherzoglichen Armeecorps in kürzester Frist zu bewirken, haben Wir mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. I.

Dem Kriegsministerium wird zur Bestreitung des Aufwandes einer Mobilmachung ein außerordentlicher Kredit von 2,300,000 Gulden bewilligt.

Art. II.

Soweit diese Summe zur Verwendung kommt, soll sie den Mitteln der Staatsschuldentilgungskasse entnommen und über den Rückersatz ein besonderes Gesetz erlassen werden.

Art. III.

Ueber die Verwendung obigen Kredits hat das Kriegsministerium seiner Zeit besondern Nachweis zu liefern.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 18. Dezember 1863.

Friedrich.

Ludwig.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, Höchst-Ihrem Ministerresidenten am Königlich Württembergischen Hofe, Legationsrath Kammerherrn v. Dusch, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden,

dem Grafen *Camillo de Barral de Monteauvrard*, Ministerresident Seiner Majestät des Königs Victor Emanuel bei dem deutschen Bunde, und

dem Türkischen Generalzolldirektor Kiani Pascha in Konstantinopel das Großkreuz, sowie

dem Kaiserl. Französischen Chef du Cabinet du Directeur de l'administration de la Guerre, *Marguerite Antoine Guillaume Edmond Panafieu* zu Paris das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Diensinachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 9. Dezember d. J.
in Höchst-Ihrem Armeecorps folgende Beförderungen und Versetzungen eintreten zu lassen:

1. Infanterie:

die Oberlieutenante Becker im 4. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm und v. Gemmingen im 2. Infanterie-Regiment König von Preußen zu Hauptmännern,

die Lieutenante v. Dümont im 5. Infanterie-Regiment und Gräff im 3. Infanterie-Regiment zu Oberlieutenanten, ersteren unter Versetzung zum 2. Infanterie-Regiment König von Preußen, und die Portepeefähnriche Ludwig Bauer im 3. Infanterie-Regiment und Otto Eckert im 4. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm zu Lieutenanten zu befördern,

den Lieutenant Delorme im 3. Infanterie-Regiment zum 5. Infanterie-Regiment zu versetzen;

2. Reiterei:

den Oberlieutenant v. Amerongen im (1.) Leib-Dragoner-Regiment zum Rittmeister im 3. Dragoner-Regiment Prinz Karl,

den Lieutenant v. Friederich im 2. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian zum Oberlieutenant im (1.) Leib-Dragoner-Regiment und die Portepeefähnriche Karl v. Wechmar und Alfons v. Glaubitz im 2. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian zu Lieutenanten, als aggregirt, zu befördern;

3. Artillerie:

die Oberlieutenante Engler im Feld-Artillerie-Regiment und v. Stetten, Adjutant beim Kommando der Artillerie, zu Hauptmännern zu ernennen;

unter dem gleichen Tage

den Rittmeister v. Seebach vom Armeecorps, Garnisons-Verwaltungsoffizier beim Großherzoglichen Kontingents-Kommando Rastatt, auf sein unterthänigstes Ansuchen dieser Funktion zu entheben;

unter dem gleichen Tage

den Major v. Laroche vom (1.) Leib-Dragoner-Regiment zum Adjutanten Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, General-Inspektor des Armeecorps, zu ernennen, und den Oberstlieutenant v. Degenfeld vom 3. Dragoner-Regiment Prinz Karl zum (1.) Leib-Dragoner-Regiment zu versetzen; ferner

unter dem 10. Dezember d. J.

den Oberst v. Beust, Kommandanten des (1.) Leib-Dragoner-Regiments in den Pensionsstand zu versetzen, und

unter dem gleichen Tage

dem Hauptmann Rückert vom Armeecorps die Funktion als Garnisons-Verwaltungsoffizier und Adjutant beim Großherzoglichen Kontigents-Kommando Rastatt zu übertragen.

Durch höchsten Befehl vom 9. Dezember d. J., Nr. 64, wurde Oberst Gerber vom Armeecorps auf sein unterthänigstes Ansuchen der Stelle eines Vorstandes der Verwaltungscommission der Militär-Wittwenkasse enthoben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 11. Dezember d. J.

den Vicekanzler Haas in Mannheim zum Kanzler des Oberhofgerichts zu ernennen, ferner

den Sekretär Wilhelm Kratt bei der Direktion der Verkehrsanstalten zum Dampfschifffahrts-Verwalter bei dem Eisenbahnamte Konstanz,

den Professor Holzherr am Lyceum in Rastatt zum Professor am Lyceum in Heidelberg,

den Professor Kremp am Lyceum in Mannheim zum Professor am Lyceum in Rastatt zu ernennen;

die mit dem Diakonate verbundene Lehrstelle an der höheren Bürgerschule in Bretten dem ehemaligen Vorstande der höheren Bürgerschule in Eberbach, Pfarrer und Bezirksschulvisitator Leopold Abegg in Rüppurr zu übertragen;

den Lehramtspraktikanten Dr. Johann Fink von Laudenbach zum Professor an der höheren Bürgerschule in Baden,

die Lehrfrau Bertha Wirth zur Vorsteherin des weiblichen Lehr- und Erziehungs-Instituts Adelhausen zu Freiburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Oktober d. J. auf die Höchst-Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Bötzingen, Dekanats Endingen, den Pfarrer Ludwig Magon in Ulm gnädigst zu ernennen geruht, und hat derselbe am 24. November d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Oktober d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Lorenz Werkmann in Heuweiler auf die katholische Pfarrei Heitersheim, Dekanats Neuenburg, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 24. November d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend.

Unter Bezug auf diesseitige Verordnung vom 29. November v. J., Regierungsblatt Nr. LXII., wird hiermit bekannt gemacht, daß die Veröffentlichung der Einträge in die Handelsregister im kommenden Jahre auf dieselbe Weise wie bisher geschehen wird.

Die Handelsgerichte (Amtsgerichte) haben sich hiernach zu achten.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wüstenfeld.



Die Prüfung der Rechtskandidaten von 1863 betreffend.

Von acht Rechtskandidaten, welche sich der in diesem Spätjahre vorgenommenen Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom Heutigen folgende sechs in nachstehender Reihenfolge unter die Rechtspraktikanten aufgenommen worden:

Leopold Mittell von Karlsruhe,
Alfred Brauer von Pforzheim,
Karl Waag von Karlsruhe,
Otto v. Stockhorn von Karlsruhe,
Emil Bechert von Mosbach,
Hermann Zentner von Freiburg.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1863.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Kiefer.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Rechtsanwalt Stigler betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. d. M., Nr. 1078, gnädigst anzuordnen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des seitherigen Abgeordneten, Rechtsanwalt Stigler in Rastatt aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung eine Ersatzwahl im 20. Aemterwahlbezirk (Amt Offenburg, ausschließlich der Stadt, mit Theilen vom ehemaligen Amt Appenweier) vorgenommen, und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär Geheimer Regierungsrath Fröhlich in Karlsruhe beauftragt werde.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Staatsprüfung der Lehramtskandidaten für 1863 betreffend.

Von den zur Staatsprüfung für 1863 zugelassenen wissenschaftlich gebildeten Lehramtskandidaten sind nachfolgende unter die Zahl der Lehramtspraktikanten aufgenommen worden:

August Behaghel von Mannheim,
Adolph Büchle von Staufen,
Joseph Hauck von Mingolsheim,
Heinrich Hansjacob von Haslach,
Dietrich Bender von Weinheim,

Karl Rückert von Beckstein,
Sigmund Eberstein von Rappenau.

Ferner für Mathematik und Naturwissenschaften:
Hubert Müller von Freiburg.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule im Studienjahr 1863/64 betreffend.

	Badener.	Nichtbadener.	Im Ganzen.
Mathematische Schule	66	76	142
Ingenieurschule	44	62	106
Bauschule	36	36	72
Forstschule	33	14	47
Chemische Schule	12	14	26
Maschinenbauschule	18	103	121
Post- und Handelsschule	32	4	36
Hospitanten	18	21	39
zusammen	259	330	589

Karlsruhe, den 15. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Christian Schiele in Manchester wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen Verbesserungen an Turbinen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.
Roggenbach.

Vdt. Hauser.

Den Fahrposttarif betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. November d. J., Nr. 1019, gnädigst zu genehmigen geruht, daß unter Wiederaufhebung von Ziffer 2 der höchsten Entschließung vom 25. Februar 1859 in den Tarifen der Großherzoglichen Staatsposten für den internen Verkehr auf Entfernungen bis zu drei Meilen von Fahrpostsendungen bis zu 5 Pfund Gewicht und bis zu 100 fl. Werth das volle tarifmäßige Gewichts- und beziehungsweise Werthporto mit dem Minimalsatze von

4 kr. Gewichtsporto und

2 kr. Werthstaxe

unbeschadet jedoch der durch die höchste Verordnung vom 20. September 1862, Artikel 2, für Sendungen, welche nur der Landpostbeförderung unterliegen, festgesetzten besondern Taxen, vom 1. Januar 1864 ab, zur Erhebung zu kommen hat.

Dieses wird hiemit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Hauser.

Die Taxe der sogenannten Aufgabescheingebühren bei der Fahrpost betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. Dezember 1863, Nr. 1106, gnädigst zu genehmigen geruht, daß von dem Zeitpunkt der Einführung der durch höchste Staatsministerial-Entschließung vom 23. v. M., Nr. 1019, genehmigten Abänderung des Fahrposttarifs eine gleichheitliche Taxe von zwei Kreuzern für Ausfertigung eines Aufgabescheins bei Fahrpostsendungen ohne Rücksicht auf den Werth und das Gewicht fortan zur Erhebung zu kommen hat.

Dieses wird hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Hauser.

Das Gütertransportreglement für die Großherzoglichen Staatseisenbahnen und die unter Staatsverwaltung stehenden Privateisenbahnen betreffend.

Mit Bezugnahme auf die im Regierungsblatt Nr. LXV. erschienene Bekanntmachung vom 29. Dezember 1862 wird die in §. 22, Ziffer 2 des damit veröffentlichten Reglements für die Beförderung von Gütern, Fahrzeugen, außergewöhnlichen Gegenständen und Leichen enthaltene Bestimmung hiermit abgeändert, wie folgt:

„Die Eisenbahn haftet in Ansehung derjenigen Güter, welche tarifmäßig oder nach sonstiger

„Vereinbarung mit dem Absender in unbedeckten Wagen transportirt werden, nicht für den Schaden, „welcher aus der mit dieser Transportart verbundenen Gefahr entstanden ist."

Diese Reglements-Aenderung tritt mit dem 1. Januar 1864 in Wirksamkeit.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1863.

Großherzogliches Handelsministerium.

Roggenbach.

Vdt. Hauser.

Verordnung.

Den Vollzug des Weinsteuergesetzes vom 19. März 1858 betreffend.

In Erwägung, daß nach dem Gewerbsteuerkataster vom 1. Januar 1864 an die Orte Lörrach und Villingen zu den Städten über 4000 Seelen gehören, wird zum Vollzug des Gesetzes vom 19. März 1858 über die Bestimmung der Accise und des Ohmgeldes vom Wein (Regierungsblatt Seite 103) weiter verordnet wie folgt:

§. 1.

Der im Art. 2, Satz 2 a. des Gesetzes bestimmte höhere Tarifsatz der Accise vom Traubenwein in Fässern, sowie die im Fall des ersten Absatzes von Art. 7 des Gesetzes vorgeschriebene Nacherhebung an Accise mit je zwei Zehntelskreuzern für die Maaß findet vom 1. Januar 1864 an, außer bei Weineinlagen innerhalb der Gemarkungen der in §. 1 der diesseitigen Verordnung vom 6. April 1858 (Regierungsblatt Seite 128) genannten Städte, auch bei Weineinlagen innerhalb der Gemarkungen der Städte Lörrach und Villingen Anwendung.

§. 2.

Die Großherzogliche Steuerdirektion wird das Erhebungs- und Aufsichtspersonal entsprechend anweisen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 2. Dezember 1863 der Regierungs-Revisor Rechnungsrath Joseph Müller zu Mannheim.

Nr. LV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. Dezember 1863.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 6. Dezember d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Pfarrer Bayer in Hohenstadt auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 11. Dezember d. J.

dem Postverwalter Karl Betz in Rastatt den Titel als Postmeister zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 16. Dezember d. J.

folgende Beförderungen und Versetzungen in Höchst-Ihrem Armeecorps eintreten zu lassen, und zwar:

1. In der Reiterei:

den Oberstlieutenant v. Degenfeld im (1.) Leib-Dragoner-Regiment zum Kommandanten dieses Regiments zu ernennen;

den Rittmeister v. Schäffer vom 2. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian in den Stab des 3. Dragoner-Regiments Prinz Karl,

den Rittmeister v. Türkheim im (1.) Leib-Dragoner-Regiment in den Stab des Regiments und

den Rittmeister Schmiech vom Stab des Kommandos der Reiterei in das 2. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian zu versetzen;

den Oberlieutenant Sulger im 3. Dragoner-Regiment Prinz Karl zum Rittmeister im (1.) Leib-Dragoner-Regiment und

den Lieutenant Kißling im 2. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian zum Oberlieutenant im (1.) Leib-Dragoner-Regiment zu befördern.

2. In der Artillerie:

die Lieutenante v. Röder im Feld-Artillerie-Regiment, v. Porbeck im Festungs-Artillerie-Regiment, v. Böcklin im Feld-Artillerie-Regiment, v. Froben bei der Artillerie-Direktion der Bundesfestung Rastatt und Koch im Feld-Artillerie-Regiment zu Oberlieutenanten zu befördern.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 18. Dezember d. J.

die Garnisons-Kommandantschaft Bruchsal dem Oberstlieutenant von Degenfeld, Kommandant des (1.) Leib-Dragoner-Regiments zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 21. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden,

den Registrator des Justizministeriums, Kanzleirath Strohmeyer, auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

dem zur Zeit dienstlich beurlaubten Wiesenbaumeister Lauter dahier die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste zu bewilligen und denselben zugleich auf sein unterthänigstes Ansuchen von der ferneren Aushilfeleistung bei der Zentralstelle für die Landwirthschaft zu entheben;

dem Bezirksbauinspektor Weber in Offenburg den Charakter als Baurath zu verleihen, und
unter dem 23. Dezember d. J.
den Regierungsassessor Dr. Bingner zum Postrath zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mittelst höchster Entschließung vom 6. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchspielsgemeinde Obereggenen aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Georg Jakob Gilg in Wiesloch zum Pfarrer von Obereggenen zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Notariatskandidaten im Spätjahr 1863 betreffend.

Die beiden Notariatskandidaten

Adolph Dietrich von Thiengen, und

Wilhelm Berberich von Auerbach

welche sich der diesjährigen Spätjahrsprüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom Heutigen unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1863.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Kiefer.

Verordnung,

die Gebühren für die bei dem Großherzoglichen Oberschulrath oder in dessen Auftrag vorzunehmenden Prüfungen betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. d. M., Nr. 1088, wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1.

Die Gebühren für die von dem Großherzoglichen Oberschulrath oder in dessen Auftrag vorzunehmenden Prüfungen werden festgesetzt, wie folgt:

a. für die Staatsprüfung der Lehramtskandidaten 20 fl.;

b. für die Prüfung der Fach- und der weiter gebildeten Volksschullehrer 10 fl.;

c. für die Maturitätsprüfung, gemäß §. 17 und 18 der landesherrlichen Verordnung vom 31. Dezember 1836, 12 fl.;

d. für die Gymnasial- und Pädagogialprüfung, welche zu Folge der diesseitigen Verordnung vom 12. Mai 1857, die Vorbereitung zum öffentlichen Dienst betreffend, und der Finanzministerial-Verordnung vom 21. Februar 1862, die Bildung und Prüfung der Kanzleigehilfen betreffend, bei Großherzoglichem Oberschulrath stattzufinden hat, 8 fl.;

e. für die Prüfung derjenigen, welche, ohne in den Schullehrer-Seminarien ausgebildet und als Schulkandidaten recipirt zu sein, in den Gegenständen der Volksschulen Unterricht ertheilen, desgleichen für die Prüfung von Lehrerinnen, welche ein Privatinstitut mit erweitertem Lehrplan gründen oder an einem solchen Unterricht ertheilen wollen, 5 fl.

§. 2.

Die Gebühren werden erhoben, der Examinand mag bestanden sein oder nicht. Neben denselben sind die bisherigen Sporteln und Stempel für das Prüfungszeugniß oder die Receptionsurkunde zu entrichten.

§. 3.

Der Kanzleidiener ist berechtigt, in dem Falle des §. 1. a 2 fl., und in den Fällen §. 1. b, c und d 1 fl. von jedem Examinanden als Belohnung für seine Dienstleistungen zu fordern.

§. 4.

Die Gebühren werden in den Fällen des §. 1 a bis d auf dem Sportelweg, im Falle des §. 1 e direkt nach Anordnung der prüfenden Behörde erhoben.

§. 5.

Der Großherzogliche Oberschulrath ist ermächtigt, einzelne Examinanden, welche ihre Dürftigkeit nachweisen, auf ihr Ansuchen von den Prüfungsgebühren zu befreien.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung der Licenz als Apotheker an Ernst Eck von Tauberbischofsheim betreffend.

Dem Ernst Eck von Tauberbischofsheim wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahr 1863/64 studiren:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
A. Auf der Universität Heidelberg:			
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	57	38	95
2. Juristen	41	332	373
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	41	87	128
4. Kameralisten	12	17	29
5. Philosophen und Philologen	28	75	103
Summe	179	549	728
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch Personen reiferen Alters	16	31	47
Konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	8	15	23
Gesammtzahl	203	595	798
B. Auf der Universität Freiburg.			
1. Theologen	140	26	166
2. Juristen und Notariatskandidaten	42	7	49
3. Mediziner und Pharmazeuten	55	13	68
4. Kameralisten	32	1	33
5. Philosophen und Philologen	4	7	11
Summe	273	54	327
Hospitanten	—	—	12
Niedere Chirurgen	—	—	11
Gesammtzahl	—	—	350

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die akademische Preisvertheilung zu Heidelberg für 1863 betreffend.

Am 23. v. M. fand an der Universität Heidelberg die öffentliche Vertheilung der von Seiner Königlichen Hoheit dem höchstseligen Großherzog Karl Friedrich gestifteten akademischen Preise für die besten Beantwortungen der im verflossenen Jahr von den vier Fakultäten ausgesetzten Preisfragen statt. Hierbei wurde die goldene Medaille von der theologischen Fakultät

dem Studios. theol. August Friedrich Meyer aus Durlach und

dem Studios. theol. Karl Holdermann aus Heidelberg,

von der juristischen Fakultät

dem Studios jur. Rudolph Magnus aus Hamburg und

von der medizinischen Fakultät

dem Studios. med. Jean Jaques Bischof von Basel statutengemäß zuerkannt.

Die von der philosophischen Fakultät gestellten Preisaufgaben haben keine Bearbeiter gefunden.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Ertheilung der Licenz als Apotheker an Adolph Bleicher von Bonndorf betreffend.

Dem Adolph Bleicher von Bonndorf wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Bekanntmachung.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1842 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterm Heutigen in Gegenwart einer Großherzoglichen Kommission folgende Obligationen vom 1842r Eisenbahnanlehen in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 2. d. M., Regierungsblatt Nr. LII., gezogen worden sind.

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern

93	645	1132	1444	1912	2507	3007	3536	3771	4209	4672
365	677	1235	1513	1971	2584	3043	3615	3805	4235	4708
440	767	1297	1523	2128	2662	3079	3640	3809	4339	4804
561	824	1355	1605	2160	2697	3211	3657	4076	4428	4865
563	850	1364	1625	2414	2735	3372	3658	4082	4453	4917
564	866	1389	1650	2416	2784	3418	3683	4120	4468	5025
616	915	1394	1752	2451	2993	3455	3762	4175	4473	5084
630	967	1438								

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern

52	1411	2535	3704	4623	5754	6815	7705	8698	9717	10980
185	1529	2711	3709	4873	5819	6837	7708	8710	9798	11016
235	1579	2731	3761	4969	5932	6886	7728	8712	9823	11093
344	1666	2763	3771	5005	5978	6907	7733	8925	9921	11194
367	1689	2767	3802	5044	6155	6916	7799	8937	9955	11229
467	1903	2997	3878	5050	6171	7069	7886	9213	9982	11269
476	2029	3018	4109	5152	6219	7173	7901	9232	10099	11316
548	2075	3038	4125	5251	6233	7211	8016	9283	10202	11360
667	2082	3096	4156	5257	6256	7237	8029	9309	10220	11399
672	2107	3225	4237	5353	6385	7249	8137	9377	10230	11506
828	2110	3267	4288	5438	6448	7333	8178	9400	10278	11567
869	2189	3362	4305	5557	6558	7401	8224	9453	10309	11644
907	2257	3604	4315	5576	6592	7444	8250	9494	10363	11654
989	2375	3613	4374	5678	6622	7529	8352	9535	10403	11829
1013	2411	3618	4379	5681	6686	7622	8451	9563	10671	11875
1028	2500	3637	4495	5712	6694	7630	8537	9582	10754	11877
1263	2529	3660	4517	5723	6741	7699	8602	9628	10835	11957
										11958

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern

8	2511	4013	5787	7171	8822	10499	12195	14180	15901	17866
161	2524	4022	5890	7212	9044	10677	12234	14270	15935	17950
270	2570	4175	5987	7251	9064	10757	12282	14345	15977	18006
328	2580	4248	5999	7308	9076	10793	12287	14375	15999	18142
413	2653	4260	6066	7572	9078	10902	12441	14399	16262	18174
642	2673	4374	6092	7600	9100	10968	12539	14502	16269	18181
664	2707	4459	6222	7616	9120	10975	12543	14534	16372	18191
738	2721	4540	6228	7749	9138	11107	12664	14535	16396	18195
784	2793	4616	6238	8006	9170	11131	12744	14550	16436	18199
1167	2833	4620	6253	8012	9220	11167	12748	14621	16439	18222
1187	2844	4800	6273	8027	9222	11257	12809	14685	16504	18315
1306	2854	4972	6327	8175	9267	11409	12829	14691	16524	18399
1392	2898	4985	6351	8182	9292	11429	12908	14796	16669	18439
1518	3025	4992	6363	8186	9339	11451	12926	14864	16753	18458
1522	3027	5089	6413	8205	9366	11468	12964	14932	16861	18460
1584	3062	5320	6425	8207	9453	11508	12976	15166	17067	18538
1633	3069	5348	6468	8210	9508	11687	13014	15201	17090	18576
1674	3263	5383	6507	8212	9534	11780	13024	15208	17250	18598
1709	3301	5410	6525	8332	9719	11795	13043	15212	17256	18603
1774	3316	5448	6563	8383	9736	11809	13056	15493	17338	18612
1831	3470	5454	6583	8384	9798	11810	13184	15561	17363	18672
1838	3585	5464	6704	8410	10018	11904	13403	15680	17417	18673
2044	3653	5625	6900	8478	10225	11956	13458	15719	17546	18726
2062	3703	5628	6963	8504	10230	12047	13522	15781	17547	18753
2071	3808	5672	7063	8546	10260	12083	14030	15796	17566	18788
2129	3883	5718	7081	8651	10280	12127	14112	15834	17794	18809
2157	3974	5752	7136	8783	10382	12130	14151	15854	17795	18859
2180										

Vom 1. Juli 1864 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. Januar k. J. ab mit Zins bis zum Zahlungstage zu beliebiger Zeit bei der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse erheben.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Nr. LVI.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 31. Dezember 1863.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß eines Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrags mit dem Freistaate Paraguay betreffend.

Nachdem von Seite der Königlich Preußischen Regierung in eigenem Namen und im Auftrage und in Vertretung der Großherzoglichen Regierung, sowie der übrigen Mitglieder des deutschen Zoll- und Handelsvereins mit der Regierung des Freistaats Paraguay am 1. August 1860 zu Asuncion ein Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag abgeschlossen und dieser von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ratifizirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikation am 29. Oktober 1861 zu Asuncion stattgefunden hat, so wird nach Einlauf der betreffenden Ratifikationsurkunde dahier dieser Vertrag in deutscher und spanischer Sprache andurch zur Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1863.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Stetten.

Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Vertrag

zwischen

Preußen und den übrigen Staaten des Zollvereins einerseits

und dem

Freistaate Paraguay andererseits.

Tratado de amistad, comercio y navegacion

entre

la Prusia y los otros Estados del Zollverein aleman

por una parte

y

la Republica del Paraguay

por la otra parte.

Seine Königliche Hoheit der Regent, Prinz von Preußen, im Namen Seiner Majestät des

Su Alteza Real el Regente Principe de Prusia á nombre de Su Majestad el Rey

Königs von Preußen, sowohl für Sich, als in Vertretung der dem Preußischen Zoll- und Steuer-Systeme angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamts Meisenheim, als auch Namens der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover zugleich in Vertretung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe, und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten, namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und Seine Excellenz der Präsident des Freistaates Paraguay andererseits von dem Wunsche beseelt, die Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Beziehungen zwischen den Staaten des Zollvereins und dem Freistaate Paraguay auszudehnen und zu befestigen, haben es für zweckmäßig und angemessen erachtet, Unterhandlungen zu eröffnen und zu gedachtem Behufe einen Vertrag abzuschließen und haben zu dem Ende zu Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

de Prusia por sí y en representacion de los paises soberanos y partes de paises soberanos agregados al sistema aduanero Prusiano á saber: el Gran Ducado de Luxemburg, los territorios Mecklenburgueses Rossow, Netzeband y Schönberg, el Principado Oldenburgues -Birkenfeld, los Ducados Anhalt-Dessau-Koethen y Anhalt-Bernburg, los Principados Waldeck y Pyrmont, el Principado Lippe y el Oberamt Meisenheim, dependencia del Landgraviado de Hessen; como tambien en el nombre de los otros miembros del Zollverein y Handelsverein aleman, es decir: la Corona de Baviera, la Corona de Sajonia, la Corona Hannover por sí y en representacion del Principado de Schaumburg-Lippe y la Corona Wuertemberg, el Gran Ducado de Baden, el Electorado de Hessen, el Gran Ducado de Hessen y el Amt Homburg, dependencia del Landgraviado de Homburg representado por el Gran Ducado de Hessen, en nombre de los Estados que forman el Zoll y Handelsverein de Thueringen, á saber: el Gran Ducado de Sajonia, los Ducados Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg y Gotha, los Principados Schwarzburg-Rudolstadt y Schwarzburg-Sondershausen, Reuss linea mayor y Reuss linea menor, el Ducado de Braunschweig, el Ducado Oldenburg, el Ducado Nassau y la libre ciudad Frankfurt, por una parte, y por la otra, Su Excelencia el Presidente de la Republica del Paraguay animados del deseo de extender y confirmar las relaciones de amistad, de comercio y de navegacion entre los Estados del Zollverein y la Republica del Paraguay han juzgado oportuno y conveniente negociar y concluir un Tratado que

Se. Königliche Hoheit der Regent, Prinz von Preußen,
Allerhöchst Ihren Geschäftsträger bei dem Freistaate Paraguay Herrn Friedrich von Gülich,
und
Se. Excellenz der Präsident des Freistaates Paraguay
den Paraguayischen Bürger Francisco Sanchez, Minister der auswärtigen Angelegenheiten,
welche, nachdem sie ihre Vollmachten sich mitgetheilt, und solche in guter und gehöriger Form befunden haben, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

llene este objeto; y al efecto han, nombrado por sus plenipotenciarios a saber:
Su Alteza Real el Regente Principe de Prusia
á Su Encargado de Negocios en esta Republica el Señor *Friedrich von Gülich*
y
Su Excelencia el Presidente de la Republica del Paraguay
al Ciudadano paraguayo *Francisco Sanchez* Ministro Secretario de Estado de Relaciones Esteriores,
los cuales despues de haberse comunicado sus respectivos Plenos Poderes que fueron hallados en buena y debida forma, han acordado y convenido los articulos siguientes:

Artikel 1.

Zwischen den Staaten des Zollvereins und dem Freistaate Paraguay, sowie zwischen den Unterthanen und Bürgern derselben ohne Unterschied der Personen und Orte, soll vollkommener Friede und aufrichtige Freundschaft bestehen. Die hohen kontrahirenden Theile werden für die beständige und fortdauernde Erhaltung dieser Freundschaft und dieses guten Einvernehmens nach Kräften Sorge tragen.

Articulo 1.

Habra perfecta paz, y sincera amistad entre los Estados del Zollverein y la Republica del Paraguay y entre los subditos y ciudadanos de uno y otro Estado, sin exepcion de personas, ni de lugares. Las altas partes contratantes aplicaran toda su atencion para que esta amistad y buena inteligencia sean mantenidas constante y perpetuamente.

Artikel 2.

Der Freistaat Paraguay gesteht, Kraft des ihm zuständigen Landeshoheitsrechts, der Handelsflagge der Unterthanen der Zollvereins-Saaten die freie Schifffahrt zu auf dem Flusse Paraguay bis Asuncion, der Hauptstadt des Freistaates, so wie auf der rechten Seite des Parana von dem Punkte an, wo derselbe zum Freistaate gehört, bis zur Stadt Encarnacion. Die Unterthanen der Zollvereins-Staaten sollen mit ihren Schiffen und Ladungen frei und sicher in die vorerwähnten

Articulo 2.

La Republica del Paraguay en el ejercicio del derecho Soberano que le pertenece, concede al pabellon mercantil de los subditos de los Estados del Zollverein la libre navegacion del Rio Paraguay hasta la Asuncion, Capital de la República, y la derecha del Paraná desde donde le pertenece hasta la villa de la Encarnacion. Los Subditos de los Estados del Zollverein pueden llegar, y salir, libre y seguramente con

Orte und Häfen einlaufen und aus denselben auslaufen, sie sollen in allen Theilen der genannten Gebiete bleiben und sich wohnhaft aufhalten, Häuser und Waarenlager miethen und mit Natur- und Gewerbs-Erzeugnissen und Gegenständen des erlaubten Verkehrs aller Art, so weit es die Gesetze des Landes gestatten, Handel treiben dürfen, vorausgesetzt, daß sie sich dabei den Gebräuchen und hergebrachten Gewohnheiten des Landes unterwerfen. Sie können ihre Ladungen in dem Hafen von Pilar oder in denjenigen Orten, in welchen sonst der Handel mit anderen Nationen erlaubt ist, vollständig oder theilweise löschen, oder ihre Fahrt mit der ganzen oder mit einem Theile der Ladung bis zu dem Hafen von Asuncion fortsetzen, je nachdem der Schiffsführer, der Eigenthümer oder der anderweit gehörig Bevollmächtigte dies für angemessen erachtet.

sus buques y cargamentos, á todos los lugares, y puertos que van espresados: permanecer y habitar en cualquier parte de dichos territorios, alquilar casas, y almacenes, y traficar en toda clase de productos, manufacturas, y mercancias de legitimo comercio, sujetándose á los usos, y costumbres establecidos en el pais. Pueden descargar todo, ó parte de sus cargamentos en los puertos del Pilar, y adonde se permita el comercio con otras naciones, ó seguir con el todo, ó parte de la carga hasta el puerto de la Asuncion, segun el capitan, dueño ú otra persona debidamente autorizada, juzgare conveniente.

In gleicher Weise sollen diejenigen Bürger von Paraguay behandelt werden, welche mit Ladungen in Schiffen des Zollvereins oder Paraguay's nach den Häfen der Zollvereins-Staaten kommen.

De la misma manera serán tratados y considerados los ciudadanos paraguayos que llegasen á arribar á los puertos de los Estados del Zollverein con cargamentos, en buques del Zollverein, ó paraguayos.

Artikel 3.

Die hohen kontrahirenden Theile kommen dahin überein, daß jede Begünstigung, jedes Vorrecht und jede Befreiung in Handels- oder Schifffahrts-Angelegenheiten, welche einer von ihnen den Unterthanen oder Bürgern irgend eines anderen Staates gegenwärtig bereits zugestanden hat oder künftig zugestehen möchte, bei Gleichheit des Falls und der Umstände, auf die Unterthanen oder Bürger des andern Theils ausgedehnt werden soll, und zwar unentgeltlich, wenn das Zugeständniß zu Gunsten jenes andern Staates unentgeltlich gemacht, oder gegen eine entsprechende Entschädigung, wenn das Zugeständniß bedingungsweise erfolgt war.

Articulo 3.

Las dos altas partes contratantes convienen que cualquier favor, privilegio ó inmunidad en lo relativo al comercio, ó á la navegacion que cualquiera de las dos partes contratantes actualmente ha concedido, ó concediere en lo futuro á los subditos ó ciudadanos de cualquier otro Estado, se estendera, en identidad de casos y circunstancias, á los subditos ó ciudadanos de la otra parte contratante, gratuitamente, si la concesion en favor de aquel otro Estado hubiere sido gratuita, ó en cambio de una compensacion equivalente, si la concesion hubiere sido condicional.

Artikel 4.

Es sollen auf die Einfuhr oder Ausfuhr von Natur- oder Gewerbs-Erzeugnissen der beiden kontrahirenden Theile keine anderen oder höheren Abgaben gelegt werden, als diejenigen, welche von gleichnamigen Gegenständen, sofern sie Natur- oder Gewerbs-Erzeugnisse anderer fremder Länder sind, gegenwärtig oder künftig zu entrichten sind. Auch sollen keinerlei Gegenstände des Handels, welche Natur- oder Gewerbs-Erzeugnisse der Gebiete eines der beiden kontrahirenden Theile sind, bei der Einfuhr in die Gebiete oder bei der Ausfuhr aus den Gebieten des anderen Theils mit einem Verbot belegt werden, welches nicht gleichmäßig auf die Einfuhr oder auf die Ausfuhr gleicher Gegenstände aus oder nach den Gebieten jeder anderen Nation ausgedehnt wird.

Articulo 4.

No se impondrán otros, ó mas altos derechos á la importacion, ni á la esportacion de cualquier articulo del producto natural, producciones, ó manufacturas de los dos Estados contratantes, que los que se pagan ó pagaren por semejante articulo, siendo producto natural, producciones ó manufacturas de cualquier otro pais estranjero. No se impondrá prohibicion alguna á la importacion, ni á la esportacion de cualquier articulo del producto natural, producciones, ó manufacturas de los territorios de cualquiera de las dos partes contratantes en los territorios de la otra, que no se estenderá igualmente á la importation y á la esportacion de semejantes articulos para los territorios de cualquiera otra nacion.

Artikel 5.

In den Häfen des Freistaates Paraguay sollen von den Schiffen der Zollvereins-Staaten an Tonnengeldern, Leuchtthurm- oder Hafen-Abgaben, Lootsengebühren, Bergegeldern in Fällen von Seeschäden oder Schiffbruch, oder andern örtlichen Abgaben, keine anderen oder höheren Auflagen oder Lasten erhoben werden, als diejenigen, welche in den nämlichen Häfen von Paraguayischen Schiffen zu zahlen sind. Ebenso sollen in den Häfen der Zollvereins-Staaten von Paraguayischen Schiffen keine anderen oder höheren Abgaben erhoben werden, als diejenigen, welche in denselben Häfen von Schiffen der Zollvereins-Staaten zu zahlen sind.

Articulo 5.

No se impondrán en ninguno de los puertos de los territorios de la Republica del Paraguay á buques de los Estados del Zollverein por razon de derechos de tonelage, fanal, ó puertos, de pilotage, de derecho de salvamento en casos de averia ó naufragio, ó cualesquiera otras cargas locales, otros, ni mas altos derechos, ó impuestos, que los que se pagan en los mismos puertos por buques paraguayos, ni en los puertos de los Estados del Zollverein á buques paraguayos, que los que se pagaren en los mismos puertos por buques de los Estados del Zollverein.

Artikel 6.

Bei der Einfuhr und Ausfuhr aller Waaren, welche jetzt oder künftig in die Gebiete der Zollvereins-Staaten oder Paraguay's gesetzlich ein-

Articulo 6.

Se pagarán los mismos derechos de importacion, y esportacion por cualquier articulo que se puede, ó se pudiere importar

geführt werden dürfen, sollen die nämlichen Abgaben erhoben werden, die Einfuhr oder Ausfuhr mag in Schiffen der Zollvereins-Staaten oder Paraguay's erfolgen.

ó esportar legalmente en los dominios de los Estados del Zollverein, y en los del Paraguay, bien sea tal importacion, ó esportacion en buques de los Estados del Zollverein ó paraguayos.

Artikel 7.

Alle Schiffe, welche nach den Gesetzen der Zollvereins-Staaten als Schiffe dieser Staaten, und alle Schiffe, welche nach den Gesetzen von Paraguay als Paraguayische Schiffe zu betrachten sind, sollen für die Zwecke des gegenwärtigen Vertrages als Schiffe der Zollvereins-Staaten, beziehungsweise Paraguay's betrachtet werden.

Articulo 7.

Todos los buques que, segun las leyes de los Estados del Zollverein, se han de considerar como buques de los Estados del Zollverein, y todos los buques que segun las leyes del Paraguay se han de considerar como buques paraguayos, se considerarán para los fines de este tradado como buques de los Estados del Zollverein, y buques paraguayos respectivamente.

Artikel 8.

Die Unterthanen der Zollvereins-Staaten sollen in dem Freistaate Paraguay die nämlichen Ein- fuhr- und Ausfuhr-Abgaben zahlen, welche von Paraguayischen Bürgern nach den gegenwärtig bestehenden oder künftig zu erlassenden Gesetzen zu zahlen sind. Ebenso sollen diese letztern in den Staaten des Zollvereins diejenigen Abgaben zahlen, welche für Unterthanen dieser Staaten gegenwärtig bestehen oder künftig eingeführt werden.

Articulo 8.

Los súbditos de los Estados del Zollverein pagarán en la Republica del Paraguay los mismos derechos de importacion, y esportacion establecidos, ó á establecer para los ciudadanos paraguayos. Asi mismo estos pagarán en los Estados del Zollverein los derechos establecidos, ó á establecer para los subditos de los Estados del Zollverein.

Artikel 9.

Allen Kaufleuten, Schiffsführern und anderen Personen, welche Unterthanen oder Bürger eines der beiden kontrahirenden Theile sind, soll es in den Gebieten des anderen völlig freistehen, ihre Geschäfte selbst zu betreiben oder die Betreibung derselben an Agenten, Mäkler, Faktoren oder Dolmetscher, welche sie dazu nach Gutdünken wählen, zu übertragen. Sie sollen nicht gehalten sein, hierbei andere Personen zu verwenden, als diejenigen, deren sich auch die Eingebornen bedienen, oder denjenigen Personen, welche sie hierbei

Articulo 9.

Todos los negociantes comandantes, de buques, y otros, subditos ó ciudadanos de cada pais respectivamente, tendrán completa libertad en todos los territorios del otro, para manejar sus propios negocios por sí mismos, ó para encargar su manejo á quien mejor les parezca, como agente, corredor, factor, ó intérpréte; y no se les obligará á emplear ningunas otras personas que las empleadas por los nativos, ni á pagar á las personas que tendrán á bien

zu beschäftigen für angemessen halten, einen höheren Lohn oder eine höhere Vergütung zu zahlen, als in gleichem Falle von Eingebornen gezahlt werden.

emplear, mas sueldo ó remuneration, que lo que se paga en semejantes casos por los nativos.

Artikel 10.

Die Unterthanen der Zollvereins-Staaten sollen in Paraguay und die Bürger von Paraguay sollen in den Gebieten der Zollvereins-Staaten dieselbe volle Freiheit genießen, welche jetzt oder in Zukunft den Eingeborenen zusteht, alle Gegenstände des gesetzlich erlaubten Handels einzukaufen und zu verkaufen, von wem oder an wen es ihnen beliebt, und die Preise dafür nach Gutdünken festzusetzen, ohne dabei durch Monopole, Verträge oder ausschließliche Einkaufs- oder Verkaufs-Privilegien beschränkt zu sein. Sie sind jedoch in dieser Hinsicht den gesetzlich eingeführten allgemeinen und ordentlichen Abgaben und Auflagen unterworfen.

Die Unterthanen und Bürger eines jeden der beiden kontrahirenden Theile sollen in den Gebieten des anderen Theiles vollen und vollkommenen Schutz für ihre Personen und ihr Eigenthum genießen und zur Verfolgung und Vertheidigung der ihnen zustehenden Rechte freien und offenen Zutritt zu den Gerichtshöfen haben. Sie sollen in dieser Beziehung dieselben Rechte und Previlegien genießen, wie die eingeborenen Unterthanen und Bürger; auch soll es ihnen freistehen, in allen Rechtsfällen sich derjenigen Advokaten, Sachwalter oder Agenten aller Art zu bedienen, die sie dazu für geeignet erachten.

Articulo 10.

Los subditos de los Estados del Zollverein en el Paraguay, y los ciudadanos del Paraguay en los dominios de los Estados del Zollverein gozarán de la misma completa libertad de que se goce ahora ó se gozare en lo futuro por los nativos de cada pais respectivamente, para comprar de cualesquiera, como mejor les parezca, y venderles, todos los articulos de legitimo comercio, y para fijar sus precios, segun lo juzgaren conveniente, sin que les perjudique ningun monopolio, contrato, ó privilegio esclusivo de venta ó compra sujetos, sin embargo, á las contribuciones, ó impuestos generales y ordinarios establecidos por la ley.

Los subditos ó ciudadanos de cualquiera de las dos partes contratantes en los territorios de la otra, gozarán de completa, y perfecta proteccion en sus personas y propiedades, y tendrán libre, y fácil acceso á los tribunales de justicia para la prosecucion y defensa de sus justos derechos; gozarán en este respecto de los mismos derechos, y privilegios que los subditos ó ciudadanos nativos, y tendrán la libertad de emplear, en todas sus causas, los abogados, procuradores ó agentes de cualquier clase que tengan á bien.

Artikel 11.

In Allem, was die Hafenpolizei, die Beladung und Löschung der Schiffe, die Lagerung und Sicherheit der Waaren, Güter und Effekten, die testamentarische oder anderweite Erbfolge in be-

Articulo 11.

En todo lo relativo á la policía de los puertos, á la carga, ó descarga, de los buques, al almacenage y seguridad de las mercancías, géneros y efectos, á la sucesion

weglichés Vermögen, die Verfügung über bewegliches Eigenthum jeder Art und Benennung mittelst Verkaufs, Schenkung, Tausch, Testament oder auf irgend eine andere Art betrifft, sowie in Allem, was auf die Rechtspflege Bezug hat, sollen die Unterthanen und Bürger eines jeden der kontrahirenden Theile in den Gebieten des anderen Theiles die nämlichen Rechte, Privilegien und Freiheiten genießen, wie die eingeborenen Unterthanen und Bürger, und sie sollen in keiner dieser Beziehungen mit anderen oder höheren Auflagen oder Abgaben, als denjenigen betroffen werden, welche jetzt oder künftig von eingeborenen Unterthanen oder Bürgern zu zahlen sind, wobei sie jedoch stets den örtlichen Gesetzen und Einrichtungen des Landes unterworfen bleiben. Im Fall ein Unterthan oder Bürger eines der beiden kontrahirenden Theile in dem Gebiete des anderen ohne letztwillige Verfügung oder Testament stirbt, so soll der General-Konsul, Konsul oder Vice-Konsul der Nation, welcher der Verstorbene angehörte, oder in dessen Abwesenheit, der Vertreter des General-Konsuls, des Konsuls oder Vice-Konsuls, soweit die Gesetze jedes Landes dies gestatten, im Interesse der gesetzlichen Erben und der Gläubiger, das Eigenthum, welches der Verstorbene hinterlassen hat, bis dahin übernehmen, daß der gedachte General-Konsul, Konsul oder Vice-Konsul, oder deren Vertreter einen Testaments-Exekutor oder Kurator ernannt haben wird.

de los bienes muebles, por testamento ó de otro modo, y al disponer de bienes muebles, de toda clase, y denomination, por venta, donation, permuta, ó testamento, ó de cualquier otro modo, asi como tambien respecto á la administracion de la justicia, los subditos y ciudadanos de cada parte contratante gozarán en los dominios ó territorios de la otra, de los mismos privilegios, franquicias, y derechos que los subditos ó ciudadanos nativos; y no se les cargarán, respecto á cualquier de estos asuntos, otros, ni mas altos impuestos ó derechos, que los que se pagan, ó se pagaren por subditos ó ciudadanos nativos; sujetos siempre á las leyes y los reglamentos locales de dichos territorios ó dominios. En caso que muriere intestado algun subdito ó ciudadano de cualquiera de las dos partes contratantes, en los territorios ó dominios de la otra parte contratante. el Cónsul general, Cónsul, ó Vice-Cónsul de la nacion á que pertenecia el difunto, ó en su ausencia, el representante de dicho Cónsul general, Cónsul, ó Vice-Cónsul, se encargará en cuanto le permitieren las leyes de cada pais, de la propiedad que el difunto haya dejado, á beneficio de sus legítimos herederos, y acreedores, hasta que se nombre un albacea, ó administrador por dicho Cónsul general, Cónsul, ó Vice-Cónsul, ó su representante.

Artikel 12.

Die Unterthanen der Zollvereins-Staaten, welche sich in dem Freistaate Paraguay wohnhaft aufhalten und die Bürger des Freistaates Paraguay, welche sich in den Gebieten der Zollvereinsstaaten wohnhaft aufhalten, sollen von allem unfreiwilligen Militärdienst zur See wie zu Lande,

Articulo 12.

Los subditos de los Estados del Zollverein residentes en la Republica del Paraguay, y los ciudadanos de la Republica del Paraguay residentes en los dominios de los Estados del Zollvereiu, estarán esentos de todo servicio militar forzoso de cual-

und von allen Zwangsanleihen oder militärischen Contributionen oder Requisitionen befreit bleiben, und sie sollen nicht gezwungen werden, andere oder höhere Lasten, Requisitionen oder Abgaben zu zahlen, als diejenigen, welche von den eingebornen Unterthanen oder Bürgern zu zahlen sind.

quier clase de mar ó tierra, y de todo préstamo forzoso, ó exacciones ó requisiciones militares, y no se les forzará á pagar cualesquiera cargas, requisiciones ó impuestos, otros, ó mas altos que los que se pagan ó se pagaren por los subditos ó ciudadanos nativos.

Artikel 13.

Jeder der beiden kontrahirenden Theile soll die Befugniß haben, zum Schutze des Handels Konsuln zu bestellen, welche in den Besitzungen und Gebieten des andern Theils residiren; bevor jedoch ein Konsul seine Funktionen als solcher ausübt, soll er von der Regierung, an welche er abgesendet worden, in der gebräuchlichen Form bestätigt und zugelassen werden, und ein jeder der kontrahirenden Theile kann die Residenz von Konsuln an denjenigen besonderen Plätzen, wo er solches für angemessen erachtet, ausschließen. Die diplomatischen Agenten und Konsuln der Zollvereins-Staaten in dem Freistaate Paraguay sollen alle Vorrechte, Exemtionen und Befreiungen genießen, welche den diplomatischen Agenten und Konsuln irgend einer anderen Nation gegenwärtig zugestanden sind, oder später werden zugestanden werden, und ebenso sollen die diplomatischen Agenten und Konsuln des Freistaates Paraguay in den Gebieten der Zollvereinsstaaten alle Vorrechte, Exemtionen und Befreiungen genießen, welche den diplomatischen Agenten und Konsuln irgend einer anderen Nation gegenwärtig zugestanden sind oder künftig werden zugestanden werden.

Articulo 13.

Cada una de las dos partes contratantes tendrá la libertad de nombrar Cónsules para la proteccion del comercio, los cuales residirán en los territorios y dominios de la otra parte; pero antes de funcionar un Cónsul como tal, será aprobado, y admitido en la forma accostumbrada, por el Gobierno á que está enviado; y cualquiera de las dos partes contratantes puede exeptuar de la residencia de Cónsules, aquellos lugares especiales que cualquiera de ellas juzgue conveniente que se exeptuen. Los agentes diplomáticos y los Cónsules de los Estados del Zollverein en la Republica del Paraguay gozarán de cualesquiera privilegios, esenciones, é inmunidades que se conceden ó se concedieren alli á los agentes diplomáticos, y Cónsules de cualquiera otra Nacion; y del mismo modo los agentes diplomáticos, y Cónsules de la Republica del Paraguay en los dominios de los Estados del Zollverein, gozarán de cualesquiera privilegios, esenciones é inmunidades que se conceden, ó se concedieren allí á agentes diplomaticos, y Cónsules de cualquiera otra Nacion.

Artikel 14.

Zu größerer Sicherheit des Handels zwischen den Unterthanen der Zollvereins-Staaten und den Bürgern des Freistaates Paraguay wird verein-

Articulo 14.

Para mayor seguridad del comercio entre los subditos de los Estados del Zollverein, y los ciudadanos de la Republica del Para-

bart, daß, wenn zu irgend einer Zeit eine Unterbrechung der freundschaftlichen Beziehungen oder unglücklicherweise ein Bruch zwischen den beiden kontrahirenden Theilen eintreten sollte, die Unterthanen oder Bürger eines jeden derselben, welche sich in den Gebieten des anderen Theiles niedergelassen haben, und daselbst ein Gewerbe oder eine sonstige Beschäftigung treiben, das Vorrecht genießen sollen, daselbst zu verbleiben und ihr Gewerbe oder ihre Beschäftigung, ohne irgend welche Störung und in dem vollen Genuß ihrer Freiheit und ihres Eigenthums, so lange fortzusetzen, als sie sich friedlich verhalten und sich keiner Vergehungen gegen die Gesetze schuldig machen. Ihr Vermögen und ihre Effekten, von welcher Art und Beschaffenheit diese auch sein mögen und gleichviel, ob solche sich in ihrem eigenen Gewahrsam befinden, oder anderen Personen oder dem Staate anvertraut sind, sollen weder der Beschlagnahme oder Sequestration, noch irgend welchen anderen Auflagen oder Ansprüchen als denjenigen unterliegen, welchen auch die Effekten und das Vermögen eingeborener Unterthanen und Bürger unterworfen sind. Ziehen sie es jedoch vor, das Land zu verlassen, so soll ihnen die erforderliche Zeit vergönnt werden, ihre Rechnungen in Ordnung zu bringen und über ihr Eigenthum zu verfügen und sie sollen freies Geleit erhalten, um sich in dem von ihnen selbst gewählten Hafen einzuschiffen.

Demgemäß sollen, in dem erwähnten Falle eines Bruches, die öffentlichen Fonds der kontrahirenden Staaten nie confiszirt, sequestrirt oder zurückgehalten werden.

guay, se conviene que si infelizmente en cualquier tiempo tuviere lugar alguna interrupcion de las relaciones de amistad, ó algun rompimiento entre las dos partes contratantes, los subditos ó ciudadanos de cualquiera de las mismas partes contratantes que estén establecidos en los territorios ó dominios de la otra, en el ejercicio de algun tráfico, ú ocupacion especial, tendrán el privilegio de quedarse, y seguir dicho tráfico ú ocupacion en ellos, sin ninguna clase de interrupcion en el goce absoluto de su libertad y propiedad, miéntras se porten pacificamente, y no cometan infraccion alguna de las leyes, y sus bienes y efectos, de cualquier clase que sean, bien que esten bajo su propia custodia, ó confiados á particulares, ó al Estado, no estarán sujetos a embarjo ó secuestro, ni á ningunas otras cargas, ó exacciones que las que se puedan hacer á semejantes efectos ó propiedad, pertenecientes á los subditos ó ciudadanos nativos. Pero si prefieren salir del pais, se les concederá el termino que pidieren para liquidar sus cuentas, y disponer de sus propiedades, y se les dará un salvo conducto para que se embarquen en los puertos que ellos mismos eligieren.

Consiguientemente, en el caso indicado de una desinteligencia, los fondos publicos de los Estados contratantes, nunca seran confiscados, secuestrados, ó detenidos.

Artikel 15.

Die Unterthanen oder Bürger eines jeden der beiden kontrahirenden Theile, welche in den Besitzungen oder Gebieten des anderen Theils wohnen, sollen in Beziehung auf ihre Häuser, ihre Per-

Articulo 15.

Los subditos ó ciudadanos de cualquiera de las dos partes contratantes, residentes en los dominios ó territorios de la otra gozarán respecto á sus casas, personas, y

sonen und ihr Eigenthum den Schutz der Regierung in ebenso vollständigem und weitem Umfange genießen, wie die eingebornen Unterthanen oder Bürger.

In gleicher Weise sollen die Unterthanen oder Bürger eines jeden kontrahirenden Theiles in den Besitzungen und Gebieten des anderen Theiles volle Gewissensfreiheit genießen, und wegen ihres religiösen Glaubens nicht belästigt werden und diejenigen Unterthanen oder Bürger, welche in den Gebieten des anderen Theiles versterben, sollen auf den öffentlichen Begräbnißplätzen oder an hierzu besonders bestimmten Plätzen mit angemessener äußerer Würde beerdigt werden.

Die Unterthanen der Zollvereins-Staaten, welche sich innerhalb der Gebiete des Freistaates Paraguay wohnhaft aufhalten, sollen die Freiheit genießen, privatim und in ihren Wohnungen oder in den Wohnungen und Diensträumen der Konsuln oder Vice-Konsuln ihres Landes ihre Religionsgebräuche und ihren Gottesdienst auszuüben und sich daselbst ungehindert und unbelästigt zu versammeln.

Artikel 16.

Der gegenwärtige Vertrag soll bis zum 31. Dezember 1865 in Kraft bestehen, und, wenn weder der eine noch der andere kontrahirende Theil vermittelst amtlicher Erklärung seine Absicht, der Wirkung des Vertrages ein Ziel zu setzen, dem anderen ein Jahr vor Ablauf jener Frist ankündigt, so soll derselbe noch ein Jahr fortbestehen.

Es soll der Paraguayischen Regierung freistehen, die in dem gegenwärtigen Artikel vereinbarte amtliche Erklärung an Seine Majestät den König von Preußen oder an Allerhöchstdessen Repräsentanten bei dem Freistaate zu richten.

propiedades, de la proteccion del Gobierno, de un modo tan completo y amplio, como si, fuesen subditos ó ciudadanos nativos.

De igual modo los subditos ó ciudadanos de cada parte contratante, residentes en los dominios ó territorios de la otra gozarán de una completa libertad de conciencia, y no serán molestados por motivo de su creencia religiosa; y los de esos subditos ó ciudadanos que murieren en los territorios de la otra parte, serán enterrados en los cementerios publicos, ó en los lugares señalados para ese objeto, con debido decoro y respeto.

Los subditos de los Estados del Zollverein residentes en los territorios de la Republica del Paraguay, tendrán la libertad de ejercer privadamente, y en sus propias casas, ó en las casas ú oficinas de los Cónsules, ó Vice-Cónsules de los Estados del Zollverein, los ritos, oficios y culto de su religion, y de reunirse en ellas con ese objeto sin ser impedidos ó molestados.

Articulo 16.

El presente tratado sera valedero hasta el dia treinta y uno de Diciembre de mil ocho cientos sesenta y cinco, y si un año antes de la espiracion de este termino, ninguna de las partes contratantes anunciare a la otra parte por una declaracion oficial, su intencion de hacer cesar el efecto de dicho tratado, continuara este tratado por un año mas.

El Gobierno Paraguayo podrá dirigir á Su Majestad el Rey de Prusia ó á su representante en la Republica la declaracion oficial acordada en este articulo.

Artikel 17.

Der gegenwärtige Vertrag soll von den Regierungen der Zollvereins-Staaten innerhalb acht Monaten, von Seiner Excellenz dem Präsidenten des Freistaates Paraguay innerhalb zwölf Tagen nach Unterzeichnung desselben ratifizirt und es sollen die Ratifikationen in dieser Hauptstadt innerhalb achtzehn Monaten von demselben Datum an, oder wo möglich früher ausgewechselt werden.

Zu Urkunde dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigefügt in der Stadt Asuncion den ersten Tag des Monates August ein Tausend acht hundert und sechszig.

(gez.) Friedrich von Gülich.
(L. S.)

(gez.) Francisco Sanchez.
(L. S.)

Articulo 17.

El presente tratado será ratificado por los Gobiernos de los Estados del Zollverein á los ocho meses, y por Su Excelencia el Presidente de la Republica del Paraguay á los doce dias de su fecha, y las ratificaciones serán cangeadas en esta Capital dentro del termino de diez y ocho meses de la misma fecha, ó antes, si fuere posible.

En fé de lo cual los Plenipotenciarios respectivos han firmado este Tratado y le han puesto sus sellos en la ciudad del Asuncion al primer dia del mes de Agosto del año del Señor de mil ochocientos sesenta.

(firm.) *Francisco Sanchez.*
(L. S.)

(firm.) *Friedrich von Gülich.*
(L. S.)

Beilage zum Regierungsblatt 1863.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar 1862 bis letzten Dezember 1862.

Soll fl.	Soll kr.	Einnahme.	Hat fl.	Hat kr.	Rest fl.	Rest kr.
		I. Rückstandsrechnung:				
		1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung:				
18	10	a. Beitragsrest . . .	18	10	—	—
3,032	53	b. andere Reste . . .	1,407	27	1,625	26
1,482	35	2. Abgang an Ausgabsresten . . .	1,482	35	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren** . . .	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahre:				
		1. Beiträge fürs Jahr 1861: erste Klasse 4 kr., zweite Klasse 5½ kr., dritte Klasse 7 kr., vierte Klasse 8 kr. ordentliche Umlage auf 100 fl. Brandversicherungsanschlag der Gebäude:				
		Ertrag der Brandsteuer aus dem — Anschlag.				
		47,586 fl. 17 kr. im Seekreis . . . 66,737,000 fl.				
		54,617 „ 34 „ „ Oberrheinkreis . . . 77,855,400 „				
		80,902 „ 27 „ „ Mittelrheinkreis . . . 116,419,000 „				
241,582	5	58,475 „ 47 „ „ Unterrheinkreis . . . 85,090,150 „	241,568	25	13	40
		zusammen . . . 346,101,550 fl.				
—	—	2. aufgenommene Kapitalien . . .	—	—	—	—
283,456	30	3. ausgeliehene Kapitalien . . .	70,600	—	212,856	30
5,750	26	Zins und Zinseszins hievon . . .	2,669	54	3,080	32
607	21	4. Ersatz . . .	114	34	492	47
487	30	5. Hauszins . . .	469	10	18	20
20	–	6. Geldstrafen . . .	20	—	—	—
6	47	7. außerordentliche Einnahmen . . .	6	47	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahme:				
7,653	29	1. Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	7,653	29	—	—
		2. von und für fremde Kassen:				
—	—	a. von früheren Jahren . . .	—	—	—	—
242,033	43	b. vom laufenden Jahre . . .	242,033	43	—	—
		3. von und für Privatpersonen:				
—	45	a. von früheren Jahren . . .	—	45	—	—
—	—	b. vom laufenden Jahre . . .	—	—	—	—
786,132	14	. . . Summe . . .	568,044	59	218,087	15

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Hat. fl.	Hat. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		I. Rückstandsrechnung:				
		1. Ausgabsreste aus voriger Rechnung:				
		a. Brandentschädigungen:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		Seekreis . . . . 54,843 49 — 34,315 1 — 20,528 48				
		Oberrheinkreis . . . . 55,315 18 — 32,609 22 — 22,705 56				
		Mittelrheinkreis . . . . 30,714 13 — 23,027 28 — 7,686 45				
217,255	8	Unterrheinkreis . . . . 76,381 48 — 41,801 29 — 34,580 19	131,753	20	85,501	48
21	—	b. andere Reste	21	—	—	—
—	—	2. Abgang an Einnahmsresten	—	—	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren**	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahre:				
		1. Brandentschädigungen:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		Seekreis . . . . 42,576 55 — 18,633 55 — 23,943 —				
		Oberrheinkreis . . . . 49,323 16 — 19,926 16 — 29,397 —				
		Mittelrheinkreis . . . . 21,564 58 — 9,507 39 — 12,057 19				
154,791	59	Unterrheinkreis . . . . 41,326 50 — 9,218 21 — 32,108 29	57,286	11	97,505	48
		2. Kosten wegen Einführung der allgemeinen Revision:				
—	—	a. der Centralverwaltung	—	—	—	—
3,707	48	b. für Controle und specielle Einschätzung	3,707	48	—	—
16,357	7	3. Abschätzungsgebühren	16,350	7	7	—
5,894	33	4. und 5. Einzugs- und Itemgebühren	5,894	33	—	—
—	—	6. Passivkapitalien	—	—	—	—
100,000	—	7. Aktivkapitalien	100,000	—	—	—
		8. Besoldungen und Bureaukosten:				
1,590	40	a. für den Verwaltungsrath: Funktionsgehalt, Besoldung und Bureauaversum	1,590	40	—	—
		b. für die Kassenverwaltung:				
3,227	31	1. Besoldungen, Bureauaversum und Gehalte	3,227	31	—	—
1,151	28	2. Pension	1,151	28	—	—
		9. Aufwand für das Dienfthaus:				
188	14	a. für bauliche Unterhaltung . 131 fl. 19 kr. } b. Staats und andere Abgaben 56 „ 55 „ }	188	14	—	—
19	5	10. Ersatz	19	5	—	—
504,204	33	. . . . Uebertrag	321,189	57	183,014	36

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Hat. fl.	Hat. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
504,204	33	. . . . Uebertrag	321,189	57	183,014	36
—	—	11. Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
4	45	12. Prozeßkosten	4	45	—	—
—	—	13. Außerordentliche Ausgaben	—	—	—	—
		IV. **Rechnung der uneigentlichen Ausgaben:**				
4,821	10	1. Kassenrest in künftiger Rechnung	4,821	10	—	—
		2. an und für fremde Kassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
242,033	43	b. vom laufenden Jahre	242,029	7	4	36
		3. an und für Privatpersonen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
—	—	b. vom laufenden Jahre	—	—	—	—
751,064	11	. . . . Summe der Ausgabe	568,044	59	183,019	12
786,132	14	. . . . Betrag der Einnahme	568,044	59	218,087	15
35,068	3	. . . . Mehreinnahme	—	—	35,068	3
		Hiezu Kassenvorrath	—	—	4,821	10
			—	—	39,889	13
		Die Hälfte vom Werthe des Dienſthauses beträgt 15,900 fl. — kr				
		und der Anschlag der Mobilien im Dienſthaus . . 242 „ 10 „				
		16,142 fl. 10 kr.				
		Durch nächste Umlage sind einzubringen:				
		Brandentschädigungen	154,791	59		
		Ein= und Abschätzungsgebühren	20,064	55		
		Administrationskosten	6,157	53		
		Abgang und Ersatz	19	5		
		Prozeßkosten	4	45		
		zusammen:	181,038	37		

Folgen die Brandentschädigungen:

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
		1. Von früheren Jahren.				
Seekreis.	Bonndorf.	Fränz Nägele auf der Schaffhauser Säge, Gemeinde Grafenhausen	—	—	400	—
		Johann Baptist Gänswein zu Birkendorf	2,080	—		
		Die Kirchspiel-Gemeinde Breitenfeld	440	—		
		Ziegler Johann Schrempp Wittwe zu Birkendorf	940	—		
		Wendelin Jehle zu Boll	467	2		
	Constanz.	Adlerwirth Matheus Ehinger allda	3,952	—		
	Donaueschingen.	Georg Hauger zu Wolterdingen	—	—	25	—
		Franz Benz zu Bräunlingen	—	—	19	54
		Anselm Scheyer zu Bela	320	—		
		Magdalena Engesser Wittwe zu Pfohren	960	—		
		Ignaz Münzer jung allda	960	—		
		Karl Hall zu Allmandsdorf	—	—	3,241	36
		Johann Wiehls zu Donaueschingen	176	24		
		Die Wittwe Delisle allda	20	—		
		Adolf Troll allda	15	24		
		Johann Wiehls Wittwe allda	2	30		
		Philipp Pfähler	3	45		
	Engen.	Gemeinde Büßlingen, wegen der Kirche	58	46	7	11
		Adlerwirth Rudolf Neuburger zu Möhringen	23	30		
	Mößkirch.	Mathias Dannefels Kinder zu Worndorf, nun Bürgermeister Vinzens Färber	888	—		
		Bonaventur Blum zu Rohrdorf	240	—		
		Bierbrauer Melchior Stroppel zu Mößkirch	20	—		
		Jakob Jäger, Rappenwirth allda	16	—		
	Neustadt.	Adelheid Steinbrunner zu Fischbach	—	—	1,200	—
		Johann Dufner zu Schwärzenbach	960	—		
		Jokob Vogt zu Fischbach	—	—	696	—
		Rathschreiber und Accisor Konrad Auber zu Schwärzenbach	—	—	720	—
		Paul Ganter zu Rudenberg, cedirt an Johann Hofmeier, Uhrenmacher zu Schwärzenbach	1,600	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Betrag Zahlung. kr.	Betrag Rest. fl.	Betrag Rest. kr.
Seekreis.	Neustadt.	Josef Winterhalter zu Vierthäler	1,408	—	1,408	—
		Die Pfarrei Friedenweiler	—	—	53	22
		Fidel Bär Wittwe allda	5,076	—		
		Die Fürstlich Fürstenberg'sche Standesherrschaft allda	—	—	4,808	48
		Der Stiftungsvorstand allda wegen der Kirche	4	48		
		Nikolaus Ganter allda	45	36		
		Fidel Streit allda	24	56		
		Die Fürstlich Fürstenberg'sche Standesherrschaft allda	41	30		
		Die Pfarrei allda	1	—		
		Fidel Bär allda	28	25		
		Bierwirth Ganter allda	11	—		
	Pfullendorf.	Jakob Vogler zu Wintersulgen	480	—		
		Johann Berger zu Höchreuthe, Gemeinde Illwangen	—	—	160	—
	Radolfzell.	Adolf Klopfer zu Gottmadingen	456	—		
		Ferdinand Duschle zu Radolfzell	1,168	—		
		Franz Wehrle zu Bahlingen	1,544	—		
	Stockach.	Die Kirchenfabrik zu Bodman für die Pfarrkirche allda	123	19		
		Johanna und Genofeva Zimmermann zu Stahringen	176	—		
		Nikolaus Knopf, Hafner zu Lipptingen	81	36		
	Stühlingen.	Die Kirchenpflege zu Obereggingen wegen der Kirche	—	—	3,440	—
		Dieselbe wegen des Pfarrhauses	—	—	2,920	—
	Ueberlingen.	Peter Fischer zu Fuchstobel, Gemeinde Homberg	1,000	—		
		Gastwirth und Bierbrauer Ferdinand Vögele zu Lippertsreuthe	1,400	—		
		Restaurateur Fridolin Thum zu Stefansfeld, Gemeinde Salem	140	—		
	Villingen.	Peter Fesenmaier und Anton Wehrle Wittwe zu Langenbach	470	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Seekreis.	Villingen.	Mathias Scherzinger von Langenbach . . .	—	—	1,400	—
		Josef Benitz zu Villingen	4,576	—		
		Josef Bär zu Villingen	1,216	11		
		Franz Wittmann allda	114	55		
		Derselbe, an den Rechtsnachfolger Josef Bär .	9	29		
		Karl Granser allda	—	—	28	57
Oberrhein-kreis.	Breisach.	Protas Gamber zu Breisach	—	—	38	—
		Anton Hilbebrand Wittwe zu Burkheim . . .	—	—	307	—
		Die israelitische Gemeinde zu Breisach für die Schulhausscheuer	—	—	486	27
		Stephan Schillinger zu Breisach	—	—	32	—
		Mathias Reber und Jakob Engel allda . . .	114	—	114	—
		Stefan Amann zu Jechtingen	—	—	70	—
		Der Spitalfond zu Breisach	770	42	770	42
		August Chemin allda	343	30		
		Jakob Gümpert zu Ihringen	366	18		
		Jakob Gramm zu Freiberg an dessen Rechtsnachfolger, Geschwister Mathias, Jakob und Anna Fuchs allda	453	20		
	Emmen-dingen.	Gottlieb Becherer, Schuster auf dem Glasig, Gemeinde Freiamt	340	—		
		Abraham und Wolf Weil zu Eichstetten . .	440	—		
		Abraham Wolf und Karolina Weil allda . .	80	—		
		Christian Kern Wittwe zu Ottoschwanden . .	100	—	100	
		Paul Kunkler zu Vörstetten	732	—		
	Ettenheim.	Franz Herr zu Ettenheimweiler	—	—	3	9
		Anton Spathelfer allda	—	—	120	—
		Rathschreiber Georg Maier zu Schmicheim . .	151	35		
		Sebastian Himmelsbach zu Kippenheim . . .	—	—	209	38
		Franz Joseph Zehnle zu Schweighausen . . .	3,043	—		
	Freiburg Stadtamt.	Andreas Göhr zu Haslach	520	—		
		Gärtner Heinrich Fischer in der Wiehre . . .	27	—		
	Freiburg Landamt.	Josef Ruf, Rößlewirth auf dem Nesselbach, Gemeinde Buchenbach	—	—	880	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Oberrhein-kreis.	Freiburg Landamt.	Joseph Sailer Wittwe zu Neuershausen . . .	—	—	410	55
		Philipp Birkenmaier zu Dietenbach	420	—		
		Johann Maier zu Wittenthal	380	—	380	—
	Jestetten.	Johann Neukom, nun Alois Abend zu Jestetten	340	40		
	Kenzingen.	Simson Ziser zu Wyhl	—	—	381	41
	Lörrach.	Benjamin Koch zu Kirchen	—	—	200	—
		Andreas Metzgers Wittwe zu Fischingen . .	—	—	120	—
		Andreas Amrein zu Herthen	2	30		
		Waisenrichter Josef Brugger allda	2	30		
		Fridolin Wick allda	2	30		
		Bürgermeister Rab allda	2	30		
		Valentin Wicks Wittwe allda	3	—		
		Franz Josef und Fridolin Kolb allda . . .	579	48		
	Müllheim.	Ochsenwirth Engler Erben in Müllheim . .	—	—	805	39
		Fritz Kiefer Wittwe, nun verehelichte Riebacher zu Marzel	110	—		
		Alois Weeber zu Neuenburg	10	—		
	Säckingen.	Alois Hepting zu Murg	—	—	600	—
		Polizeibiener Peter Baumgartner zu Rhina .	240	—		
		Lorenz Matt und Martin Schneider zu Oberhof	222	—		
		Markus Baumgartner Wittwe, Franz Josef Urberger und Konrad Döbele zu Rhina . . .	620	—		
		Christian Bächlers Wittwe zu Jungholz, Gemeinde Willaringen	—	—	1,992	—
		Johann Senger Wittwe, Joseph Senger, Johann Ritzin und Sigrist Josef Kramer zu Wehr .	671	49		
		Josef Ritter allda	20	48		
	St. Blasien.	Martin Bockstaller und Dominik Schmidt zu Häusern	—	—	640	—
		Ignaz Simon und Mainrad Simon Wittwe zu Prestenberg, Gemeinde Todtmoos . . .	440	—		
		Großherzogliches Forst- und Hüttenärar zu St. Blasien	—	—	5,972	—
	Schopfheim.	Gemeinde Gresgen	—	—	280	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Schönau.	Franz Joseph Philipp Wittwe zu Rohrmatt, Gemeinde Häg	700	—		
		Cäcilia Kummerer allda	580	—		
		Adlerwirth Franz Xaver Zug zu Schönau	8	48		
	Staufen.	Spielwegwirth Karl Fuchs, Gemeinde Obermünsterthal	1,309	6		
		Franz Joseph Kiefer Wittwe zu Dottingen	440	6		
		Johann Seywald allda	218	9		
		Martin Hierholzer allda	423	22		
	Triberg.	Carolina Dilger Wittwe und Maurus Grieshaber zu Furtwangen	—	—	150	—
		Urban Kirner zu Bregenbach, Gemeinde Neukirch	960	—		
		Georg Faller allda	920	—		
		Johann Michael Fehrenbach Erben zu Furtwangen	—	—	4,320	—
		Fidel Ketterer Kinder, Josef, Maria und Adolf zu Föhrenbach, wegen des Brandes zu Weisenbach, Gemeinde Schönwald	—	—	720	—
		Jakob Blum und Mathias Hildebrand zu Hornberg, an die Fabrikanten Gebrüder Horn zu Hornberg	545	24		
		Johann Spathelf zu Gutach	2,080	—		
		Josef Kienzler zu Nusbach	3,080	—		
		Christian Stockburger zu Stockwald, Gemeinde St. Georgen	600	—		
		Johann Blum zu Sulzbach, Gemeinde Gutach	11	12		
	Waldkirch	Georg Fackler zu Oberwinden	10	—		
		Jakob Schindler zu Altsimonswald	—	—	250	—
		Anton Wahl und Karl Sailer zu Jach	—	—	400	—
		Franz Josef Baier zu Siegelau	—	—	240	—
		Josef Moser zu Biederbach	—	—	80	—
		Josef Weeber und Jakob Burger allda	—	—	92	—
		Georg Volk zu Reichenbach, Gemeinde Prechthal, jetzt Franz Allgaier	200	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Waldkirch.	Mathias Kriegzung zu Oberwinden	—	—	480	—
		Josef Wehrle zu Obersimonswald	758	48	60	—
		Karl Kuri zu Niederwinden	1,280	—		
		Nikolaus Umhang zu Illenberg, Gemeinde Bieberbach	16	—		
		Jakob Dufner Wittwe allda	600	—		
	Waldshut.	Johann Huber und Jakob Schlageter zu Segeten	400	—		
		Sebastian Leber zu Oberalpfen	1,313	30		
		Josef Mutter alt, Stabhalter zu Brunadern .	2,640	—		
		Johann Vogelbacher und Josef Ebner zu Buch	1,400	—		
		Fridolin Schupp und Jakob Ebners Erben zu Hochsal	—	—	1,000	—
		Bernhard Schmidt allda	20	—		
		Lukas Deisers Ehefrau und Ludwig Tröndle allda	16	—		
		Christian Jehle und Salomon Bär allda . . .	2	—		
		Jakob Ebner allda	9	—		
		Fridolin Schupp allda	6	30		
		Bernhard Schmidt allda	1	—		
		Conrad Hüber allda	1	30		
		Simon Jehle allda	2	30		
		Benedict Hauß allda	—	—	—	45
		Karl Lauber Erben allda	—	45		
		Fridolin Strittmatter zu Unteralpfen . . .	40	—		
Mittel-rheinkreis.	Achern.	Franz Josef Späth, nun dessen Wittwe zu Waldulm	—	—	28	—
		Bernhard Baudendistel zu Gamshurst . . .	347	12		
		Ludwig Bastian zu Wagshurst	—	—	124	48
		Andreas Basler Wittwe zu Bernhardshof, Gemeinde Kappelrodeck	1,524	—		
		Rathschreiber Georg Karcher zu Kappelrodeck .	5	—		
		Friedrich Müller Wittwe allda	2	—		
	Baden.	Bierbrauer Nikolaus Kneller in Baden . . .	—	—	366	12
	Bretten.	Kaufmann Wertheim zu Bauerbach, nun die israelitische Gemeinde allda	—	—	430	40

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel-rheinkreis.	Bretten.	Christof Wittmaier zu Dürrenbüchig	52	—	40	—
	Bruchsal.	Karl Bischof und Baptist Senn zu Obenheim, an den jetzigen Eigenthümer Schwanenwirth Johann Pfeifer	220	—		
		Franz Behrens zu Bruchsal	—	—	57	36
		Kopfwirth Johann Becker, jetzt dessen Erben allda	437	21	74	58
		Derselbe, an Waisenrichter Johann Lorenz allda	1,388	14	212	19
		Salomon Reiß allda	191	35		
		Franz Behrens allda	10	24		
		Ignaz Knittel Wittwe allda	14	—		
		Ernst Felder Ehefrau allda	26	24		
		Sebastian Moritz und Leopold Knoch zu Büchenau	720	—		
		Philipp Knoch und Daniel Hellriegel allda . .	11	26		
		Romanus Zimmermann allda	6	30		
		Mathias Bindenfelser zu Obergrombach . . .	666	2		
	Bühl.	Dionys Müller auf dem Neusatzer Eck, Gemeinde Neusatz	120	—		
		Johann Jörger zu Schwarzach	214	43		
	Carlsruhe Stadtamt.	Kaufmann Wilhelm Dörings Kinder	390	29		
		Rentier August Klose	112	21		
	Carlsruhe Landamt.	Gemeinde Spöck wegen der Schulhausscheuer .	—	—	193	36
		Daniel Mainzer zu Hochstetten	316	—		
		Ludwig Nagel allda	320	—		
		Johann Georg Dürr jung allda	726	58		
		Johann Peter Pletsch allda	134	24		
	Durlach.	Karl Leusler zu Durlach	—	—	—	18
		Jakob Lamprecht, Friedrich Engel und Friedrich Würz zu Königsbach	—	—	1,840	—
		Wilhelm Scheuerling und Christian Jung allda	—	—	280	—
		Johann Schlemm Wittwe zu Wilferdingen . .	548	—		
		Karl Hamm, Hirschwirth in Auerbach . . .	519	34		
		Gebrüder Schmidt und Renz zu Durlach . .	55	12		
		Fabrikant Engler, Daler und Knittel allda . .	97	29		
		Jakob Friedrich Schmidt zu Langensteinbach .	22	48		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Betrag Zahlung. kr.	Betrag Rest. fl.	Betrag Rest. kr.
Mittelrheinkreis.	Ettlingen.	Michael Kunz zu Schöllbronn	80	—		
		Xaver Lauinger zu Spessart	320	—		
		Fabrikant Julius Haug zu Ettlingen	1,120	—		
	Eppingen.	Die katholische Gemeinde Eppingen und Conrad Doll	210	—		
		Elias Ullmann-Wittwe und Aron Kilsheimer zu Stebbach	172	24		
		Aron Kilsheimer allda	86	12		
		Alexander Ottenheimer, Elias Ullmann und Aron Kilsheimer allda	162	—		
		Christian Friedrich allda	—	—	240	—
		Johann Hartmann und Simon Bodenheimer zu Berwangen	—	—	80	48
	Gernsbach.	Stefan Weeber zu Sulzbach	—	—	132	22
		Bernhard Brükel zu Ottenau	128	30		
		Joseph Striebich allda	4	—		
		Bernhard Brükel allda	3	—		
	Kork.	Georg und Barbara Beinert zu Kork	—	—	300	—
		Georg Specht zu Diersheim	410	52		
		Jakob Schwing I. zu Auenheim	540	—		
		Jakob Waag allda	32	—		
		Johann Kek V. Wittwe zu Leutesheim	425	41		
		David Lösch zu Lichtenau	—	—	90	35
	Lahr.	Andreas Scheer, Taglöhner zu Wittenweier	—	—	30	—
		Andreas Kramer zu Prinzbach	—	—	60	—
		Ignaz Hugelmann zu Schuttern	392	—		
		Bierbrauer Karl Porth zu Lahr	3,550	42		
		Derselbe restlich	46	28		
		Daniel Völker allda	757	56		
		Jakob Roll zu Hugsweier	—	—	480	—
		Magdalena Kurz allda	160	—		
		Andreas Würz, Vater, zu Meisenheim	—	—	1,240	—
		Theobald Wilhelm III. allda	63	45		
		Andreas Fischer III. allda	7	35		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Mittel-rheinkreis.	Oberkirch.	Josef Spinner zu Oppenau	320	—		
		Michael Hoferer zu Lierbach	40	57		
	Offenburg.	Ignaz König zu Zimmern	—	—	200	—
	Pforzheim.	Sonnenwirth Dagobert Hochstein zu Neuhausen an die Gemeinde allda	440	—		
		Die Gemeinde allda	1,200	—		
		Gebrüder Benkiser zu Pforzheim	—	—	70	33
		Dieselben	980	41		
	Rastatt.	Pfarrer Gerve zu Straßburg, an dessen Bevollmächtigten Bäcker Sigmund Fabritzki zu Rastatt	—	—	120	—
		Karl Lang Vater Erben allda, nun Hauptlehrer Lang, jetzt Metzgermeister Jung allda . . .	1,008	—		
		Walburga Braun zu Rauenthal	120	—		
		Klemens Kölmel allda	120	—		
	Wolfach.	Veit David Levinger Sohn zu Karlsruhe, wegen des Brandes zu Schiltach	—	—	250	—
		Matheus Herrmann zu Gelbach, Gemeinde Oberwolfach	—	—	720	—
		Bernhard Schmidt und Konstantin Schuler in der Kluse, Gemeinde Einbach	—	—	24	—
		Mathias Banz und Simon Heinzmann Wittwe zu St. Roman, Gemeinde Kinzigthal, an Bürgermeister Schorn zu Kinzigthal . . .	480	—		
		Die Kirchenfabrik und Gemeinde Mühlenbach .	55	—		
Unter-rheinkreis.	Adelsheim.	Johann Christ zu Merchingen	—	—	120	—
		Georg Mathes Hammel zu Osterburken . . .	—	—	480	—
		Johann Schmidt allda	200	—		
		Philipp Schmidt, jetzt dessen Rechtsnachfolger Johann Schmidt allda	80	—		
		Stefan Leitz allda	200	—	360	—
		Alois Gerold, nun Alois Dietz Wittwe und deren Sohn Alois Dietz allda	80	—		
		Valentin Volk allda	6	48	120	—
		Franziska Selch allda	12	31		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Adelsheim.	Melchior Köhler zu Osterburken	40	—		
		Johann Ph. Schmidt allda	258	20		
		Alois Dietz Wittwe allda, an Johann Löffler jung	80	—		
		Franz Stefan Götz allda, nun Franz Volk allda	348	20		
		Franz Alois Heck, an Alois Zipf Wittwe, Franziska Waldburga allda	53	36		
		Franz Volk allda	120	—	579	12
		Josef Andreas Heck allda	528	48		
		Johann Josef Hemberger allda, an Alois Zipf Wittwe	80	—		
		Alois Zipf Wittwe allda, an Johann Löffler jung	120	—		
		Franz Alois Binder, an Melchior Köhler allda	120	—		
	Borberg.	Grundherrschaft Rüdt von Collenberg zu Eberstadt	—	—	4	—
	Buchen.	Andreas Dörsle Wittwe zu Eberstadt	—	—	200	—
		Philipp Josef Buselmann, Vinzens Kiefer und Alois Heilig zu Buchen	—	—	184	—
		Philipp Buselmann, nun Alois Heilig allda	—	—	16	—
		Wendelin Haug zu Mudau	276	48		
		Wilhelm Scholl und Michael Ehrmann allda	—	—	430	16
		Kaspar Pfaff allda	631	52		
		Michael Autz allda	504	48		
		Franz Anton Blatz allda	11	48		
		Franz Hemberger allda	46	—		
		Paul Elser allda	20	18		
	Eberbach.	Stefan Sommer zu Mauer	677	30		
		Müller Emanuel Steger allda	1,160	—	120	—
	Gerlachsheim.	Johann Götz zu Königshofen	—	—	20	24
		Die Kirchenpflege zu Grünsfeld	—	—	273	56
		Die Gemeinde allda	2,352	4		
		Franz Schwab zu Königshofen	505	—	70	—
		Bernhard Hofmann allda	457	42	30	—
		Philipp Kraus zu Grünsfeld	72	29		
		Friedrich Drescher allda	—	—	280	—
		Kaspar Blau allda	—	—	240	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Gerlachs-heim.	Josef Ott und Philipp Kraus zu Grünsfeld	240	—		
		Adam Kraft, Frank Sohn allda	1,000	—		
		Martin Barthel allda	—	—	640	—
		Karl Stecher und Leonhard Walz allda, für letzteren an Gemeinderath Martin Kraft	255	—	865	—
		Andreas Glattbach allda, an Gemeinderath Kraft allda	740	—	540	—
		Franz Mainhard und Franz Niedersee allda	—	—	640	—
		Sekel Rosenbusch Wittwe allda	—	—	720	—
		Andreas Spang, Christof Sohn allda	1,104	—		
		Adam Feuerstein allda	—	—	320	—
		Philipp Seubert allda	360	—		
		Bartholomä Appel allda	360	—		
		Anton Dosch allda	—	—	320	—
		Georg Anton Conrad allda	—	—	507	3
		Georg Spengler, jetzt Johann und Andreas Haaf allda	1,000	—		
		Adam Kemmer allda	576	—		
		Josef Haaf allda	1,200	—		
		Michael Mitnacht allda	880	—		
		Michael Haaf, an Gemeinderath Martin Kraft alt allda	400	—	360	—
		Nikolaus Ott, an Gemeinderath Martin Kraft alt allda	500	—	740	—
		Nikolaus Waldherr und Johann Lanig allda	—	—	640	—
		Johann Lang allda	—	—	480	—
		Aron Rosenbaum und Johann Lanig allda	—	—	640	—
		Andreas Spang, an Gemeinderath Martin Kraft alt allda	600	—	600	—
		Die Gemeinde allda für das Schulhaus	75	—		
		Die Pastorei allda für das Pfarrhaus	—	—	3,752	—
		Philipp Spang, an Gemeinderath Martin Kraft alt allda	740	—	740	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Unterrhein-kreis.	Gerlachs-heim.	Michael Josef Mainhard, an Gemeinderath Martin Kraft alt zu Grünsfeld	1,940	—	1,940	—
		Karl Rupperts Wittwe, an Gemeinderath Kaspar Hartig allda	2,800	—	400	—
		Barbara Rösner die ältere, an Gemeinderath Martin Kraft alt allda	420	—	420	—
		Josef Hofmann allda	77	15		
		Valentin Leuser und Barbara Rösner, Stefan Tochter allda	—	—	464	—
		Karl Deppisch allda	145	40		
		Gemeinde Grünsfeld für das Rathhaus . . .	—	—	97	34
		Leonhard Hofmann allda	1,080	—		
		Adam Kraft, Bäcker allda	—	—	1,320	—
		Kilian Ernst allda	—	—	1,200	—
		Martin Spall und Georg Michael Grimmer allda	800	—		
		Georg Michael Grimmer allda	960	—		
		Die Kirchenpflege allda, für die Kirche . . .	—	—	206	10
		Die Gemeinde allda für Michael Kappel . .	—	—	608	—
		Andreas Dürr allda	724	2	40	—
		Georg Vollrath und Georg Volkert Wittwe allda	—	—	200	—
		Adam Hahn's Kinder allda	25	—		
		Georg Volkerts jung Wittwe allda	5	—		
		Johann Ph. Simon allda	25	—		
		Karl Ernst allda	3	—		
		Josef Fleischmann allda	4	—		
		Philipp Simon allda	5	—		
		Adam Hahn Wittwe allda	10	—		
		Andreas Dürr allda	10	—		
		Barthel Wallauer allda	5	30		
		Josef Hahn jung allda	2	30		
	Heidelberg.	Nikolaus Stubenrauch zu Heiligkreuzsteinach .	—	—	21	50
		Adam Miltenberger Erben allda an N. Heiß .	840	—		
		Franz Abraham Maiers Kinder in Heidelberg .	1,807	—		
		Valentin Hefft allda	111	14		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Betrag Rest. fl.	kr.
Unterrhein-kreis.	Heidelberg.	Jakob Schork zu Handschuchsheim	364	13		
		Herrmann Wink II. allda.	200	—		
		Johann Jost allda	177	20		
		Adolf Baumann zu Wieblingen	514	45		
		Daniel Baumann jung allda	763	33		
		Nikolaus Körner allda	482	18		
		Sebastian Diehl, Schiffer zu Schierbach, Gemeinde Heidelberg	761	54		
		Friedrich Steigleder zu Schönau.	38	—		
	Krautheim.	Die Fürstlich Hohenlohe-Brandenstein'sche Standesherrschaft zu Neibelsbach	—	—	560	—
		Georg Michael Reck zu Epplingen	1,280	—		
		Moses Wekesser allda	—	—	80	—
		Martin Weeber allda	34	55		
		Johann Alois Dietz zu Berolzheim	440	—		
		Franz Valentin Stumpf allda	480	—		
		Franz Josef Ritzler und Franz Michael jetzt Johann Hofmeister allda	539	29	20	—
		Johann Mathes Hofmeister allda	22	—		
		Die Gemeinde Berolzheim	16	41		
		Valentin Stumpf allda	12	27		
		Johann Alois Dietz allda	5	—		
	Ladenburg.	Das Fürstlich Isenburgische Fabrikgebäude zu Ludwigsthal, Gemeinde Schriesheim, an die Fürstin	—	—	2,467	20
		Papierfabrikant Philipp Wilhelmi zu Schriesheim	—	—	4,733	8
		Adam und Mathias Müller zu Schriesheim .	—	—	197	36
	Mannheim.	Gottlieb Schatt, Blechnermeister zu Mannheim	827	43		
		Kaufmann Eduard Eisenhard allda	32	—		
	Mosbach.	Valentin Banschbach zu Auerbach	—	—	480	—
		Götz Bödigheimer zu Mittelschefflenz	268	57		
		Bierbrauer Jakob Eckert zu Diedesheim . .	232	46		
		Jakob Witter Wittwe zu Hasmersheim . . .	335	44		
		Karl Koch zu Lohrbach	225	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung fl.	Zahlung kr.	Rest fl.	Rest kr.
Unter-rheinkreis.	Mosbach.	Schiffer Karl Ußleber zu Haßmersheim . . .	10	30		
	Neckar-bischofsheim.	Johann Georg Schenk zu Siegelsbach . . .	—	—	40	—
		Seligmann Bormann, Heinrich Maier und Karl Waibel zu Neckarbischofsheim.	—	—	340	—
		Georg Adam Diehm, Schuster zu Waibstadt, jetzt Kaufmann Paul Alffermann's Ehefrau, Rosina, geborene Grimm und Bäcker Johann Sachs	800	—		
		Johann Hofmann, Wagner zu Hüffenhardt . .	26	—		
	Sinsheim.	Christian Moser und Adam Seitz zu Kirchardt	94	17		
		Bernhard Zimmermann allda	—	—	61	49
		Georg Laubinger zu Sinsheim	—	—	184	—
		Ferdinand Weiräther zu Zizenhausen	—	—	800	—
		Zacharias Oppenheimer zu Michelfeld . . .	254	53		
	Tauber-bischofsheim.	Michael Kühngamberger zu Impfingen . . .	—	—	1,040	—
		Johann Trefs zu Werbach, an Gemeinderath Nikolaus Spenner allda	100	—	100	—
		Christof Bles Erben allda	—	—	160	—
	Weinheim	Die Lederfabrikanten Heintze und Freudenberger zu Weinheim	—	—	261	22
	Wertheim.	Andreas Kern und Philipp Karch Wittwe zu Freudenberg	—	—	105	39
		Wilhelm Stapf allda	13	38		
		Johann Andreas Lazarus allda	2	20		
		Valentin Hartmann allda	31	—		
		Die Gemeinde Steinbach	34	5		
	Wiesloch.	Adam Greulich und Jakob Spanagel zu Rauenberg, an letzteren	200	—		
		Rochus Müller und Johann Adam Weick zu Malsch	503	42		
		Kaspar Feßler zu Mühlhausen	214	14		
		Mathias Wachter, an Gemeinderath Christof Rachel allda	520	—		
		Bierbrauer Georg Frei II. zu Walldorf . . .	15	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
		2. Vom laufenden Jahre.				
Seekreis.	Bonndorf.	Kornel Isele in der Klausenmühle, Gemeinde Staufen	1,789	27		
		Johann Martin Müller zu Eschbach	145	53	145	53
		Bernhard Bachmann zu Bonndorf	1,740	—	1,740	—
		Eustach Willmann allda	9	36		
	Donaueschingen.	Martin Held zu Donaueschingen	—	—	160	—
		Fidel Laule allda	12	—		
		Jakob Leitz allda	2	—		
		Johann Hall zu Neudingen	2,228	—		
		Johann Hartmann allda	27	—		
		Alois Glunk allda	8	—		
		Alois Hauger allda	14	24		
		Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg, wegen des Hofes zu Stebbach, Gemeinde Blumberg	—	—	97	28
		Mathä Willauer Stabhalter zu Randen, Gemeinde Blumberg	—	—	1,320	—
		Martin Neukum allda	—	—	1,720	—
		Franz Joseph Selb zu Blumberg	—	—	16	51
	Engen.	Löwenwirth Adolf Neuburger zu Möhringen	64	—		
		Derselbe	28	48		
		Johann Nepomuk Auer, an Bürgermeister Preter zu Watterdingen	960	—		
		Konrad Kauth allda	240	—		
		Xaver Schwarz Kinder allda	10	—		
		Mathias Dufrein zu Weiterdingen	—	—	840	—
		Reinhard Löw allda	—	—	520	—
	Konstanz.	Karl Hug zu Konstanz	78	48		
		Anton Morgen, Bäckermeister allda	83	12		
		Fidel Müller allda	9	—		
	Mößkirch.	Therese Füßinger zu Mößkirch	18	34		
		Kreuzwirth Karl Meucht allda	15	12		
		Gemeinde Biethingen für das Schulhaus	28	48		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Seekreis.	Mößkirch.	Der Pfarrfond allda für die Scheuer . . .	12	—		
	Neustadt.	Sternenwirth Fidel Faller im Höllsteig . . .	—	—	1,720	—
		Demeter Haderer im Joosthale, Gemeinde Vierthäler	1,400	—		
		Michael Faller zu Grünwald	—	—	1,760	—
		Benedikt Hättich Erben zu Weiler, Gemeinde Kappel	—	—	1,800	—
	Pfullendorf.	Der Kirchenfond zu Röhrenbach, Gemeinde Wintersulgen	—	—	1,000	—
		Die Schulgemeinde allda	107	28		
		Dieselbe	7	—		
		Xaver Heilig, Anton Roth und Franz Förster zu Pfullendorf	1,800	—	1,880	—
		Jakob Roßknecht allda	40	—		
		Josef Wagner allda	31	56		
		Josef Anton Eberle allda	16	—		
		Mathä und Wendelin Sättele allda	16	—		
		Franz Förster allda	2	30		
		Josef Müller zu Hilpertsberg, Gemeinde Denkingen	—	—	96	48
		Rafael Kosmus Erlanger in Buchau, wegen des Brandes in Wintersulgen	—	—	1,560	—
		Kasimir Mezler zu Burgweiler	520	—	520	—
		Anton Huber zu Langgassen, Gemeinde Denkingen	—	—	400	—
		Josef Boshart Seiler allda	41	44		
		Mathä Möhrle allda	6	24		
		Konrad Vogler allda	5	36		
		Johann Georg Nesensohn zu Unterrhena, Gemeinde Wintersulgen	—	—	960	—
	Radolfzell.	Martin und Johann Waibel zu Singen . .	1,615	23		
		Martin Waibel allda	12	30		
		Josef Weber, Zimmermeister allda	10	—		
		Romuald Ehinger und Karl Oechsle in Radolfzell	54	—		
		Lorenz Horber zu Böhringen	26	24		

3.

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Seekreis.	Radolfzell.	Anton Pflüger zu Worblingen	—	—	12	—
	Stockach.	Georg Müller zu Heudorf	48	—		
		Anton Hinterskirch zu Renzingen	38	11		
		Steinhauer Jakob Bühler zu Stockach . . .	590	24		
		Derselbe	196	48		
		Derselbe	6	24		
		Karl Auer allda	8	—		
		Josef Anton Koch allda	5	—		
		Johann Georg Wagmann auf dem Rozenberg, Gemeinde Mühlingen	—	—	600	—
	Ueberlingen.	Markgräflich badische Standesherrschaft Salem	36	—		
		Josef Linsenboll Wittwe zu Bellwangen, Gemeinde Wittenhofen	400	—	520	—
		Kaufmann Philipp Siechler zu Immenstaad, an dessen Rechtsnachfolger Georg Weißhaupt zu Kippenhausen	1,624	—		
		Melchior Schumacher auf dem Hof Hildengrund Gemeinde Mahlspüren	5	36		
		Johann Baptist Haag, Wundarzneidiener zu Bermatingen	36	16		
		Josef Meßmer zu Neufrach	—	—	840	—
		Silvester Biele, an Rathschreiber Konrad Lohr allda	360	—		
		Josef Meßmer allda	7	30		
		Silvester Biele allda	3	30		
		Anton Roth zu Billafingen	1,920	—		
		Josef Bähr zu Memmwangen, Gemeinde Wittenhofen	14	43		
		Theresia und Anna Brem zu Hohenbodmann .	—	—	160	—
		Dieselben	3	15		
		Mathäus Gruber zu Ernatsreuthe, Gemeinde Bambergen	—	—	50	—
		Schreiner Mathias Ortlieb zu Frickingen . .	—	—	960	—
		Derselbe	7	30		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Seekreis.	Ueberlingen.	Georg Sorg Wittwe zu Owingen	32	—		
	Villingen.	Johann Münch jung zu Klengen	28	36		
		Die Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg, Brand auf dem G'fällhof, Gemeinde Vöhrenbach	—	—	2,544	—
		Hammerwerkbesitzer Heinrich Osiander zu Villingen	24	35		
Ober-rheinkreis.	Breisach.	Josef Breuels Wittwe zu Merdingen . . .	8	19		
		Sophie Simon zu Gründlingen	90	51		
		Der Spitalfond zu Burkheim	9	28		
		Rathschreiber Fridolin Willig zu Niederrimsingen	280	—		
		Franz Anton Rothstein allda	20	—		
	Emmendingen.	Michael Bolz, Wagner zu Theningen . . .	—	—	600	—
		Georg Jakob Loser allda	231	3		
		Derselbe	5	—		
		Michael Bolz allda	14	—		
	Ettenheim.	Die Grundherrlich von Böklin'sche Gantmasse .	22	—		
		Nikolaus Ohnemus zu Dörlinbach	29	50		
		Bierbrauer Ludwig Kollofrath zu Ettenheim .	—	—	18	23
		Practischer Arzt Moritz Grumbacher zu Kippenheim	—	—	21	12
	Freiburg. Landamt.	Josef Faißt zu Glashütte, Gemeinde Hinterstraß	—	—	92	24
		Friedrich Kiefer zu Gundelfinge	37	46		
		Bürgermeister Mathäus Wiesthorn zu Breitenau	—	—	2,800	—
		Fußbauer Andreas Ketterer zu Eschbach . .	—	—	10	—
	Kenzingen.	Josef Hirtler Wittwe zu Endingen, an Karoline Keck, ersteheliche Tochter derselben	236	—		
		Josef Ritter zu Forchheim	—	—	350	7
		Pantalon Meyers Erben allda	—	—	245	—
		Pantalon Binder Wittwe allda	—	—	560	—
		Sigmund Ries allda	—	—	240	—
		Franz Josef Futterer allda	360	—		
		Martin Dienst allda	360	—		
		Pantalon Schwärzle allda	—	—	259	50
		Andreas Uhli allda	24	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrheinkreis.	Kenzingen	Josef Müller Wittwe zu Forchheim	7	5		
		Simon Zoller allda	4	28		
		Kaspar Gerber allda	1	48		
		Franz Josef Futterer allda	9	45		
		Andreas Uhli allda	9	18		
		Xaver Maier allda	—	45		
		Sigmund Ries allda	7	52		
		Moriz Ries allda	—	48		
		Salmenwirth Peter Brucker zu Endingen . .	20	21		
	Lörrach.	Johann Zuberer zu Holzen	387	12		
		Derselbe	19	54		
	Müllheim.	Isaak Gugelmaier zu Auggen	193	24		
		Johann Moriz allda	1,143	12		
		Derselbe	280	—		
		Johann Georg Fischer allda	85	58		
		Friedrich Braun Wittwe allda	13	54		
		Bürgermeister Burkhard allda	15	—		
		Johann Friedrich Gräßlin allda	6	—		
		Johann Moriz allda	3	30		
		Kupferschmied Eusebius Thomann zu Müllheim	45	—		
		Gustav Leopold Grether, Klostermüller zu Sulzburg	—	—	353	—
		Isaak Kahn allda	—	—	120	—
		Wolf und David Bloch allda	56	22		
		Josef Anton Sartori zu Steinenstadt . . .	—	—	1,080	—
		Derselbe	5	—		
	Säckingen.	Kronenwirth Sebastian Deiser zu Säckingen .	70	—		
		Michael Sibold zu Herrischried	10	—		
		Friedrich Brogli, Bäckermeister zu Säckingen .	5	4		
		Bürgermeister Johannn Uiker zu Willaringen .	—	—	1,880	—
		Josef Thomas Erben allda	—	—	1,320	—
		Fridolin Rotzler Wittwe zu Oeflingen . . .	1,360	—		
		Josef und Mathias Rotzler allda	—	—	960	—
		Josef Thomann und Hilar Weiß Wittwe allda	—	—	960	—
		Franz Sales Maier allda	777	43		

Namen des Kreises.	Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung.		Rest.	
			fl.	kr.	fl	kr.
Oberrhein-kreis.	Säckingen	Josef Urich Altbürgermeister zu Oeflingen . .	419	24		
		Derselbe und die Gemeinde allda	—	—	1,288	47
		Konrad Leber und Anton Stoll allda . . .	788	48		
		Fridolin Keser Wittwe allda	1,280	—		
		Martin Urich allda	340	22		
		Anton Stoll allda	9	30		
		Conrad Leber allda	9	30		
		Friedrich Keser Wittwe allda	3	30		
		Martin Urich allda	4	—		
		Ferdinand Maier allda	1	45		
	St. Blasien.	Johann Georg Waßmer zu Todtnau	26	—		
	Schönau.	Leopold Rümmele und Johann Spitz zu Mambach	1,154	—	470	—
		Herrmann Wetzel Wittwe und Philipp Rümmele Wittwe allda	—	—	1,440	—
		Franz Josef Wetzel zu Zell	1,008	—		
		Christof Sutterle, Wildmannwirth allda . . .	—	—	168	—
	Schopfheim.	Franz Matt in Minseln	—	—	605	52
		Rathschreiber Johann Ernst zu Weitenau . .	—	—	480	—
	Staufen.	Xaver Brandenberger zu Untermünsterthal . .	16	37		
		Waldhüter Johann Riesterer zu Kirchhofen . .	9	30		
	Triberg.	Johann Georg Steiger zu St. Georgen . .	1,169	50		
		Jakob Wöhrle zu Gutach	—	—	920	—
		Victor Huber auf der Eschek, Gemeinde Furtwangen	—	—	73	36
	Waldkirch.	Josef Schonhard's Wittwe zu Obersimonswald	—	—	760	—
		Johann Gantert allda	8	—		
		Johann Schindler allda	15	—		
		Josef Weiß allda	7	—		
		Josef Schonhard's Wittwe allda	15	—		
		Andreas Schonhard allda	2,092	—		
		Derselbe	164	—		
		Xaver Wehrle	12	—		
		Franz Anton Fahrländer allda	120	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest fl.	kr.
Oberrhein-Kreis.	Waldkirch.	Josef Fahrländer zu Obersimonswald . . .	6	—		
		Georg Imhof zu Biederbach	2,040	—		
		Andreas Wernet allda	14	24		
		Georg Imhof allda	25	50		
		Der Kirchenbaufond zu Unterglotterthal, wegen der Kirche	—	—	137	1
		Der Kirchenfond zu Bleibach für die Kirche .	—	—	52	—
		Lambert Schill zu Heuweiler	—	—	1,973	48
		Christian Silberer allda	—	—	2,840	—
		Andreas Berthold allda	—	—	1,340	—
		Remigius Dörr allda	6	—		
		Josef Disch allda	6	—		
		Friedrich Scherzinger allda	8	—		
		Chistian Dörr allda	20	—		
		Xaver Dörr zu Heuweiler	3	—		
		Johann Schill allda	3	—		
		Andreas Dürr allda	40	—		
		Christian Silberer allda	5	—		
		Andreas Berthold allda	7	—		
		Johann Gschwander zu Unterglotterthal . . .	—	—	2,728	—
		Andreas Herbstritt allda	—	—	10	—
	Waldshut.	Johann Merkt, Seiler zu Lottstetten	2,712	—		
		Derselbe	18	—		
		Gemeinderath Maier allda	2	30		
		Rathschreiber Rehm allda	2	—		
		Josef Merkt allda	17	36		
		Johann und Jakob Schäfer, Michael Winkler und Johann Luttner zu Buch	—	—	2,240	—
		Conrad Vogelbacher, Wirth allda	8	—		
		Thomas Schupp allda	10	—		
		Silvester Nusbaumer allda	10	—		
		Johann Schäfer allda	4	—		
		Jakob Schäfer allda	6	—		
		Johann Luttner allda	7	30		
		Michael Winkler allda	3	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel-rheinkreis.	Achern.	Schmiedmeister Nikolaus Stockinger zu Kappelrodeck	176	3		
		Johann Himmel, Drechsler zu Achern	4	12		
		Hauptlehrer Alois Kolb zu Kappelrodeck	5	—		
		Gebhard Weingart zu Gamshurst	15	12		
		Josef Sauer zu Fautenbach	320	—		
		Johann Bruder Wittwe allda	963	12		
	Bretten.	Die Gemeinde Stein, wegen des Rathhauses	—	—	163	58
	Bruchsal.	Kaufmann Anton Gutsch in Bruchsal	6	—		
		Oberst von Glaubitz allda	—	—	1,760	—
		Dieser	—	—	211	9
		Derselbe	16	—		
		Schneidemüller Johann Georg Manz allda	—	—	91	25
		Derselbe	6	—		
		Friedrich Wehrle Kiefer allda	—	—	181	9
		Friedrich Lautenschläger und Christof Kromer's Erben zu Unteröwisheim	—	—	480	—
		Johann Böser, Ritterwirth zu Forst	—	—	358	50
		Herrmann Sturn, Hirschwirth allda	—	—	681	24
		Michael Reinauer allda	—	—	13	30
	Durlach.	Johann Friedrich Weiler zu Durlach	308	—		
		Jakob Mathäus Weiler allda	22	18		
		Christof Kühnle und Jakob Huf Wittwe allda	5	6		
		Ernst Wachter allda	—	—	175	8
		Philipp Wackerhauser allda	—	—	1,819	6
		Wilhelm Katz allda	—	—	37	42
		Christian Maier allda	—	—	26	33
		Jakob Semler und Thomas Maier allda	—	—	44	2
		Friedrich Knechts Relikten allda	—	—	379	33
		Karl Blum und Christian Goldschmidt allda	—	—	179	59
		Friedrich Jung Metzger allda	—	—	51	5
		Christof und Ludwig Schmidt allda	—	—	20	35
		Friedrich Morlock allda	—	—	2	34
	Eppingen.	Georg Kennet zu Gemmingen	12	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittelrheinkreis.	Eppingen.	Wilhelm Handlos, Hafner zu Gemmingen . .	17	18		
		Schullehrer Sauer Wittwe allda	2	15		
	Gengenbach.	Maria Anna Sohler in Zell a. H.	78	16		
		Dieselbe	4	36		
		Sonnenwirth Leonhard Schmieder in Gengenbach	42	18		
		Josef Faller zu Mosbach; Gemeinde Nordrach	—	—	400	—
	Gernsbach.	Friedrich Löhlein, Bürgermeister zu Gernsbach	109	45		
		Karl Langenbacher, Bäcker allda	8	—		
		Nikolaus Binder allda	—	—	706	28
		Jakob Kerner allda	—	—	631	25
		Wilhelm und Karl Rothengatter allda . . .	16	—		
		Adlerwirth Grötz Wittwe allda	3	22		
		Friedrich Hetzel allda	—	—	200	50
		Heinrich Jakob Deuchler allda	6	36		
		Karl Krieg allda	5	30		
		Friedrich Hetzel allda	6	—		
		Johann Krieg allda	2	—		
		Schiffer Kasimir Katz allda	1	51		
	Karlsruhe, Stadtamt.	Wildprethändler Wilhelm Pfefferle in Karlsruhe	10	1		
		Die Stadtgemeinde allda, wegen des Rathhauses	11	7		
		Krankenwärter Karl Rapp allda	9	57		
		Freifrau von Lilier allda	10	56		
	Kork.	Jakob Mak zu Querbach	200	—	200	—
		Michael Hoffmann zu Diersheim	8	—		
		Johann und Georg Reif zu Odelshofen . .	41	36		
	Lahr.	Friedrich Hertenstein Wittwe zu Heiligenzell .	218	20		
		Essigfabrikant Friedrich Frank zu Lahr . . .	76	—		
	Oberkirch.	Georg Vogt, Müller zu Lautenbach	100	—		
		Josef Bächle I. zu Döttelbach	20	—		
		Wilhelm Obrecht zu Stadelhofen	164	48		
		Franz Xaver Bruder zu Döttelbach	—	—	320	—
		Anton Weiß zu Gaisbach	—	—	144	—
		Louise Brandstetter, geborene Fieß zu Renchen	387	54	912	—
	Offenburg.	August Kleindienst zu Offenburg	105	24		

Namen des Kreises:	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel=rheinkreis.	Offenburg.	Moritz Kraft zu Offenburg	35	40		
		Xaver Molsch allda	12	48		
		Johann Baptist Billet allda	5	—		
		Wendelin Pfaff zu Ramersweier	—	—	349	22
	Pforzheim.	Fridolin Heß zu Steinegg	360	—		
		Eduard Leopold allda	8	20		
		Christof Schüpf allda	2	24		
		Sägmühlenbesitzer Franz Gall zu Tiefenbronn .	1,475	—		
		Fabrikant Friedrich Dupuy in Pforzheim . .	—	—	95	32
		Chemiker Albert Ungerer allda	166	5		
		Kaufmann Gabriel Wolf allda	40	—		
		Fabrikant Eugen Fromm allda	3	12		
	Rastatt.	Peter Jung zu Ottersdorf	—	—	200	—
		Hieronimus Walz allda	3	50		
		Lorenz Groß allda	1	30		
		Heinrich Imhoff zu Rastatt	115	—		
		Derselbe	74	35		
		Maurer Nikolaus Rauch Wittwe allda . . .	16	—		
		Marie Bodenheimer Wittwe allda	2	24		
		Gemeinde Stollhofen, für den Kirchthurm . .	—	—	60	—
		Anton Eger zu Kuppenheim	26	—		
		Alois Diener Wittwe zu Rastatt	—	—	240	—
		Dieselbe	2	—		
		Josef Jörger Wittwe allda	6	15		
		Ulrich Glasstetter zu Rauenthal	5	54		
		Josef Mayer zu Rastatt	2	—		
	Wolfach.	Josef Dieterle zu Schapbach	680	—		
		Fabrikanten Passavant und Comp. am Hohenstein, Gemeinde Lehengericht	47	40		
		Wendelin Bächle zu Frohnau, Gemeinde Einbach	2,440	—		
		Bäckermeister Xaver Lehmann allda	29	—		
		Anton Dreher zu Schapbach	414	9		
		Derselbe	6	—		
		Ignaz Dieterle und Cölestin Armbruster allda	—	—	920	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Unter-rheinkreis.	Adelsheim.	Der evangelische Heiligenfond zu Großeicholzheim, wegen des Pfarrhauses allda . . .	16	18		
		Franz Nürnberger, Schreiner zu Osterburken .	—	—	440	—
		Johann Hammel allda	—	—	1	30
		Martin Kli[illegible]er allda	—	—	1	—
	Buchen.	Johann Peter Häfner, Johann Schmidt und die israelitische Gemeinde zu Buchen . . .	—	—	320	—
		Valentin Grasberger, Jakob Seifert und Alois Schmitt allda	438	24		
		Jakob Seifert allda	168	12		
		Die israelitische Gemeinde allda	—	—	204	3
		Johann Valentin Lamp allda	4	16		
		Der Pfarrhausbaufond allda	22	48		
		Johann Hemberger allda	32	30		
		Georg Baumann allda	—	—	26	29
		Die Fürstlich Leiningen'sche Standesherrschaft, wegen des Brandes im Ernstthal, Gemeinde Mörschenhardt	—	—	127	54
		Dieselbe	—	—	22	12
	Eberbach.	Philipp Rupp zu Neunkirchen	58	30		
	Gerlachsheim.	Adam Popp zu Lauda	7	12		
		Bürgermeister Peter Stay zu Ilmspan . . .	520	—		
		Kaspar Wenz allda	12	—		
	Heidelberg.	Sattlermeister Wilhelm Heitlauf zu Heidelberg	24	48		
		Fabrikant Danke und Hörner allda	49	24		
	Ladenburg.	Franz Ziehl zu Ladenburg	161	57		
		Theobald Münz allda	55	36		
		Adam Ratz allda	3	—		
		Samuel Benzinger zu Feudenheim	8	—		
		Martin Schartel II. allda	11	—		
		Georg Herbarth Schuster zu Heddesheim . .	—	—	316	26
	Mannheim.	Praktischer Arzt Dr. Dittmar in Mannheim .	32	—		
		Fabrikant Kemmner und Comp. allda	466	45		
		Tapezier Anton Hauer allda	41	36		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unterrhein-kreis.	Mannheim.	Spediteur Ludwig Hunkler in Mannheim . .	—	—	2,693	15
		Derselbe	21	49		
		Bezirks-Ingenieur Dyckerhof allda	24	52		
		Die Fabrikanten Bassermann, Herschel und Dieffenbacher allda	1,129	36		
	Mosbach.	Valentin Gramlich zu Neubenau	1	48		
		Posthalter Georg Ernst zu Aglasterhausen . .	—	—	55	6
	Neckarbischofsheim.	Georg Hofmann, Sonnenwirth zu Hüffenhardt	12	—		
		Freiherr von Degenfeld zu Unterbiegelhof, Gemeinde Hasselbach	—	—	256	—
	Philippsburg.	Johann Schmitteckert zu Kirrlach	200	—		
		Josef Schmitteckert allda	4	—		
		Kornel Bruhmüller allda	5	—		
		Niclaus Riegel allda	1	30		
	Schwetzingen.	Georg Jacob Bauber zu Seckenheim . . .	29	54		
		Heinrich Stemmler allda	7	17		
		Anton Hirsch, Josef Sohn, an den Rechtsnachfolger Valentin Keibel allda	320	—		
		Georg Jacob Seitz, Thomas Sohn allda . .	399	39		
		Derselbe	3	—		
		Anton Hirsch allda	2	26		
		Jacob Held allda	3	45		
		Johann Bausch allda	2	5		
		Weber Jacob Held allda	1	10		
		Herrmann Rohr zu Ketsch	480	—		
		Derselbe	97	55		
		Adam Grebel allda	3	—		
		Peter Mors zu Friedrichsfeld	18	2		
		Friedrich Bücher und Johann Schwechheimer zu Altlusheim	15	3		
		Die Herren Markgrafen von Baden, Großherzogliche Hoheiten, wegen des Brandes auf dem Insultheimer Hof	—	—	20	55
	Sinsheim.	Martin Edler in Sinsheim	233	39		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Unterrhein-kreis.	Sinsheim.	Konrad Stier in Sinsheim	5	—		
		Konrad Heiß zu Daisbach	—	—	132	18
		David Heiß allda	1	30		
		Leonhard Zimmermann allda	7	30		
	Tauberbi-schofsheim.	Posthalter Friedrich Karl zu Gerchsheim . .	12	—		
		Konrad Huhler Wittwe zu Uissigheim . . .	137	25		
		Jacob Frank, Küfer zu Tauberbischofsheim . .	580	36		
		Sebastian Zipperich allda	1,020	—	1,780	—
		Wolf Sauer allda	1,000	—	560	—
		Balthasar Koch, Schlosser allda	—	—	720	—
		August Kutscher allda	105	18		
		Jacob Weinmann, Bäcker, an den Rechtsnachfolger Karl Weinmann allda	857	31	857	32
		Lorenz Keller, Metzger allda	—	—	1,920	—
		Der Hospitalfond allda	—	—	4,160	—
		Die Gemeinde allda	—	—	4,916	45
		Der Gymnasiumsfond allda	—	—	5,065	33
		Georg Michael Horn Wittwe allda	26	—		
		Franz Baumann allda	16	—		
		Valentin Bund, Glaser allda	8	—		
		Sebastian Kerber allda	14	—		
		Armenspital allda	8	—		
		Franz Michael Hodis und Markus Kuhn allda	9	45		
		Alois Bartholomä allda	15	—		
		Thomas Dürr allda	6	24		
		Simon Födel allda	12	—		
		Die israelitische Gemeinde allda	10	48		
		Leonhard Herrmann Wittwe allda	8	48		
		Franz Seeger zu Gerchsheim	—	—	1,322	26
		Kilian Wagner allda	—	—	760	—
		Georg Geiß und Michael Horn allda . . .	—	—	105	51
		Georg Michael Schmidt allda	—	—	1,811	—
		Derselbe	—	—	657	52
		Johann Fischer, Schuster allda	—	—	360	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unterrhein-kreis.	Tauberbischofsheim	Johann Fischer, Schuster zu Gerchsheim . .	—	—	1,000	—
		Adam Weeber allda	—	—	750	—
		Melchior Albert allda	6	—		
		Sebastian Beuder allda	10	—		
		Bürgermeister Weeber allda	11	30		
		Kilian Wagner allda	25	—		
		Georg Geist allda	2	30		
		Michael Horn allda	2	6		
		Georg Michael Schmidt allda	6	—		
		Der Hospitalfond zu Tauberbischofsheim . .	6	—		
		Die Wittwe Neuburger allda	2	30		
		Die Wittwe Vogt allda	2	15		
	Walldürn.	Karl Josef Spieler zu Walldürn	78	18		
		Franz Kieser allda	2	45		
		Heinrich Kast allda	2	35		
		Josef Ott allda	1	53		
		Franz Seufert allda	1	50		
		Alois Dörr zu Hornbach	—	—	335	52
		Karl Horst allda	—	—	208	30
		Johann Josef Schell zu Höpfingen	30	—		
	Wertheim.	Andreas Stapf Wittwe zu Freudenberg . . .	7	6		
		Rathschreiber Severin Trunk zu Rauenberg .	—	—	200	—
	Wiesloch.	Georg Josef Auslinger zu Walldorf	6	42		

Karlsruhe, den 30. Juni 1863.

Der Generalkassier:

Stein.

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Waldkirch.	Josef Fahrländer zu Obersimonswald . . .	6	—		
		Georg Imhof zu Bieberbach	2,040	—		
		Andreas Wernet allda	14	24		
		Georg Imhof allda	25	50		
		Der Kirchenbaufond zu Unterglotterthal, wegen der Kirche	—	—	137	1
		Der Kirchenfond zu Bleibach für die Kirche .	—	—	52	—
		Lambert Schill zu Heuweiler	—	—	1,973	48
		Christian Silberer allda	—	—	2,840	—
		Andreas Berthold allda	—	—	1,340	—
		Remigius Dörr allda	6	—		
		Josef Disch allda	6	—		
		Friedrich Scherzinger allda	8	—		
		Chistian Dörr allda	20	—		
		Xaver Dörr zu Heuweiler	3	—		
		Johann Schill allda	3	—		
		Andreas Dürr allda	40	—		
		Christian Silberer allda	5	—		
		Andreas Berthold allda	7	—		
		Johann Gschwander zu Unterglotterthal . . .	—	—	2,728	—
		Andreas Herbstritt allda	—	—	10	—
	Waldshut.	Johann Merkt, Seiler zu Lottstetten	2,712	—		
		Derselbe	18	—		
		Gemeinderath Maier allda	2	30		
		Rathschreiber Rehm allda	2	—		
		Josef Merkt allda	17	36		
		Johann und Jakob Schäfer, Michael Winkler und Johann Luttner zu Buch	—	—	2,240	—
		Conrad Vogelbacher, Wirth allda	8	—		
		Thomas Schupp allda	10	—		
		Silvester Nusbaumer allda	10	—		
		Johann Schäfer allda	4	—		
		Jakob Schäfer allda	6	—		
		Johann Luttner allda	7	30		
		Michael Winkler allda	3	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Betrag Rest. fl.	kr.
Mittelrheinkreis.	Achern.	Schmiedmeister Nikolaus Stockinger zu Kappelrodeck	176	3		
		Johann Himmel, Drechsler zu Achern	4	12		
		Hauptlehrer Alois Kolb zu Kappelrodeck	5	—		
		Gebhard Weingart zu Gamshurst	15	12		
		Josef Sauer zu Fautenbach	320	—		
		Johann Bruder Wittwe allda	963	12		
	Bretten.	Die Gemeinde Stein, wegen des Rathhauses	—	—	163	58
	Bruchsal.	Kaufmann Anton Gutsch in Bruchsal	6	—		
		Oberst von Glaubitz allda	—	—	1,760	—
		Dieser	—	—	211	9
		Derselbe	16	—		
		Schneidemüller Johann Georg Manz allda	—	—	91	25
		Derselbe	6	—		
		Friedrich Wehrle Kiefer allda	—	—	181	9
		Friedrich Lautenschläger und Christof Kromer's Erben zu Unteröwisheim	—	—	480	—
		Johann Böser, Ritterwirth zu Forst	—	—	358	50
		Herrmann Sturn, Hirschwirth allda	—	—	681	24
		Michael Reinauer allda	—	—	13	30
	Durlach.	Johann Friedrich Weiler zu Durlach	308	—		
		Jakob Mathäus Weiler allda	22	18		
		Christof Kühnle und Jakob Huf Wittwe allda	5	6		
		Ernst Wachter allda	—	—	175	8
		Philipp Wackerhauser allda	—	—	1,819	6
		Wilhelm Katz allda	—	—	37	42
		Christian Maier allda	—	—	26	33
		Jakob Semler und Thomas Maier allda	—	—	44	2
		Friedrich Knechts Relikten allda	—	—	379	33
		Karl Blum und Christian Goldschmidt allda	—	—	179	59
		Friedrich Jung Metzger allda	—	—	51	5
		Christof und Ludwig Schmidt allda	—	—	20	35
		Friedrich Morlock allda	—	—	2	34
	Eppingen.	Georg Kennet zu Gemmingen	12	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung fl.	Zahlung kr.	Rest fl.	Rest kr.
Mittel-rheinkreis.	Eppingen.	Wilhelm Handlos, Hafner zu Gemmingen . .	17	18		
		Schullehrer Sauer Wittwe allda	2	15		
	Gengenbach.	Maria Anna Sohler in Zell a. H.	78	16		
		Dieselbe	4	36		
		Sonnenwirth Leonhard Schmieder in Gengenbach	42	18		
		Josef Faller zu Mosbach; Gemeinde Nordrach	—	—	400	—
	Gernsbach.	Friedrich Löhlein, Bürgermeister zu Gernsbach	109	45		
		Karl Langenbacher, Bäcker allda	8	—		
		Nikolaus Binder allda	—	—	706	28
		Jakob Kerner allda	—	—	631	25
		Wilhelm uud Karl Rothengatter allda . . .	16	—		
		Adlerwirth Grötz Wittwe allda	3	22		
		Friedrich Hetzel allda	—	—	200	50
		Heinrich Jakob Deuchler allda	6	36		
		Karl Krieg allda	5	30		
		Friedrich Hetzel allda	6	—		
		Johann Krieg allda	2	—		
		Schiffer Kasimir Katz allda	1	51		
	Karlsruhe, Stadtamt.	Wildprethändler Wilhelm Pfefferle in Karlsruhe	10	1		
		Die Stadtgemeinde allda, wegen des Rathhauses	11	7		
		Krankenwärter Karl Rapp allda	9	57		
		Freifrau von Lilier allda	10	56		
	Kork.	Jakob Mak zu Querbach	200	—	200	—
		Michael Hoffmann zu Diersheim	8	—		
		Johann und Georg Reif zu Odelshofen . .	41	36		
	Lahr.	Friedrich Hertenstein Wittwe zu Heiligenzell .	218	20		
		Essigfabrikant Friedrich Frank zu Lahr . . .	76	—		
	Oberkirch.	Georg Vogt, Müller zu Lautenbach	100	—		
		Josef Bächle I. zu Döttelbach	20	—		
		Wilhelm Obrecht zu Stadelhofen	164	48		
		Franz Xaver Bruder zu Döttelbach	—	—	320	—
		Anton Weiß zu Gaisbach	—	—	144	—
		Louise Brandstetter, geborene Fieß zu Renchen	387	54	912	—
	Offenburg.	August Kleindienst zu Offenburg	105	24		

Namen des Kreises:	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel=rheinkreis.	Offenburg.	Moritz Kraft zu Offenburg	35	40		
		Xaver Molsch allda	12	48		
		Johann Baptist Billet allda	5	—		
		Wendelin Pfaff zu Ramersweier	—	—	349	22
	Pforzheim.	Fridolin Heß zu Steinegg	360	—		
		Eduard Leopold allda	8	20		
		Christof Schüpf allda	2	24		
		Sägmühlenbesitzer Franz Gall zu Tiefenbronn .	1,475	—		
		Fabrikant Friedrich Dupuy in Pforzheim . .	—	—	95	32
		Chemiker Albert Ungerer allda	166	5		
		Kaufmann Gabriel Wolf allda	40	—		
		Fabrikant Eugen Fromm allda	3	12		
	Rastatt.	Peter Jung zu Ottersdorf	—	—	200	—
		Hieronimus Walz allda	3	50		
		Lorenz Groß allda	1	30		
		Heinrich Imhoff zu Rastatt	115	—		
		Derselbe	74	35		
		Maurer Nikolaus Rauch Wittwe allda . . .	16	—		
		Marie Bodenheimer Wittwe allda	2	24		
		Gemeinde Stollhofen, für den Kirchthurm . .	—	—	60	—
		Anton Eger zu Kuppenheim	26	—		
		Alois Diener Wittwe zu Rastatt	—	—	240	—
		Dieselbe	2	—		
		Josef Jörger Wittwe allda	6	15		
		Ulrich Glasstetter zu Rauenthal	5	54		
		Josef Mayer zu Rastatt	2	—		
	Wolfach.	Josef Dieterle zu Schapbach	680	—		
		Fabrikanten Passavant und Comp. am Hohenstein, Gemeinde Lehengericht	47	40		
		Wendelin Bächle zu Frohnau, Gemeinde Einbach	2,440	—		
		Bäckermeister Xaver Lehmann allda	29	—		
		Anton Dreher zu Schapbach	414	9		
		Derselbe	6	—		
		Ignaz Dieterle und Cölestin Armbruster allda	—	—	920	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Adelsheim.	Der evangelische Heiligenfond zu Großeicholsheim, wegen des Pfarrhauses allda . . .	16	18		
		Franz Nürnberger, Schreiner zu Osterburken .	—	—	440	—
		Johann Hammel allda	—	—	1	30
		Martin Kli[illegible]r allda	—	—	1	—
	Buchen.	Johann Peter Häfner, Johann Schmidt und die israelitische Gemeinde zu Buchen . . .	—	—	320	—
		Valentin Grasberger, Jakob Seifert und Alois Schmitt allda	438	24		
		Jakob Seifert allda	168	12		
		Die israelitische Gemeinde allda	—	—	204	3
		Johann Valentin Lamp allda	4	16		
		Der Pfarrhausbaufond allda	22	48		
		Johann Hemberger allda	32	30		
		Georg Bauman[illegible] allda	—	—	26	29
		Die Fürstlich Leiningen'sche Standesherrschaft, wegen des Brandes im Ernstthal, Gemeinde Mörschenhardt	—	—	127	54
		Dieselbe	—	—	22	12
	Eberbach.	Philipp Rupp zu Neunkirchen	58	30		
	Gerlachsheim.	Adam Popp zu Lauda	7	12		
		Bürgermeister Peter Stay zu Ilmspan . . .	520	—		
		Kaspar Wenz allda	12	—		
	Heidelberg.	Sattlermeister Wilhelm Heitlauf zu Heidelberg	24	48		
		Fabrikant Danke und Hörner allda	49	24		
	Ladenburg.	Franz Ziehl zu Ladenburg	161	57		
		Theobald Münz allda	55	36		
		Adam Ratz allda	3	—		
		Samuel Benzinger zu Feudenheim	8	—		
		Martin Schartel II. allda	11	—		
		Georg Herbarth Schuster zu Heddesheim . .	—	—	316	26
	Mannheim.	Praktischer Arzt Dr. Dittmar in Mannheim .	32	—		
		Fabrikant Kemmner und Comp. allda	466	45		
		Tapezier Anton Hauer allda	41	36		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unterrhein-kreis.	Mannheim.	Spediteur Ludwig Hunkler in Mannheim . .	—	—	2,693	15
		Derselbe	21	49		
		Bezirks-Ingenieur Dyckerhof allda	24	52		
		Die Fabrikanten Bassermann, Herschel und Dieffenbacher allda	1,129	36		
	Mosbach.	Valentin Gramlich zu Neudenau	1	48		
		Posthalter Georg Ernst zu Aglasterhausen . .	—	—	55	6
	Neckarbischofsheim.	Georg Hofmann, Sonnenwirth zu Hüffenhardt	12	—		
		Freiherr von Degenfeld zu Unterbiegelhof, Gemeinde Hasselbach	—	—	256	—
	Philippsburg.	Johann Schmitteckert zu Kirrlach	200	—		
		Josef Schmitteckert allda	4	—		
		Kornel Bruhmüller allda	5	—		
		Niclaus Riegel allda	1	30		
	Schwetzingen.	Georg Jacob Bauder zu Seckenheim	29	54		
		Heinrich Stemmler allda	7	17		
		Anton Hirsch, Josef Sohn, an den Rechtsnachfolger Valentin Keibel allda	320	—		
		Georg Jacob Seitz, Thomas Sohn allda . .	399	39		
		Derselbe	3	—		
		Anton Hirsch allda	2	26		
		Jacob Held allda	3	45		
		Johann Bausch allda	2	5		
		Weber Jacob Held allda	1	10		
		Herrmann Rohr zu Ketsch	480	—		
		Derselbe	97	55		
		Adam Grebel allda	3	—		
		Peter Mors zu Friedrichsfeld	18	2		
		Friedrich Bücher und Johann Schwechheimer zu Altlusheim	15	3		
		Die Herren Markgrafen von Baden, Großherzogliche Hoheiten, wegen des Brandes auf dem Insultheimer Hof	—	—	20	55
	Sinsheim.	Martin Edler in Sinsheim	233	39		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung.		Betrag Rest.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Unterrhein-kreis.	Sinsheim.	Konrad Stier in Sinsheim	5	—		
		Konrad Heiß zu Daisbach	—	—	132	18
		David Heiß allda	1	30		
		Leonhard Zimmermann allda	7	30		
	Tauberbischofsheim.	Posthalter Friedrich Karl zu Gerchsheim . .	12	—		
		Konrad Huhler Wittwe zu Uissigheim . . .	137	25		
		Jacob Frank, Küfer zu Tauberbischofsheim . .	580	36		
		Sebastian Zipperich allda	1,020	—	1,780	—
		Wolf Sauer allda	1,000	—	560	—
		Balthasar Koch, Schlosser allda	—	—	720	—
		August Kutscher allda	105	18		
		Jacob Weinmann, Bäcker, an den Rechtsnachfolger Karl Weinmann allda	857	31	857	32
		Lorenz Keller, Metzger allda	—	—	1,920	—
		Der Hospitalfond allda	—	—	4,160	—
		Die Gemeinde allda	—	—	4,916	45
		Der Gymnasiumsfond allda	—	—	5,065	33
		Georg Michael Horn Wittwe allda	26	—		
		Franz Baumann allda	16	—		
		Valentin Bund, Glaser allda	8	—		
		Sebastian Kerber allda	14	—		
		Armenspital allda	8	—		
		Franz Michael Hobis und Markus Kuhn allda	9	45		
		Alois Bartholomä allda	15	—		
		Thomas Dürr allda	6	24		
		Simon Ködel allda	12	—		
		Die israelitische Gemeinde allda	10	48		
		Leonhard Herrmann Wittwe allda	8	48		
		Franz Seeger zu Gerchsheim	—	—	1,322	26
		Kilian Wagner allda	—	—	760	—
		Georg Geiß und Michael Horn allda . . .	—	—	105	51
		Georg Michael Schmidt allda	—	—	1,811	—
		Derselbe	—	—	657	52
		Johann Fischer, Schuster allda	—	—	360	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unterrhein-kreis.	Tauberbischofsheim	Johann Fischer, Schuster zu Gerchsheim . .	—	—	1,000	—
		Adam Weeber allda	—	—	750	—
		Melchior Albert allda	6	—		
		Sebastian Bender allda	10	—		
		Bürgermeister Weeber allda	11	30		
		Kilian Wagner allda	25	—		
		Georg Geist allda	2	30		
		Michael Horn allda	2	6		
		Georg Michael Schmidt allda	6	—		
		Der Hospitalfond zu Tauberbischofsheim . .	6	—		
		Die Wittwe Neuburger allda	2	30		
		Die Wittwe Vogt allda	2	15		
	Walldürn.	Karl Josef Spieler zu Walldürn	78	18		
		Franz Kieser allda	2	45		
		Heinrich Kast allda	2	35		
		Josef Ott allda	1	53		
		Franz Seufert allda	1	50		
		Alois Dörr zu Hornbach	—	—	335	52
		Karl Horst allda	—	—	208	30
		Johann Josef Schell zu Höpfingen	30	—		
	Wertheim.	Andreas Stapf Wittwe zu Freudenberg . . .	7	6		
		Rathschreiber Severin Trunk zu Rauenberg .	—	—	200	—
	Wiesloch.	Georg Josef Anslinger zu Walldorf	6	42		

Karlsruhe, den 30. Juni 1863.

Der Generalkassier:

Stein.





